

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 58/I

1. bis 15. Juni 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/61

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 107/Chef

Britische Admiralität
Case GE 158 PG 32078

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/58

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939-1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 58/I. 1. bis 15. Juni 1944. - 1995
ISBN 3-8132-0658-0

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0658 0; Warengruppe Nr. 21
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

VII

| | | |
|----------------|---------------|--------------|
| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|

5

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

Juni 1944

THIS DOCUMENT IS
 ADMIRALTY PROPERTY
 AND ITS REGISTERED NUMBER IS
 P G/32078./NiD

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
 ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
 SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
 RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
 QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Chef der Seekriegsleitung : Admiral Meisel

Chef der 1.Abt. Skl. :

bis 28.6. : Konteradmiral Wagner

ab 29.6. : Konteradmiral Meyer

(1)

Heft : 58

begonnen : 1.6.1944

abgeschlossen : 30.6.1944

| Tag Uhrzeit | Vill Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------------|---------------|--|
| <u>1.6.44</u> (2) | | <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Sir Samuel Hoare hat Geschäfte als Botschafter in Madrid wieder übernommen. Damit sind Gerüchte über seinen Rücktritt nebst weiterreichenden Kombinationen hinfällig.</p> <p>Roosevelt erklärte, daß erster Entwurf einer Nachkriegsorganisation demnächst Großbritannien, USA und China unterbreitet werde. Der Entwurf für die Organisation zur Erhaltung des Friedens nach Kriegsende enthalte 5 Punkte, die die Funktionen eines Rates der Vereinigten Nationen umreißen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u> =====</p> <p>I) Lage eigener Luftabwehr ist lt. Information Lw.FüStb. I a KM durch starke Jägerverluste gekennzeichnet. Im Interesse der Verteidigung des Reichsgebietes ist in starkem Maß auf Frontverbände zurückgegriffen. Ausbringung ist durch Verlegungsmaßnahmen in der Fertigung vorübergehend eingeschränkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Ausw.Amt hat scharfe Note an span. Regierung betreffend Versenkung deutschen D. "Hochheimer" und "Baldur" in spanischen Hoheitsgewässern durch engl. Uboot übersandt. Dt. Botschafter Madrid hat scharfe Maßnahmen seitens Kriegsmarine vorgeschlagen, die ohne Unterrichtung spanischer Regierung zur Durchführung zu bringen seien.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>1.6.44</u> | | <p data-bbox="335 232 381 254">III)</p> <p data-bbox="462 232 677 254"><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="399 275 985 356">a) Auf Peipussee sind erste 3 MAL in Dienst gestellt. Bis 13/6. werden voraussichtlich 5 dieser Einheiten KB sein.</p> <p data-bbox="399 378 998 520">b) Lw hat vorübergehende Verstärkung der Luftabwehr Monfalcone abgelehnt. Eigene schwere Flak-Abt. wird bis Ende Juni schießbereit. Stellungnahme Lw.FüStb. in Frage Flakverteidigung Hamburg / Bremen steht noch aus.</p> <p data-bbox="565 541 716 556">-----</p> <p data-bbox="348 580 383 601">IV)</p> <p data-bbox="399 580 998 813">Auf entsprechenden Vortrag entscheidet Ob.d.M., daß Zustand auf Donau nur durch Sonderbevollmächtigung des Führers gemeistert werden kann. Schwerpunkt anfallender Aufgaben liegt keinesfalls bei Kriegsmarine. Vordringlich ist Verhinderung fdl. Minenwurfs. Bewaffnung der Fahrzeuge ist Heeressache, Flakschutz der Uferabschnitte Sache der Lw.</p> <p data-bbox="399 834 998 976">Es gilt, alle Sparten, die beteiligt sind, scharf zusammenzufassen und ihre Arbeit auszurichten. Dies ist bei Vielzahl und Art der Beteiligten nur erfolgversprechend, wenn Führender Autorität des Führers hinter sich hat.</p> <p data-bbox="399 997 998 1109">Ob.d.M. macht fernmündlich entsprechenden Vorschlag bei General Jodl und benennt für den Fall, daß Kriegsmarine Figur stellen soll, Generaladmiral Böhm.</p> <p data-bbox="399 1130 998 1242">Inzwischen wird Kriegsmarine alles tun, um Inspekteur Minenräumdienst Donau zu unterstützen. Sonderaktion für Räumgeräteerstellung wird unumgänglich werden.</p> <p data-bbox="399 1264 998 1315">OKW / W.F.St., nachr. Insp. Minenr. Donau, Gruppe Süd erhalten folgendes Fernschreiben:</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 7 |
|----------------|---------------|--|---|
| 1.6.44 | | <p>"1) Vom Inspekteur Minenräumdienst Donau eingeleitete Maßnahmen sind z.T. noch im Anlaufen und wirken sich gegen Minenbedrohung noch nicht voll aus.</p> <p>2) Handhabung der Wegesperrungen und Freigaben durch J.M.D. vorläufig noch nicht in dem Maße von Stand Minensicherheit bestimmt, wie später zu erwarten.</p> <p>3) Verfügung Wegesperrungen und Freigaben, Geleitzwang usw. muß J.M.D. allein vorbehalten bleiben, da willkürliches Vorgehen Wehrmacht-Transportstelle Südost Vorgang für Lockerung der Verkehrsdisziplin seitens Uferstaaten bilden könnte. Nur durch strengste Beachtung Verkehrsdisziplin werden Maßnahmen des J.M.D. zur höchst erreichbaren Minensicherung führen können.</p> <p>4) Einvernehmliches Vorgehen J.M.D. mit Wehrmachttransportleitung ist marineseitig sichergestellt, OKW wird gebeten, willkürliche Maßnahmen der WTL zu verhindern, damit Auswirkung der von J.M.D. getroffenen Maßnahmen nicht beeinträchtigt, auch wenn Beherrschung Minenlage derzeit noch nicht voll erreichbar."</p> <p>An Chef Mar.Rüst ergeht folgendes Ersuchen von Skl:</p> <p>"Feindliche Luftangriffe auf Hydrier-Werke haben merkbaren Ausfall Treibstoffversorgung zur Folge. Besserung nur möglich durch Heranschaffung von Treibstoff auf Donau. Munitionsnachschub für gesamten Süden der Ostfront ebenfalls abhängig von Benutzbarkeit Donauweges, dessen Freiräumen von Feindminen daher von äußerster Dringlichkeit für weitere Kriegführung. Forderungen</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 1.6.44 | | des Minenräuminspektors Donau auf Gerätelieferung müssen deshalb bis auf weiteres vor sämtlichen anderen Geräteanforderungen erfüllt und Anlieferungen mit allen Mitteln beschleunigt werden." |
| (3) | | Außerdem stimmt Skl in Anbetracht Entwicklung Treibstofflage, die nur durch ungestörten Nachschub auf Donau gebessert werden kann, Verlegung von 9 MS-Flugzeuge aus Bereich BSN zum Einsatz in Donaauraum zu. Abschrift entspr. Fs. gen. 1/Skl I E 16882 und 16891/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. Ob.d.M. ist einverstanden. |
| | | ----- V) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> schlägt vor, bei Bestand an Nebelsäure von 8.000 t und monatlicher Minderung des Bestandes um ca. 1.000 t der Luftwaffe 300 t Nebelsäure zur Verfügung zu stellen. Ob.d.M. ist einverstanden. |
| | | ----- VI) Im Zusammenhang mit Frage der Auflockerung von Truppen- und Hafenbelegungen schlägt Gen.Adm. Warzecha vor, steuernde Zentralstelle in OKM (Unterkunftsstab) zu errichten. Ob.d.M. ist einverstanden. |
| (4) | | <u>Im kleinsten Kreis:</u> VII) <u>H e e r e s l a g e :</u> Im Osten wird eigener Angriff zur Erweiterung Brückenkopfes Jassy fortgesetzt und steht im Zeichen heftiger Gegenangriffe. Ostw. und südl. Narwa sind starke Panzermassierungen beim Gegner zu beobachten. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <p>1.6.44</p> | | <p>wege von immer steigender, vielleicht entscheidender Bedeutung. Beeinträchtigung Seeverkehrs in erster Linie durch bekannte Überlegenheit feindl. Luftwaffe. Daneben in letzter Zeit an Westküste zunehmende Schädigung durch feindl. S-Boote, die Nacht für Nacht an ganzer Küste bis in Raum Spezia, Genua, Nizza operieren. Durch S-Boote in diesem Gebiet seit 10. Mai 1944 folgende Verluste entstanden: Versenkt: 2 Kampffähren, 2 U-Jäger, 2 MFP, 3 Penichen; beschädigt: 1 U-Jäger, 1 Frachtpeniche.</p> <p>Nach Aufklärungsunterlagen Luftwaffe und eigenen Feststellungen Stützpunkt und Reparaturplatz feindl. S-Boote nach wie vor Maddalena; Absprungplatz fast ausschließlich Bastia. Ausschaltung Hafen Bastia als S-Bootsstützpunkt durch Beschießung durch Seestreitkräfte wegen Mangel an geeigneten schweren Artl-Trägern und mit Rücksicht auf feindliche Luftüberlegenheit bei Tage nicht möglich. Bisher durchgeführte Nachtbeschießungen ohne nachhaltige Wirkung, zumal feindl.S-Boote bei nächtlichen Unternehmungen nicht angetroffen. Außerdem schließen jetzige kurze Nächte nächtliche Unternehmungen aus.</p> <p>SkI der Auffassung, daß einmalige Zerschlagung feindl. S-Boote und ihres Stützpunktes Bastia wesentliche Entlastung für längere Zeit für Seeverkehr an ital. Westküste bringt, wodurch für Kampf an Landfront vorübergehend vielleicht entscheidende Besserung Nachschubleistung erzielt werden könnte.</p> <p>SkI bittet OKW und OKL Füstb. zu prüfen, ob hier Möglichkeiten gesehen werden. Entscheidend ist unverzügliches und überraschendes Zuschlagen, damit zu erwartende Mehrleistung Nachschub sich für jetzige Kämpfe auswirkt.</p> <p>Abschrift Fs. 1/SkI I m 1657/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommissse | 9 |
|----------------|---------------|---|---|
| 1.6.44 (7) | IV) | <p>Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M), nachr. MOK Ost betreffend "Tanne":</p> <p>"1) Am 16/17.5. in Aalborg durchgeführte Verlade- und Anlandeübung der 1. L-Div. und 416.J.D. hat nicht befriedigt und Notwendigkeit auf- gezeigt zur Durchführung weiterer Übungen unter Steigerung Anforderungen (Übung bei Nacht und ungünstigen Wetterverhältnissen).</p> <p>2) Skl beabsichtigt, abgesehen von Übungen der Seestreitkräfte (Landzielschießen), Durch- führung von etwa zwei Verladeübungen im Monat. Hierzu Weisung an Wehrm.Bef. Dänemark erbeten, 416.I.D. entsprechend Anforderungen MOK Ost zur Verfügung zu stellen.</p> <p>3) Gefahr Enttarnung der Aufgabe besteht nicht."</p> <p>-----</p> | |
| | V) | <p>MOK Ost wird von Skl darauf hingewiesen, im Zuge der Überarbeitung der Planung "Wallen- stein" Weisung von Gruppe Nord / Flotte betr. U-Gruppe Mitte neu zu fassen.</p> <p>-----</p> | |
| | VI) | <p>OKL Füstb. teilt mit:</p> <p>"Angespannte Betriebsstofflage läßt eine Durchführung der Aufklärung gegen fdl. Geleit- zugwege im Nord- und Eismeer im bisherigen Rahmen vorläufig nicht mehr zu. Die Etnal-Auf- klärung muß daher auf diejenigen Fälle beschränkt werden, in denen sich sichere Anhalte für das Anlaufen eines PQ oder QP-Geleites ergeben."</p> <p>2/Skl BdU op wird unterrichtet.</p> <p>-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>1.6.44</u> | VII) | <p>Die weiter zunehmenden Verluste und Beschädigungen der Überwasserstreitkräfte durch die laufende verstärkte Minenoffensive des Gegners und die gleichzeitig gesteigerten Fliegerangriffe haben in letzter Zeit einen Umfang angenommen, der zu schweren Besorgnissen Anlaß gibt.</p> <p>SkI Adm. Qu weist Chef Mar.Rüst auf Notwendigkeit hin, Reparatur der Überwasserstreitkräfte <u>mit allen Mitteln</u> zu beschleunigen, um ihren Ausfall auf die kürzeste Zeit zu beschränken. Auf die vom Ob.d.M. angebotene vorübergehende Zurverfügungstellung von Personal der Kriegsmarine zur Beschleunigung der Fertigungsarbeiten wird hingewiesen.</p> <p>Besonders vordringlich sind alle Arten von Minenräumfahrzeugen, daneben aber auch die zur Sicherung des Brennstoffnachsches erforderlichen Tanker.</p> <p>-----</p> |
| (8) | VIII) | <p>Übersicht über eigene Seestreitkräfte im Bereich Gruppe Süd nach S₄and 31/5. s. unter Vfg. 1/Skl 16769/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 10 |
|----------------|---------------|---|----|
| 1.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>L a g e 1/VI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g é W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Im Kanal wurden in der Nacht zum 1/6. nordostwärts Quessant, westlich Antifer bzw. nördlich Fecamp und nördl. Nieuport Ziele geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 31/5. gemeldeter Wurf von 80 KMA südlich Gironde ist nicht erfolgt wegen Minenhavarie von M 13. 6 MS-Flugzeuge waren eingesetzt, davon 3 vor St. Nazaire und je 1 vor La Pallice, Gironde und Biarritz. Vor Gironde wurden 2 Minen geräumt, vor Lorient Minenabwürfe gemeldet.</p> <p>Erzverkehr von Nordspanien ist auch mit großen Schiffen wieder angelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In Nacht zum 1/6. wurden Battr. Landemer und Riegelstellung im Raum Cherbourg von fdl. Flugzeugen angegriffen. Mitternacht fielen schwerste Bomben auf Lw-Störsenderanlage "Nachtfalter" und Marine-sendeanlage "Olgalter" auf Gris Nez. Es entsanden</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>1.6.44</u> | | <p>Sachschäden.</p> <p>Hafenkmtd. Fecamp wurde auf Befehl der Division auf Grund Feindortungen von 0140 - 0245 Uhr in Alarmstufe 2 gelegt.</p> <p>Vor Kap Antifer wurden 2, vor Le Havre 8, vor Boulogne 1 Mine geräumt.</p> <p>Am 31/5. wurden 2 Thunderbolt durch Marflak bei Calais abgeschossen. Am 1/6. 0830 Uhr erfolgte ergebnisloser Bordwaffenangriff von 2 Spitfire auf Battr. Gelände Mirus (Guernsey). Außerdem wurden HKB 3/1254, HKB 1/1252 und Mar. Battr. Le Havre von fdl. Flugzeugen im Laufe des Tages angegriffen. Es entstanden Schäden und Ausfälle.</p> <p>Zur Untersuchung der in letzter Zeit häufig festgestellten Detonationen im Seegebiet vor holländischer Küste ist Kriegsmarine auf eigene Kräfte angewiesen, da mit verstärktem Einsatz der Luftwaffe bis auf weiteres wegen bekannten Kräftemangels nicht gerechnet werden kann.</p> <p>Gruppe West, MOK Nord, nachr. F.d.Schn. haben daher am 29/5. folgende Weisung erhalten:</p> <p>"1) Eindeutige Klärung Ursache häufig wiederkehrender Detonationen vor Hollandküste kann nur durch Aufklärung erfolgen. Mit verstärktem Einsatz Luftwaffe bis auf weiteres nicht zu rechnen. Kriegsmarine daher auf eigene Kräfte angewiesen.</p> <p>2) Einsatz von S-Booten in größerem Umfang nicht vertretbar, da Offensivaufgaben nicht eingeschränkt werden dürfen. Konal muß im Hinblick auf erwartete Invasion an nordfranzösischer Küste Schwerpunkt bleiben.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 11 |
|----------------|---------------|--|----|
| <u>1.6.44</u> | | <p>3) Seekriegsleitung hält schon bei gelegentlichem Einsatz S-Bootspatrouille unmittelbar nach möglichst genauer Meldung über Detonation näheren Aufschluß für möglich. Einmaliger Aufklärungsvorstoß einer S-Bootsgruppe daher gerechtfertigt und vorzusehen. Absichten melden.</p> <p>4) Im übrigen MOK Nord Ermittlungen mit eigenen Mitteln nachdrücklich fortsetzen."</p> <p>Gruppe West meldet dazu am 1/6.:</p> <p>"S-Bootseinsatz zur Aufklärung Detonationsursachen wie folgt beabsichtigt: In Zusammenarbeit mit 1. Sich.Div. nach vorhergehender möglichst genauer Ortsbestimmung einmaliger Aufklärungsvorstoß in Frage kommendes Seegebiet mit einer S-Bootsgruppe von Ostende bzw. Ymuiden aus. Durchführung in Vollmondperiode nur bei ausreichendem Wolken-schutz."</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor Elbe, Jade und Hoek von Holland wurde je 1 Mine geräumt.</p> <p>In Nacht zum 1/6. sind Boote 20. Vpfl. nördl. Scheveningen und 32.Msfl. südlich Vlissingen erfolglos von fdl. Luftstreitkräften angegriffen. Von Helgoland wurde bei Tiefangriff durch 4 Mustangs 1 Angreifer abgeschossen.</p> <p>Geleit-, Sicherungs- und Minensuchdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Von Terschelling, Den Helder und Scheveningen aus sind am 31/5. und in der Nacht zum 1/6. schwere Detonationen aus unerkannter Ursache wahrgenommen.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 1.6.44 | | <p>Über K.W. Kanal wurden Nm erneut 2 eingehende fdl. Aufklärungsflüge gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden über nördlicher Nordsee 31 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Hammerfest und Svanvik peilten im Laufe des Tages wiederholt engl. Einheiten.</p> <p>Der am 30. und 31/5. gemeldete schwere Verband wurde nicht wieder erfaßt. 1920 Uhr wurde engl. Einheit, möglicherweise der Trägerverband, etwa 180 sm westlich Bodoe gepeilt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 31, nach Süden 22 Schiffe geleitet.</p> <p>Am 31/5. Nm erfolgte schwacher Feuerwechsel im Raum Petsamo ohne Wirkung.</p> <p>5. K.S.V. meldete als Vorausmeldung: 2140 Uhr Geleitzug M 468, 421, Sperrbrecher 181, M 5210 unter Führung Chef 23. Msfl. mit D. "Hans Leonhardt" (4.170 BRT), Wehrmachtgut, darunter 2.199 t Munition und D. "Florida" (5.542 BRT), 3.636 t Wehrmachtgut in 8544 AF von etwa 40 fdl. Flugzeugen angegriffen. "Hans Leonhardt" nach Detonation gesunken. Sperrbrecher 181 und D. "Florida" durch Bombentreffer in Brand geraten. Meldungen über Flugzeugtypen liegen noch nicht vor.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>1.6.44</u> | | <p style="text-align: right;">12</p> <p>Beurteilung: Trägerflugzeuge vermutet. Geleitzug hatte bis 2120 Uhr Jagdschutz. Bergungs- und Rettungsversuche eingeleitet.</p> <p style="text-align: center;">Damit dürfte das Geheimnis des fdl. Trägerverbandes der letzten Tage gelüftet sein !</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen sichtete eigene Luftaufklärung 1555 Uhr zwischen Lavansaari und Kurgolowo 5 M-Boote und 1 größeres Fahrzeug auf Kurs SO.</p> <p>3.Msfl. meldete zwischen 2322 und 2/6. 0102 Uhr 4 S-Boote mit wechselnden Kursen in Narwabucht, die sich bei Auftreten eigener Einheiten einnebelten. Offenbar handelt es sich um Minenunternehmung. S-Boote wurden von eigenen Batterien ohne Wirkungsbeobachtung unter Feuer genommen.</p> <p>2359 Uhr standen SW-lich Vigrund 15 R-Boote und 2 größere Fahrzeuge auf O-Kurs.</p> <p>Nach finnischer Meldung befanden sich 2220 Uhr 10 Wachmotorboote westl. Schepel auf W-Kurs, sowie 2350 Uhr 1 Uboot der S-Klasse ostw. Schepel auf W-Kurs.</p> <p>Nach LB-Auswertung lagen 0900 Uhr in Luga-mündung 16 R-Boote, 13 Motorboote, 6 Frachter, 7 Schlepper, 8 Kähne, 1 Spezialfahrzeug. Offenbar ist ein Teil des am 31/5. bei Schepel gesichteten Geleits in Luga-mündung eingelaufen, vermutlich mit Nachschub für Landfront.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 1.6.44 | | <p>Am 31. 1520 Uhr lagen in Lavansaari nach eigener Luftaufklärung: 24 S-, 41 Wach- und Motorboote, 4 Schlepper, 2 Frachter, 2 Kähne, 1 Hilfskanonenboot, 1 Torpedoboot, 1 Ölkahn, 2 anscheinend Netzleger, 3 anscheinend Fähren und 4 R-Boote.</p> <p>Finnen melden am 31/5. 1542 Uhr Sichtung von 3 Ubooten SW-lich Kronstadt. Am gleichen Tage 2145 Uhr warf finnisches Flugzeug 4 Wabos auf anscheinend Uboot NO-wärts Revalstein. 2256 Uhr wurden durch finnisches Geleitboot weitere Wabos auf Ölfleck in gleichem Gebiet geworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p>Zum Minenräumdienst waren in Ostsee-Eingängen 38 Boote, bei BSO 38 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Geräumt wurden bei Halsbarre 9, im Samsöbelt 2, in Kieler Bucht und westl. Fehmarn sowie vor Rönne je 1, in Danziger Bucht 2 Minen. Bei Räumung in Kieler Bucht wurde VS 55 stark beschädigt.</p> |
| | | <p>R 132 mit 3 Fähren und 1 AFP als Flakschutz sind mit 2 Transportschiffen 0500 Uhr aus Esbjerg zur Fortführung des Auslegens der KMA-Sperre ausgelaufen.</p> |
| | | <p>In der Nacht zum 1/6. sind 4 Feindflugzeuge, offenbar zum Minenwerfen um Skagen in Kattegat bis westlich Anholt eingeflogen. In Nacht zum 2/6. sind 10 Feindflugzeuge nördlich Esbjerg bis Aarhuser und Aalborg Bucht eingeflogen und haben Bomben auf Schiffsziele im Hafen Aarhus geworfen. In beiden Buchten besteht Minenverdacht.</p> |
| | | <p>Im Finnenbusen blieben Narwabewachung, Uboots- und Netzkontrolle ohne besondere Vorkommnisse.</p> |
| | | <p>Wegen Gefahr möglicher Feindlandung an Estenküste wurden 6.Zfl. in Baltisch Port sowie in Kotka liegende Boote der 1. und 3.Msfl. in einstündige</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 13 |
|----------------|---------------|--|----|
| 1.5.44 | | <p>Bereitschaft, die in Finnland liegenden Boote der 6.Sfl. sowie 3 AFP's in Aseri in halbstündige Bereitschaft gelegt. 4 S-Boote liegen in Kasparvik in Sofortbereitschaft.</p> | |
| | | <p>5. KMA-Stück ist planmäßig ausgelegt. Geleitdienst in Irbenstraße wird durch 2 VP-Boote durchgeführt.</p> | |
| | | <p>Auf dem Peipussee lag VP-Streifen planmäßig aus. Geleite wurden durchgeführt. 4 MAL und Führerboot "Baltenland" haben Anschießen der Geschütze erledigt.</p> | |
| | | <p>MOK Ost meldet endgültige Festlegung der Ankerplätze A, B und C für Rotbuche und schlägt Anlaufen für Ende Juni vor. Skl übermittelt Einverständnis. Abschriften Vfg. 1/Skl I op 1643/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> | |
| (9) | | | |
| | | <p>-----</p> | |
| | | <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> | |
| (10) | | <p>3/Skl berichtet in Berichtsfolgen "Fremde Handelsschiffahrt (Berichte Nr. 8 und 9 sowie Kurzbericht Nr. 8/44) über</p> | |
| | | <p>Feindangriffe auf neutrale Schiffe vom 9.1.43 - 1.5.44,</p> | |
| | | <p>Finnische Handelsflotte, Lissabonfahrt,</p> | |
| | | <p>Türkischen Schiffs- und Warenverkehr mit Feindländern im 1. Quartal 1944,</p> | |
| | | <p>Italienische Schiffe im eigenen europäischen Machtbereich,</p> | |
| | | <p>Handelsschiffsverkehr im KW-Kanal vom 2.1. - 29.4.44 Erzvers Schiffungen von Skandinavien u.a.</p> | |
| | | <p>-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 1.6.44 | | VI. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== |
| (11) | | Ladung U 178 (vgl. KTB 31/5.) wird berichtet in 110 t Zinn, 27 t Gummi, 2 t Wolfram. |
| | | Im Nordmeer stehen 17 Uboote im Op.Gebiet. |
| | | Aus Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor. |
| | | ----- |
| (12) | | VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== |
| | | <u>Westraum:</u> |
| | | Ungünstige Wetterlage verhinderte in den be- setzten Westgebieten am Tage ausgedehnte Feindflug- tätigkeit. Es wurden lediglich ein Flugplatz und 2 Eisenbahnzüge sowie eine Flakstellung angegriffen. |
| | | In der Nacht flogen starke Feindverbände in den Raum Valery en Caux, ostw. Paris und nördl. Bordeaux sowie in den Raum Cherbourg ein, wo ein Flugplatz und verschiedene Orte mit Bordwaffen angegriffen wurden. |
| | | ----- |
| | | <u>Reichsgebiet:</u> |
| | | Am Tage flogen einzelne Feindflugzeuge in den Raum Helgoland, Flensburg, Kiel, Duisburg und Essen ein ohne anzugreifen. In der Nacht flogen 10 - 15 Feindflugzeuge in den Raum Aarhus - Aalborg. Einzel- heiten s. Lage Ostsee. In den Räumen Freiburg, Karlsruhe und Straßburg wurde ein Flugzeug ohne Angriffstätigkeit gemeldet. |
| | | ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 14 |
|----------------|------------------------|---|----|
| 1.6.44 | <u>Mittelmeerraum:</u> | <p>Der Feind setzte am 31/5. am Tage seine Angriffe gegen Verkehrsziele in Mittelitalien fort. Auf Kreta wurde Flugplatz Castelli von 11 Feindflugzeugen angegriffen. Ein starker Angriff von mehreren Hundert 4-mot. Flugzeugen mit Jagdschutz wurde von Süditalien aus über die Adria, Belgrad hinweg auf Floesti durchgeführt, wo 3 Raffinerien, eine Funkstation und der Südbahnhof getroffen wurden. Eigene Jäger und Flak erzielten 28 Abschüsse. 12 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden 1500 Feindeinsätze gezählt. 1 davon wurde durch Flak abgeschossen.</p> <p>38 eigene Jäger führten freie Jagd im Raum Rom durch und schossen ^{da} bei 3 Feindflugzeuge ohne eigene Verluste ab.</p> <p>In der Nacht zum 1/6. griffen 30 eigene Kampfflugzeuge Aprilia mit beobachteter Wirkung und ohne Verluste an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | <u>Ostraum:</u> | <p>Am 31/5. wurden an der Ostfront 1641 eigene und 570 Feindeinsätze gezählt. 93 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen, 14 eigene gingen verloren.</p> <p>Durch Lfl 4 wurden Poti und Schopimündung durch Lichtbild erkundet. In Poti wurde ein Schlachtschiff, 2 schwere Kreuzer, 3 Zerstörer, 10 Uboote, 14 Kanonenboote, 4 S-, 3 R-, 5 Landungsboote, 2 T. und 12 Frachter sowie 28 Schlepper u.a. ausgemacht. In Schopimündung lagen ein Schulkreuzer, 2 Zerstörerneubauten, 2 Uboote, 2 T., 3 Frachter u.a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>1.6.44</u> | | VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== |
| (13) | | 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | Besondere Meldungen liegen nicht vor. |
| | | ----- |
| | | <u>Eigene Lage:</u> |
| | | Vor der Südküste wurden 8.500 BRT geleitet. Zur U-Jagd waren 7 Fahrzeuge eingesetzt. 2150 Uhr wurde vor Hafeneinfahrt Port de Bouc Hafenschutzboot von Feindflugzeug im Tiefflug durch Bombentreffer versenkt. |
| | | ----- |
| | | 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | Von den Geleiten UGS 42 und GUS 41 liegen Meldungen nicht vor. Nach Funkaufklärung gab Tobruk mittags Luftalarm für Geleit "Blackfeet." |
| | | Nach LB-Erkundung war Bastia nur gering belegt. Einheiten waren wegen Unschärfe des Bildes nicht erkennbar. Im Seegebiet Livorno - Elba wurden in der Nacht zum 1/6. durch Fumo fdl. S-Boote festgestellt. Auf dem Weg Anzio - Bonifacio-Straße standen in der gleichen Nacht nach Gerät und Sicht 2 Schiffe sowie 1 Zerstörer auf Kurs SW, 1 T-Boot und ein Bewacher auf Kurs Ost. Im Seegebiet Anzio - Ischia wurde die normale abgesetzte Sicherung festgestellt. Westlich Ischia standen 8 Landungsboote und 3 Bewacher mit Kurs auf Anzio. Außerdem wurden im Seegebiet Ischia ein Kreuzer, 2 Zerstörer, 5 Bewacher, 2 Landungsboote und 5 kleine Schiffe auf verschiedenen Kursen erfaßt. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 15 |
|----------------|---------------|--|----|
| <u>1.6.44</u> | | <p>NW-lich Anzio lagen 3 Liberty-Frachter still. Funkaufklärung erfaßte Funkverkehr, der auf Küstenbeschießung an ital. Westküste ab 1030 Uhr schließen läßt.</p> <p>1755 Uhr stand 8 sm NW-lich Tibermündung nach Erdbeobachtung ein Verband aus anscheinend einem Schlachtschiff, 3 großen Kriegsschiffen und 5 Transportern. Kurs nicht angegeben.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 31/5. wurden fdl. Luftangriffe auf Piombino, Rio Marina, Porto Ferrajo und Longone ohne wesentliche Schäden durchgeführt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst verlief in der Nacht zum 1/6. planmäßig.</p> <p>Durch Marineeinheiten wurden während des Monats Mai 21 Feindflugzeuge abgeschossen, 3 wahrscheinlich abgeschossen. Ferner wurden 3 S-Boote versenkt, 7 weitere beschädigt, eine Korvette beschädigt und ein Uboot wahrscheinlich versenkt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>S 36 und 61 sind 0400 Uhr in Cattaro eingelaufen. Boote haben auf Lauerstellung im Seegebiet Dubrovnik - Mljet 2 Feindzerstörer gesichtet, konnten jedoch wegen Mondhelle nicht angreifen.</p> <p>Bei Unternehmen "Feuerzange" wurden bei geringen eigenen Verlusten 14 Gefangene gemacht, 5 Verpflegungslager vernichtet 3.000 l Brennstoff und eine Funkstelle erbeutet. 400 Ban-</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>1.6.44</u> | | <p>diten sind nach heftigem Widerstand auf Dugiotok über See in Richtung Lissa geflüchtet. Widerstand auf Kornat war schwach.</p> <p>Am 31/5. 2100 Uhr haben 5 eigene S-Boote, die aus Split ausgelaufen waren, SW-lich Zirje 6 vollbesetzte Kümos und Motorkutter und einen kleinen T. versenkt, die wegen Zeitmangels nicht einzubringen waren. 159 uniformierte Männer, darunter auch Engländer, Russen und Amerikaner, ferner 37 Frauen und 5 Kinder übernommen. Beteiligung der Russen hat sich später nicht bestätigt. In Nacht zum 2/6. ist Sonderunternehmung von Corcula aus gegen Westteil der Insel vorgesehen. Hierfür sind 2 J- und ein L-Boot eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung Hako Coos standen 0050 Uhr dicht unter türkischer Küste 3 engl. S-Boote auf SO-Kurs. 0935 Uhr wurde nördl. Iraklion und 2000 Uhr NO-wärts Rehtymnon je ein Uboot gesichtet. Aufklärung im Raum Agäis war gering.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung Chef 9.Tfl. wurde Kreta-Großgeleit gegen 1830 Uhr etwa 10 sm nördl. Iraklion aus D. "Tanais", "Gertrud" und "Sabine" unter Sicherung von 4 T-Booten und 3 U-Jägern sowie mit starkem Luftschutz von Feindflugzeugen mit Bomben und Torpedos angegriffen. D. "Gertrud" und "Sabine" wurden manövrierunfähig. U-Jäger 2101 und 2105 sind gesunken. TA 16 wurde schwer beschädigt. D. "Tanais" ist mit TA 17 und einem U-Jäger in Iraklion eingelaufen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 16 |
|----------------------------------|---------------|---|----|
| <p><u>1.6.44</u></p> <p>(14)</p> | | <p>Beschädigt sind TA 16 und R 211, laufen ebenfalls nach Iraklion. TA 19 schleppt D. "Gertrud" mit Überlebenden von U-Jäger 2105 an Bord. TA 14 steht bei D. "Sabine", der brennt und Explosionen zeigt. Einbringen ist fraglich.</p> <p>Diese Verluste sind für die Schifffahrt in der Ägäis, insbesondere dem Kreta-Nachschub, außerordentlich empfindlich.</p> <p>2020 Uhr griffen 6 Feindflugzeuge Porto Lago mit etwa 20 Bomben an, die größtenteils ins Wasser fielen.</p> <p>GA 05 ist gegen 2100 Uhr etwa 5 sm nördl. Milos nach Treibminentreffer gesunken. Mine ist 3. Treibmine in gleichem Gewässer innerhalb weniger Tage, die festgestellt wurde.</p> <p>Minenunternehmung bei Corfu ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Im Hafen und auf Reede Syra wurden am 31/5. 2 Räumefolge erzielt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U 18 versenkte am 31/5. vorm. etwa 20 sm SO-wärts Gelendschik einen Schlepper von 300 BRT aus Geleit. Im übrigen sind im Schwarzen Meer besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Auf der Donau wurden in der Nacht zum 1/6. Minenwürfe beobachtet bei km 1253, 1269, 1279, 1286, 1300, 1308, 1367 und 1636 bis 1639. Auf ungarischem Gebiet wurden zwischen km 1253 und 1556 weitere 50 Minenabwürfe gemeldet. Über Schiffsverluste liegen Meldungen nicht vor. MS-Flugzeuge erzielten</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|------------------|---------------|---|
| <u>1.6.44</u> | | 2 Räumfolge. Der Strom ist an verschiedenen Stellen gesperrt. |
| (15) | | ----- IX. Lage Ostasien. ===== |
| <u>Ob. d. M.</u> | | Besondere Meldungen liegen nicht vor. |
| (16) | | C/Skl. <i>[Signature]</i> + L/Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (KR) <i>[Signature]</i> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 17 |
|----------------|---------------|--|
| 2.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Ob d.M. hat Urlaub angetreten und Befehls- stelle verlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I.) <u>SkL Adm. Qu</u> meldet , daß infolge feindlichen Luftangriffs auf Floesti Raffinerieleistung von täglich 13000 auf 1000 t abgesunken ist.</p> <p>II.) Generaladmiral Boehm wird am 3.6. in Befehls- stelle erwartet zu Besprechung über neue Auf- gabe als Donau-Diktator.</p> <p>III.) <u>Chef 3/Skl.:</u> Abwehrbericht ist heute erstma- lig von Reichssicherheitshauptamt erstattet. Daraus ist zu entnehmen, daß neue Organisation in Kraft getreten ist.</p> <p style="padding-left: 40px;">Bulgarische Regierung ist unter erheblichen inneren und außenpolitischen Schwierigkeiten ge- bildet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Letztes deutsches Konsulatspersonal hat Tanger am 1.6. verlassen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Beziehungen zwischen Japan und Rußland scheinen sich zunehmend zu erwärmen. Vereinbarun- gen über Kurierflüge werden auf das entgegen- kommendste gehandhabt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------------------------|--|
| 2.6.44 | IV.) <u>H e e r e s l a g e :</u> | <p>In Italien ist eigener Gegenangriff gegen Einbruchsraum nördlich Velletri nicht durchgeschlagen. Stellungen mußten rückwärts C-Stellung verlegt werden. Eigene Front ist bei Valmontone erneut durchbrochen. Starke Feindkräfte stoßen in Richtung Palestrina - Cave vor. Lage ist äußerst gespannt, das eigene weitere Kräfte zur Abriegelung der Straße nach Rom nicht mehr zur Verfügung stehen.</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u> =====</p> |
| (17) | I.) | <p>Betreffs Schutz eigener Geleite durch Jäger in norwegischen Küstenvorfeld ist Skl. wie folgt an OKL/ Füstab I a KM herangetreten:</p> <p>Auswertung der Monate März/April hat ergeben, daß im Bereich des Admiral Norwegische Westküste bei den Geleiten der Jagdschutz häufig nur in unzureichender Stärke, im Bereich des Admiral Norwegische Nordküste überhaupt nicht gestellt werden könnten. Bei zwei vom Gegner in letzterem Bereich durchgeführten Angriffen durch Trägerflugzeuge gingen 4 größere Dampfer verloren, einer wurde beschädigt. Da es sich hierbei um Erzdampfer handelte, die mit ihren Selbststaeinrichtungen und mit ihrer Tonnage heute unersetzbaren Schiffsraum darstellen, muß versucht werden, diese Verluste soweit wie möglich einzuschränken bzw. auszuschließen. Die Seekriegsleitung hat den R.K.S. gebeten, erneut die Frage der Verlagerung eines Teiles der Erztransporte von Narvik auf die Schweden-Erzeinfuhr zu prüfen. Darüber hinaus jedoch wird die Luftwaffe gebeten, die Frage zu prüfen, ob es nicht durchführbar erscheint, die zur Verfügung stehenden schwachen Jagdstreitkräfte durch fallweise Verlagerung einem größeren Teil der Küste zugute kommen zu lassen. See-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 18 |
|----------------|---------------|---|----|
| 2.6.44 | | | |
| (18) | | <p>kriegsleitung denkt Hierbei insbesondere daran, daß z.B. beim Auftreten von Flugzeugträgern und den damit gegebenen Angriffsmöglichkeiten gegen Geleite versucht werden sollte, Jagdstreitkräfte aus dem Bereich Südnorwegen z.B. in den Bereich Bodö zu verlegen. Auftreten der Trägergruppe am 29.5. hätte - vorausgesetzt, daß entsprechende Geleite in Durchführung begriffen waren - eine derartige Jagdkräfteverschiebung auslösen können.</p> <p>Die Seekriegsleitung glaubt, daß in enger Zusammenarbeit zwischen MOK Norwegen und Lfl.5 vielleicht auf diese Weise ein Weg gefunden werden kann, der eine zusätzliche wirksame Hilfe beim Schutz unserer Norwegen- und Nordmeergeleite bedeutet. Alle anderen Maßnahmen der Geleitführung hinsichtlich der Zusammensetzung sind unzählige Malge auf ihre Zweckmäßigkeit geprüft und untersucht worden.</p> <p>Es wird gebeten, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen.</p> | |
| (19) | | <p>II.) Gruppe Süd hat Lagebeurteilung Betr. ostwärtiges Mittelmeer vom 24.5. vorgelegt. Ausf. gem. 1.Skl. 1666/44 gKdos. Chefs. befindet sich in Akte I m/ 1.Skl.</p> <p>Auf Grund der gegnerischen Dislozierung von Truppen, insbesondere im Hinblick auf Absprungraum Ägypten hält Gruppe Schluß für naheliegend, daß in absehbarer Zeit ein Einsatz bevorsteht.</p> <p>Nach Abwägung aller in Betracht kommender Angriffsziele faßt Gruppe Süd zusammen:</p> <p>Außer den Truppenansammlungen sind bisher weder Bereitscellungen von Schiffsraum, Landungsfahrzeugen und Kriegsschiffen, noch der Luftwaffe</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 2.6.44 | | <p>festgestellt, wobei allerdings die lückenhafte Luftaufklärung in Betracht zu ziehen ist.</p> <p>Es ergibt sich daraus die Notwendigkeit, diese zu verstärken und auf den ganzen ägyptischen Raum bis über Suez hinaus auszudehnen. Ferner eine genaue Beobachtung und Auswertung der feindlichen Lufttätigkeit in der Ägäis zum rechtzeitigen Erkennen feindlicher Absichten.</p> <p>Bis nicht vielleicht auf diese Weise Klarheit geschaffen werden kann, sind keine sicheren Schlüsse über den vorgesehenen Einsatzraum zu ziehen. Festzustellen ist nur, daß dem Winter gegenüber sich die Lage dahingehend geändert hat, daß im östl. Mittelmeer tatsächlich Bereitstellungen erfolgen, deren Einsatz auf dem ital. wie auch dem ostasiatischen Kriegsschauplatz sehr fraglich erscheint und daß die Türkei seit dem seinerzeitigen Abbruch der Verhandlungen mit den Anglo-Amerikanern jetzt eine bedeutend nachgiebigere Haltung einnimmt.</p> <p>Auf Grund der obigen Überlegungen ist daher am ehesten mit einer Operation gegen die Ägäis zu rechnen, wobei als die für uns gefährlichste Möglichkeit des tiefgreifenden Einbruchs in den thrazischen Raum in erster Linie in Rechnung gestellt werden muß, eine gewaltsame Einbeziehung der Türkei in die anglo-amerikanische Kriegführung - wohl auch dann nur passiv - erst in zweiter Linie in Betracht kommt.</p> <p>Dabei dürfen aber auch nicht vollkommen aus den Augen gelassen werden mögliche Operationen gegen Kreta, Peloponnes sowie der evtl. Einsatz der versammelten Kräfte als Reserven in Italien.</p> <p>Schließlich bleibt nicht ausgeschlossen, daß es sich bei den Ansammlungen im ägyptischen Raum vielleicht doch um eine zufällige Erhöhung der Belegung handelt, die in sich hier kreuzenden Verlegungsbe-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 19 |
|----------------|---------------|--|----|
| 2.6.44 | | <p>Legungsbewegungen nach dem Westen und nach dem Osten ihre Begründung findet. Klarheit darüber kann nur eine fortgesetzte und ständige Beobachtung schaffen.</p> <p>Seitens Skl. ist gegen diese Lagebeurteilung nichts einzuwenden.</p> | |
| (20) | | <p>III.) Skl. hat betr. Führerweisung 51, "Wallenstein" MOK Ost mit Richtlinien versehen, die bei Überarbeitung der Gesamtplanung nach Übergabe seitens Gruppe Nord/Flotte an das MOK zu berücksichtigen sind.</p> | |
| (21) | | <p>Ausf. der Vfg. 1.Skl. I op 1661/44 gk.Chefs. in KTB C Handakte "Feindliche Großlandungen".</p> | |
| (22) | | <p>IV.) SVK hat über Bergung neuer Treibmine bei Wesermünde (Typ ELM K 1002, Bezeichnung ELM/AA 2 -ZE). berichtet.</p> <p>Abschrift des Berichts gem.1.Skl.17007/44 gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> | |
| (23) | | <p>V.) Skl. Adm. Qu hat an MOK Ost, Flottenkdo., Ausb. Verband, AdS, FdZ, 2. und 3. Torp.Bootsflottille und A.J. Weisung zur Durchführung von Verladeübungen und Landzielscheßübungen erlassen, da die am 16.5. in Aalborg durchgeführte Verladeübung der 1.L-Div. zusammen mit 416.J.D. gezeigt hat, daß Schulung beteiligter Truppen und Verbände unerlässlich ist.</p> <p>VI.) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 22. - 28.5.44 erfaßten Feindeinheiten enthält B-Bericht Nr. 22/44.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>2.6.44</u> | | <p data-bbox="492 217 699 243">L a g e 2 . 6 .</p> <p data-bbox="481 251 725 269">=====</p> <p data-bbox="249 320 854 346">I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern.</p> <p data-bbox="249 355 854 374">=====</p> <p data-bbox="249 406 979 586">Mar.Att.Tokio meldet, daß japanisches Versorgungs-U- boot 5.7. in LZ 10 "Marcopolo II" versorgen soll. Jap.Marine ist bereit, ev. Deutschboot anschließend zu versorgen, wenn am gleichen Versorgungspunkt 200 - 250 t für Brennstoff, Schmieröl und Proviant zur Ver- fügung stehen.</p> <p data-bbox="518 602 647 617">-----</p> <p data-bbox="249 659 657 685">II.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p data-bbox="249 694 647 713">=====</p> <p data-bbox="249 743 378 770"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="249 786 927 874">Bei 18.Gruppe wurden 25 Flugzeuge im Einsatz er- faßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten auf verschiedenen Positionen geortet.</p> <p data-bbox="249 890 947 947">Im Kanal wurden von 0135 . 0230 Uhr WNW-lich Anti- fer mehrere Ziele mit wechselnden Kursen geortet.</p> <p data-bbox="249 962 398 988"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="249 1004 518 1030"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="249 1047 901 1104">KMA-Aktion in Nacht zum 2.6. ist wegen Wetter- lage ausgefallen.</p> <p data-bbox="249 1119 885 1176">Vor Brest wurden 1, vor St,Nazaire 6 und vor La Pallice 1 Mine geräumt.</p> <p data-bbox="249 1191 927 1248">Vor St.^Nazaire bis Jle d'Oleron besteht Minenab- wurfverdacht. 20 Feindflugzeuge wurden festgestellt.</p> <p data-bbox="249 1264 450 1290"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="305 1307 937 1333">Wegen Mondhelligkeit wurde Minensuch- und Geleit-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 20 |
|----------------|---------------|--|----|
| 2.6.44 | | dienst nicht durchgeführt. | |
| (24) | | <p>Auf die WNW-lich Kap Antifer georteten Ziele wurden durch Marine- und Heeresküstenbatterien mehrere Salven gefeuert, worauf Ziele abdrehten.</p> | |
| | | <p>Bei Angriff auf Marinebatterie Landemär in der Nacht zum 1.6. fielen etwa 4 - 500 Bomben. 1 7,5 cm Flak wurde zerstört. Batterie ist gefechtsbereit geblieben</p> | |
| | | <p>Am 2. wurden in den Mittagsstunden laufend Bombenangriffe auf Boulogne-Hafen durchgeführt. Hierbei ist Vp.Boot 1810 mit Personalausfällen gesunken. Vp.Boot 1814 und 1815 sowie M 3880 wurden beschädigt. Außerdem wurde ein großer und kleiner Schwimmkran versenkt. S-Bootsbunker wurde getroffen, sämtliche S-Boote blieben unbeschädigt. Angeblich wurde mit Raketen- oder Gleitbomben gegen die Bunkertore geschossen. Ein Bunkertor ist gesunken. 2 Bunkereingänge sind beschädigt. Dadurch sind 2 S-Boote bei Hochwasser am Auslaufen verhindert. Außerdem wurden 6 Mar.Kraftfahrzeuge vernichtet.</p> | |
| | | <p>Bei Luftangriffen auf HKB 3/1245 , 6/1245 wurde je ein Geschütz beschädigt. Bei Angriff auf Mar.Battr. Kap de la Heve entstand Barackenschaden. Weitere Luftangriffe wurden gegen Luftwaffengeräte auf Kap de la Hague und Raum Theville durchgeführt. Ein nach Abschluß Feindflugzeug 4 sm NOwärts Kap de la Hague gewassertes engl. Seenotflugzeug wurde von eigenen Batterien wiederholt jedoch angeblich bekämpft.</p> | |
| | | <p>Gegen 1600 Uhr wurde Haboangriff mit Raketenbomben und Bordwaffen auf Luftwaffengroßsuchstelle Guernsey durchgeführt. Mit Marinebatterie und Hafenschutzbooten wurden 2 Abschüsse erzielt. Zu gleicher Zeit wurde Fumo von Kap Antifer und dortige Unterkünfte durch Bomben und Bordwaffenangriff zerstört.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 2.6.44 | | <p>Angriff auf Flakstellung Dieppe blieb dagegen wirkungslos, ebenso Jaboangriff auf Batterie "Großer Kurfürst", auf Fumo Joburg und auf HKB 3/1261. Dagegen wurde Fumo La Pernelle durch Angriff von 30 Flugzeugen beschädigt. Sturzangriffe von 10 Jabos auf Gelände von Batterie Todt, auf Gris Nez sowie auf Fumoleitstand Todt führten lediglich zur Beschädigung des Fumo-Leitstandes, Batterie ist klar geblieben.</p> <p>Zwischen 1930 und 2015 Uhr erfolgten vergebliche Luftangriffe westlich Quistreham auf Mar. Battr. Longues und Mar. Battr. Marcouf.</p> <p>In der Nacht zum 3. wurden Calais und der Raum Gris Nez, Boulogne und Wissant angegriffen. Weitere Feindflugzeuge wurden vor Cherbourg und St. Malo beobachtet, woraus Minenabwurfverdacht abgeleitet wird.</p> <p>Gruppe West hält Landemöglichkeit in Nacht zum 3. in Hollandraum, an Kanalküste und an Atlantikküste für möglich.</p> |
| | | <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> |
| | | <p><u>Nordsee:</u></p> |
| | | <p>Vp. Positionen in Deutscher Bucht und vor holländischer Küste waren planmäßig besetzt, Minensucharbeiten wurden durch stürmisches Wetter erschwert. Vor Hoek sind 15 Minen geräumt. Vp. Boot 2004 erhielt Minentreffer vor Hoek, konnte jedoch in Rotterdam eingebracht werden. Das gleiche ereignete sich mit Dampfer "Randwijk (2 439 BRT). In der Nacht zum 3. ist westlich Föhr Schlepper "Rüstersiel" infolge Minentreffers gesunken.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 21 |
|----------------|---------------|--|----|
| 2.6.44 | | <p>Bei feindlichem Luftangriff mit Bordwaffen auf Hafennole und Leuchtturm Vlieland sowie auf Leuchtschiff "Fritz" in Außenjade sowie auf Hafenschutzboot vor Hubertgatt entstanden leichte Personalausfälle.</p> <p>In den zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit 58 340 BRT durchgeführt.</p> <p>Geleit 1231 Hoek - Elbe ist mit 6 Dampfern 2230 Uhr von Hoek angelaufen. Über Tag ist Einlaufen in Helder beabsichtigt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurde sehr rege Tätigkeit durch 44 Flugzeuge erfaßt. Schwerpunkt lag nordostwärts Shetlands. Verstärkter Einsatz bei 18. Gruppe unter Umständen auf Kosten 19. Gruppe ist wahrscheinlich durch zahlreiche Sichtungen eigener U-Boote in nördlicher Nordsee ausgelöst worden.</p> <p>Von Hammerfest wurden fortlaufend engl. Einheiten gepeilt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1546 Uhr wurde U-Bootsalarm im Westfjord gegeben. auf Grund Sichtmeldung durch Flugzeug. Schifffahrt zwischen Bodoe und Loedingen ist gesperrt. U-Jagd ist angesetzt.</p> <p>Zu Angriff auf eigenes Geleit bei Stadtlandet wird noch gemeldet: Feindlicher Flugzeugverband bestand größtenteils aus 1-mot. verschieden angesprochenen schnellen Jägern und wenigen 2-mot. Bombern. Auffallend war rücksichtsloser Einsatz der Maschinen und gute Bombenlage in den Zielen.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------|---------------|---|
| 2.6.44 (25) | | <p>Sperrbrecher 181 ist nach anhaltenden Explosionen völlig ausgebrannt und ^{im} Totalverlust geraten. Bergung Dampfers "Florida" wird fortgesetzt. Bisher sind 35 - 40 Mann als gefallen und 80 - 90 als verwundet gemeldet.</p> <p>Ein engl. Offizier der Marineluftwaffe ist gefangen. Nach Angabe von Luftflotte 5 sind Trägerflugzeuge anzunehmen.</p> <p>Geleitzugführer meldet 8 Abschüsse. Relais-Sicherung meldet 3 Abschüsse und 2 bremmende Flugzeuge. Befechtsbericht 23. MS-Flottille siehe Fs.2000.</p> <p>Nach Norden wurden 30, nach Süden 22 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen meldet, daß bei Durchführung der Bergungsaktion für U-Boote Mangel an schnellen kampfkraftigen und seefähigen Fahrzeugen in Erscheinung trat und beantragt zum Schutz besonders wichtiger Geleite sowie zum Einsatz bei Feindlandung und zur Sicherung eigener U-Boote im Küstenvorfeld Zuweisung einer Zerstörer- oder Torpedobootsrotte.</p> <p>SkI. erkennt Berechtigung des Antrages grundsätzlich an, muß jedoch Durchführung im Hinblick auf Mangel an Seestreitkräften und vordringlichen Aufgaben als nicht möglich erklären.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen wurden in den frühen Morgenstunden um 0249 Uhr wieder zahlreiche weitere russische Kriegsfahrzeuge offenbar Wach- und Minenräumeinheiten gesichtet. Außerdem wurden bei Neugrund 4 S-Boote</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 2.6.44 | | <p>festgestellt, die vermutlich zum Minenwerfen eingesetzt waren.</p> <p>Südlich Kronstadt ist ein U-Boot mit wechselnden Kursen gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 37 Boote, in der Ostsee 42 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. Jnsgesamt wurden 7 Minen geräumt.</p> <p>An der westjütischen Küste waren 3 Vp.Positionen besetzt. In den Ostsee-Eingängen wurden Transportstaffel 25.Pz.Div. mit Z 31 und "Karl Galster" nach Frederikshavn, "Nürnberg" nach Kopenhagen geleitet. Mit weiterem Geleit von 2 Truppentransportern von Oslo nach Aarhus ist Abtransport 25.Pz.Div. abgeschlossen.</p> <p>Im Bereich FdM Ost wurden je 3 Truppentransporter von Hangoe nach Danzig und umgekehrt geleitet.</p> <p>Auf dem Peipus-See wurden Geleit- und Vp. Streifen planmäßig durchgeführt.</p> <p>T 30 ist in Reval eingelaufen.</p> <p>Narwa-Bewachung, U-Boots- und Sperrnetzkontrolle blieben ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>g=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Monatlich laufen 4 starke Geleitzüge aus New York nach England und 3 Geleitzüge und 1 Truppentransportverband nach Gibraltar aus. Die gleiche</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------|---------------|---|
| 2.6.44 (26) | | <p>Anzahl der Gegengeleitsüge läuft ein. Geleite sammeln auslaufend in CA 5230 und steuern dort mit Generalkurs nach England bzw. SO sich nördlich der Bermudas haltend nach Gibraltar. Von Süden herangeführter Anschlussverkehr hält sich auf Grund früherer Feststellungen in der 20 - 200 m Linie und verlief aus der Windwardpassage kommend mit N-Kurs nach New York.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 547 hat am 30.5. in ET 6115 Einzeldampfer von 5 000 BRT auf Ostkurs mit Fat versenkt.</p> <p>Im Nordmeer ist Vp.Streifen um 1600 Uhr über Standlinie 1 - AB 2818 und 9117 - nach Standlinie 2 - AB 4643 bis 8836 abmarschiert. Standlinie 2 soll 4. 1600 Uhr erreicht sein.</p> <p>2 Boote sichteten morgens in Vp.Streifen insgesamt 3 x ein Sehrohr. Mit Anwesenheit Feind-U-Bootes südlich Bäreninsel ist zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei günstigem Wetterbedingungen sind am Tage über 3 000 feindliche Einsätze in den besetzten Westgebieten mit Angriffen auf die Tiefenverteidigungszone bei Boulogne, St.Pol sowie auf Verkehrsanlagen und Flugplätze im Raum Brüssel, Fécamp gemeldet.</p> <p>In der Nacht flogen etwa 400 Feindflugzeuge in das Westgebiet ein und griffen Bahnanlagen im Raum Calais - Boulogne sowie Flakstellungen und die Tiefenverteidigungszone in diesem Raum an. Weitere 180 Flugzeuge griffen ein Umspannwerk und Bahnanlagen bei Trappes an, wo über 150 Waggons in Brand gerieten und 1000 beschädigt wurden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 23 |
|----------------|---------------|---|----|
| 2.6.44 | | <p>20 Flugzeuge verminten das Seegebiet vor Brest. Durch 52 eigene Nachtjäger wurden 12 Abschüsse erzielt.</p> | |
| | | <p><u>Reichsgebiet:</u></p> | |
| | | <p>An Tage flogen 16 Mustangs in die Deutsche Bucht ein ohne anzugreifen. In der Nacht wurden 40 - 50 Moskitos im rheinisch-westfälischen Industriegebiet mit Bombenabwürfen auf Köln Düsseldorf und andere Orte gemeldet.</p> | |
| | | <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> | |
| | | <p>In Frontgebiet waren etwa 1150 Feindeinsätze festzustellen. 5 Jabos versenkten im Hafen Marina di Carrara 1 Dampfer. Bei einem Angriff auf den Flugplatz Bihac durch 4 Spitfire wurden 3 eigene Flugzeuge am Boden zerstört.</p> | |
| (27) | | <p>Der Kreta-Geleitzug wurde am 1.6. von starken feindlichen Luftstreitkräften gesichert. Während Feindberührung standen 25 eigene Flugzeuge am Geleit, von diesen wurden 4 der 50 feindlichen Angreifer abgeschossen.</p> | |
| | | <p>An 2. führten eigene Flugzeuge im ital.griech. Seegebiet Aufklärung durch. Auf Insel Brac sind in den frühen Morgenstunden des 2. die Überführung von 3 - 4 000 Mann Feindtruppen im Süden der Insel beobachtet worden. Bei der Insel wurden 2 S-Boote, 2 LCA, 14 kleine Boote und 3 Segler gesichtet.</p> | |
| | | <p><u>Ostraum:</u></p> | |
| | | <p>An der Ostfront wurden am 1. 1117 eigene und in der Nacht zum 2. 428 eigene Einsätze gezählt. Der Feind flog 880 Einsätze und verlor 22 Flugzeuge bei 9 eigenen Verlusten, davon 5 über Feindgebiet.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>2.6.44</u> | | <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p><u>1. Bereich Mar. Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 31. ist ein Kreuzer der "Coventry"-Klasse und 1 Zerstörer in Gibraltar vom Mittelmeer eingelaufen.</p> <p>Am 2. Vm. passiertenein Zerstörer und 3 U-Boote Kap Spartel ostwärts. Nachmittags lief ein Hilfsflugzeugträger mit 3 Zerstörern aus Gibraltar in das Mittelmeer aus.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand GUS 41 am 1.6. morgens im Seegebiet Oran, in der Nacht zum 2. im Seegebiet west-Oran.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jagd vor franz. Südküste blieb bisher erfolglos. 0840 Uhr wurde SG 11 vor Port Vendres durch Feind-U-Boot torpediert und ist mit starken Personalverlusten gesunken.</p> <p><u>2. Bereich Dt. Mar. Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung gab Bengasi 0822 Uhr Luftalarm für 3 Geleitverbände.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen in der Nacht zum 2. 0137 Uhr 21 sm ostnordwärts Porto Vecchio 1 Zerstörer, 2 Bewacher, 1 Handelsschiff und 1 Landungsboot mit Kurs auf Bonifacio-Straße. Auf dem Weg von Neapel zur Bonifaciostraße wurden 2 kleine Kriegsfahrzeuge und 3 vermutlich M-Boote festgestellt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 2.6.44 | | <p>Am 1. abends meldete Luftaufklärung vor Tiber- mündung Vernebelung und schweren Seebeschuß.</p> <p>Am 2. 0130 Uhr erfolgte nach Erdbeobachtung nach Seebeschuß durch schwere Einheiten im Abschnitt Fiumicino westlich Ostia, vermutlich durch den am 1.1. nachmittags gesichteten Verband.</p> <p>In der Nacht zum 2. wurden in der Piombino- Straße vermutlich S-Boote durch Funkmeßgerät er- faßt. Gefechtsberührung erfolgte nicht.</p> <p>Nordwestlich Ponza standen am 2.6. früh 4 ansch. LSJ, 1 Zerstörer, 1 Bewacher und 4 kleine Kriegsfahrzeuge mit Kurs auf Anzio. Im Seegebiet Anzio wurde normale Sicherung beobachtet. Anzio war am 2. früh stark belegt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 1. Vm. wurde durch Luftangriff auf Marina di Carrara eine Penische versenkt.</p> <p>In der Nacht wurde im Seegebiet Vada - Piombinostaße südläufiges eigenes MFP-Geleit von feindlichen Jabos vergeblich mit Bomben und Bordwaffen ange- griffen.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Im Monat Mai wurden im Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien an ital. Westküste 11 600 to Nachschub und 10 300 to sonstiges Gut gelöscht.</p> <p>An Ostküste betrug Nachschubleistung 6 400 to, sonstige Transportleistung 11 600 Ladetonnen.</p> <p>In der Ostadria wurden gelöscht oder in Venedig beladen insgesamt 54600 to.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen nachmittags nordostwärts Bari 3 S-Boote auf Nordostkurs,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 2.6.44 | | nördlich Bari 6 Küstenbewacher. Im Hafen Lissa und in den Buchten wurde besondere Belegung nicht erkannt. |
| | | <u>Eigene Lage:</u> |
| | | Nachträglich wird gemeldet, daß am 30. gegen Mittag eine Siebelfähre südlich Fiume durch Jabo-Angriff versenkt wurde, hierbei wurden 2 Angreifer abgeschossen. |
| | | Eigene Artillerie hat den auf Brac gelandeten Feind beschossen. Eigene Gegenmaßnahmen auf Brac laufen. Für die Nacht zum 3. ist Einsatz von S 36 und S 61 in dortigem Seegebiet vorgesehen. Hvar ist bis auf Ostspitze ^{von uns} geräumt. |
| (28) | | |
| | | b) <u>Ägäis:</u> |
| | | Adm. Ägäis meldet weitere Einzelheiten über den verlustreichen Luftangriff auf das Kreta-Großgeleit am 1.6. Dampfer "Gertrud" ist am 2. 0430 Uhr in Jraklion eingeschleppt. Der Dampfer ist abends durch schwere Explosion im Vorschiff gesunken. |
| | | Dampfer "Sabane" ist völlig ausgebrannt und versenkt. |
| | | In der Nacht zum 2.6. erfolgten mehrere feindliche Luftangriffe auf Jraklion. Von U-Jäger 2105 sind Kommandant und großer Teil der Besatzung, von U-Jäger 2101 66 Mann, darunter Flottillenchef und Kommandant geborgen. TA 16 ist schwer beschädigt. Marine hat bisher 6 Abschüsse gemeldet, davon 4 durch TA 16. Abschrift entsprechender Meldung siehe FS 0720. |
| | | c) <u>Schwarzes Meer:</u> |
| | | Nach Luftaufklärung in der Nacht zum 2. ist Otschakow erstmalig mit kleinen Küstenfahrzeugen belegt, Odessa anscheinend noch unbelegt. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 2.6.44 | | <p style="text-align: right;">25</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>KT "Heidelberg", "Pelikan" und "Erpel" haben Dardanellen passiert und sind in Ägäis eingetreten. Minensucharbeiten im Seegebiet Varna - Burgas und Konstanza - Sulina blieben ohne Räumerfolg.</p> <p>Für die Nacht zum 3. sind 8 HS-Boote aus Konstanza und Sulina zur Minenbeobachtung ausge- laufen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Bei Km. 1526 sind 2 Minenabwürfe beobachtet. Am 1. und 2. wurden auf dem Strom durch Fahrzeuge 3, durch MS-Flugzeuge 9 Minen geräumt. Fahrzeug- verluste sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

B. v. M.

Chef Skl.

+1/Skl.

I a

I

I b(Kr)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 3.6.44 | | <p data-bbox="384 220 715 258"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="361 291 855 314">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="462 340 615 351">-----</p> <p data-bbox="398 426 770 465"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="298 498 899 552">I) Zur Fahrzeugfrage in KMA-Aktion (s. KTB 30/5.) meldet Gruppe West:</p> <p data-bbox="339 571 992 1121">"1) Prüfung hat ergeben: Seelöwe Prähme abgesehen von gänzlich unzulänglicher Geschwindigkeit (3 - 4 sm) für Umbau zum Minenlegen völlig ungeeignet. Bestenfalls bei ganz ruhiger See über Achterstegen geschleppt zum KMA-Werfen zu verwenden. Bei derzeitiger Fahrzeuglage wird Minenlegen Kanal in kurzer Zeit völlig zum Erliegen kommen, bisher 2900 KMA geworfen. Im Zusammenhang hiermit 2 M-Boote, 3 MFP gesunken, 4 M-Boote so schwer beschädigt, daß für längere Zeit a.KB. Mit weiteren Verlusten muß gerechnet werden. In Anmarsch befindliche 2 Siebelfähren keine nennenswerte Besserung Fahrzeuglage, zumal eine Fähre noch immer a.KB in Holland. Auslegen KMA kann schon jetzt nicht mehr, mit ohnehin sehr langsam laufender Fer- tigung Schritt halten. Ca. 20.000 KMA sind noch zu werfen.</p> <p data-bbox="356 1138 967 1321">2) Einsatz T-Boote zum Legen von Flankensperren bei gegenwärtiger Feindlage im Kanal nicht mehr im richtigen Verhältnis zum Nutzeffekt dieser Sperren. Im letzten Monat in Zusammen- hang mit Minenoperationen 1 T-Boot gesunken, 2 schwer, 1 leicht beschädigt, auf Grund</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 3.6.44 | | <p>Verluste und verschärfter Minenlage im Mai keine der zu Vfg. stehenden Minen geworfen. Dessen ungeachtet Fortsetzung Minenoperationen mit T-Booten, bis andere Wurffahrzeuge verfügbar, beabsichtigt.</p> <p>3) Darüberhinaus schnelles Auslegen von Alarmsperren und Hafenseuchungen in Frage gestellt, da hierfür zu wenig Fahrzeuge vorhanden.</p> <p>4) Nachdem beantragte Zuweisung von 10 MFP's von Skl abgelehnt und Seelöwe-Prähme als nicht geeignet erwiesen, melde ich, daß ohne Zuführung von zum KMA-Werfen ggf. behelfsmäßig geeigneter Fahrzeuge KMA-Programm nicht durchführbar. Ich beantrage Prüfung, ob im Bau befindliche Artl.MFP oder sonstige MFP oder Artl.Leichter durch Führungsmaßnahme als Sofortprogramm zugeführt werden können.</p> <p>5) Darüberhinaus beantrage ich Zuweisung von mindestens 8 neuen MFP aus laufender Heimatfertigung als Ersatz für bereits eingetretene und weiter zu erwartende Verluste der für Hafenseuchung vorgesehenen MFP-Gruppe. Ich beabsichtige diese außer für KMA-Programm neben T-Boote auch zum Werfen Flankensperren einzusetzen."</p> <p>Frage bedarf dringend einer Lösung, da Auslegen der KMA unter allen Umständen fortgeführt werden muß.</p> <p>-----</p> <p>II) Auf Grund der am 2/6. erfolgten Beschädigung der S-Bootsbunkertore erhebt Chef Skl Forderung auf Schutz der U- und S-Bootsbunker gegen seitlich einfallende Raketen- bzw. Gleitbomben. Abwehr muß beschleunigt geschaffen werden, um den großen Aufwand der Bunkerbauten nicht illusorisch werden zu lassen.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>3.5.44</u> | III) | <p><u>Chef 3/Skl: Mil. Attaché Ankara glaubt nicht an feindliche Angriffsabsichten im Bereich des ostwärtigen Mittelmeeres.</u></p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p>Auftrag britischer Führung an französische Terrororganisation zu laufender Beobachtung britischer Rundfunksendungen zwecks Stichwort-erfassung deutet auf Möglichkeit nunmehr unmittelbar bevorstehender Invasionsunternehmungen hin. Fremde Heere West sieht als günstigen Landungstermin 5. - 13.6. an.</p> <p>Im Osten werden Angriffe im Kampfraum Jassy gegen starke Gegenangriffe mit wirk-samer Lw.Unterstützung fortgesetzt.</p> <p>Nach Meldung Heeresgruppe Nordukraine hat Verband von etwa 300 USA-Kampfflugzeugen mit Jagdgeleit Abschnitt 1. ungarischer Armee in NO-wärtiger Richtung überflogen, offenbar in Überführung auf russische Flugplätze.</p> <p>Nach Feindveröffentlichungen handelt es sich um Durchführung Abkommens, das Flug-zeugen der Angelsachsen bzw. Russen gegen-seitig Benutzung verbündeter Flugplätze gestattet, um Angriffsmöglichkeiten gegen Reichsgebiet und Gebiete Verbündeter im SO-Raum zu vermehren.</p> <p>In Italien konnte feindlicher Einbruch in eigene Linien einigermaßen abgefangen werden. Lage bleibt nach wie vor gespannt. Hauptschwierigkeit liegt in weitgehender Beschränkung Verschiebungsmöglichkeit eigener Reserven infolge gegnerischer Luftüberlegenheit.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------|----------------------|---|--|----------------------|-----------------------|----------------|--------|--------|--------------|----|-----|-----------|-----|-----|------------|-----|-----|----------|-----|-----|
| 3.6.44 | | <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| (29) | | <p>I) Von Gruppe Süd angeforderte Stellungnahme zu Frage Donauorganisation ist eingegangen. Abschrift entspr. Fernschreibens gem. l/Skl 17124/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <p>II) Entwicklung des Minenkrieges in den letzten Monaten zeigt eindeutig, daß für weitere Verstärkung feindlichen Mineneinsatzes dem Gegner Kräfte und Material ausreichend zur Verfügung stehen und daß unsere eigenen Abwehrmittel nicht ausreichen, den Gegner hieran zu hindern.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;"></th> <th style="text-align: center;"><u>in der Ostsee</u></th> <th style="text-align: center;"><u>in der Nordsee</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Im Januar 1944</td> <td style="text-align: center;">24 ELM</td> <td style="text-align: center;">79 ELM</td> </tr> <tr> <td>Februar 1944</td> <td style="text-align: center;">88</td> <td style="text-align: center;">124</td> </tr> <tr> <td>März 1944</td> <td style="text-align: center;">157</td> <td style="text-align: center;">163</td> </tr> <tr> <td>April 1944</td> <td style="text-align: center;">235</td> <td style="text-align: center;">353</td> </tr> <tr> <td>Mai 1944</td> <td style="text-align: center;">431</td> <td style="text-align: center;">177</td> </tr> </tbody> </table> | | <u>in der Ostsee</u> | <u>in der Nordsee</u> | Im Januar 1944 | 24 ELM | 79 ELM | Februar 1944 | 88 | 124 | März 1944 | 157 | 163 | April 1944 | 235 | 353 | Mai 1944 | 431 | 177 |
| | <u>in der Ostsee</u> | <u>in der Nordsee</u> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Im Januar 1944 | 24 ELM | 79 ELM | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Februar 1944 | 88 | 124 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| März 1944 | 157 | 163 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| April 1944 | 235 | 353 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mai 1944 | 431 | 177 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <p>geräumt. Schaffung einer möglichst hohen Zahl von Sperrbrechern daher dringend erforderlich.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <p>Da Gegner unter seinen zahlreichen Minenkombinationen Spezial-Sperrbrecherminen einsetzt, ist bei derzeitigem Stand der Sperrbrecher-Herrichtung auf die Dauer jeder Sperrbrecher früher oder später mit großer Wahrscheinlichkeit direkt an Schiffstreffern ausgesetzt und fällt damit für weiteren Einsatz auf Monate aus, wenn er nicht total verlorenght. Im Falle schwerer Beschädigung belastet er die Werften auf lange Zeit mit Reparaturarbeit. Deshalb Einbau der Zusatzwicklung, die einziges Mittel gegen feindliche Sperrbrecherminerne darstellt, bei allen Neubauten nach Ansicht l/Skl unbedingt erforderlich, selbst wenn dadurch Fertigstellungstermin zunächst herausgezögert wird. Bei Herrichtung der Sperr-</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 28 |
|----------------|---------------|---|----|
| <u>3.6.44</u> | | <p>brecher ohne Zusatzwicklung werden sonst in kurzer Zeit die Werften durch zahlreiche weitere havarierte Sperrbrecher auf Monate hinaus verblockt werden und die Sperrbrecher nicht den erwarteten Nutzeffekt haben.</p> | |
| (30) | | <p>Adm. Qu wird gebeten, die Frage des Einbaues der Zusatzwicklung auf den Kriegs-Sperrbrechern zu überprüfen und, sofern irgend möglich, in genanntem Sinne zur Entscheidung zu bringen."</p> <p>Entsprechende Verfügung l/Skl I E 16262/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p> <p>III) MOK Nord hat beantragt, auf Herrichtung der ersten 4 Kriegssperrbrecherneubauten für ihren besonderen Zweck zu verzichten und Umrüstung als Flakgeleitschiffe vorgeschlagen.</p> <p>l/Skl ist der Ansicht, daß den Vorschlägen nicht zugestimmt werden kann. Entwicklung Minenkrieges verbietet Zurückstellung der Fertigung von Sperrbrechern und macht nach Ansicht l/Skl im Gegenteil äußerste Förderung Sperrbrecherprogramms notwendig.</p> <p>-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>3.6.44</u> | | <p style="text-align: center;"><u>L a g e 3/VI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 25 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Im Einholgebiet wurden 8 engl. Einheiten in verschiedenen Positionen geortet.</p> <p>Im Kanal wurde von 0232 - 0354 Uhr NO-wärts Cherbourg Ziel mit wechselnden Kursen erfaßt.</p> <p>Nach Meldung Reichssicherheitshauptamtes wurden am 1/6. 28 von Radio London abgegebene für Agentengruppen bestimmte Voralarmsprüche erfaßt, die offenbar Befehl zu sofortiger Einsatzbereitschaft übermitteln. Auslösungsbefehl ist zunächst bis 15/6. befristet. Seit langem vereinbarter Weisungsweg ist erstmalig beschritten. Mit Invasionsbeginn bis 15/6. muß daher gerechnet werden. Allerdings ist auch Übungszweck nicht ausgeschlossen. Erfaßt wurden vorwiegend Empfänger in Bretagne, Normandie, Lille / Amiens. (s.Fs. 1320).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor den Häfen wurden 7 Minen geräumt. U-Jagd durch eine Rotte vor Bilbao blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Mittags ist M 4003 infolge Minentreffers in der Carxaret-Bucht bei Brest ohne Verluste gesunken.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 29 |
|----------------|---------------|---|
| <u>3.6.44</u> | | <p data-bbox="391 217 850 243">Ein Uboot wurde einlaufend geleitet.</p> <p data-bbox="329 258 917 344">Vor Lorient wurde M-Bootsrotte von 6 Mosquitos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Es traten Personalausfälle ein.</p> <p data-bbox="329 360 907 417">In der Nacht zum 4/6. ist Auslegen einer KMA-Sperre südlich der Gironde beabsichtigt.</p> <p data-bbox="510 440 664 452">-----</p> <p data-bbox="329 474 536 500"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="329 515 933 572">Westlich Nieuport und vor Cherbourg wurden 3 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="329 588 959 797">Bezüglich des Angriffs auf die Bunkertore der S-Bootsbunker in Boulogne hat sich Verwendung von Gleitbomben und Raketengeschossen nicht bestätigt. Es wurde normaler Bombenteppich aus 6 - 7.000 m Höhe bei geschlossener Wolkendecke geworfen. Die Beschädigungen der Bunkertore sind durch Naheinschläge hervorgerufen.</p> <p data-bbox="329 813 985 1387">Zahlreiche Batterien der Kanalküste lagen wiederum unter stärksten Luftangriffen. Im Hafen Boulogne wurde ein Artl.Träger schwer beschädigt. Auf der Battr. "Großer Kurfürst" und dem Leitstand der Battr. "Todt" sowie auf Leitstand der Battr. "Stella Plage" und auf der Battr. Kap de la Heve traten leichte Beschädigungen ein. Sämtliche Batterien sind verschartet. Weitere Schäden traten bei Heeresbatterien ein. Ein Volltreffer zerstörte den Wohnbunker des Fumos Gris Nez. Raketenbombenabwürfe sind gemeldet auf Kap Antifer, Kap de la Hague und Lw.Großsuchstelle Guernsey. Ferner fielen Bomben auf Straßenbrücken und Innenstadt Rouen. Durch Einsturz einer Eisenbrücke ist das Seine-Fahrwasser gesperrt. Durch BAW im Hafen Calais entstanden nach bisheriger Meldung keine wesentlichen Schäden und Verluste. Ausführliche Aufzählung der Angriffswirkungen s. Fs. 0600 und 1935.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 3.6.44 | | <p>Gruppe West beabsichtigt in der Nacht zum 4/6. bei geeigneter Wetterlage Auslegen je eines KMA-Sperrstückes nördl. Le Treport und westl. Trouville.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1) Gruppe West ist der Auffassung, daß nach Erfahrung letzter Unternehmung bei einer Wiederholung der Aufgabe "Dragoner" operativer Erfolg wegen starker Feindluft nicht zu erwarten ist, hat jedoch keine Bedenken, daß weitere Uboote in das Einsatzgebiet entsandt werden, um Erfahrungen zu vertiefen und die Kommandanten an ihre Aufgabe für den Einsatzfall zu gewöhnen.2) Gruppe West hat gemeldet, daß Abmachungen zwischen Skl und Luftminen-Inspizienten über Festlegung von Seegebieten für uneingeschränkten Luftmineneinsatz auf längere Zeit nach vorliegenden Erfahrungen unzweckmäßig ist. Mineneinsatz Lfl 3 ist vom Ob.d.L. zwar erlaubt, jedoch nicht befohlen und offenbar wenig erwünscht abgesehen von Einsätzen mit vorwiegend EM 1000 auf Häfen und Schiffsansammlungen. Daher werden Luftmineneinsätze in den von Skl freigegebenen Seegebieten nur eingestreut, wenn Einsatzbedingungen für Angriff auf Häfen nicht gegeben sind. Bisher ist lediglich je ein Einsatz beiderseits Wight Ende April durchgeführt. Nächster Einsatz ist nach Angabe Lfl 3 nicht vor 10/6. vorgesehen. Gruppe schlägt vor, daß ihr Entscheidung über Freigabe von Seegebieten für Luftmineneinsatz von Fall zu Fall überlassen wird, da enge Zusammenarbeit mit Lfl 3 und IX. Fliegerkorps sichergestellt und Luftmineneinsatz außerhalb der Häfen ohne Vorbesprechung mit Gruppe West nicht erfolgen werden. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 3.6.44 | | Skl beabsichtigt nicht, in Einzelabsprechungen auf Vermünungen einzelner fdl. Küstenstriche zwische Gruppe West und Lw.Führungsstellen einzugreifen. ----- |
| | | III. Nordsee, Norwegen / Nordmeer. ===== |
| | | <u>Nordsee:</u> |
| | | Westl. Hoek sind 11 Minen geräumt. NW-lich Walcheren wurde eine KMA-Sperre geworfen. |
| | | Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 10 Geleite mit ca. 79.000 BRT durchgeführt. Minensuchtätigkeit und VP-Dienst blieb ohne besondere Vorkommnisse. |
| | | Im Monat Mai wurden im BSN-Bereich 254 Grundminen geräumt. 16 Flugzeuge wurden abgeschossen, 4 S-Boote versenkt. Geleitet wurden 952 Schiffe mit 1.126.679 BRT, davon im Hollandbereich 27 Schiffe mit 385.615 BRT. Außerdem wurden 19 Kurzgeleite für Versorgungsschiffe sowie 10 Kriegsschiffsgeleite durchgeführt. ----- |
| | | <u>Norwegen / Nordmeer:</u> |
| | | 1. <u>Feindlage:</u> |
| | | Bei 18. Gruppe wurden 42 Flugzeuge über mittlerer und nördlicher Nordsee erfaßt. Hammerfest peilte 0855 Uhr engl. Einheit in 268°. ----- |
| | | 2. <u>Eigene Lage:</u> |
| | | MOK Norwegen meldet Unternehmen "Baßgeiger" erfolgreich durchgeführt. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>3.6.44</u> | | <p>Nach Norden wurden 49, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p>Am 2/6. wurden im Raum Stadtlandet 3, im Raum Bergen 2 Feindflugzeuge gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Slagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen ergab Luftaufklärung im Gebiet Lavansaari, Seiskari, Battaranaja-Bucht und Luga-Mündung keine besonderen Feststellungen. In AO 3716 westl. Kurgalski Riff wurden etwa 10 Bojen in Peilung Nordwest Südost gesichtet, offenbar zur Kennzeichnung Durchfahrt durch Untiefen nördl. Kurgalow.</p> <p>Nach Sichtmeldung von Tütters standen 0410 Uhr SO-wärts Lavansaari 10 Boote.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 Boote, in der Ostsee 44 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Insgesamt wurden 7 Räumerfolge gemeldet. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Überführung 25. Pz.Division nach Dänemark ist 1800 Uhr beendet. Im Bereich FdM Ost ist 6.Zfl. mit Z 28, 39, 35 und 25 sowie T 30 in Reval eingelaufen. Minenschiffe "Elsaß" und "Brummer" haben auf Reval Reedee geankert. Im Abschnitt Munnsaare sind 8 MFP zum Auslegen KMA-Sperre eingesetzt. In der Nacht zum 3/6. lagen 4 eigene S-Boote bei Sillamee ergebnislos in Lauerstellung. Bewachung der Narwabucht, Ubootskontrolle und Netzsperrbewachung blieben ohne besondere Vorkommnisse.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 3.6.44 | | Vom Feipussee liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- |
| | | <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== |
| | | Aus dem Nordmeer, Indischen Ozean und Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor. ----- |
| | | <u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== |
| | | <u>Westraum:</u> |
| | | Am Tage flogen in die besetzten Westgebiete starke fdl. Luftverbände ein und griffen die Tiefenverteidigungszone im Raum Calais - Boulogne sowie Orte in Belgien und Nordfrankreich, Flugplätze in Westfrankreich, ferner die Plätze Rouen und Caen an. In der Nacht wurden die Angriffe auf die Tiefenverteidigungszone zwischen Calais und Boulogne sowie auf Flugplätze fortgesetzt. 20 Flugzeuge verminten das Seegebiet bei Brest. |
| | | Eigene Jagdflugzeuge streiften an der Küste zwischen Cherbourg und Ostende ohne Feindberührung. ----- |
| | | <u>Reichsgebiet:</u> |
| | | Am Tage erfolgten keine Feindeinflüge. In der Nacht zum 4/5. wurde Mannheim von 50 Feindflugzeugen angegriffen. ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 3.6.44 | | <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 2/6. wurden über dem ital. Frontgebiet 1200 Feindflugzeuge eingesetzt, von denen 1 durch Flak abgeschossen wurde. Weitere starke Feindverbände bekämpften Eisenbahnlinien, Brücken, Straßen sowie einen Flugplatz in Mittelitalien. Einzelne Flugzeuge griffen Ferrara auf Elba an. Im Bereich Lw.Kdo. Südost wurde Hafen Iraklion nachmittags von 30 Feindflugzeugen angegriffen und dabei ein D. versenkt. Mehrere Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz flogen über dem serbischen Raum nach Ungarn ein und griffen Bahnhöfe und Eisenbahnanlagen sowie Orte in Ungarn an, darunter Szeged, Großwardein, Klausenburg u.a. Schwerpunkt lag auf Szolnok. 300 Flugzeuge (200 Kampfflugzeuge und 100 Jäger) flogen in den Raum Kiew weiter, wo Flugplätze für angelsächsische Flugzeuge bereitgestellt sind.</p> <p>In der Nacht zum 3/6. wurden 50 Feindflugzeuge im Balkanraum zur Bandenversorgung gemeldet. Aus Süditalien waren 30 Feindflugzeuge zur Verminung der Donau zwischen Kalafat und Lom eingesetzt.</p> <p>Am 3/6. führten eigene Flugzeuge im ital. Raum Aufklärung durch. Im Seegebiet NW-lich Bengasi wurden 2 Geleite festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 2/6. 1228 eigene Tages- und 392 Nachteinsätze gezählt. 12 eigene Flugzeuge gingen verloren. Beim Feind wurden 1085 Tages- und 138 Nachteinsätze beobachtet. 26 Feindflugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 3.6.44 | | <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jagd vor Toulon blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Gruppe West hat an der Südküste zur vorzeitigen Zerstörung eine Anzahl kleiner Häfen freigegeben, darunter Mentone, St. Raphael, außerdem die Ortschaft und Audemündung. Einzelheiten s. Fs. 1545.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 2/6. mittags wurde ein S-Boot auf Marsch Corsika - Capraia gesichtet. In der Nacht zum 3/6. standen im Seegebiet Ponza - Ischia 2 Geleite, die von einem Kreuzer, 3 Zerstörern und 6 Bewachern gesichert wurden, Kurs NW.</p> <p>Nach LB-Erkundung wurde mittags im Hafen und auf Reede Anzio starke Zunahme von Landungsbooten ausgemacht.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jaboangriff auf Porto Ferrario blieb am 2/6. ohne wesentliche Schäden. R-Boote wurden beim Wegeablaufen in der Nacht zum 3/6. südl. Vada im Tiefflug mit Raketenbomben angegriffen.</p> |

(31)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>3.6.44</u> | | <p>R 212 erhielt 2 Treffer und mußte auf Strand gesetzt werden. Ein Angreifer wurde in Brand geschossen.</p> <p>0050 Uhr sichtete ein Südgeleit aus MFP und Penichen 16 sm SSO-wärts Spezia Schiffschatten, die nach Süden außer Sicht kamen.</p> <p>0100 Uhr hatte Südgeleit aus RA 259 und XT 35 etwa 10 sm SSO-wärts Spezia Gefechtsberührung mit 2 Torpedo- und 5 vermutlich S-Booten. Feuer wurde vom Gegner nicht erwidert. 2 Torpedos wurden ausmanövriert. Auf fdl. S-Booten wurden vermutlich Treffer erzielt. Das Geleit ist ohne Schaden in Livorno eingelaufen.</p> <p>0130 Uhr erfolgte nördl. Piombino auf südlaufendes MFP- und Penichen-Geleit Angriff fdl. Jabos mit Bordwaffen und Raketen. Eine Peniche wurde durch Treffer in Brand gesetzt und mußte auf Strand gesetzt werden. VP-Boot 7007 ist ausgebrannt und gesunken. Ein weiteres VP-Boot und ein MFP erhielten leichte Schäden. Das Geleit ist in Piombino eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1240 Uhr wurden etwa 8 sm NW-lich Saseno etwa 12 Einheiten auf Nordkurs gesichtet, offenbar größerer Geleitzug. Von Heeresstützpunkt nördl. Sibenice wurde 1850 Uhr Kreuzer oder Zerstörer auf 20 km Entfernung von SW anlaufend gesichtet.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| | | 33 |
| 3.6.44 | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p>Eigene Gegenmaßnahmen gegen Brac laufen. 7.Sfl. hat in der Nacht zum 2/6. bei Insel Zirje Gefecht mit schwer bewaffnetem und gepanzertem fdl. Artl.-Träger, der Treffer erhielt. 2 eigene Boote wurden beschädigt. Gefecht daher 0314 Uhr abgebrochen. In der Nacht zum 3/5. fiel Einsatz 7.Sfl. aus, da nur ein Boot einsatzbereit war.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | <p>b) <u>Agäis:</u></p> |
| | | <p><u>Feindlage:</u></p> |
| | | <p>In der Nacht zum 3/6. wurde an Nordspitze Coos ein Uboot gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p>In der gleichen Nacht wurde eigenes Geleit bei Chios durch vermutlich S-Boote aus türkischen Hoheitsgewässern heraus beschossen. Feuer wurde erwidert. Schäden sind nicht eingetreten.</p> |
| | | <p>Am 2/6. abends explodierte im Hafen Piräus ein Motorsegler, vermutlich infolge Sabotage. Ein engl. Flugzeug, vermutlich Minenträger, wurde bei Steno-Enge durch GA-Boote abgeschossen.</p> |
| | | <p>Der schwer beschädigte TA 16 ist nach Explosion D. "Gertrud" in Iraklion mit Personalverlusten gesunken. Zum Verlust D. "Gertrud" wird gemeldet, daß dieser gegen 1800 Uhr im Hafen Iraklion bei fdl. Luftangriff mittschiffs Treffer erhielt. Brand griff auf Vorschiff über, wodurch Munition in Mitleidenschaft gezogen wurde und detonierte. Gebäudeschäden sind im Hafen und im Stadtgebiet erheblich. Durch D. "Tanais" von Kreta-Geleit ist am 1/6. zwischen Milos und Kreta ein fdl. Flugzeug abgeschossen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 3.6.44 | | <p>Gruppe Süd übermittelt Beurteilung der Seetransportlage Ägäis. Für Versorgung Kreta, Dodekanes, Teil des Peloponnes und Westgriechenland liegt monatlich Transportforderung von 24.000 Ladetonnen vor. Hierfür sind verfügbar einschließlich letzter Zuführung aus Schwarzem Meer 16.000 Ladetonnen Dampferraum mit einem Umlauf im Monat, dazu 3.500 Ladetonnen deutschbesetzter Motorsegler mit 2 Umläufen je Monat. Damit ist Transport von 23.000 Ladetonnen monatlich möglich. Verzögerungen durch Wetter und Geleitschwierigkeiten sind nicht berücksichtigt. Transportforderung ist also nur zu erfüllen bei normalem Wetter und unter Heranziehung weiterer Motorsegler aus Zivilverkehr sowie bei Vermeidung von Verlusten und Geleitverzögerungen. Größte Gefährdung liegt durch fdl. Luftwaffe sowie durch fdl. Uboote vor. Schutz gegen Feindluft ist durch Marine nicht zu bewerkstelligen. Versorgungsverkehr ist daher nur aufrecht zu erhalten, wenn es gelingt, durch Einsatz starker eigener Jagd- und Zerstörerkräfte gegnerische Luftherrschaft zu brechen. Abschrift entsprechender Meldung s.Fs. 2035.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Erkenntnisse liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleite wurden an Westküste planmäßig durchgeführt. D. "Lola" ist aus Varna zum Bosphorus ausgelaufen.</p> <p>Nach Mitteilung Mar.Att. Istanbul wurde Schlepper "Katja" von türkischer Regierung mit 565 Mann freigegeben, soll Bosphorus am 4/6. bei Hellwerden verlassen. Aufnahme durch einen U-Jäger</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---|--|
| 3.6.44 | | <p>und 3 R-Boote ist vorgesehen.</p> <p>U 23 hat am 2/6. 1006 Uhr offenen Fischkutter durch Handgranaten vernichtet und am 3/6. mit Zaunkönig ein Motorkanonenboot nördl. Poti versenkt.</p> <p><u>Donanlage:</u></p> <p>Strombauanlagen Donau im Bereich Eisernes Tor sind erstmalig mit Sprengbomben angegriffen. Gruppe Süd regt außer bereits beantragter Verstärkung Flakschutzes Vernebelung wichtigster Abschnitte an.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> |
| <i>Borm</i> | <p><i>6/Skl.</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>+ 4/Skl.</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------|---------------|--|
| 4.6.44 Sonntag | | <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> |
| | | <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> |
| | | <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> |
| | | <p>I) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> berichtet über Nebelübung der K-Gruppe im Altafjord am 2/6., die Fortschritte gezeigt hat. Entscheidend für Sicherung der K-Gruppe ist Luftmeldedienst. Warnzeit ist von 13 auf 4 Minuten herabgedrückt. Notwendig ist Aufstellung großen Freyageräts zur frühzeitigen Erfassung anfliegender Gegner.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | <p>II) Generaladmiral Böhm hat Übernahme der Aufgabe betr. Donausicherung aus gesundheitlichen Gründen ablehnen müssen. Nunmehr ist Generaladmiral Marschall in Befehlsstelle gebeten worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | <p>III) <u>Chef 3/Skl:</u> Verlegung von USA-Luftstreitkräften auf westrussische Flugplätze wird in ausländischer Presse stark kommentiert. Schaufeleinsatz zur stärkeren Bekämpfung der ostwärts verlegerten deutschen Rüstungsindustrie ! Auch italienische und nordafrikanische Flugplätze sollen diesem Zweck dienstbar gemacht werden.</p> |
| (32) | | <p>In Presse des Auslands mehren sich Anzeichen, die auf nahe bevorstehende Invasion in Westeuropa hindeuten: Aufruf an Bevölkerungen besetzter Länder, insbesondere Franzosen, Erörterungen über Intensität des Luftkrieges als Auftakt der Invasion und dergl.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------|---------------|--|
| <u>4.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>Mar.Att. Lissabon meldet, daß Engländer nunmehr unter Berufung auf Allianzvertrag totale Einstellung Wolframeinfuhr nach Deutschland verlangt haben. Salazar werde Ministerrat mit Angelegenheit befassen.</p> <p>Überprüfte Versenkungsziffer feindlicher Handelsschiffstonnage für Mai 1944 beträgt 119.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Lage vor Rom ist äußerst kritisch. Gegner haben Albanerberge westlich umgangen. An Übriger Italienfront vollzieht sich eigene Absetzbewegung im allgemeinen planmäßig. Aus Frankreich soll 1 lw.Felddiv. zugeführt werden. Völlige eigene Ohnmacht in der Luft besinträchtigt Lage auf das empfindlichste.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 4/VI.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 14 Flugzeuge in Hauptsache zwischen 1400 und 1700 Uhr erfaßt. Ortungsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 36 |
|---------------------------------|------------------------|---|----|
| <u>4.6.44</u> <u>Sonntag</u> | 2. <u>Eigene Lage:</u> | <u>Gebiet Atlantikküste:</u> | |
| | | <p>Unter Einsatz von MS-Flugzeugen wurden vor Brest und St. Nazaire 4 Minen geräumt. In der Nacht zum 3/5. wurden vor Brest 3 Minenabwürfe beobachtet. 0210 Uhr ist VP-Boot 724 infolge Minentreffers vor Carmaret-Bucht gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | | <u>Seegebiet Kanal:</u> | |
| | | <p>Vor Le Havre wurden 32 Minen geräumt. Bei St. Malo wurde M 4606 durch Minendetonation beschädigt. Boot konnte einlaufen.</p> | |
| | | <p>Die fdl. Luftoffensive gegen die Küstenbefestigungen und die Tiefenverteidigungszone wurde mit unverminderter Stärke fortgesetzt. In den frühen Morgenstunden wurde erfolgloser Jaboangriff auf 38.Msfl. vor Le Havre gemeldet. Bei dem Angriff vom 3/6. auf Battr. Bastion wurde ein 19,4 cm Geschütz zerstört, ein Geschütz beschädigt. Bei Angriffen auf Batterien "Großer Kurfürst", Lindemann und Sangatte, ferner bei Angriff auf Boulogne, Wimereux, Calais und Gravelines sind militärische Schäden nicht entstanden. Durch erneuten Angriff auf Rouen stürzte untere Seine-Brücke ein und macht Schiffsverkehr unmöglich. Außerdem ist ein Cementkahn gesunken. In Boulogne ist VP-Boot 1810 durch Bombentreffer versenkt. Da Besatzung im Bunker war, waren Verluste der Wache gering.</p> | |
| | | <p>Bei Angriffen auf Feuerstellungen der HKB's 2/1260 und 3/1260 wurden 6 Geschütze vernichtet. Außerdem traten Personalverluste ein. Weitere Angriffe richteten sich gegen Fumo und Batterien auf Kap de la Heve und auf Kap Antifer. Gerät und Unterkünfte wurden beschädigt.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------|---------------|--|
| <u>4.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>Admiral Kanalküste berechnet Geschützausfälle durch Feindeinwirkung bisher auf 2,7 %. Erhebt Vermehrung der Anwendung von Raketenbomben sowie Steigen der Bordwaffenangriffe im Tiefflug hervor.</p> <p>Westlich Trouville wurden 75 und NO-wärts Le Treport 80 KMA ausgelegt.</p> <p>Gruppe West bezeichnet Landemöglichkeit für die Nacht zum 5/6. im Hollandraum und an der Kanalküste als unwahrscheinlich, an der Atlantikküste als möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>BSW meldet Lageübersicht für Mai 1944: In der Biscaya wurden ohne Erztonnage 54 Fahrzeuge mit 7.100 BRT geleitet. Durch 201 Fahrzeuge mit 84.000 BRT wurden außerdem 4.900 t Erz aus Spanien eingeführt. In der Biscaya wurden 174 Minen geräumt 28 Uboote wurden einlaufend und 17 auslaufend geleitet.</p> <p>Im Kanalgebiet wurden ohne Kanalinseln 62 Fahrzeuge mit 23.000 BRT, im Gebiet der Kanalinseln 199 Fahrzeuge mit 730.000 BRT gesichert. 187 Minen wurden geräumt. Durch Streitkräfte des BSW wurden insgesamt bei 42 Flugzeugangriffen 8 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Vor der Südküste haben die Streitkräfte des BSW 25 Fahrzeuge mit 44.000 BRT geleitet. 5 Uboote wurden einlaufend und 6 Uboote auslaufend sowie 4 bei Probefahrten gesichert.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------|---------------|---|
| 4.6.44 Sonntag | | <p style="text-align: right;">37</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor der Elbe wurden 13 Minen geräumt. Vor der holländischen Küste blieben VP-Positionen aus Wettergründen unbesetzt. Minensucharbeiten fielen aus. Nördlich Terschelling wurden 5 Minen geräumt.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden ca. 21.000 BRT geleitet.</p> <p>An der Ostseite von Walcheren wurden 4 Seeluftminen gefunden und entschärft. In den Morgenstunden des 4/6. wurden vor der holländischen Küste verschiedene Detonationen gehört, die teils auf Minen teils auf BAW zurückgeführt werden.</p> <p>Geleit 1251 Hoek - Elbe ist bis Borkum durchgeführt. Geleit 497 Elbe - Hoek hat 1930 Uhr Marsch von Borkum ab fortgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden über der Nordsee 32 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 3/6. nachm. wurde im Raum Vardoe ein Flugzeug gemeldet. Im Raum Petsamo wurden 8 Flugzeuge mit BAW festgestellt.</p> <p>Nach Norden und nach Süden wurden je 24 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------|---------------|---|
| <u>4.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p data-bbox="280 217 791 243">IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="280 281 448 306">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="322 320 985 529">Im Finnenbusen wurden am 3/6. nachm. Bewegungen fdl. Wach- und Minenräumfahrzeuge fortgesetzt. 2552 Uhr wurde Südgruppe der Narwabewachung von 4 - 8 S-Booten angegriffen. 2 der Angreifer wurden durch eigene M-Boote und Boote der 24. L.-Flottille ohne eigene Ausfälle versenkt. Der Feind lief unter Einnebelung nach SO ab.</p> <p data-bbox="322 545 923 602">Am 4/6. 0126 Uhr standen ostwärts Hochland 3 fdl. S-Boote auf Südkurs.</p> <p data-bbox="322 617 964 859">Eigene Luftaufklärung sichtete im Hafen Rutschi 10 Kastenpontons. Eigene Bewacher stellten am 4/6. Räumverband erneuert und nahmen ihn unter Feuer. Kurz nach Mitternacht zum 5/6. erfolgte wiederum Gefechtsberührung mit mehreren fdl. S-Booten, von denen erneut 2 versenkt wurden. Hierbei ist M 37 nach Torpedotreffer gesunken. Größter Teil der Besatzung wurde gerettet.</p> <p data-bbox="322 874 928 994">Finnen melden 0900 Uhr einen Schlepper mit Prahm und 4 Hilfsminensucher westlich Kronstadt kreuzend und 1255 Uhr 2 T-Boote 12 sm ostwärts Schepel mit wechselnden Kursen.</p> <p data-bbox="322 1010 928 1130">Nachträglich wird gemeldet, daß am 26/5. Schießübungen eines Zerstörers bei Kronstadt beobachtet werden konnten. Dies bedeutet erstes Wiederauftreten eines größeren Fahrzeuges.</p> <p data-bbox="322 1145 938 1233">Im Peipussee lagen nach Luftaufklärung in Gdowka-Mündung 4 Wach-, 2 R-Boote, 3 Motorboote, 34 Schlepper und 23 kleine Boote.</p> <p data-bbox="493 1253 648 1268">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 38 |
|--------------------------|------------------------|---|----|
| 4.6.44 <u>Sonntag</u> | 2. <u>Eigene Lage:</u> | <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 23 Boote, in der Ostsee 23 Boote und MS-Flugzeuge eingesetzt. Insgesamt wurden 13 Minen geräumt.</p> <p>An westjütischer Küste waren 3 VP-Positionen besetzt. In KMA-Aktion fiel Einsatz wegen Wetterlage aus.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>6.Zfl. und die beiden Minenschiffe haben von Reyal nach Baltisch Port verlegt. In der Irbenstraße wurde ein zum Angriff auf Geleit anfliegender Feindflugzeug von VP-Boot 314 abgeschossen. Beginn der Netzarbeiten in Loksa zur Herrichtung von Schiffsliegeplätzen erfolgt voraussichtlich am 8/6.</p> <p>Im Finnenbusen sind 2 weitere KMA-Sperren geworfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>OKW / W.F.St. hat Wh.Befh. Dänemark angewiesen, zur Durchführung von je einer Verladeübung im Monat jeweils ein verstärktes Bataillon der 416. I.D. auf Anfordern dem MOK Ost zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Skl hat Ausbildungsverband Flotte angewiesen, im Zuge der Vorbereitung und Durchführung von "Rotbuche" über alle wichtigen navigatorischen Erkenntnisse und Erfahrungen an Skl/H zu berichten.</p> <p>-----</p> | |
| (33) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------|---------------|---|
| <u>4.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== |
| | | <p>Im Atlantik hat U 548 auf Rückmarsch von Neuschottlandküste 2-mal Teilgeleite und 2-mal Einzelfahrer festgestellt, ist aber bei verhältnismäßig geringer Abwehr nicht zum Schuß gekommen.</p> <p>In AK 8868 wird 1330 Uhr von U 490 Geleitzug gemeldet. Da weitere Boote nicht in der Nähe stehen, erhielt U 490 Befehl, seinen Versorgungsauftrag fortzusetzen.</p> <p>Im Nordmeer blieben 17 Boote der Gruppen "Grimm" und "Trutz" im VP-Streifen von AB 4673 bis 8836 stehen. Nördlichstes Boot wird zur Erkundung der Eisgrenze nach Nordwesten vorgeschoben.</p> <p>-----</p> |
| | | <u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== |
| | | <u>Westraum:</u> <p>Am Tage flogen wiederum über 1.000 Feindflugzeuge nach Belgien / Nordfrankreich und Westfrankreich ein. Angriffe erfolgten auf die Tiefenverteidigungszone im Küstenstreifen und in den Räumen Dünkirchen, Arras, Amiens, Boulogne, Calais, Chartres und Conflans. Von Italien kommend flogen 250 Feindflugzeuge in Südfrankreich ein und führten Angriffe im Raum Grenoble, Chambéry, Modane sowie wiederum auf die Brücke Var bei Nizza durch. Letztere blieb befahrbar. 12 eigene Jäger blieben in Südfrankreich ohne Feindberührung. In der Nacht zum 5/6. wurden die Angriffe auf TVZ im Raum Calais - Boulogne durch 250 Kampfflugzeuge fortgesetzt. Weitere Einflüge erfolgten in den Raum Inviden - Kap Gris Nez ohne Angriffe, nach Westfrankreich vermutlich zur Agentenversorgung sowie</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---------------|---|
| <p><u>4.5.44</u> <u>Sonntag</u></p> | | <p>in das Seegebiet von Brest zur Verminung. Auch in Südfrankreich flogen wiederum 20 Feindflugzeuge ein, ohne Angriffe durchzuführen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 3/6. wurden im ital. Frontgebiet etwa 1200 2-mot. Flugzeuge, Jabos, Jäger und Aufklärer festgestellt. Starke Feindverbände führten in Mittelitalien Angriffe auf Eisenbahnstrecken, Brücken und Flugplätze durch.</p> <p>Im Bereich Lw.Kdo. Südost führte der Feind Angriffe auf Ziele im Raum Split sowie im Raum Mostar - Sarajewo - Travnik durch.</p> <p>In der Nacht zum 4/6. wird aus der Ägäis und von der albanischen Küste geringe fdl. Aufklärungstätigkeit gemeldet. Im westlichen Balkanraum wurden 57 Flugzeuge zur Bandenversorgung gemeldet. Hafen und Stadt Rhodos wurden erneut angegriffen.</p> <p>Die systematische Angriffstätigkeit gegen diese Insel gibt unter Umständen einen Hinweis auf operative Absichten des Gegners.</p> <p>68 eigene Kampfflugzeuge griffen in der Nacht zum 4/6. Kolonnen und Feindstellungen im Raum Valmontone mit guter Trefferlage und beobachteten Bränden an. 2 eigene Flugzeuge gingen verloren. Ein Feindflugzeug wurde durch Nachtjäger abgeschossen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------|---------------|--|
| <u>4.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | Am Tage führten eigene Luftstreitkräfte Aufklärungsarbeiten durch. ----- |
| | | <u>Ostraum:</u> |
| | | An der Ostfront wurden am 3/6. 1127 eigene und 765 Feindeinsätze gemeldet. In der Nacht zum 4/6. kamen 146 eigene und 145 Feindeinsätze hinzu. Bei 5 eigenen Verlusten über eigenem Gebiet wurden 34 Gegner abgeschossen. |
| | | In der Nacht zum 5/6. wurden über Norwegen 11 Kuriere, davon 6 mit Westkurs und 5 mit Ostkurs festgestellt. ----- |
| | | VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== |
| | | 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | Am 4/6. vorm. passiertenein Kreuzer der "Birmingham"-Klasse, 1 Zerstörer und eine Korvette die Gibraltar-Enge nach Osten. Zu gleicher Zeit lief ein Geleitzug aus 5 Frachtern in Ballast mit einem franz. Zerstörer und 2 Korvetten aus Gibraltar nach Westen aus. Nachmittags passierten 6 USA-Transporter mit Truppen, ein beladener Tanker und 6 USA-Zerstörer die Gibraltar-Enge westwärts. Aus Gibraltar lief ein Kreuzer der Monte-Cuccoili-Klasse in den Atlantik aus. ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 40 |
|-----------------------------------|---------------|--|----|
| <u>A. 6. 44</u> <u>Sonntag</u> | | <u>Eigene Lage:</u> | |
| | | Die Varbrücke erhielt 2 Treffer. Reparaturdauer vermutlich einige Tage. | |
| | | Vor der franz. Südküste wurden 7.800 BRT geleitet. U-Jagd vor Toulon blieb ohne Ergebnis. | |
| | | OB Mar. Gruppe West hat beantragt, die von Skl verfügte Zuteilung von KT 41 an Dt. Markdo. Italien rückgängig zu machen und darüberhinaus die Zuführung geeigneter U-Jäger für die südfranz. Küste mit allen Mitteln zu beschleunigen. Skl hat diesen Antrag wie folgt beschieden: | |
| | | "1. Unzulänglicher Bestand an U-Jägern bei 6. Sich. Flott. wird nicht verkannt. Skl muß jedoch bei derzeitiger Lage dennoch an Zuteilung KT 41 als Transportfahrzeug an Mar. Kdo. Italien festhalten. | |
| | | 2. Lage Italien, dort eingetretene erhebliche Ausfälle an Kleinschiffsraum und MFP's sowie Zerstörung rückwärtiger Verbindungen an Land (Bahnen und Straßen) erfordern Heranziehung jedes geeigneten Kleintransportfahrzeuges für Seenschub zur schwer ringenden Front. | |
| | | 3. Demgegenüber werden Forderungen an 6. Sich. Flott. durch ein- und auslaufende Uboote bis Mitte Juli geringer sein als bisher, da Boote materielle Umstellung durchführen. | |
| | | 4. Kräfterangel an U-Jägern bei 6. Sich. Flott. und 7. Sich. Div. muß möglichst ausgeglichen werden, wie bereits mehrfach geschehen, durch enge Zusammenarbeit, d.h. schwerpunktmäßige Zusammenfassung beider Bereiche. | |
| | | 5. Beschleunigung Bereitstellung weiterer U-Jäger geschieht im Rahmen des Möglichen." | |
| | | ----- | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------|---|--|
| <u>4.6.44</u> <u>Sonntag</u> | 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> | <p data-bbox="356 281 484 304"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="356 320 971 409">Über die am 3/6. im Raum Bengasi gemeldeten Ostgeleite sind weitere Meldungen nicht eingegangen.</p> <p data-bbox="356 425 959 822">Unvollkommene Nachtbildaufklärung von Alexandrien stellte im Hafen 10 Handelsschiffe und 1 anscheinend Kriegsschiff fest. Feinauswertung einer Bildaufklärung in Biserta vom 26/5. ergab: 1 Flakkreuzer, 10 Zerstörer, 7 USA-Geleitzerstörer, 2 USA-Küstenwachkreuzer, 6 kleine Kriegsfahrzeuge, 4 S-Boote, 3 Flugsicherungsboote, 2 Kampfwagentransporter, 32 große Landungsboote, 2 mittlere Landungsboote, 20 LSM, 1 Transporter, 2 T., 11 Frachter und 28 Landungsstege. In den Häfen Ferryville und Lac de Biserte wurden 50 mittlere Landungsboote und 6 weitere Frachter ausgemacht.</p> <p data-bbox="356 837 996 1142">Feinauswertung der Bilderkundung von Maddalena vom 28/5. ergab: Ein Geleitboot, 19 kleine Kriegsfahrzeuge, 31 S-Boote, 2 Uboote, 3 Landungsboote, 1 Truppentransporter, 1 T. und 7 Frachter. Nach Luftaufklärung standen am 3/6. nachm. 8 sm WSW-lich Porto Vecchio 1 LST, 2 LCT, 1 Bewacher auf Südkurs und 22 sm ostwärts Maddalena 3 mittlere Handelsschiffe, 1 LST, 2 Bewacher auf OSO-Kurs. Am 4/6. früh wurde 53 sm ONO-wärts Porto Vecchio ein Bewacher auf Westkurs festgestellt.</p> <p data-bbox="356 1158 959 1315">Im Seegebiet Anzio - Ischia wurden in der Nacht zum 4/6. 4 Schiffe stilliegend und Sicherung aus 6 Zerstörern auf verschiedenen Kursen festgestellt. In Anzio wurde weiterhin starke Versorgungstätigkeit beobachtet. 5 am westlich</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 41 |
|---------------------------------|---------------|--|----|
| <u>4.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | Ostia wurde offenbare Räumtätigkeit an eigener Sperre gemeldet. | |
| | | Im Seegebiet Livorno wurden in der Nacht zum 4/6. Ziele vermutlich S-Boote mit Gerät erfaßt. Gefechtsberührung ist nicht gemeldet. | |
| | | ----- <u>Eigene Lage:</u> | |
| | | Von 0130 - 0400 Uhr erfolgten im Gebiet Stefano - Piombino laufend Jaboangriffe auf nordlaufendes MFP- und Penichengeleit. Eine Peniche wurde versenkt, 1 MFP schwer, 1 weiterer leicht beschädigt. | |
| | | Das in der Nacht zum 3/6. südlich Vada auf Strand gesetzte RD 110 ist nach erneutem Jaboangriff ausgebrannt. | |
| | | 2 TA-Boote haben in der Nacht zum 4/6. Minenaufgabe "Gemse" südlich Elba planmäßig durchgeführt. | |
| | | Stützpunkt 10. MAS-Flottille ist auf Grund der Landlage nach Porto Ercoli verlegt. | |
| | | 0950 - 1305 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Genua mit vielen BAW im Hafen. Jägerleitboot "Corsaro" wurde leck geschlagen. Ein Kran ist ausgefallen, Hakagebäude beschädigt. 5 viermot. Angreifer wurden sicher, 2 Jäger wahrscheinlich abgeschossen. | |
| | | Bei leichtem Tiefangriff auf Savona durch 17 Feindjäger blieben Hafen und Schiffe unbeschädigt. | |
| | | ----- | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------|---------------|---|
| <u>4.6.44</u> <u>Sonntag</u> | 3.) | <p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über den am 3/6. mittags bei Saseno gesichteten nordgehenden Geleitzug liegen weitere Anhaltspunkte nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 4/6. wurden im Sektor NO bis ONO von Termoli 6 Schiffe ohne Kursangabe durch Gerät erfaßt.</p> <p>Nach Meldung Heeresgruppe F wurde nachm. 25 sm SW-lich Makarska eine Anzahl größerer Kriegsfahrzeuge geortet. Die Ortungen wurden 1750 und 1803 Uhr durch Luftwaffengeräte bestätigt. 1910 Uhr wurden Schiffsziele im Küstenvorfeld vor Mittelalbanien, 1941 Uhr ein großes und 3 mittlere Kriegsschiffe 55 km westl. Makarska auf Kurs West und 2021 Uhr ein Geleitzug 60 sm westl. Makarska gemeldet. Inwieweit diese Meldungen sich überschneiden, steht dahin.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung standen 0900 Uhr 10 Motorboote und 20 Segler im Anmarsch auf Insel Brac. An SW-Küste dieser Insel wurden 16 kleinere Kriegsfahrzeuge und 6 Segler beobachtet. Eigene Stützpunkte auf Brac sind vom Feind eingeschlossen. Der Gegner entwickelte in der Nacht stärkste Lufttätigkeit auch gegen eigene Nachschubboote.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe Süd hält Feindunternehmen auf Brac im Gegensatz zu bisherigen ähnlichen Unternehmungen für ernster und rechnet mit</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 42 |
|--------------------------|---------------|---|----|
| 4.6.44 <u>Sonntag</u> | | <p>großangelegtem Versuch, über Brac - Split Versorgungskanal zu Tito zu eröffnen, wobei Zufuhr jugoslawischer Kräfte zur Erhöhung der fdl. Kampf-moral angenommen wird. Gruppe hat Admiral Adria entsprechende Hinweise zur Bekämpfung durch S-Bootseinsatz gegeben und bei Lw.Kdo. Südost Mitwirkung der Luftwaffe beantragt. (Abschrift entspr. Funkspruchs s. Fs. 1358).</p> <p>In der Nacht zum 5/6. ist Verlegung von S 158, S 36 und S 61 von Split nach Sibenik vorgesehen. 3 R-Boote werden zur Sicherung eingesetzt für 3 Pi.Landungsboote, die mit Truppen von Cornat nach Zara gehen.</p> | |
| | | <p>Weiter ist für die Nacht zum 5/6. Durchführung Minenaufgabe "Falle Süd" mit 3 Minenkuttern beabsichtigt.</p> <p align="center">-----</p> | |
| | | <p>b) <u>Ägäis:</u></p> | |
| | | <p>KT "Mannheim" erhielt am 3. abends bei Burtzi-Enge Minentreffer im Achterschiff und wurde auf Strand gesetzt. Schiff kann wahrscheinlich mit eigener Kraft wieder flott werden. Am 3. abends wurde Iraklion von 15 Feindflugzeugen angegriffen. D. "Tanais" blieb unbeschädigt. Auch bei dem Angriff auf Rhodos, der durch 7 Flugzeuge durchgeführt wurde, traten im Hafen Schäden nicht ein. Ebenso blieb der Hafen bei dem am 4. abends wiederholten Angriff durch 2 Flugzeuge unbeschädigt.</p> | |
| | | <p>Im Hafen Iavrion wurden am 3. abends 2 Minen durch ein fdl. Flugzeug geworfen. Weitere Minenabwürfe erfolgten in der Nacht zum 4/6. im Hafen Coos und Porto Lago. Am 4. abends griffen 4 Feindflugzeuge Porto Lago mit 16 Bomben an. Schäden sind nicht gemeldet. Zu gleicher Zeit wurde ein bei Mythilene ablaufendes fdl. Uboot von 2 Küstenschutzbooten mit Artl. bekämpft. Das Boot ist entkommen. Ein</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------------|---------------|---|
| 4.6.44 <u>Sonntag</u> | | <p>offenbar über Bord gefallener Engländer wurde aufgefischt.</p> <p>Im Monat Mai sind mit 30 Motorseglern 714 t Ladung nach Kreta befördert worden. 30 Motorsegler mit ca. 2.000 ts Ladung sind in Verlust geraten.</p> <p>Auf Anfordern von l/Skl hat Gruppe Süd zur Frage des Nachschubtransportes für Kreta Stellung genommen. Gruppe hält Inmarschsetzung von Geleiten aus Schiffen nur dann für möglich, wenn mindestens 3 TA-Boote und 3 U-Jäger sowie R-Boote als Sicherungsfahrzeuge bereit stehen. Diese Voraussetzung war im Mai erst am 22. erfüllt, so daß das Großgeleit nach Kreta vorher nicht auslaufen konnte. Außergewöhnliche Wetterverhältnisse haben den Auslauftermin dann noch bis zum 31/5. hinausgeschoben. Unter Hinweis auf den Verlust von "Gertrud" und "Sabine" am 1/6. meldet Gruppe, daß Sicherstellung notwendigen Nachschubs nach Kreta bei derzeitigem Stand der Feindeinwirkung und Ausfall eigener Jägersicherung nicht mehr gewährleistet ist.</p> |
| (34) | | <p>Skl Adm. Qu VI nimmt hierzu Stellung. Abschrift gemäß l/Skl 17230/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. Nach Auffassung Skl mußte Admiral Ägäis bereits seit Monaten damit rechnen, daß ein Dampferverkehr für die Kretaversorgung kaum noch in Frage kommen kann. Es hätten sich daher alle Bestrebungen auf den Einsatz der Motorsegler konzentrieren müssen. In der Ägäis kann mit 230 griech. Motorseglern als jederzeit einsatzbereit gerechnet werden. Es bedeutet keine Schwierigkeit, die genügende Anzahl dieser Einheiten in den Kreta-Verkehr einzusetzen und die monatliche Versorgung der Insel in Höhe von 6.000 ts allein mit ihnen durchzuführen. Ab 1/6. sind monatlich</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------|---------------|--|
| 4.6.44 Sonntag | | <p style="text-align: right;">43</p> <p>etwa 1200 t Stahlbetonschiffsraum zu erwarten, außerdem bis Ende Juni 5 Holzschiffe zu je 400 t aus dem MMR-Programm. Außerdem befinden sich 3.500 Ladetonnen Schiffsraum in Überführung aus dem Schwarzen Meer. Schiffsraummäßig läßt sich daher eine Mindestleistung von 9 - 10.000 ts im Monat für Kreta einsetzen. Der monatliche Verlust von etwa 24 Motorseglern ist erträglich und ersetzbar. Die Bewaffnung der Motorsegler muß verstärkt werden. Auch ist das Fahren dieser Einheiten in Pulks unter Schutz von Kleingeleitfahrzeugen erfolversprechend. Skl Adm. Qu VI kann der Ansicht der Gruppe Süd, daß der Kreta-Nachschub nicht mehr sichergestellt wäre, nicht beitreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 18 hat NW-lich Tuapse ein K-Boot und 1 Küfa mit je einem Torpedo erfolglos angegriffen und hat anschließend Rückmarsch angetreten. Auch U 23 hat Op.Gebiet verlassen, das bis zum Eintreffen von U 19 einige Tage unbesetzt bleiben wird.</p> <p>Schlepper "Katja" ist am 3/6. im Bosphorus nach Explosion gesunken. Besatzung gerettet. Ursache noch unbekannt.</p> <p>D. "Lola" ist am 4/6. früh in den Bosphorus eingelaufen. KT "Kassel" ist nachm. aus Varna zum Bosphorus ausgelaufen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------------|--------------------------|--|
| <p>4.6.44 Sonntag</p> <p>(35)</p> | <p><u>Donaulage:</u></p> | <p>In der Nacht zum 4/6. sind 10 fdl. Flugzeuge im Raum Kalafat - Lom und 25 - 30 weitere Flugzeuge im Raum Giurgiu - Ruge vermutlich zum Minenabwurf festgestellt. Schiffsverluste sind nicht gemeldet.</p> <p>Am 2/6. wurden bei km 1132 3 Minen geräumt, dabei ist ein FRG-Boot gesunken, ein weiteres beschädigt. Am 3/6. erzielte ein MS-Flugzeug einen Räumernfolg bei km 1118. Sperrlage unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> |

Handwritten signature

Handwritten scribble

c/skl.
Handwritten signature

+ 1/skl.

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

I b (Kr)
Handwritten signature

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 44 |
|----------------|---------------|--|----|
| 5.5.44 | | <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p>I) Im Rahmen der Luftlage befiehlt Chef Skl Abstimmen der eigenen Ubootsoperationen und der Luftwaffenaufklärung im Nordmeer. Frage wird zwischen 1/Skl und 2/Skl BdU op geregelt. -----</p> <p>II) a) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> berichtet über Treibölllage: Die bisherige normale Zuteilung betrug bis Mai monatlich insgesamt 184.000 cbm, davon 55.000 cbm für Kriegsmarine. Auf Grund der inzwischen eingetretenen Schäden ist die Juni-Zuteilung auf 100.000 cbm insgesamt, davon 37.000 cbm für Kriegsmarine herabgesetzt. Die Bestände der Kriegsmarine betragen an 1/6. 70.000 cbm. Skl Adm. Qu hat sofort generelle Kürzung im Verbrauch um 33 % angeordnet. Es bleibt zu entscheiden, ob BdU und Kmdr. Adm. Uboote die bisherige volle Zuteilung erhalten müssen. In diesem Falle würde die Herabsetzung bei den übrigen Verbänden und Einheiten entsprechend größer werden. Es wird zunächst geprüft, inwieweit im einzelnen Einschränkungen tragbar sind.</p> <p>b) Chef OKW hat Weisung betr. Verteidigung der Nordseeküste erlassen, in der unter Hinweis auf Führerweisung Nr. 40 das MOK Nord als</p> | |
| (36) | | | |
| (37) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 5.6.44 | | <p>Wehrmachtsführungsstelle für den gesamten Bereich als verantwortlich bezeichnet wird. Die Weisung entspricht der bisherigen Auffassung von Skl.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl</u>: Nach Auslandsmeldungen sind Amerikaner in die Stadt Rom bereits eingedrungen. Die von deutscher Seite angebotene Erklärung der Stadt als offene Stadt ist von der Gegenseite nicht angenommen worden. Infolgedessen haben sich im Weichbild der Stadt Kämpfe entwickelt. Die nach Auslandsberichten im April durchgeführte Reise Edens nach Moskau ist nunmehr englischerseits kategorisch dementiert worden.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl</u> befiehlt, Ubootsaufstellung für "Wallenstein" mit 2/Skl BdU op zu besprechen. Außerdem ist Verstärkung der Finnenbusensperren zu prüfen. Ferner wird im Hinblick auf den Vorgang auf der Donau damit gerechnet werden müssen, daß unter Umständen auch die Sorge für das Minenräumen auf anderen Strömen und Flüssen unseres Machtbereiches der Kriegsmarine auferlegt wird. 1/Skl soll daher militärische Forderung hinsichtlich Ausweitung einer Sonder-Aktion für Räumgeräte aufstellen, die von Skl adm. Qu dringlich zur Durchführung zu bringen ist. Bezüglich Bereitstellung von MS-Flugzeugen sind mit Luftwaffe Verhandlungen aufzunehmen.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>An der Ostfront haben sich unsere Angriffe im Raum Jassy zu schweren Kämpfen entwickelt, durch die eine größere Anzahl der bereitgestellten Divisionen in Anspruch genommen werden. Die Erköpfung der angestrebten Höhenstufe ist trotz starken Kräfteverzehr bisher nicht völlig erreicht.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 5.6.44 | | <p>In Italien sind die eigenen Kräfte über den Tiber zurückgeführt. Die Stadt Rom ist damit geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (38) | VI) | <p><u>Chef Skl</u> gibt Weisung des OKW betr. Behandlung der Angelegenheit "Seydlitz" bekannt und berichtet über die Erklärung der Feldmarschälle des Heeres durch Gen.Fm. von Runkelstedt an den Führer.</p> |
| (39) | | <p>Weiter unterrichtet Chef Skl die Abteilungschefs der Skl im kleinsten Kreis über politische Lageunterrichtung, die am 31/5. auf Befehl des Führers durch den Staatssekretär des Ausw.Amtes gegenüber Vertretern der Wehrmacht, Partei und sonstiger Behörden stattgefunden hat. Die Unter- richtung gab einen umfassenden Überblick über die Lage in den einzelnen verbündeten und neutralen Ländern, soweit sie Deutschland interessieren, über die Verhältnisse in den Feindländern und die Beziehungen der Feindmächte untereinander. In dieser Beziehung hat der Staatssekretär ausdrücklich hervorgehoben, daß die mancherlei be- kannten Friktionen und Schwierigkeiten im feindlic- hen Lager zunächst lediglich als Symptome gewertet werden dürfen und daß ihnen eine politische oder militärisch realisierbare Bedeutung im Augenblick keinesfalls zukommt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>5.6.44</u> | | <p style="text-align: center;">L a g e 5/VI. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde nur schwache Aufklärung in der Biscaya erfaßt. Nähere Meldung fehlt infolge Leitungsstörung. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten in 2 verschiedenen Positionen geortet.</p> <p>Im Kanal wurde von 0012 - 0424 Uhr Funkmeßträger zunächst nördlich, später ostwärts Kap de la Hague erfaßt.</p> <p>OB West beurteilt Lage am 30/5. wie folgt:</p> <p>"Planmäßige Bekämpfung, insbesondere sämtlicher Verkehrsanlagen des Bereiches durch fdl. Luftwaffe, erweist Feindabsicht, Verkehrsnetz und damit Truppenverschiebungen und Nachschub bis in Tiefe des Raumes zu zerrütten und lahmzulegen. Neuerdings mit Erfolg durchgeführte Angriffe auf Seine-Brücken haben zwischen Paris und Rouen erhebliche Lahmlegung des Uferwechsels und damit Abschnürung der Kanalfront nördlich der Seine von direkter Verbindung nach Seinebucht und Normandie bewirkt. Diese könnten auf Feindabsichten gegen Normandie (Brückenkopfbildung) hindeuten. Feindeinwirkung auf HKL ist nach wie vor trotz gesteigerter Zahl der Angriffe verhältnismäßig gering. Invasionsmoment ist zwar nähergerückt,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 5.6.44 | | jedoch nach Tempo der Luftangriffe noch nicht unmittelbar bevorstehend." ----- |
| | | 2. <u>Eigene Lage:</u> |
| | | <u>Gebiet Atlantikküste:</u> |
| | | Im Bereich Pallice wurde eine, im Bereich St. Nazaire 5 Minen geräumt. In KA-Sperre 46 sind 90 KMA südlich der Gironde geworfen. ----- |
| | | <u>Seegebiet Kanal:</u> |
| | | Am 4/6. abends und in der Nacht zum 5/6. wurden die fdl. Luftangriffe auf die Küstenverteidigung und die Tiefenverteidigungszone fortgesetzt. 0252 Uhr wurden Batterien Oldenburg und Waldam ostw. Calais angegriffen. Bis mittags flogen 700 4-mot., 120 2-mot. Flugzeuge und zahlreiche Jagd- und Jaboverbände in das Küstengebiet zwischen Ostende und Dieppe ein. Angegriffen wurden die Häfen Calais und Boulogne ohne wesentliche Schäden, ferner die Mar.Battr. Gris Nez , Großer Kurfürst, Friedrich August und C/reche ohne kriegswichtige Schäden, ferner die Heeresbatterien 1/1261 NNW-lich Issigny und 9/1261 bei St. Vaast, ferner 2/1260 ostw. Grandcamp. Außerdem wurden die Batterien 3/1261 und 5/1261 bei St. Vaast, ferner die Battr. 1/1255 und 4/1255 bei Trouville angegriffen. Die Ausfälle waren verhältnismäßig gering. Erfolgreiche Angriffe richteten sich auf Lw.Gerät Guernsey, ferner auf Fumo Berck. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 5.6.44 | (40) | <p>Admiral Kanalküste hat über die Wirkung der fdl. Luftangriffe auf Seezielbatterien und Funkmeßstellen in der Zeit vom 11. - 24/5. ausführlich berichtet. Abschrift des Berichtes gemäß 1/Skl 17180/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p>In der Berichtszeit sind in P.D.C. 37 %, in Seine - Somme 48 %, in Normandie 22 % der Marine- und Heeresküstenbatterien angegriffen. Die Personalausfälle bei der Marine betragen insgesamt 5 Verwundete bei den Batterien und 2 Tote und 9 Verwundete bei den Funkmeßstellen. An Geschützen sind insgesamt ausgefallen im P.D.C. 6 Geschütze = 3,5 %, in Seine - Somme 3 Geschütze = 4 %, in Normandie 2 Geschütze = 1,2 %.</p> <p>Für Gesamtbereich Admiral Kanalküste ergibt sich Ausfall von 2,7 % der Geschütze. Die Absicht des Gegners, die Funkmeßgeräte im Raum zwischen Dünkirchen und Cherbourg systematisch auszuschalten, tritt deutlich hervor.</p> <p>VP-Positionen sind besetzt, Wegekontrolle wurde planmäßig durchgeführt. Insgesamt wurden 5 Minen geräumt. Für die Nacht zum 6/5. ist Auslegen je eines KMA-Sperrstückes NO-wärts Le Treport, westlich Trouville und nördl. Bayonne geplant.</p> <p>Gruppe West bezeichnet Landemöglichkeit in der Nacht zum 6/6. an holländischer und Kanalküste für möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 47 |
|----------------|---------------|---|----|
| <u>5.5.44</u> | | <p data-bbox="280 224 969 247">III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====</p> <p data-bbox="280 289 470 312"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="280 332 943 602">Minensuch-, Räum- und Sicherungsdienst sowie Geleite wurden planmäßig durchgeführt. In der Deutschen Bucht wurden 3 Minen geräumt. Ein Küstensegler wurde westlich der Elbe durch Minentreffer beschädigt. Von Hoek van Holland aus wurden 1822 Uhr in 6 - 7 sm Entfernung Wassersäulen beobachtet. Weitere Detonationen wurden in der Nacht zum 6/6. von Hoek von Holland und Terschelling aus in weiter Entfernung beobachtet.</p> <p data-bbox="280 622 943 709">In den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit 11.626 BRT durchgeführt. Geleit 497 Elbe - Hoek hat 1930 Uhr Weitermarsch von Borkum fortgesetzt.</p> <p data-bbox="446 729 598 745">-----</p> <p data-bbox="280 766 726 790"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="280 810 446 833">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="319 853 881 964">Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt mit Schwerpunkt in nördlicher Nordsee. 1857 Uhr peilte Hammerfest engl. Einheit in 247° und Svanvik in 257°.</p> <p data-bbox="459 991 612 1007">-----</p> <p data-bbox="280 1027 470 1050">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="319 1070 917 1121">Am 4/6. abends wird schwacher Feuerwechsel in Raum Petsamo gemeldet.</p> <p data-bbox="319 1141 840 1191">Nach Norden wurden 28, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="459 1218 612 1233">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 5.6.44 | | <p data-bbox="299 243 809 267">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="299 309 467 334">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="339 348 954 525">Im Finnenbusen wurden die üblichen Feindbewegungen, Räumverbände mit Sicherung und Versorgungsgeleite beobachtet. 1438 Uhr standen auf Namsi-Bank 2 anscheinend M-Boote, 4 Bewacher und 2 anscheinend T-Boote mit Kurs auf Lavansaari, die sich einnebelten.</p> <p data-bbox="532 548 684 560">-----</p> <p data-bbox="299 586 495 611">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="339 625 980 902">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 26 Boote, in der Ostsee 40 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der westlichen Ostsee wurden 4 Minen geräumt. Dänischer D. "Julius Madsen" (4.290 BRT) ist nördlich Darsserort infolge Minentreffers gesunken. 0850 Uhr wurde schwedisches Flugzeug von Wachschiff 20 in 200 m Höhe und 1800 m Entfernung von Süden nach Norden passierend unter Beschuß genommen.</p> <p data-bbox="339 917 969 973">An westjütischer Küste wurden KMA's wegen Mangel an kriegsfertigen Minen nicht ausgeworfen.</p> <p data-bbox="339 988 923 1044">Geleitverkehr wurde im gesamten Ostsee-Bereich ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p data-bbox="339 1059 959 1275">Im Bereich FdM Ost wurden 2 KMA-Teilsperren vor estnischer Küste planmäßig geworfen. Finnen melden Netzsperre innerhalb der Schären bei Porkalla ausgelegt, außerdem Sperre Siili 1 geworfen. Beim Werfen in der Nacht zum 4/6. wurde von Bewachern vor Hochland-Hafen Uboatssehrohr gesichtet.</p> <p data-bbox="339 1290 974 1413">Im Raum Tüters wird rege Feindlufttätigkeit gemeldet. Eigene Stukas griffen Lavansaari an. Bei Gefecht am 4/6. mit fdl. S-Booten in der Narwabucht wurden nicht 2, sondern nur 1 Gegner</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>5.6.44</u> | | <p>versenkt, 2 weitere dagegen in Brand geschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Skl Adm. Qu teilt mit, daß bei befohlener Belastung der M- und R-Boote bei Kmdr. Adm. Uboote nach bisherigen Ausfällen schon wegen fehlender Ausrüstung mit Räumgeräten weitere Fahrzeuge zum Einsatz im Minenräumdienst in der Ostsee nicht zur Verfügung gestellt werden können. Bei den Schulen, insbesondere bei der T.J., befinden sich keine Fahrzeuge, die für Ausrüstung mit KFRG bzw. mit SSG in Frage kommen. Sperrschulflottillen haben alle geeigneten Fahrzeuge bis zur vertretbaren Belastung des Schulbetriebes abgegeben.</p> <p>2) Skl hat OKL Füstb. mitgeteilt, daß Luftaufklärung und Gefangenaussagen sowie Erdbeobachtung schnelles Fortschreiten des Ausbaues Feindstützpunktes Peipussee sowie Heranführen und Zusammenbau von Booten ergeben haben. Führungsstab hat Lfl 1 angewiesen, Feindstützpunkt Peipussee für gelegentliche Angriffe zur Zerschlagung der Feindvorbereitungen zu überwachen. MOK Ost und Admiral Ostland sind von Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------|---------------|--|
| <p>5.6.44</p> <p>(41)</p> | | <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage flogen in die besetzten Westgebiete etwa 1400 Feindflugzeuge ein, welche die Häfen Calais und Boulogne sowie Küstenbatterien, Flakstellungen und den Flugplatz Rennes angriffen. Weitere Angriffe richteten sich gegen Ziele im Raum Amiens - Rouen, Caen, den Flugplatz Villa-Coubly, Flakstellungen bei Carpiquet und Befestigungsanlagen auf Guernsey. In den Süden flogen 7 Feindflugzeuge ohne anzugreifen.</p> <p>In der Nacht flogen in Südfrankreich 25 Feindflugzeuge ein, die vermutlich im Raum Toulouse - Perpignan Agentenversorgung durchführten.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. In der Nacht zum 6/6. griffen 15 - 20 Mosquitos Osna-brück an.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet waren 1.000 Flugzeuge des Gegners eingesetzt. Mit 132 Flugzeugen bekämpfte er Verkehrsziele in Mittelitalien.</p> <p>Im Bereich LW.Kdo. Südost wurden durch 10 Flugzeuge wiederum Bomben auf Rhodos sowie durch mehrere Flugzeuge Bomben auf Paros geworfen. Über dem Dodekanes wurden 10 Aufklärer gemeldet. 9 Zerstörer streiften über Corfu, mehrere Flugzeuge über Brac sowie über verschiedene Inseln in der Ägäis. 15 Flugzeuge drangen aus der Sowjetunion über Rumänien in den Raum Karlstadt vor.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---------------|---|
| <u>5.6.44</u> | | <p>In der Nacht zum 5/6. wurden 100 fdl. Störflugzeuge im Raum südlich Ancona bis Viterbo - Rom sowie Angriff auf Bahnanlagen gemeldet. Am 4/6. abends griffen 10 ital. Flugzeuge Schiffsziele im Hafen von Gibraltar mit LT an. 6 Flugzeuge erreichten das Ziel, 3 sind nicht zurückgekehrt. Treffer wurden auf 4 D. von je 6 - 10.000 BRT erzielt.</p> <p>Am 5/6. führten eigene Luftkräfte im Bereich Lw.Kdo. Südost Aufklärung durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 4/6. wurden an der Ostfront am Tage 646 eigene und 562 Feindeinsätze, in der Nacht zum 5/6. 186 eigene und 375 Feindeinsätze gezählt. Im ganzen sind 4 eigene und 42 fdl. Verluste gemeldet.</p> <p>-----</p> |
| <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> | | |
| <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> | | |
| <p><u>Feindlage:</u></p> | | |
| <p>Am 3/6. ist ein "Sidney"-Kreuzer durch die Gibraltar-Enge in das Mittelmeer eingelaufen. Abends sind ein "Tromp"- und ein "Cairo"-Kreuzer von Osten her in Gibraltar eingelaufen. Am gleichen Tage passierte 2000 Uhr Geleitzug in Stärke von 13 Frachtern, 3 T. und 4 Korvetten, 2330 Uhr ein Geleitzug aus 30 Frachtern, 4 T. und 2 Korvetten und 1930 Uhr ein Geleit aus 6 USA-Transportern mit einen T. und 6 Zerstörern Gibraltar-Enge nach Westen. Letzterer Verband vermutlich GUS 41.</p> <p>-----</p> | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---|---|
| 5.6.44 | <u>Eigene Lage:</u> | Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- |
| | 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> | |
| | <u>Feindlage:</u> | In der Nacht zum 5/6. wurden im Seegebiet Livorno vermutlich S-Boote geortet. Gefechtsberührung kam nicht zustande. Noch Fu.M.B.-Peilung standen 46 sm SW-lich Spezia Einheiten. Ital. Zerstörer mit deutschem Fu.M.O. sind nicht ausgeschlossen. |
| | | Am 5/6. 0602 Uhr stand nach Luftaufklärung 10 sm NO-wärts Derna Geleit aus 50 Frachtern, 4 T. mit 5 Geleitbooten und 1 Korvette auf OSO-Kurs. |
| | | Von 0700 bis 0800 Uhr kreuzten 6 Zerstörer in Höhe Kap de Gataundliefen anschließend mit SW-Kurs ab. |
| | | 0855 Uhr lagen nach LB-Erkundung in Ajaccio 2 Korvetten, 3 Landungsboote, 1 Transporter, 2 Frachter, 6 Hafen- und Küstenfahrzeuge und 50 kleine Boote. Belegung ist gegenüber 25/5. nur unwesentlich verändert. |
| | | Im Seegebiet Anzio - Ponza wurde in der Nacht zum 6/6. normaler nordlaufender Schiffsverkehr festgestellt. ----- |
| | <u>Eigene Lage:</u> | 0121 Uhr wurde MFP- und Penichengeleit nördl. Orbetello von fdl. Flugzeugen angegriffen. 2 MFP sind durch Raketenbomben in Brand geraten und nach Munitionsdetonation gesunken. Ein 3. MFP ist beschädigt. Ein Angriff auf ein KT-Geleit mit |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 50 |
|----------------|---------------|---|----|
| 5.6.44 | | <p>Raketen und Bordwaffen wurde abgewiesen.</p> <p>Bei dem fdl. Luftangriff am 4/6. auf Genua sind außer den gemeldeten Schäden ein Schlepper und 2 Leichter gesunken. Bei Tiefangriff auf Savona am 4/6. sind ein Kümo und 2 Leichter gesunken. Luftangriffe auf Viareggio und Piombino verursachten keine wesentlichen Schäden.</p> <p>Löschleistung in Stefano betrug am 3/6. 1.005 ts.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | | <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> | |
| | | <p>a) <u>Adria:</u></p> | |
| | | <p><u>Heindlage:</u></p> | |
| | | <p>Im Hafen Lissa wurden 8 Motorboote, 25 große Ruderboote, an NW-Spitze Hvar wurden 8 Motorsegler, 2 kleine Hilfskriegsfahrzeuge und ein Kriegsschiff, vermutlich Zerstörer, mit Kurs auf Lissa, nördlich der Westspitze von Hvar 2 vermutlich Zerstörer mit 6 Hilfskriegsfahrzeugen beobachtet.</p> | |
| | | <p>0110 Uhr wurden südlich Drvnik 2 Zerstörer gemeldet. 0230 Uhr standen 3 Zerstörer vor Battr. Lussin -Piccolo und liefen nach Beschuß unter Einnebeln nach NW ab. Auch 3 sm südlich Promontore wurden 2 Zerstörer gesichtet, die nach Süden abdrehen.</p> | |
| | | <p>Nach zusammenfassender Meldung des Flugmeldepostens Podgora standen am 4/6. nachm. zwischen Brac und Hvar mehrere Geleite, darunter schwere Einheiten. 48 Einheiten sind einwandfrei erkannt. Am 5/6. morgens wurden in den Buchten von Brac 5 Landungsboote und 2 Motorboote auf Strand gezogen gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 5.6.44 | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Brac ist Sumartin fest in eigener Hand. Bei Supetar ist der Gegner nach schweren Verlusten zurückgeschlagen. An der Südküste von Brac wurden in Bol 4 engl. Kanonenboote gemeldet. Eigene Truppentransporte von Split nach Supetar wurden planmäßig durchgeführt trotz starker fdl. Luftüberwachung. Weitere Überführungen sind in der Nacht zum 6/6. geplant. Am frühen Morgen ist ein Pi.Landungsboot nordwestlich Supetar durch Feindbomber versenkt worden. 6 Mann sind vermißt. Mittags wurden Kümos bei Lussin durch 6 Jaobs angegriffen und leicht beschädigt.</p> <p>S 36, 61 und 158 sind einer Zerstörerpatrouille zwischen Lissa und Kap Ploca ausgewichen und 0200 Uhr in Sibenic eingelaufen. Am Abend sind die Boote mit Chef 1. S-Bootsdivision nach Lussin - Piccolo ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 5/6. wurden im Nordteil des Hafens Chios Sprengstoffanschläge ohne Wirkung durchgeführt. Landgänger wurden durch Banden überfallen. Durch Luftangriff auf Iraklion in der Nacht zum 4/6. wurde durch Treffer auf die Hafenstraße das Löschen von D. "Tanaïs" verzögert. Arbeit war am 4/6. 2100 Uhr beendet. Fdl. Flugzeugstreifen warfen auf Navarino und Nordkorfu Bomben ab. Schäden sind nicht entstanden. Vor Lavion wurde ein Räumerverfolg durch MS-Flugzeug erzielt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 5.6.44 | | <p>KT-Schiff "Kassel" ist im Bosphorus aus unbekanntem Grund angehalten.</p> <p>In Porto Lago und in Iraklion wurden je 2 Minen geräumt.</p> <p>In Tsagesi wurde Torpedoschutznetz ausgelegt In Saloniki sind am 3/6. 4 Siebelfähren in Dienst gestellt. In Piräus liegen 4 beladene D. und ein MFP auslaufklar für Rhodos, 2 Motorsegler auslaufklar nach Leros.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist Tätigkeit der See- und Marineluftstreitkräfte unverändert schwach.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>D. "Johanna" ist vom Bosphorus kommend in Konstanza eingelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 6/6. sind 6 HS-Boote vor Konstanza zur Minenabwurfbeobachtung eingesetzt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 1/6. wurden bei km 1723 4 Minenabwürfe beobachtet. Am 3/6. konnte je ein Räumerfolg bei km 1508 und 1120 erzielt werden. Am 4/6. wurden bei km 1507 2 Minen geräumt.</p> <p>Gruppe Süd übermittelt Vorschlag InspektEURs Minenräumdienst Donau, längs des gemauerten Eisernen Tor-Kanals Sperrballons einzusetzen und diese durch Querseile zu verbinden. Näheres s. Fs. 1930.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>5.6.44</u> | | <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Osaka</i></p> <p><i>YB</i></p> <p><i>c/Skl.</i></p> <p><i>Mme</i></p> <p><i>+ 1/Skl.</i></p> <p><i>I(a)</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kf)</i></p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------|---------------|---|
| <p>6.6.44</p> <p>(42)</p> | | <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Invasion hat begonnen. Nachdem die Bekämpfung der eigenen Verteidigungsstellungen an der Kanal-küste zwischen Cherbourg und Ostende mit allerstärksten Luftstreitkräften in den letzten Tagen und Nächten fast ununterbrochen angehalten hatte, mußte militärisch gesehen der Zeitpunkt für einen Landungsversuch großen Maßstabes gegeben sein, sobald die Wetterlage es erlaubte. Obwohl das Wetter in der Nacht zum 6. Juni keineswegs als günstig angesehen werden konnte - es herrschte NW-Wind in Stärken von 4 - 6, teilweise mehr, bei stark bedecktem Himmel und niedriger Wolkendecke - hat sich der Gegner entschlossen, den Sprung zu wagen, offenbar auf Grund der für die nächsten Tage in Aussicht gestellten Besserung der Wetterlage. Damit verstummen alle Überlegungen und Spekulationen. Die auf allen lastende Spannung hat sich gelöst. Der Krieg ist für Deutschland in seine entscheidende Phase eingetreten. Noch einmal bietet sich die Möglichkeit, eine schnelle Entscheidung des Krieges durch einen kurzen aber wuchtigen Waffengang herbeizuführen. Daß es sich tatsächlich um die große, Entscheidung suchende Unternehmung gegen Westeuropa handelt,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>6.6.44</u> | | <p>steht außer Frage, nachdem Aufrufe und Rundfunkansprachen der feindlichen Oberbefehlshaber, Staatshäupter und Minister dies der Welt feierlich und in mehr oder weniger geschmackvoller Form verkündigen. Ein Zweifel ist auch nicht mehr möglich, seitdem sich bereits in den frühen Morgenstunden übersehen läßt, welches erhebliche Ausmaß der militärische Aufwand des Gegners besitzt.</p> <p>Die erste Meldung über den beginnenden Angriff erreichte die Befehlsstelle der Skl zwischen 2 und 3 Uhr morgens. Admiral Kanalküste meldete unter KR mit Uhrzeitgruppe 0200: "Vorausmeldung. Ab 0200 Uhr Fallschirmabspringer und Lastensegler in großer Zahl Ostküste Halbinsel Cotentin und ostwärts Trouville".</p> <p>0240 Uhr wurde OKW / W.F.St. op (M) fernmündlich unterrichtet.</p> <p>Ob.d.M. hat Urlaub abgebrochen und ist in den Vormittagsstunden in die Befehlsstelle zurückgekehrt.</p> <p>Weiterer Bericht s. Lage Westraum.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p data-bbox="379 212 854 254">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr: =====</p> <p data-bbox="295 284 979 870">I) Nach Vortrag von I op / 1/Skl über Lage im Invasionsabschnitt auf Grund bis dahin vorliegender Meldungen und Erkundungen berichtet Chef 3/Skl über erste Feindberichte zur Invasion. Erste Veröffentlichung ist durch DNB an Ausland erfolgt. Diese ist 0800 Uhr von Reuter übernommen. Das erste Communique des all. Hauptquartiers wurde 0901 Uhr ausgegeben. Den Oberbefehl über die Armeegruppe, die den Angriff durchführte und die aus englischen, amerikanischen und kanadischen Verbänden zusammengesetzt ist, führt General Montgomery. 1005 Uhr ist Tagesbefehl Generals Eisenhower veröffentlicht, dem Aufruf desselben Generals an Bevölkerung Westeuropas folgte. Der englische König und General de Gaulle werden am Abend bzw. im Laufe des Tages durch den Rundfunk sprechen. Weiter sind Ansprachen von holländischen und belgischen Ministern sowie des Königs von Norwegen angekündigt.</p> <p data-bbox="336 885 979 939">An dem Charakter des Unternehmens kann danach ein Zweifel nicht mehr bestehen.</p> <p data-bbox="502 962 657 977">-----</p> <p data-bbox="284 993 979 1270">II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u> Nach Mitteilung von OKW / W.F.St. op (M) ist noch heute mit Führerbefehl zu rechnen, daß die Ersatz-, Lehr- und Ausbildungseinheiten der Kriegsmarine in den besetzten Gebieten zum Einsatz außerhalb ihrer Unterkunftsorte freigegeben werden. Außerdem ist Führerweisung zu erwarten, - Zeitpunkt noch nicht abzusehen - wonach Entbehrlichkeitsstufe A aus dem Heimatkriegsgebiet abberufen wird.</p> <p data-bbox="336 1285 979 1378">Die Stärken der Entbehrlichkeitsstufe A betragen im Bereich MOK Nord rund 5.000, im Bereich MOK Ost rund 10.000 Mann. Die Chefs der Stäbe</p> |


| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 (43) | | <p>MOK Ost und Nord sind unterrichtet, daß mit Abberufung Entbehrlichkeitsstufe A entsprechend Führerweisung 51 zu rechnen ist und daß die MOK's sich in ihren Maßnahmen darauf einzustellen haben. MOK Nord wird auf Anfrage, welche vorbereitenden Maßnahmen zu ergreifen seien, auf Stichwort "Blume I 305" verwiesen. Bedeutung: Sämtliche vorbereitenden Maßnahmen überprüfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (44) | | <p>III) Ob.d.M. hält angesichts der Entwicklung der Lage Bereitstellung aller Streitkräfte der Kriegsmarine in der Ostsee für erforderlich. Da kein Zweifel bestehen kann, daß die große Invasionsunternehmung angelaufen ist, muß mit weiteren Landungen an anderen Küsten gerechnet werden. Es ist damit der Zeitpunkt gekommen, wo Rücksichten auf Ausbildungsinteressen fallen gelassen werden müssen. Selbstverständlich dürfen die Einsatzfähigkeit im Finnenbusen und der Minenräumdienst in der Ostsee nicht beeinträchtigt werden. Durch Ausgabe des Stichwortes "Wallenstein" ist die vom Ob.d.M. befohlene Bereitstellung auszulösen. Die Heizölfrage dürfte entscheidende Schwierigkeiten hierbei nicht machen. Schwierig bleibt indes die Treibölversorgung. Die Lage erlaubt jedoch jetzt keinen Zeitverlust mehr. Da die Bereitstellung der Streitkräfte bis zu 72 Stunden erfordert, darf mit der Auslösung des entsprechenden Bereitstellungsbefehls nicht gewartet werden.</p> <p>MOK Ost, Nord, Norwegen, nachrichtlich Flottenkommando, Kdr. Adm. Uboote und Skl Adm. Qu III erhalten daher Weisung:</p> <p style="text-align: center;">"Wallenstein" 6.6.44 1200 Uhr."</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 6.6.44 | | <p>Ob.d.M. hat inzwischen bei 2/Skl BdU op die Ubootslage besprochen und über den Einsatz der Uboote zur Abwehr der Landungen und Bekämpfung des Nachschubs entschieden.</p> <p>Bereits 0513 Uhr war für alle Boote der Gruppe "Landwirt", Gruppe "Mitte" und des FdU Norwegen Sofortbereitschaft befohlen worden. Die im Atlantik stehenden Boote haben Befehl erhalten, häufig Wettermeldungen abzusetzen. BdU hat entschieden, daß 12 Uboote Angriffsräume in der Biscaya besetzen sollen. Weitere 6 Boote mit Schnorchel-Anlage haben Befehl erhalten, aus Brest in den Westteil des Kanals auszulaufen. 6 ostwärts Island stehende Boote sollen bis zur Klärung der Nordseelage vorübergehend im erreichten Raum stehen bleiben.</p> <p>FdU Norwegen zieht aus VP-Streifen 4 Boote nach Hammerfest und 3 Boote nach Narvik zurück und legt diese in 12-stündige Bereitschaft.</p> <p>-----</p> <p>IV) Auf Weisung des Ob.d.M. wird an die Frontstellen folgende Unterrichtung gegeben:</p> <p>"Am 6/6. früh angelaufene Feindlandung zwischen Le Havre und Barfleur als Großunternehmen erkennbar. Aufrufe alliierter Führer und Dislozierung Feindkräfte deuten darauf hin, daß weitere Großunternehmen anschließend zu erwarten, über deren Ziele greifbare Unterlagen noch nicht vorliegen. Wegen mangelnder Aufklärungsmöglichkeit muß mit überraschendem Angriff auch in weiteren Räumen gerechnet werden."</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 6.6.44 | V) | <p><u>Chef 3/Skl</u> berichtet über englischen Protest in Ankara gegen Durchfahrt eigener Schiffe durch Dardanellen. Genehmigung bedeute Verstoß gegen den Geist und den Wortlaut des Vertrages von Montreux.</p> |
| (45) | | <p>Nach der Einnahme Roms durch die Alliierten hat der ital. König vereinbarungsgemäß die königliche Macht an den Kronprinzen als Generalstatthalter übertragen und ist selbst zurückgetreten.</p> <p>^{In} aus einem erbeuteten engl. Befehl an die engl. Seestreitkräfte, die in der Ägäis operieren, wird auf die Plätze hingewiesen, in denen das Anlaufen durch engl. Streitkräfte infolge der Einstellung der türkischen Beamten in Frage kommt.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> |
| | VI) | <p><u>Heereslage:</u></p> |
| | | <p>Nach Angaben Fremde Heere Ost ist der russ. Aufmarsch an der Ostfront vollendet. Angriffsbefehle liegen vor, der Tag ist noch unbestimmt. Die freigewordene Krim-Armee ist mit der Masse im Raum Tarnopol - Brody eingesetzt. Die Frage ist, ob der russ. Angriff sehr bald erfolgt oder ob zunächst die Entwicklung der Invasion in Westeuropa abgewartet wird.</p> |
| | | <p>Aus Italien liegen nur wenige Nachrichten vor. Die Lage bei Rom ist unübersichtlich. Sie wird nach wie vor gekennzeichnet durch die gegnerische völlige Luftherrschaft. Ob die vorgesehene C-Stellung zu halten sein wird, steht dahin.</p> |
| | | <p>Das Feindunternehmen auf der Insel Brac hat sich als Commando-Unternehmen herausgestellt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | Die Masse der Truppen hat die Insel wieder verlassen. |
| | | ----- |
| | | <u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1800 Uhr.</u> ===== |
| | I) | Für die kommende Nacht muß mit neuen Feind- |
| | | landungen im Raum Cherbourg bzw. Le Havre gerech- |
| | | net werden. |
| | | ----- |
| | II) | Nach Meldung Gruppe West hat Lfl 3 Minen- |
| | | einsatz mit DM 1 vorgeschlagen. Gruppe West hat |
| | | Bedenken, hierdurch die eigene Bewegungsmöglich- |
| | | keit vor Le Havre zu verblocken. Skl ist der Auf- |
| | | fassung, daß die Bekämpfung der fdl. Anlandungen |
| | | und des Nachschubs mit allen Mitteln erfolgen muß. |
| | | Bedenken gegen den Einsatz der neuen Zündungs- |
| | | mittel durch die Luftwaffe müssen demgegenüber |
| | | zurücktreten. Anflugkurse müssen feindbesetztes |
| | | Gebiet vermeiden. Auch gegen den Einsatz vor Le |
| | | Havre müssen Bedenken zurückgestellt werden. |
| | | Einsatz der neuen Minen durch Seestreitkräfte muß |
| | | ebenfalls vorbereitet werden. |
| | | ----- |
| | III) | <u>Chef Skl Adm. Qu</u> meldet, daß Befehl des OKW |
| | | betr. Freigabe des Einsatzes der Schiffsstamm- |
| | | abteilungen im Westen außerhalb der Unterkünfte |
| | | inzwischen an OB West fernmündlich erteilt ist. |
| | | Admiral F.H.Qu. unterrichtet Ob.d.M. fernmünd- |
| | | lich, daß OKW vorläufig den Abruf der Entbeh- |
| | | lichkeitsstufe A zurückgestellt hat. |
| | | Auf Vorschlag Chef Skl Adm. Qu entscheidet |
| | | Ob.d.M.: |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 6.6.44 | | <p>a) Seestreitkräfte Flotte, BSN, BSO, BSW sind aufzufüllen.</p> <p>b) Kadetten bleiben-an Bord.</p> <p>c) Küstenverteidigung West ist aufzufüllen.</p> <p>Die entsprechenden Weisungen werden von Skl Adm. Qu II erlassen. MOK Nord ist angewiesen, die vorbereitenden Maßnahmen bezüglich Abberufung Entbehrlichkeitsstufe A aufrecht zu erhalten und sich gedanklich auf diese Maßnahme einzustellen.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>IV) Korv.Kapt. Frauenheim berichtet über Einsatztermine der Kleinkampfmittel. Im Kanal können etwa 20 Meger und 21 Linsen (7 Kommando- und 14 Ladungsboote) zum Einsatz gebracht werden, wenn die Transportfrage gelöst wird. Hierfür werden 8 - 12 Tage benötigt werden. Ob.d.M. befiehlt, daß Maßnahme mit aller Energie und Beschleunigung in Angriff genommen wird.</p> <p>-----</p> |
| (46) | | <p>V) Lfl 3 hat die Bitte um Freigabe des DM 1 Mineneinsatzes inzwischen zurückgezogen, da die zur Verfügung stehenden Flugzeuge nicht mit den passenden Abwurfeinrichtungen versehen sind. Für heute Nacht ist Bombeneinsatz der Kampfgeschwader, allenfalls Einsatz von BM 1000 vorgesehen. Die 600 DM-Minen der Marine liegen weisungsgemäß in der Heimat. Für den Transport in das Op.Gebiet im Kanal werden voraussichtlich 14 Tage benötigt.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 56 |
|----------------|---------------|--|----|
| 6.6.44 | | <p>S o n s t i g e s . =====</p> | |
| (47) | | <p>I) I E6/ 1/Skl hat über Besprechung mit Inspekteur Minenräumdienstes Donau in Wien, die am 29/5. stattgefunden hat, berichtet. Niederschrift gemäß 1/Skl I E 16184/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI. Skl bittet Mar.Wehr, Skl/H, Skl Chef MND Bearbeitung der Frage der Donauschiffe, der Kraftwagen- und Kraftstoffzuteilung, des Kartenmaterials und der Nachrichtenmittel sofort in die Wege zu leiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| (48) | | <p>II) Stand der Uboote am 1. Juni 1944: In Dienst am 1. Juni 1944 = 443, dazu 8 ausländische Boote. Die Zahl der Frontboote hat sich vom 1. Mai zum 1.6. von 164 auf 181 erhöht. Die Verlustzahl im Mai beträgt 21 an der Front und 1 in der Heimat. Von den Frontbooten sind im Atlantik einschl. der Gruppe "Landwirt" 108, im Mittelmeer 11, im Nordmeer einschl. Gruppe "Mitte" 56, im Schwarzen Meer 6 Boote eingesetzt. Ausfertigung entsprechenden Berichts 2/Skl BdU op gem. 1/Skl 1685/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | | <p>III)  OKW / Sonderstab HWK hat Einfuhrbedarf aus Ostasien bei verantwortlichen Stellen erkundet und mitgeteilt. Dieser beziffert sich nach Verbrauch der vorhandenen Bestände auf:</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p>a) Kautschuk 300 Monatstonnen b) Wolfrämkonzentrat 200 Monatstonnen c) Molybdenkonzentrat 35 Monatstonnen d) Zinn 400 Monatstonnen b) verschiedene wei- tere Waren <u>100 Monatstonnen</u> zusammen 1.035 Monatstonnen.</p> <p>Die Änderung der Bedarfzahlen gegenüber den frühe- ren Forderungen ist durch Erhöhung der Einfuhrbe- darfszahl von Kautschuk von 250 auf 300 Motos und die völlig veränderte Lage auf dem Wolframsektor erklärt.</p> <p>Bezüglich der Durchführung der Rohstofftransporte aus Ostasien sind bisher folgende Entscheidungen der Kriegsmarine gefällt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Die für den Rohstofftransport geplanten Uboote Typ XX werden nicht gebaut, da sie wegen ihrer Eigenschaft keine Aussicht haben, die Aufgabe durchführen zu können.2) Die zur Verfügung stehenden Boote des Typs X b, IX d 1 und IX d 2 werden zum Rohstofftrans- port eingesetzt.3) Über Verwendung der Boote des Typs XXI aus der laufenden Bauserie unter Herrichtung zu Trans- port-Ubooten wird Ob.d.M. im Juli entscheiden. <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 57 |
|----------------|---------------|--|----|
| <u>6.6.44</u> | | <p data-bbox="381 220 562 247"><u>L a g e 6/VI.</u> =====</p> <p data-bbox="256 294 881 335">I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="319 355 793 383">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="448 405 603 417">-----</p> <p data-bbox="256 494 653 535">II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="256 555 425 583">1.) <u>Invasion:</u></p> <p data-bbox="308 597 925 717">Die erste von Admiral Kanalküste erstattete KR-Meldung von 0200 Uhr wurde 0345 Uhr durch fernmündliche Meldung des A I Mar. Gruppe West ergänzt. Danach sind</p> <p data-bbox="308 728 938 813"><u>0330 Uhr</u> Landungsfahrzeuge in Seine-Bucht im Raum Grandcamp, Port en Bessin, Quistreham, Cabourg gemeldet.</p> <p data-bbox="422 820 925 910">Auf Cherbourg und Marcouf sind schwere Luftangriffe durchgeführt. Quartier des Seekommandanten ist getroffen.</p> <p data-bbox="422 917 899 1033">Kanalinself sind durch größeren Luftverband mit langsamer Geschwindigkeit südwärts überflogen, offenbar Lastensegler.</p> <p data-bbox="422 1041 886 1094">Über England ist Ansammlung größerer Luftverbände gemeldet.</p> <p data-bbox="422 1113 964 1228">Gruppe West hat Sofortbereitschaft für BSW und Führer der Schnellboote, hat Auslaufen aller Streitkräfte aus Cherbourg und Le Havre angeordnet.</p> <p data-bbox="487 1248 684 1276">Gruppe West hat</p> <p data-bbox="308 1279 912 1364"><u>0402 Uhr</u> mit KR-Funkspruch an alle Feindlandung in Seine-Bucht zwischen Cabourg und Marcouf gemeldet.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------|---------------|--|
| 6.6.44 (49) | | <p><u>0435 Uhr</u> gibt Gruppe West erste Lagemeldung. Hier- nach sind feindliche Luftlandungen bei Benerville, Auberville, Houlgate und nördl. Caen, ferner bei Ocdeville und Montivil- liers (nördl. Le Havre) sowie an Plätzen an der Ostküste der Halbinsel Cotentin gemeldet</p> <p>5.Tfl. ist zu Aufklärungsvorstoß nach Raum Port en Bessin - Grandcamp, 5.Sfl. nach Osten um Kap Barfleur, 9.Sfl. nach Westen, beide Flottillen von Cherbourg ^{aus} eingesetzt. Nördlich Port en Bessin sind 10 größere Fahrzeuge geortet, die seit 0410 Uhr 7 sm vor der Küste ge- stoppt liegen.</p> |
| (50) | | <p><u>0446 Uhr</u> hat Gruppe West Fernschreibbeschränkung für Westraum auf SSD und KR befohlen.</p> <p><u>0504 Uhr</u> meldet MNO Le Havre Auslaufen von 3 T-Boo- ten und 6 VP-Booten.</p> <p><u>0537 Uhr</u> übermittelt F.d.Schn. Meldung 4.Sfl. über Zerstörer westlich Boulogne.</p> <p><u>0541 Uhr</u> meldet Seeko Normandie: Mit Battr. Longues keine Verbindung. Batterien Ost- küste Cotentin feuern auf Landeboote. Auf Battr. Marcouf liegt Feuer von See.</p> <p><u>0545 Uhr</u> teilt A I Gruppe West fernmündlich mit, daß Lagebeurteilung des OB West von der der Gruppe abweicht. OB West, dem offen- bar sehr viel weniger Meldungen, insbe- sondere über die Landung über See vorlie- gen, ist noch nicht überzeugt, daß die Invasion in großem Maßstabe begonnen hat. Auch im OKW wird, wie sich in fernmünd- licher Besprechung mit W.F.St. op (M) ergibt, die Auffassung der Mar.Gruppe West</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p>und der Skl bisher noch nicht ohne weiteres geteilt. Die bei Gruppe West vorliegenden Nachrichten besagen zu diesem Zeitpunkt im wesentlichen, daß starke fdl. Schiffsverbände ostwärts Barfleur - nördl. Port Bessin stehen. Ein eigenes VP-Boot meldete mit FT 0526 viele Fahrzeuge vor Seine-Bucht. Außerdem wurden aus dem Raum Le Havre, wo die Ortungsgeräte im ganzen klar sind, starke Nebelschwaden im Raum Cabourg - Houlgate gemeldet. Nördl. Guernsey und nördl. Le Havre ist je ein Fahrzeug nach Annäherung wieder abgelaufen. Gruppe hat die von Le Havre eingesetzten R-Boote zurückgerufen.</p> |
| | | <p><u>0600 Uhr</u> übermittelte Gruppe West fernmündlich Meldung von Iffl 3, die Landungsfahrzeuge bei Dieppe festgestellt hat.</p> |
| | | <p>Aus der Beobachtung des Funkverkehrs wurde ein FT von 0547 Uhr aufgenommen, wonach nördlich Quistreham 80 Kriegsschiffe mittlerer Größe stehen. In einem weiteren Funkspruch des Seekdt. Normandie wird gemeldet, daß der Gegner die Küstenbatterien beschießt und hierbei schwarze Rauchwolken vor die Geschütze legt. Weiter meldet der gleiche Seekommandant</p> |
| | | <p><u>0549 Uhr</u> nördl. Cherbourg mehrere Hundert Maschinen, vermutlich Lastensegler.</p> |
| | | <p><u>0510 Uhr</u> sind 8 S-Boote aus Boulogne nach Süden ausgelaufen.</p> |
| | | <p><u>0621 Uhr</u> erhielt 8.Zfl. auf der Gironde Funkbefehl von Gruppe West, sofort seeklar zu machen und nach Brest zu verlegen.</p> |
| | | <p>Nach Meldung Seekdt. P.d.C. beschossen Batterien "Todt" und "Großer Kurfürst" zwischen 0611 und 0640 Uhr geortete Ziele,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|------------------------|---------------|--|
| <p>6.6.44 (51)</p> | | <p>die sich eingenebelt hatten, die^{im} als mit Westkurs fahrende Handelsdampfer bestätigt wurden.</p> <p><u>0722 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln in den frühen Morgenstunden häufige sprunghafte Ortungen, vermutlich Luftziele und ab 0430 Uhr erneut starke Überflüge.</p> <p><u>0730 Uhr</u> hat sich bei Gruppe West aus den vorliegenden Meldungen folgender Überblick ergeben:</p> <p>Landungsraum erstreckt sich von St. Vaast bis Deauville. Landungsschwerpunkte anscheinend Quistreham und St. Vaast. Nördl. Barfleur größerer Landungsverband auf Kurs Süd. Bei Landungsverbänden Handelsschiffe. Verband durch Flugzeuge eingenebelt.</p> <p>An Flanken des Anlandungsabschnittes 2 starke Kriegsschiffsverbände. Größerer Verband bei Le Havre, angeblich aus 6 Schlachtschiffen (möglicherweise Kreuzern) und 20 Zerstörern. 5.Tfl. hatte Gefechtsberührung mit diesem Verband, hat alle Torpedos und Artl.Munition zum größten Teil verschossen. Ergebnismeldung steht noch aus. Flottille marschiert nach Le Havre zurück.</p> <p>Auch 15.Vpfl. hatte Gefechtsberührung. Ein Boot ist gesunken, übrige Boote in schwieriger Lage. Übrige BSW-Streitkräfte sind eingelaufen oder beim Einlaufen. Battr. Marcouf hat Gegner erfolgreich beschossen, ein Fahrzeug versenkt, auf einem Feindkreuzer Treffer erzielt. Von übrigen Batterien zwischen Viere und Orne keine Meldungen. HKB 1/1255 ist aus großer Entfernung von See her beschossen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 6.6.44 | | <p>Diese Meldung wurde 0815 Uhr fernmündlich an OKW / W.F.St. op (M) übermittelt. Kapitän z.S. Asmann bestätigte, daß auf Grund dieser Information die bisherige Beurteilung der Lage seitens des W.F.St. nicht mehr aufrecht zu erhalten sei.</p> <p><u>0745 Uhr</u> wird Meldung über Anlandungen an Orne und Viere-Mündung übermittelt.</p> <p><u>0754 Uhr</u> meldet Gruppe West vor Le Havre 6 Schlachtschiffe und etwa 20 Zerstörer.</p> <p><u>0710 Uhr</u> werden viele Landungsfahrzeuge im Raum St. Vaast anlandend gemeldet. An der Viere-Mündung sind neue Fallschirmabsprünge erfolgt. Seeko. Normandie meldet schwere Kreuzer südlich und leichte nördlich St. Vaast sowie Anlaufen der Küste durch Sturmboote.</p> <p><u>0844 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie vor Nordküste Cotentin in etwa 40 km Entfernung mehrere Schiffsziele.</p> <p><u>0900 Uhr</u> meldet Chef 5.Tfl. nach Einlaufen mit T 28, "Jaguar" und "Löwe" in Le Havre: "FT auf Führerboot ausgefallen, daher keine Aufklärungsmeldung. 0535 Uhr 6 Schlachtschiffe mit Zerstörersicherung, etwa 15 - 20, in BF 3684 mit 15 Torpedos angegriffen. Entfernung 65 km. Feindverband von Flugzeugen eingeebelt. Wirkung am Ziel nicht beobachtet. Starker Beschuß durch schwere, mittlere und Flakartillerie von Schlachtschiffen. Zielbeobachtung durch Flugzeug. Feuer mit 10,5 cm erwidert. Laufend Jagdflugzeuge am Verband. Etwa 1500 m laufend Abwehr durch Fla-M-Waffen. Keine wesentlichen Ausfälle. Vor Ansteuerungstonne Minendetonation 50 m querab T 28. Munition wird ergänzt. Boote in Sofortbereitschaft. Torpedoergänzung wegen Nachschublage nur beschränkt. 10,5 cm "Jaguar" Ergänzung nicht möglich. Bestand 200 Schuß."</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Von diesem Angriff heißt es in einem englischen Pressebericht, daß 3 Zerstörer einen sehr schneidigen Angriff gegen den Schlachtschiffverband durchgeführt haben, dem allerdings der Erfolg versagt geblieben wäre.</p> <p><u>0900 Uhr</u> meldet 38.Msfl. Einsatz gegen fdl. Landungsverband bei Quistreham mit 13 Booten. Landungsfahrzeuge wurden nicht gesichtet, sondern nur 2 schwere Einheiten. Zahlreiche Jabo- und Bombenangriffe abgewehrt. 1 fdl. Flugzeug abgeschossen. 0615 Uhr eine Mine EIM/A mit GBI 100 m südlich Ansteuerungstonne geräumt. 0735 Uhr mit allen Booten befehlsgemäß Le Havre eingelaufen.</p> <p><u>0912 Uhr</u> übermittelt Seeko Normandie Meldung von Marcouf: "Sehr viele Landungsboote im Anmarsch unter Schutz von Schlachtschiffen und Kreuzern."</p> <p><u>0919 Uhr</u> meldet Seekdt. Normandie: "Raum um Marcouf unter schweren Artl.Feuer. Zwischen Vière und Orne, besonders bei Vierville und Collierille, Feindpanzer an Land. Steilküste bei Port du Hoc mit Enterleitern erstiegen. Kampf im Gange. Aus Raum Ravenoville bis Vièremündung keine Nachrichten."</p> <p><u>0920 Uhr</u> meldet Gruppe West von 0730 Uhr: "1) Soweit bisher feststellbar, beschränken Feindlandungen sich auf Raum St. Vaast bis Deauville mit Schwerpunkten St. Vaast, Grandcamp, Riva Bella, Quistreham, Cabourg. Weitere Küste bis Boulogne anscheinend feindfrei. Dort gemeldete Zerstörer ohne ersichtlichen Zusammenhang mit übriger Operation.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 60 |
|----------------|---------------|--|
| 6.6.44 | | <p>2) 15.Vpfl. bei Aufklärungsvorstoß VP 1509 durch Artl.Treffer schwerer Feindeinheiten in Verlust geraten. Flottille auf Rückmarsch nach Le Havre, von überlegenem Feind abgeschnitten. Weitere Meldunzen fehlen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Tatsächlich ist die Flottille außer VP 1509 eingelaufen.</p> <p>3) 5.Tfl. (3 Boote) in Seine-Bucht 6 Schlachtschiffe, 20 Zerstörer angegriffen. Sämtliche Torpedos verschossen, starker Munitionsverbrauch. Einläuft Le Havre.</p> <p>4) 5. und 9.Sfl. Aufklärungsvorstoß bei-derseits Cherbourg ohne Ergebnis. Boote Cherbourg ein.</p> <p>5) Laut Meldung Adm. Kanalküste 0630 Uhr vor St. Vaast 5 schwere Einheiten, 7 Zerstörer.</p> <p>6) Battr. Marcouf meldet Treffer auf Feindkreuzer, ferner 1 Schiff detoniert.</p> <p>7) Laut Meldung Kap de le Heve 0642 Uhr Verband von ca. 30 Fahrzeugen, darunter Schlachtschiffe, Kreuzer, Zerstörer, wahrscheinlich auch Handelsschiffe, in 270°, 12 sm ab. Tiefflieger ziehen Nebelwand. Feindverband beschießt Küste bei Trouville. 500 USA-Jäger Jagdschutz über Seine-Mündung.</p> <p>8) Eigene Maßnahmen und Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 8.Zfl. verlegt nach Brest b) Unternehmen "Landwirt" gemäß Op.Befehl. c) Auslegen Blitzsperrren vor Cherbourg, Le Havre, Dieppe, Boulogne nachts. d) Einsatz aller BSW-Streitkräfte und S-Boote ebenfalls nachts." |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 6.6.44 | | Diese Meldung wurde an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO, Ob.d.L. Füstb. MVO übermittelt. |
| | | <u>0925 Uhr</u> erteilt 2/Skl BdU op Weisung an FdU West und Gruppe West, alle Vorbereitungen zu treffen, daß Auslaufen "Landwirt"-Boote aus allen Häfen auch am Tage sofort beginnen kann. Entscheidung folgt bis spätestens 1200 Uhr. Befehl über Auslaufen Schnorchler aus Brest bleibt davon unberührt. |
| | | <u>0930 Uhr</u> meldete Reuter amtlich: "Alliierte Armee landete an Nordküste Frankreichs." |
| | | USA-Sender Europa meldete: "USA-Schlachtschiffe und Flugzeuge nahmen an den Aktionen an der europäischen West- küste teil." |
| | | <u>0935 Uhr</u> wurde durch Funkaufklärung Meldung erfasst, in der es heißt: |
| | | "Bis jetzt keine Einzelheiten, aber wir sind gelandet." |
| | | Eine weitere Meldung von 0814 Uhr lautet: |
| | | "Vorderste Linie niedergeworfen." |
| | | Über die weitere Entwicklung der geg- nerischen Landung gibt |
| | | <u>1002 Uhr</u> eine Meldung des Seeko. Normandie Aus- kunft, wonach 5 Feindpanzer bei Asnelles gelandet sind und bei Versurmer größere Landung im Gange zu sein scheint, da starke Verbände dort patrouillieren. Aromanches meldet schwere Bombenangriffe und Sichtung von über 200 Einheiten einschl. Zerstörer. |
| | | <u>1010 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie, daß die nördl. Cotentin gemeldeten Schiffsziele nach NW abgedreht sind. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 61 |
|----------------|---------------|--|----|
| 0.6.44 | | <u>1015 Uhr</u> übermittelt Funkaufklärung aufgenommene Feindmeldung, wonach Lage am "Roten Strand" nicht gut ist. | |
| | | <u>1044 Uhr</u> meldet Seekdt. Normandie, daß 35 Feindpanzer bei Asnelles zerstört sind, die Landungen aber fortgesetzt werden. Eigene Artl. feuert. Battr. Longues liegt weiterhin unter Feindbeschuß. | |
| | | <u>1045 Uhr</u> übermittelte Funkaufklärung aufgefangene Meldung von 0830 Uhr, wonach in vorderster Linie alle gelandet sind. Situation scheint sich zufriedenstellend zu entwickeln, aber noch kein zuverlässiger Bericht. | |
| | | <u>1047 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie, daß fdl. Landungsfahrzeuge in Vire-Mündung einfahren und | |
| | | <u>1048 Uhr</u> , daß Kampfverbände viertelstündlich eigene rückwärtige Verbindungen angreifen. | |
| | | <u>10 54 Uhr</u> werden bei Trouville ca. 600 Fallschirmabspringer gemeldet. | |
| | | <u>1115 Uhr</u> erstattet Chef 15.Vpfl. nach Einlaufen in Le Havre Gefechtskurzbericht. Flottille geriet im Zusammenhang mit 5.Tfl. in Gefechtsberührung mit schweren fdl. Einheiten. VP 1509 wurde infolge Beschuß durch schwere Schiffsartl. versenkt. Überlebende sind gerettet. Durch erneuten Angriff 5.Tfl. wurde Feuer vorübergehend von Rettungsaktion abgelenkt. Flottille hat während des Einlaufens in Le Havre Abwurf von Minen im Seegebiet beobachtet. | |
| | | <u>1125 Uhr</u> übermittelt MOK Nord Lagebetrachtung von 0900 Uhr an Bereichsbefehlshaber mit folgender Weisung: | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <p><u>6.6.44</u></p> <p>(52)</p> | | <p>a) Alle BSN-Verbände im Bereich 1.Sich.Div. Sofortbereitschaft.</p> <p>b) Westgeleit nach Hollandraum vorläufig abstoppen.</p> <p>c) Verstärkte Besetzung aller VP-Positionen vor holländischer Küste ab sofort täglich von Dunkelwerden bis wenigstens 2 Stunden nach Hellwerden.</p> <p>d) Wurffahrzeuge 32. und 34.Msfl. für Sperren vor Hollandküste sind in Einsatzhäfen so bereit zu halten, daß Durchführung auf Stichwortbefehl innerhalb von 10 Stunden sichergestellt ist. Entscheidung bleibt vorbehalten.</p> <p>e) Für Bereich Küstenbefehlshaber Deutsche Bucht wird erhöhte Aufmerksamkeit befohlen</p> <p><u>1139 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanal^{infolge}seite Luftangriff durch 4 Taifun um 0713 Uhr auf Stützpunkt Casquets mit Bordwaffen ohne Personalausfälle.</p> <p>In Rücksprache mit Lw.FüStb. wird festgestellt, daß Lfl 3 nochmals Befehl bekommen hat, alle Kräfte, die auf Grund der Luftlage im Kanalraum nicht eingesetzt werden können, zur Aufklärung an den Flanken in Nordsee und Biscaya einzusetzen. Schwerpunktauftrag liegt in Bekämpfung^{ung} der Feindanlandung. Lfl 3 und 5 sind erneut angewiesen, alle Maßnahmen durchzuführen, um Überraschungen in anderen Räumen zu verhindern.</p> <p><u>1230 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagemeldung Seekdt. Seine - Somme von 1150 Uhr, in dessen Bereich keine Feindlandung erfolgt ist. Eine Eingreifdivision säubert Gelände ostwärts Orne von luftgelandetem Feind. Westlich der Orne ist Feind auf ganzer</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------|---------------|--|
| <p>6.6.44</p> <p>(53)</p> | | <p style="text-align: right;">62</p> <p>Front der linken Nachbardivision auch mit Panzern gelandet. Battr. 3/1255 bekämpft 10 Landungsboote bei Riva Bella, Battr. 2/1255 etwa 30 - 40 Kriegsschiffe mit zahlreichen Landungsbooten in 160 km Abstand, die Richtung Le Havre fahren. Es handelt sich um gleichen Verband, der bereits beschossen wurde und vor der Küste auf und ab stand. Le Havre ist bisher nicht von fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p><u>1316 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie weitere Ausladungen bei Asnelles und Einsatz von Panzern und Infanterie gegen diesen Ort.</p> <p><u>1325 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Meldung des Seekdt. Seine - Somme von 1225 Uhr, wonach Signalstelle auf Kap de la Hève 5 Großkampfschiffe, 15 leichte und schwere Kreuzer, ungefähr 50 Zerstörer und T-Boote, 12 Truppentransporter, 25 Panzerwagenboote, unzählige kleine Landungsfahrzeuge und im Hintergrund noch viele nicht zu erkennende Fahrzeuge gesichtet hat.</p> <p><u>1345 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln, daß nördl. Guernsey S-Boote außer Schußbereich eigener Batterien gesichtet wurden.</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Soweit die Lage um die Mittagszeit zu beurteilen ist, ist dem Gegner die Landung und das Durchbrechen der eigenen HKL in der Strandlinie in beträchtlichem Umfang unter weitgehender Ausnutzung des Überraschungsmomentes gelungen. Es kommt nunmehr ausschließlich darauf an, daß Landungen in weiteren Abschnitten verhindert und die bereits gebildeten Landungsköpfe zerrieben werden, ehe sie durch weitere Kräftezuführung</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | 1400 Uhr | <p>zu stark geworden sind.</p> <p>téilte Churchill im Unterhaus mit, daß eine gewaltige Armada von mehr als 4.000 Schiffen und vielen Tausend kleineren Fahrzeugen die Invasion begonnen hätten. Küstenbatterien seien zum größten Teil bereits zum Schweigen gebracht, Luftlandetrupps hinter den deutschen Linien gelandet. Die vorbereiteten Hindernisse hatten sich nicht als so gefährlich erwiesen, wie befürchtet wurde. Über 1.000 Flugzeuge der ersten Welle standen im Einsatz zur Sicherung des Luftraumes. Es bestehe Grund für die Hoffnung, einen taktischen Überraschungserfolg erzielt zu haben. Es darf erwartet werden, daß noch viele weitere solcher Überraschungserfolge gelingen würden. Die schweren Kämpfe würden viele Wochen andauern. Bis jetzt seien alle Operationen plangemäß abgelaufen.</p> <p>Feindliche Frontberichterstatter melden, daß britische und amerik. Schlachtschiffe, Kreuzer und Monitore das Fernfeuer auf die Küstenbatterien eröffneten, worauf Schnellboote, Sturmboote, Spezialfahrzeuge und Landungsfahrzeuge sich der Küste genähert hätten, nachdem ihnen Räumboote in breiter Front den Weg geöffnet hätten. Die Landungstruppen hätten bisher 2 Brückenköpfe erreicht. An verschiedenen anderen Punkten der Küste würden Annäherungen zu Täuschungszwecken durchgeführt.</p> <p>In den ersten Nachmittagsstunden sind von Batr. Marcouf zeitweise alle Geschütze ausgefallen. Die Besatzung rechnet jedoch noch mit teilweiser Wiederherstellung der Feuerbereitschaft.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|---|
| 6.6.44 | | |
| | <u>1527 Uhr</u> | meldet Gruppe West Absichten IX. Fliegerkorps für Nacht zum 7/6.: 2325 Uhr soll zusammengefaßter Angriff auf Landungsboote im Seegebiet zwischen Seine-Mündung und Bayeux erfolgen. Nach weiteren Landungen soll rollender Einsatz geschwaderweise im gleichen Raum geflogen werden. |
| | <u>1551 Uhr</u> | meldet Admiral Kanalküste, daß nördl. der Seine bisher Ruhe herrscht. Raum südlich des Flusses ist von Luftlandetruppen gesäubert. Anlandungen sind nicht erfolgt. Auch aus dem Abschnitt P.d.C. liegen Feindmeldungen nicht vor. |
| | <u>1700 Uhr</u> | ist zu übersehen, daß im Gebiet der Kanalinseln und an der Westseite von Cotentin Landungen nicht erfolgt sind. Dagegen hat der Feind an der Ostseite der Halbinsel sowie an der Küste bis zur Orne-Mündung Fuß gefaßt und dort die eigenen Küstenbatterien und die Widerstandsnester des Heeres eingeschlossen. Der Ort Isigny befindet sich in eigener Hand. Dagegen ist die Brücke über den Caen-Kanal in den Mittagsstunden vom Feind besetzt worden. |
| | <u>1718 Uhr</u> | hat Admiral Kanalküste allen Seekommandanten entsprechend Weisung der Gruppe West Klarmachen sämtlicher Zerstörungsmaßnahmen in den Häfen befohlen. |
| | <u>1755 Uhr</u> | meldet Gruppe West Absicht für die Nacht zum 7/6.: a) Auslegung Blitzsperrren zwischen Le Havre und Boulogne. b) Torpedoeinsatz der T-Boote von Le Havre aus auf Landungsflotte nach Lage. c) Einsatz 5. und 9.Sfl. von Cherbourg aus auf Landungsflotte in Bucht von Marcouf. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 6.6.44 | | <p>d) Aufklärungseinsatz 4.Sfl. von Boulogne aus nach Westen gegen Feindnachschieb.</p> <p>e) Sämtliche BSW-Streitkräfte Vorfeldüberwachung bis Helligkeit.</p> |
| | | <p><u>1932 Uhr</u> meldete Seeko. Normandie, daß 1810 Uhr Battr. Marcouf und vermutlich Heeresbattr. 3/1261 unter Seebeschuß von Kreuzern lag. Das intakte Geschütz der Battr. Marcouf hat Zerstörer zum Abdrehen gezwungen. Von See aus ist Abschluß neuartiger Raketen-geschosse in Gegend Marcouf beobachtet.</p> |
| | | <p><u>2004 Uhr</u> meldet Gruppe West Einsatzabsichten X. Fliegerkorps für Nacht zum 7/6.: In der Abenddämmerung ist LT-Angriff gegen fdl. Landungsflotte im Seegebiet Ostküste Cherbourg-Halbinsel mit Schwergewicht vor St. Vaast - Barfleur vorgesehen.</p> |
| | | <p><u>2200 Uhr</u> meldet Gruppe West, daß Angriffsschwerpunkt zweiten Grades zwischen St. Vaast und Vire-Mündung mit Hauptdruck südlich Marcouf unter Kontrolle liegt. Gebiet zwischen Vire und Port en Bessin war 1930 Uhr bis auf kleinen Brückenkopf St. Pierre bereinigt. Nach diesem Zeitpunkt hat anscheinend neue Anlandung stattgefunden.</p> |
| | | <p>Bei Bayeux und Caen sind zahlreiche Lastensegler gelandet. Zwischen Vire und Orne zahlreiche Fallschirmjäger abgesprungen.</p> |
| (54) | | <p>Schwerpunkt ersten Grades liegt westlich Orne-Mündung bis Aranches. Starker eigener Gegenangriff läuft. Feind steht nördlich Blainville (Caen-Kanal), wo er Brücken besetzt hat. Hier sind bei neuer Anlandung 240 Schiffe</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p>aller Art gezählt, angeblich auch Flugzeugträger.</p> <p>Im Gebiet zwischen Orne und Seine sind nur Luftlandungen vorgenommen. Gebiet ist gesäubert. Raum westlich Le Havre lag unter Seebeschuß durch schwere Einheiten. Villerville ist mit 6 Bombentepichen belegt. Nördl. Le Havre kein Anhalt für Feindlandung. Von der Westseite Cotentin, den Kanalinseeln und aus St. Malo keine Feindmeldung.</p> <p><u>2300 Uhr</u> läuft 2. A-Flottille mit 10 Booten von Boulogne zur Verlegung nach Dieppe aus.</p> <p>Englische Admiralität hat bekannt gegeben, daß das Gefahrengebiet für die Schifffahrt in der Biscaya und vor dem engl. Kanal nach Norden bis zu einem Punkt 25 sm von SW-Küste Irlands erweitert und von dort in gerader Richtung ostwärts der Grenzen der Hoheitsgewässer Irlands verläuft.</p> <p>Im Laufe des Nachmittags hat Churchill einen zweiten Bericht im Unterhaus erstattet und hierbei die Verluste auf See als sehr gering bezeichnet. Landungen seien an der ganzen Front durchgeführt und mindestens 2 Brückenköpfe gebildet, deren Eindringtiefe stellenweise mehrere Meilen betrage. In Caen werde gekämpft. Mehrere wichtige Brücken, die nicht gesprengt waren, seien in Besitz genommen. Widerstand der Küstenbatterien sei zunächst durch Luftangriffe, dann durch Geschützfeuer von See aus geschwächt. Die Landungshindernisse seien bei weitem weniger zahlreich und schwächer gewesen als erwartet. Schwere Kämpfe ständen noch bevor.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p data-bbox="403 237 1000 355">Aus Berichterstattersendungen ergibt sich, daß Invasion planmäßig 24 Stunden früher vorgesehen war, aber aus Wettergründen verschoben wurde.</p> <p data-bbox="532 374 1000 1048">Am Abend des ersten Invasionstages ist ein völliger Überblick über die Lage noch nicht möglich. Dem Gegner ist es gelungen, überraschend einen Landungskopf zu bilden, der indes noch von zahlreichen eigenen Widerstandsnestern und Küstenstellungen durchsetzt ist. Die eigenen Angriffsdivisionen sind im Anmarsch. Von Bedeutung wird für den zweiten Tag sein, ob die Wetterlage der gegnerischen Luftwaffe erlaubt, sich mit voller Kraft der Bekämpfung der anmarschierenden deutschen Verbände zu widmen. Andererseits wird für den Einsatz der eigenen Luftwaffe, die starke Kampf- und Jagdverbände in dem Operationsraum zusammenzieht, günstiges Wetter die Voraussetzung für eine erfolgreiche Bekämpfung der Landungsflotten und des Nachschubs bilden.</p> <p data-bbox="537 1067 1000 1372">Die Kriegsmarine hat auf See alles getan, was in ihren schwachen Kräften lag, um den anmarschierenden Landungsverbänden Abbruch zu tun. Über die Versenkungserfolge und Beschädigungen beim Gegner sind genaue Feststellungen nicht möglich. Die eigenen Verluste sind gering. Ein VP-Boot ist gesunken. Über die Auswirkung der eigenen Minensperren</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p>ist noch nichts bekannt. KMA-Sperren lagen in dem Küstenbereich der Seine-Bucht leider noch nicht aus.</p> <p>Die Marineküstenbatterien haben zusammen mit den Heeresküstenbatterien offenbar die Hauptlast des fdl. Angriffs zu tragen gehabt. Über das Schicksal der einzelnen Batterien ist näheres noch nicht bekannt. Besonders starker Bekämpfung war offenbar die Battr. Marcouf ausgesetzt, die von Land her angegriffen mehrfach ihren Besitzer gewechselt hat.</p> <p>Von Beginn der Invasion ab haben die beteiligten Stellen der Kriegsmarine ihren Meldedienst einwandfrei durchführen können. Sowohl OB West wie Heeresgruppen B und D wurden in erster Linie über die Ereignisse vor und an der Küste durch Marinemeldungen ins Bild gesetzt. Skl sorgte für laufende Unterrichtung von OKW / W.F.St. op (M) sowie der Marineverbindungs-offiziere bei den Generalstäben des Heeres und der Luftwaffe.</p> <p>Sämtliche im Zusammenhang mit der Invasion eingegangenen Meldungen, Berichte, ferner sämtliche Weisungen und Befehle sind in Handakte "Invasion" Anlage zu KTB Teil C Heft II b gesammelt.</p> <p>-----</p> |

(55)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | 2.) | <p><u>Sonstige Lage:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Gebiet der äußeren Biscaya wurde eine engl. Einheit geortet. Einsatzzahlen 19. Gruppe liegen wegen Leitungstörung nicht vor. Flugzeuge dieser Gruppe meldeten 2029 Uhr 3 eigene Zerstörer in 4614 Nord 0307 West und Angriff auf diese durch engl. Flugzeuge. Es handelt sich offenbar um 8.Zfl. Außerdem wurden von Flugzeugen der 19. Gruppe zahlreiche Ubootssichtmeldungen abgesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Südlich der Gironde sind Marinebatterien Carcans, Le Forge, Contis, Hossegart mit je 4 - 8,8 cm Geschützen, Hourtin mit 4 - 15 cm Geschützen gefechtsbereit. Battr. Biscarosse mit 3 - 10,5 cm ist 22/5. von Amersfoort abgerollt. Battr. Kap de la Chevre ist voraussichtlich 10/6. behelfsmäßig gefechtsbereit. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>T 28 ist durch Stahlleine in der Schraube bis 7/6. früh nicht fahrbereit.</p> <p>-----</p> |

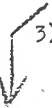
| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p style="text-align: right;">66</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>VP-Positionen vor holländischer Küste sind verstärkt. Zu Gefechtsberührungen ist es nicht gekommen. Vor Hoek von Holland und vor der Elbe wurde je eine Mine geräumt. VP-Boot 1403 erhielt westlich Scheveningen Minentreffer und ist eingeschleppt.</p> <p>In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 3 Geleite mit ca. 40.000 BRT durchgeführt.</p> <p>Nördl. Schiermonikoog besteht Minenabwurfverdacht durch 2 fdl. Flugzeuge.</p> <p>0920 Uhr ist für Bereich W.Befh. Niederlande Vorwarnung befohlen. Verbände I.Sich.Division sind in Sofortbereitschaft gelegt.</p> <p>W.F.St. op (M) hat Sorge des Führers vor einem Luftlanderaid auf Helgoland übermittelt.</p> <p>Die Überprüfung der Verteidigung der Insel ergibt daß die Bewaffnung als ausreichend angesehen werden kann.</p> <p>Seezielgeschütze: 3 - 30,5 cm, 3 - 17 cm, 4 - 7,5 cm. Flakartillerie: 4 x 4 - 10,5 cm, 12 - 4 cm, 15 - 2 cm.</p> <p>Die Besatzung beläuft sich auf 1699 Soldaten der Kriegsmarine und 201 der Luftwaffe, für die genügend Infanteriewaffen vorhanden sind.</p> <p>Zu dieser Verteidigungskraft kommen die räumlichen Gegebenheiten (Schmalheit des Oberlands, Hindernisse, Schwierigkeit der Landung bzw. des Abspringens auf dem Unterland usw.), die eine Luftlandung auf Helgoland außerordentlich schwierig und daher unwahrscheinlich erscheinen lassen. *</p> <p>Der Ob.d.M. beabsichtigt, dem Führer bei seinem nächsten Besuch hierüber vorzutragen.</p> <p>* <i>Minenabwurfverdacht als Abwurfverdacht gegen 4 L-Boote ist dem Ob.d.M. mit dem Auftrage.</i></p> |

(56)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 6.6.44 | | <p data-bbox="283 221 729 243"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="283 264 449 286">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="325 304 961 357">Bei 18. Gruppe wurden 34 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="526 372 681 388">-----</p> <p data-bbox="283 409 480 431">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="325 449 961 597">Am 5/6. abends wurde geringer Feuerwechsel im Raum Petsamo mit geringen Sachschäden gemeldet. Am 5/6. mittags sind 9 Feindflugzeuge im Raum Petsamo, in der Nacht zum 6/6. 2 Feindflugzeuge in den Raum südlich Banak eingeflogen.</p> <p data-bbox="325 616 961 668">Nach Norden wurden 28, nach Süden 23 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="526 689 681 705">-----</p> <p data-bbox="283 760 801 782">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="283 797 801 813">=====</p> <p data-bbox="283 825 459 847">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="325 865 982 982">Eigene Luftaufklärung meldete am 5/6. 1825 Uhr 2 brennende Kleinfahrzeuge bei Kiskolski-Riff. Tütters meldete 1853 Uhr an diesem Tage 5 R-Boote NO-wärts Vigrund auf NW-Kurs.</p> <p data-bbox="325 1001 1009 1148">Am 6. vorm. stellte eigene Luftaufklärung in AO 3712 und 3725 Minenräumtätigkeit und Sicherungsfahrzeuge fest. 1230 Uhr standen in dem gleichen Gebiet 2 größere Schiffe, 4 mittelgroße Bewacher und 12 Motorboote, 1515 Uhr 5 M-Boote auf Kurs West.</p> <p data-bbox="325 1167 988 1253">Lavansaari, Luga-Mündung und Battaranaja-Bucht sind nach wie vor stark mit R-, S-, Wach- und Motorbooten belegt.</p> <p data-bbox="526 1268 681 1284">-----</p> <p data-bbox="283 1305 491 1327">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="325 1345 967 1459">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 28 Boote, in der Ostsee 44 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Je 2 Minen wurden in Kieler und Danziger Bucht geräumt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p>An westjütischer Küste waren 4 VP-Positionen besetzt. KMA-Minen sind wegen mangelnder Fertigung nicht ausgelegt. Für Gesamtbereich Dänemark ist durch W.Befh. Bereitschaftsstufe 1 befohlen. Zerstörer und 2. S-Bootsschulflottille sind bis auf weiteres von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang in 1-stündige, tagsüber in 3-stündige Bereitschaft gelegt. BSO hat Befehlsstelle von Kopenhagen auf Führerschiff "Reiher" nach Swinemünde verlegt. Geleite und Transporte wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Im Finnenbussen ist Narwabewachung während der Nachtstunden durch 2 R-Boote verstärkt. 2 weitere KMA-Sperrstücke sind planmäßig geworfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) MOK Ostsee hält Auslegen der Sperre XXV bis XXVII im Skagerrak-Warngebiet zur Schließung der Hanstholm-Sperrlücke für unzweckmäßig, da sie unter anderen Verhältnissen geplant war, als sie nach Auslegen der Sperre XX bis XXIV eingetreten sind. Hanstholm-Sperrlücke wird für eigene Streitkräfte zu sehr eingeengt und damit eigene Räumtätigkeit erschwert. MOK Ost schlägt vor, im Notfall Sperrlücke Hanstholm etwa zwischen 57 Nord; 8° Ost und Küste durch Alarmverseuchung zu sichern, und beantragt hierfür Bereitstellung Minentransportschiffes "Lauting" mit 140 IMB im Westausgang des Lymfjordes.</p> <p>2/Skl BdU op hält für den Fall "Wallenstein" Offenhalten einer 7 sm breiten Lücke unter Hanstholm für Durchführung von Ubootsaufgaben für erforderlich.</p> <p>MOK Ost erhält daher Weisung:</p> <p>1) Für Einsatz Uboote im Fall "Wallenstein" Offenhalten etwa 7 sm breiten Streifens unter Hanstholm-Küste erforderlich.</p> |

(57)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>6.6.44</u> | | <p>2) Mit wirkungsvoller Verseuchung außerhalb dieses 7 sm Streifens grundsätzlich einverstanden.</p> <p>3) Benutzung "Lauting" als Alarmsperrfahrzeug und Bereitstellung im Westausgang Lymfjord genehmigt.</p> <p>4) In Anbetracht Wassertiefe, die Zündungsfähigkeit UMB gegen entmagnetisierte Landungsfahrzeuge zweifelhaft erscheinen lassen, erneut prüfen, ob nicht Ankertauminensperre mit Sperrschutz doch zweckmäßiger Minenzuteilung allerdings erst Ende Juli durchführbar.</p> <p>5) Absicht melden.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>2) MOK Ost hat Absicht gemeldet, Seeigel-Sperre VII b, VIII b und VI b durch UMB mit Reißleine gegen fäl. S-Bootseinsatz zu verstärken. Skl hat Durchführung genehmigt mit Hinweis, daß Rückgriff auf vorhandene Bestände erforderlich ist, deren Wiederauffüllung erst nach längerer Zeit möglich sein wird.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>3)  Bezüglich der Sperrplanung im Finnenbusen wird OKW / W.F.St. op (M) unterrichtet, daß Sperrplanung "Krebs" in ungefährer Lage alter Juminda-Sperre in Anbetracht Minenmaterialfrage und zwecks Erhaltung der Bewegungsfreiheit für U-Jäger aufgehoben ist.</p> <p>FdM Ost verfügt über Reservebestand von etwa 1500 Minen gegen Überwasserstreitkräfte, 1000 Minen gegen Uboote, 1500 Sperrschutzmittel. Auslegen vor Nashorn ist beabsichtigt, falls Durchbruch durch Seeigel zu erwarten, jedoch nicht zu früh, um aktive U-Jagd nicht zu behindern. Minenzahl ist für Aufbau neuen selbständigen Sperrsystems nicht ausreichend. Seeigel wird durch Minen mit Reißleinen gegen Schnellboote demnächst verstärkt.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | 68 |
| (58) | | 4) Stellungnahme Skl in der Frage einer evtl. Rückführung von Menschen und Material aus nordestnischem Raum im Falle einer Zurücknahme des dortigen Frontabschnitts ist mit B.Nr. 1/Skl 1435/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III enthalten. In einem Zeitpunkt, in dem die oberste Führung fest zum Halten der Baltenländer entschlossen ist, beabsichtigt Skl nicht, Vorschläge zur Räumung Estlands an das OKW oder an andere Wehrmachtteile heranzutragen. |
| | | <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Über den Einsatz im Rahmen der Invasion ist berichtet. Sämtliche 36 Einheiten der Gruppe "Landwirt" sind ausgelaufen. Von den 6 in den Kanal ausgelaufenen Ubooten läuft U 989 nach Brest zurück, da Kommandant bei Luftangriff verwundet ist.</p> <p>Im Nordmeer hat U 347 Eisgrenze in AA 3657 gemeldet. Nach Abzug der Bereitschaftsboote in See verbleibende 10 Uboote besetzen neuen VP-Streifen von AB 7684 bis AF 2674. Die 20 Boote der Gruppe "Mitte" sind in Sofortbereitschaft gelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Kanal haben eigene Jagdflugzeuge laufend Aufklärungsflogen zur Feststellung der Invasionsbewegungen. Der Feind hatte die Masse seiner Flugzeuge in die Landungsaufgabe eingesetzt. 1700 viermotorige Flugzeuge haben vor Anlandung der Truppen im Tiefflug den Landungsraum bekämpft.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | <p>Es waren laufend etwa 500 Feindjäger in der Seine-Bucht festzustellen. In den Abendstunden wiederholten sich die laufenden Einflüge starker Kampfflugzeugverbände und von Lastenseglern in den Raum Caen - Cherbourg.</p> <p>Eigene Jagdabwehr im Landegebiet in Stärke von 170 Jägern schoß bei 2 eigenen Verlusten 15 Feindjäger ab. In der Nacht zum 7/6. sind 50 Feindflugzeuge in Belgien zum Angriff auf 2 Flugplätze eingeflogen. In Westfrankreich griffen 500 Liberator und Mosquitos zwischen 2200 und 0300 Uhr im Raum der Somme-Mündung von Chateaudun, La Rochelle und St. Brioux Bahnanlagen und Flugplätze an. 63 eigene Nachtjäger schossen hierbei 15 4-mot. Feindflugzeuge bei 2 eigenen Verlusten ab.</p> <p>Eigene Kampfverbände bekämpften von 1430 bis 0225 Uhr am 7/6. Schiffsziele und Ausladestellen im Landegebiet. Gegen 2300 Uhr wurde ein Volltreffer auf einem Transporter erzielt. Ein Landungsboot wurde versenkt. Weitere Detonationen sind auf Booten und Schiffen beobachtet. Ein großer Schiffsverband wurde festgestellt.</p> <p>In das <u>Reichsgebiet</u> sind in der Nacht zum 7/6. 30 Mosquitos eingeflogen und haben Mannheim angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 5/6. flog der Feind mit mehreren Hundert 4-motor. Flugzeugen mit Jagdschutz aus Süditalien über die Adria in den oberital. Raum mit Angriffen auf Bologna sowie Flugplätze und Flakstellungen. 4 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen. Weitere Angriffe richteten sich auf Bahnhof und</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 69 |
|----------------|---------------|--|----|
| <u>6.6.44</u> | | <p>und Flugplatz Verona, weitere Bordwaffenangriffe auf Flugplätze und Bahnanlagen sowie Brücken im Raum Parma und Verona. Zur Abwehr waren 46 eigene Jäger eingesetzt. 2 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden 900 Flugzeuge gezählt. 250 zweimot. Flugzeuge und Jabos griffen Eisenbahnbrücken und Straßenziele in Mittelitalien an.</p> <p>In der Nacht zum 6/6. wurden 75 Bandenversorger, ^{da-} von 20 aus Rußland kommend, im Balkanraum gemeldet. 30 Flugzeuge führten Störangriffe im Raum Viterbo durch. 7 eigene Flugzeuge griffen Kraftfahrzeugkolonnen im Raum Frascati mit Erfolg an.</p> <p>Am 6/6. führte der Feind starke Angriffe mit Jagdschutz aus südital. Raum gegen Floesti durch. Zur Abwehr waren 114 eigene Jäger eingesetzt, denen 11 Abschüsse gelangen. 5 weitere Abschüsse erzielte die Flak, 6 eigene Jäger gingen verloren.</p> <p>Im Bereich Iw.Kdo. Südost führten eigene Flugzeuge Aufklärung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | | <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 5/6. wurden an der Ostfront 1278 eigene und 1075 Feindeinsätze bei 7 eigenen und 46 fdl. Verlusten gemeldet. 90 - 100 Feindflugzeuge griffen aus dem Raum Kiew heraus Flugplatz Galatz an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 6.6.44 | | VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== |
| | | 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | 0730 Uhr ist Geleitzug aus 22 Frachtern und einem Tanker mit 6 Korvetten vom Atlantik in das Mittelmeer gelaufen. Aus Gibraltar haben sich 2 T., 2 Frachter und 6 Geleitfahrzeuge angeschlossen: |
| | | 1015 Uhr sind 2 Hilfsflugzeugträger und 5 Zerstörer, 1040 Uhr ein Coventry-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. |
| | | ----- |
| | | <u>Eigene Lage:</u> |
| | | Keine besonderen Vorkommnisse. |
| | | ----- |
| | | 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | Nach Funkaufklärung steht Konvoi UGS 42 vorm. im Alexandrien-Bereich. In der Nacht zum 6/6. wurden vor Kap Mele ein S-Boot, im Seegebiet Livorno mehrere Feindziele, vermutlich S-Boote geortet. Am 5/6. 1940 Uhr wurden 100 sm WSW-lich Neapel 4 LST und ein Sicherungsfahrzeug auf Ostkurs, vermutlich aus westl. Mittelmeer kommend, gesichtet. Außerdem sind in der gleichen Nacht Landungsmittel nach Anzio und vermutlich Corsika zugeführt worden. |
| | | 0210 Uhr hatten 8 sm SO-wärts St. Remo 2 RA-Boote Gefechtsberührung mit 2 fdl. S-Booten ital. Typs, auf denen Treffer beobachtet wurden. Gegenwehr erfolgte nicht. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 70 |
|----------------|---------------|--|
| <u>6.6.44</u> | | <p>Am Abend 1925 Uhr sichtete eigene Luftaufklärung etwa 15 sm NW-lich Ponza 10 Handelsschiffe und 3 Wachboote auf Südkurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 5/6. 2055 Uhr wurde fdl. Jaboangriff auf Geleit bei Piombino durch Bordwaffen und Landbatterien abgewehrt. Fumo Marinella (südlich Civitavecchia) ist wegen Annäherung des Feindes gesprengt. K.i.A: Civitavecchia hat Befehl zur Verminung und Sprengung des Hafens gegeben. Durch Wetterlage ist Seeverkehr eingeschränkt. Minenunternehmungen wurden verschoben.</p> <p>In der Nacht zum 7/6. ist MAS-Boot auf Geleitweg an Ostküste Korsikas eingesetzt.</p> <p>OKL Füstb. hat Lfl 2 angewiesen, Angriff auf S-Bootsstützpunkte Bastia und Maddalena vorzubereiten. Angriffsdurchführung soll aus entsprechender Entwicklung der Großlage in unmittelbarem Einvernehmen mit OB Südwest und Dt. Markdo. Italien erfolgen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 5/6. 2000 Uhr wurden südlich Lissa ein Zerstörer, 2 T-Boote und 2 Frachter auf Kurs West gemeldet. Am 6. 0100 Uhr passierten 2 größere Fahrzeuge von Lissa kommend Drvnik mit hoher Fahrt nach Norden. 0035 Uhr standen 2 Zerstörer 2 sm südlich Solta auf Ostkurs. Im Hafen Lissa wurden 7 Landungsboote, 28 Kümos und 80 kleine Boote festgestellt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>6.6.44</u> | | <p>Beobachteter Bootsverkehr mit Brac diente anscheinend Abtransport der Feindtruppen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Seit dem 5/6. abends haben Feindangriffe auf Brac aufgehört. Eigene Truppen sind im Vormarsch. Unter 36 Feindgefangenen befinden sich ein engl. Oberst und 2 Leutnante. 7.Sfl. läuft abends aus zum Einsatz an Ostküste Brac gegen Abtransport der Feindtruppen. Eigene Truppentransporte nach Brac und Solta sind planmäßig durchgeführt. S 36, 61 und 158 wurden in der Nacht zum 6/6. auf Verlegungsmarsch von Sibenic nach Lussin von fdl. Flugzeugen angegriffen. Auf Führerboot traten Personalausfälle ein. Boote sind in Zara eingelaufen. Fdl. Flugzeuge griffen in der Nacht zum 6/6. und am 6. vorm. wirkungslos Lussin - Piccolo an. Gegen Mittag wehrten Tintenfische D und G auf Tarnplatz Tiefangriff von 4 fdl. Flugzeugen ab.</p> <p>1310 Uhr wurden auf Rimini etwa 40 Bomben geworfen. Bei Tiefangriff durch 2 Flugzeuge auf Hafen Ancona am 6. abends entstanden keine Schäden.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägis:</u></p> <p>Am 6/6. war fdl. Luftaufklärung im Dodekanes und Westpeloponnes gering. D. "Reaumur" (549 BRT) wurde 1142 Uhr nördl. der Doro-Durchfahrt von fdl. Uboot versenkt.</p> <p>Dodekanes-Geleit aus 3 D. gesichert durch 2 TA-Boote und 1 R-Boot ist 5. abends aus Piräus ausgelaufen. Davon ist D. "Celsius" nördl. Chios infolge Maschinenschadens manövrierunfähig geworden und wird von R-Booten nach Piräus zurückgeschleppt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 71 |
|----------------|---------------|---|----|
| 6.6.44 | | <p>2140 Uhr erfolgte wiederum fdl. Luftangriff auf Rhodos durch 6 - 8 Flugzeuge. Im Hafen entstanden keine Schäden.</p> <p>NO-wärts Coos wurden fdl. S-Boote unter türkischer Küste unter Beschuß genommen.</p> <p>Unter Hinweis auf Verlust von D. "Recumur" beantragt Gruppe Süd in Anbetracht der Verschärfung der Nachschubschwierigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">a) Zuführung notwendiger zusätzlicher Jagdstreitkräfteb) Schnellstmögliche Verlegung in Adria in Bau befindlicher Transport-Uboote für Einsatz im Nachschub-Verkehr Kreta - Dodekanesc) Von Heeresgruppe E geforderte wesentliche Verstärkung der Lufttransportgruppen. <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | | c) <u>Schwarzes Meer:</u> | |
| | | <p>Bei fdl. Luftangriff auf Galatz durch 90 - 100 wahrscheinlich 4-mot. amerik. Flugzeuge sind marine-seitig Schäden nicht entstanden.</p> | |
| | | <p>U 19 ist aus Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen.</p> | |
| | | <p>Von dem im Bosphorus festgehaltenen KT "Kassel" liegen weitere Meldungen nicht vor.</p> | |
| | | <u>Donaulage:</u> | |
| | | <p>Zwischen Semendria und Belgrad wurden 6 Minenabwürfe beobachtet. Auf der Theiß wurden Treibminen festgestellt.</p> | |
| | | <p>Durch Minentreffer ist ein Minensuchboot bei km 1742 gesunken. Ein Tankschiff bei km 1125 beschädigt</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------------|--|
| 6.6.44 | | Am 5/6. sind bei km 1736 2 Räumerverfolge, am 6/6. zwischen km 1512 und 1543 6 Räumerverfolge erzielt. Ein MS-Flugzeug wurde von fdl. Jagdflugzeug abgeschossen. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== |
| <u>Korn</u> | | Besondere Meldungen liegen nicht vor. |
| Vgl. in | C/Skl. 16 + 1/Skl. | I a I b I b (Kr) |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 7.6.44 | | <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> |
| (59) | | <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. um 11.15 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>Vortrag I op /1.Skl. betr. "Wallenstein":</u></p> <p>Mit Landung im Kanalgebiet begonnene Großunternehmung läßt weitere Landungen an Küste eigenen Machtbereichs sowie verstärkte russische Aktivität auch im Finnenbusen erwarten. Das am 6.6. befohlene vorsorgliche Jnkraftsetzen der Planung "Wallenstein" soll bis zur Lageänderung aufrechterhalten werden. Die personelle Auffüllung und materielle Bereitstellung wird beschleunigt durchgeführt. Hinsichtlich Verteilung und Verwendung der Überwasserstreitkräfte gibt Skl. folgende Richtlinien an die beteiligten Frontstellen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Kräfte im Skagerrakraum und Finnenbusen werden zu gleichen Teilen verstärkt.b) Geleit, Minensuch- und Sicherungsdienst werden durchgeführt wie bisher, Geleitdienst nach Holland nach Lage. Verstärkung Sicherungsverbände erfolgt so, daß reibungslose Durchführung des Geleitverkehrs und Freihalten der Aufmarsch- und Au-slaufwege auch bei verstärkter feindlicher Luftminenverseuchung erwartet werden können.c) Ausbildungsstand aller Einheiten ist nach Kräften zu fördern. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 7.6.44 | | <p>In einzelnen sollen die einsatzbereiten Schiffe des Ausbildungsverbandes Gefechtsausbildung im bisherigen Übungsgebiet fortsetzen.</p> <p><u>FdZ-Streitkräfte:</u> Von 9 Kb. gemeldeten T-Booten verlegt eine Flottille mit 4 uneingeschränkt Kb-Booten in das Skagerrak, Rest in Finnenbusen. Zerstörer "Jhn", "Riedel" sowie die einsatzbereiten T-Boote setzen Ausbildung in Ostsee fort.</p> <p><u>S-Boote:</u> 2.S-Schulflottille (8 Boote) mit "Tsingtau" verbleibt Skagerrak. 10.S-Flottille (9 Boote) mit "Tanga" verbleibt Swinemünde, kurzfristig klar zur Verlegung je nach Lage in Skagerrak oder Finnenbusen. 1. S-Schulflottille (7 Boote) mit "Lüderitz" steht FdS zur Fortsetzung der Ausbildung zur Verfügung.</p> <p><u>Sicherungsstreitkräfte:</u> Verstärkung der Sich.Division BSO und FdM Ost durch zur Minenabwehr und zum Geleitdienst geeignete Fahrzeuge der Schulen, Inspektionen und des Kdr.Adm. U-Boote soweit Aufgabe im Rahmen "Wallenstein" es erfordert. Ungeeignete bzw. nicht benötigte Fahrzeuge stehen zur Fortsetzung der Ausbildung zur Verfügung unter voller Aufrechterhaltung ihrer Einsatzbereitschaft und einer Abrufsbereitschaft von 24 Stunden. Entsprechende Weisung an MOK Ost, Nord und Norwegen, nachrichtlich Flotte, Kdr. Adm. U-Boote, Ausbildungsverband Flotte, FdZ und FdS ergeht mit Vfg.1.Skl. I op 1696/44 Chf. Abschrift in Handakte "Jnvasion 7.6.".</p> <p>MOK Nord und Norwegen erhalten dabei Auftrag dringende Anforderungen an Sicherungsstreitkräften sofort zu melden. MOK Ost soll Vorschläge für Verteilung der FdZ- und Sicherungsstreitkräfte melden und dabei berücksichtigen, daß im Fronteinsatz erfahrene Fahrzeuge Brennpunkte besetzen, neu erfaßte Einheiten</p> |

(60)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 73 |
|----------------|---------------|---|----|
| 7.6.44 | | jedoch möglichst Gelegenheit zur Verbesserung ihrer Ausbildung erhalten. | |
| | | <p>Ausbildungsverband Flotte hat gemeldet, daß "Prinz Eugen", "Lützow", "Nürnberg", "Emden", "Schlesien" im Laufe des 7.6. einsatzbereit werden. Dabei "Prinz Eugen" Kb., übrige eingeschränkt Kb. "Nürnberg" und "Schlesien" stehen auf Marsch nach Gotenhafen, übrige Schiffe liegen in Gotenhafen.</p> | |
| | | <p>Herstellung eingeschränkter Kb. bei "Scheer", "Köln", "Leipzig" kann bei ausreichender Brennstoffzuteilung etwa in 8 Wochen, bei "Schleswig-Holstein" und "Hansa" in etwa 4 Wochen erfolgen. Frist bei "Hipper" ist noch nicht zu übersehen, da Werftarbeiten noch nicht abgeschlossen.</p> | |
| (61) | | <p>Nach Meldung MOK Ost laufen Wallenstein" - Maßnahmen reibungslos.</p> | |
| | | <p>Ob.d.M. fordert Sicherung gegen überraschende Landung der Russen an estnischer Küste. Obwohl helle Nächte jetzt eigener Luftaufklärung günstigere Voraussetzungen schaffen, soll Chef Skl. Oberbefehlshaber MOK Ost auf die Möglichkeit ausdrücklich hinweisen und dabei die Gründe auseinandersetzen, die für den Befehl "Wallenstein" maßgeblich gewesen sind. "ir dürfen uns auf keinen Fall überraschen lassen. MOK Ost hat das volle Rückgriffsrecht auf die "Wallenstein"-Streitkräfte auch für den Einsatz im Osten. Die Maßnahme bleibt solange aufrechtzuerhalten, wie irgend eine Gefahr im Westen oder Osten besteht.</p> | |
| | | <p>II.) <u>Chef Skl. Adm. Qu</u> berichtet über Befehl des OKW über Einstellung aller Bauten im besetzten Westraum. Damit ist Möglichkeit die Kapazität zum Ausbau der Nordseeverteidigung zu verlegen, gegeben. Ob.d.M. befiehlt zunächst Fühlungnahme mit Rüstungsministerium, das allein die vorhandenen Möglichkeiten übersieht.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 7.6.44 | | <p>III.) <u>Chef Skl. Adm Qu II</u> berichtet über Führungsverhältnisse im Osten und über Änderungsvorschlag entsprechend der Organisation des Adm. Skagerrak, sodaß als kombinierter See- und Landbefehlshaber die Führung eines Adm. östliche Ostsee zwischen das MOK Ost und den FdM Ost bezw. Adm. Ostland eingeschaltet würde. Die erforderlichen Stäbe könnten durch Abzug aus den Schwarzmeerstäben gebildet werden. Oberbefehlshaber MOK Ost hat an der Zustimmung des MOK Ost mitgewirkt.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden, befiehlt möglichst rasche Durchführung.</p> <p>IV.) <u>Chef 1.Skl.</u> meldet, daß Transport der DM 1 bis Paris etwa 11 Tage dauern würde und Transportlage schwierig. Ein Transport der Minen durch Flugzeuge aus der Heimat unmittelbar nach Le Havre ist wahrscheinlich nicht durchführbar.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß jetzt der Notfall eingetreten ist, in dem alle anderen Rücksichten hinsichtlich des DM-Mineneinsatzes fallen gelassen werden sollen. BSW und Gruppe West erhalten daher Weisung, daß vorhandene Minenbestände von 600 LMB mit DM 1 aus der Heimat dem Sperrwaffenkommando nach Chateaufun mit der Bahn im Pfeilverkehr zugeführt werden. Weiterleitung nach Beladehäfen muß von Gruppe West je nach Kriegslage erfolgen. Vordringlich erscheint z.Zt. Seegebiet vor Le Havre. Gruppe West wird um Stellungnahme ersucht. Entsprechende Weisung 1.Skl. I E 1693/44 gKdos.Chefs. in Handakte "Invasion 7.6."</p> <p>OKW/WFST op M erhält Weisung, Genehmigung des Führers zum Einsatz der neuen Waffe zu erbitten und zu melden, daß Kriegsmarine Bedenken gegen Einsatz der DM durch Luftwaffe im Hinblick auf Entwicklung der Lage fallen läßt. Entsprechendes Fs. an OKL/Führungsstab I a KM und OKL/LM Inspizienten ergent mit Vfg. 1.Skl. I E 1694/44 gKdos.Chefs. Abschrift in Handakte "Invasion 7.6."</p> |

(62)

(63)

(64)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 7.6.44 | V.) | <p><u>Chef 3/Skl.</u> gibt umfassenden Überblick über die Ausführungen der Oberbefehlshaber und Staatsmänner der Feindseite vom 6.6. zur Invasion. Außen den genannten hat auch Laval eine Ansprache in der Linie seiner Politik gehalten.</p> <p>Das Communiqué Nr. 2 des Obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionstreitkräfte stellt um Mitternacht zum 7. fest:</p> <p>"Am 5.6. kurz vor Mitternacht eröffneten alliierte Nachtbomber den Angriff, der mit sehr starken Kräften geführt bis zur Morgendämmerung andauerte.</p> <p>Am 6. zwischen 0630 und 0730 Uhr setzten 2 Task Forces der Marine unter Befehl von V.Adm. Vian an Bord SMS "Scylla" und von K.Adm. Kirk an Bord USA-Kreuzers "Augusta" Angriffsstreitkräfte gegen Feindküste in Bewegung.</p> <p>Marinestreitkräfte, die sich vorher unter Oberkommando von Adm. Ramsay gesammelt hatten, liefen bei frischem Wetter aus, ihnen schlossen sich im Laufe der Nacht Bombarding Forces an, die aus den nördlichen Gewässern zugeführt waren.</p> <p>Das Räumen der Fahrwinne durch ausgedehnte feindliche Minenfelder war kurz vor Tagesanbruch vollendet. Die gesamten Seestreitkräfte führen durch die geräumten Straßen hinter den Minensuchstreitkräften ihren Zielen zu. Feindliche Torpedoboote und Vp.Boote versuchten kurz vor dem Angriff die Operation zu stören, sie wurden sofort vertrieben. 1 Vp.Boot wurde versenkt, ein weiteres schwer beschädigt.</p> <p>Die Angriffsstreitkräfte näherten sich der Küste unter starkem Feuerschutz von Zerstörern und anderen zur Unterstützung eingesetzten Schiffen. Schwere Schiffe griffen feindliche</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 7.6.44 | | <p>Batterien an, die bereits aus der Luft bombardiert worden waren, einige von ihnen wurden zum Schweigen gebracht. Ausladung erfolgte unter einem aus Luft und von See genährten Feuerschutz. Truppenlandungen aus der Luft wurden unter Einsatz von Truppentransportflugzeugen und Lastenseglern mit starken Truppenverbänden erfolgreich an geeigneten Stellen durchgeführt.</p> <p>Die bisher vorliegenden Berichte über die Operationen zeigen, daß unsere Streitkräfte bei ihren Anfangslandungen Erfolg gehabt haben, die Kämpfe dauern an. Die Verluste der Marine werden als sehr leicht angesehen, besonders wenn man die Größe der Operationen in Betracht zieht. "</p> <p>Der Bericht beschäftigt sich weiter noch mit der Rolle der Luftstreitkräfte am Tage und in der Nacht, die wie es heißt, auf geringe feindliche Jagdabwehr und Flak stießen.</p> <p>Nach weiteren Meldungen sind an der Unternehmung die engl. Schlachtschiffe "Warspite", "Nelson", "Ramillies", die Kreuzer "Glasgow", "Belfast", "Enterprise" "Mauritius", "Orion" und "Scylla" beteiligt. Von USA-Einheiten werden "Nevada", "Arkansas", "Texas", ferner die Kreuzer "Augusta" und "Tuscaloosa" genannt. In einem weiteren Bericht ist der Monitor "Erabus" erwähnt.</p> <p>Präsident Roosevelt teilte auf der Pressekonferenz am 6. mit, daß die USA-Flotte bis zum Nachmittag dieses Tages nur 2 Zerstörer und ein Landungsfahrzeug verloren habe. Der Zeitpunkt der Offensive sei auf der Konferenz in Teheran festgelegt.</p> <p>Weitere alliierte Anweisungen sind an die Bevölkerung der besetzten Gebiete ergangen.</p> <p>Die portugiesische Regierung hat eingewilligt, alle Wolfram-Einfuhren nach Deutschland einzustellen. Sie hat sich verpflichtet ein Totalverbot für die Wolframausfuhr zu verhängen.</p> |
| (65) | | |
| (66) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 75 |
|----------------|---------------|--|----|
| 7.6.44 | | <p>Das Kabinett Badoglio hat seinen Rücktritt erklärt. Generalstatthalter Prinz Umberto hat den Rücktritt angenommen und Badoglio angewiesen eine neue Regierung zu bilden unter Einschluß der politischen Führer im befreiten Rom.</p> | |
| (67) | | <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Jm Landungsgebiet ist der gelandete Feind in Richtung Caen angetreten. Die Straße nach Bayeux ist unterbrochen. Jn der Nacht zum 7. sind neue Landungen sowohl zwischen Vire und Ornemündung als auch am Fuß der Halbinsel Cotentin erfolgt. Schätzungsweise sind im Laufe des 1.Tages und der folgenden Nacht 6 feindliche Divisionen an Land gebracht worden, die aus der Armeegruppe des Generals Montgomery im Raum Portsmouth bereitgestellt waren.</p> <p>Gegen den Landekopf mit Schwerpunkt Caen sind 3 eigene Panzerdivisionen und 2 weitere Divisionen unter Befehl Panzergranadiergr.W angesetzt. Nähere Nachrichten liegen nicht vor, die Verbindungen sind offenbar erheblich gestört.</p> <p>Gegen 2 USA-LL-Div. im Raum nördlich Carentan und Montebourg ist weitere Angriffsgruppe unter Führung Generals Marks angesetzt. Gegen neuen Landeverband im Raum Coutances, der am 7. morgens abgesprungen ist, ist eine Gruppe unter General Meindl angesetzt. Absicht Gegners Halbinsel Cotentin abzuschneiden und Cherbourg in die Hand zu bekommen, wird durch diese erneute Luftlandung unterstrichen.</p> <p>Weitere Landungsunternehmen größeren Ausmaßes müssen mit Sicherheit erwartet werden, wobei Landung im Ostkanal mit den im Themseraum bereitgestellten etwa 25 Verbänden nach Festigung der bisher erreichten feindlichen Brückenköpfe erwartet wird.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 7.6.44 | | <p>In Italien ist Gegner auf Küstenstraße im Vorstoß von Nordwesten und stand am 7. vormittags 8 km SO-wärts Civitavecchia. Lageentwicklung ist sehr gespannt.</p> <p>In Syrien und Ägypten sind Truppenbewegungen auf die Häfen zu gemeldet worden, möglicherweise beginnt hier Operation gegen Ägäische Inseln und Peloponnes anzulaufen.</p> <p>An der Ostfront ist die eigene Unternehmung im Raum Jassy beendet.</p> |
| (68) | | <p>VII.) <u>I L / 1. Skl.</u> berichtet über Besprechungen bei OKL/ Führungsstab am 3. und 4.6. Auf Befehl Reichsmarschall sei Bau der Ju 290 und 390 angehalten, Ju 290 läuft im Dezember aus. FHG 5 verfügt heute über etwa 15 Ju 290 mit einer täglichen Einsatzbereitschaft von 5 - 6 Flugzeugen.</p> <p>Künftige Seefernaufklärung im Atlantik soll durch He 177 übernommen werden.</p> <p>X. Fliegerkorps und FHG 5 haben scharf gegen diese Absicht Stellung genommen. und fordern möglichst schnellen Übergang zur Ju 390. General der Aufklärungsflieger wendet sich auf Grund seiner Einsicht in die Luftrüstungslage gegen die Forderung und zeigt als Ziel für Atlantikaufklärung das Projekt Ju488 auf. Zwischenzeit soll mit He 177 überbrückt werden.</p> <p>Ob.d.M. hält an Forderung nach weitreichender atlantischer Luftaufklärung fest. Bei neuen U-Bootstypen, die in vermehrtem Maß unter Wasser operieren, wird weiträumige Luftaufklärung zu absoluter Notwendigkeit. Ob.d.M. hat am 16.12. 43 dem Führer durch Fernschreiben gemeldet, daß U-Bootskriegführung bei neuen U-Bootstypen nur dann wieder erfolgreich aufgenommen werden kann, wenn dazugehörige erforderliche Luftaufklärung ausreichend zur Verfügung steht. Der Führer hat am 17.12.43 diesem Gedankengang voll zugestimmt. Notwendigkeit zahlenmäßig ausreichender Luftaufklärung mit Flugzeugen größter Eindringtiefe,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------|---------------|---|
| 7.6.44 (71) | | <p>Rhodos operieren haben, während ^{die} ins 4 oder 5 den übrigen fahrbereiten Boote in Toulon bereitgehalten werden müssen, ^{sollen} im Hinblick auf die Möglichkeit eines Angriffs auf die französische Südküste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) OKW/WFST Qu übermittelt Entwürfe für einen Führerbefehl mit Durchführungsbestimmungen Chefs OKW bezüglich straffer Zusammenfassung aller Fragen des Seetransports innerhalb der Wehrmacht. Einheitliche Bearbeitung dieses Gebiets übernimmt für die Wehrmacht Ob.d.M. Aufgabengebiet und Verantwortlichkeit des RKS im Sinne der Führerweisung vom 30.5.42 bleibt unberührt.</p> <p>In durch Feindoperationen von der Heimat abgeschnittenen Gebieten übernimmt Ob.d.M. Führung des Seetransports unter Zugrundelegung des Führerbefehls vom 20.10.43. Chef Skl. ^{Adm.} Qu VI wird am 9. über die Entwürfe Vortrag halten. Abschrift entsprechenden Fs. gemäß 1. Skl. 17482/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> |
| (72) | | <p>II.) Die Stellungnahme der Gruppe Süd vom 2. und 3.6. zur Frage der Nachschubgeleite in der Ägäis insbesondere nach Kreta kann in der vorliegenden Form nicht befriedigen. Gruppe muß sich darüber klar sein, daß mit stärkerem Luftwaffeneinsatz bei derzeitiger Mangellage und größtem Kräftebedarf in der Heimat nicht zu rechnen ist und daß Aufrechterhaltung des Inselnachschiebs mit vorhandenen Mitteln sichergestellt werden muß. Entsprechende Vorschläge werden</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 77 |
|----------------|---------------|---|----|
| 7.6.44 | | <p>in beiden Meldungen der Gruppe vermißt.</p> <p>Adm. Ägäis erhält daher nochmals folgende Weisung:</p> <p>I.) "Auf Ersuchen Skl., daß Adm. Ägäis Nachschublage Kreta prüfen und Absichten melden sollte, Bericht von Adm. Ägäis nicht eingegangen. Skl. war daher auch über Absicht Geleit "Sabine" nicht unterrichtet."</p> <p>II.) Nach Verlust etwa 4/5 mit diesem Geleit zu überführenden Nachschubs durch Feindeinwirkung nunmehr Adm. Ägäis umgehend folgende Fragen unmittelbar an Skl. beantworten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. War gemeinsame Überführung Dampfer in Großgeleit zweckmäßig ? 2. Warum Jraklion Bestimmungshafen für alle Schiffe ? 3. Wodurch wird Einlaufzeit der Geleite, die wiederholt in Abendstunden liegt, bestimmt ? 4. Waren anderweitige Aufgaben Geleitfahrzeuge Monat Mai so vordringlich, daß Einsetzen für lebenswichtigen Kreta-Nachschub erst Monatsende möglich ? 5. Wieviel Motorsegler im Mai für Kreta-Nachschub eingesetzt ? 6. Verluste Motorsegler Kreta-Nachschub Monat Mai ? 7. Inwieweit künftig Verlagerung Nachschub auf Motorsegler möglich ? 8. Welche weiteren Maßnahmen werden getroffen, um Nachschub in Zukunft auch von Skl. anerkannten Schwierigkeiten zum Trotz durchzuziehen ? <p>III.) Mit Zuführung von Luftstreitkräften wegen notwendiger Schwerepunktbildung Jagdabwehr im Westraum und Reichsgebiet zur Zeit nicht zu rechnen. Abgesehen von überführtem Schiffsraum aus Schwarzem Meer daher nur mit vorhandenen Mitteln rechnen."</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 7.6.44 | | <p>III.) Reichsführer SS übermittelt Abschrift des Führerbefehls vom 12.2.44 über Beauftragung des Reichsführers SS mit der Schaffung und Führung eines einheitlichen deutschen Geheimmeldedienstes sowie der Grundsatzvereinbarung zwischen Chef OKW und Reichsführer SS vom 14.5.44 über die Abgrenzung der Arbeitsgebiete sowie des 1. Durchführungsbefehls des Reichsführers SS vom 23.5. zum Führerbefehl- Ausfertigung der Zweitschrift gem. 1. Skl. 1672/44 Chef. befindet sich in den Akten 1. Skl. III a.</p> |
| (73) | | |
| (74) | | <p>IV.) 3. Skl. hat Feindlagebericht Nr. 11/44 vom 4.6. erstattet. Ausfertigung gemäß 1. Skl. 87334/44 gK. in Akte "Feindlageberichte 3. Skl.". Danach ist es dem Gegner in zunehmendem Maße gelungen, Seeräume vor engl. Südküste gegen Einsichtnahme von Luft und See aus abzuschirmen. Absicht, die für Jnvasion bestimmten Seetransportmittel eigener Beobachtung zu entziehen kommt besonders in jüngster Zeit auch durch Versuch der Zerstörung eigener Funkmeßanlagen an Kanalküste zum Ausdruck. Die Ausführungen über den verstärkten Feind-Einsatz von Luft und Seestreitkräften im Kanal als Vorbereitung für die Jnvasion ist für die Entwicklung der Dinge bestätigt worden.</p> |
| (75) | | <p>Jm Mittelmeer rechnet 3. Skl. nach wie vor mit Verfügbarkeit von Transportraum für 4 - 5 Landeverbände. Jm Bereich Korsika und Sardinien verdient verstärkte Belegung von Bastia und Maddalena mit Kleinschiffsraum und Zunahme kleiner Landungsmittel in bisher unbelegten Häfen besondere Aufmerksamkeit. 3. Skl. ist der Auffassung, daß im ostwärtigen Mittelmeer aus der Seelage mangels ausreichender Unterlagen keine Erkenntnisse zu gewinnen sind, die auf Vorbereitungen von Unternehmungen größeren Maßstabes im Balkanraum bzw. in der Ägäis hinweisen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 78 |
|----------------|---------------|--|----|
| 7.6.44 | | <p>Eine Nachprüfung anderweitiger zahlreicher Agentenmeldungen war nicht möglich.</p> <p>Japanischer Admiralstab vermutet Verlegung weiterer britischer U-Boote vom Mittelmeer in den Indischen Ozean.</p> <p>Hinsichtlich des Mittelpazifik rechnet 3.Skl. damit, daß dem Gegner das ganze Kleininselvorfeld in absehbarer Zeit in die Hände fällt, da die Marianen und West-Karolinen nicht als ausgebaute Verteidigungslinie der Japaner gelten können.</p> <p>Die auf Neu Guinea und auf Rabaul eingeschlossenen japanischen Verbände müssen sich in Jgellstellungen halten, bis der Gegenangriff aus der Linie Celebes - Formosa voraussichtlich im August des Jahres einsetzen kann.</p> <p>Weiter berichtet 3.Skl. über den Stand des Handelskrieges und nimmt den mutmaßlichen Frachtraumeinsatz der Gegner gegenüber dem Vormonat unverändert mit etwa 22 Mill. BRT an. Der einsatzfähige Frachtraum wird im Überseeverkehr auf etwa 25,5 Mill. BRT geschätzt. Der Gesamtbestand des dem Gegner zur Verfügung stehenden Handelschiffsraums an Fahrzeugen über 1 000 BRT am 1.6.44 mit 42,2 Mill. BRT angenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 7.6.44 | | <p data-bbox="487 227 739 263" style="text-align: center;">L a g e 7.6.44 =====</p> <p data-bbox="270 309 855 332">I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p data-bbox="335 391 829 414" style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="542 458 667 474" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="263 520 667 543">II.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p data-bbox="263 617 415 640">1. <u>Invasion:</u></p> <p data-bbox="304 663 1005 879">Funkaufklärung erfaßte in der Nacht zum 7. eine Reihe von feindlichen FT's in denen die Orte Verneuil, Tillieres, Evrœux, Pont Audemere, Valognes, La Haye du Petit genannt werden. Außerdem wird feindlichen FT's vom 6. 2130 Uhr - 2200 Uhr entnommen, daß schwere oder mittlere Tanks von Westen in Jarentan eingedrungen seien.</p> <p data-bbox="304 894 1005 987">In weiterem FT wurden 2350 Rouen und Bayeux genannt. Ferner war von Marschbefehl Abbeville, Amiens, Beauvais und Dieppe die Rede.</p> <p data-bbox="397 1002 1005 1056">Sichere Schlüsse lassen sich aus diesen Erkenntnissen natürlich nicht ziehen.</p> <p data-bbox="194 1071 985 1164">0143^h meldet Seekommandant Normandie von Nordküste Cotentin laufende Vorbeiflüge hunderter Lastensegler, deren erste Welle 20.55 Uhr bei St.Vaast gelandet ist.</p> <p data-bbox="304 1179 985 1302">Am Nachmittag des 6. 15.55 Uhr wurde Stadt und Hafen Granville an der Westküste von Cotentin von 10 feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen. 2 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p data-bbox="314 1318 1016 1372">Aus weiteren Meldungen ergibt sich, daß die gelandeten Truppen des Feindes teilweise aus der Luft ver-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 79 |
|----------------|-------------------|---|----|
| 7.6.44 | | sorgt wurden. | |
| | | Bei Flugplatz Theville wurden 30 Fallschirm- absprünge beobachtet, in Richtung auf Carentan 40 - 80 kreisende Flugzeuge gemeldet, die anschließend über See abflogen. | |
| | 0620 ^h | erstattet Chef 5.T-Flottille Vorausmeldung über Gefechtsberührung mit feindlichen Zerstörern westlich Le Havre. Flottille war mit 2 Booten 0215 Uhr aus Le Havre ausgelaufen zum Angriff gegen Landungsverbände im Raum vor Quistreham. Gegner wurde auf Grund laufender Ortungen angesteuert. 0335 Uhr wurden 3 Zerstörer gesichtet und von den beiden Booten mit je einem Sechserfächer auf 45 hm im Passiergefecht unbemerkt angegriffen. 0341 Uhr wurden einwandfrei 2 Treffer beobachtet, 1 Zerstörer blieb brennend liegen, Verband ist auf Rückmarsch 0348 - 0435 Uhr von feindlichen Jabos mit Bomben angegriffen worden. | |
| | 0643 ^h | meldet Seeko Normandie ab 2305 am 6. Seeziele vor Nordküste Cotentin mit wechselnden Kursen. Einsatz Küstenartillerie unterblieb, da Ortungen unsicher. Verbindungen zwischen Cherbourg und St.Lo sind unter- brochen. | |
| (76) | 0753 | meldet Seeko Normandie erneut laufend starke Ver- bände von Lastenseglern in Richtung südlich St.Vaast und im Raum Xsigny - Carentan, ferner Fallschirm- absprünge südwestlich Marcouf. | |
| | 0805 ^h | gab Gruppe West erste Übersicht über die Lage von 06.00. Danach waren Zerstörer Z 32, 24, ZH 1 auf Verle- gungsmarsch nach Brest laufend durch feindliche Luft- streitkräfte mit Bomben und Bowa (Raketen) ange- griffen. Die Boote hatten Ausfälle und geringe Schäden. | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-------------------|---|
| 7.6.44 | | <p>Über Einsatz 5.T-Flottille meldet Gruppe West Torpedierung von 2 feindlichen Zerstörern ohne Einzelheiten.</p> <p>5. und 9.S-Flottille haben Einsatz im Westteil der Seinebucht durchgeführt und mehrfach Gun-Boote, Zerstörer und Landungsfahrzeuge gesichtet. S 139 und S 140 sind ostwärts Barfleur infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>4.S-Flottille hat Aufklärungsvorstoß in Kanalmitte von 2300 - 0500 Uhr ohne Feindsichtung durchgeführt. Auch Aufklärungsvorstoß 2. und 8.S-Flottille in Hoofden blieb ergebnislos.</p> <p>BSW-Streitkräfte standen im verstärkten Vp.Dienst. Vor Calais wurden 36. MS-Flottille und nördlich Gris Nez "Brommy" erfolglos von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Die auf dem Marsch zum Kanal stehenden U-Boote wurden wiederholt von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Ein U-Boot hat kehrt gemacht. Blitzsperrern 10, 19, 25 und Südhälfte 18 sind durch 10. und 14. R-Flottille und 2.A-Flottille geworfen.</p> <p>Im Gebiet der Kanalinseln nördlich Jersey sowie nördlich Kap de la Hague sind feindliche Ziele geortet, die teilweise nach Beschuß abdrehen. Über Landungen an Westküste Cotentin liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p>Von Batterie Marcouf wird noch ein Geschütz feuerbereit gemeldet, nachdem 3 Geschütze ausgefallen sind, darunter 2 durch Volltreffer von 38 cm-Schiffsgeschützen.</p> <p>In Raum südlich St. Pierre^{Mere} Eglise wurden in den frühen Morgenstunden Tieffliegerangriffe gemeldet, offenbar wird in diesem Abschnitt die Vorbereitung für weitere Landungen getroffen.</p> |
| (77) | 0830 ^h | meldet Gruppe West feindlichen Luftangriff auf Batterie |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 80 |
|----------------|-------------------|---|----|
| 7.6.44 | 0830 ^h | 7/1261 am 6. 1400 Uhr und Schlachtschiffbeschuß auf Batterie 2/1255 am 6. 1535 Uhr. Ferner Ausfall des Geschützes und vorübergehenden Ausfall 2 weiterer Geschütze bei Batterie 1/ 1255. Batterie ist mit 3 Geschützen nur für Sperrfeuer Le Havre schießklar. | |
| | 0830 ^h | erstattet Chef 8.Z-Flottille Gefechtskurzbericht über Kriegsmarsch Royan - Brest. Die feindlichen Flugzeuge hielten am Verband bis zum Passieren der Netzsperrre Brest fest. | |
| | 0937 ^h | meldet Seeko Normandie, daß Landung von Lastenseglern im Raum St.Vaast nicht bestätigt sei. Dagegen wurden 2 Schlachtkreuzer, 2 schwere Kreuzer, 5 Zerstörer, 13 T-Boote, 6 Sich.Fahrzeuge, 10 Transporter, 1 Tanker und 3 große Landungsboote vor der Ostküste Contentin gemeldet. Außerdem Landung von Lastenseglern im Raum Aserville - Ravenoville. | |
| | 0940 ^h | erstattet Chef 10.R-Flottille Vorausmeldung und Gefechtskurzbericht über Durchführung Minenaufgabe "Blitz 25" vor Le Havre. Infolge Seegangs bei Anmarsch ist großer Teil der Minenun scharf außenbords gegangen. Kurz vor Beendigung Minenwerfens Gefechtsberührung mit Gun-Booten, denen 2 Zerstörer folgten. Die Gegner wurden abgeschüttelt. R 49 wurde durch einen Treffer beschädigt, im übrigen tratén Personalverluste ein. | |
| | 1103 ^h | meldet Seeko Normandie Batterie Marcouf von Fallschirmtruppen eingeschlossen. Batterie lag außerdem unter Seesielbeschuß. Seeko Normandie hat der Batteriebesatzung befohlen, sich auf Entsatztruppe durchzuschlagen. Dieser Befehl wird von Adm.Kanal-küste aufgehoben, Batterie soll bis zum letzten Mann gehalten werden. | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-------------------|--|
| 7.6.44 | 1111 ^h | <p>meldet Seeko Normandie, daß eigene Widerstandsnester vor Vire-Mündung vom Gegner eingenebelt werden. Eigene Batterien nahmen Gegner in diesem Raum unter Störungsfeuer.</p> <p>Nach Gefechtsbericht 5.S-Flottille hat diese 0023 Uhr in Qu. BF 3562 r.o. 2 Zerstörer vergeblich mit Torpedos angegriffen. Hierbei geriet S 139 durch Minentreffer in Totalverlust. Die 2. Gruppe der Flottille griff 0118 Uhr Zerstörer in BF 3562 l.o. ebenfalls vergeblich an. und operierte anschließend auf den nach St.Vaast gehenden Landungsverband aus dem ein großes Landungsfahrzeug versenkt wurde. Rückmarsch wurde nach Verschießen aller Torpedos über Untergangsstelle S 139 angetreten.</p> |
| | 1145 ^h | <p>Nach fernmündlicher Mitteilung von Gruppe West wurde 1045 Uhr östlich Cherbourg von Batterie Hamburg 6 große Einheiten auf 260 hm auf Nordkurs gemeldet. 1010 standen im Bereich Deal 20 große Frachter auf Südkurs, die von Batterie "Todt" und "Lindemann" beschossen wurden. Ostwärts Barfleur standen mehrere Feindzerstörer und Torp.Boote auf Westkurs.</p> |
| | 1200 ^h | <p>beschoß Batterie 2/1261 Schiffsansammlungen ostwärts St.Martin mit Erfolg und hat Landungsboote zum Abdrehen veranlaßt. Batterie wurde daraufhin von Kriegsschiffen mit Feuerleitung aus der Luft beschossen und zum Schweigen gebracht.</p> |
| | 1200 ^h | <p>Nach der Mittagslagemeldung von Gruppe West wurde 46.MS-Flottille 0910 Uhr auf St.Malo-Reede mit Bomben und Bordwaffen von Jabos angegriffen. Laz.Schiff "Hüter" erhielt Bombentreffer und machte Wasser. Angriff auf St.Peterport blieb ohne Erfolg. Gruppe übernimmt in dieser Lageübersicht unbestätigte Meldung von Heeresgruppe B über angebliche feindliche Luftlandungen bei Granville und Coutances.</p> <p>CEW/WFST Ag.Ausl. übermittelt Gesandtschaftsbericht Lissabon vom 6. abends aus Quelle in USA-Botschaft, wonach Alliierte an diesen Tagen Groß-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 81 |
|------------------------|---------------|--|----|
| 7.6.44 | | landung an franz. Mittelmeerküste beabsichtigen, während Russen gleichzeitig zum Angriff antreten. | |
| 1245 ^h | | meldet Seeko P.C. 3 Einschläge engl. Fernkampf-batterie in und bei Battr. "Lindemann" ohne Schäden in Erwidern der Beschießung georteter Ziele vor Blanc Nez durch "Lindemann", "Todt" und "Großer Kurfürst". | |
| 1346 ^h | | meldet Seeko Normandie, daß feindlicher Schiffsverband an Ostseite Cotentin außerhalb Reichweite der Batterien steht. Batterie "Blankeneuse" schießt auf leichte Feindeinheiten, die daraufhin abdrehen. | |
| (79) 1414 ^h | | beurteilt Gruppe West Landmöglichkeit für Nacht zum 8.6. im Hollandraum und an Atlantikküste als möglich. | |
| 1606 ^h | | meldet Seeko Normandie, daß Lage Batterie Marcouf wieder bereinigt ist, Befehl zum Durchschlagen war von Div.Kdr. erteilt. | |
| 1633 ^h | | meldet Seeko Normandie, daß Batterie 6/1261 auf Kreuzer, der Marcouf beschossen hat, Treffer erzielte und ihn zum Abdrehen zwang. | |
| | | Für Nacht zum 8. ist zum Auslegen Blitzsperre 35 oder 33 und 34 6.A-Flottille von Cherbourg aus vorgesehen. | |
| 1910 ^h | | berichtet Gruppe West zusammenfassend über die Lage der Küstenartillerie. Neu ist hierbei Beschuß von Transportern in Orne-Mündung durch Batterie 2/1255 von 1148 - 1217 Uhr mit 8 Schuß. Ziel nebelt sich sofort ein und kommt außer Reichweite. Batterie 1/1254 auf Kap de La Heve und schwere Flak haben 2 Landungsboote ohne Truppen beschossen. Besatzungen sind in Schlauchboot gegangen und haben weiße Flagge gezeigt. | |
| | | 2 Kreuzer der C- oder D-Klasse wurden von | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------|---------------|--|
| 7.6.44 | | <p>Batterie auf Kap de la Heve auf 470 hm mit 4 Salven ohne Erfolg beschossen. Mit Batterie Longues besteht seit 6.6. mittags keine Verbindung. Batterie hat nach schwersten Bombenangriffen und starkem Seebeschuß durch schwere Einheiten am 6. nachmittags noch gefeuert.</p> |
| (80) | | <p>Auch über die Batterien 1, 2, 3/1260 im Bereich des Landekopfes liegen seit 6. mittags Meldungen nicht mehr vor.</p> |
| 1912 ^h | | <p>meldet Seeko Normandie, daß zwischen Marc uf und St. Vaast durch einen Schlachtkreuzer und einen Kreuzer Feuer auf La Pernelle eröffnet wird. Beide Schiffe stehen außerhalb Wirkungsbereichs der eigenen Batterien.</p> |
| 1950 ^h | | <p>FdS beabsichtigt falls Wetterlage zuläßt Verlegung 2.S.-Flottille in der Nacht zum 8. von Ostende nach Boulogne.</p> <p>meldet Gruppe West Einsatzabsichten der Seestreitkräfte in Nacht zum 8.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) 5.2-Flottille kombinierten Torpedo- und Mineneinsatz nördlich Quistreham. 2.) BSW -Streitkräfte: Auslegen weiterer Blitzsperrn südwestlich der in Nacht zum 7. bei Le Havre ausgelegten Sperre "Blitz 25", außerdem Sperre nördlich Kap de la Heve, Artillerieträger müssen Blitzsperrn im Raum Barfleur und St.Vaast werfen, Auslegung von 3 Sperrstücken südlich Boulogne und von 2 1/2 Stücken bei Dieppe ist vorgesehen. 3.) S-Boote: 5., 9. S-Flottille Vorfeldüberwachung und Torpedoeinsatz in westlicher Seinebucht. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 82 |
|-------------------|-------------------|---|----|
| 7.6.44 | | <p>4.) 4.S-Flottille von Boulogne über Vp.Streifen 4 in östliche Seinebucht, dort ^Torp.Einsatz. Einlaufen Le Havre oder Cherbourg freigestellt. 2.S-Flottille Vorfeldüberwachung von Ostende aus mit Verlegung nach Boulogne. 8.S-Flottille Vorfeldüberwachung von Ymuiden unter gleichzeitiger Verlegung nach Ostende.</p> <p>5.) 24.MS-Flottille Vorfeldüberwachung westlich Cotentin, anschließend Einlaufen Kanalhäfen. 2.MS-Flottille Verlegung Brest und St.Malo.</p> <p>6.) Überführung 8.Z-Flottille nach Cherbourg, 24-stündige Verschiebung wegen Luftschäden letzter Nacht.</p> | |
| 2000 ^h | | <p>Alle übrigen BSW-Streitkräfte Vorfeldüberwachung an gesamter Küste, Wiedereinlaufen nach Hellwerden."</p> <p>erstattet Chef 5.T-Flottille Gefechtsbericht über Feindberührung mit engl. Zerstörern in der Nacht zum 7.6. in Ergänzung der Vorausmeldung. Hiernach sind 0341 Uhr einwandfrei 2 Treffer erzielt. 1 Zerstörer mit evtl. 2 Torp.Treffern bleibt stark brennend in sinkendem Zustand liegen, auf 2 Zerstörern ist Treffer sicher. Schwere Beschädigung anzunehmen. Abschrift des Gefechtsberichts gem.1.Skl. 17513/44 gKdos. in Handakte "Jnvasion 7.6."</p> | |
| (81) | 2000 ^h | <p>übermittelt Gruppe West ausführliche Betrachtung zur Landungslage vom 7.6. früh. Abschrift gem.1.Skl.17012/44 in Handakte "Jnvasion 7.6.". Hierin heißt es:</p> <p>"Schwerpunkt feindlicher Anlandungen zwischen Orne- und Vire-mündung. Nach vernichtendem Feuer starker feindlicher Seestreitkräfte (hier u.a. 5 Schlachtschiffe, 15 Kreuzer, etwa 50 Zerstörer und Torp.Boote) und pausenlosen Bomben-</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 7.6.44 | | <p>angriffen aus jeweils 500 - 1000 Bombern feindlicher Landekopf. Zwischen Orne-Mündung und Asnelles gebildet. Neue Minen brachten eigene Minenfelder zur Detonation. Vorstrandsperrren wurden von Panzern größtenteils umfahren. Gegenangriff örtlicher Reserven schlug nicht durch. Weiter angesetzter Gegenangriff 21. Pz. Div. zunächst in gutem Fortschreiten bis zur Küste vorgedrungen, dann aber infolge erneuter feindlicher Luftlandungen im Raum Caen zur Zurücknahme und zum Freikämpfen eigenen Raumes gezwungen. Feind stieß in Abendstunden 6.6. aus Westteil Landekopfes bis über Straße Caen - Bayeux durch.</p> |
| | | <p>Im Abschnitt Asnelles bis Viremündung war es 352. J.D. zunächst gelungen fast alle örtlichen Feindeinbrüche im Gegenstoß zu bereinigen. Neue Anlandungen unter schwerster Artillerieunterstützung von See haben im Laufe des 6. nachmittags zu weiteren örtlichen Einbrüchen geführt.</p> |
| (82) | | <p>Ab 2100 Uhr sind neue Luftlandungen u.a. ^{ausblieb} im Raum Falaise-Argentan vorgenommen. Schwerpunkt feindlicher Luftlandungen lag im Raum nördlich Carentan - St. Marie du Mont - Azeville - Chef du Pont. Gruppe hält Beseitigung dieses Länderraums für vordringlich. Konzentrisch angesetzter Angriff eigener Kräfte schritt nur langsam fort. Beide Seiten haben neue Kräfte zugeführt. Versuche weiterer Anlandungen sind zu erwarten. Gruppe rechnet mit Fortsetzung der schweren und verlustreichen Kämpfe. Feind wird auf jedem Wege Landekopf zu verstärken suchen. Feindliche Luftüberlegenheit und starke Wirkung Schiffsartillerie fallen erheblich ins Gewicht. Feindabsicht ist zweifellos Halbinsel Cotentin abzuschneiden und Cherbourg zu gewinnen. Trotz stärksten Einsatzes auf verhältnismäßig engem Raum ist es wahrscheinlich, daß Angriff nur Vorläufer weiterer Invasionsangriff ist. Gelandete Feindstärke</p> |
| (83) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 83 |
|----------------|-------------------|--|----|
| 7.6.44 | | <p>wird auf 8 - 10 Jnf.Div. und 4 LL-Div. geschätzt. Eigene Heeresgruppe B ist durch Zuweisung neuer Divisionen erheblich verstärkt. Beurteilung schließt mit Meldung: Einsatz zahlreicher Lastensegler auf Cotentin desgleichen Fallschirmjäger in Gegend Coutances und nördlich, Gegenmaßnahmen laufen."</p> | |
| (84) | 2110 ^h | <p>unterrichtet Skl. OKW/Adm. FHQu, OKW/WFST op M, OKL/Führungsstab I a KM und OKH/Genst.d.H. MVO durch Fernschreiben 1.Skl. I opa 17508/44 gKdos. Abschrift in Handakte "Invasion 7.6.". In dieser Meldung werden die im Laufe des Tages durch Funkaufklärung festgestellten Feindverluste aufgeführt. 0320 Uhr ist danach vor Port en Bassin ein Fahrzeug gesunken, 0807 Uhr in BF 3648 ein Landungsfahrzeug durch Explosion beschädigt und 0840 Uhr südlich Marcouf ein Flugzeug infolge Minentreffers gesunken. Im Laufe des Tages stellte Luftaufklärung noch weitere Gegnerverluste fest. 1340 Uhr ist eine Einheit in BF 3682 auf Ankertau-Mine gestoßen. 1341 Uhr wurde Rettungsaktion für Besatzungen von 2 Liberty-Schiffen angeordnet. 1545 Uhr bemüht sich Schlepper um 2 LCT's. 1636 Uhr wird ein weiterer LCT sinkend gemeldet. 1715 Uhr wird ein LCT in Schlepp genommen. 1850 Uhr ist Laz. Schiff "Dinard" (2 213 BRT) in BF 3649 infolge Minentreffers in Seenot geraten.</p> | |
| (85) | 2203 ^h | <p>meldet Seeko Normandie Beschuß stillliegenden Kreuzers durch Batterie 3/1261. Kreuzer ist nach Norden abgelaufen. 12 Zerstörer sind 12 km NO Barfleur gesichtet, dahinter Landungsschiffe.</p> | |
| (85) | 2245 ^h | <p>meldet Gruppe West, bezüglich Einsatz von DM-Minen gleiche Ansicht sobald zu erwarten, daß vom Gegner geschaffener Brückenkopf nicht in kürzester Zeit geräumt wird.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-------------------|--|
| 7.6.44 | | Gruppe schlägt Verteilung zur Verfügung stehender Minen vor: |
| (86) | | Ostende 90, Boulogne 100, Dieppe 70, Le Havre 150, Cherbourg 70, St.Malo 70 und Brest 50 und fordert Abtransport von Cherbourg und Le Havre mit LKW. Da diese nicht verfügbar sind, ist Eisenbahnpfadtransport eingeleitet. Der erste läuft am 9. 1200 Uhr an. |
| (87) | 2300 ^h | meldet Seeko Normandie in Abendmeldung starken Widerstand von etwa 4 USA-Divisionen im Landekopf Ravenoville, der von eigenen Truppen in Besitz genommen ^{ist} <i>Ste. Mere Eglise</i> wurde wieder aufgegeben. Seebeschuß im Raum Quineville am Tage läßt auf Nachtlandungen schließen. Ein USA-Schlachtschiff "Carolina"-Klasse wurde 25 km ostwärts Barfleur festgestellt. Batterie 7/1261 ist nur noch mit 2 Geschützen gefechtsklar. Soldaten ital.Marine-Korps haben schlechte Haltung gezeigt, haben Koppel und Waffen weggeworfen, scharfes Durchgreifen ist angeordnet. |
| (88) | | Kurz nach Mitternacht geht von OKW/WFST eine Mitteilung ein, daß Führer dem Vorschlag des Ob.d.M. entsprechend Einsatz von Minen mit DM-5 -Zündung im Gebiet der Feindlandung zugestimmt hat. Schwerpunkt Gebiet Feuerstellungen feindlicher schwerer Seestreitkräfte und Anmarschwege Landungsverbände. Beim Einsatz durch Luftwaffe ist sicherzustellen, daß Minen durch Abwurf oder Flugzeugabschuß über feindbesetztem Gebiet nicht in Feindeshand fallen. Einsatzgebiete sind unmittelbar zwischen Luftwaffe und Kriegsmarine zu vereinbaren. Minentransporte sind mit größtmöglicher Beschleunigung durchzuführen. Bei geeigneter Wetterlage sind Lufttransporte zu prüfen. |
| (89) | | 3.Skl. hat Frontstellen über Seelage im Invasionsraum durch FS. unterrichtet. Abschrift gem. 1.Skl. 17555/44 gKdos. in Handakte "Invasion 7.6." |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 7.6.44 | | <p>Auch bei Abschluß des 2. Invasionsstages steht noch nicht einwandfrei fest, wie sich die Dinge entwickeln werden. Wenn auch die Landung selbst in weiten Abschnitten nicht verhindert werden konnte und es dem Gegner gelungen ist, beträchtliche Truppenstärken mit Panzern an Land zu setzen, so haben doch die eigenen Eingreifdivisionen sich noch nicht auswirken können. Ihr Angriff wird für den nächsten Tag im Raum Caen erwartet. Es ist beabsichtigt die schmale Tiefe des Landungskopfes bis zur Küste etwa in nordwestlicher Richtung zu durchstoßen, soweit nicht die eigenen Truppenbewegungen durch den Einsatz der feindlichen Luftwaffe beeinträchtigt werden. Bei Gelingen des Durchstoßes an die Küste wird damit zu rechnen sein, daß der Gegner - wie s.Zt. bei Salerno - seine Schiffsartillerie aller Kaliber zur Bekämpfung und zur Niederhaltung der Verbände einsetzt. Es wird daher notwendig sein, dieser Gefahr durch zweckmäßigen Einsatz der eigenen Luftkampfverbände und Jäger gegen die feindlichen Seestreitkräfte zu begegnen.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei der 19. Gruppe wurden am 6. als bisher höchster Einsatz 97 Flugzeuge in der inneren Biskaya mit Schwerpunkt ab 2000 Uhr südlich Brest erfaßt. Auch am 7. war Aufklärungstätigkeit äußerst rege. Im Einholgebiet wurden engl. Einheiten in 6 verschiedenen Positionen und 1 USA-Einheit geortet. Die stärkeren Bewegungen eigener U-Boote kamen in zahlreichen Sicht- und Angriffsmeldungen der Flugzeuge zum Ausdruck.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------------------------|---|
| <u>7.6.44</u> | 3. <u>Sonstige eigene Lage:</u> | <u>Gebiet Atlantikküste:</u> |
| | | Bei verstärkter Besetzung der Vp.Positionen kam es nicht zu Gefechtsberührungen. |
| | | Von 1900 - 2130 Uhr wurde Nantes von 120 feindlichen Flugzeugen in mehreren Wellen angegriffen. Hafen- und Marineanlagen blieben unberührt. |
| | | Gleichzeitig erfolgte schwerer Luftangriff auf Flugplatz Lorient. Westlich Brest wurde 0139 Uhr M 4005 und U 256 im Tiefanflug mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, U-Boot leicht beschädigt, 1 Angreifer wurde abgeschossen. |
| | | <u>Seegebiet Kanal:</u> |
| | | Am 5. und 6. wurden im Raum Blankenberge - Fe-camp 20 Minen geräumt. Am 6. abends wurde über Hafen Dünkirchen ein feindlicher Jäger durch 18.Vp. Flottille abgeschossen. |
| | | ----- |
| | | III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: |
| | | ===== |
| | | <u>Nordsee:</u> |
| | | In der Nacht zum 7. wurde Vp.-, Geleit- und Minensuchdienst planmäßig durchgeführt. Vp.Boot 1107 erhielt 1000 Uhr Minennahrtreffer vor der Elbe. Boot wird eingeschleppt. Westlich Feuerschiff Elbe 1 wurden 2 Minen geräumt. |
| | | Vp.Positionen vor holländischer Küste waren wegen Nordweststurm nur teilweise besetzt. Minensucharbeiten fielen aus. Vor Ymuiden ist ein holl. Fischerboot infolge Minentreffer gesunken. In der Nacht zum 8. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 7.6.44 | | <p>meldet Terschelling erneut schwere Detonationen in nordwestlicher Richtung. Nordwestlich Borkum besteht Minenabwurfverdacht.</p> <p>Geleit 1252 Hoek - Elbe ist 2230 Uhr mit 6 beladenen Dampfern angelaufen.</p> <p>MOK Nord meldet, daß "Wallenstein" vorläufig als vorsorgliche Maßnahme befohlen ist, daher werden Ostgeleite aus Hollandraum je nach anfallenden Objekten und Minenfreihalten der Geleitwege bis auf weiteres planmäßig durchgeführt. BSM-Verbände und Hafenschutzflottillen für Aufgabe "Wallenstein" liegen bis auf Widerruf in 6-stündiger Bereitschaft.</p> <p><u>Nordmeer/ Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung in der Nordsee ergab keine besonderen Erkenntnisse. Etwa 10 sm westlich der Faroer standen 3 Vp.Boote auf 20°.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 6. flogen 4 fdl. Flugzeuge im Raum Banak, 9 Flugzeuge im Raum Bodoe, 18 Flugzeuge im Raum Pet-samo und 2 im Raum Lister ein.</p> <p>Nach Nordsen wurden 26, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>Flottenkommando meldet, "Tirpitz" eingeschränkt Kb.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (90) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 7.6.44 | | <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-^Bingänge, Ostsee: =====</p> |
| | | <p><u>Feindlage:</u></p> |
| | | <p>Nach Abwehrmeldung lagen Dampfer "Dicto" und "Lionel" unverändert im Freihafen Göteborg. Nach Angabe der Kapitäne seien alle Auslaufvorbereitungen rückgängig gemacht.</p> |
| | | <p>Im Finnenbusen wurde die übliche Minensuch- und Sicherungstätigkeit des Gegners beobachtet. Lavansaari war stark mit 46 kleinen Kriegsfahrzeugen und 50 Kleinfahrzeugen belegt.</p> |
| | | <p>Finnen haben am 6.6. etwa 1sm nördlich Insel Hall 6 russ. Minen mit Reißleinen und Tiefeneinstellung 1 m festgestellt.</p> |
| | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p>Adm. Skagerrak meldet an westjütischer Küste 4 Vp.Positionen besetzt. Bewachungsfahrzeuge stehen grundsätzlich tagsüber 8 sm vor der Küste, nachts vorgeschoben bis auf Weg gelb. Fischereierlaubnis für Dänen ist durch Wehrmachtbefehlshaber Dänemark aufrechterhalten. Seestreitkräfte und 2.S.-Schulflottille liegen in 3-stündiger Bereitschaft.</p> |
| (91) | | <p>Wegen Mangel an kriegsfähigen ^{ert}KMA's ist Auslegen dieser Minen auch heute nicht fortgesetzt.</p> |
| | | <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-^Bingängen 36 Boote, in der Ostsee 47 Boote sowie einige MS-Flugzeuge eingesetzt. In der westlichen Ostsee wurden 4, in der Pommerschen Bucht und vor Gotenhafen je eine Mine geräumt.</p> |
| (92) | | <p>Kreuzer "Nürnberg" meldet 1150^h südwestlich Falsterbo Flugzeug als Fühlunghalter, das ^{nach} 10 Minuten nach Beschuß abdrehte. MOK Ost nimmt schwedisches Flugzeug an.</p> |
| | | <p>1505 Uhr meldet Wachschiff 20 2 schwedische 2-mot.Flugzeuge in 4 000 m Entfernung, die beschossen wurden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 86 |
|----------------|---------------|---|----|
| 716.44 | | <p>1525 Uhr meldet Wachschiff 21 Beschuß von 2 schwedischen Landflugzeugen sowie einen Treffer wegen Nichtbeantwortung des ES.</p> <p>0918 Uhr meldet ein eigenes Flugzeug ein sinkendes Schiff nordwestlich Fehmarn.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>U-Bootsüberwachung und Netzsperrüberwachung im Finnenbusen verlief ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Auf dem Peipus-See wurde MAL 171 in Dienst gestellt.</p> <p>Für Nacht zum 8. ist 1. Minenunternehmung zur Verstärkung von Seeigel B mit 480 UMB-Reißleinen vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Von den U-Booten der Gruppe "Landwirt" mußten 2 wegen Beschädigung durch feindliche Luftangriffe Rückmarsch antreten. Flugzeuge der 19. Gruppe haben nach Luftaufklärung insgesamt etwa 20 U-Bootsichtmeldungen abgegeben.</p> <p>Aus dem Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Am 8.6. sollen 11 Boote von Gruppe "Mitte" Angriffsraum in tiefer Rinne vor südnorweg. Küste von AN 2820 - 3680 besetzen. Von ihnen werden 5 Schnorchel-Boote auf flachen Wasser an Ostseite des Westwalls vor dem Skagerrak aufgestellt. Damit stehen vor dem südnorwegischen Raum zwischen 57</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>7.6.44</u> | | <p>und 63,5 Nord 17 Boote in Angriffsräumen. Weitere 11 Boote liegen in Bereitschaft.</p> |
| | | <p>Im Mittelmeer sind am 6. und 7. erstmalig wieder Kleinluftschiffe zur U-Bootsbekämpfung im Gibraltarraum eingesetzt.</p> |
| | | <p>Zur Verseuchung der Auslaufwege ist Mineneinsatz von 2 U-Booten vor südwestenglischen Häfen vorgesehen .</p> |
| | | <p>Nach Mitteilung spanischer Marine sind am 3.6. im Gebiet der Kanarischen Inseln 6 USA-Jäger vermutlich von Träger in Verlust geraten.</p> |
| | | <p>-----</p> |
| | | <p>VI.) Luftkriegführung : =====</p> |
| | | <p><u>Westraum:</u></p> |
| | | <p>Der Gegner griff am Tage mit starken Verbänden Bahnanlagen und Flugplätze in Belgien und Nordfrankreich an. Die Masse der Einflüge richtete sich mit ihren Angriffen auf das Landgebiet, wo erneut Fallschirmjägerabsprünge in größerem Ausmaß in der Gegend Coutances und Anlandung von Lastenseglern im Raum Caen gemeldet wurden. Mittags wurden eigene Flakstellungen im Raum Paris und Bahnanlagen und Flugplätze südlich von Paris bekämpft. Weitere Angriffe richteten sich gegen Bahnanlagen im Raum Tours, Nantes und gegen den Feldflugplatz Lorient.</p> |
| | | <p>Der eigene Einsatz in der Nacht zum 7. umfasste 217 Flugzeuge, von denen 18 in Verlust gerieten. Hier-von führten etwa 100 Bomber einen zusammengefaßten An-griff auf Landungsraum in der östlichen Seinebucht durch. Auf Landungsschiffen und einem Transporter wurden insgesamt 4 Treffer beobachtet. Etwa 40 Bomber griffen in</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 87 |
|----------------|---------------|--|----|
| 7.6.44 | | <p>gleichen Gebiet Ausladungen an und beobachteten Explosionen auf einem Schiff südwestlich Le Havre.</p> <p>Am Tage bekämpften 34 Ju 88 Schiffsziele im Raum Barfleur. 139 eigene Jäger waren zur Bekämpfung von Landungseinheiten angesetzt. 23 dieser Maschinen gingen verloren. 2 feindliche Jagdflugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 8. griffen etwa 400 feindliche Kampfflugzeuge Bahnhöfe im Raum Versailles und Flakstellungen im Raum Etampes an. 79 eigene Nachtjäger erzielten bei 5 eigenen Verlusten 30 Abschüsse. In der gleichen Nacht waren 70 eigene Kampfflugzeuge zu Angriffen gegen Ausladungen westlich der Orne-Mündung angesetzt, während 17 Me 410 Einzelziele im Raum Südengland angriffen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff am 6. mit 400 Kampfflugzeugen und 200 Jägern von Süditalien her erneut Floesti an. Nebenangriff erfolgte auf Kronstadt, Belgrad und Turn Severin. Mit 100 aus Rußland kommenden 4-mot. Bombern mit 50 Jagdflugzeugen wurde Angriff auf Fliegerhorst und Stadt Galatz sowie auf Fliegerhorst Zilistea durchgeführt.</p> <p>Bei Angriff auf Floesti wurden durch 190 eigene und rumänische Jäger 13, durch Flak 6 Feindflugzeuge abgeschossen. 11 eigene Jäger gingen verloren. Bei dem Angriff auf Galatz waren 61 eigene Jäger eingesetzt, die 1 feindlichen Jäger abgeschossen.</p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden 1300 Feindeinsätze gezählt. Etwa 40 Feindflugzeuge griffen Eisenbahnbrücke St. Benedetto sowie Porto Giorgio an. Eigene Flugzeuge führten mäßige Aufklärungstätigkeit im Mittelmeer durch. 26 Ju 88 und 54 Arado 196-Einsätze wurden zur Geleitsicherung in der Ägäis geflogen. 19 Ju 52 waren zum Minensuchen eingesetzt,</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>7.6.44</u> | | davon 15 auf der Donau mit 6 Räumerfolgen. |
| | | <p>In der Nacht zum 7. waren 20 Ju 88 gegen den Nachschubverkehr im Raum westlich und südwestlich von Rom eingesetzt. Der Feind verminte mit 12 Flugzeugen die Donau im Raum Esseg. Weitere Flugzeuge führten Bandenversorgung auf Balkan durch. Außerdem wurden Störflüge im Raum Livorno, Florenz, Bologna, Spezia und Ancona gemeldet .</p> |
| | | <u>Ostraum:</u> |
| | | <p>An der Ostfront waren am 6. 1168 eigene und 915 Feindeinsätze gemeldet. Bei 4 eigenen Verlusten wurden 11 Feindflugzeuge abgeschossen. 220 eigene Kampfflugzeuge flogen in der Nacht zum 7. erfolgreiche Angriffe auf Bahnhof Proskurov und Schmerinka.</p> |
| | | <p>Am 7. wurden im Schwarzen Meer die Häfen Noworossisk und Gelendschik aufgeklärt. Besondere Erkenntnisse sind nicht gewonnen.</p> |
| | | <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== |
| | | 1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | <p>Am 6. abends stand Westgeleit im Seegebiet Oran. Am 6. morgens passierte die Gibraltarengel nach Osten ein Geleitzug aus 22 Frachtern, 1 Tanker und 6 Korvetten. Außerdem liefen 5 U-Boote, 2 Hilfsträger und 5 Zerstörer in das Mittelmeer ein.</p> |
| | | <u>Eigene Lage:</u> |
| | | Vor der franz. Südküste wurden am 5. 6 Fahrzeuge |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 88 |
|----------------|---------------|---|----|
| 7.6.44 | | <p>mit 5 900 BRT geleitet. Am 5. und 6. blieb die U-Jagd vor Toulon und im Raum von Kap Sici ohne Erfolg. Am 7. wurde durch feindlichen Luftangriff Eisenbahnbrücke Var beschädigt.</p> <p>Gruppe West hat den Hafendamm Banyuls - Carro zur vorzeitigen Zerstörung freigegeben.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Ostwärts Maddalena wurden 1 Bewacher und 8 Landungsboote auf Westkurs offenbar in Zuführung nach Korsika festgestellt.</p> <p>Im Seegebiet Anzio - Jschia standen 0610 Uhr 7 Schiffe auf Ostkurs. Im übrigen wurde nur geringer Einzelverkehr gesichtet. Um 1000 Uhr lagen vor Anzio 1 Transporter, 4 Kampfwagentransporter und 50 kleine Landungsboote.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 6. 2050 Uhr griffen 4 Jabos den Hafen und Batterie Carrara im Tiefanflug erfolglos an.</p> <p>Am 7. 1140 Uhr wurde durch feindliche Luftangriffe auf Hafen Livorno 1 Fahrzeug schwer, 2 M-Boote und 1 MFP leicht beschädigt. 0420 Uhr wurde 1 MFP auf Marsch Piombino - Elba durch Raketentreffer beschädigt. Eine Frachtpenische ist nach Strandung südlich Livorno durch Jabo-Angriff vernichtet.</p> <p>Seeverkehr war wegen Wetterlage eingeschränkt. Minenunternehmung mußte erneut verschoben werden.</p> <p>Hafen Civitavecchia ist planmäßig vermint. Die 3 letzten Löschplätze sind gesprengt. MFP und Marinefunkstelle nach Stefano verlegt.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 7.6.44 | | <p>2. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>7.S-Flottille hat in der Nacht zum 7. im Seegebiet Brac keine Feindberührung.</p> <p>Am 7. 0600 Uhr wurde westlich Lussin nach Norden laufender eigener Schlepper "Neptuno" von Jabos angegriffen. Bordflak erzielte 2 Abschüsse, verlor selbst durch Raketenbombe 5 Mann.</p> <p>In der Nacht zum 7. wurde Minenaufgabe "Falle Süd" südostwärts Ancona durch 4 HS-Kutter planmäßig durchgeführt. Für Nacht zum 9. ist Durchführung Minenaufgabe "Falle Mitte" geplant. Ein Kümo mit 180 tons Munition ist seit 30.5. auf Fahrt Trie: Venedig überfällig.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach V-Mann-Meldung Mar.Att.Jstambul sind seit Mitte Mai starke Truppenkonzentrationen in Haifa und Umgebung sowie Schiffszusammenziehungen zwischen Haifa und Alexandrien gemeldet. In der Hauptsache werden Segelschiffe als Landungsboote umgebaut. Nach weiteren V-Mann-Meldungen aus Kairo liegen auf Nil-Werften 300 Landungsboote für Panzertransport bereit.</p> <p>Skl. übermittelt an Mar.Gruppe Süd Adm.Ägäis Mitteilung von OKW:</p> <p>"Klare Anzeichen für bevorstehende Operation Ostmittelmeer verlangen ganz besondere Aufmerksamkeit." Skl. stellt weitere Weisung über U-Bootseinsatz im Ostmittelmeer in Aussicht.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 89 |
|----------------|---------------|--|----|
| 7.6.44 | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Dodekanes-Geleit ist in der Nacht zum 7. in Porto Lago eingelaufen. TA-Boote haben Rückmarsch angetreten.</p> <p>An Abend erfolgte auf Rhodos erneuter feindlicher Luftangriff. Schäden sind nicht entsanden. Vor Chalkis wurde eine Mine durch MS-Flugzeug geräumt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung nimmt Kleinfahrtstätigkeit an Ostküste zu. An Westküste Krim wurde ein S-Boot erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 18 und U 23 sind in Konstanza eingelaufen. Geleit an Westküste wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Hafenschutzgruppe Sewastopol^{ist} mit 8 Booten an dt. Seekommandanten Rumänien abgegeben.</p> <p>Gruppe Süd erhält folgende Weisung: "Skl. hält Einsatz S-Boote im Bereich Sewastopol zur Störung russischer Aufbauarbeiten und gegen anzunehmenden Zubringerseeverkehr vor Fertigstellung russischer Küstenverteidigung und Ortungsanlagen auch mit Torp. und Artillerie für lohnend. Deshalb neben späteren Minen- auch Torpedoeinsätze der S-Boote vorsehen und Absichten melden."</p> <p>Bericht über Donau-Lage liegt nicht vor.</p> <p>Aus mitgelesenem Rnkspruch von Adm.Schw.Meer an Gruppe Süd vom 5.6. werden Absichten für Sperrlegung zum Schutz eigener Geleitwege sowie für 3 Offensivsperrern vor Sewastopol entnommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------------------------|---------------|---|
| 7.6.44 | | <p>VIII.) Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p><u>Pazifik:</u></p> <p>Gegner führt laufende Luftangriffe auf Kurilen-, Marschall- und Karolinen-Inseln, in erster Linie Truk, Mauro und Ponape, durch.</p> <p><u>Neu - Guinea:</u></p> <p>Amerik.Streitkräfte haben Insel Karkar (nördl. von Madang) besetzt.</p> <p>Seit dem 27.5. durchgeführte Landung auf Insel Biak ist auf heftigen japanischen Widerstand gestoßen und hat bisher nur geringen Boden gewinnen können.</p> <p>Nach japanischer Meldung sind weitere amerikanische Divisionen im Raum Salomonen bereitgestellt, sodaß in nächster Zeit mit größeren Landungsunternehmen zu rechnen ist.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Die Stadt Myitkyina ist nicht in feindlicher Hand, sondern nur von Gegner eingeschlossen. Stadt wird von japanischen Truppen hartnäckig verteidigt.</p> <p>An übrigen Fronten nur noch geringe Kampfaktivität, da die Regenzeit eingesetzt hat.</p> <p>-----</p> |
| <p><i>Adm.</i></p> <p><i>WVH</i></p> | | <p>Chef Skl.</p> <p>+1/Skl.</p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>L b (Mr)</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 90 |
|----------------|---------------|---|----|
| 8.6.44 | | <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Portugiesische Regierung hat beschlossen, dem Gesuch britischer Regierung auf Einstellung der Wolframausfuhr zu entsprechen. Verbot tritt 8/6. in Kraft. Um Schwarzhandel unmöglich zu machen, ist polizeiliche Schließung der Wolframgruben verfügt.</p> <p>Im Unterhaus erklärte Eden, daß die während des Krieges abgegebenen Erklärungen der britischen Regierung über die ehemaligen Besitzungen Italiens in Übersee auch jetzt noch für die Politik der engl. Regierung und ihrer Verbündeten maßgebend seien.</p> <p>Schwedischer Außenminister erklärte, daß es trotz aller Schwierigkeiten gelungen sei, die schwedische Wehrmacht in ihren jetzigen Zustand zu bringen. Eine Garantie, dem Lande damit den Frieden zu erhalten, sei jedoch nicht gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p>I) Nachrichtenverbindungen mit Frankreich sind teilweise gestört. Sabotagehandlungen werden vermutet. Auch von Paris nach Norden und Westen führende Wasserstraßen sowie der Rhein-Rhone-Kanal sind für den Verkehr gesperrt.</p> <p>II) MOK Ost hat für Verstärkung des Flakschutzes von Reval Austausch der 7,5 cm gegen 12,8 cm Flak erbeten. Der Antrag muß abgelehnt werden, da die Geschütze nicht verfügbar sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 8.6.44 | | <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>~ </p> <p>Aus dem Landungsgebiet liegen wenige Nachrichten vor, da die Verbindung mit den kämpfenden Truppen gestört ist. Der Gegner ist aus dem Landekopf westlich der Orne nach Südwesten angetreten. Engländer haben die Einnahme von Bayeux gemeldet. Im Raum der Vire-Mündung und westlich davon haben offenbar weitere starke Anlandungen stattgefunden. Dagegen ist ein Landungsversuch an der Küste NW-lich Cherbourg abgewiesen. Nachrichten über Feindlandungen aus der Luft im Raum von Granville bedürfen noch der Bestätigung. Über den eigenen Angriff der zum Eingreifen eingesetzten 3 Panzerdivisionen im Raum Caen liegen Berichte nicht vor. Es scheint, daß die Angriffe beider Seiten aufeinandergeprallt sind. Auch dürften die eigenen Bewegungen durch starken fdl. Luftein-satz behindert worden sein.</p> <p><u>Ob.d.M.</u> führt aus:</p> <p>Die wirkungsvollste Art, die Landung zu verhindern durch Einsatz von Seestreitkräften gegen die anmarschierende Landungsflotte, ist uns aus Mangel an Kräften bekanntlich ver-sagt. Die Zahl der uns zur Verfügung stehenden Streitmittel - von größeren Einheiten ^{abgesehen} - reicht für diesen Zweck nicht aus. Die Lage würde anders aussehen, wenn wir über eine er-hebliche Anzahl von Torpedoträgern, vornehmlich S-Booten, verfügten. In dieser Hinsicht sind unsere Maßnahmen, die von langer Hand hätten vorbereitet werden müssen, unzulänglich ge-blieben. Damit ist die Hauptverteidigungslinie in die Strandstellung selbst verlegt worden. Auf Grund der Erfahrungen in Sizilien und Italien ist der Ausbau der HKL an der Küste</p> |

(93)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 91 |
|----------------|---------------|---|----|
| 8.6.44 | | <p>durchgeführt. Nachdem es dem Gegner gelungen ist, diese Linie in beträchtlicher Ausdehnung zu durchbrechen und einen Landekopf zu gewinnen, ist es dringend notwendig geworden, mit allen Mitteln und mit größter Beschleunigung durch die Einsatztruppen des Heeres und der Luftwaffe diese Verteidigungslinie wieder herzustellen. Es kommt darauf an, im schnellen kraftvollen Stoß wieder an das Wasser vorzustößen und den Landekopf zu zerschlagen. Eile ist geboten, da jeder Tag Verzögerung dem Gegner die Möglichkeit der Zufuhr neuer Kräfte in weit stärkerem Maße über See gestattet, als uns die Heranführung eigener Verstärkungen zu unseren Kampfverbänden über Land unter der Einwirkung der fdl. Luftkräfte möglich ist. Die Lage wird bedenklich, wenn die Wiedergewinnung der Strandlinie nicht sofort erfolgt. Von diesem Gesichtspunkt aus erscheint es notwendig, alle verfügbaren Kräfte für den Einsatz an der gefährdeten Stelle heranzuziehen. Die Rücksicht auf die Sicherung gefährdeter aber noch nicht angegriffener anderer Räume muß zurücktreten.</p> <p>Ob.d.M. wird General Jodl über diese Auffassung fernmündlich unverzüglich verständigen.</p> <p>An der ital. Front hat die Feindspitze Civitavecchia erreicht. Terni ist bedroht. Im östlichen Teil der Front ist die Lage gehalten, jedoch ist Zurücknahme der Verbände auch hier erforderlich, um Abschneiden zu verhindern. Nachrichten über Auftreten starker fdl. Flottenverbände vor Genua mit angeblichen Landungsabsichten haben sich nicht bestätigt.</p> <p>An der Ostfront herrscht Ruhe. Ein fdl. Angriff im Raum Jassy hat zu einem Einbruch bei rumänischen Verbänden geführt, der durch Einsetzen eigener Truppen zum Stehen gebracht ist. Kämpfe dauern an. In den Bereichen der Heeresgruppen Mitte und Nord</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>8.6.44</u> | | <p>zeigt sich eine Belebung der örtlichen Kampf- tätigkeit in Form von Aufklärungsvorstößen, die als Vorbereitung für einen Großangriff zu werten sind.</p> <p>-----</p> <p>IV) Die beschleunigte Zuführung der DM-Minen für Marineeeinsatz nach Chateaudun läuft an. Die Trans- portdauer wird auf 11 Tage gerechnet. Ob.d.M. be- fiehlt, daß Chef Mar.Rüst alle Maßnahmen, die zur Verteidigung im Landungsabschnitt dienen, mit be- sonderer Dringlichkeit behandelt und daß alle Möglichkeiten, die sich in dieser Beziehung auch hinsichtlich der Vorbereitung für die evtl. Zer- störung der Häfen ergeben, ausgeschöpft werden. Vor- zusehen ist auch das Auslegen von Minen mit Uhrwerk in den Häfen, die auf kein Räummittel anspringen sondern zu dem eingestellten Zeitpunkt detonieren.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1830 Uhr. =====</p> <p>I) Admiral Führerhauptquartier teilt fernmündlich mit: Befehlshaber von Kreta hat über die Verteidigung der Insel dem Führer Vortrag gehalten. Führer bittet Ob.d.M., alle bei der Invasion im Westraum bereits gemachten Erfahrungen hinsichtlich der Küstenver- teidigung, insbesondere der Battr.Aufstellung sofort allen interessierten Stellen zu übermitteln und einen kampferfahrenen Offizier aus dem Bereich der Karalküste an Ort und Stelle zur Verfügung zu stellen. Kommandeur der Battr. Marcouf kommt in Betracht.</p> <p>Der Inselkommandant hat gemeldet, daß der Insel <i>führung der</i> 4-monatigen Bevorratung der Insel noch durch eine Zufuhr von täglich 50 ts ergänzt werden muß <i>nötig ist.</i></p> |

(94)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 92 |
|----------------|---------------|---|----|
| 8.6.44 | | <p>Führer fragt, ob dieser Transport durch Uboote möglich ist. Der Führer hat der von Admiral F.H.Qu. in der Mittagslage vorgetragene Abstellung von 3 Ubooten in die Ägäis zugestimmt. Ob.d.M. befiehlt Prüfung, ob es notwendig ist, unter Umständen diese Kampf-Uboote für den notwendigen Transport einzusetzen. Der Einsatz der ital. Transport-Uboote kommt nicht in Betracht. Chef Skl Adm. Qu VI soll über die Transportfrage in der Ägäis am 9/6. Vortrag halten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Eigene Luftaufklärung hat in den frühen Morgenstunden im Gebiet etwa 120 - 130 sm westl. Brest einen Geleitzug erfaßt, bei dem eine Anzahl Truppentransporter gemeldet wurden. Sicherung 9 Zerstörer, Kurs 210 - 240°. Weiter sind am frühen Morgen 70 sm südlich Irland 2 Kreuzer und 6 Transporter auf SSO-Kurs gemeldet. Eine Aufklärungsmeldung von 1800 Uhr meldet ein Geleit ohne genaue Zusammensetzung mit 5 Zerstörern und einem Bordflugzeug auf Kurs 120° in Position 130 sm westl. Brest. Inwieweit diese Aufklärungsmeldungen zutreffend sind, steht dahin. Ob.d.M. hält einwandfreie Aufklärung für dringend erforderlich und befiehlt, diese bei Lw.Füstb. beschleunigt zu erwirken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Ob.d.M. hat General Jodl fernmündlich über seine Auffassung bezüglich der Notwendigkeit, den fdl. Brückenkopf beschleunigt zu zerschlagen, unterrichtet. General Jodl hat mitgeteilt, daß der Führer die Auffassung des Ob.d.M. teilt. Da sich die Nachrichten von den fdl. Luftlandungen im Raum Granville nicht bestätigt haben, werden die an der Westseite von Cotentin verfügbaren Verbände</p> | |
| (95) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 8.6.44 | | <p>beschleunigt in den Angriffsraum Caen gezogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Vortrag <u>I a / 1/Skl</u> über Transportlage in Ägäis. Oberbefehlshaber Heeresgruppe E hat offenbar an OKW berichtet, daß im Monat Mai nur 5,6 % der für Kreta und 2,8 % der für die südlichen Sporaden schon auf das äußerste beschränkte Versorgungsforderung erfüllt sind. 16.906 t laufende Versorgung und Bevorratung wurden nicht überführt. Alle Hoffnungen waren auf ein Großgeleit gesetzt, das seit Wochen in Piräus auf Geleit gewartet hat und besseres Wetter abwartete. Dies Geleit hat am 2/6. sein Ziel nur mit empfindlichen Verlusten erreicht. Nach dem Scheitern dieses letzten Versuches meldet der Oberbefehlshaber, daß mit den bisherigen Mitteln Inselversorgung nicht sichergestellt werden kann und fordert schon für Zeiten ohne besondere Kampfhandlungen ohne Einschränkung Zuführung der auf ital. Werften der Fertigstellung entgegensehenden 4 ital. Versorgungs-Uboote nach Ägäis, ferner Verstärkung der Kleinschiffahrt durch Motorsegler, ständigen Einsatz von mindestens 2 Lufttransportgruppen und ausreichenden Jagdschutz. Bei Einsetzen größerer Kampfhandlungen erhöht sich die Forderung entsprechend.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Feststellung, wann die ital. Versorgungs-Uboote fertiggestellt werden. Im übrigen wird Chef Adm. Qu VI zu dieser Frage am 9/6. Stellung nehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 93 |
|----------------|---------------|---|----|
| 8.6.44 | | <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> | |
| I) | | <p>In der bereits erwähnten von Chef OKW erlassenen Weisung vom 4/6. betr. Verteidigung der deutschen Nordseeküste heißt es:</p> | |
| | | <p>"Ich habe festgestellt, daß immer noch Unklarheiten und Zweifel über die Verantwortung und die Befehlsverhältnisse bei der Verteidigung der Nordseeküste und deren Vorbereitungen bestehen. Nach Führerweisung 40 ist dem OB MOK Nord als Wehrmachtsbefehlshaber die Verteidigung der deutschen Nordseeküste verantwortlich übertragen. MOK Nord hat damit die Aufgabe der Gesamtverteidigung im Nordsee-Bereich und die Leitung der Bearbeitung aller damit zusammenhängenden Fragen übernommen. Soweit der OB MOK Nord eindeutig festgelegten Aufgaben (z.B. hinsichtlich Kampfführung auf dem Festland, Vorbereitung auf dem zivilen Verteidigungsbereich u.a.) auf andere Kommandobehörden überträgt, bleibt er trotzdem für die Gesamtführung voll verantwortlich. Die beauftragten Kommandobehörden sind für die Durchführung ihres Auftrages dem OB MOK Nord unterstellt. OKW hat weder die Absicht noch die Möglichkeit, schon jetzt eine besondere höhere Kommandostelle des Heeres für die Vorbereitung und die spätere Kampfführung im Bereich der Nordseeküste einzusetzen, zumal bisher keinerlei Anzeichen für eine Landung an der deutschen Nordseeküste vorliegen. Sollte wider Erwarten trotzdem eine Großlandung in der Deutschen Bucht stattfinden, so wird ein höherer Befehlshaber des Heeres zeitgerecht mit der Führung der Operationen zu Lande beauftragt werden. Neuordnung der Befehlsverhältnisse im ganzen bleibt für diesen Fall vorbehalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>8.6.44</u> | II) | <p>Feindnachrichten besagen, daß bei der Landung am 6/6. morgens fdl. Störtrupps die Zeit des Dämmerungsbeginns und Niedrigwassers benutzt haben, um an beabsichtigten Landungsstellen Hindernisse zu beseitigen. Diese Nachricht kann im Zusammenhang mit Tatsache, daß Anlandung in Seine-Bucht am 6/6. bei Dämmerungsbeginn und Niedrigwasser erfolgt ist, als Hinweis für den Zeitpunkt von Landungen an anderen Stellen gewertet werden.</p> <p>Skl unterrichtet MOK's Ost, Nord und Norwegen, nachrichtlich Gruppen West, Süd, Flotte und Dt. Markdo. Italien entsprechend.</p> <p>-----</p> |
| (96) | III) | <p>Weisung Skl betr. "Wallenstein" hat MOK Ost veranlaßt, bezüglich der befohlenen Ausnutzung von Ausbildungsgelegenheiten auf hierfür nicht ausreichende Brennstoffzuteilung hinzuweisen. Skl unterrichtet in Betracht kommende Frontstellen, daß erhöhte Brennstoffzuteilungen nicht möglich sind, so daß Überschreitungen der Kontingente nicht erfolgen dürfen. Ein gewisses Maß an Ausbildung ist auch mit den zugeteilten Brennstoffmengen möglich.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 8.6.44 | | <p style="text-align: center;">L a g e 8/VI. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Das oberste Hauptquartier der alliierten Expeditionsstreitkräfte hat in Berichten Nr. 3 und 4 über die Operationen vom 6. und 7/6. berichtet. Hervorzuheben ist:</p> <p>"Starke Formationen alliierter Jäger überflogen vom frühen Morgen bis zum späten Abend ständig die fdl. Schiffe und das Angriffsgebiet. Ein starker Verband schwerer Nachtbomber griff in der Nacht zum 7/6. Brücken sowie Straßen und Eisenbahnverbindungen hinter dem Invasionsgebiet an, darunter den Knotenpunkt Chateaudun. Im Innern des Landes ist der Kampf im allgemeinen schwer. Am Abend des 6/6. wurde ein Panzergegenreife im Raum von Caen zurückgeschlagen. Ausladung der Truppen und des Seenachschiebes geht trotz des NW-Windes, der seit Angriffsbeginn weht, weiter. Am 7/6. kurz vor der Dämmerung stießen leichte Küstenstreitkräfte in ostwärtiger Richtung auf überlegenen Feindverband, der Schäden erlitt, bevor er abdrehte. Die Küstenbatterien, die am 7/6. noch in Tätigkeit waren, sind von alliierten Flottenstreitkräften zum Schweigen gebracht. Es ist nicht bekannt, ob alle Batterien endgültig ausgeschaltet wurden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 8.6.44 | | <p>Die Luftlandeoperationen wurden am 7/6. früh in sehr großem Umfange wieder aufgenommen. Unsere Bodenkampfkraften wurden mit Proviant und taktischer Ausrüstung versorgt.</p> <p>Mittlere und leichte Bomber griffen am 7/6. morgens in 2 Operationen starke Truppenansammlungen und Gebäude dicht hinter den fdl. Linien, Geschützstellungen im Kampfgebiet sowie Eisenbahnlinien südlich des Kampfgebietes an. Jagdbomber führten ebenfalls im Laufe des Morgens Angriffe auf Straßen, Eisenbahnen, Panzerfahrzeuge, Truppenansammlungen, Geschützstellungen und Munitionslager durch. Schwere Bomber griffen am frühen Nachmittag des 7/6. in mittlerer Stärke Straßenknotenpunkte im Raum südlich Caen an. Die fdl. Lufttätigkeit war gegenüber dem 6/6. erhöht."</p> <p>Nach weiteren Feindmeldungen hat General Eisenhower das Gebiet der Landeköpfe besucht. Seit 1630 Uhr DMT hat eine bedeutende Wetterbesserung im Kanal eingesetzt.</p> <p>Gesamtzahl der bei den Operationen eingesetzten Offiziere und Mannschaften der alliierten Marine übertrifft gesamten Mannschaftenbestand britischer Marine bei Kriegsbeginn (nach Reuter 133.000 Offiziere und Mannschaften). Ein britischer Zerstörer wurde durch Minentreffer beschädigt.</p> <p>Französische Kreuzer "Georges Leygues" und "Montcalm" haben an den Landungsoperationen teilgenommen.</p> <p>Am Abend des 6/6. haben 5 Wellen von Lastenseglern auf der Halbinsel Cherbourg Truppen gelandet. Weitere Lastensegler haben Nachschub zugeführt. Insgesamt sind 12 Transportflugzeuge und 12 Lastensegler als vermißt gemeldet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 95 |
|----------------|---------------|---|----|
| 8.6.44 | | <p>In der Nacht zum 5/6. wurden 11.000, am 5. und in der Nacht zum 6/6. 7.000, am 6. und in der Nacht zum 7/6. 12.000 Lufteinsätze des Gegners geflogen.</p> <p>Die zum Nachschub von England eingesetzten Geleitzüge sind in 2 Abteilungen geteilt. Die USA-Abteilung versorgt die Truppen in dem westlichen, die britische Abteilung die Truppen im ostwärtigen Küstenabschnitt.</p> <p>In der Nacht zum 7/6. griffen Beaufighter-Flugzeuge in der Biscaya 3 deutsche Zerstörer an und beschädigten sie. Am 7/6. morgens wurden die Zerstörer erneut angegriffen. Einer wurde brennend zurückgelassen.</p> <p>Die Feindseite veröffentlicht weitere Aufrufe an die Bevölkerung der besetzten Gebiete mit detaillierten Anweisungen. Weitere Aufrufe zur Sabotage und zum Widerstand sind an die belgischen Transport- und Eisenbahnarbeiter ergangen.</p> <p>Nach Funkpressemeldungen hatten die Zerstörungstrupps am 6/6. morgens zwischen Morgendämmerung und Anlaufen der Flut 20 Minuten Zeit, um die Strandhindernisse zu sprengen. Auf die Wahl des Landungszeitpunktes bei Zusammenfallen des Dämmerungsbeginns mit Niedrigwasser ist bereits hingewiesen.</p> <p>Der chronologische Ablauf der Dinge ergibt bei Skl folgendes Bild:</p> <p><u>0338 Uhr</u> übermittelte F.d.S. Standort fdl. Kreuzers in BF 3646 Mitte (vor Port en Bessin) auf Südwestkurs.</p> <p><u>0353 Uhr</u> unterrichtete Seeko. Normandie M- und S-Boote, daß 4 A-Boote ab 0230 Uhr VP-Positionen NO-wärts Cherbourg besetzt halten.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>3.6.44</u> | | <p><u>0400 Uhr</u> meldet Gruppe West, daß in der Nacht zum 7. von S 139 Gesamtbesatzung, von S 140 Kommandant und 15 Mann vermißt werden.</p> <p>Ab 2200 Uhr am 7./6. wurden zahlreiche fdl. Funkmeßträger, vermutlich größere Ziele, 35 sm NW-lich Dieppe festgestellt unter langsamer Verlagerung nach Westen. Ab 0000 Uhr konnten zahlreiche Funkmeß-ortungen 25 sm NW-lich und 20 sm nördl. Barfleur mit Süd- bzw. SO-Kurs in Richtung auf Marcouf erfaßt werden.</p> |
| | | <p><u>0555 Uhr</u> meldete Seeko. Normandie Lage bis 0500 Uhr im wesentlichen unverändert. Erwartete See- und Luftlandungen im Raum La Parnelle - Quineville sind nicht erfolgt. NW-liche Verteidigungslinie der 709.I.D. verläuft: Marcouf - Azeville - nördl. Fresville - Le Port Brehay. Nachricht, daß USA-Lastensegler deutsche Volkswagen mit deutschen Hoheitsabzeichen und Soldaten in deutscher Fallschirmjägeruniform absetzen, bisher unbestätigt. S- und A-Boote hatten Gefechtsberührung NO-wärts Nord-Cotentin. 7. Battr. 1261 hat Zerstörer und Landungsboot zum Abdrehen gezwungen.</p> |
| | | <p><u>0730 Uhr</u> erstattet Chef 5.Tfl. Gefechtskurzbericht über Gefechtsberührung mit fdl. Zerstörern und S-Booten in ostwärtiger Seine-Bucht. Flottille ist mit 3 Booten 0210 Uhr aus Le Havre ausgelaufen, um 10 sm westl. Kap de la Heve geortetes Feindziel anzugreifen. Flottille wurde noch im Geleit beim Auslaufen von Feindzerstörergeräten erfaßt und hat nach Entlassung Geleits mit Westkurs geortetes Feindziel angesteuert.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 96 |
|----------------|---------------|---|----|
| <u>8.6.44</u> | | <p>Flottille wurde 0300 Uhr von fdl. S-Booten mit Torpedos angegriffen und hat selbst 0332 Uhr eine Gruppe von 6 - 8 Feindzerstörern auf Gegenkurs mit 9 Torpedos angegriffen sowie anschließend eine Gun-Bootsgruppe mit Artl. bekämpft. Fdl. S-Bootstorpedos wurde ausgewichen. Im Zerstörerverband wurden nach entsprechender Laufzeit schwere Detonationen gehört. Treffer ist anzunehmen. Nach Absetzen hat Flottille bis zum Einlaufen laufend Anflug von Jabos durch Sperrfeuer abgewehrt.</p> | |
| | | <p><u>0731 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie, daß seit Hellwerden Batteriestellungen Marcouf und 2/1261 erneut unter Feuer schwerer Schiffsgeschütze liegen. Ostwärts Barfleur große Anzahl Transportfahrzeuge gesichtet.</p> | |
| | | <p><u>0735 Uhr</u> meldet Chef 38.Msfl. Wegüberwachung bis Karo 13 durchgeführt. Fdl. S-Bootsangriffe wurden SW-lich Kap Antifer abgeschlagen, zahlreiche Jaboangriffe ohne Ausfälle abgewehrt.</p> | |
| | | <p><u>0742 Uhr</u> meldet Gruppe West: 2.Sfl. Boulogne, 4. Sfl. Le Havre, 5. und 9. Sfl. Cherbourg, 5.Tfl. Le Havre eingelaufen. Luftaufklärung hat am 7/6. 1830 Uhr in BF 3298 2 Kreuzer, 15 Zerstörer und 4 Truppentransporter auf 180° gemeldet.</p> | |
| | | <p><u>0830 Uhr:</u> Aus mitgehörttem Funkspruch, vermutlich von Adm. Kanalküste, wird entnommen, daß am 7/6. abends bei St. Brieux Fallschirm-puppen mit Explosivstoffen abgeworfen wurden und daß Hafenanlagen Trouville und Honfleur vorbeugend zerstört sind.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 8.6.44 | | <p>Nach Meldung Seeko. Bretagne von</p> <p><u>0835 Uhr</u> sind seit 0042 Uhr die meisten Fernleitungen und Fernsprechverbindungen nach Concarneau und Landerneau ausgefallen.</p> <p>Nach Bekanntgabe alliierten Oberkommandos vom 6/6. tragen Feindflugzeuge schwarze weiße Streifen auf Rumpf, Unterseite und Tragflächen.</p> <p>In der Nacht von 0021 - 0130 Uhr im Raum der Kanalinseln von eigenen Flugzeugen angesprochene Truppentransporter, Kreuzer und Zerstörer, auf verschiedenen Kursen wurden</p> <p><u>0904 Uhr</u> von Lfl 3 gemeldet. Diese von vornherein zweifelhaft erscheinenden Erkenntnisse haben sich später als irrig erwiesen. Es handelte sich um eigene Einheiten anderen Typs.</p> <p>Über die Erfolge der S-Boote in der Nacht zum 8/6. meldet F.d.Schn., daß aus Landungsverband NW-lich Kap Antifer 2 Landungsfahrzeuge zu je 900 BRT und 2 weitere von je 400 BRT ohne eigene Ausfälle versenkt wurden.</p> <p><u>0906 Uhr</u> teilt Kapt.z.S. Aßmann fernmündlich bei Adm.-Qu II mit, daß OKW beabsichtigt, im Hinblick auf innere Lage in Frankreich 5.000 Mann Alarmeinheiten der Kriegsmarine (nicht Ersatz-, Lehr-, Ausbildungseinheiten und Schulen) aus Heimatkriegsgebiet Entbehrlichkeitsstufe A OB West für Sicherungsaufgaben zur Verfügung zu stellen. MOK Ost und Nord werden anschließend unterrichtet und angewiesen, erforderliche Maßnahmen einzuleiten und Abmarsch vorzubereiten. Die fernschriftliche Weisung des OKW geht 1507 Uhr ein. Gruppe West wird gebeten, OB West zur Übermittlung der</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 97 |
|----------------|---------------|---|----|
| 8.6.44 (98) | | <p>Sammelpunkte zu veranlassen. Abschrift der Einzelanweisungen enthält Handakte "Invasion 8/6."</p> <p><u>0910 Uhr</u> erstattet Chef 15.Vpfl. Kurzbericht über Gefechte mit S- und fdl. Landungsbooten während der Vorfeldüberwachung in der letzten Nacht. Die Flottille hatte ab 0352 Uhr bis 0455 Uhr Gefechtsberührung mit verschiedenen S-Boots- und Gun-Bootsgruppen und nahm Landungsfahrzeuge unter Einsatz von LG unter Feuer, das von in der Nähe stehender größeren Einheit, Zerstörer oder Korvette, wirkungslos erwidert wurde. Auf den Landungsbooten wurden zahlreiche Treffer alle Waffen angebracht. Eins der Boote schlug quer, Sinken ist nicht beobachtet. Mit Mannschaftsverlusten ist zu rechnen. Während der Gefechtsberührung mußten laufend fdl. Flugzeuge bekämpft werden.</p> <p><u>0920 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln von 0700 Uhr keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>0939 Uhr</u> erfaßte Luftaufklärung Meldung über ernsthafte Beschädigung von 2 Schiffen durch Unterwasserexplosion in unbestimmter Position. An gleicher Stelle benötigt ein Zerstörer, vermutlich eine der beiden Einheiten, sofort Schlepper.</p> <p><u>1022 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie in Richtung Insel Marcouf und ostwärts größere Anzahl Kriegsschiffe und andere Einheiten, NO-wärts Quineville Vernebelungsaktion.</p> <p><u>1027 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie Battr. 7/1261 unter schwerem Artl.Beschuß von See. Drahtverbindungen ausgefallen. Letztes Geschütz Battr. 2/1261 im Kampf mit Panzern.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 8.6.44 | | <u>1035 Uhr</u> erfaßt Funkaufklärung Funkanfrage, ob-Beschädigung auf 2 Zerstörern durch akustische Minen erfolgt ist. |
| (99) | | <u>1122 Uhr</u> ergibt sich aus gegnerischem Funkspruch von 1015 Uhr, daß 1 LCT am Ufer wartet, um schwere Geschützatterie auszuladen. Auch aus weiteren Erkenntnissen der Funkaufklärung ergibt sich, daß Entladungen im Gange sind. So werden 1020 Uhr alle LCA's zu einer Einheit "Bulolo", möglicherweise dem Hilfskreuzer, detachiert. |
| | | <u>1220 Uhr</u> meldet Wetterwarte Cherbourg ab kommender Nacht SW-liche Winde nicht über Stärke 3 - 4, heiter bis wolkgig. |
| | | <u>1236 Uhr</u> werden von Barfleur in Abstand 15 km ostwärts 8 leichte, in Abstand 20 - 25 km schwere Kreuzer, dazwischen vermutlich 18 Transporter, dahinter auseinandergesetzten Schiffe in großer Zahl, ungezählte Fesselballons und BAW auf Neville gemeldet. |
| | | <u>1242 Uhr</u> meldet Seekdt. Normandie, daß SO-wärts Barfleur Kreuzer oder Zerstörer infolge Artl.Beschuß gesunken ist. Marcouf unter Seebeschuß, Einnebelung. Battr. im Kampf mit fdl. Infanterie, bisher Einzelfeuer. Battr. 3/1261 Stellungswechsel. |
| | | <u>1258 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie als Zwischenlage: Um Insel Marcouf 100 Schiffseinheiten, ostw. Quineville Schiffsverband eingenebelt. Eigener Landangriff zum Stehen gekommen in Linie St. Mer Eglise- ostw. Montebourg - Breville nach Osten; Südrand Azeville - Marcouf nach Westen; nach Süden der Bahn entlang. Carentan und Höhe nördl. in unserer Hand. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 8.6.44 | | <p><u>1315 Uhr</u> ergibt sich aus Funkaufklärung, daß 0800 Uhr um Isigny gekämpft wurde.</p> |
| | | <p><u>1358 Uhr</u> meldet Seeko. Kanalinseln, daß die von Lfl 3 im Gebiet des Seeko. gemeldeten Bewegungen nach Standort und Uhrzeit eigene Fahrzeuge betreffen.</p> |
| | | <p><u>1410 Uhr</u> erstattet Gruppe West Lagebericht von 1200 Uhr: Über Gefechtsberührung 5.Tfl. mit 8 Feindzerstörern ist berichtet. Wegen Vernebelung konnte einwandfreier Erfolg nicht beobachtet werden. Ebenfalls ist über den Erfolg der 4.Sfl. berichtet, die 4 Landungsboote versenkt hat. Neu ist Meldung, daß 9.Sfl. in BF 3642 3 Landungsfahrzeuge von je 350 BRT versenkt hat. 10.Rfl. hat Verminung vor Seine-Mündung ostw. Orne mit 112 LMB durchgeführt. Weiter meldet Gruppe Absichten für Nacht zum 9/6.</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 4.Sfl. Mineneinsatz, anschließend Torpedoeinsatz, Rückmarsch Boulogne. b) 5.Sfl. Mineneinsatz gegen Schlichtschiffe Tagespositionen. c) 9.Sfl. Torpedoeinsatz westl. Seine-Bucht d) 5.Tfl. Torpedo- und Mineneinsatz vor Ornemündung. e) 8.Zfl. Verlegung Brest - Cherbourg. Vorstoß gegen Barfleur. <p>Weiter bestätigt die Gruppe Versenkung eines Kreuzers oder Zerstörers durch Artl. um 1100 Uhr SO-wärts Barfleur. USA-Schlachtschiff wurde 1100 Uhr bei Beschießung der Küste im Raum Orne-Mündung festgestellt. Nach Meldung Mar.Signalstelle Le Havre ist 1135 Uhr in Richtung 300^o aus einem LCT-Verband von 10 Einheiten</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 8.6.44 | | <p>ein Fahrzeug nach Detonation verschwunden. Laufende Detonationen im Südwesten. Schwere Einheiten in 225°, Abstand ca. 16 sm, 1155 Uhr in 270° 40 Schiffe (Transporter und LST) auf Südkurs, Abstand 19 sm.</p> <p><u>1447 Uhr</u> wird von Mar.Gruppe West U-Jagd westlich Länge 0° 30 Minuten Ost gesperrt.</p> <p>Die in den Westausgang des Kanals befohlenen Schnorchel-Boote haben Erlaubnis von BdU erhalten, etwa in BF 3270 auf Hauptverkehr von Catharine Point und Owers Feuerschiff nach Süden und Südosten zu operieren. Späterer Durchstoß in Seine-Bucht ist beabsichtigt, sobald Beobachtung Feindverkehrs Rückschlüsse auf minenfreien Weg zuläßt. Die 5 in AL stehenden Schnorchel Boote haben Befehl, mit Höchstdauerfahrt soweit wie möglich über Wasser BF 25 auf kürzestem Weg anzusteuern. Ein Boot aus AF 70 und Schnorchel-Boote der Gruppe "Mitte" haben ebenfalls Befehl, mit Höchsfahrt um England herum BF anzulaufen, um je nach Lage eingesetzt zu werden. Über den Einsatz der Gruppe "Landwirt" wird unter Ubootskriegführung berichtet.</p> <p>Ob.d.M. hat befohlen, daß U 214 und U 218 Minenaufgaben vor Plymouth und Falmouth zur Invasionsabwehr durchführen. Sperrung der verminteten Gebiete für dort operierende eigene Uboote wird von PdU West nach Auslaufen von U 214 veranlaßt.</p> <p><u>1500 Uhr</u> übermittelt Funkaufklärung Meldungen, aus denen hervorgeht, daß im Laufe des Vormittags im Raum Valogne - Montebourg Luftangriffe auf eigene Truppenbewegungen gefordert werden. Außerdem hat fdl. Luft-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>8.6.44</u> | | <p>aufklärung 4 eigene Eisenbahngeschütze in unbekannter Position gemeldet.</p> |
| <u>1530</u> | <u>Uhr</u> | <p>bezeichnet Gruppe West Landemöglichkeiten für die Nacht zum 9/6. im Hollandraum als möglich, an Kanal- und Atlantikküste für günstig.</p> <p>Aus Funkaufklärung ergibt sich am Nachmittag, daß Gegner alle beschädigten entladenen Fahrzeuge an einem bestimmten Punkt sammelt, wo Maßnahmen zum Schleppen getroffen werden.</p> |
| <u>1638</u> | <u>Uhr</u> | <p>erfaßte Horchdienst der Luftwaffe Stichwort "Boston", das im Laufe des 5/6. erstmalig gehört wurde.</p> |
| <u>1910</u> | <u>Uhr</u> | <p>übermittelt Gruppe West Meldung von Seeko. Normandie über Gefechtstätigkeit des Nachmittags vor Ostküste Cotentin, vor der bis 100 Feindschiffseinheiten zusammengezogen sind. Zeitweise Beschießung eigener Batterien durch Schiffsartl. hat angehalten. Feuer wurde von Battr. 3, 6 und 10/1261 erwidert. Battr. feuerten teilweise auf Landziele. Bombenangriff erfolgte auf Battr. 7/1261. Battr. blieb gefechtsklar. Battr. 2/1261 ist durch Schiffs- und Panzerbeschuß ausgefallen. Battr. Marcouf war 1420 Uhr eingeschlossen. Gegenstoß ist im Vange. Neue Landung im Raum Quineville wird erwartet. Battr. Annes hat 1330 Uhr Schiffsziel in BF 3541 r.o. beschossen, das sich einnebelte und ablief. In der Nacht zum 8/6. ist Verbindung mit 709.İ.D. wieder hergestellt. Im Verlauf dieser Gefechte ist die bereits gemeldete Versenkung des Kreuzers oder Zerstörers</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>8.6.44</u> | | bei Marcouf-Insel erfolgt. |
| | | In der Nacht zum 9/6. ist Auslegen |
| | | von Blitz 33 und 34 durch 4 AF von |
| | | Cherbourg aus vorgesehen. |
| | | <u>2128 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie <u>regen Schiffsverkehr</u> |
| | | NO-wärts und |
| | | ostwärts Barfleur auf SO-Kursen in |
| | | 16 - 22 km, größere Landungsboote in |
| | | 15 km Entfernung. E-Messer Battr. 7/1261 |
| | | zerstört. |
| | | <u>2202 Uhr</u> meldet Chef 8.Zfl., daß Auslaufen bis |
| | | 2015 Uhr verzögert ist. |
| | | <u>2220 Uhr</u> meldet der gleiche. Seekommandant Anhal- |
| | | ten schwerer Feindverluste in Kämpfen |
| | | nördlich Carentan. Marcouf freigekämpft. |
| | | Panzerschlacht bei Bayeux. Eigene Verstär- |
| | | kungen werden herangeführt. |
| | | <u>2250 Uhr</u> übermittelte Funkaufklärung Feindfunk- |
| | | spruch von 2015 Uhr, daß Lage bei W 59 |
| | | kritisch gegenüber eigenem Panzereinsatz. |
| | | Etwas später wird Lufteinsatz gegen die |
| | | eigene Position an dieser Stelle ange- |
| | | fordert. |
| | | <u>2309 Uhr</u> meldet A-Gruppe 46.Msfl. Auslaufen mit |
| | | 4 Booten 2330 Uhr aus Cherbourg auf |
| | | Position Amsel, anschließend Drossel. |
| | | <u>2321 Uhr</u> erhält 4.Sfl. von F.d.S. Weisung, nach |
| | | Minenverseuchung kehrt zu machen und |
| | | wegen Wetterlage sofort nach Le Havre |
| | | zurückzulaufen. |
| | | <u>2330 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg Auslaufen von 10 |
| | | S-Booten. Zu gleicher Zeit läuft Chef |
| | | 24.Msfl. mit 3 M-Booten zur Küstenvorfeld- |
| | | bewachung von Aubine Reede aus, meldet |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 8.6.44 | | <p>Mit den vorhandenen Seestreitkräften ist das Mögliche geschehen. Der Ubootseinsatz im Kanal stellt selbst mit Schnorchel-Booten ein nur bei der ganz besonderen Lage vertretbares Risiko dar. Die Boote sind im Eingang zum Kanal größtenteils von fdl. Flugzeugen erfaßt und angegriffen. Ein Boot ist in der Nacht zum 8/6. durch Luftangriff in BF 5211 versenkt. 5 andere Boote mußten wegen Beschädigungen zurückkehren. Über den Verbleib eines 7. Bootes steht Meldung noch aus.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Einsatzzahlen 19. Gruppe sind nicht bekannt. Im Einholgebiet wurden zahlreiche englische Einheiten geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte 0600 Uhr 4 Kreuzer, 15 Zerstörer, 4 Truppentransporter zu je 10.000 BRT 140 sm SSW-lich Brest auf Kurs 240° und 0652 Uhr 2 Kreuzer, 6 Transporter ca. 70 sm südlich Irland auf SSO-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>20 VP-Positionen waren besetzt. Vor St. Nazaire wurden 5, vor Brest eine Mine geräumt. Bei Luftangriff auf Flugplatz Lorient erzielte Marineflak einen Abschluß. Erzverkehr Bilbao ist bis auf weiteres angehalten.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 101 |
|----------------|---------------|---|-----|
| <u>8.6.44</u> | | <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Vor Le Havre und Gravelines wurden insgesamt 8 Minen geräumt. Im Kanalgebiet sind 26 VP-Positionen besetzt.</p> <p>2. A-Flottille wurde 0750 Uhr westlich Treport bei Durchführung Minenaufgabe von Jabos mit Raketenbomben angegriffen. AF 15 erhielt Treffer. Boot wurde unterfangen und in Dieppe eingeschleppt, ist dort nach Brechen der Unterfangständer gesunken. Auf den übrigen 8 Booten, die einsatzklar sind, entstanden geringe Personalausfälle.</p> <p>8.Sfl. hat von Ostende aus Vorfeldüberwachung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe West hat gebeten, auf Grund der Lage von weiteren Verladungen der Torpedowagen und des Zubehörs für "Spinne" bis auf weiteres abzusehen.</p> <p>-----</p> | |
| | | <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p> | |
| | | <p><u>Nordsee:</u></p> | |
| | | <p>In der Deutschen Bucht wurde Geleit-, Sicherungs- und Minendienst ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Insgesamt wurden 4 Minen geräumt.</p> <p>In der holländischen Küste blieben VP-Positionen ohne Gefechtsberührung. Von Terschelling wurden in der Nacht zum 8/6. wiederum schwere Detonationen in NW-licher Richtung gehört. Geleit 1253 Hoek - Elbe</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>8.6.44</u> | | <p>ist wegen Wetterlage mit 24 Stunden Verspätung angelaufen.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit ca. 70.000 BRT durchgeführt. KIA-Aktion wurde fortgesetzt. Vor Ymuiden sind 8 Minen geräumt.</p> <p>MOK Nord meldet personelle und materielle Maßnahmen, die auf Grund erhöhter Aufmerksamkeit für gesamten Kübef-Bereich durchgeführt werden. Inselbesatzungen von Norderney, Langeroog und Spiekeroog werden verstärkt. Durchführung hängt von Sonderzuweisung an Hand- und schweren Infanteriewaffen ab. Besondere Maßnahmen gegen Commando-Unternehmen konnten nur in beschränktem Umfange durchgeführt werden, da vordringliche Forderungen an Material zwar anerkannt aber nicht erfüllt worden sind. MOK weist daher nachdrücklich darauf hin, daß ohne die unverzügliche Lieferung ausreichenden Hindernismaterials Anlandungen von Fallschirmspringern und Lastenseglern auf den ausgedehnten und vorzüglich geeigneten Strandflächen in ostwärtigen Teil der Inseln Borkum, Norderney, Langeroog, Spiekeroog, Wangeroog, auf Helgoland Düne und dem Landflugplatz Sylt praktisch nicht verhindert und nur auf Borkum, Norderney, Wangeroog, Helgoland und Sylt mit den vorhandenen Artl.- und schweren Waffen wirksam bekämpft werden können.</p> <p>Angelegenheit wird von Adm. Qu behandelt.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 8.6.44 | | <p style="text-align: right;">102</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden bei 18. Gruppe 12 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>1732 Uhr verbreitete Poljarnoje an alle Seestreitkräfte im Nordmeer Funkspruch mit höchster Dringlichkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 7/6. wurden im Raum Vardoe 4 Einflüge von 28 Flugzeugen gemeldet, die mit Bomben und Bordwaffen Kutterverkehr sowie Berle- vaag und ein E-Werk im Kongsfjord wirkungslos an- griffen.</p> <p>Nach Norden wurden 33, nach Süden 30 Schiffe geleitet.</p> <p>Skl/H Chef MWD schlägt für Einsatz der Wettermeldegeräte im Nordraum Besetzung folgender Positionen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Position Jan Mayen - Island anstelle ursprüng- lich vorgesehenen Einsatzes von WF-Landgerät auf Shannon Wake an Ostküste Grönlands etwas südlich der bisherigen "Baßgeiger"-Position, die von wissenschaftlichem Leiter "Baßgeiger" aus Eisgründen für unzweckmäßig gehalten wird, Auslegung je einer Wetterboje im Raum Jan Mayen und Island mit Uboot von Narvik aus. 2) Position Bäreninsel: Aufbau WF-Landgerät auf Bäreninsel mit Uboot von Tromsø aus. 3) Position Spitzbergen: Aufbau WF-Landgerät in NW-Spitzbergen mit Uboot von Tromsø. Uboot soll nach Aufbau Besetzung "Kreuzritter" ab- holen. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 8.6.44 | | <p>1/S_{kl} erklärt sich mit Vorschlag grundsätzlich einverstanden und bezeichnet die beiden Nordmeer-Geräte im Hinblick auf Bedeutung laufender Wettermeldungen für Beurteilung England-Wetters als besonders dringlich.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> |
| | | <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bewegungen im östlichen Finnenbusen hielten sich im üblichen Rahmen. Am 7/6. 2310 Uhr wurde in AO 3741 ein Räumverband von 19 kleinen Fahrzeugen von 3.Msfl. unter Beschuß genommen. 2 Fahrzeuge gerieten in Brand. Verband lief unter Nebelverwendung ab. Anschließend hatte 3.Msfl. von 0044 - 0055 Uhr Gefechtsberührung mit 4 S-Booten, die 6 - 8 Torpedofehlschüsse abgaben. 2 der S-Boote wurden einwandfrei vernichtet.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 36 Boote, in der Ostsee 46 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Danziger Bucht, vor Pillau, Gotenhafen und Neufahrwasser wurden 7 Minen geräumt.</p> |
| (102) | | <p>1507 Uhr wurden ^{vom} 2 Wachschiiff 21 anfliegende schwedische Landflugzeuge beschossen.</p> |
| | | <p>Im Bereich Admiral Skagerrak ist nach Fertigstellung weiterer 500 KMA's Auslegen dieser Minen wieder angelaufen.</p> |
| | | <p>Ab 9/6. liegen in Esbjerg zum Auslegen von Alarmsperren 2 MFP mit 355 LMB's klar.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 103 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 8.6.44 | | <p>W.Befh. Dänemark hat Maßnahmen betr. Bereitschaftsstufe 1 zum Teil aufgelockert. Zerstörer und S-Boote sind in 3-stündige Bereitschaft gelegt.</p> <p>Betr."Rotbuche": Besprechung mit Stab finnischer Seestreitkräfte hat ergeben, daß Aufstellung leichter finnischer Flak auf umliegenden Inseln aus geographischen Gründen nicht möglich ist bzw. ungerechtfertigten Aufwand an Zeit und Material beanspruchen würde. Skl unterrichtet daher auf Anfrage OKL Flstb. I a KM von Absicht, Flakschutz durch leichte Seestreitkräfte sicherzustellen, die um Kreuzerliegeplatz ankern. Weitere Besprechungen mit den Finnen hierüber sind nicht mehr beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| (103) | | <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> | |
| | | <p>Auf Grund der Erfassung von fdl. Verband, vermutl. Geleitzug, in BF 1988 sind 10 Uboote als Gruppe "Tiger" zusammengefaßt mit dem Befehl, BF 5190 anzusteuern.</p> | |
| | | <p>Restliche Biscaya-Boote werden aus bisherigen Positionen nach Nordosten in Küstennähe bis 100 m Linie herangezogen. Nachdem sich aus Meldung der Luftaufklärung von 2200 Uhr ergab, daß gesichtete Fahrzeuge vermutlich nicht Geleitzug sondern U-Jagdgruppe darstellen, wurde Gruppe "Tiger" aufgelöst. Angriffsräume in 100 m Linie werden zwischen BF 2773 und 9671 mit 19 Booten besetzt. Im Falle einer fdl. Landung in der Biscaya ermöglicht diese Maßnahme schnellere Zuführung an Landungsort.</p> | |
| | | <p>Über die Ausfälle von 7 Booten der Gruppe "Landwirt" ist berichtet. Von den Booten der Gruppe "Mitte" und aus dem Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 3.6.44 | | <p>Die 3 in ostwärtigen Mittelmeerhäfen liegenden Uboote haben Befehl erhalten, beschleunigt Kriegsbereitschaft mit Schnorchel herzustellen. Boote sind für Aufstellung im Kreta-Raum vorgesehen.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Pola wurde U 596 leicht beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Feind führte am Tage mit stärksten Verbänden in NW-Frankreich bis in den Raum Orleans vornehmlich aber im Landungsraum Angriffe durch, die sich in der Nacht zum 9/6. mit gleichfalls starken Kräften fortsetzten.</p> <p>Zur Bekämpfung der Anlandungen im Landeraum waren am Tage 144 eigene Kampfflugzeuge des II. Fliegerkorps und 256 Jäger des II. Jagdfliegerkorps eingesetzt. Bei 20 Verlusten wurden 24 Abschüsse erzielt. In der Nacht zum 9/6. waren 49 eigene Kampfflugzeuge zur Verminung des Seegebiets NO-wärts Carentan eingesetzt, von denen 21 über dem Ziel standen und Aufgabe durchführten. 10 eigene Flugzeuge führten Störangriff im Raum Asnelles, 19 Störangriff auf Bayeux durch.</p> <p>Bei den Angriffen in der Nacht zum 8/6. werden als Erfolg gemeldet:</p> <p>4 Truppentransporter zusammen 23.000 BRT versenkt, 4 Truppentransporter zusammen 38.000 BRT beschädigt, 2 Kreuzer schwer, 1 Kreuzer leicht beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In der Nacht zum 9/6. flogen 15 Feindflugzeuge in den Raum Laibach - Graz ein und griffen einen Eisenbahnzug an. 3 Flugzeuge wurden im Raum Münster</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 8.6.44 | | <p>gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Mehrere Hundert 4-mot. fgl. Flugzeuge stießen am 7/6. aus Süditalien zu Angriffen auf Livorno und Genua vor. Ein Teil des Verbandes flog in Südfrankreich ein.</p> <p>Weitere Streitkräfte des Gegners bekämpften Verkehrsziele in Mittelitalien. Im Frontgebiet wurden 800 Einsätze gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 8/6. wurden 50 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung auf dem Balkan, 4 Flugzeuge bei Angriff auf Rhodos, 4 bei Angriff auf Iraklion gemeldet.</p> <p>22 Ju 88 führten im Frontgebiet westl. Rom Straßenüberwachung ohne eigene Verluste durch. Außerdem wurde Aufklärung vor der dalmatinischen Küste geflogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 7/6. 668 eigene und 935 Feindeinsätze mit einem Verlust und 7 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 9.6.44 | | <p>VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> |
| | | <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> |
| | | <p><u>Feindlage:</u></p> |
| | | <p>1235 Uhr meldete Kap Sportel Geleitzug auf östlichem Kurs, von dem 32 Frachter und 5 Geleitboote ausgemacht wurden. 1900 Uhr lief ein Geleitzug aus insgesamt 90 Schiffen, davon 70 Frachter, 6 T., 7 Landungsboote, 3 Zerstörer und 4 Korvetten durch die Gibraltar-Enge in das Mittelmeer ein.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p>Hafenschutzboote vor Sete erlitten durch fdl. Luftangriffe Personalverluste.</p> |
| | | <p>Da KT 41 laut Meldung Gruppe West infolge Umbau zum U-Jäger als Transportfahrzeug nicht geeignet ist, verbleibt das Boot unter Aufhebung bisheriger Weisung bei 6.Sich.Flottille.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> |
| | | <p><u>Feindlage:</u></p> |
| | | <p>Nach Luftaufklärung stand vorm. etwa 150 sm NW-lich Bengasi Geleit von 5 Truppentransportern zusammen etwa 80.000 BRT mit 2 Bewachern auf Kurs 300°. In der Nacht zum 9/6. wurde um Mitternacht 75 sm SW-lich Neapel ein Geleit mit einem Kreuzer und Zerstörer auf Kurs 30° gemeldet.</p> |
| | | <p>Im Seegebiet Ischia - Anzio wurden am frühen Morgen 4 Handelsschiffe auf NNW-Kurs gesichtet.</p> |
| | | <p>Den fdl. Truppen ist am 7/6. Durchbruch auf rechten eigenem Flügel gelungen. Feindliche Spitze steht zwischen Civitavecchia und Taquinia.</p> |

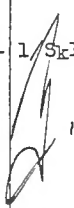



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 105 |
|-------------------------|---------------|---|-----|
| <p>8.6.44 (105)</p> | | <p>Nördlich Ta^gguinia sind fdl. Anlandungen am 7/6. abends gemeldet. Küstenstraße nördl. des Ortes lag unter Seebeschuß.</p> <p>Verschiedene Abwehrmeldungen enthalten Hinweise auf bevorstehende Feindlandungen. Aus diplomatischer Quelle in Madrid verlautet, daß in allernächster Zeit mit Landung bei Porto Mauricio und Ventimiglia gerechnet wird. Absprung Sardinien und Corsika. Nach weiterer Meldung hat sich Geleitzugverkehr von Nordafrika nach Corsika so verstärkt, daß mit unmittelbar bevorstehender Landung an ligurischer Küste in Nähe Livorno gerechnet wird. Eine weitere Meldung schließt aus starken Truppenkonzentrationen in Haifa und Umgebung sowie Versammlung von Schiffen zwischen Haifa und Alexandrien in der Hauptsache aus zu Landungsbooten umgebauten Segelschiffen sowie auf Zurückberufung aller Angehörigen der Kriegsmarine von Urlaub auf bevorstehende Unternehmung im östlichen Mittelmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an Westküste ist infolge Wetterlage stark eingeschränkt. Eigene Truppen haben Befehl für Absetzbewegung auf D-Linie erhalten.</p> <p>Fumo Marinella und Hafen Civitavecchia sind gesprengt. Hafen ist vermint. Hafen Stefano befindet sich im Abbau. Einsatzkommandos der Sturm- und MAS-Boote haben Befehl, in Raum Livorno zu verlegen. Räumung Insel Pianosa und Elba ist in Vorbereitung. Weiterbau Küstenbefestigungsanlagen südlich Pesaro ist belegt. Verlegung Gefechtsstand Dt. Markdo. nach Levico wird vorbereitet.</p> <p>Im Monat Mai sind an ital. Westküste folgende eigene Schiffsverluste eingetreten:</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 8.6.44 | | <p>9 Dampfer mit 26.243 BRT durch Bombentreffer in den Häfen, 2 Dampfer mit 5.710 BRT durch Wetterschaden, 8 MFP, davon 4 durch Bombentreffer in den Häfen, 4 durch Überwasserstreitkräfte, 9 Frachtpe-nichen, davon 6 durch Bombentreffer in den Häfen, 3 durch Überwasserstreitkräfte, 3 Tankpe-nichen durch Bombentreffer in den Häfen, 5 Kümos durch Bombentreffer in den Häfen, 2 Schlepper und 2 Schoner durch Bombentreffer in den Häfen. Beschädigt wurden: 7 Dampfer mit 13.277 BRT durch Bombentreffer in den Häfen, 2 Dampfer mit 2.861 BRT durch Überwasserstreitkräfte, 11 MFP durch Bombentreffer in den Häfen, 6 Frachtpe-nichen, davon 3 durch Bombentreffer in den Häfen, 2 durch Bombentreffer in See, 1 durch Strandung, 8 Tankpe-nichen, 1 Kümo, 2 Schlepper durch Bombentreffer in den Häfen.</p> |
| | | ----- |
| | | 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> |
| | | a) <u>Adria:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | <p>Im Hafen Lissa wurde ein Frachter mit 2 Leichtern längsseit ca. 30 Fischereifahrzeuge, 3 vermutlich Artl.S-Boote, im Hafen Comiza ca. 40 Fischereifahrzeuge, 6 vermutl. Artl.- oder Torpedo S-Boote gesichtet.</p> |
| | | <p>Nach Abwehrmeldung wird zwischen 15. und 25/6 Angriff auf Solta mit allen Partisanenkräften gerechnet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 8.6.44 | | <p style="text-align: right;">106</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 8/6. wurden fdl. Luftangriffe auf eigene Nachschubtransporte nach Brac durchgeführt. Verluste sind nicht eingetreten. Heer setzt Säuberung Brac fort.</p> <p>6.Rfl. ist mit 4 Booten vorm. in Triest eingelaufen.</p> <p>1300 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff mit 54 Flugzeugen auf Fola. Hauptschadensgebiet Hafenspiers, U-Stützpunkt, Reparaturmittel in Werft sind stark beschädigt. Über Beschädigung eines Ubootes ist berichtet.</p> <p>An ital. Ostküste sind im Mai folgende Schiffsverluste eingetreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Dampfer mit 1.017 BRT durch Bombentreffer im Hafen, 5 Kümos, davon 4 durch Jaboangriff in See, 1 durch Minentreffer, 1 Yacht, 1 Schlepper durch Bombentreffer im Hafen. <p>Beschädigt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> 3 Kümos, davon 2 durch Bombentreffer im Hafen, 1 durch Grundberührung, 2 Tankleichter durch Bombentreffer im Hafen. <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0415 Uhr wurde 25' sm SW-lich Navarino ein Uboot gesichtet.</p> <p>Nach Abwehrmeldung sind neutrale Schiffe im Mittelmeer von Feindseite aufgefordert, nächste Häfen anzulaufen. SD-Beauftragter Istanbul rechnet auf Grund dieser Maßnahme mit alliierten Angriffen in Ägäis und evtl. in Griechenland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 8.6.44 | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Rhodos am 7/6. abends wurden Schäden nicht angerichtet.</p> <p>Am 8/6. 1225 Uhr wurde Iraklion von 21 fdl. Flugzeugen mit 40 Bomben angegriffen. 2 Küstenschutzboote sind vernichtet, ein 3. schwer beschädigt. Hako-Unterkunft und Pier wurden beschädigt.</p> <p>Am 7. und 8/6. wurden vor Chalkis durch MS-Flugzeug 2 Minen geräumt. In Piräus wurde von einem Schlepper eine Haftmine entfernt.</p> <p>Admiral Ägäis hat Gefechtsbericht Chefs 9.Tfl. über Durchführung Kreta-Großgeleits am 1. und 2/6. mit eigener Stellungnahme übermittelt und führt Verluste auf Schwäche eigener Luft zurück. Arados sind nur zur Ubootaufklärung brauchbar, Ju 88 werden von schnellen Feindmaschinen völlig überrannt. Bedeutung der Luftsicherung ist für eigenes Geleit nur psychologisch zu werten.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Frage Großgeleits von Gruppe mit Admiral Ägäis wiederholt geprüft und in vorliegendem Fall bejaht werden mußte, wofür sich Gruppe voll verantwortlich fühlt. Von vorheriger Meldung der Absichten war daher abgesehen. Gruppe legt Lagebeurteilung hinsichtlich Inselversorgung nach Abschluß des Kreta-Geleits vor, (Abschrift Fs. gemäß 1/Skl 17648/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.) und weist zusammenfassend auf ernste Fahrzeuglage hin. Gruppe beantragt in diesem Zusammenhang erneut Zuteilung von Transport-Ubooten als Reserve für den Fall sich verschärfender Lage.</p> <p>Angelegenheit wird von Chef Skl Qu VI am 9/6. bei Ob.d.M. mitbehandelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

(106)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---|---|
| 8.6.44 | c) <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>Eigene Lage:</u> Geleite an Westküste wurden planmäßig durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Donaulage:</u> Auf Seedonau, vor Sulina und vor Konstanz sind Minenabwürfe nicht beobachtet. In der Nacht zum 7. und 8/6. ist vermutlich erneute Donauverminung ostwärts Esseg bzw. bei km 744 durchgeführt. Am 7/6. wurden bei km 1202 2 Schleppkähne durch Minentreffer beschädigt. Durch Fahrzeuge wurden 10, durch MS-Flugzeuge 5 Räumerfolge gemeldet. ----- | 107 |
| born | C/Sr1. Am 20/6. 1/Sr1.  | <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ===== |
| | | Besondere Meldungen liegen nicht vor. I a  I b  I b (Kr)  |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 9.6.44 | | <p style="text-align: right;">108</p> <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach Reuter ist zwischen Eisenhower und de Gaulle auf militärischem Gebiet völlige Übereinstimmung erzielt worden.</p> <p>Ereignisse in Italien bewegen sich in Richtung auf Beseitigung Badoglio und Bildung einer neuen Regierung unter dem früheren italienischen Ministerpräsidenten, dem Sozialisten Bonomi. Politische Führer in Rom haben die Bedingungen Badoglios für Zusammenarbeit zurückgewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr. =====</p> |
| (107) | | <p>I.) <u>Vortrag I a / 1.Skl.</u> betr. Weisung für Verteilung der Seestreitkräfte bei Planung "Wallenstein":</p> <p style="padding-left: 40px;">MOK Ost hat gemeldet:</p> <p>a) Chef 3.T-Flottille hat Befehl sofort mit T 18, 19, 21 Oslofjord zu verlegen. T 13 wird voraussichtlich 12.6. nachgeführt. Ausbildung und Bereitschaft.</p> |
| (108) | | <p>b) Chef 2.T-Flottille verlegt mit T 3, 8, 11, 12, 17 Gotenhafen (T 17 ^{seit} 24 sm beschränkt). Ausbildung im Einvernehmen ^{mit} Ausbildungsverband Flotte, Verlegung im Alarmfall oder mit "Rotbuche" Finnenbussen.</p> <p>c) T 31 10.6. wieder Kb., verlegt sofort Finnenbussen zu Gruppe "Kothe".</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------|---------------|--|
| 9.6.44 (109) | d) | <p>Weiterer Kräfteanfall: T 4/10 etwa 17.6. für 2.T-Flottille , "Friedrich Jhn", "Riedel" etwa 20.6. zur Verstärkung Z 30, Galster Oslofjord. T 1/9 etwa Mitte Juli für 2.T-Flottille</p> |
| (110) | e) | <p>Unterstellungen zu a) Adm. Skagerrak zu b) Befehlshaber Ausb. Verb. Flotte, zu c) FdM Ost.</p> <p>Adm. Skagerrak: 8.TF-Boote für Flaksicherung Norwegennachschub, dadurch Freistellung 16.Vp.Flottille zur Verstärkung und Verlängerung Vp.Dienst feindwärts Westküste Jütland. 7 M-Boote (alte Kohlenboote für Minenabwehr Skagerrak/Kattegat). Dadurch Freistellung 29.MS-Flottille für Wegekontrolle . 4 R-Boote, 3 Hilfsminensuchfahrzeuge für Minenabwehr Ostsee-Eingänge. 1 L-Flottille für Lymfjord für Zerstörungsfall Übergänge. Ferner 3 Bewacher für Lymfjord. MF 1 und 2 für Alarmsperren Hanstholm, Aalback-Bucht.</p> <p>BSO: 4 R-Boote und 3 Hilfsminensuchfahrzeuge für Minenabwehr, 4 C-Dampfer und 4 kleine Bewacher für KW-Manal. 4 M-Boote nach Herstellung Kb. Dadurch zugweise Freistellung 4 Boote 25.MS-Flottille für FdM Ost.</p> <p>FdM Ost: Art.Schulboot "Fuchs" für Narwabewachung , F 10 für Geleitdienst. Nachtjagd-Leitschiff "Togo" für westliche Ostsee und Ostsee-Eingänge.</p> <p>Forderungen MOK Nord und Norwegen hierin nicht berücksichtigt. Für MOK Norwegen wird Minenschiff "Ostmark" freigemeldet. 3 M-Boote, 1 R-Boot und 5 Versuchs-Boote sind unter Rückgriffsvorbehalt mit 24-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 9.6.44 | | <p>stündiger Abrufsfrist den Versuchskommandos wieder zur Verfügung gestellt. Weiter hat MOK Ost eine Anzahl am 9.6. mit Stichwort "Colani" aufgerufene Einheiten einsatzbereit gemeldet.</p> <p>MOK Norwegen hat 6 M-Boote für Minensuchen Oslo-Fjord, 5 Minenwurffahrzeuge für Alarmsperren, ferner 1 Vp.-, ersatzweise 1 R-Flottille für Geleitdienst im Seegebiet Kristiansand Süd, R-Boote für Minengeleit im Schärengebiet Florøey und Aalesund, 8 Vp.Boote für Besetzung vorgeschobener Vp. Positionen und eine MS- bzw. Vp. Flottille zur Verstärkung Geleitsicherung Kristiansand Süd - Aalesund beantragt.</p> <p>Skl. ist mit Vorschlag MOK Ost einverstanden, behält sich nach Lageentwicklung Änderungen vor. Von den mit MOK Ost einsatzbereit gemeldeten Fahrzeugen unterstellt Skl. einsatzmäßig:</p> <p>a) dem MOK Norwegen: 4 M-Boote und 4 R-Boote für Geleit- und Sicherungsdienst an Westküste mit Schwerpunkt Kristiansand Süd - Stavanger.</p> <p>b) dem MOK Nord: die ehemals norweg.T-Boote und 6 R-Boote für beantragte Verstärkung der Besetzung der Vp.Positionen an Hollandküste und in Deutscher Bucht.</p> <p>c) dem MOK Ost: die von dem MOK für Adm. Skagerrak, BSO und FdM Ost zugeteilten Einheiten abzüglich der für MOK Nord und Norwegen befohlenen Abgaben. Mit den vorgeschlagenen Einsatzabsichten ist Skl. einverstanden. Über MT 1 bleibt Entscheidung vorbehalten.</p> <p>MOK Ost soll Zuteilung im einzelnen und Jnmarschsetzung veranlassen und melden und Vorschlag für Verwendung vor Klarwerden Fahrzeuge unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des MOK Norwegen vorlegen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 9.6.44 | | <p>Ferner sind ^{über,} an Schulen die von MOK Ost genannten Einheiten hinaus unter Rückgriffsvorbehalt bei 24-stündiger Abrufsfrist zurückzugeben:</p> <p>a) alle durch "Colani" nicht erfaßten Fahrzeuge,</p> <p>b) alle diejenigen durch "Colani" erfaßten Fahrzeuge, deren Wert als Schul- und Versuchsfahrzeug auf Grund technischer Einrichtungen bzw. sonstiger Eigenschaften milit. Wert im Einsatz erheblich übersteigt.</p> <p>Ob.d.M. war einverstanden. Entsprechende Weisung 1. Skl. I op 17747/44 gKdos. ergeht an MOK's Ost, Nord, Norwegen, nachrichtl. Flotte, Kdr. Adm. U-Boote, Ausbildungsverband Flotte und F&Z. Abschrift in KTB Handakte "Feindliche Großlandung."</p> <p>II.) Oberbefehlshaber MOK Nord hat bezüglich Verteidigungsbereitschaft deutscher Nordseeküste nochmals darauf hingewiesen, daß alle Versuche auf den zur Luftlandung geeigneten Inselstränden Landungshindernisse anzulegen, die bisher an fehlender Materialzuweisung gescheitert sind, weitergeführt werden.</p> <p>Ob.MOK Nord:</p> <p>"Wenn auch die wichtigsten Inseln als gegen Kommando-Unternehmungen gesichert angesehen werden können, ist eine Verteidigungsbereitschaft gesamten Nordseebereichs nicht gegeben. Dies gilt vor allen Dingen für die Festlandküste. Trotz aller für eine Landung von See her bestehenden Schwierigkeiten wird dennoch eine Landung für möglich gehalten. Als besonders gefährdet sind die nicht durch vorgelagerte Inseln geschützten Flußmündungen sowie die Räume Heide und Wesselburen und die Eißerstedtsche Halbinsel anzusehen. Mit den außer- eingesetzten MAA'en und M-Flak-Abteilungen zur Verteidigung zur Verfügung stehenden Einheiten des 2. AdN. ist die Aufgabe der Verteidigung nicht zu lösen, insbesondere nicht, solange die stark einschränkenden Befehle</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|--------------------------|---|
| 9.6.44 | | von Brücken beauftragt. |
| | | Marine wird von dieser Weisung u.U. betroffen durch Abzug von Nebelformationen und Sicherungstruppen. |
| | | b) Ausrüstung der R-Boote mit Abfeuergeräten für 8,6 cm-Raketen-geschossen ist angelaufen. |
| | IV.) <u>Chef 3/Skl.:</u> | |
| | | a) Durch die feindlichen Rundfunksender ist eine Warnung an sämtliche Fischer in den Küstengewässern von Norwegen, Dänemark, Holland, Belgien und Frankreich seitens des all. Oberbefehlshabers ausgesprochen. Dieser verlangt, daß in den genannten Gewässern vom 8.6. 2100 Uhr bis 15.6. 2100 Uhr jede Fischerei eingestellt wird. Die in See befindlichen Fischer müssen sofort einlaufen. |
| | | b) Auswärtiges Amt hat Information japanischen Gesandten in Madrid an dortige Botschaft vom 8.6. übermittelt, wonach dieser am 21.5. informiert sei, daß Invasionsstoß bei Le Havre und Cherbourg erfolgen werde, ungefähr 8 Tage nach diesem Stoß würden 3 weitere Stöße im Mittelmeer erfolgen und zwar: 1. gegen Abschnitt Grosseto - Livorno und Pisa - Genua. 2. gegen Abschnitt Wormes (ostwärts Toulon) und Cachis westlich Toulon und 3. gegen Abschnitt westlich Marseille - Perpignan. Japanischer Gesandter hatte der Meldung zunächst keine weitere Bedeutung beigemessen, fühlte sich aber nach dem ersten Teil der Voraussage verpflichtet Deutschland zu unterrichten. Gruppe West, Dt.Mar.Kdo. Jtalien, FdU Mittelmeer werden durch Skl. unterrichtet. |
| | | c) Nach Mitteilung aus USA-Senatsausschuß für Marineangelegenheiten ist Kreuzer "Milwaukee" unter Bedingung des Leih- und Pachtgesetzes und Eigentumsvorbehalt der Sowjet-Union überlassen worden. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|---|
| 9.6.44 | V.) Heereslage: | |
| | <u>Westen:</u> | <p>Im Raum Caen sind die eigenen Divisionen zunächst in die Verteidigung übergegangen. Die Verbände haben durch feindliche Lufteinwirkung starke Verluste erlitten.</p> <p>In der Bretagne bereitgestellte Divisionen werden zugeführt. Außerdem weitere Divisionen aus Mittel-, West- und Südfrankreich, sodaß im Augenblick alle Kräfte gegen den Landkopf in der Seine-Bucht zusammengefaßt werden.</p> |
| (114) | | <p>Nach Fremde Heere West sind von der unter Befehl des Generals Montgomery stehenden 21. engl. Heeresgruppe im Raum Dive - Bayeux bisher 10 Divisionen eingesetzt. Ferner im Raum nordwestlich Bayeux und auf Halbinsel Cotentin eine USA Armee mit 2 Korps. 1 dieser Korps hat den Auftrag Cherbourg von Süden zu nehmen, rasche Zuführung weiterer Verbände im Bereich Normandie steht zu erwarten. Dagegen wird Ansatz stärkerer Kräfte gegen Bretagne oder Atlantikküste für nicht wehr wahrscheinlich gehalten. Im Südosten und Ostengland stehende Kräfte sind bisher nicht angetastet, werden wie auch Masse engl. Nahkampfverbände für weitere Planung zusammengehalten mit Zielrichtung möglicherweise Belgien.</p> |
| (115) | | <p>Eigenes AOK 15 hat am 9. früh Angriff ostwärts Orne-Mündung begonnen.</p> <p>Nach Einnahme Port en Bessin hat Gegner Verbindung seiner beiden Brückenköpfe hergestellt. Jssigny ist in Feindeshand gefallen. Gegner hat Brückenkopf nördlich Carentan nach Norden und Süden erweitert. Gesamtlage wird als ernst angesehen. Heranschließen eigener beweglicher Reserven erfordert infolge Feindeinwirkung längere Zeit, während Gegnerkraft bei ungehinder-</p> |
| (116) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 9.6.44 | | <p>tem Nachschub über See laufend wächst.</p> <p>Es wird richtig sein, sich auf Tatsache 2.Front einzustellen.</p> <p>Jr Jtalien vollzieht sich Zurücknahme eigener Linie auf Dora-Stellung ohne größere Kampfhandlung. Führer strebt an, zunächst noch nicht bis Appenin-Stellung zurückzugehen, sondern Rückverlegung hinhaltend durchzuführen. Ob Lage dies noch gestattet, bleibt abzuwarten.</p> <p><u>VI.) Vortrag Chef Skl. Adm. Qu VI:</u></p> <p>a) Die vorliegenden Stellungnahmen von Gruppe Süd und die Forderung von Ob. Südost berücksichtigen nicht hinreichend die Möglichkeiten, ^{die} im Einsatz der zahlreich vorhandenen Mot.Segler im Ägäis-Raum liegen. Durchführung von Geleiten großer Schiffe ist kaum mehr möglich. Dagegen kann durch Heranziehung des verfügbaren Kleinschiffsraums insbesondere nach Eintreffen der KT-Schiffe und der schnellen Mot.Schiffe aus dem Schwarzen Meer die Nachschubleistung nach Kreta auf 6 000 moto erhöht werden, insbesondere wenn hinsichtlich der Sicherheit Zusammenfassung der Kleinfahrzeuge in Pulks unter entsprechender Geleitstellung vorgesehen wird. Ein Rückgriff auf U-Boote zum Transport ist nicht erforderlich. Chef Skl. Adm. Qu.VI bestätigt, daß diese Auffassung vom Ob.d.M. dem Führer unbedingt gemeldet werden kann.</p> <p>Ob.d.M. beabsichtigt zunächst die von Adm. Ägäis angeforderte Stellungnahme (s.KTB 7.6.) abzuwarten.</p> <p>b) * Vortrag über Entwurf des OKW für Führerbefehl und Durchführungsbestimmungen Chefs OKW betr. Seetransport. Gegen die in dem Entwurf vorgesehene Aufgabenstellung für den Seetransportchef für die deutsche Wehrmacht, die Planung des Gesamteinsatzes</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 9.6.44 | | Lagebesprechung bei Ob.d.M. 18.00 Uhr. ===== |
| | | I.) Ob.Gruppe West begründet nach fernmündlicher Rücksprache durch Chef Skl. beabsichtigte Verlegung 2.MS-Flottille mit T 24 von Brest in Kanalraum mit Einsatznotwendigkeit für Minenaufgaben. Die Boote werden als Minenträger zum Auslegen für Blitzsperrern und für Minensuchaufgaben benötigt. T 24 soll 5.T-Flottille zugeteilt werden. Die Verlegung ist im Küstenmarsch unter Anlaufen von Zwischenhäfen zunächst bis St.Malo vorgesehen. |
| | | II!) Nach Meldung Ob.Mar.Gruppe West ist am 6.6. im Morgengrauen in Paintrux östlich St.Die ein Rekrutenzug der 9.SStA. in Stärke von 5 Unteroffizieren und 50 Mann in abseits gelegener Unterkunft von bewaffneter Terroristenbande in Stärke von 150 Mann überfallen und fortgeschleppt. Die Rekruten waren zum größten Teil ohne Waffen. Ob. Gruppe West beantragt auf Grund dieses Vorfalles sofortige Zurückziehung im Westraum befindlichen Rekrutenpersonal der SStA. soweit mar ohne Schußwaffen. |
| | | Ob.d.M. teilt Auffassung des Ob. von Gruppe West und befiehlt Zurückziehung, falls nicht Bewaffnung aus eigenen Mitteln oder durch das Heer durchgeführt werden kann. |
| (119) | | III.) Ob.d.M. beabsichtigt, am 11. oder 12.Juli Führerhauptquartier aufzusuchen. ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 9.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s !</u> =====</p> |
| (120) | | <p>I.) Zur Versorgungsfrage Kreta (s.KTB vom 8.6.) erhält Gruppe Süd, nachr. Adm. Ägäis Weisung, unabhängig von den durch Skl. an Adm. Ägäis gestellten Fragen zu prüfen und zu melden, ob der von Festungskommandant Kreta beim Führer geforderte Monatsbedarf von 1500 to mit vorhandenen Kräften durch Seenachschub voraussichtlich sichergestellt werden kann. Ob.d.M. benötigt Unterlagen für Führervortrag, weil hierbei ggf. entschieden werden soll, ob für Einsatz Ostmittelmeer vorgesehene U-Boote für Transportaufgaben abgestellt werden müssen.</p> <p>II.) 1.Skl. hat die von Chef Skl. befohlene Forderung von Minenräumgeräten aufgestellt und an Chef Mar.Rüst und Skl. Adm. Qu übermittelt. Ausfertigung 1.Skl. I E 17610/44 gKdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> |
| (121) | | <p>III.) Die Seekriegsleitung bittet M Att dem rumänischen Mar.Attaché mitzuteilen, daß z.Zt. eine Lieferung von weiteren als den zugesagten 4 S-Booten wegen des eigenen Bedarfs der deutschen Kriegsmarine nicht möglich sei. Die Frage einer weiteren Belieferung der rumänischen Marine mit S-Booten werde jedoch zu gegebener Zeit neu aufgegriffen werden.</p> |
| (121) | | <p>IV.) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 29.5. und 4.6. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr.23/44.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 9.6.44 | | L a g e 9. 6 . ===== |
| | | I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. ===== |
| | | Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- |
| | | II.) L a g e W e s t r a u m : ===== |
| | | 1.) <u>Invasion:</u> |
| | | <p>Aus den Berichten Nr. 5 und 6 des Obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionstreitkräfte: Bericht Nr. 5 schildert im wesentlichen den Einsatz der alliierten Luftstreitkräfte am 7. und in der Nacht zum 8. Nach Bericht Nr. 6 wurden die amerikanischen Brückenköpfe allmählich erweitert. Der Deutsche hat seine Reserven an der ganzen Front eingesetzt und kämpft erbittert. Durchsichere und rechtzeitige Ankunft von Geleitzügen mit Nachschub und durch Wetterbesserung geht das Ausladen befriedigend schnell vorwärts. In der Nacht zum 8. wurden 4 Gruppen deutscher E-Boote und in den Morgenstunden des 9. weitere E-Boote festgestellt. Es kam zu einer Reihe von Gefechten, bei denen 3 der angreifenden Fahrzeuge wiederholt getroffen wurden. Durch Flugzeuge des Küstenkommandos wurde ein E-Boot mit Sicherheit versenkt, 3 weitere wurden versenkt oder beschädigt .</p> |
| | | Die alliierten Luftangriffe zur Unterstützung der See und Landstreitkräfte gegen taktische Ziele |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 114 |
|----------------|---------------|---|-----|
| <u>9.6.44</u> | | <p>verschiedenster Art wird ununterbrochen und mit sehr großer Stärke fortgesetzt. Die deutsche Lufttätigkeit hält sich in Grenzen.</p> <p>Sehr erbitterte Kämpfe sind um Caen im Gange.</p> <p>Im Einsatz wurden 10 deutsche Divisionen festgestellt.</p> <p>Die Alliierten haben Landeplätze im Angriffsgebiet eingerichtet. Nach weiteren Meldungen haben ein polnischer Kreuzer und Zerstörer und 2 holländische Kanonenboote an den Operationen teilgenommen. Außerdem war ein Schiff eingesetzt, das auf Grund der Erfahrungen von Dieppe mit Raketen-geschützen ausgerüstet ist.</p> <p>Churchill hat die vorgesehene Erklärung zur Landungsoperation im Unterhaus nicht abgegeben.</p> <p>An die franz. Bevölkerung, an die belgischen Transport- und Eisenbahnarbeiter sind neue Aufrufe erlassen worden.</p> <p>Aus den vorliegenden Einzelmeldungen ergibt sich im Verlauf des Tages bei Skl. folgendes Bild der Lage:</p> <p>0035^h übermittelt Ob. West als Sammelpunkte für 15 000 Mann Alarmeinheiten Brüssel und für 3 - 4 000 Mann Epinal. Die Truppen werden Militärbef. Belgien bzw. Frankreich zur Verfügung gestellt. Ob. West ist hochofret über Mitteilung, daß Alarmeinheiten leichte Art. Waffen mitbringen.</p> <p>Skl. Adm. Qu. veranlaßt weiteres. Die Transportzüge sollen am 9. 2200 Uhr abrollen, Fahrtdauer 2 - 3 Tage.</p> <p>0100^h meldet Gruppe West bereits erwähnte Aufhebung Rekrutenzuges in Paintrux. Terroristen waren mit MG's</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------|---------------|---|
| 9.6.44 | | und Maschinenpistolen ausgerüstet und rückten mit 3 HKW's an. In sich entwickelndem Gefecht entstanden Verluste auf beiden Seiten. Die Verschleppten haben sich bis auf 2 Mann inzwischen bei dem SStA.Regt. wieder gemeldet. |
| 0124 ^h | | meldet Seeko Kanalinseln, daß Nachtpositionen 28. a, 29 , 30 a und 31 a besetzt sind. |
| 0152 ^h | | meldet 3.Sich.Div. schwere Beschädigung von M 4605 bei feindlichem Jaboangriff auf Granville am 8.6. |
| 0332 ^h | | wird aus eigenem Funkverkehr entnommen, daß Verluste bei Heeresküstenbatterie gering sind, bei Marcouf weitere Verluste. Batteriechef leicht, Battr.Offizier schwer verwundet. Noch übrig gebliebene GV-Heimat -Soldaten weich, müssen zum Kampf gezwungen werden, Battr. durch Heer schwach verstärkt und diesem unterstellt. |
| 0405 ^h | | übermittelt Funkaufklärung Meldung engl. Einheit an Portsmouth über Sichtung von 4 Zerstörern. Standort etwa BF 2888. Offenbar ist hiermit die aus Brest ausgelaufene Z-Flottille erfaßt. |
| 0430 ^h | | meldet Seeko Kanalinseln, daß See- und Luftlage 0300 Uhr ruhig war. |
| 0600 ^h | | meldet MNO Cherbourg Einlaufen von 8 S-Booten 0445 ^h . |
| 0600 ^h | | erstattet Chef 5.T-Flottille Gefechtsbericht über Gefecht mit feindlichen S-Booten in östlicher Seine-Bucht: Flottille war 0145 Uhr mit 3 Booten aus Le Havre zu kombinierter Minen- und Torpedoaufgabe ausgelaufen und mußte auslaufend feindliche Jabos abwehren. Auf Auslaufkurs wurden etwa 20 Minendetonationen festgestellt. |
| 0600 ^h | | Bei Ansteuerung Aufgabengebiets wurde Torpedoangriff feindlicher S-Boote ausmanövriert. Angreifer wurden gejagt, liefen mit hoher Fahrt nach Westen ab. Verfolgung wurde wegen stark vernebelten Gefechtsfeldes abgebrochen. Gleichzeitig wurde im Süden und im Norden je |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 115 |
|----------------|-------------------|---|-----|
| 9.6.44 | | <p>ein Feindverband gesichtet. Minenaufgabe bei gegebener Lage nicht durchführbar. "eitere S-Bootsjagd mit durch Minenladung eingeschränkter Batterie unzweckmäßig. Flottille ist 0415 Uhr in Le Havre eingelaufen. Eigene Boote haben verschiedene Maschinenwaffentreffer erhalten und geringe Personalverluste gemeldet. Flottillenchef meldet als Erkenntnis, daß Feind durch starke S-Bootsverbände auf 8' W Landungsverband sichert. Zerstörerverbände werden nach Messung beobachteten IG-Feuers auf 15' W angenommen. Bei Auslaufen geräumte Minensperre wahrscheinlich in letzten Tagen gelegt.</p> | |
| | 0800 ^h | <p>Chef 9.S-Flottille meldet, Minenwerfen Qu.3569 l.M. Starke Zerstörer- und Kreuzerabwehr. 2 LST 0235^h 3641 r.o. je 4600 BRT versenkt. 3 Zerstörergefechte. 2 Geleitwege ausgetonnt. Nord und Süd 0° 55 W und 0° 35 W.</p> | |
| | 0816 ^h | <p>meldet Chef 5.S-Flottille in 3569 Mitte Minen geworden. Starke Zerstörer- und Kreuzerabwehr. in Qu 3644 und 3641. Angriff auf Kreuzer angesetzt, jedoch abgedrängt. Vor Barfleur Gefechte mit MGB's und SGB's.</p> | |
| | 0835 ^h | <p>meldet Chef 15.Vp.Flottille Kurzbericht über Gefecht mit feindlichen Schnellbooten westlich Fecamp. Auf Gegner wurden Treffer beobachtet, auf eigenen Booten einzelne Treffer mit geringen Beschädigungen, aber keine Verluste.</p> | |
| (122) | 0800 ^h | <p>Aus Meldung von Gruppe West am erfährt SKL., daß Z 32, Z 24, ZH 1 und T 24 bei Verlegung Brest - Cherbourg Gefechtsberührung mit feindlichen Kreuzern hatten. Z 32 ist bei Ile de Bas gestrandet. Von ZH 1 fehlt jede Nachricht. Z 24 und T 24 sind nach Brest zurückgelaufen. Einzel-</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------|---------------|--|
| 9.6.44 | | heiten fehlen. |
| | | <p>Von 2-S-Flottille sind auf Marsch von Brest nach St.Malo 2 M-Boote durch Minentreffer beschädigt. Sämtliche 5 Boote sind nach Brest zurückgelaufen. Weiter meldet Gruppe West großen Ausfall in Fernsprech- und Fernschreibdienst. Z.Zt. nur eine Fernschreibleitung nach Berlin klar.</p> |
| 1007 ^h | | <p>meldet Gruppe West, daß an mehrstündigem Gefecht mit 8.Z-Flottille Kreuzer und mehrere Zerstörer teilgenommen haben. Von Z 32 sind Flottillenchef, Kommandant und 215 Mann gerettet.</p> <p>Offenbar hat der Gegner seine Flanke gegen Zuführung weiterer eigener Seestreitkräfte stark geschützt.</p> |
| 1023 ^h | | <p>erhält 3.Sich.Division vom BSW Befehl, nach Maßgabe verfügbarer Kräfte nach Überlebenden Zerstörers suchen zu lassen.</p> |
| 1235 ^h | | <p>berichtet Gruppe West über Lage von 1130 Uhr:</p> <p>Über Zerstörergefecht noch keine weiteren Nachrichten. Aus Funknotmeldung zu ersehen, daß ZH 1 etwa 0045 Uhr an unbekanntem Ort gesunken ist. Bericht enthält weiter bekannten Bericht über Einsatz 5.T-Flottille und 5. und 9.S-Flottille. Außerdem ist 4.S-Flottille auf Zerstörer gestoßen und hat 3 Fehlschüsse abgegeben. In BF 3681 wurde Bombentreffer auf Einheit beobachtet. Außerdem gab 6.A-Flottille 0330 Uhr Gefechtsberührung mit 10 fdl. S-Booten in BF 3561 ohne Ausfälle. Flottille wurde 0220 Uhr vor St. Vaast durch schwere feindliche Seestreitkräfte beschossen.</p> |
| 1300 ^h | | <p>meldet Gruppe West, daß Geleitzugsaufklärung durch 2 Ju 88 im Seegebiet nördlich Spanien ergebnislos geblieben.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 116 |
|----------------|-------------------|---|-----|
| 9.6.44 | 1356 ^h | erhielt Adm. Kanalküste Befehl MKA-Einsatzzug Granville und Reparaturkolonne Cherbourg sofort nach Tressaint für 2. Fallschirmjägerkorps zu entsenden, um Fallschirmjäger Westküste Cotentin heranzuführen. | |
| | 1456 ^h | meldet Seeko Bretagne, daß 2 Züge leichter Flak zum Schutz der Strandungsstelle Z 32 in Marsch gesetzt sind. | |
| | 1501 ^h | meldet Seeko Normandie starke Schiffsbewegungen ostwärts Barfleur. auf nördlichen und südlichen Kurs. Bei Jevenovielle sind starke Panzerlandungen durchgeführt. Abwehrende 9. und 10./1261 liegen unter Schiffsartilleriebeschuß. Nach weiterer Meldung ist 4. Geschütz nach Batterie Marcouf zurückgeführt. Es wird versucht über Nacht Munition zu holen. Einsatz der Batterie ist beabsichtigt an Ostseite der Landfront mit Wirkung gegen Ostküste. Daraus ergibt sich, daß die Batteriestellung inzwischen wieder in eigene Hand gekommen ist. | |
| | 1623 ^h | Nach Weitermeldung von Seeko Normandie liegen auch La Pernelle und eigene Batterien seit 1445 ^h unter starkem Art. Beschuß von See. Batterie 2/1261 hat am 7. Treffer auf Transporter beobachtet, am 8. Kreuzer unter Feuer genommen, der abdrehte. | |
| | 1634 ^h | erhielt 2.S-Flottille von FdS Befehl zu Torp. Einsatz in BF 3610. Auslaufen Boulogne frühestmöglich, Nachtmarsch direkt in Op. Gebiet, bei Hellwerden Einlaufen Cherbourg. | |
| | 1648 ^h | erhält 4.S-Flottille Befehl von FdS zum Mineneinsatz wie für Nacht zum 9. befohlen. Anschließend für Torp. Einsatz in Gebiet zwischen 4936 Nord, 4948 Nord, 0040 West und 0010 West. Bei Hellwerden Le Havre einlaufen. Einsatzabsichten müssen mit 5.T-Flottille abgestimmt werden. | |
| | 1648 ^h | erhalten 5. u. 9.S-Flottille Befehl zu Torp. Einsatz | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|--|--|
| 9.6.44 | im westlicher Seine-Bucht. Bei Hellwerden Cherbourg einlaufen. | <p>Zu Zerstörerengefecht bei Ouessant wird nach Angabe Flottillenchefs fernmündlich gemeldet: 0130 Uhr BF 2837 Gefecht mit Feindverband aus zunächst 6 Zerstörern, später 4 Kreuzer ausgemacht, feindlichen Torpedos ausgewichen. 2 Torpedotreffer auf Feindkreuzer und einen Zerstörer erzielt. Ziele brannten längere Zeit. Starke Feuerüberlegenheit Gegners zersprengte eigene Formation bald nach Gefechtsbeginn. Nach 1 1/2 - 2 stündigem Gefecht Absicht nach St.Malo durchzubrechen. Z 24 wegen Gefechtsschäden Brest entlassen, dem sich T 24 angehängt hat. Zu dieser Zeit mit ZH 1 nach Verbindung, jedoch sehr leise, offenbar H.K. 0430 Uhr eigener Entschluß mit Z 32 nach Brest durchzubrechen. Bei Kehrtmachen von 2 Kreuzern gestellt, nach schwerem Gefecht manövrierunfähig, Boot gesprengt, Nordseite Jle de Bas gestrandet und gekentert. Letzter Standort ZH 1 voraussichtlich nördlich Jle de Bas.</p> |
| (123) | 1700 ^h | |
| | 1713 ^h | Meldet Seeko Normandie östlich Barfleur etwa 100 größere und mittlere Fahrzeuge in 10 km Entfernung auf Südkurs. |
| | 1730 ^h | meldet Gruppe West, daß eigene Luft in der Nacht zum 9. vor Landekopf Verminung mit BM 1000 durchgeführt hat. Versenkung eines Tankers westlich Le Havre durch Luftwaffe ist von 4.S-Flottille beobachtet. |
| | 1730 ^h | erhält 8.S-Flottille von FdS Befehl in Nacht zum 10. in Verbindung mit Vorfeldüberwachung über Außenweg von Ostende nach Boulogne zu verlegen. |
| (124) | 1735 ^h | erhalten 5. und 9. S-Flottille Weisung unter Führung Chefs 9.S-Flottille Minenversuchung der Tagespositionen der Schlachtschiffe für Küstenbeschießung in Qu. 3569, Schwerpunkt l.u. Viertel nicht über 25 m Wassertiefe durchzuführen. Auf Hinmarsch soll nur loh- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 117 |
|----------------------------|-------------------------|--|-----|
| <p>9.6.44</p> <p>(125)</p> | <p>1737^h</p> | <p>nende, auf Rückmarsch alle Torpedoziele angegriffen werden. Bei Hellwerden Einlaufen Cherbourg.</p> <p>meldet Seeko Normandie in 3566 Mitte feindliche Minensucher bei der Arbeit.</p> <p>Gruppe West hat befohlen für Heranführung 2. Fallschirmjägerkorps allen von Marine verfügbaren Transportraum bereitzustellen. Seit 7.6. sind dem Ob West etwa 700 to Kraftwagentransportraum für Truppenbeförderung zur Verfügung gestellt. Damit ist Werftleistung und Durchführung eigener Aufgaben stark eingeschränkt. Durch Sabotage sind alle Fernschreib- und Fernsprechleitungen von Paris nach Cotentin, Bretagne, Atlantikküste und Südfrankreich ausgefallen.</p> <p>Kpt.z. See Abmann schlägt in Lageunterrichtung vor, angesichts ernster Entwicklung zu prüfen, ob KM nicht von sich aus noch weitere Sicherungseinheiten auch unter Jnkaufnahme schwerer eigener Nachteile beschleunigt aufstellen und dem Heer zur Verfügung stellen kann, um durch ihren Einsatz an ruhigen Küstenfronten und zu Sicherungsaufgaben kampfkraftige Heeresdivisionen herauslösen und an Kampffront einsetzen zu können.</p> <p>Weiter übermittelt Op M Anregung von WFST Op H, vorbeugende Maßnahmen für Zerstörung Hafenanlagen Cherbourg soweit n-ek nicht von eigenen See-streitkräften noch dringend benötigt, durchzuführen, da überstürzte Zerstörung bei entsprechender Lageentwicklung für Gegner kaum eine Behinderung darstellen würde.</p> <p>Adm. Qu. hat festgestellt, daß Gruppe West in dieser Hinsicht alle erforderlichen Maßnahmen sicherstellt. Mit der Verminung des Hafens Cherbourg ist bereits begonnen.</p> <p>Weiter hat der Führer umgehend Prüfung der Frage</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------|---------------|--|
| 9.6.44 | | <p>einer vorsorglichen Auslegung von Minensperren mit DM 1 vor jütländischer , holländischer und friesischer Küste in Höhe möglicher Ausgangsstellungen feindlicher schwerer Seestreitkräfte zur Küstenbeschießung erbeten.</p> |
| (126) | | <p>Der gesamte Bestand an DM-Minen beträgt z.Zt. 600 Stück und ist nach Frankreich in Marsch gesetzt. Bis ca. 25.6. werden ³⁰⁰ weitere Minen nachgefertigt. Anschließend laufend höchstens 1200 im Monat, wenn Fertigung aller anderen Zündgeräte angehalten wird. Vorbeugende Auslegung an mehreren landbedrohten Stellen ist bei diesem Anfall nicht möglich. Ob.d.M. hält es für richtig, zunächst möglichst viele dieser Minen im Raum der Seine-Bucht insbesondere vor Vire- und Ornemündung und vor Le Havre einzusetzen. In nächster Dringlichkeit vor Cherbourg, Dieppe, Boulogne und Ostende und über Einsatz neu anfallender Minen zeitgerecht je nach Lage zu entscheiden.</p> <p>Einsatz vor langgestreckter jütischer Küste erscheint nicht richtig, da langgestreckte Minensperre durch Opferung einiger Sperrbrecher leicht durchbrochen werden kann. Ob.d.M. beabsichtigt dem Führer diese Auffassung persönlich vorzutragen.</p> |
| 2104 Uhr | | <p>meldet Seeko Normandie querab St.Vaast in 15 km Abstand große Ansammlung von Truppentransportern und Passagierdampfern unter Jagdschutz.</p> |
| 2110 ^h | | <p>meldet Gruppe West , daß von Z 32 ca. 250 Gerettete, von Z H 1 1 Offizier und 28 Mann in Ile de Bas gelandet sind. Nach Funkaufklärung sind weitere Überlebende aus Rettungsbooten in BF 2217 vom Gegner aufgenommen.</p> |
| 2114 ^h | | <p>unterrichtet Gruppe West alle , daß gewisse Nachrichten darauf hindeuten, daß Gegner in kommender Nacht Landung an Belgienküste plant.</p> |
| 2120 ^h | | <p>meldet Gruppe West: 1.) 3.6. 2157 Uhr Batterie Marcouf wieder freigekämpft.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 118 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 9.6.44 | | <p>Am 8. 2135 Uhr erzielte Batterie 3/1255 3 Treffer auf Landungsboote. Verluste bei HKB gering.</p> <p>Am 9. 0500 Uhr wehrten 6 HKB versuchte Neulandung bei Ravenoville durch Feuer auf Kreuzer, Schiffsansammlungen und Brückenkopf erfolgreich ab.</p> <p>1107 Uhr wurde Panzeransammlung ostwärts Ravenoville durch 2., 3., 6. und 10. Batterie 1261 bekämpft. 1125 Uhr bekämpfte 3/1255 feindliche Ausladungen in Ornemündung, 1243 Uhr HKA 1255 bekämpfte Landungsboote und Schiffe vor Rivabella und versenkte größeres Schiff.</p> <p>Batterie 2/1261 beobachtete vor Sinken von S 139 und 140 am 7.6. 2 Treffer.</p> <p>2135^h meldet Gruppe West Absichten für Nacht zum 10.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 5.T-Flottille Torp.Einsatz ostwärtige Seine-Bucht, b) 5., 9.S-Flottille Torp.Einsatz westliche Seine-bucht. c) 4.S-Flottille Mineneinsatz wie Nacht zum 9.6., anschließend Torp.Einsatz abgestimmt mit 5.T-Flottille. d) 2.S-Flottille Torp.Einsatz in BF 3610. Einlaufen in Cherbourg. e) 8.S-Flottille verlegt Ostende - Boulogne. f) Auslegen KMA-Sperren südlich Somme-Mündung, Blitzsperren 2122 beiderseits Fecamp, KMA-Sperren vor Seinemündung, Blitzsperren beiderseits Cherbourg evtl. KMA-Sperren. Vauville-Bucht. <p>Weiter meldet Gruppe West, daß der am 9. 0500 Uhr 8 sm nördlich La Hague kreuzende Feindverband vermutlich gegen erkannte Überführung 8.Z-Flottille angesetzt war. Nördlich Port En Bessin bis nordwärts La Hague sind 300 Minen und kleine Einheiten aller Art stilliegend in 25 km Küstenabstand gesichtet, reger Feindnachschieb westlich Orne-Mündung und nördl. Vire-Mündung hält an.</p> | |

(127)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-------------------|--|
| 9:6.44 | | <p>Nachmittags standen südwärts Kap de la Heve in 15 sm Abstand 2 Schlachtschiffe, 3 Kreuzer, 6 Zerstörer, 3 LST, 15 ICT. 1804 Uhr stand feindlicher Minensuchverband 12 sm westlich Kap de la Heve. 1850 Uhr wurde "Nelson" mit Sicherung auf Nordostkurs ablaufend gemeldet.</p> <p>Nach Funkaufklärung sind in BF 2917 weitere Überlebende von ZH 1 auf Rettungsbooten von Engländern aufgenommen. Dingi mit 17 Jnsassen ist in BF 2835 gemeldet. Ausfall an Hafenschutzbooten im Jnvasionsraum ist unbekannt, da seit 6.6. Nachrichtenverbindungen unterbrochen. Werftanlagen Blainvolle bei Caen sind 6.6. gesprengt.</p> |
| (128) | 2250 ^h | <p>übermittelt Marinepeilabt. Bretagne Meldung feindlichen Fahrzeugs, das mit 2 manövrierunfähigen ICT's längsseit HMS "Cupertown" ankert.</p> |
| (129) | 2254 ^h | <p>meldet IX.Fliegerkorps Absicht 2330 Uhr IMB und BM 1000 vor Vire-Mündung auszuwerfen und Einsatz in 2. Nachthälfte, je nach Wetterlage und Beladung zu wiederholen.</p> |
| | 2307 ^h | <p>erhält FdS Weisung von Gruppe West 5. und 9.S-Flottille gegen gemeldete große Ansammlung von Transportern und Passagierdampfern im Seegebiet von St.Vaast und Marcouf einzusetzen.</p> |
| | 2330 ^h | <p>meldet Seeko Normandie Geleitzug aus 7 Transportern, 3Passagierdampfern, 3 Kreuzer 8 sm südlich Insel Marcouf stillliegend.</p> |
| | 2348 ^h | <p>erhält FdS Weisung von Gruppe West mit Rücksicht auf Lage 8.S-Flottille vor belgischer Küste zu belassen und bei Helligkeit Ostende zu legen.</p> |
| | | <p><u>Sonstige Feindlage:</u></p> |
| | | <p>Jm Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet. 2354 Uhr meldet Flugzeug 19.Gruppe beschädigtes U-Boot in BF 5552. 2 weitere U-Boote wurden in BF 2933 und</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 119 |
|----------------|---------------|--|-----|
| <u>9.6.44</u> | | <p>BF 5821 gemeldet. 0100 Uhr. wurde 100 sm westlich Brest das am 8. nachmittags gemeldete Geleit erneut erfaßt und ohne Kursangabe und Zusammensetzung gemeldet. Eigene Luftaufklärung meldete 0610 50 sm nördlich Brest einen Kreuzer auf Nordkurs.</p> <p>3.) <u>Sonstige Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 16 Vp.Positionen waren besetzt. Es wurden 39 ELM/A, davon 9 im Fromveur-Kanal und 12 vor Brest geräumt. In der Nacht zum 9. wurden M 9 und M 24 auf Marsch von Brest nach St.Malo durch Minentreffer im Fromveur-Kanal beschädigt, die Boote sind 0315 Uhr wieder in Brest eingelaufen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u> Im Kanal waren 15 Vp.Positionen besetzt. 45 Minen wurden geräumt, davon 38 vor Le Havre. 8.S-Flottille hat planmäßig von Ymuiden nach Ostende verlegt. Bei feindlichem Luftangriff auf 18.Vp.Flottille in AN 7999 und BF 3332 wurde ein Boot leicht beschädigt. 0227 Uhr geriet 15.Vp.Flottille in BF 3663 in Gefechtsberührung mit feindlichen S-Booten. Beim Gegner wurden Treffer beobachtet, eigene Schäden und Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) <u>Nordsee, Nordmeer, Norwegen.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u> In der Deutschen Bucht blieben Vp,Positionen ohne Gefechtsberührung. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 9. wurde vor der Weser eine Mine geräumt. Vor der holländischen Küste meldete Katwijk 0614 Uhr Minendetonation in etwa 3 km Entfernung. 1140 Uhr ist im Hafen Kadzand südlich Vlissingen eine Mine detoniert. Weitere Deto-</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 9.6.44 | | <p>nationen aus unbekannter Ursache sind in den Morgenstunden von Zandvoort gemeldet.</p> <p>1. Teilstück KMA-Sperre vor Roem ist geworfen. Vor der holländischen Ostküste wurde SVK-Sperre 3 und 6 planmäßig geworfen.</p> <p>0835 Uhr hat Wehrmachtbefehlshaber Niederlande Alarmstufe drohende Gefahr für Bereich befohlen. Für Bereich 1.Sich.Div. wurde ab 2030 Uhr Alarmstufe 2 befohlen.</p> <p>AOK in den Niederlanden hat Adm. Niederlande Befehl erteilt Wielinger-Fahrwasser sofort durch Minen zu schließen. MOK Nordsee ist der Ansicht, daß Sperrung von Fahrwasser nach Gesichtspunkten Seekriegführung erfolgen muß.</p> <p>Diese Auffassung wird von Skl. bestätigt mit Zusatz, daß bei derzeitiger Lage Sperrung genannten Fahrwassers zweckmäßig ist soweit es nicht für eigenen Verkehr dringend gebraucht wird. MOK Nord hat daraufhin Sperrplanung vorgelegt, die schmale Durchfahrtslücke auf Südseite des Fahrwassers zunächst freiläßt und Absicht sofortiger Durchführung gemeldet. Adm. Niederlande erhält Befugnis Durchfahrtslücke und Ostgat je nach Lageentwicklung nach eigenem Ermessen zu sperren. Planung wird von Skl. genehmigt. Verstärkung durch Minen mit MA 2-Zündung, Sperrschutz- und Ankertauminen angeregt.</p> <p>MVO zur Heeresgruppe B hat Wunsch des AOK 15 nach Sperrung des Fahrwassers in fernmündlichem Anruf bei Skl. unterstützt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Nach Norden wurden 43, nach Süden 27 Schiffe geleitet. Flotte meldet Bereitschaftszustand "Tirpitz". Nach Herstellung eingeschränkter Kb. am 20.6. und Absicht neben Durchführung der Reparaturen Ausbildung</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 120 |
|----------------------------|---------------|---|-----|
| <p>9.6.44</p> <p>(130)</p> | | <p>fortzusetzen. und im Rahmen der Seelage kurze Diversionsliegezeit an anderen Stellen einzuschalten. Für dringendste Fälle ist Schiff schon ab 3.6. einsatzbereit. Voraussichtlich ab 20.6. 6-stündige Bereitschaft.</p> <p>Abschrift entsprechenden Fernschreibens gem. 1.Skl. 17769/44 gKdos. in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im östlichen Finnenbusen wurden die üblichen Bewegungen zum Minenräum- und Sicherungsdienst sowie zum Nachschub in die Lugaucht festgestellt. Seit 20.5. ist die Räumtätigkeit im Gebiet Lavansaari und vor allem östlich Tüters sowie nördlich und östlich Vigrand durch zum Teil sehr starke Räumverbände festgestellt. Die hier geschaffene Sperrlücke ist für Nachschubgeleite zur Heresfront benutzt worden. Außerdem sind in der inneren Narwabucht mehrfach S-Boote aufgetreten. Ein Durchbringen von U-Booten ist nicht festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 34 Boote, in der Ostsee 39 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. Je eine Mine wurde in der Pommerschen Bucht und bei: Rixhoeft geräumt. Im Fehmarn-Belt wurde eine Minendetonation beobachtet. An der westjütischen Küste waren 4 Vp.Positionen besetzt. Für alle durch "Wallenstein" erfaßten Fahrzeuge wurde ab 10.6. 3-stündige Bereitschaft befohlen.</p> | |
| <p>(131)</p> | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | | | | | | |
|---|-----------------|---|---|-----------------|---------------|-------------|---------|--------------|
| 9.6.44 | | <p>3.T-Flottille hat Befehl erhalten mit 3 Booten sofort von Swinemünde in Oslo-Fjord zu verlegen. Nach Verlegung soll Ausbildung im Rahmen zugeführten Brennstoffkontingents fortgesetzt werden. Flottille ist 1800 Uhr zum Verlegungsmarsch angetreten. Im Bereich Adm. östliche Ostsee hat 1.R-Flottille Westgrenze Seeigel 7 B ohne Räumerfolg freigesucht. Verstärkung der Sperren ist durch 8 MFP für Nacht zum 11. vorgesehen. In AO 3354 wurden 11 russische und in AO 3346 eine M 12 durch Finnen geräumt.</p> <p>Aufdem Peipus-See sind 2 weitere MAL und Führerboot "Baltenland" Kb. gemeldet.</p> <p>Am Nachmittag und Abend des 8. lag feindlicher Art.-Beschluß auf Batterie und Mole Sillamae, Batterie Merckuela hat Feuerüberfall auf feindliches MG und Grabenstellung bei Magerburg erfolgreich durchgeführt. In der Nacht zum 9. wurde Übersetzversuch von 12 Mann von Magerburg in Ruderbooten zurückgewiesen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>RKS rechnet für Monat Juli mit folgenden Verschiffungen:</p> <table data-bbox="263 1059 974 1178"> <tr> <td>Waffenmachtschub und Versorgung kriegswirtschaftlicher Industrien in Norwegen</td> <td>rund 374 000 to</td> </tr> <tr> <td>Finnlandschub</td> <td>" 25 000 to</td> </tr> <tr> <td>Ostland</td> <td>" 140 000 to</td> </tr> </table> <p>Deutscher Küstenverkehr außer Kohle in beiden Richtungen 60 bzw. 85 000 to, Küstenkohleverkehr 211 000 to. Verschiffung^{en} von Lulea haben 31.5. eingesetzt. Für Juli sind ca. 500 000 tons zur Abholung vorgesehen, während</p> | Waffenmachtschub und Versorgung kriegswirtschaftlicher Industrien in Norwegen | rund 374 000 to | Finnlandschub | " 25 000 to | Ostland | " 140 000 to |
| Waffenmachtschub und Versorgung kriegswirtschaftlicher Industrien in Norwegen | rund 374 000 to | | | | | | | |
| Finnlandschub | " 25 000 to | | | | | | | |
| Ostland | " 140 000 to | | | | | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|----------------------------------|---|
| <u>9.6.44</u> | VII.) Luftkriegführung. ===== | <u>Westraum:</u> Am Tage werden aus Belgien/Nordfrankreich und Westfrankreich nur schwache Feindeinflüge ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Im eigenen Einsatz bekämpften 92 Kampfflugzeuge Schiffsansammlungen in Seine-Bucht und erzielten Treffer auf mehreren Landungsbooten und in Scheinwerfern und Flakstellungen. In der Nacht zum 10. wurde in Belgien Einflug von 14 Feindflugzeugen, in Westfrankreich Einflug von 200 4 - mot. Maschinen in Küstengebiet Dieppe, Valerie en Caux bis Paris - Evreux gemeldet. 63 eigene Kampfflugzeuge bekämpften Anlandungen im Raum Arromanches bis Orne-Mündung bei 3 eigenen Verlusten. 9 Kampfflugzeuge mit 30 Jägern waren zur Unterstützung des Heeres gegen Terroristen in Südfrankreich eingesetzt. <u>Reichsgebiet:</u> In den Morgenstunden wurde München durch einen starken Verband 4 - mot. Maschinen mit Jagdschutz aus dem Raum Foggia angefliegen. Es erfolgte ein mittelschwerer Angriff auf vorwiegend Wohngebiete. Industrieschäden sind nicht gemeldet. Weiter wurden Flugplatz Riem und abfliegend Eisenbahnanlagen in Innsbruck angegriffen. Zur Abwehr waren 172 eigene Jäger eingesetzt, davon 90 aus Oberitalien. Nach bisherigen Meldungen wurden 18 Angreifer abgeschossen, davon 8 durch Flak, 5 weitere Abschüsse sind wahrscheinlich. 8 eigene Verluste sind gemeldet. In das Reichsgebiet flogen 30 - 40 Moskitos zum Angriff auf Berlin ein . |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| (134) | | 122 |
| 9.6.44 | | <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Feind griff mit 50 Flugzeugen aus Süditalien den U-bootsstützpunkt Pola an, wo Schäden verhältnismäßig gering waren. In Mittelitalien wurden Verkehrsziele angegriffen, im Frontgebiet 1000 Einsätze gezählt. In der Nacht zum 9. wurden 20 Feindflugzeuge im Angriff auf Jraklion, 30 zur Bandenversorgung im Balkanraum, weitere bei Aufklärung in der Ägäis festgestellt. 10 eigene Flugzeuge waren zum Angriff auf Verkehrsziele westlich und südwestlich Rom eingesetzt. Weitere Flugzeuge führten Lichtbildekundung von Ajaccio und Calvi sowie Sichtaufklärung im Tyrrhenischen Meer durch, außerdem wurde Bizerta durch Lichtbild erkundet.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 8.6. 826 eigene, 727 Feindeinsätze gezählt, 29 Abschüsse wurden ohne eigene Verluste gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 8. 1930 Uhr lief ein Kairo-Kreuzer, am 9. 0830 Uhr ein Tromp-Kreuzer von Gibraltar in das Mittelmeer. Der am 8. gemeldete Geleitzug mit Kurs auf das Mittelmeer wurde 0830 Uhr von Tres Forcas in Stärke von 104 Einheiten gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 9. Gefecht ^{mit} mit feindlichen S-Booten und einem Art.Träger vor Toulon. Art.-Träger</p> |
| (135) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 9.6.44 | | <p>wurde beschädigt. Nachmittags hat U-Jäger 6073 vor Toulon U-Bootstorpedo ausmanövriert, U-Jagd läuft. Vor La Ciotat wurde vormittags U-Bootsgefahr gemeldet.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Lichtbilderkundung Bizerta ergab nach Grobauswertung gegenüber Feststellung vom 26.5. geringe Abnahme des Frachterraums. Im Hafen wurden 9.6. 13 Zerstörer, 4 S-Boote, 3 LST, 41 mittlere Landungsboote, 25 kleine Landungsboote, im Hafen Ferryville 3 ansch. Zerstörer ausgemacht.</p> <p>In Ajaccio lagen 4 U-Boote, 19 LCT, 2 LCJ, 1 Truppentransporter und 2 Frachter, ferner 30 kleine Boote u.a. In Calvi 14 Hilfslandungsboote, in der Nacht zum 10. wurden kurz nach Mitternacht 25 sm nordostwärts Maddalena 20 große LCT und 2 Zerstörer auf Westkurs gemeldet. Kurz vor Mitternacht stand 15 sm westlich Civitavecchia 1 Zerstörer und 1 Vp.Boot .</p> <p>Nach weiterer Luftaufklärung wurden am 8. 2105 Uhr 14 sm südlich Orbetello 3 Bewacher ansch. Zerstörer auf Ostkurs und 79 sm SO-wärts Orbetello 8 Landungsboote am 9. 0527 Uhr 17 sm westlich Civitavecchia 5 kleine Landungsboote und 5 vermutlich LCT vermutlich zur Versorgung feindlicher Panzerspitze. 0557 Uhr 60 sm westlich Ponza 2 Zerstörer, 18 LCT auf Westkurs gemeldet.</p> <p>Im Gebiet Anzio - Jschia wurde in der Nacht zum 9. verstärkter Nachschubverkehr beobachtet.</p> <p>Die am 7. gemeldete Feindlandung nördlich Tarquinia hat sich nicht bestätigt.</p> <p>Am 8. hat Feind lückenlose Luftüberwachung an gesamter ital. Westküste durchgeführt.</p> <p>Über die Seelage im Mittelmeer berichtet 3./SkI.: Gegner führt notwendigen Nachschub im Rahmen normalen</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 9.6.44 | | sowohl im westlichen wie im ostwärtigen Mittelmeer möglich. |
| (137) | | Entsprechende Unterrichtung der Frontführungsstäbe und der obersten Führungsstäbe der Wehrmachtteile ist erfolgt. Abschrift gem. 1.Skl. 17797/44 gKdos. in KTB Teil D Heft Feindlagematerial. |
| | | <u>Eigene Lage:</u> |
| | | Geleit- und Vp.Dienst im Bereich Dt.Mar.Kdo. |
| | | wieder planmäßig angelaufen. Z.Zt. wird nur Betriebsstoff nach Livorno nachgeschoben. Minenaufgabe südostwärts Anko- |
| | | na ist durch 4 Hafenschutzkutter südostwärts Spezia durch Minenschiff "Dietrich v. Bern" und 3 Minen-MFP durch- |
| | | geführt. Nordwestlich Elba haben 2 TA-Boote Minenauf- |
| | | gabe "Tor" planmäßig durchgeführt. |
| | | In der Nacht zum 9- wurden auf eigene Geleite im |
| | | Raum Genua - Piombino laufend Raketenbombenangriffe ge- |
| | | meldet. Ein MFP ist durch 2 Volltreffer versenkt. Bei |
| | | Raketenbombenangriff auf nordlaufendes Geleit vor |
| | | Viareggio wurden nur leichte Schäden angerichtet. Am 9. |
| | | mittags wurde durch Jaboangriff TA 27 in Porto Ferrario |
| | | beschädigt. |
| | | 3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u> |
| | | a) <u>Adria:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | Mittags wurde 20 sm ostwärts Bari ein S-Boot auf |
| | | Ostkurs südlich Bari ein Frachter von 4 - 5 000 BRP |
| | | gemeldet. |
| | | Im Seegebiet Barletta - Vieste standen 5 - 6 |
| | | Vp.Boote. |
| | | <u>Eigene Lage:</u> |
| | | Am frühen Morgen und am Vormittag wurden Häfen |
| | | Cherso, ^{am frühen Morgen} in Vieste wurden Öltanks und Gleisanlagen |
| | | beschädigt, Seeflughafen Puntisella angegriffen. hier |
| | | hier wurden Öltanks und Gleisanlagen beschädigt. |
| (138) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 9.6.44 | b) Ägäis: | |
| (139) | | <p>Am 8. nachmittags versenkten feindliche U-Boote nördlich Insel Skopelos 3 Küstensegler durch Art.Feuer. Am 9. 0313 Uhr wurde Dampfer "Tanais" (1545 BRT) südlich Santorin durch U-Boot mit Torpedos versenkt. Geleitdampfer "Lola" wurde wenig später westlich Lemnos von feindlichem U-Boot ohne Erfolg angegriffen. In der Nacht zum 9. wurde Korfu durch ein Feindflugzeug durch Bomben und Bordwaffen im Tiefanflug angegriffen. Kurz nach Mittag griffen 3 Feindflugzeuge alt-ital- Stellungen bei Navarino an. Adm. Ägäis beantwortet Anfragen von Skl. betr. Kreta-Geleit. Abschrift Fs. gem. 1.Skl. 17768/44gK. in KTB Teil C Heft XIV.</p> |
| (140) | | <p>Weiter unterrichtet Adm. Ägäis Skl. von Fs. des Länderbeauftragten RKS Admiral Mewis vom 7.6. an Gauleiter Kaufmann betr. Versorgungslage Ägäis. Transportforderung der Bedarfsträger kann nur erfüllt werden, wenn Verzögerung oder durch Geleitstellung wesentlich verkürzt und wenn Geleitstellung verstärkt ^{schon} verstärkt wird. Für Aufrechterhaltung und schnellere Durchführung Neubauprogramms und Reparaturen sind unüberwindliche ^{äußerst} Schwierigkeiten zu befürchten, falls Einschränkungen ^{Einmischung} nicht aufgehoben werden. Bericht enthält weiter Hinweis auf Information, wonach Luftwaffe in Rotterdam in Verbindung mit Siebel Schnellschiffe baut, die ca. 15 to laden und 15 Meilen laufen sollen. Festungskommandant Kreta beabsichtigt diese bei OKwW für Ägäisraum anzufordern. Abschrift entsprechenden Fs. gem. 1.Skl. 17757/44gKdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> |
| (141) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------------------|--|
| <u>9.6.44</u> | c) <u>Schwarzes Meer:</u> | <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nachträgliche Bildauswertung vom 30.5. ergab im Seegebiet nordwestlich Kap Chersones Räumtätigkeit durch R-Boote.</p> <p>In Batum wurden am 8.6. ein Kirow-Kreuzer, 1 leichter Kreuzer unter Dampf, 3 Zerstörer, davon einer unter Dampf, ein weiterer Zerstörer und 5 U-Boote, ferner einige S-Boote und andere festgestellt.</p> <p>Erkundung von Noworossisk ergab starke Belegung und zeigt, daß der Hafen wieder im vollem Umfange als Stützpunkt <u>wieder</u> in Betrieb genommen ist. Weitere Aufklärungserkenntnisse sind nicht von Bedeutung.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Entsprechend Weisung Skl. (s.KTB 8.6.) , meldet Gruppe Süd, daß ASM bereits Befehl zum Einsatz S-Boote erhalten hat, sobald Schiffsbewegungen Sewastopol bzw. Zubringerseeverkehr festgestellt ist. Regelmäßig geflogene Nacht und Tagaufklärung ergab, daß bisher keinerlei Seeverkehr von und nach Sewastopol stattfindet. Hafen unbelegt. Eindringen S-Boote in Bucht und Hafen Sewastopol wegen starker eigener Verminung nicht möglich.</p> <p><u>Donau -Lage:</u></p> <p>Minenabwürfe und Schiffsverluste sind vom 9. nicht gemeldet.</p> <p>Am 8. wurden durch Fahrzeuge 3 Räumerfolge, durch MS-Flugzeuge 3 Räumerfolge erzielt.</p> <p>Skl. unterrichtet WFST op M, Adm. FH<u>u</u> und Inspekteur Minenräumdienst Donau über Bestand an Donauschiffen nach Stand vom 1.6. lauf ^{Auskunft} vom Reichsverkehrsministerium. Abschrift Fs.1.Skl.Im 17738/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p align="center">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|------------------------------|---|
| 9.6.44 | | IX.) Lage Oat asien : ===== |
| <i>8-9-44</i> | Chef Skl. <i>Jm 24 6'</i> | Keine besonderen Nachrichten. ----- <i>+ 1 Skl.</i> <i>I^e J</i> <i>I^b</i> <i>I b (Kr) ag</i> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>10.6.44</u> | | <p data-bbox="381 227 712 269"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="280 314 970 368">In dem neuen von Bonomi gebildeten ital. Kabinett ist Admiral de Courten Marineminister geblieben.</p> <p data-bbox="446 394 598 406">-----</p> <p data-bbox="368 483 840 525"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="254 557 576 582">I) <u>Chef Stgl Adm. Cu:</u></p> <p data-bbox="293 602 943 751">a) Vortrag über Aufstellung neuer Dringlichkeitsliste betr. Vernebelungsanlagen. An der Spitze stehen Hydrierwerke, dann folgen neuerdings Rheinbrücken. Vernebelung der letzteren soll zum Teil von der Kriegsmarine übernommen werden.</p> <p data-bbox="97 771 135 791">(143)</p> <p data-bbox="304 771 957 1048">b) Die von Kapt.z.S. Asmann angeregte Prüfung ^{let} Gestellung weiterer Sicherungseinheiten durch die Kriegsmarine (s. KTB 9/6.) wird bei Mar.Wehr hinsichtlich der Bewaffnungsmöglichkeit geprüft. Ob.d.M. wird der Anregung unter Umständen näher treten. Jedenfalls befiehlt Ob.d.M., daß die Ausrüstung aller in besetzten Gebieten befindlichen Marineangehörigen mit Waffen so schnell wie möglich durchgeführt wird.</p> <p data-bbox="482 1074 635 1087">-----</p> <p data-bbox="239 1110 957 1164">II) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über laufende DM-Transporte. Minen mit Uhrwerkzunder sind klar gemeldet.</p> <p data-bbox="97 1187 135 1207">(144)</p> <p data-bbox="291 1179 957 1329"><u>Chef Mar.Rüst</u> hat Steigerung der Minenräumgerätfertigung bei Minister Speer beantragt. Es ist zunächst keine Sonderaktion eingeleitet, sondern daran gedacht, das Ergebnis durch Einstufung zu erzielen.</p> <p data-bbox="97 1364 135 1384">(145)</p> <p data-bbox="291 1352 967 1467">Im Rahmen des Personaleinsatzes der Kriegsmarine für die Rüstung werden etwa 10.000 Mann zur Verfügung gestellt, davon sind bereits 4.500 Mann eingesetzt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 10.6.44 | III) | <p><u>Chef 3/Sk1:</u> In ausländischen Sendern werden Anweisungen der Feindseite an die in Deutschland befindlichen ausländischen Arbeiter erlassen. In der Mai-Erklärung von Churchill und Roosevelt zum Seekrieg wird festgestellt, daß die alliierten Schiffsverluste dieses Monats die bei weitem geringsten des Krieges gewesen seien.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | IV) | <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>An der Landungsfront ist ein weiteres erhebliches Anwachsen der fdl. Kampfkraft festzustellen. Es sind starke Teile von nunmehr 16 - 17 großen Verbänden erfaßt, die zum größten Teil zu den aus Italien abgezogenen Divisionen gehören. Fremde Heere West rechnet mit weiteren starken Angriffen aus dem Raum Orne - Vire mit dem Ziel der Abschmürung der Halbinsel Cotentin, auf die neue Luftlandetruppen abgesetzt sind. Aus Landekopf nördl. Carentan ist Beginn starker Angriffe zur Gewinnung von Ausgangsstellungen für weitere Operationen Richtung Cherbourg zu erwarten. Schwerpunkt der Feindangriffe lag am 9/6. im Raum SO-wärts Bayeux und ostw. Vire-Mündung. Heranführung eigener Kräfte war durch starken fdl. Lufteinsatz trotz ungünstiger Wetterlage erheblich verzögert, jedoch konnte eine wesentliche Erweiterung des Landekopfes verhindert werden. Vom 6. - 8/6. sind 175 Feindpanzer abgeschossen und 1500 Gefangene gemacht. Die blutigen Feindverluste sind sehr hoch. Kämpfe westlich der Orne trugen vorwiegend Abwehrcharakter. Der Landungsraum nördl. Carentan ist vom Gegner erweitert. Für 10/6. ist eigener Vorstoß zur Verhinderung einer Vereinigung der</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 10.6.44 | | <p style="text-align: right;">127</p> <p>Feindteile ostwärts Vire mit denen nördl. Carentan vorgesehen, ferner weiteres Vorgehen des Panzergranadierkommandos sowie Verstärkung der Abwehr gegen nach Norden vorstoßenden Gegner im Westteil Cotentins.</p> <p>Die in SO-England stehende Heeresgruppe und die dazu gehörenden Nahkampfverbände sind noch in keiner Weise in Anspruch genommen. Fremde Heere West rechnet mit Angriffsrichtung Belgien, wofür außerdem 4 - 5 Luftlandedivisionen bereitstehen.</p> <p>In <u>Italien</u> liegt das Kampfgebiet bei Tarquinia und im Raum Viterbo. Im östlichen Teil des Op.Gebietes folgt der Gegner unseren Absetzbewegungen nur zögernd.</p> <p>Bei dem am 8/6. abends in das Mittelmeer eingelaufenen Geleit befinden sich 17 LCT neuer Bauart. Damit hat Zuführung großer Landungsboote seit dem Mai Zahl 40 erreicht. Offenbar hat ^{es} sich bei dem wiederholt gemeldeten Abzug von Landungsmitteln aus dem Mittelmeer wenigstens zum Teil um einen Austausch alter gegen neue Fahrzeuge gehandelt. Im Mittelmeer sind z.Zt. etwa 250 große Landungsboote anzunehmen, zu denen noch die nicht feststellbaren in den Mittelmeerhäfen gebauten Fahrzeuge hinzukommen. Im Nil-delta sind neue Truppenbewegungen in Richtung auf Einschiffungshäfen gemeldet.</p> <p>Das Unternehmen "Rüsselsprung" gegen den Schwerpunkt der Titoschen Kräfte mit erfolgreichem Angriff auf Titos Hauptquartier ist planmäßig und wirkungsvoll durchgeführt.</p> <p>Von der <u>Ostfront</u> sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

(146)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>10.6.44</u> | | <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Zur Frage Kreta-Versorgung meldet Gruppe Süd, daß geforderte Monatsleistung von 1.500 ts mit vorhandenen Kräften sichergestellt ist, solange nicht besondere unglückliche Umstände eintreten. Im Falle Feindangriffs gegen Ägäis ist Nachschubmöglichkeit äußerst fraglich. Uboottransporte werden dann notwendig.</p> <p>In Besprechung zwischen Gruppe Süd und Adm. Ägäis mit Heeresgruppe E hat sich ergeben, daß Angaben des Festungskommandanten Kreta unzutreffend sind und von Heeresgruppe E nicht gebilligt werden. Heeresgruppe E feststellt laufenden Monatsbedarf Kreta auf weiterhin 6.000 ts. Um von Führer befohlene Bevorratung auf 6 Monate zu erhöhen, wird verstärkte Transportleistung notwendig. Geforderte Mindestleistung von 6.000 ts für Kreta ist mit vorhandenen Mitteln nur theoretisch erreichbar, da auch weiterhin mit Verzögerungen und Ausfällen gerechnet werden muß, mit denen die geplanten Neuzuführungen und Neubauten kaum Schritt halten werden. Erste unerläßliche Vorbedingung genügenden Jagdschutzes ist auch weiterhin nicht erfüllt. Von Vergrößerung der Bevorratung kann keine Rede sein. Wenn Verluste in bisherigem Maße anhalten, muß mit weiterem Absinken der Transportleistung gerechnet werden, so daß auch laufende Versorgung in Frage gestellt wird.</p> <p style="text-align: right;">Stellungnahme Chef Skl Adm. VI wird herbeigeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------|---------------|---|
| 10.6.44 (147) | II) | <p>Sk1 / S hat Terminplan für Sonderkampfmittel Typ XXVII, Biber, Neger, Linsen, Meereskämpfer und Sturmboote aufgestellt. A.d.K. hat in Besprechung mit Rüstungslieferungsamt und Hauptausschuß Schiffbau Vorziehen der Fertigstellungstermine für Typ XXVII und Biber verlangt. Ergebnis entsprechender Prüfung ist in 3 - 4 Tagen zu erwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | III) | <p>Nach Mitteilung W.F.St. op (M) äußerte Führer bei Überlegungen über Frage des Abzugs von Divisionen aus Dänemark in den Westraum, er wolle Abzug erst vornehmen, wenn größere Sicherheit gegen Feindlandungen durch Auslegen von Minensperren mit neuer Zündung durch Kriegsmarine erfolgt sei. Op (M) hat darauf hingewiesen, daß Auslegen kurzfristig nicht möglich und daß Sperre mit bestwirksamen Minen Landung niemals verhindern kann. Kapt. z.S. Asmann hält persönlichen Vortrag des Ob.d.M. in dieser Frage für zweckmäßig, da Führer offenbar auf Abwehrkraft neuer Minen gegen Feindlandungen zu hohe Erwartungen setzt. (vergl. KTB 9/6.).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (148) | IV) | <p>3/Sk1 hat auf Grund feindl. Bildmaterials weitere Typen engl./amerik. Landungsboote und Schiffe festgestellt. Danach hat sich die Spezialisierung dieser Fahrzeuge noch weiter entwickelt. So ist ein kleines Landungsunterstützungsboot mit Raketenbewaffnung (LCS (S)), ferner ein Landungsnavigationsboot (LCN), ein Landungsdockboot (LSD), ein Landungsreparaturboot (LCE) entstanden. Außerdem werden Amphibien-Fahrzeuge eingesetzt. Berichtsausfertigung gemäß 1/Sk1 22677/44 geh. in KTB Teil D "Nachrichtenauswertung Fremde Marinen".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 10.6.44 | | <p style="text-align: center;">L a g e 10/VI. =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>In dem Spätabendbericht des alliierten Hauptquartiers wird auf die besonders schweren Kämpfe im Gebiet von Caen hingewiesen. Auf Cotentin hätten USA-Truppen an mehreren Stellen die Straße Carentan - Valogne überschritten, Eisenbahnverbindung nach Cherbourg sei unterbrochen. Alliierte Lufttätigkeit über dem Kampfgebiet sei wegen schlechter Sicht und stürmischen Wetters am 9/6. auf Mindestmaß reduziert gewesen. Vor Morgengrauen des 9/6. hätten 4 britische, 2 kanadische und 2 polnische Zerstörer einen Verband deutscher Zerstörer auf der Höhe von Quessant zum Kampf gestellt. Ein deutscher Zerstörer habe Torpedotreffer erhalten. Brit. Zerstörer "Tartar" hätte einige Beschädigungen davongetragen. Auch seien Verluste an Mannschaften eingetreten. Nach Morgengrauen des 9/6. hätten deutsche Schnellboote einen erneuten Versuch unternommen, aus Osten und Westen in das Kampfgebiet einzudringen.</p> <p>In dem Vormittagsbericht vom 10/6. wird gemeldet, daß USA-Truppen Isigny erobert haben. Trotz ungünstiger Wetterverhältnisse seien Ausladungen ununterbrochen fortgesetzt. Britische, kanadische Truppen im Raum von Caen hätten sich gegen schwere deutsche Angriffe behauptet. Der an der Halbinsel Brest auf Strand gejagte deutsche</p> |

(149)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>10.6.44</u> | | <p>Zerstörer sei infolge erneuter Angriffe zum Wrack geworden.</p> <p>Nach weiteren Meldungen liegt Schwerpunkt der Gefechte auf Cotentin etwa 15 sm südlich von Cherbourg unter pausenlosem Beschuß alliierter Flotteneinheiten. Nach einer Exchange-Meldung sollen alliierte Luftlandetruppen ziemlich schwere Verluste gehabt haben. Unter der Wetterverschlechterung und der rauhen See leidet der Nachschub. Die alliierten Verbände gebrauchten zu einem tieferen Vorstoß in das Land hinein mehr, als ihnen augenblicklich zur Verfügung stände.</p> <p>Im einzelnen ergibt sich aus den vorliegenden Meldungen bei Skl folgendes Bild der Lage:</p> <p><u>0200 Uhr</u> meldet 2. Sfl. mit 4 Booten 2230 Uhr Auslaufen aus Boulogne nach Westen. Einlaufen Cherbourg voraussichtlich 0500 Uhr.</p> <p><u>0225 Uhr</u> meldet Seekdt. Bretagne etwa 80 - 100 Raketenbomben und mehrere Bombentreffer auf Z 32.</p> <p><u>0342 Uhr</u> melden 5. und 9. Sfl. Auslaufen mit 10 Booten 2330 Uhr aus Cherbourg, Einlaufen bei Hellwerden.</p> <p><u>0344 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln in Lagebericht von 0500 Uhr See- und Luftlage ruhig.</p> <p><u>0420 Uhr</u> meldet Funkaufklärung fdl. Funkmeldung über Erfassung 3 eigener S-Boote um 0020 Uhr in 354° 10 sm ab Point Barfleur. Anschließend wurden Funkmeldungen eigener S-Boote übermittelt.</p> <p><u>0421 Uhr</u> meldet F.d.S. Geleitzug in BF 3627 r.u. Kurs Süd und übermittelte</p> <p><u>0458 Uhr</u> an die in See befindlichen S-Boote fdl. ES-Anruf -Buchstaben S.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 130 |
|----------------|---------------|---|
| 10.6.44 | | <p data-bbox="306 232 933 355"><u>0610 Uhr</u> beantragt Adm. Atlantikküste bei Gruppe West unter Hinweis auf Wahl des Landplatzes Vire Sperrung Quiberon-Südspitze bis Aaralo durch "Blitz".</p> <p data-bbox="306 371 948 555"><u>0630 Uhr</u> übermittelt Funkaufklärung weitere Sichtmeldungen, die von fdl. Fahrzeugen, Verbandsführern, Gruppenführern bzw. Einheiten zwischen 0900 und 0220 Uhr über deutsche S-Boote in BF 3659, 3536, 3617, 3562 und 3664 abgegeben wurden.</p> <p data-bbox="306 571 959 694"><u>0630 Uhr</u> übermittelte Funkaufklärung Meldung engl. Einheit von 0317 Uhr über Sichten von 3 Zerstörern in 227° 16 sm ab Kap Antifer auf Kurs 270°, offenbar 5.Tpl.</p> <p data-bbox="422 709 959 802">Nach weiteren Erkenntnissen der Funkaufklärung haben diese angeblichen Zerstörer 0323 Uhr Angriff durchgeführt.</p> <p data-bbox="306 825 971 917"><u>0720 Uhr</u> erstattet Gruppe West Lagebericht 0600 Uhr: Danach hatte 5.Tpl. 0240 Uhr Gefecht mit fdl. Zerstörern in BF 3659.</p> <p data-bbox="422 933 998 1118">Von 8.Sfl. wurde von Ostende aus AN 8747 r.o.E. bis AN 8728 Mitte aufgeklärt. S 180 und 190 haben nach ELM/A-Treffer kehrt gemacht. Flottille ist anschließend nach Ostende zurückgelaufen wegen Invasionsgefahr im Hollandraum.</p> <p data-bbox="422 1133 959 1195">5. und 9.Sfl. sind mit 11 Booten 0330 Uhr in Cherbourg eingelaufen.</p> <p data-bbox="422 1210 982 1402">Schwerpunkt zahlreicher Ortungen im Landeraum lag nördlich und östlich Kap Barfleur und nördl. und westl. Kap de la Heve. Ein großes oder viele kleine Ziele wurden am 9/6. 2300 Uhr im Raum 12 sm nördl. Alderney auf Südkurs erfaßt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|--|
| <u>10.6.44</u> | | <p>Auf Längen 0° 55 und 0° 35 West wurden 2 fdl. betonnte Geleitwege festgestellt.</p> <p>Am 9/6. 1000 Uhr ist ein L-Boot mit einem LKW und ca. 10 Mann bei Etretat angetrieben und sichergestellt.</p> <p>Fdl. Flugzeuge haben 0419 Uhr U 985 in BF 5585, um 0214 Uhr U 621 in BF 2765 und 0414 Uhr U 608 in BF 7355 angegriffen.</p> <p>0140 Uhr sind Fallschirmspringer bei Valogne und 20 km südlich Cherbourg gemeldet.</p> |
| | <u>0730 Uhr</u> | <p>erstattet Chef 5.Tfl. Gefechtsbericht über Gefecht mit fdl. Zerstörern und Gun-Booten in der Nacht zum 10/6. Flottille war 0030 Uhr mit 3 Booten aus Le Havre zum Torpedoangriff nach Westen ausgelaufen und hat 0230 Uhr unbemerkten Angriff auf 4 Zerstörer auf etwa 50 - 60 km gefahren. Zerstörer drehten ab und eröffneten Feuer. Nach durchgeführtem Heckgefecht auf SO-Kurs stieß Verband auf 6 fdl. Artl.Schnellboote, die auf Aufnahmeposition eigener R-Boote standen. Minenlegen anzunehmen. Während Verfolgungsgefecht auf geringe Entfernung fielen Bomben angreifender Jabos in Feindverband. Durch eigenen Beschuß wurden 3 Feindboote sicher beschädigt, davon 1 stark. Flottille ist Le Havre eingelaufen.</p> |
| | <u>0855 Uhr</u> | <p>meldet Seeko. Normandie 0700 Uhr ostw. bis SO-wärts Barfleur etwa 54 Transporter, Lande- und Begleitfahrzeuge auf Südkurs, Abstand 30 km.</p> |
| | <u>1105 Uhr</u> | <p>übermittelt Funkaufklärung Funkspruch an Portsmouth über Sichten von 5 M-Booten 0720 Uhr in BF 3649 und 3 M-Booten in gleicher Position um 0738 Uhr.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 10.6.44 | | <p style="text-align: right;">131</p> <p><u>1125 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie Treffer von HKB 4/1261 auf Feindzerstörer 6 km vor Quineville. Zerstörer brennt und bootet aus.</p> <p><u>1200 Uhr</u> meldet Skl/S an 1/Skl und Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) A.d.K. verlegt baldigst erste Teile von in Aufstellung begriffenen Flottillen Sonderkampfmittel nach dem Westen. Erster Einsatz erfolgt mit stark behelfsmäßigen Mitteln, da Flottille noch nicht gefechtsstark und geplante Bödenorganisation nicht voll einsatzklar. 2) Es werden abmarschbereit mit Autotransport eine Gruppe K-Flottille 211 (Linsen) Chef Kaptlt. Kolbe, etwa 11/6. aus Raum Lübeck, ferner weitere K-Flottille 361 (Neger), Chef Oberlt. z.S. Krieg, etwa 17/6. aus Raum Thüringen. 3) Kapt.z.S. Böhme übernimmt als "Einsatzstab Böhme der K-Verbände" Vorbereitung, Bearbeitung und Steuerung des Einsatzes der ihm unterstellten K-Flottillen. Er wird einsatzmäßig Gruppe West unterstellt. 4) Einsatzstab Böhme eintrifft 11/6. abends im Landmarsch bei Gruppe West Führungsstab zur Meldung und Unterrichtung über Einsatzmöglichkeiten K-Flottillen. Einsatzstab hat laufende Funkverbindung mit K-Flottillen, so daß auch während Marsches Umleitungen möglich sind. <p><u>1308 Uhr</u> meldet Admiral Kanalküste Lage von 0400 Uhr: Schiffsansammlungen vor Orne-Mündung anhaltend. Vor St. Vaast größerer Verband sowie fdl. Minensuchtätigkeit. Aus gesamtem Schiffsverkehr keine Anzeichen für Landungen an anderen Abschnitten.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>10.6.44</u> | | <u>1325 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeiten für Nacht zum 11/6. als überall günstig. |
| | | <u>1440 Uhr</u> meldet MPA Bretagne, daß 0455 Uhr in 3616 BF durch engl. Einheit Uboot gemeldet wurde. |
| | | <u>1507 Uhr</u> meldet MOK Ost, daß die dem Bestand des 3. S.St.R. fehlenden Handwaffen mit Munition am 25/5. von Kiel abgesandt sind. Falls Waffen inzwischen eingetroffen sind, würde sich befohlene Zurückziehung der Rekruten erübrigen. |
| | | <u>1507 Uhr</u> erteilt Gruppe West an Seeko. Normandie Befehl Rückführung weiblichen Gefolges unter Ausnutzung aller sich bietenden Gelegenheiten sofort durchzuführen. |
| (150) | | <u>1542 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie weiter stärkste Schiffsansammlungen vor St. Vaast ^{insel} Insel Marcouf außer Schußbereich und Seebeschuß der Batterie. In diesem Raum ist bei Battr. 4/1261 ein weiteres Geschütz ausgefallen. Battr. Marcouf befindet sich noch in unserer Hand. |
| | | <u>1624 Uhr</u> meldet FdU West Kurierverbindung Brest - Paris abgebrochen. |
| | | OB West regelt Verwendung Drahtfunks unter Beschränkung auf kriegswichtige Meldungen. |
| | | Aus Funkaufklärung entnimmt Gruppe West Anforderung von Nahkampffliegereinsatz gegen Fumo und 15,5 cm Geschütz auf Cotentin südl. St. Vaast vor Dunkelheit und übermittelt |
| | | <u>1756 Uhr</u> diese Erkenntnis an Seeko. Normandie. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 132 |
|----------------|---------------|---|
| 10.6.44 | 1940 Uhr | <p>meldet Gruppe West über eigene Tätigkeit in der Nacht zum 10/6.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 5.Tfl. unbemerkten Torpedoangriff mit 18 Torpedos auf 4 Zerstörer. Durch unerwartetes Zudrehen alle Torpedos Fehlschüsse. Über das Gefecht mit Artl.S-Booten ist berichtet. b) 5. und 9.Sfl. Durchbruch durch Zerstörerriegel nördl. Barfleur nicht gelungen. Viele Gefechte mit Zerstörern. Zweite Gruppe 5.Sfl. langes Gefecht mit Motor-Gun-Booten. c) 2.Sfl. in nördl. Seine-Bucht 1 D. 900 BRT, 1 schwer beladenen D. 1.500 BRT versenkt, an Weitermarsch nach Cherbourg durch Zerstörer behindert. 0545 Uhr Le Havre eingelaufen. d) 4.Sfl. in mittlerer Seine-Bucht ein stark gesichertes Fährschiff ca. 5.000 BRT durch S 188, je ein D. 2.000 BRT durch S 172 und S 187 versenkt. Quadrat 3653 linke Kante Mitte mit 24 LMB / M 1 verseucht. e) Blitzsperrre 21 westl. Fecamp, KMA-Sperre südlich Somme-Mündung und Blitzsperrre westl. Cherbourg gelegt. Verlegung T 24 und 2.Msfl. von Brest nach Osten wegen frühzeitiger Ortung abgebrochen. <p>Weiter meldet Gruppe West Absichten für Nacht zum 11/6.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 2., 4. Sfl. Mineneinsatz in BF 3658. Schwerpunkt Südhälfte, anschließend Torpedoeinsatz in östlicher Seine-Bucht und Marsch nach Boulogne wegen Torpedomangels in Le Havre. Gesamtverbrauch Torpedos von Streitkräften Le Havre |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>10.6.44</u> | | <p>letzte Nacht 60 Stück.</p> <p>b) 5. und 9.Sfl. Torpedoeinsatz in westl. Seine Bucht.</p> <p>c) 8.Sfl. Patrouille Hoofden.</p> <p>d) 5.Tfl. Sofortbereitschaft für evtl. Artl-Einsatz gegen Ziele in Hafennähe wegen Torpedomangels. Torpedonachschub läuft.</p> <p>e) BSW-Streitkräfte Blitzsperrn westl. Pecamp, ostw. Cherbourg, KMA-Sperren westl. Dieppe, Südseite Seinemündung und Vauville-Bucht. Verlegung T 24 und Restboote 2.Msfl. aufgegeben, da von Feindluft unbemerktes Marschieren und damit Durchkommen aussichtslos.</p> <p>Weiter meldet Gruppe West</p> <p>a) 1300 Uhr vor Orne ein Schlachtschiff, 3 Kreuzer, viele Transporter, Landungsboote und Sicherungsfahrzeuge, starker Jagdschutz.</p> <p>b) 1300 Uhr Tieffliegerangriff auf Fumo Kap de la Heve. "Mammut" durch Volltreffer beschädigt.</p> <p>c) 0320 Uhr laufende Detonationen NW-lich Zeebrügge, möglicherweise im Sperrgebiet AN 8767.</p> <p>d) Luftaufklärung hat im Ostkanal, Themsemündung und südlicher Nordsee keinen Schiffsverkehr gesichtet.</p> <p><u>2020 Uhr</u> übermittelt W.F.St. op (M): "Führer hat Vorbereitung Abtransport 89.I.D. aus Norwegen angeordnet zwecks schnellstmöglicher Überführung nach Westraum bei weiterer Lageverschärfung. Heimatstab Skandinavien hat entsprechende Weisung erhalten und gemeldet, daß erste Staffel frühestens 13/6. anlaufen könne. Befehl für</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 133 |
|---|---------------|--|-----|
| <p data-bbox="87 224 174 247"><u>10.6.44</u></p> <p data-bbox="114 1167 151 1190">(151)</p> | | <p data-bbox="430 221 943 371">Durchführung ist noch nicht erfolgt. Lageentwicklung wird jedoch zweifellos dazu zwingen. Halte besondere Dringlichkeit Transportbereitstellung daher für erforderlich."</p> <p data-bbox="430 391 959 478">Sgl Adm. Qu VI stellt Transportraum bereit und unterrichtet MOK Ost, das über ausreichende Geleitstreitkräfte verfügt.</p> <p data-bbox="319 498 969 617"><u>2028 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln im Hafen Granville 2 Hafenschutzboote durch Bombentreffer gesunken. Bombenteppich beiderseits Marineflak-Battr. Granville. 2 Abschüsse.</p> <p data-bbox="430 637 959 725">Seekdt. Bretagne meldet Bergung Z 32 nicht möglich. Bootskommando birgt soweit möglich Material.</p> <p data-bbox="319 745 1000 1310"><u>2050 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Meldung Seekdt. Normandie von 0315 Uhr. Danach Battr. zwischen Barfleur und Marcouf wiederholt unter schwerem Seebeschuß. Bei Battr. 9/1261 ist 3. Geschütz durch Volltreffer ausgefallen, 1. Geschütz beschädigt. Eigene Artl. stört fdl. Räumboote bei Insel Marcouf. Battr. 2/1261 ist seit 9/6. 1500 Uhr in Feindeshand. Battr. Marcouf tagsüber unter Artl- und Granatwerferfeuer, in der Nähe Panzer. Über Battr. Longues und 1/1260 keine Nachricht. 0830 Uhr bekämpft Battr. 3/1255 Nebelwerferboote vor Orne-Mündung auf 180 hm. Ziele drehen ab. 0714 Uhr bekämpft Battr. 4/1261 fdl. Zerstörer vor Quineville mit bereits gemeldetem Erfolg. 1508 Uhr ist bei Battr. 4/1261 ein weiteres Geschütz ausgefallen.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 10.6.44 | 2050 Uhr | erteilt Gruppe West Befehl an Hako St. Malo, Seetransportchef und BSW, 30 Torpedos mit Köpfen und Pistolen nicht auf Landweg sondern auf Seeweg nach Cherbourg zu senden. |
| | 2124 Uhr | meldet Seekdt. Normandie: Battr. 10/1261 bekämpft ostwärts Ravenoville Schiffsansammlung. Treffer auf einem Schiff beobachtet. Explosionswolke. Stellung Marcouf geräumt. |
| | 2222 Uhr | meldet Seekdt. Kanalinseln fdl. Luftangriffe auf 2 M-Boote vor Jersey . Beschädigung eines Bootes. 2 Abschüsse; ferner Angriff auf Fumo Jersey und Battr. 5/1265 ohne Schaden sowie Angriff auf Hafen Sark ohne Schaden. Gruppe West hat für 12/6. 1200 Uhr Inkraftsetzen Stichwortes "Phönix" wegen Bloßstellung Stichwortes "Hydra" befohlen. |
| | | 3/Skl hat Frontführungsstäbe auszugsweise über Feindebeurteilung des Lw.FüStb. West vom 9/6. unterrichtet. Danach sind bisher alle 2-mot. Verbände des schweren brit. Nahkampfkorps, alle Jabo-, Jagdverbände des 1. und 2. brit. Nahkampfkorps und alle brit. für Transportaufgaben zur Verfügung stehenden Verbände nahezu vollkommen zurückgehalten. Eingesetzt sind bisher nur britische und amerik. 4-mot. und amerik. 2-mot. Kampfverbände sowie Jagd- und Jabokräfte der VIII. und IX. amerik. Luftflotte. Im Luftlandeeinsatz wurden bisher mit Sicherheit nur 3 alliierte Luftlandedivisionen erkannt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 17923/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 10/6.". |
| | | Unterrichtung der Frontführungsstäbe über Seelage im Invasionsraum Kanal erfolgt durch 3/Skl in Fs. gem. 1/Skl 18011/44 Gkdos. Ausfertigung in gleicher Handakte. Danach ist mit Vorziehen des für Invasions- |

(152)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 10.6.44 | 3.) | <p data-bbox="381 240 650 266"><u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="381 281 650 304"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="381 320 974 597">Es wurden 23 Minen, davon 9 vor Brest und 7 vor St. Nazaire geräumt. Bei Quessant wurde U 821 von 4 fdl. Flugzeugen angegriffen und versenkt, nachdem es nach langer U-Jagd wegen Batterieerschöpfung zum Auftauchen gezwungen war. Zur Hilfeleistung eingesetztes Seenotboot wurde 1431 Uhr gleichfalls von Feindflugzeug versenkt. Zur Rettung der Besatzungen sind 4 M-Boote aus Brest ausgelaufen.</p> <p data-bbox="381 617 985 736">In der Nacht zum 10/6. wurden vor Brest und Lorient Minenabwürfe beobachtet. 0730 Uhr am 10/6. wurden Flugplatz Nantes und Eisenbahnbrücke nördl. der Stadt angegriffen.</p> <p data-bbox="381 756 974 874">1810 Uhr wurde M 4010 durch Minentreffer vor Brest geringfügig beschädigt. Nach Reuter-meldung sind von ZH 1 140 Mann durch engl. Streitkräfte geborgen.</p> <p data-bbox="578 897 733 913">-----</p> <p data-bbox="381 936 593 959"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="381 979 948 1033">Im Kanalgebiet wurden 10 Minen geräumt. 22 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p data-bbox="381 1053 990 1171">0730 Uhr erfolgte fdl. BA7 hinter Hafen Boulogne, im Raum Battr. Carches 1 und im Raum Vimereux - Le Touquet. Schäden und Ausfälle sind nicht entstanden.</p> <p data-bbox="578 1195 733 1210">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 10.6.44 | | <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördl. Terschelling und nördl. Ameland wurde je eine Mine geräumt. Von der holländischen Küste aus wurden in der Nacht zum 10/6. mehrere Detonationen gehört.</p> <p>Geleit 1253 Helder - Borkum ist durchgeführt.</p> <p>0142 - 0256 Uhr hatte MS-Gruppe, 13. und 20.Vpfl. Gefecht mit fdl. S-Booten. VP-Boote 1314, 2020 und 2021 wurden durch Torpedotreffer versenkt. 0240 Uhr wurden fdl. S-Boote in Position Rom gesichtet.</p> <p>32.Msfl. hat Verseuchung Wielinger-Fahrwassers plangemäß durchgeführt. Für Nacht zum 11/6. ist Auslegen SWK-Sperre VII bei Wetterbesserung beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aufklärungsschwerpunkt nicht erkennbar.</p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung vom 2/6. haben an den 6 Flugzeugträgeroperationen, die in den letzten 2 Monaten zur Bekämpfung des eigenen Geleitverkehrs vor der norwegischen Küste durchgeführt wurden, "Victorious" und "Furious" sowie 5 Hilfsflugzeugträger teilgenommen. Flugzeuge verfügen über vergrößerte Reichweite, so daß sich die Schiffe in sicherer Entfernung von der Küste halten können.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>10.6.44</u> | | <p data-bbox="315 238 502 269">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="357 277 989 400">Am 8/6. abends wurde südlich Hammerfest ein Feindfunktrupp aus 9 Norwegern und 3 Frauen festgenommen. Umfassende Unterlagen und Schlüssel- mittel sind sichergestellt.</p> <p data-bbox="357 408 989 477">Nach Norden wurden 32, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="533 492 688 515">-----</p> <p data-bbox="315 585 828 623">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="315 646 492 677">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="357 685 947 808">Durch Funk- und Luftaufklärung wurde die übliche Minenräum-, Sicherungs- und Nachschub- tätigkeit im östlichen Finnenbusen und in der Kronstadt-Bucht festgestellt.</p> <p data-bbox="357 823 979 947">In den Morgenstunden erfolgten starke russ. Luftangriffe an karelischer Front auf frontnahen Raum, Jägerplätze, Verkehrs- und Nachrichten- anlagen ohne besondere Wirkung.</p> <p data-bbox="554 962 709 985">-----</p> <p data-bbox="336 1008 533 1039">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="362 1047 989 1270">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee- Eingängen 26, in der Ostsee 29 Boote und 2 MS- Flugzeuge eingesetzt. SW-lich Falsterbo wurden 2, in der Pommerschen Bucht und vor Danzig je eine Mine geräumt. SW-lich Falsterbo ist deutscher D. "Emsstrom" (4.517 BRT) auf Mine gelaufen und im Sinken.</p> <p data-bbox="362 1278 1020 1409">In Svendborg wurden erneut Sabotageakte im Hafen gemeldet. Ein Boot der 2. Sperrschulflottille und Torpedoträger 51 sind infolge Detonation im Inneren auf Grund gesackt. Auf Sperrbrecherneubau</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|---------------|---|
| 10.6.44 | | <p>190 ist die Maschine durch Sprengung zerstört. Auf Fisch-D. "Zwickau" ist durch Explosion Wassereinbruch hervorgerufen.</p> <p>Schärfstes Durchgreifen gegen die sich gerade in Svendborg wiederholenden Sabotageanfälle ist notwendig.</p> <p>3.Tpl. steht auf Marsch nach Frederikshavn. Sie wird am 11/6. 1200 Uhr der 8.Sich.Div. zur Sicherung der Truppentransporte zugeteilt.</p> <p>Im Bereich Admiral östliche Ostsee sind 1200 Uhr 8 MFP's mit 4 R-Booten aus Loksa ausgelaufen zur Verstärkung Sperre Seeigel VII b.</p> <p>Vor der estnischen Küste wurden weitere 143 KMA, darunter 76 mit Reißleine, planmäßig geworfen.</p> <p>Geleite und Transporte wurden im gesamten Ostsee-Bereich ohne Zwischenfälle abgewickelt.</p> <p>Vom Peipussee liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> |
| <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> | | |
| <p>Halifax wiederholte SOS-Meldung portug. Motorschiffes "Marianela" aus CC 8490.</p> | | |
| <p>Für 22/6. ist Treffen eigenen Ubootes mit "Tanne" beabsichtigt. Mit Einlaufen von "Tanne" in westfranz. Hafen ist Ende Juli zu rechnen.</p> | | |
| <p>Während der Nacht standen 4 Boote ohne Schnorchel in Biscaya-Aufstellung. Ein Boot mit Schnorchel auf Marsch zum Kanal.</p> | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>10.6.44</u> | | <p>U 984 ist wegen Beschädigung durch Luftangriff eingelaufen. Boot hat am 7/6. in BF 2769 3 Zaunkönig auf 3 Zerstörer geschossen und einen Zerstörer wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Die zur Feind-U-Jagd abgestellten Uboote an der norwegischen Küste sind zur Gruppe "Mitte" getreten. Von dieser Gruppe meldete U 294 am 10/6. in AF 8456 2-mal Luftangriff. 2 Boote der Gruppe "Mitte" sind in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Aus dem Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Zur Führung Ubootkrieges in der Nordsee nach Norden bis Linie Shetlands - Stadlandet ist bei MOK Ost FdU "Mitte" aufgestellt. FdU Mitte führt nach Anweisung bzw. Befehlen von MOK Ost.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Feind flog am Tage in Belgien / Nordfrankreich mit 360 Flugzeugen ein und griff die TVZ im Raum Boulogne - Fecamp an.</p> <p>In Westfrankreich wurden während des ganzen Tages laufend Einflüge mit Schwerpunkt im Landegebiet gegen Truppenbewegungen und eigene Stellungen gemeldet. Verstärkte Angriffe wurden gegen die Städte Le Mans, Laval und Rennes, weitere Angriffe auf Flugplätze Nantes, Conches, Evreux und Dreux durchgeführt. In der Nacht zum 11/6. flogen 125 Feindflugzeuge in Belgien -</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 137 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 10.6.44 | | <p data-bbox="319 243 943 366">Nordfrankreich ein ohne anzugreifen, während in Westfrankreich mehrere 100 4-mot. Maschinen Bahnhof nördl. Orleans und Bahnhöfe Versailles, Martelot und Acheres angegriffen.</p> <p data-bbox="319 386 933 474">Eigener Einsatz bezifferte sich bei Tage auf 247 Kampf- und Jagdflugzeuge. 13 eigene Verluste stehen 13 Abschüssen gegenüber.</p> <p data-bbox="319 489 959 643">In der Nacht zum 10/6. wurden bei Angriff auf Schiffsziele in Seine-Bucht durch 8 eigene Flugzeuge ein Zerstörer und ein Fahrgastschiff von 8 - 10.000 BRT versenkt und ein Truppentransporter von 6.000 BRT beschädigt.</p> <p data-bbox="319 659 948 843">In der Nacht zum 11/6. waren 56 eigene Flugzeuge zum Angriff auf St. Mer Eglise angesetzt, während 12 Me 110 Einzelziele in SO-England bekämpften. Außerdem waren 70 eigene Nachtjäger eingesetzt, von denen 11 4-mot. Feindmaschinen abgeschossen wurden. 3 Ju 88 gingen verloren.</p> <p data-bbox="515 868 669 880">-----</p> <p data-bbox="325 910 491 931"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="325 945 964 1130">Am Tage keine besonderen Vorkommnisse. In der Nacht zum 11/6. griffen 60 Mosquitos Berlin mit einigen Minen und mehreren Sprengbomben an. 20 Flugzeuge verminten Seegebiet Helgoland. Aus dem Süden drangen 4 Feindflugzeuge in den Raum Wiener Neustadt vor ohne Angriffstätigkeit.</p> <p data-bbox="515 1155 669 1167">-----</p> <p data-bbox="325 1196 519 1218"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="325 1232 980 1416">Der Feind flog am 9/6. 950 Einsätze über dem ital. Frontgebiet und verlor dabei 1 Spitfire durch Abschuß. 150 2-mot. Maschinen und Jabos griffen Verkehrsziele in Mittelitalien an. In der Nacht zum 10/6. wurden 6 - 8 Flugzeuge vermutlich bei Verminumg im Seegebiet West-Kreta gemeldet.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 10.6.44 | | <p>47 Flugzeuge waren zur Bandenversorgung im Balkanraum eingesetzt.</p> |
| | | <p>9 Ju 87 griffen Nachschubverkehr bei Civita-vecchia mit Erfolg an. Gegen Schiffsziele vor Nettuno waren 52 Ju 88 eingesetzt. Auf 6 Schiffen sind Treffer gemeldet. Außerdem wurde Küstenstreifen Anzio- Nettuno mit Bomben belegt. Im übrigen wurde Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am der Ostfront wurden am 9/6. 301 eigene und 410 Feindeinsätze sowie 2 Abschüsse gemeldet. In der Nacht zum 11/6. wurden 9 Kurierflugzeuge zwischen England und Schweden erfaßt.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> |
| | | <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> |
| | | <p><u>Feindlage:</u></p> |
| | | <p>Am 9/6. 1945 Uhr sind aus Gibraltar in den Atlantik 19 Frachter und 2 Tanker ausgelaufen. 2325 Uhr durchlief ein Geleitzug aus 14 Frachtern mit 6 Korvetten die Meerenge nach Westen.</p> |
| | | <p>Nach V-Mannmeldung standen am 31/5. 0700 Uhr "Rachelieu" und ein französischer Kreuzer zu Schießübungen im Gebiet ca. 40 sm westl. Mallorca.</p> |
| | | <p>0915 Uhr wurde vor Toulon aufgetauchtes Uboot gemeldet.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---|--|
| 10.6.44 | <u>Eigene Lage:</u> | <p>1132 Uhr wurde U-Jäger 6078 vor La Ciutat durch Ubootstorpedo versenkt.</p> <p>-----</p> |
| | 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> | |
| | <u>Feindlage:</u> | <p>Nach Funkaufklärung stand am 10/6. von 0100 - 0145 Uhr ein Geleitverband im Gebiet Tarent unter Luftgefahr.</p> <p>Lichtbilderkundung von Tarent ergab 0230 Uhr Belegung mit 5 anscheinend Kreuzern, davon einer im Schwimmdock, 14 Frachtern und 4 D. sowie 25 - 30 kleinen Kriegsfahrzeugen. Große Landungsfahrzeuge sind nicht erkannt.</p> <p>Die Endauswertung der Biserta-Erkundung vom 9/6. ergibt gegenüber 26/5. Vermehrung des Handelsschiffsraums und Tankerraums sowie geringe Zunahme an Ladungsmitteln. Insgesamt sind ein vermutl. Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 16 Zerstörer, 4 Torpedos-Boote, 5 Hilfskriegsfahrzeuge, 6 LST, 121 Landungsboote, 30 Landungsstege, 2 Küstenwachkreuzer sowie ca. 140.000 BRT Handelsschiffsraum und 16.500 BRT Tankerraum ausgemacht. In der Nacht zum 10/6. standen nach Luftaufklärung im Ostausgang der Bonifacio-Straße 20 Landungsboote, 2 Zerstörer auf Westkurs, westl. und SW-lich Civitavecchia 2 Zerstörer, 2 Bewacher und ein Handelsschiff.</p> <p>Im Gebiet Anzio - Ischia wurde ein leichter Kreuzer auf 300° 40 sm westl. Ponza und 2 Zerstörer 2 Handelsschiffe und ein Bewacher auf NN0-Kurs 20 sm NW-lich Ponza erfaßt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 10.6.44 | | <p>Nach Fumo und Sicht wurden im Seegebiet nördl. Elba fdl. S-Boote beim Ablaufen festgestellt. 2 Boote sind anscheinend infolge Minentreffers auf Sperre "Widerhaken" vernichtet.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p>In der Nacht zum 10/6. ist TA 27 infolge des gemeldeten Nahtreffers beim Verholen an die Pier gekentert. TA 30 hat Großteil der Besatzung nach Spezia überführt, hatte dabei NW-lich Elba Gefechtsberührung mit 10 fdl. S-Booten.</p> |
| | | <p>Fumo Zanca auf Elba ist durch Raketenbeschuß unbrauchbar geworden. Fdl. Luftangriffe auf Benedetto und Carrara verursachten keine Schäden. Der Streik auf der Ansaldo-Werft in Genua hält an. Weitere Angriffe auf Funkmeßgeräte wurden im Raum Livorno gemeldet, worauf Dt. Markdo. Italien besonders hinweist.</p> |
| | | <p>Dt. Markdo. Italien hat 9/6. mitgeteilt, daß Quartiermeisterstab von Montecatini nach Levico verlegt. Der übrige Teil des Stabes soll 11/6. folgen. Außerdem teilt Dt. Markdo. Italien mit, daß K.i.A. Civitavecchia und Hafenkaptän St. Stefano in Fortfall gekommen sind.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Syd:</u></p> |
| | | <p>a) <u>Adria:</u></p> |
| | | <p><u>Feindlage:</u></p> |
| | | <p>Am 9/6. 2100 Uhr standen in Höhe Guillianova 3 mittlere Kriegsschiffseinheiten auf Nordkurs. Gegen Mitternacht wurde vor Ravenna EE-Beschuß durch vermutl. diese Einheiten beobachtet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 139 |
|----------------|---------------|---|
| <u>10.6.44</u> | | <p>Nach Luftaufklärung lagen in Comiza 5 Frachter, 45 kleine Boote und Segler, im Hafen Lissa 15 kleine Boote und Segler.</p> <p>0130 Uhr ist Feind mit 10 Booten auf Solta gelandet, hat sich anscheinend jedoch wieder zurückgezogen, da Durchkämmen mit eigenen Truppen keine Feindberührung ergeben hat. Zerstörer haben ab 0300 Uhr Solta unter Feuer genommen.</p> <p>2 K-Boote griffen 0245 Uhr bei Papatna-Bucht 2 J-Boote an, die beschädigt in Doli einliefen. Angreifer wurden durch Heeresgebirgsbattr. abgedrängt.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldeten 0935 Uhr Flugzeuge Versenkung eines Schiffes im Gebiet etwa 35 sm westl. Pola. Eigene Meldung hierüber liegt noch nicht vor.</p> <p>2024 Uhr wurden von Kap Linguetta in südlicher Richtung westl. Valona ein T-Boot und 2 S-Boote auf Ostkurs gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch ein Pl.Landungsboot und 2 J-Boote sind eine Kompanie Grenadiere zur Verstärkung nach Solta überführt. Ein Boot wurde auf Marsch beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 11/6. ist 7.Sfl. im Raum Solta - Lissa eingesetzt.</p> <p>Am 9/6. entstand durch schweren Luftangriff auf Mestre erheblicher Schaden in den Verkehrsanlagen sowie Ölbrand. Am 10/6. erfolgte 0930 Uhr sehr schwerer Luftangriff auf Triest. Die Schäden in der Werft und an Marineständen sind gering, die Waffenbetriebe weitgehend zerstört. Laz.Schiff "Innsbruck" ist gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|------------------|--|
| <u>10.6.44</u> | b) <u>Ägäis:</u> | <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nord-Ägäis war in den letzten Tagen besonders rege Ubootstätigkeit festzustellen. In 2 Tagen wurden 8 Ubootssichtungen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/6. wurden Küstenschutzboote zwischen Milos und Kap Sunion mit Bomben angegriffen. Ausfälle sind nicht entstanden. D. "Lola" ist von Dardanellen kommend in Piräus eingelaufen. KT "Mannheim" ist durch Minentreffer beschädigt in Piräus eingeschleppt. Am 9/6. abends wurde im Hafen Piräus an fahrbarer Kohlenbrücke Haftminenanschlag verübt. Ein Kran ist beschädigt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Tätigkeit der Marineluftstreitkräfte ist weiterhin schwach. Funkaufklärung erfaßte an Ostküste geringe Kleinfahrzeugbewegungen, im Seegebiet Krim bis nördl. Ostküste 5 S-Boote und 2 MKB's.</p> <p>Luftaufklärung stellte am 7/6. in Jalta Belegung mit 3 großen und 3 kleinen MKB's, 8 S-Booten und 3 bewaffneten Kleinfahrzeugen fest.</p> <p>Nach Hördienst der Luftwaffe wurden in der Nacht zum 9/6. 6 Minenflugzeuge im Einsatz vor rumänischer Küste zwischen Konstanza und Donaumündung erfaßt. Maschinen wurden erstmalig von Odessa aus eingesetzt. Am 9/6. wurden 2 Maschinen westl. der Krim und eine Maschine im</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 140 |
|-----------------|---------------|---|-----|
| 10.6.44 | | Raum Chersonnes festgestellt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Da nach Funkaufklärung in der Nacht zum 10/6. Luftangriff durch USA-Flugzeuge auf Konstanza zu erwarten war, wurden alle fahrbereiten Fahrzeuge bis 2200 Uhr am 9/6. aus dem Hafen verlegt. Hafengelände wurde von See aus vernebelt. Die gestarteten Feindverbände brachen den Anflug gegen 2300 Uhr wegen schlechten Wetters ab und landeten in Kiew. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. Gruppe Süd hat Weisung erteilt, Seetransport zerlegter MFP's nach Ägäis sofort anlaufen zu lassen. Als Transportschiffe sind D. "Ardeal" und D. "Alba Julia" vorgesehen. <u>Donaulage:</u> Am 9. und 10/6. sind auf der Seedonau keine Abwurfbeobachtungen gemeldet. Von der übrigen Donau liegt Lagebericht noch nicht vor. ----- | |
| <u>G. J. M.</u> | | VIII. Lage Ostasien. ===== | |
| | | Besondere Meldungen liegen nicht vor. C/Skl. + 1/Skl. I a I b I b (Kr) | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p data-bbox="401 237 731 261"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="298 323 984 760">Prawda behandelt Tatsache zweijährigen Bestehens des russisch / amerikanischen Abkommens vom 11/6.1942. Darin heißt es: "Wie die Erfahrung bewiesen hat, bestehen unter den verbündeten Staaten keine Probleme, die bei gegenseitiger Einsicht nicht zu lösen wären. Der Feind verzagt sich allein in der Hoffnung, den Krieg zu verlängern und eine Spaltung unter den Verbündeten erreichen zu können. Diese Hoffnung ist jetzt dahin. Die Ursache des Mißlingens seiner Pläne auf politischem Gebiet ist der seiner mißglückten Kriegführung gleich. Es ist die Unterschätzung des Gegners. Wie er seinerzeit die Stärke der Roten Armee unterschätzte, so unterschätzt er jetzt die innere Stärke der Koalition."</p> <p data-bbox="298 782 953 994">Der Moskauer Rundfunk zitiert einen weiteren Artikel der Prawda zu den alliierten Landungen in Frankreich, die als eine politische Niederlage für Hitler dargestellt werden, weil die Beschlüsse der Teheran-Konferenz über die aufeinander abgestimmten Operationen der Alliierten nun tatsächlich in die Wirklichkeit umgesetzt werden.</p> <p data-bbox="491 1019 644 1031">-----</p> <p data-bbox="401 1108 872 1133"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1045 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="261 1182 988 1364">I) <u>Stv1 Adm. Qu</u> meldet: Pfeil-Transporte nach Westraum haben untragbar zugenommen. Adm. Qu hat folgende Dringlichkeit festgesetzt: 1) Minentranporte, 2) Transporte für A.d.K., 3) Transporte für eigentlichen Invasionsraum. Alle anderen Ansprüche treten zurück.</p> <p data-bbox="505 1389 658 1401">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | II) | <p><u>Chef Mar.Wehr</u> hat Personalübersicht nach Stand vom 10/6. aufgestellt, um festzustellen, welches Marinepersonal noch nicht eingesetzt ist. Auf Grund dieser Unterlagen glaubt Mar.Wehr, daß Abgabe der Alarmeinheiten Stufe A (15.000 Mann) und darüberhinaus von 10.000 Mann möglich ist. Ob.d.M. stellt fest, daß personelle Seite damit gelöst sei. Hinsichtlich der Waffenfrage bedarf es Führerentscheidung, ob Ostsee-Bereich soweit von Waffen entblößt werden kann, daß sämtliche Alarmeinheiten ausgerüstet werden. Ein Abzug von Waffen von der Nordsee-Station kommt nicht in Betracht.</p> <p>-----</p> |
| (154) | III) | <p><u>Chef 3/St.1</u> berichtet über Gegensatz zwischen angelsächsischen Mächten und De Gaulle, dessen Hervortreten zu erwarten war in dem Augenblick, wo die Verbündeten wieder französischen Boden in die Hand bekommen würden.</p> <p>Weiterer Bericht über schwedische Note betr. Abschluß schwedischer Aufklärungsflugzeuge. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> |
| | IV) | <p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>Ostwärts Vire ist weiteres Gelände in Richtung auf St. Lo verloren gegangen.</p> <p>In Nordfrankreich dürften jetzt 17 - 18 fdl. Verbände stehen. Etwa gleichstarke Kräfte der Heeresgruppe 21 befinden sich noch in England. SO-englische Kräftegruppe verfügt über 27 große Verbände. Verstärkung um 8 weitere ist möglich. Gegen bisher gelandeten Feind stehen 12 eigene Divisionen im Einsatz bzw. noch in Zuführung.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 11.6.44 | | <p style="text-align: right;">142</p> <p>Weitere 5 Verbände werden zugeführt. In OKW / W.F.St. besteht Eindruck, daß entscheidend für Gegnerefolg bei Anlandung Luftlandungen im rückwärtigen Gebiet gewesen sind, die durch offenbar nicht rechtzeitige Alarmierung eigene Truppen teilweise überrascht haben. Bei Seelandung an Küste hat Gegner offenbar schwere Verluste erlitten. Sie wäre ohne Luftlandung zum Scheitern verurteilt gewesen. Schwerpunkt eigener Kampfführung liegt im Abschnitt Seine-Bucht mit Ziel, Feindkräfte ostwärts Orne-Mündung zu vernichten und Feind-Einbruchraum bei Tilly zu beseitigen, Abschnürung von Cotentin zu verhindern und zu versuchen, einzelne Teile aus Landekopf herauszubrechen. Bei sehr schneller und laufender Gegnerverstärkung muß angesichts eigener Kräftelage mit weiterer Lageverschärfung gerechnet werden. Zuführung eigener Kräfte ist durch laufende Jaboangriffe und durch die Brückenzerstörungen (Seine-Brücken sind fast ausnahmslos von Paris bis Rouen zerstört) erheblich verzögert.</p> <p>Von gesamter Ostfront liegen Meldungen vor, daß russ. Angriffsvorbereitungen abgeschlossen sind und weiteres Vorziehen von Verbänden erfolgt.</p> <p>Aus Italien liegt Bericht nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Chef S Wa</u> berichtet über Fertigung von DM-Minen. Verhältnismäßig geringe Leistung ist darauf zurückzuführen, daß Planung auf offensiven Einsatz ausgerichtet war, bei dem nur bestimmte Minenzahl überhaupt geworfen werden konnte. Es wird nunmehr geprüft, wie Fertigung jetzt schnell gesteigert werden kann und auf wessen Kosten. Gesamtminenfertigung aller Art steigt langsam an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|---|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | VI) | <p>Ob.d.M. erwägt im kleinsten Kreis, ob bei guten Erfolgsaussichten in Seine-Bucht Heranziehen 6.Sfl. aus Finnenbussen richtig ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1800 Uhr.</u></p> <p>=====</p> |
| | I) | <p>Nach Information aus F.H.Qu. hat Reichsmarschall gegen Kriegsmarine Vorwurf erhoben, daß sie Ansicht vertreten habe, mit dem Auftreten schwerer Kriegsschiffe bei einer Kanallandung sei nicht zu rechnen und daß Marine Auslegen der DM-Minen vor französischer Küste verhindert habe. Ob.d.M. hält Erörterungen derartiger Fragen im Augenblick für wenig angemessen. Er wird jedoch dem Reichsmarschall bei nächster Gelegenheit seine eigene Auffassung nicht vorenthalten.</p> <p>Nach Mitteilung von W.F.St. op (M) hat Führer erneut auf Notwendigkeit schnellen Auslegens von Minen mit DM vor holländischer, belgischer, westfranzösischer und dänischer Küste hingewiesen. Kapt.z.S. Asmann hat erneut auf Unmöglichkeit eines allgemeinen Schutzes aller dieser Gebiete schon mit Rücksicht auf den hohen zahlenmäßigen Bedarf an Minen hingewiesen.</p> <p>-----</p> |
| | II) | <p>Der Führer hat Ob.d.M. wissen lassen, daß, falls von Seiten Kriegsmarine Einsatz neuer Waffen im Zuge der Invasionsabwehr beabsichtigt sei, die in früherer Weisung hierfür verlangte Genehmigung des Führers nicht erforderlich ist, so daß Befehl für Einsatz durch Ob.d.M. erteilt werden kann.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|------------------------|--|
| <p><u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u></p> | <p>III)</p> <p>IV)</p> | <p style="text-align: right;">143</p> <p>Im Führerhauptquartier sind gewisse Belanken laut geworden, ob die Zerstörung des Hafens Cherbourg auch rechtzeitig wirksam werden wird.</p> <p>Sk1 hat daher an Gruppe West folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Erneute Befehle lassen eindeutig Cherbourg als erstes Ziel Invasion erkennen. Für Gegner wichtiger Großhafen darf, wenn Verlust unvermeidbar werden sollte, nur völlig zerstört in seine Hand fallen. Mit schlagartigem Beginn Angriffs rechnen. Wegen Ausdehnung Objektes frühzeitig Maßnahmen einleiten, um Unbrauchbarmachung aller wichtigen Anlagen eindeutig sicherzustellen. Bestätigen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Chef 1/Sk1 berichtet über von Botschafter Ritter übermittelten Wunsch des Ausw.Amtes, daß die Weisung der Sk1 betr. Bekämpfung fdl. Uboote in spanischen Hoheitsgewässern vorläufig suspendiert werden möge, bis eine Klärung der politischen Seite dieser Angelegenheit mit Spanien möglich geworden sei.</p> <p>Ob.d.M. beabsichtigt nicht, eigene Einheiten mit Rücksicht auf die spanischen Hoheitsgewässer fdl. Angriffen wehrlos preis zu geben. Die genannte Weisung entspricht dieser Auffassung.</p> <p>Weiter berichtet Chef 1/Sk1 über Zwischenfall mit KT-Schiff "Kassel" im Bosphorus. Bei Untersuchung des Schiffes durch türkische Behörden wurde festgestellt, daß Wabos und Geschütze in Kisten verpackt, jedoch als Maschinenteile manifestiert unter Kohlenladung verborgen worden sind. Wahrscheinlich wäre bei richtiger Angabe des Inhalts der Kisten ein Grund zum Festhalten des Schiffes nicht gegeben, da die Beförderung von Waffen als</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---------------|---|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> (155) | | Ladung von Handelsschiffen nicht untersagt ist, Die Angelegenheit wird weiter verfolgt. Nähere Behandlung in KTB Teil C Heft VIII. |
| | | <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> |
| | | <p>I) Ob.d.M. hat Kmdr. Admiral Uboote zugesagt, daß ehemals norwegische T-Boote sowie M 552 besonders geschont werden, da Boote für Ausbildung U-Taaffe hochwertige Spezialgeräte an Bord haben. Skl hatte diese T-Boote MOK Nord zugeteilt (s. KTB 10/6.). MOK Nord legt auf Zuweisung dieser Fahr- zeuge besonderen Wert, da sie für die Verstärkung der Sicherung der BSN-Gebiete wegen ihrer Schnellig- keit und Kampfkraft besonders wertvoll sind.</p> <p>Skl verfügt entsprechend Entscheidung des Ob.d.M., daß die norwegischen Torpedoboote unter Rückgriffsvorbehalt mit 24-stündiger Abruffrist an Kmdr. Admiral Uboote zurückzugeben sind. MOK Ost soll Vorschlag vorlegen für einsatzmäßige Unterstellung von etwa 4 kampfkraftigen durch "Colani" erfaßten Fahrzeugen unter MOK Nord, die in absehbarer Zeit KB werden.</p> |
| | | <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) F.d.S. hat Skl nachrichtlich unterrichtet von Vorschlag an Flotte betr. planmäßigen Aufbau S-Bootswaffe unter Bezug auf Forderungen aus Wallenstein.</p> <p>Danach sollen</p> <p>a) 2. S-Schulflottille mit "Tsingtau" nach Swine- münde zurückverlegt werden, so daß 15/7. Be- satzungswechsel sichergestellt,</p> |
| | | <p>(156)</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 144 |
|---------------------------|---------------|--|-----|
| 11.6.44 <u>Sonntag</u> | (157) | <p>b) 10. Sfl. nach Auffüllung auf mindestens 6 Neubauten 2. S-Schulflottille im Skagerrak auflösen unter gleichzeitiger Abgabe der 4 zugeordneten Boote an SLD.</p> <p>c) Mit Verlegung 10. Sfl. in Skagerrak und Rückverlegung 2. S-Schulflottille nach Swinemünde wird eine S-Schulflottille mit 7 Booten nach Entscheidung Chefs SLD in Abhängigkeit von Ausbildungsstand in "Wallenstein"-Bereitschaft gelegt.</p> <p>d) Restboote beider S-Schulflottilen stehen Chef SLD zur Durchführung Ausbildung uneingeschränkt zur Verfügung.</p> <p>e) Falls Lage zuläßt, Auflockerung augenblicklicher Bereitschaft 10.Sfl. zur ausbildungsmäßigen Vorbereitung für Einsatz Skagerrak erbeten.</p> <p>MOK Ost meldet grundsätzliches Einverständnis. Skl übermittelt an Flotte, MOK Ost und FdS Einverständnis mit Vorschlag FdS und ermächtigt MOK Ost, Auflockerung der Bereitschaft der 10.Sfl. zur Vollständigung der Ausbildung anzuordnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| (158) | III) | <p>OKW hat die Mitte Mai vorgelegten Anträge der 416.I.D. für den Fall "Tanne" geprüft. Anforderungen auf Kampftruppen können nicht erfüllt werden. Division ist in derzeitiger Zusammensetzung nach Auffassung W.F.St. op in der Lage, den Kampfaufträgen im Fall "Tanne" zu genügen. Umbewaffnung der Artl. Abteilung 416 auf deutsche Geschütze ist nicht möglich und erscheint auch nicht erforderlich. Munitionsausstattung ist gut. Ausbau der Pi. Kompanie 416 zu Pi. Bataillon ist bereits mehrfach abgelehnt. Die Kompanie ist bereits verstärkt.</p> <p>Skl übermittelt die Entscheidung des OKW an MOK Ost.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | IV) | <p>OKW / Feldwirtschaftsamt teilt mit:</p> <p>"Nach bisheriger Übung wurden auch an Japan Nachbauunterlagen nur dann abgegeben, wenn die Entwicklung der betreffenden Geräte bis zur Einsatzfähigkeit abgeschlossen war. Führer hat nunmehr entschieden, daß den Japanern auch über Zukunftsentwicklungen in weitestgehendem Umfang Auskunft zu geben ist, und daß er irgendeine Tarnung oder Täuschung der Japaner über unsere neuen Entwicklungen nicht wünscht. Unterlagen über derartige Entwicklungen sind zur Abgabe nach Japan auf Anfrage der Japaner ebenfalls freigegeben. Die Abgabe erfolgt dann auf dem für Nachbaurecht üblichen Wege."</p> <p>-----</p> |
| (159) | V) | <p>In Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 6/44 berichtet 3/Sk1 über Erprobung neuer Angriffstaktik für Flugzeuge in Ubootsbekämpfung, Einsatz von Großbomben im Ubootskrieg, Anteil wissenschaftlicher Forschung an Ubootsabwehr, über Flugzeuge mit Raketengeschossen, über den USA-Flugzeugträgerbestand, über den Einsatz der ital. Flotte, über Marinepersonalien in England und Amerika u.a. Berichtsausfertigung gem. 1/Sk1 22615/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <u>L a g e 11/VI.</u> ===== |
| | | I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== |
| | | Keine besonderen Nachrichten. ----- |
| | | II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== |
| | | 1.) <u>Invasion:</u> |
| | | Nach Berichten alliierter obersten Hauptquartiers Nr. 9 und 10 arbeiten Küstenflugzeuge mit den Überwasserstreitkräften der Flotte in kraftvoller Offensive zusammen gegen Uboote, die Verbindungslinien zum Angriffsgebiet anzugreifen drohen. Am 10/6. morgens wurden bei besserem Wetter starke Operationen der Luftwaffe zur Unterstützung der Boden- und Seestreitkräfte wieder aufgenommen. Im Laufe des 10/6. wurden weitere Truppenlandungen durchgeführt. Alliierte Kriegsschiffe haben ihre Tätigkeit an der Ost- und Westflanke des Angriffsgebietes zur Unterstützung der Bodenstreitkräfte fortgesetzt. In der Nacht zum 10/6. erfolgte eine Anzahl von Gefechtsberührungen der alliierten leichten Küstenstreitkräfte mit deutschen S-Booten. Die Alliierten erlitten weder Schäden noch Verluste. |
| | | Aus den bei Skl einlaufenden Meldungen ergibt sich folgende Entwicklung der Lage: |
| | | <u>0010 Uhr</u> übermittelt R.S.H.A. V-Mannmeldung vom 9/6. Danach sind bei bisherigen Invasionsunternehmen erster Schiffspulks und Teil des in Häfen der Irischen See liegenden 3. Schiffspulks, der vorgezogen wurde, eingesetzt. In Nordwest-schottischen |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|-----------------|---|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>Häfen liegender 2. Pulk ist um 150.000 BRT verringert. Seit Ende Mai werde neuer Schiffspulk in Häfen Irischer See zusammengestellt in Stärke von rund 1 Million BRT.</p> |
| | <u>0013 Uhr</u> | <p>erhielt 3. Sich.Div. Befehl von BSW, Einsatz</p> |
| | | <p>24. Msfl. für von Gruppe West befohlenen Torpedotransport von St. Malo nach Cherbourg zum Beladen oder zur Sicherung in Betracht zu ziehen.</p> |
| | | <p>Zu Weisung Gruppe West betr. Abzug weiblichen Personals meldet Seeko. Normandie</p> |
| | <u>0126 Uhr</u> | <p>, daß größter Teil Marinehelferinnen wegen starken</p> |
| | | <p>Anfalls Verwundeter als Rotes Kreuz eingesetzt sind. Abtransport bei nächster Gelegenheit erstrebt.</p> |
| | <u>0234 Uhr</u> | <p>meldet Seeko. Normandie über Lage vom 10/6.:</p> |
| | | <p>Weitere Zuführung Transportraumes ostwärts Cotentin unter stärkstem Geleitschutz. Schiffsansammlungen von 4/, 10/, 9/, 3/, 6/ und 7/1261 mit Erfolg bekämpft. Ein Zerstörer versenkt, Explosionswolke auf Transporter. Abends massierte Bombenangriffe und Schiffsartilleriebeschuß auf Batteriestellungen der Ostküste. Battr. Marcouf 1900 Uhr auf Befehl KVA-Kommandeur geräumt. Restbesatzung 80 Mann von Gesamtstärke 297 einschl. 30 Italiener und 50 Pioniere in Landverteidigung eingesetzt. Aus Festung Cherbourg starke Truppen abgezogen. Dadurch sind Marinebatterien und Stützpunkte erhöht gefährdet. Leuchtgeschütz Marcouf in Landfront aufgestellt, Verlegung Battr. 5., 6., 7., 8/1262 an Landfront in Vorbereitung.</p> |
| | <u>0326 Uhr</u> | <p>meldet MNO Cherbourg 0255 Uhr 5 S-Boote eingelaufen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | 0400 Uhr | meldet Seekdt. Kanalinseln Seelage ruhig, keine besonderen Vorkommnisse. |
| | 0544 Uhr | meldet LNO Cherbourg, 3 S-Boote 0350 Uhr eingelaufen. |
| | 0624 Uhr | übermittelt MPA Bretagne Meldung fdl. Einheit MTB von 0359 Uhr: "Längsseit brennendem Schnellboot." |
| | 0710 Uhr | <p>übermittelt Gruppe West Lage von 0600 Uhr: 8.Sfl. 0400 Uhr Ostende eingelaufen. Übrige S-Flottillen noch keine Einlaufmeldung. 5.Tfl. kein Einsatz. BSW-Streitkräfte: Blitzsperre westl. Fecamp, KMA-Sperre Südseite Seine-Mündung, Blitz Ost zur Hälfte durchgeführt.</p> <p>Im Nachschubverkehr in Seine-Bucht und NO-wärts Antifer wurden sehr zahlreiche Ortungen erfaßt. Von 0230 bis 0400 Uhr wurde NW-lich Sept Iles vermutlich Zerstörerpatrouille festgestellt.</p> <p>Minenabwurfverdacht besteht vor Le Havre in Richtung 250°, von Südmole ca. 5 sm ab sowie durch 12 Flugzeuge nördl. Cherbourg.</p> <p>Am 10/6. 1830 Uhr wurden von Kap de la Heve einwandfrei 229 Einheiten im Gebiet westl. Le Havre gezählt.</p> |
| | 0726 Uhr | meldet Seekdt. Kanalinseln 5 fdl. Zerstörer auf Ostkurs in BF 2639 rechte obere Ecke. |
| | 0756 Uhr | meldet OMS Normandie, Fumos Aromanches, Percee, Fu.M.B. Longues ausgefallen. Gerät Aromanches gesprengt. Fumo Fernelle erneut durch Artl.Beschuß ausgefallen. Übrige Geräte klar. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 11.6.44 | 0959 Uhr | meldet Seekdt. Normandie ostw. Barfleur Zuführung von Transportraum, u.a. Truppentransporter 20.000 BRT. |
| | 1120 Uhr | übermittelt MP-Abteilung Bretagne Funkaufklärungslage der vergangenen Nacht, wo laufende Meldungen über S-Boote in Seine-Bucht und Gefechtsberührung 0049 - 0312 Uhr erfaßt wurden. 0327 Uhr ist ein Boot gesunken, ein zweites von Flugzeug torpediert. 0359 Uhr lag ein MTB längsseit brennendem S-Boot. |
| | | <p>Nach Vorausmeldungen brachte Einsatz der Seestreitkräfte in der Nacht zum 11/6. folgende Erfolge:</p> <p>2.Sfl. versenkte in ostwärtiger Seine-Bucht Munitions-Dampfer von 3 - 4.000 BRT und einen weiteren D. von 2.000 BRT aus Süd-geleit.</p> <p>10.Rfl. mit 6 Booten hatte bei Durchführung Minenaufgabe westlich Trouville dicht unter Küste Gefecht mit Gun-Booten. Gegner, bei dem zahlreiche Treffer beobachtet wurden, drehte unter Nebel ab. Eigene Schäden und Verluste gering. Panzer wurde von 4 cm nicht durchschlagen. Beabsichtigtes Auslegen KMA nicht ausgeführt, da genaue Navigation wegen Dunst unmöglich war. Flottille hat bei Einlaufen Le Havre eine Mine geräumt. Anschließend hat 4.Rfl. bei Ansteuerungstonne 8 Minen geräumt.</p> <p>5. und 9.Sfl. haben im Raum ostw. Barfleur 2.Landungsschiffe zu je 3.000 BRT und einen Zerstörer versenkt, ein weiteres Landungsschiff und einen mittelgroßen Dampfer torpediert. Sinken nicht beobachtet. S 136 ist bisher nicht zurückgekehrt, vermutlich Totalverlust. Möglicherweise bezieht sich die</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 147 |
|--|---------------|--|
| <p><u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u></p> | | <p>Funkaufklärungsmeldung von 1120 Uhr auf dieses Boot.</p> <p>Meldung über Einsatz 4.Sfl. steht noch aus.</p> <p>Angesichts der besonderen Erfolgsaussichten, die sich den S-Booten in der Seine-Bucht bieten, erhalten MOK Ost, Gruppe West, FdS, nachrichtlich MOK Nord, FdM Ost, Flotte, BSW folgende Weisung:</p> <p>"6.Sfl. sofort Westraum verlegen für Einsatz im Landungsraum."</p> <p><u>1420 Uhr:</u> W.F.St. op (H) hat am 10/6. folgendes Fernschreiben an OB West gehen lassen:</p> <p>"1) Auf Befehl des Führers sind alle Kommandobehörden nochmals darauf hinzuweisen, daß auf den ausdrücklichen Befehl des Führers alle in Stützpunkten, Widerstandsnestern und sonstigen Verteidigungsanlagen vom Feind eingeschlossenen Kräfte an Ort und Stelle bis zum letzten Mann und bis zur letzten Patrone zu kämpfen haben, um so die Voraussetzungen für den Gegenangriff und die Wiedergewinnung der Küste zu schaffen. Es darf kein Befehl zum Durchbrechen nach hinten gegeben werden.</p> <p>2) OB West hat durch zahlreiche, hierfür besonders geeignete Offiziere die Alarmregelung, insbesondere im Bereich des AOK 15 und in den rückwärtigen Gebieten hinter dem AOK, auf schnelles, einwandfreies Funktionieren zu überprüfen. Es ist sicherzustellen, daß bei der mit Bestimmtheit zu erwartenden Feindlandung alles bis zum letzten Soldaten, Schreiber,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|---------------|--|
| <p><u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u></p> | | <p>Sonderführer, Arbeitsdienstmann usw. mit der Waffe in der Hand in kürzester Zeit gegen Luftlandefeind eingesetzt werden kann und hierzu organisiert, bewaffnet und bereitgestellt ist.</p> <p>3) Die Sturm-Geschütz-Lehr-Brigade 902 ist unter allen Umständen in den Raum nördlich Valognes zuzuführen, um ein Durchbrechen des Gegners nach Cherbourg zu verhindern. Ein Einsatz der Brigade im südlichen Abschnitt hat nicht zu erfolgen."</p> <p>SkI hat MOK's Nord, Norwegen, Ost, Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, Flotte entsprechend unterrichtet.</p> <p><u>1607 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie, daß Landlage nördl. Montebourg sich verschärft. Eine Alarmkompanie des Hako ist bereits an Landfront der Festung eingesetzt. Seeko. erbittet Genehmigung, Hafenschutzflottille außer Dienst zu stellen und daraus gebildete Einheit zur Verstärkung Landverteidigung einzusetzen. Vorfeldsicherung erfolgt durch 46.Msfl.</p> <p><u>1629 Uhr</u> erbittet Seeko. Normandie bei Gruppe West und BSW, Verseuchung vor Osteinfahrt Cherbourg mit vorhandenen LMF und BMC durch in Cherbourg befindliche BSW-Streitkräfte des Bereichs Atlantikküste durchführen zu dürfen.</p> <p><u>1630 Uhr</u> übermittelt R.S.H.A. V-Mannmeldung aus gleicher Quelle, die Cherbourg-Landung richtig brachte, daß 14. oder 15/6. Landung in Gegend Dieppe, Abbeville, Touquet stattfinden soll. Gleichzeitig sollen USA-Luftlandedivisionen im Raum Amiens abgesetzt werden, um Stadt zu nehmen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 148 |
|---------------------------|---------------|--|-----|
| 11.6.44 <u>Sonntag</u> | | <p><u>1631 Uhr</u> erklärt sich Admiral Kanalküste mit Außerdienststellung Hafenschutzflottille Cherbourg einverstanden.</p> | |
| | | <p><u>1743 Uhr</u> meldet Seeko. Kanalinseln, daß 2 VP-Positionsboote in BF 3548 0226 Uhr Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten hatten und daß 1146 Uhr Battr. Annes auf Alderney Feindzerstörer beschossen hat, der abbrannte.</p> | |
| | | <p><u>1820 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeiten in der Nacht zum 12/6. als überall möglich.</p> | |
| | | <p><u>1820 Uhr</u> weist Gruppe West darauf hin, daß Kräfte der Kriegsmarine für Schutz der Verpflegungs-, Munitions- und Materiallager in Laon, Vigny, Samaur, Lyon und anderen Orten, wo z.Zt. starke Aufstände ausgebrochen sind, nicht ausreichen und daß Militärbefehlshaber Frankreich Übernahme Schutzes dieser Marinelager ablehnt unter Hinweis auf OKW-Erlaß, daß jeder Wehrmachtsteil seine Anlagen selbst zu schützen hätte. Gruppe bittet um ungehende Zuweisung von 1.000 Mann Alarmeinheiten der Kriegsmarine. Spl Adm. Qu II hat darauf hingewiesen, daß diese Aufgabe von Militärbefehlshaber Frankreich übernommen werden muß. Entsprechendes Ersuchen an OKW ist 1920 Uhr fernmündlich gerichtet worden unter Hinweis darauf, daß dem OB West seitens Kriegsmarine bereits über 30.000 Mann für Sicherungsaufgaben zur Verfügung gestellt sind.</p> | |
| (160) | | <p><u>1859 Uhr</u> widerruft Admiral Kanalküste Einverständnis mit Einsatz Hafenschutzbootsbesatzungen auf Befehl Marinegruppe West. Besatzung der Flottille soll, soweit sie für eigene Aufgaben nicht benötigt wird, zur Verstärkung</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>der Marineeinheiten für Hafenerstörung eingesetzt und anschließend zu Seeko. Kanalinseln in Marsch gesetzt werden.</p> <p><u>1835 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagebericht von 1600 Uhr. Danach hat 4.Sfl. in der Nacht zum 11/6. BF 3658 planmäßig mit 24 LMB / M 1 verseucht und ist nach Zerstörerengefecht wegen Zeitmangels in Boulogne eingelaufen. Über die Tätigkeit der übrigen Seestreitkräfte ist berichtet.</p> <p>Blitzsperre XXIII westl. Fecamp und Blitz Ost ostw. Cherbourg sind zur Hälfte ausgelegt. Außerdem sind KMA-Sperren in Vauville-Bucht und vor Somme durchgeführt.</p> <p>Weiter meldet Gruppe Absichten für Nacht zum 12/6.:</p> <ul style="list-style-type: none">a) 5. und 9.Sfl. Torpedoeinsatz westl. Seine-Bucht,b) 2., 4.Sfl. Torpedoeinsatz vor Boulogne nach Westen, zurück nach Boulogne,c) 8.Sfl. Hoofden,d) 5.Tfl. Torpedoeinsatz vor Le Havre, falls genügend Torpedos für mindestens 2 Boote klar sind,e) BSW-Streitkräfte: Blitzsperren vor Somme und westl. Ostende, KMA-Sperren südlich Seine-Mündung, falls Diversion durch Einsatz 5.Tfl. möglich ist, sonst vor Etretat. <p>6. A-Flottille Vorstoß unter Küste nach Barfleur zwecks Diversion für S-Boote.</p> <p>24.Msfl. Torpedotransport Malo - Cherbourg.</p> <p>Im übrigen berichtet Gruppe, Gebiet La Pernelle unter schwerem Seebegschuß außer Battr.Reichweite. Fumo schwer beschädigt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 149 |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | Ostwärts Barfleur lebhafter Nordsüd-Verkehr, Zuführung stärkeren Transportraumes. |
| | | <p><u>2040 Uhr</u> meldete Gruppe West: Am 10/6. abends erfolgten massierte Bombenangriffe unter Artl.Beschuß auf Battr.Stellungen an Ostküste. Am 10/6. 1600 Uhr hat Battr. 9/1261 St. Vaast anlaufende Landungsfahrzeuge beschossen und ein beladenes Boot getroffen, das abgeschleppt wurde. Battr. lag ab 1715 Uhr unter Feuer von 2 Kreuzern.</p> |
| | | <p><u>2030 Uhr</u> bekämpfte Battr. 10/1261 Schiffsansammlung ostw. Ravenoville und beobachtete Explosionswolke auf einem Transporter. Auch 3., 6., 7. Battr. 1261 waren an Bekämpfung der Schiffsziele beteiligt. Der von Battr. 4/1261 in Brand geschossene Zerstörer ist gesunken.</p> |
| | | <p><u>2100 Uhr</u> beschoß leichter Kreuzer "Emerald" Landziele bei Orne-Mündung. Am 11/6. 0540 Uhr beschoß 3. Battr. 1254 geortete Ziele vor Le Havre. 0710 Uhr erfolgte BAW auf Battr. Stella Plage und 0735 Uhr BAW auf Battr. 10/1245. Gebiet La Pernelle lag unter schwerem Beschuß außer Battr.Reichweite. In Alarmflakbattr. Hamburg ist ein Geschütz durch Frühkrepiierer ausgefallen.</p> |
| | | <p><u>2353 Uhr</u> unterrichtet Gruppe West FdU West von Meldung des FdS, daß Hauptstrom fdl. Geleitverkehrs etwa auf 0° 45 West, ab BF 4635 obere Kante Mitte in Richtung Südwest verläuft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 63 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Von diesen Flugzeugen lagen wiederum zahlreiche Ubootssichtmeldungen vor.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten in verschiedenen Positionen geortet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/6. wurden Minenabwürfe vor Brest und Lorient beobachtet. Ein Uboot wurde auslaufend geleitet. 32 ELM/A wurden geräumt. Im Bereich Lorient wurde durch 26.Msfl. bei Ubootssuche ein fdl. Flugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Im Kanalgebiet wurden 10 fdl. Minen geräumt. Auf VP-Bootsgruppe vor Boulogne erfolgten mehrere schwere Jaboangriffe, die jedoch nur geringen Sachschaden und mäßige Verluste zur Folge hatten.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen 1200 Uhr zwischen Dover und Dungenes 60 Frachter mittlerer Größe, teilweise Panzerbeladung, auf SW mit hoher Fahrt, die sich bei Annäherung einnebelten.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------------|---------------|---|
| <p>11.6.44 <u>Sonntag</u></p> | | <p style="text-align: right;">150</p> <p>1203 Uhr wurden 10 - 20 sm südlich Dungenes etwa 20 kleine Fahrzeuge weit auseinandergezogen auf NO-Kurs und 1213 Uhr etwa 20 sm südlich Hastings 20 schwere LCT und 10 kleine Schiffe auf NO-Kurs gesichtet. Das Geleit mit Panzern als Decksladung wurde zwischen 15 und 1600 Uhr erneut zwischen Dover und Deal erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren VP-Positionen besetzt. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt. Vor Elbe-Mündung wurden 4 Minen geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 11/6. wurden Minenabwürfe durch etwa 15 Flugzeuge im Raum Helgoland, Wangerooz und Elbmündung beobachtet.</p> <p>In den Vormittagsstunden überflogen 3 fdl. Flugzeuge den ostfriesischen Raum und beschossen Personenzüge mit Bordwaffen. Ein Flugzeug stürzte ab.</p> <p>Sperrbrecher 167 erhielt bei Borkum mehrere Minentreffer und erlitt Verluste.</p> <p>T. "Ellen" wurde auf Reise Bremen - Nordenham von 0915 Uhr von fdl. Tieffliegern mit Bordwaffen angegriffen. Es traten Verluste ein.</p> <p>Vor der holländischen Küste waren VP-Positionen planmäßig besetzt. Nördl. Vlieland und vor Scheveningen wurden 3 Minen geräumt.</p> <p>8.Vpfl. und 11.Msfl. hatten 0035 und 0207 Uhr Gefechtsberührung in AN 8291 bzw. 8523. Beide Angriffe wurden abgewehrt. Vernichtung eines gegnerischen Fahrzeuges ist wahrscheinlich. Eigene Schäden waren nicht entstanden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|---|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>R 110 ist infolge Nahdetonation vor Scheveningen mit starken Verlusten gesunken.</p> <p>1040, 1045 und 1112 Uhr meldete Ymuiden je eine Detonation in Richtung 360° 5 km ab.</p> <p>2230 Uhr ist Geleit 1255 Hoek - Elbe mit 4 Dampfern angelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge erfaßt. Nach Funkaufklärung befanden sich 3 russ. Zerstörer und Flottillenführer Baku in See. 2020 Uhr erhielten alle russ. Uboote im Op.Gebiet dringendes Stichwort.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 10/6. mittags wurde geringer Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Einzelne Feindeinflüge erfolgten in den Raum Vardoe - Sognesjoen Stavanger Sola - Askevold.</p> <p>Nach Norden wurden 34, nach Süden 43 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> |

(161)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 151 |
|----------------------------------|---------------|--|-----|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p data-bbox="277 240 791 267">IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="277 309 446 334">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="319 348 961 563">Nach Meldung Seekdt. Jütland wurden aus- gelaufene dänische Fahrzeuge durch engl. Flugzeuge zum Wiedereinlaufen nach Esbjerg gezwungen. Von 9. bis 11/6. sind 186 Fischkutter in Esbjerg eingelaufen, 116 stehen noch in See. Auch 70 - 80% der Fischereiflottillen aus Thyboroen, Hirts- hals und Skagen sind zurückgekehrt.</p> <p data-bbox="319 582 988 736">Nach schwedischer Radiomeldung sind in Hoheits- gewässern zwischen 5715 Nord und 5825 Nord Minen ausgelegt. Auch für äußere schwedische Hoheits- gewässer besteht Lotsenzwang. Wachschiffe liegen nördlich und südlich gesperrter Seegebiete.</p> <p data-bbox="319 754 928 936">Chef schwedischer Marine hat am 10/6. durch Rundfunk schwedische Fischer im Skagerrak nachdrücklichst gewarnt, in das von deutscher Seite als minengefährdet erklärte Seegebiet im Skagerrak zu kommen. Fahrzeuge sollen sich gut östlich der angegebenen Abgrenzung halten.</p> <p data-bbox="319 954 948 1268">Im Finnenbusen wurden in der Nacht zum 11/6. nach finnischer Meldung durch Luftaufklärung im Gebiet nördl. und NO-wärts Schepel zwischen 0031 und 0400 Uhr 3 Geleite aus Minensuchern, Prähmen und sonstigen Fahrzeugen auf Westkurs gesichtet. Nördl. Seiskaari wurden am frühen Morgen 7 Wachboote, westl. Schepel 6 R-Boote festgestellt. Wachboote nördl. Seiskaari sind mit finnischen Seestreitkräften in Gefechts- berührung geraten.</p> <p data-bbox="319 1287 905 1373">Inselforts und Kronstadt haben finnische Landfront mit insgesamt etwa 1250 Schuß be- schossen.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | 1254 Uhr meldet Hochland 2 Minenabwürfe aus Flugzeug. ----- |
| | | 2. <u>Eigene Lage:</u> |
| | | Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29 Fahrzeuge, in der Ostsee 37 Boote und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Fehmarn-Belt, in der Pommerschen Bucht und in der Danziger Bucht wurde je eine Mine geräumt. |
| | | Auslaufen 15. L-Flottille mit 13 MFP, 3 SAT und 5 Führerbooten von Swinemünde nach Aalborg ist nach Wetterberuhigung vorgesehen. |
| | | Im Bereich FdM Ost ist Überwachungstätigkeit planmäßig durchgeführt. Erstes Teilstück der Verstärkung Seeigel VII b ist planmäßig geworfen. Wurfverband ist zur Neubeladung in Reval eingelaufen. Finnischerseits wurde Sperre Pisten I im Südausgang des Koivisto-Sundes planmäßig geworfen. |
| | | Auf dem Peipussee wurde ein Geleit von Pi.Landungsbooten nach Mehikorna und ein weiteres Geleit nach Ranna-Pungerja und Mustve planmäßig durchgeführt. VP-Streifen ist ausgelegt. ----- |
| | | <u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> ===== |
| (162) | | 3/Skl berichtet über Stärke und Rythmus des Durchgangsverkehrs der Mittelmeer-Geleite. Berichtsaufbereitung mit Karte gemäß 1/Skl 18012/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". Der Durchgangsverkehr ist dem im festen Rythmus laufenden Nachschubverkehr für das Mittelmeer angegliedert, d.h. die Geleitzüge laufen bis Alexandrien - Port Said durch und beginnen dort wieder. Über die Stärke des durchlaufenden Verkehrs |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 152 |
|----------------------------------|---------------|--|-----|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | sind einwandfreie Unterlagen nicht vorhanden. ----- | |
| | | <u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== | |
| | | In der Nacht zum 12/6. hat U 333 in BF 5554 eine Sunderland abgeschossen. Das Boot selbst wurde beschädigt und mußte einlaufen. | |
| | | Für Auslegen Wetterlandgerät auf Bäreninsel ist U 737 vorgesehen. | |
| | | Von Gruppe "Mitte" meldet U 980 Luftangriff in AF 7626. | |
| | | Nach Funkaufklärung wurden am 4/5. vor Einfahrt Casablanca feindliche Schiffe von Uboot angegriffen. Ein Schiff wurde beschädigt. Vermutlich handelt es sich um Minenerfolg von U 455. Sperre wurde im April 1943 gelegt. ----- | |
| | | <u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== | |
| | | <u>Westraum:</u> | |
| | | Der Feind flog bei Tage mit 700 Flugzeugen in Belgien / Nordfrankreich ein, wo Flugplätze und ein Transportzug angegriffen wurden. In Westfrankreich wurden ein Flugplatz und eine Eisenbahnbrücke angegriffen. Im Landungsgebiet wurden 150 Feindflugzeuge gemeldet. In der Nacht zum 12/6. wurde ein Flugplatz in Belgien von 130 fdl. Kampfflugzeugen angegriffen. Starke Feindverbände flogen in den Raum Fecamp - Le Havre - südlich Paris - Rennes ein ohne anzugreifen. | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>44 eigene Flugzeuge waren am Tage zu freier Jagd im Landegebiet eingesetzt. Bei 5 eigenen Verlusten wurden 8 Feindjäger abgeschossen. In der Nacht zum 12/6. wurden Schiffsziele in der Seine-Bucht mit 15 Ju 88 bekämpft. Über Westfrankreich waren 78 eigene Nachtjäger eingesetzt, die 2 Maschinen verloren.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage flogen 5 fdl. Jäger in den ostfriesischen Raum ein. Bei Emden wurden Eisenbahnzüge mit Bordwaffen angegriffen. In der Nacht zum 12/6. griffen 60 Mosquitos Berlin an.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff von Italien aus am 10/6. vorm. mit 100 Flugzeugen erneut Ploesti und Flugplätze im Raum Bukarest an. Der Schaden in Ploesti war gering. Auf den Flugplätzen wurden 4 Flugzeuge am Boden zerstört, 2 beschädigt. Eigene Abwehr erzielte durch 191 Jäger 44 und durch Flak 3 Abschüsse bei 7 eigenen Verlusten.</p> <p>Ein starker Verband 4-mot. Feindflugzeuge flog mit Jagdschutz aus Foggia über die Adria nach Oberitalien und führte schwere Angriffe auf Mestre, Triest, Ferrara und Ancona durch. In Mestre wurden Ölhafen und Bahnanlagen schwer getroffen. In Triest erhielt die Werft Treffer. Kraft- und Wasserversorgung fielen aus. Auf dem Flugplatz Ferrara wurden 3 Me 109 zerstört, 11 schwer beschädigt. In Ancona ist Marinemunitionslager in die Luft geflogen. Eigene Abwehr aus 56 Jägern erzielte einen Abschuss. Ein weiterer Abschuss</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|---|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p style="text-align: right;">153</p> <p>wurde durch Flak herbeigeführt. 160 2-mot. Feindflugzeuge und Jabos griffen Verkehrsziele in Rimini, Florenz, Siena und Perugia sowie den Flugplatz Perugia an, wo 4 Flugzeuge am Boden zerstört und 3 weitere beschädigt wurden. Im Frontgebiet wurden 900 Feindeinsätze gezählt.</p> <p>In der Nacht zum 11/6. wurde ein Angriff auf Brod durch 50 2-mot. Feindflugzeuge durchgeführt. Auf dem Bahnhof wurde ein Munitionszug getroffen. Eigene Flugzeuge führten am 11/6. Aufklärung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 10/6. 259 eigene und 396 Feindeinsätze gemeldet. 4 eigene Flugzeuge gingen verloren, 1 feindliches wurde abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 11/6. griffen 110 eigene Kampfflugzeuge Bahnhof Schmerinka an.</p> <p>Am 10/6. setzte der Russe etwa 1.000 Flugzeuge im Raum der Hauptkampflinie NW-lich Leningrad ein. Ein Flugplatz wurde erfolglos angegriffen. Finnische Jäger erzielten 15 Abschüsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== |
| (163) | | 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> <u>Feindlage:</u> Die am 10/6. gemeldete Schießübung des Kreuzers "Richelieu" ist nicht bestätigt. Am 10/6. 1645 Uhr ist der ital. Kreuzer "Monte-Cuculi" vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen und am 11/6. 1830 Uhr in das Mittelmeer ausgelaufen. ----- <u>Eigene Lage:</u> VP-Boot 7004 wurde 0510 Uhr vor Monaco von Uboot mit Torpedo angegriffen. Torpedo detonierte nicht. ----- 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung wurden bei schlechter Sicht zwischen Palermo und Messina 7 - 8 Geleitzüge von je 8 - 10 Einheiten gemeldet. 0300 Uhr stand ein Kreuzer 50 sm nördl. Palermo auf Westkurs. Häfen Catania bis Syrakus stark belegt. Lichtbilderkundung Biserta hat Anwesenheit Schlachtschiffes nicht bestätigt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Schlepper "Monfalcone" ist SO-wärts Livorno von S-Boot mit Torpedo versenkt. Bei dem Luftangriff auf TA 27 auf Porto Ferraio sowie auf das Fumo Livorno wurde je eine angreifende Maschine |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | abgeschossen. |
| | | In der Nacht zum 11/6. wurde ein Munitions- und Sperrwaffenlager ostw. Genua durch Banden überfallen. |
| | | Sprengung von Castiglione und Portoglione ist planmäßig durchgeführt. |
| | | ----- |
| | | 3.) <u>Bereich Marinegruppe Sjd:</u> |
| | | a) <u>Adria:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | In Bari lagen 0302 Uhr nach Bilderkundung ein Kriegsschiff (110 m lang), 10 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 LCT, ein T., 9 Frachter, außerdem etwa 50 kleine Fahrzeuge. |
| | | 2000 Uhr wurden 3 Kreuzer "Leander"-Klasse vor Ortona auf NW-Kurs von eigener Luftaufklärung gesichtet. |
| | | ----- |
| | | <u>Eigene Lage:</u> |
| | | Bei fdl. Luftangriff am 10/6. nachm. auf Stützpunkt Solta ist eigene Munition detoniert. 8. Battr. 621 wurde 0222 Uhr von nicht erkanntem Gegner unter Feuer genommen. Feuer wurde erwidert |
| | | 3 nicht kriegsbereite S-Boote sind auf Verlegung nach Pola 0215 Uhr in Lussin-Piccolo eingelaufen, sollen Marsch abends fortsetzen. Boote sichteten an Südspitze Silba einen Zerstörer, dem durch Abdrehen und Mänebeln ausgewichen wurde. Luftangriff mit Bomben auf die Boote blieb ohne Erfolg. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|---|
| <u>11.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>Am 10/6. wurde ein Motorsegler im Hafen Cherso und ein Motorsegler querab Albona versenkt. In der Nacht zum 11/6. erfolgte Luftangriff auf Hafen Lussin.</p> <p>7.Sfl. soll abends aus Split auslaufen zur Abschirmung Tankergeleits nach Norden in den Raum Drvnik und Zlarin, gleichzeitig Feindverkehr Lissa kontrollieren.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 10/6. wurde je ein Feind-Uboot NW-lich Porto Kufo bzw. ostw. Bali-Bucht gemeldet.</p> <p>3 eigene Küstenschutzboote haben Minenunternehmung an SO-Küste Peloponnes planmäßig durchgeführt. In Coos wurden am 10/6. 2 Minen gesprengt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 20 ist aus Konstanza zu Feindfahrt ausgelaufen.</p> <p>Vormittags erfolgte schwerer Luftangriff auf Konstanza. Aus dem Hafen keine Schadensmeldung.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 11/6. wurde Minenabwurf zwischen km 1532 und 1561 gemeldet. Bei km 1789 geriet ein Leichter durch Minentreffer in Totalverlust. Am 10/6. wurden insgesamt 7 Räumerfolge erzielt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 155 |
|----------------------------|---------------------|---|---|
| <p>11.6.44 Sonntag</p> | | <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Nach Meldung Wehrmachts-Attachee Tokio über Lage im Pazifik hat USA-Druck in letzten Wochen erheblich nachgelassen, vor allem ist Flugzeugeinsatz geringer geworden. Feindinteresse scheint vorwiegend Europa zugewandt, Kräfteabzug jedoch unwahrscheinlich.</p> <p>Operation auf Biak vorläufig festgefahren. Beiderseits Bestreben, Verstärkungen heranzuführen. USA-Teilkräfte sind von vorgelagerten Inseln Uqi und Wöndi zurückgezogen. Vorhandene 3 Flugplätze bei Mokmer und Bosnik noch in jap. Besitz. Entsprechend hoher strategischer Bedeutung wird alles getan, Inseln zu halten. Armee-Oberkommando Sjd hat nach Manila verlegt.</p> | |
| <p><i>B. J. M.</i></p> | <p><i>V. S.</i></p> | <p>C/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Signature]</i></p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 156 |
|----------------|---------------|--|-----|
| <u>12.6.44</u> | | <p data-bbox="401 227 735 254"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="277 300 968 462">Schwedischer Außenminister erklärte lt. Transozean, mit Möglichkeit alliierter Operation in Nordeuropa müsse gerechnet werden. Deshalb müsse Schweden bereit sein für alle Eventualitäten. Schweden sei entschlossen, Neutralität aufrechtzuerhalten.</p> <p data-bbox="474 480 626 495">-----</p> <p data-bbox="347 566 875 631">Ob.d.M. hat sich in F.H.Qu. begeben. Chef l/Skl begleitet Ob.d.M.</p> <p data-bbox="474 649 626 665">-----</p> <p data-bbox="388 736 865 777"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr</u></p> <p data-bbox="246 813 932 939">I) Im Rahmen Vortrags über Lage befiehlt Chef Skl, nochmals an Lw.Füstb. heranzutreten, um Feststellung der anhaltend gemeldeten Detonationen vor holländischer Küste zu erwirken.</p> <p data-bbox="288 947 932 1013">An I a KM werden fernmündlich folgende Forderungen der Skl übermittelt:</p> <p data-bbox="288 1024 968 1247">a) Es ist unbedingt erforderlich, Klarheit über die dauernd gemeldeten starken Detonationen im erweiterten holländischen Küstenvorfeld zu gewinnen. Aufklärung dringend erforderlich. Es darf hier nichts versäumt werden, da Feindmaßnahmen sehr wahrscheinlich mit nächster Anlandung zusammenhängen. Luftwaffe fällt hohe Verantwortung zu.</p> <p data-bbox="288 1255 968 1386">b) In Upootslage 12.6. wird gemeldet: "Im Küstenvorfeld westl. Hammerfest Flugzeugträger vermutet. O444 werden mehrere Flugzeugwellen Höhe 5.000 m über Soeroy im Anflug auf Alta gemeldet."</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>12.6.44</u> | | <p>Seekriegsleitung hält Stützpunkt Flugzeugträgergruppe in Spitzbergenfjorden für möglich. Aufklärung dringend erforderlich, um ggf. Gegenmaßnahmen anlaufen lassen zu können.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Nach Abruf von 5.000 Mann Alarmeinheiten Entbehrlichkeitsstufe A beträgt Bestand dieser Stufe noch ca. 10.000 Mann. Es ist z.Zt. nicht beabsichtigt, aus Bereich MOK Nord weitere Alarmeinheiten abzurufen. Falls OKW restliche 10.000 Mann aus Entbehrlichkeitsstufe A beansprucht, ist beabsichtigt, auf 5.000 Mann Entbehrlichkeitsstufe B bei MOK Ost zurückzugreifen. MOK Ost erhält Weisung zu erforderlichen Vorüberlegungen unter Schonung Offiziersnachwuchses und Ubootspersonalnachwuchses.</p> <p>Stärken der Schiffsstammabteilungen im Westraum beziffern sich auf bis 40.000 Mann, da für zugeführte Rekruten teilweise ausgebildete Soldaten noch nicht abgezogen waren. Aus dieser Überstärke ist auch Mangel an Handwaffen erklärlich. Dem OB West sind seitens Kriegsmarine bereits mehr als 30.000 Mann für Sicherungsaufgaben zur Verfügung gestellt.</p> <p>b) betr. Urlaubssperre.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl: Kalinin</u> richtete an den englischen König anlässlich dessen Geburtstag folgende Botschaft:</p> <p>"Die Landungen der alliierten britisch-amerikanischen Streitkräfte, die im Gebiet von Nordfrankreich begonnen haben, bieten die Gewähr dafür, daß die kombinierten Schläge der Alliierten gegen Hitler-Deutschland in dem völligen und endgültigen Sieg über unseren gemeinsamen Feind ihre Krönung finden werden."</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 157 |
|----------------------|---------------|--|-----|
| 12.6.44 (164) | | <p data-bbox="284 231 947 323">Moskau veröffentlicht Angaben über die von den USA, Großbritannien und Kanada erhaltenen Kriegslieferungen.</p> <p data-bbox="284 338 927 562">In einem spaltenlangen Dokument der Moskauer Außenhandelskommissariats werden durch die Tass die offiziellen Ziffern der bisher von den USA, England und Kanada an die Sowjetunion gelieferten Waffen, kriegswichtigen Rohstoffe, industriellen Anlagen und Lebensmittel in allen Einzelheiten veröffentlicht.</p> <p data-bbox="284 569 963 924">In der Einleitung wird darauf hingewiesen, daß die Kriegslieferungen der USA auf Grund des Leih- und Pachtgesetzes, diejenigen Großbritanniens auf Grund der beiderseitigen Abkommen vom 16. August 1941, vom 27. Juni 1942 sowie schließlich diejenigen Kanadas auf Grund des Gesetzes der gegenseitigen Hilfeleistung der Verbündeten Nationen erfolgten, wobei Kanada bis zum 1. Juli 1943 die Kriegslieferungen an die Sowjetunion zu Gunsten der britischen Verpflichtungen leistete und erst danach die Lieferungen selbständig vornahm.</p> <p data-bbox="284 931 968 993">Die Gesamtleistungen dieser drei Staaten an die Sowjetunion sind im großen folgende:</p> <ol data-bbox="284 1008 942 1201" style="list-style-type: none"> 1. <u>Die USA</u> lieferte an die Sowjetunion in der Zeit vom 1. Oktober 1941 bis 30. April 1944 Waffen, kriegswichtige Rohstoffe, Einrichtungen für die Rüstungsindustrie und Lebensmittel insgesamt 8,5 Millionen Tonnen für die Gesamtsumme von 5.357.000 Dollar. <p data-bbox="326 1208 984 1370">Von dem in Amerika verfrachteten Kriegsmaterial sind in der Sowjetunion 7,4 Millionen Tonnen für die Summe von 4.612 Millionen Dollar eingetroffen; davon in den Jahren 1941 bis 1942 1,2 Millionen Tonnen, im Jahre 1943 4,1 Millionen</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>12.6.44</u> | | <p> Tonnen und in den ersten vier Monaten des Jahres 1944 2,1 Millionen Tonnen. Am Stichtag des 1. Mai 1944 befanden sich noch unterwegs 68.400 Tonnen. </p> <p> Während dieser Zeit wurde u.a. folgendes wichtige Kriegsmaterial geliefert: 6.430 Flugzeuge (dazu 2.442 Flugzeuge auf Konto der britischen Verpflichtungen), 3.734 Panzer, zehn Minenräumboote, 12 große Ubootsjäger, 82 Torpedokutter und kleine Uboots-Jäger, 206.771 Kraftwagen, 5.397 andere motorisierte Transportwagen, 17.017 Motorräder, 3.168 Flakgeschütze, 1.111 Kanonen, 991,4 Millionen Patronen und 879.000 Tonnen Pulver. </p> <p> An kriegswichtigen Rohstoffen wurden u.a. geliefert: 476.000 Tonnen hochwertiger Flugzeugtreibstoff (Flugzeugbenzin und Isooktan), 99.000 Tonnen Aluminium und Dur-Aluminium, 184.000 Tonnen Kupfer und Kupfererzeugnisse, 42.000 Zink, 65.000 Tonnen Nickel und 1.160.000 Tonnen Stahl und Stahlerzeugnisse. </p> <p> An verschiedenen Industrieeinrichtungen wurden für die Summe von 257,2 Millionen Dollar und schließlich an Lebensmitteln eine Menge von 2.199.000 Tonnen geliefert. </p> <p> 2. <u>Großbritannien</u> lieferte an die Sowjetunion in der Zeit vom 22. Juni 1941 bis 30. April 1944 an Waffen usw. insgesamt 1.150.000 Tonnen. Von dieser Menge wurden 319.000 Tonnen Kriegsmaterial ohne Verrechnung als Kriegshilfeliieferung, 815.000 Tonnen Rohstoffe, Industrieanlagen und Lebensmittel. Für die Summe von 83,8 Millionen Pfund Sterling wurden auf Grund des Kreditlieferungsabkommens vom 16. August 1941 geleistet, und eine große Menge Güter (2.000 Tonnen für 6,5 Millionen Pfund Sterling) wurde gleich zu Beginn des Krieges gegen Barzahlung </p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 158 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 12.6.44 | | <p>verschifft.</p> <p>Von den verfrachteten Mengen Gütern trafen in der Sowjetunion 1.041.000 Tonnen ein; davon im Jahre 1941 158.000 Tonnen, im Jahre 1942 375.000 Tonnen, 1943 364.000 Tonnen und in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres 144.000 Tonnen. Am Stichtag des 1. Mai dieses Jahres befanden sich noch unterwegs nach der Sowjetunion 44.000 Tonnen Güter.</p> <p>Unter den wichtigsten Kriegslieferungen befanden sich: 3.384 Flugzeuge (außerdem die 2.442 Flugzeuge, die von den USA zu Gunsten der britischen Verpflichtungen geliefert wurden), 4.292 Panzer, 12 Minenräumboote, 5.239 Kraftwagen und Panzertrecker, 562 Flakgeschütze, 548 Pakgeschütze, 17 Millionen Granaten, 230 Millionen Patronen, 173.000 Tonnen Pulver, 214 Funkanlagen zur Lenkung des Artilleriefeuers und 116 Geräte zur Ausmachtung von U-Booten.</p> <p>An kriegswichtigen Rohstoffen wurden geliefert: 103.500 Tonnen Kautschuk, 354.000 Tonnen Aluminium, 334.000 Kupfer, 29.400 Tonnen Zinn, 47.700 Tonnen Blei, 7.400 Tonnen Zink, 2.700 Tonnen Nickel und 254 Tonnen Kobalt.</p> <p>3. <u>Kanada</u> sandte an die Sowjetunion seit Beginn des Krieges bis zum 1. Juli 1943 für britische Rechnung und anschließend bis zum 30. April 1944 für eigene Rechnung insgesamt 450.000 Tonnen Waffen, kriegswichtiges Material und Lebensmittel (Weizen und Mehl) für die Gesamtsumme von 187,6 Millionen kanadischer Dollar.</p> <p>Von den von Kanada verfrachteten Gütern trafen in der Sowjetunion 365.000 Tonnen ein, davon im Jahre 1942 125.000 Tonnen, im Jahre 1943 124.000 und in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>12.6.44</u> | | <p>106.000 Tonnen.</p> <p>Kanada liefert an die Sowjetunion u.a.:</p> <p>1.178 Panzer, 842 Panzertrecker, 2.568 Lastkraftwagen, 827.000 Granaten, 34,8 Millionen Patronen und 5.000 Tonnen Pulver.</p> <p>An kriegswichtigen Rohstoffen wurden insgesamt 363.000 Tonnen Aluminium, 9.100 Tonnen Blei, 32.500 Tonnen Kupfer, 6.700 Tonnen Zink und 1.324 Tonnen Nickel versandt.</p> <p>An Lebensmitteln wurden hauptsächlich Weizen und Mehl und zwar 208.600 Tonnen verschifft.</p> <p>Am Stichtag des 1. Mai dieses Jahres befanden sich aus Kanada noch 66.000 Tonnen verschiedener Güter unterwegs nach der Sowjetunion.</p> <p>-----</p> |
| | IV) | <p>Chef Syl weist auf auffällige Feindmaßnahmen hin, die auf Aktion gegen jütischen Raum hindeuten können: verstärkte Minenräumtätigkeit in der Nordsee, Druck auf schwedische und dänische Fischer, zunehmende Sabotagetätigkeit. Wenn auch Fremde Heere West nicht damit rechnet, daß Gegner seine Kräfte stark zersplittert und als weiteres Landungsziel den Raum Boulogne - Dieppe erwartet, so muß doch mit Angriffsunternehmen mit beschränktem Ziel auch an anderen Stellen gerechnet werden.</p> <p>-----</p> |
| | V) | <p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westen:</u> Feind ist über Orne nach O zum Angriff angetreten und ^{drückt} weiter stark in SW-licher Richtung auf St. Lo. Carentan ist angeblich genommen. Lande-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 159 |
|-----------------------------|---------------|---|-----|
| <p>12.6.44</p> <p>(165)</p> | | <p>kopf auf Cotentin hat keine wesentliche Erweiterung erfahren. Auf eigener Seite werden alle Reserven herangezogen, selbst aus Raum Toulouse. Bis auf 1. SS.Pz.Div. im belgischen Raum werden alle Eingreifdivisionen abgezogen. Feindlicher Landekopf bietet jetzt Raum für Heeresgruppe. Auch Lw.Füstrb. I c rechnet mit Feindangriff gegen Raum Boulogne - Dieppe und anschließenden Stoß beiderseits der Seine in Richtung St. Quentin / Paris.</p> <p><u>Finnland:</u> An karelischer Front ist finnische Linie unter starkem Feinddruck in alte Grenzstellung von 1939 zurückgenommen. Russischerseits wird Bedeutung dieser Offensive stark unterstrichen.</p> <p>In <u>Italien</u> sind Verbände 14. Armee durch fdl. Lufteinwirkung z.T. stark angeschlagen. Es wird versucht, Material nach Genua zu schaffen. Am 9/6. ist nach Feindangaben San Stefano feindbesetzt.</p> <p>-----</p> <p>Ob.d.M. ist mit Chef I/Skl abends aus Führerhauptquartier in Befehlsstelle zurückgekehrt. Über Besprechung mit Führer gibt Niederschrift Auskunft. Ausfertigung gem. I/Skl I b 1750/44 Gxdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.</p> <p>-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 12.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Skl Adm. Qu hat angeordnet, daß laut Entscheid des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine der Komm. Admiral der Uboote gleichfalls die 33 1/3 %ige der Uboote Kürzung gegenüber Mai-Verbrauch durchzuführen hat. Für den Befehlshaber der Uboote erfolgt volle Treibölzuteilung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Zusammenfassung der Führung von Küste und Küstenvorfeld in Bereich Adm. Ostland wird von Skl Adm. Qu wie folgt befohlen:</p> <p>"A.) 1) Adm. Ostland wird mit sofortiger Wirkung umbenannt in Admiral Östliche Ostsee (Kommandierender Admiral Östliche Ostsee) Er ist See- und Landbefehlshaber mit Ge- fechtsstand Reval. An der Unterstellung unter MOK Ost ändert sich nichts.</p> <p>2) F.d.M. Ost ist mit sofortiger Wirkung in eine Sicherungsdivision mit der Bezeichnung 9. Sicherungsdivision umzuwandeln.</p> <p>3) Der Kommandant der Seeverteidigung von Libau wird mit sofortiger Wirkung in Kommandant der Seeverteidigung von Lettland umbenannt. Der biher selbständige Hafenkommandant Riga wird dem Seekommandant Lettland unterstellt.</p> <p>B.) Dem Admiral Östliche Ostsee werden unterstellt:</p> <p>1) Seestreitkräfte der Flotte: <u>einsatzmäßig</u> (Kräfteverteilung durch die Seekriegsleitung).</p> <p>2) 9. Sicherungsdivision: <u>voll</u> (Die bisher durch F.d.M. Ost einsatzmäßig geführten Seestreitkräfte der Flotte ändern ihre Unterstellung gem. 1).</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>12.6.44</u> | | <u>L a g e 12/VI.</u> ===== |
| | | <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== |
| | | Keine besonderen Nachrichten. ----- |
| | | <u>II. Lage Westraum.</u> ===== |
| | | 1.) <u>Invasion:</u> |
| | | Aus Feindberichten Nr. 11 und 12: |
| | | "Als Ergebnis eines Panzervorstoßes haben britische Truppen Tilly sur Seulles erreicht. Schiffsgeschütze leisteten am 10/6. unserem Vorstoß in diesem Abschnitt wirksame Hilfe. Ein besonders wirksames Bombardement wurde in diesem Gebiet durch die Schiffe "Argonaut" und "Orion" durchgeführt. |
| | | Feindliche S-Boote waren in der Nacht zum 11/6. erneut tätig. Es kam zu einigen lebhaften Gefechten, in deren Verlauf eines der fdl. Schiffe zerstört wurde, weitere wurden durch Geschützfeuer beschädigt." |
| | | Aus den bei Skl vorliegenden Meldungen ergibt sich für 12/6. folgendes Lagebild: |
| | | <u>0011 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg Auslaufen von 6 S-Booten um 2315 Uhr am 11/6. |
| | | <u>0615 Uhr</u> meldet A-Gruppe 46.Msfl. Wiedereinlaufen 5 eigener Fahrzeuge in Cherbourg um 0200 Uhr. |
| | | <u>0455 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln: |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------|---------------|--|
| 161 | | |
| <u>12.6.44</u> | | <p>"Batt. „Annes" und "Elsaß" auf Alderney beschießen 0240 Uhr in BF 3545 l.u.E. geortete Ziele, die daraufhin nach W ablaufen."</p> |
| <u>0505 Uhr</u> | | <p>meldet MNO Cherbourg Einlaufen von 4 S-Booten 0405 Uhr.</p> |
| <u>0530 Uhr</u> | | <p>meldet MPA Bretagne in B-Lage von 0530 Uhr u.a.: Von 2342/11. bis 0353/12. S-Boote und Zerstörer in Seine-Bucht gemeldet, die später z.T. als alliierte Fahrzeuge erkannt.</p> |
| <u>0600 Uhr</u> | | <p>erstattet Chef 15. Vpfl. Kurzbericht über Untergang V 1507 südlich Kap Antifer vermutlich durch Torpedotreffer. 14 Mann gefallen.</p> |
| <u>0657 Uhr</u> | | <p>meldet Chef 24.Msfl. Einlaufen von 5 M-Booten Cherbourg 0550 Uhr.</p> |
| <u>0710 Uhr</u> | | <p>geht erste Lagemeldung von Gruppe West von 0600 Uhr ein. Danach liegen über die Einsätze der Seestreitkräfte in der Nacht zum 12/6. nähere Meldungen noch nicht vor. Von Seitensicherung des Länderverbandes nördl. Kap Barfleur und nördl. Kap de la Heve liegen zahlreiche Ortungen vor. Desgleichen aus dem Gebiet vor Cherbourg und nördl. Kap Levy. Außerdem wurden 15 sm nördl. Alderney mehrere Einzelziele auf- und abgehend geortet. 0500 Uhr wurde 10 sm westl. Alderney weststeuernder Geleitzug gemeldet.</p> |
| | | <p>Nach Meldung Marinesignalstelle Fecamp wurde 0228 Uhr in 300 - 330⁰ anhaltendes Seegefecht in 8 - 10 sm Abstand beobachtet mit laufenden Leuchtgranaten und schwerem Artl.- vermutlich auch Luft-einsatz.</p> |
| <u>1327 Uhr</u> | | <p>erhalten Seeko. Normandie, Admiral Kanalküste von Gruppe West folgende Weisung: "Schwerpunkt vorsorglicher Maßnahmen Sprengen ent-behrlicher Kaiflächen, Kais "Normandie" und "France" dürfen auch bei Überraschungen nicht verwendungsfähig in Feindeshand fallen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>12.6.44</u> | | <p><u>1400 Uhr</u> übermittelt Funkaufklärung vom 11/6. 2116 Uhr Feindfunkspruch, der Hilfeleistung Ausbesserungstrupps auf Minenleger "Adventure" und Flugzeugmatterschiff "Albatros" anfordert. Erfassung des Funkspruchs unvollständig.</p> |
| | | <p><u>1750 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeiten für Nacht zum 13/6. im Hollandraum etwas erschwert, an Kanalküste möglich, an Atlantikküste günstig.</p> <p>Über die weitere Entwicklung der Lage berichtet</p> |
| | | <p><u>2045 Uhr</u> Gruppe West nach dem Stand von 1600 Uhr:</p> <p>1.) Eigene Tätigkeit in der Nacht zum 12/6.</p> <p>a) 9. Sfl. und 2. Gruppe 5.Sfl. nach Durchbruch bei Barfleur, der durch eigene Küstenbatterien unterstützt wurde, in BF 3671 wahrscheinlich Torpedotreffer auf Verband von mehreren Kreuzern erzielt, Detonation beobachtet. 2. Gruppe 5.Sfl. hat in BF 3664 Mitte oben Torpedotreffer auf Spezialschiff von 10.000 BRT erzielt. 5 EIM/A sind in unmittelbarer Verbandsnähe detoniert.</p> <p>b) 4.Sfl. hat keine Ziele angetroffen. S.171 erzielte in kurzem Gefecht gute Treffer auf MGB.</p> <p>c) 2.Sfl. meldet in BF 3662 3 EIM/A- Detonationen in 50 m Abstand und leichte Beschädigungen.</p> <p>d) BSW-Streitkräfte: Blitzsperre 1 vor Somme westl. Ostende, Blitz Ost 2. Hälfte ostw. Cherbourg gelegt. VP-Boot 1507 in 3664 durch engl. Ziehleinenmine gesunken, also nicht durch Torpedotreffer, wie ursprünglich gemeldet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 162 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 12.6.44 | | <p>2.) Absichten für die Nacht zum 13/6.:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 5., 9., 4., 2.Sfl. Torpedoeinsatz, 8.Sfl. Hoofden wie bisher. b) 5.Tfl. Artl.Einsatz vor Le Havre während Minenunternehmung der BSW-Streitkräfte. c) BSW-Streitkräfte: Blitzsperrern vor Boulogne und Gravelines, KMA südlich Seine-Mündung, EMC Vauville-Bucht, Rückverlegung 24.Msfl. nach Malo für weitere Transporte nach Cherbourg, dabei Rücktransport Verwundeter. <p>3.) Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 1200 Uhr vor Orne-Mündung mehrere große Einheiten, darunter ein "Nelson", 2 Kreuzer und LCT's. In 234⁰ von Kap Heve größere Anzahl Fahrzeuge, darunter Zerstörer, Abstand 25 km. b) Jaboangriff auf Sicherungsstreitkräfte in St. Helier (Jersey) und St. Malo ohne Aufschläge. c) Boot 46.Msfl. beim Einlaufen Cherbourg von Zerstörerh beschossen. d) Stand vorsorglicher Zerstörungsmaßnahmen Cherbourg von 1300 Uhr: Ostteil Grande Rade verseucht. D. "Solglint" (12.000 BRT) und 2 weitere große Schiffe "Normandie"-Kai versenkungsbereit. Von 6 Kränen auf "Normandie"-Kai 5 gesprengt. Seebahnhof zur Hälfte unterminiert. Gebäudesprengung vorbereitet. Entbehrliche Poller und Treppen gesprengt. Sprenge Wurzel Homet Kai vorbereitet. | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 12.6.44 | | <p>Docktor 5 und 6 gesprengt, Dock verblockt. Krandock 5 und 6 vernichtet. Drehkräne und Lagerhalle Fliegerhorst gesprengt.</p> <p>e)VP-Boote 206, 212 und R 231 sind in Caen von Mannschaft gesprengt. Bordbesatzung in Landkampf eingesetzt. Boote haben gemeinsam 10 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Gruppe West hat gemeldet: "Beginn Zerstörungsmaßnahmen bereits 10/6. befohlen. Am 11/6. Beschleunigung und Ausdehnung Maßnahmen unter Inkaufnahme Einschränkungen für BSW-Fahrzeuge. S-Bootsbelange vorerst noch ausgenommen." Skl unterrichtet W.F.St. op (M) entsprechend auf Grund fernmündlicher Anfrage.</p> <p><u>2047 Uhr</u> erhält Chef 5.Sfl. von F.d.S. Befehl, mit den in Le Havre befindlichen Booten der 9. und 5.Sfl. nach Torpedoeinsatz nach Cherbourg zurückzukehren und nur notfalls Le Havre einzulaufen. 2. und 4.Sfl. erhalten Befehl, Operationszeit voll auszunutzen. Gruppen, die frühzeitig verschossen sind, sollen Boulogne, übrige Le Havre anlaufen.</p> <p><u>2116 Uhr</u> meldet 24.Msfl. Auslaufen aus Cherbourg mit 5 Booten und 2 Booten 6.Msfl. nach Westen um 2230 Uhr.</p> <p><u>2140 Uhr</u> meldet Gruppe West: Battr. "Mirus" und "Steinbruch" erzielten bei Überfliegen von Guernsey durch 6 Fortresses 2 Abschüsse. Battr. "Brommy" und "Blankenese" haben am 11/6. ab 2330 Uhr 6 fdl. M-Boote vor Nordküste Cotentin zum Abdrehen gezwungen. Wie bereits berichtet, haben Batterien der Nordfront Cotentin das</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 164 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 12.6.44 | | <p>Unternehmen der 5. und 9.Sfl. ostw. Barfleure durch Feuer auf 5 geortete und gesichtete Feindverbände wirksam unterstützt. 0330 Uhr wurden vor Hafeneinfahrt Cherbourg 2 Feindziele durch Ortungsschießen der Batterien "York" und "Brommy" abgewehrt. An Ostküste Cotentin liegen Artl.Stellungen Morsalines und La Pernelle seit 0600 Uhr unter Seebeschuß durch Feindkreuzer. Feuer wurde durch 9. und 10. Battr. 1261 erwidert. Bisher sind Anlandungen im Raum St. Vaast nicht gemeldet. 1301 Uhr hat 3. Battr. 1254 auf Kap de la Heve Feuer auf 2 Zerstörer auf 250 hm eröffnet. Ziele drehen unter Einnebeln ab. Bei fdl. Luftangriff mit Bomben auf Battr. "Blankenese", der wirkungslos blieb, wurde 1350 Uhr ein Angreifer abgeschossen. 2 Geschütze 7/1261 sind durch Materialfehler ausgefallen, werden mit eigenen Mitteln wieder einsatzbereit gemacht. Bisher noch nicht in Batt aufgestelltes 4. Geschütz Marcouf ist nach Munitionszuführung an Landfront einsatzbereit. Nachschubausrüstung, Waffen und Munition für Marcouf-Restbesatzung ist im Infanterieeinsatz durchgeführt.</p> <p>Nach Mitteilung von W.F.St. op (M) ist OB West von OKW angewiesen, Frage des Schutzes der Marinelager unmittelbar mit Gruppe West zu regeln.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde starke Lufttätigkeit beobachtet. Zahl der Flugzeuge ist nicht gemeldet. Flugzeuge der Gruppe meldeten mehrere eigene Uboote im Westausgang des Kanals. Im Einholgebiet</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 12.6.44 | | <p>westlich Irland wurden 3 engl. Einheiten gemeldet. Eigene S-Bootsvorstöße in der Nacht zum 13/6. zeichnen sich im Funkbild ab.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> |
| | | <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> |
| | | <p>15 VP-Positionen waren besetzt. Im Bereich St. Nazaire, Lorient und Brest wurden insgesamt 18 Minen geräumt. 2 Uboote wurden auslaufend geleitet. Am 11/6. ist eine KMA-Sperre südlich Gironde geworfen. Bei Luftangriff auf VP-Boot 7 in BF 5213 wurde ein Abschuss erzielt.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> |
| | | <p>Im Laufe des Tages waren 20 VP-Positionen besetzt. Südlich Boulogne wurden 3 Minen geräumt. Bei Dünkirchen wurde eine Fortress durch Battr. St. Pol abgeschossen.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>III. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .</u></p> <p>=====</p> |
| | | <p><u>N o r d s e e :</u></p> |
| | | <p>In der Deutschen Bucht waren VP-Positionen wegen stürmischen Wetters nur eingeschränkt besetzt. Geleitdienst wurde am 12/6. und in der Nacht zum 13/6. aus gleichem Grunde nicht durchgeführt. Geleit 1255 - Hoek - Elba hat Helder angelaufen. Weitermarsch ist wegen Wetterlage verschoben. Sperrbrecher 167 ist in die Elbe eingebracht. Die die Deutsche Bucht zum Angriff auf Berlin durchfliegenden fdl. Mosquitos wurden zwischen 0023 und 0304 Uhr in den Abschnitten W'haven, Brunsbüttel, Emden, Borkum und Helgoland mit schwerer Flak bekämpft.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 163 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 12.5.44 | | <p>An der holländischen Küste wurde VP-Gruppe SW-lich Hoek von 2 fdl. Flugzeugen wiederholt, aber erfolglos angegriffen. 6 Flugzeuge griffen einlaufende VP-Boote gleichfalls ergebnislos an.</p> <p>Nördlich Vlieland wurde eine Mine geräumt. In den Morgenstunden des 12. wurden im Raum Den Helder - Ymuiden - Scheveningen schwere Detonationen auf See gehört. Gleiche Beobachtung wiederholte sich in der Nacht zum 13/6., wo außer der Beobachtung der Detonationen Leuchtgranaten und Flakfeuer gesichtet wurden.</p> <p>Für Hollandstreitkräfte besteht während der Tagesstunden drohende Gefahr. Alarmstufe 2 bleibt nachts bestehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden über nördlicher Nordsee und Shetland-Enge 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Russische Luftaufklärung meldet im Laufe des Tages wiederholt Hafenebelegung von Hammerfest sowie Schiffe in Honningsvaag und Reppefjord.</p> <p>1955 Uhr wurde engl. Einheit von Kirkenes in 244⁰ gepeilt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Raum Hammerfest, Vardoe und Petsamo geringe Einflugtätigkeit.</p> <p>Nach Norden wurden 32, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 12.6.44 | | <p data-bbox="360 232 998 417">SkI vermutet, daß fdl. Flugzeugträger während der Sommermonate Stützpunkte im südlichen Teil von Spitzbergen haben und hat OKL Füstb. um Aufklärung dieses Raumes, insbesondere im Ejsfjord und Bellsund gebeten. OKL Füstb. hat an Lfl 5 entsprechende Weisung erteilt.</p> <p data-bbox="553 440 705 455">-----</p> <p data-bbox="324 529 832 555"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="324 594 491 620"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="360 637 961 694">Funk- und Luftaufklärung boten im Finnenbusen dasselbe Bild wie in den Vortagen.</p> <p data-bbox="360 711 988 894">Nach Mitteilung Mar. Verb. Stab Finnland ist an karelischer Küste Feindeinbruch in 17 km Tiefe gelungen. Battr. Kellomaeki (3 - 25,4 cm Geschütze) ist verloren. Einsicht in innere Kronstadt-Bucht ist durch diesen Einbruch verloren gegangen.</p> <p data-bbox="529 917 681 933">-----</p> <p data-bbox="324 956 515 982"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="360 999 964 1244">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 36 Boote, in der Ostsee 46 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht und in der mittleren Ostsee wurden 7 Minen geräumt. In der Pommerschen Bucht ist VS 217 infolge Minentreffers ohne Verluste gesunken. 3. Tfl. steht auf Marsch nach Oslo zur Sicherung der Transporte der 89. I. D.</p> <p data-bbox="360 1264 951 1321">Aus dem Bereich Aqm. Ostland bzw. FdM Ost keine besondere Vorkommnisse.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 12.6.44 | | <p>Für Nacht zum 13/6. ist Auslegen 2. Teilsperre zur Verstärkung Seeigel VII b durch 6 MFP und Abmarsch 6.Sfl. von Reval nach Westen vorgesehen.</p> <p>Geleite wurden im gesamten Ostsee-Bereich planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Nach Funkaufklärung ist am 11/6. D. "Casambra" vor Curacao von Uboot mit MG-Feuer beschossen. Schiff blieb unbeschädigt.</p> <p>Nach weiterer Funkaufklärung hatte Handelsschiff am 12/6. in Windwardpassage Fühlung an Uboot und wurde von Torpedo getroffen, der offenbar nicht detonierte.</p> <p>Im Westraum haben sämtliche Boote ohne Schnorchel in der Biscaya Befehl, in Stützpunkte einzulaufen, da starker fdl. Lufteinsatz zu starkem Verschleiß und hohen Verlusten führt, die nur tragbar sind, wenn Feindlandung an Biscaya-Küste als unmittelbar bevorstehend angesehen werden muß. Uboote bleiben unter Funkerschutz in Bereitschaft.</p> <p>2036 Uhr meldete U 953 3 Zerstörer in BF 2759. Das Boot, das in den Kanal einlaufen sollte, befindet sich offenbar auf Rückmarsch. Luftangriffe werden gemeldet von U 445 aus BF 9223 und von U 437 aus BF 9276.</p> <p>Aus dem Atlantik und dem Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>12.6.44</u> | | <p data-bbox="291 227 778 252">VI. Luftkriegführung.</p> <p data-bbox="291 294 410 317"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="291 335 948 420">Der Gegner flog am Tage mit 1400 Flugzeugen in Belgien ein und führte Angriffe auf 10 Flugplätze durch.</p> <p data-bbox="291 443 971 591">Aus Westfrankreich wird Einflug mehrerer Hundert Flugzeuge unter starkem Jagdschutz gemeldet. 3 Flugplätze, Flakstellungen und Verkehrsanlagen wurden angegriffen. Stärkere Einflüge werden aus dem Raum Coutance gemeldet.</p> <p data-bbox="291 614 982 794">In der Nacht zum 13/6. wurden in Belgien 3 Flugplätze angegriffen, während 400 Feindflugzeuge Bombenangriffe im Raum Amiens, Albert und Cambrai durchführten. In Westfrankreich wurde Einflug von mehreren Hundert Flugzeugen in den Raum Le Treport - Paris - Caen ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p data-bbox="291 817 974 902">Der eigene Einsatz bestand über den Westgebieten am Tage aus 169 Flugzeugen. 24 fdl. Flugzeuge wurden bei 9 eigenen Verlusten abgeschossen.</p> <p data-bbox="291 925 948 1010">In der Nacht zum 12/6. waren 91 eigene Nachtjäger eingesetzt, denen bei 3 eigenen Verlusten ein Abschluß gelang.</p> <p data-bbox="495 1033 648 1048">-----</p> <p data-bbox="291 1071 456 1094"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="291 1118 954 1225">Am Tage standen Einzelflugzeuge über Paderborn, Dessau, Sylt und im Raum Emden - Hamburg. Aus dem Süden flog eine Spitfire in den Raum Marburg an der Drau ein.</p> <p data-bbox="291 1248 1009 1372">In der Nacht zum 13. flogen 15 Feindflugzeuge in den Raum Osnabrück - Mainz ohne anzugreifen ein. Nach Mitternacht erfolgte Einflug mehrerer Hundert Feindflugzeuge in rhein.westf. Industriegebiet. Hier wurden</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 12.6.44 | | Recklinghausen mit Schwerpunkt Hydrierwerk Gelsenberg, ferner Essen, Mülheim und Duisburg angegriffen. |
| (168) | | <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind flog am 11/6. bei Tage mit 600 4-mot. Maschinen unter Jagdschutz aus dem Raum Foggia über die Adria in den Raum Ragusa. Von hier stießen 200 Flugzeuge zum Angriff auf Smederevo SO-wärts Belgrad vor. Die übrigen 400 Flugzeuge griffen Giurgiu an. Teile des Verbandes flogen vermutlich bis in den Raum Konstanza zum Angriff auf Hafen und Stadt weiter.</p> <p>Aus Rußland flogen 140 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz in den Raum Kischinew, teilten sich dort, um Flugplatz Focsani und Konstanza anzugreifen. Die Verbände vereinigten sich um 1000 Uhr im Raum Giurgio und flogen nach SW zu südital. Basis. Über die bei diesem Angriff angerichteten Schäden berichtet Tageslage.</p> <p>Auf eigener Seite waren 237 Jäger eingesetzt, denen bei 13 Verlusten 16 Abschüsse gelangen. 2 weitere Abschüsse meldete Flak bei Konstanza.</p> <p>Im ital. Frontgebiet wurden 270 Feindeinsätze gezählt. Im Raum Florenz wurde von 60 angreifenden Jabos eine Einheit durch Flak abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 12/6. griffen 50 4-mot. und 2-mot. Maschinen Plovdiv und Karlova an. Aus Rußland kommend wurden etwa 20 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Raum Agram festgestellt.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch. Malta, Oran, Mers el Kebir, Arzeu, ferner die Häfen Lissa und Vela Luka wurden durch Lichtbild erkundet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|---|
| <u>12.6.44</u> | <u>Ostraum:</u> | <p>An der Ostfront wurden am 11/6. 377 eigene und 665 Feindeinsätze sowie 7 Abschüsse und 6 Verluste gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 12/6. waren starke eigene Kampfverbände gegen Verkehrsanlagen eingesetzt. Auf den Bahnhöfen Kiew und Fastow entstanden schwere Brände. Auch auf Bahnhof Kasatin wurden 3 große Brände im Ziel beobachtet. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> |
| | | <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> |
| | | <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0730 Uhr liefen aus Gibraltar 5 Frachter in Ballast unter Schutz von 2 Korvetten in den Atlantik aus.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor französischer Südküste wurde eine KMA-Sperre geworfen.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> |
| | | <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 12/6. wurde vor Viareggio und im Seegebiet südl. Spezia je eine S-Bootsgruppe zu je 3 Booten nach Westen ablaufend festgestellt.</p> <p>0020 Uhr standen SW-lich Civitavecchia, 0028 Uhr SSO-wärts Nettuno 2 bzw. 8 Schiffsziele, 0040 Uhr südlich Ponza 6 - 8 Schiffe.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 167 |
|----------------|---------------|---|
| 12.5.44 | | <p>Am 11/6. abends wurde NO-wärts Genua ein Feind-Uboot bei Agentenabsetzung gemeldet.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 12/6. 1430 Uhr 4 Truppentransporter und 4 Geleitfahrzeuge etwa 85 sm OSO-wärts Malta auf 300°.</p> <p>Nach LB-Erkundung lagen in Oran-Hafen 1 Minenkreuzer, 1 Großzerstörer, 2 weitere Zerstörer, 4 Uboote, ein Transporter, 39 Frachter, 2 T., ungefähr 100 Teile für Landungsstege. Hafen war teilweise durch Wolken bedeckt.</p> <p>In Mers el Kebir lagen Schlachtschiff "Lorraine" 2 Hilfsflugzeugträger, 1 Kreuzer, vermutlich "Astoria"-Klasse, 3 Zerstörer, 3 Transporter, 3 Frachter, 1 T. Auch dieser Hafen war durch Wolken teilweise bedeckt.</p> <p>In Arzeu lagen 3 Frachter und 15 LCM.</p> <p>3/Skl berichtet über fdl. Ubootseinsatz im Mittelmeer für Mai 1944. Bericht enthält nur unwesentliche Änderungen hinsichtlich Bestand und Einsatz.</p> <p>Weiter berichtet 3/Skl über fdl. Schnellbootseinsatz im Mittelmeer für Mai 1944. Mit Anwesenheit von etwa 100 S-Booten, davon 70 Torpedo-, Rest Artl. S-Booten wird gerechnet. Außerdem sind mindestens 200 ML-Boote (Ubootsjäger) bzw. die ihm ähnlichen USA-SC-Boote anzunehmen.</p> <p>S-Bootseinsatz im Bereich Corsika - Elba, insbesondere auf eigenen Geleitwegen zwischen Elba und La Spezia hat sich weiter verschärft.</p> <p>Berichtsausfertigung gem. 18098 und 18099/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>12.6.44</u> | | <p data-bbox="311 186 467 210"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="311 227 954 286">An der Landfront liegt Schwerpunkt der harten Kämpfe beiderseits Bolsena-Sees.</p> <p data-bbox="311 304 974 391">U-Jagd in Genua-Bucht blieb ohne Erfolg. Nachprüfen Minenverdachts südlich Idvorno ergab kein Ergebnis.</p> <p data-bbox="311 409 974 495">Geleit- und Sicherungsdienst sowie Aufklärungstreifen durch 2 TA-Boote westl. Spezia wurden planmäßig durchgeführt. Streik in Genua hält an.</p> <p data-bbox="311 505 1002 591">Dt. Markdo. Italien hat Befehl zur Sprengung der Hafenanlagen. Benedetto und Civitanova erteilt. Haka Benedetto verlegt nach Ancona.</p> <p data-bbox="503 617 656 632">-----</p> <p data-bbox="260 651 629 676">3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="311 694 425 719">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="348 737 477 762"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="348 780 974 839">Am 11/6. 2330 Uhr wurden südlich Pola 2 Zerstörer gesichtet.</p> <p data-bbox="513 863 667 879">-----</p> <p data-bbox="348 897 498 922"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="348 940 1002 1187">7. Sfl. hatte bei Durchführung Geleitaufgabe in der Nacht zum 12/6. nördl. Insel Zlarin Gefechtsberührung mit 2 Zerstörern. 2 Boote sind in Sibenic, ein Boot in Primosten eingelaufen. Das 4. Boot, S 153, ist durch Explosion in Verlust geraten. Eines der gesicherten Geleite ist in Sibenic, das 2. in Rogoznica eingelaufen. Gefechtsbericht s. Fs. 1341.</p> <p data-bbox="348 1205 985 1261">Nachschubverkehr Venedig - Ancona ist bis auf Betriebsstoff angehalten.</p> <p data-bbox="534 1285 687 1301">-----</p> <p data-bbox="306 1319 422 1344">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="348 1362 959 1449">Geleit "Anita" aus 4 D. ist unter Sicherung von 3 TA- und 2 R-Booten am 11/6. abends von Piräus nach Porto Lago ausgelaufen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 12.6.44 | | <p>In der Nacht zum 12/6. wurde Rhodos von 6 - 8 fdl. Maschinen angegriffen. Besondere Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind Kleinfahrzeugbewegungen weiterhin schwach. Im Seegebiet von Krim bis nördl. Ostküste wurden 3 S-Boote, 2 MKB's und 2 U-Jäger erfaßt. 1800 Uhr sind 2 S-Boote aus Konstanza ausgelaufen, um etwa 60 sm NO-wärts Bosporus Wetterboje auszulegen.</p> <p>Geleite an Westküste wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Auf Seedonau wurde Minenabwurf nicht beobachtet. In der Nacht zum 12/6. sind Minenabwürfe zwischen Hidin und Turno Magurele wahrscheinlich.</p> <p>Durch Minentreffer wurden 3 T. und 2 Güterzugschiffe beschädigt. Ein Güterzugschiff und ein Zugschiff sind gesunken.</p> <p>Fahrzeuge erzielten 5 Räumfolge.</p> <p>Der Schiffsverkehr, der seit 10/6. wieder läuft, umfaßt im ungarischen Raum 39, im serbischen 46 und im rumänischen zwischen Moldava und Galatz 380 Fahrzeuge in Fahrt.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|---------------|--|
| <u>12.6.44</u> <u>Ab. S. m.</u> | | <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I 1/5 <i>[Signature]</i></p> <p>I 1/3 <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 169 |
|----------------|---------------|--|
| 13.6.44 | | <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Englische Presse beklagt die mangelnde Verständigung mit de Gaulle. "Times" bedauern, daß die diplomatische Vorbereitung der Invasion hinter der militärischen weit zurückgeblieben sei. Die britische und amerikanische Politik schienen von einer seltsamen Inkonzsequenz beherrscht zu sein, auch in taktischen Fragen fehle es an Zusammenarbeit mit de Gaulle. Es sei angesichts des Feindes untragbar, <i>daß</i> der Streit darüber, ob de Gaulle berechtigt sei, Frankreich zu vertreten, weiter geführt werde.</p> <p>Eine Wochenschrift verlangt, man müsse unbedingt dafür sorgen, daß sich die Statutfrage der de Gaulle-Bewegung nicht zu einer Gefahr für die Anglo-Amerikaner ausweite, die noch andere schwache Stellen aufzeige.</p> <p>Nach einer Exchange-Meldung aus Ankara hat die Türkei sämtliche Transporte ^{an} aus Deutschland die irgendwie der Kriegführung dienen können, auf 50% der Quoten des Jahres 1943 herabgesetzt. Chronlieferung bleibt völlig gesperrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. =====</p> <p>I.) Im Rahmen des Lagevortrags wird gemeldet, daß OKW/WEST auf besondere Geeignetheit von Reede und Hafen St.Vaast für feindliche Ausladungen besonders hingewiesen hat. Gruppe West erhält daher Anweisung, eigene Möglichkeiten einer Verminung der Reede zu prüfen und mit Luftflotte 3</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 13.6.44 | | <p>Verbindung aufzunehmen und Ergebnis zu melden, sowie bezüglich Hafenerstörung das erforderliche zu veranlassen.</p> |
| (172) | | <p>Luftwaffenführungsstab I a KM wird von der an Gruppe West erteilten Weisung unterrichtet und Luftwaffenführungsstab wird gebeten, entsprechende Weisung zu erlassen.</p> <p>II.) Gruppe West hat erneute Überprüfung erbeten, ob zusätzliche Zuführung von T-Booten 35/37 im Westraum möglich. Bei z.Zt. bestehender Drohung erneuter Landung gegen Raum Nordfrankreich/Belgien sind schnelle T-Boote für Einsatzraum Schelde bis Kanalenge sehr geeignet. Falls Ausbildungsbedenken, schlägt Gruppe vor, auf Spezialisten und eingefahrene Leute von Z 32; ZH 1, "Greif" und u.U. Z 23 und "Aondor" zurückzugreifen.</p> <p>Auch Skl. würde Zuführung neuer Kampfmittel in Kanalgebiet begrüßen. Zunächst sind Flotte und FdZ zur Prüfung bezüglich Ausbildungsstandes aufgefordert.</p> <p>III.) Chef Skl. Adm. Qu. berichtet über Stellungnahme des RKS zu Entwurf des OKW bezüglich Steuerung der Seeschifffahrt. Hierbei wird Auffassung vertreten, daß die Regelung im A-Fall in feindbedrohten Gebieten von Fall zu Fall erfolgen müsse. Im Norwegenraum würde dies Überlassung der Steuerung an die Quartiermeister der Divisionen bedeuten.</p> <p>Ob.d.M. billigt Auffassung von Skl., daß diese Formulierung für die Marine nicht tragbar ist.</p> <p>IV.) Skl. Chef MND meldet, daß Nachrichtenverbindungen mit Paris wieder hergestellt sind.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|------------------|--|
| 13.6.44 | V.) Chef 3/Skl.: | |
| (173) | | Churchill hat am 12.6. den Landekopf in der Normandie besucht. Zur Hin- und Rückfahrt wurde Zerstörer "Kelvin" benutzt. Während Churchill an Land war, wurde der Zerstörer von einem deutschen Flugzeug erfolglos angegriffen. |
| (174) | | Am 12. abends hat General Montgomery der Presse eine längere Erklärung abgegeben. Darin ist die Lage der Amerikaner nach der Landung zeitweise außerordentlich schwierig gewesen. |
| | VI.) | Chef Skl. erhält es für zweckmäßig jetzt etwa 3 U-Boote aus dem Kontingent von Gruppe Mitte in den Finnenbussen zu verlegen. Maßnahme würde im Hinblick auf Abzug 6. S-Flottille ausgleichend wirken, sowohl dem Gegner, ganz besonders den Finnen und auch der eigenen Truppe gegenüber. Ob.d.M. ist einverstanden. |
| (175) | VII.) | Angesichts des steigenden Drucks durch Invasion tritt die Defensivmine in den Vordergrund. Ob.d.M. erwägt daher Entschluß Minenproduktion noch mehr zu verstärken. Es ist daher zu prüfen, ^{Welcher} welcher Art von Minen gebraucht werden und mit welchen Mitteln das Hochziehen der Fertigung durchgeführt werden kann. 1.Skl. erhält Weisung zu prüfen, wie viele der bereits den Kriegsschauplätzen zugeteilten Minen noch greifbar sind. |
| | VIII.) | Chef Skl. bezeichnet es als notwendig, daß jetzt die U-Bootsbasen in Norwegen vorbereitet werden. Es muß geprüft werden an welchen Plätzen und in welcher Anzahl U-Bootsliegeplätze bereitgestellt werden müssen. Ob.d.M. bemerkt hierzu, daß Bunkerbau sehr |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|---|
| <p>13.6.44</p> <p>(176)</p> | | <p>langfristig und schwierig ist, sodaß er für Norwegen mit Bestimmtheit nicht in Betracht gezogen werden kann. Es ist daher nötig für Flakschutz und regelmäßige ^{beständige} Sicherung zu sorgen. Adm. Qu. soll diese Frage mit 2/Skl. unverzüglich in die Hand nehmen.</p> <p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p> |
| <p>(177)</p> | | <p>IX.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Ostlage:</u></p> <p>Heeresgruppe Südukraine hat örtliche Feindvorstöße abgewiesen. Heeresgruppe Nord hat an Narwa-Front mehrere nach starker Artillerieverteidigung geführte Feindangriffe abgewehrt. An finnischer Front dauert Feinddruck an. Die Angriffe gegen die 2.Stellung sind abgewiesen.</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Gegner hat sich ostwärts Orne weiter verstärkt. Eigener Angriff von Norden drang nicht durch, da durch Eingreifen schwerster Schiffsartillerie empfindliche Störung eintrat. Gegner konnte Brückenkopf ostwärts Orne nach Süden erweitern. Eigener Angriff zur Wiedergewinnung des infolge Munitionsmangels verlorenen Carentar schlug nicht durch. Von Cotentin wird geringer Geländegewinn des Gegners nach Westen gemeldet. Eigene Bewegungen waren weiterhin durch starke feindliche Fliegertätigkeit und Straßenjagd erschwert. Zuführung von Betriebsstoff und Munition erheblich beeinträchtigt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Lage im Bereich 14.Armee wurde durch breiten Feindeinbruch auf Westflügel erheblich verschärft. Weiteres Absetzen ist erforderlich, auch für Front 10.Armee.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------|---------------|--|
| 3.6.44 (178) | | <p>Adm. Führerhauptquartier unterrichtet Ob.d.M. über Lagebeurteilung Feldmarschall Rommel vom 11.6. Ausfertigung gem. 1.Skl. 1746/44 gK.Chefs. in Handakte "Jnvasion 13.6.". Danach zeigt bisheriger Verlauf der Kämpfe klar Feindabsichten:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Zwischen Orne und Vire tiefen Landekopf zu gewinnen als Ausgangsbasis für späteren Angriff mit starken Kräften in das Innere Frankreichs wahrscheinlich in Richtung Paris.2.) Halbinsel Cotentin abzuschneiden und so rasch wie möglich Cherbourg zu nehmen, um einen großen leistungsfähigen Hafen zu erhalten. <p>Der Generalfeldmarschall beurteilt als ausschlaggebend für Entwicklung der Lage die außergewöhnlich starke, z.Teil erdrückende Überlegenheit der Luftwaffe und "die Wirkung der schweren Schiffsartillerie; es waren bis zu 640 schwere Rohre eingesetzt, deren Wirkung derartig stark ist, daß ein Operieren in dem von dieser schnell feuernden Artillerie beherrschten Raum weder mit Jnfanterie noch Panzerverbänden möglich ist." Außerdem weist der Bericht auf die "überlegene materielle Ausstattung der Anglo-amerikaner mit neuen Waffen und Kampfmitteln und den umfangreichen und wenigen Einsatz von Fallschirm- und Luftlandetruppen" hin.</p> <p>Der Bericht schließt: " Die Truppen aller Wehrmachtteile schlagen sich mit großer Verbissenheit und äußerster Einsatzbereitschaft trotz des ungeheuren Aufwandes des Feindes."</p> <p>X.) Chef Skl. weist daraufhin, daß Änderung des Flottenbauprogramms notwendig wird, weil der Motorenbau für die Zerstörer durch die Einwirkung der feindlichen Luftwaffe in Frage gestellt ist. Es fragt sich, ob man an Stelle der Motoren auf</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 13.6.44 | | <p>Dampfantrieb zurückgeht oder ob man eine andere Lösung sucht, z.B. für 2 Zerstörer 3 Torp.Boote einsetzt. Skl. wäre geneigt auf die Zerstörer zu verzichten und die freiwerdende Kapazität für eine Beschleunigung der Vermehrung der anderen Neubauten einzusetzen. Zu prüfen wäre noch, von welchem Zerstörer ab die Einstellung rechnet. Ob.d.M. vermerkt hierzu grundsätzlich, daß die Kleinkampfeinheiten und die für den Defensiveinsatz im Küstenvorfeld in Betracht kommenden Fahrzeuge hoch gezogen werden müssen.</p> <p>Entsprechender Vorschlag wird von Skl. vorbereitet.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 18.00 Uhr. =====</p> <p>I.) Im Rahmen Lagevortrags erwähnt 1.Skl. Meldung Mar.Att. Madrid, wonach Konsulat Port Mahon berichtet hat, daß ital. Kriegsschiffe auszulaufen beabsichtigen. Luftaufklärung ist veranlaßt.</p> <p>Ob.d.M. bemerkt dazu, daß die Maßnahmen der ital. Kriegsschiffe für uns nur geringe Bedeutung besitzen.</p> <p>(179) II.) Im Rahmen Heeresberichts meldet I f/1.Skl. , daß aus Raum Tarnopol - Kowel ein Panzerkorps dem Westraum zugeführt wird.</p> <p>III.) Chef Skl. Adm. Qu. meldet, daß unter Alarmeinheiten, die abgerufen sind, sich etwa 1000 Köpfe Offiziersanwärter aller Kategorien befinden; obwohl in den vorbereitenden Arbeiten der Stationskommandos die Offiziersanwärter in die gemeldeten Quoten mit eingesetzt sind, sind jetzt von verschiedenen Stellen Sonderanträge auf Heraus-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 13.6.44 | | <p>nahme der O.A.'s eingegangen. unter Hinweis auf die Folgen, die sich aus einem Abschneiden der Ausbildung für einen späteren Zeitraum ergeben werden. Es werden sich in 1 - 2 Jahren dann sehr starke Lücken in der Offiziersbesetzung der Streitkräfte ergeben.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß die Offiziersanwärter nicht in die Flarmeinheiten eingereiht werden sollen, auch nicht die der Mar.Artillerie.</p> <p>III.) AdK (K Adm. Heye) meldet, daß 23 Linsen (10 Kommando- und 13 Ladungsboote) heute in Aachen stehen und nach Le Havre weitergehen. 50 Neger werden am 18. aus Rudolstadt nach Aachen in Marsch gesetzt.</p> <p>IV.) <u>Chef Skl. Adm. Qu.</u> trägt Vorschlag der Skl. bezügl. Abänderung des Kriegsschiffbauprogramms vor:</p> <p>Niederschrift gem. 1.Skl.18240/44gk.in KTB-Teil B, V. Über die Frage will Ob.d.M. am 15. mit Reichsminister Speer sprechen. Die durch den Verzicht auf den Bau der Motorzerstörer freiwerdende Kapazität und soweit erforderlich neu zu beschaffende Kapazität sollen einem erweiterten Kleinkampfmittelprogramm <i>sonst</i> der Sicherung bzw. winem Hochziehen des S-, R- und U -Bootsprogramms zugute kommen.</p> <p>V.) AdK berichtet über heutige Besprechung mit Generaldirektor Merker über die Neuforderung für den Aufbau der Kleinkampfmittel bis zum 1.10.44. Niederschrift des Programms befindet sich gem. 1.Skl. 18184/44 gKdos in den Akten bei III a bei 1.Skl. Das Programm hat zusammen mit den Ansprüchen an die Bodenorganisation einen beträchtlichen Umfang gewonnen, und enthält insbesondere eine sehr erhebliche Forderung an Kraftfahrzeugen. Generaldirektor Merker hat, soweit die Aufgaben im Rahmen der Schiffbaukommission liegen, zugesagt,</p> |
| (180) | | |
| (181) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------|---------------|---|
| 13.6.44 (182) | | <p>daß das Mögliche getan wird, um die Forderung zu erfüllen. Die gesamte Personalforderung beziffert sich auf 794 Offiziere und O.A. und insgesamt 16 608 Unteroffiziere und Mannschaften. Das Programm wird von Ob.d.M. gebilligt. Ob.d.M. wird seinerseits für die Durchführung des Programms mit allen Mitteln eintreten.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) FdS erhält Weisung von Skl. zu melden, wann 10.S-Bootsflottille Ausbildungsstand erreicht hat, der sie für</p> <ul style="list-style-type: none">a) Kanalb) Finnenbussen <p>einsatzbereit macht.</p> <p>II.) Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat an Skl. nachr. Ob.Heeresgruppe C gemeldet:</p> <ul style="list-style-type: none">1.) Feind steht 12.6. etwa Linie Orbetello - Nordkante Bolsena-See. Lage beiderseitig Bolsena-See infolge feindl. Durchbruchs ungeklärt. Eigene Truppe zieht sich auf Linie Grosseto-Trasimen.-See zurück. Bis zur Hauptauffangstellung "Gotenstellung" keine ausgebauten Stellungen mehr, nur Widerstandslinien vorgesehen.2.) Ob.SW hat frühestens Räumung Elba-Pianosa vorgesehen, wenn Linie Grosseto-Trasimen-See überschritten wird. Längeres Halten dieser Linie unwahrscheinlich.3.) Marine hat Vorbereitung für Räumung in einer Nacht unter Heranziehung aller verfügbaren Sicherungs- und Transporteinheiten getroffen, da Fortsetzung in 2.Nacht wegen zu erwartender Feindeinwirkung aussichtslos. Anlaufzeit mindestens 2 Tage. Von Luftfl. 2 erbetene Luftaufklärung zwar zugesagt, aber nur mit geringen Kräften durchführbar. Gestellung Jagdschutz nicht möglich. Von hier beantragter und von Ob.SW vorgesehener Entlastungsangriff Bastia-Maddalena wegen Kräftemangel von Luftfl. 2 abgelehnt |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 13.6.44 | | <p style="text-align: right;">173</p> <p>Verstärkung Flakschutz Piombino und Livorno vom Ob.SW nur bedingt zugesichert, praktisch nicht zu erwarten.</p> <p>4) Elba als Eckpfeiler eigener Verteidigung nur bedingten Wert, da Widerstandslinien in Höhe Grosseto oder auch Piombino nicht zu halten. Für Gegner bei eigener Unterlegenheit auf allen Gebieten Elba ebenfalls ohne große Bedeutung, wird Insel also nicht forcieren brauchen, sondern versuchen, sie auszuhungern (Wassermangel). Befehl zur Räumung könnte deshalb sofort erteilt werden.</p> <p>5) Dem entgegenstehend nach Angabe Ob.SW Führerbefehl, daß Elba bis zum Äußersten zu halten ist.</p> <p>Falls Entschluß zur Räumung bei weiterem Zurückziehen eigener Front später doch gefaßt wird, kann Überführung Inselbesatzung im Hinblick auf stärkste Einwirkungsmöglichkeiten von feindl. See- und Luftstreitkräften nur unter größten Verlusten der Eingeschifften sowie unter Aufopferung der Besatzungen von Kriegs- und Transportfahrzeugen nebst diesen selbst, die für weitere Kriegführung unersetzbar sind, versucht werden. Auf Grund Tragweite derartigen Entschlusses ist Prüfung notwendig, ob Rückführung Elba-Besatzung zu diesem Zeitpunkt noch erfolgen soll. Standpunkt Gen. Kesselring vorgetragen.</p> <p>6) Halte mich für verpflichtet, auf Notwendigkeit schneller Entscheidung hinzuweisen.</p> <p>Skl. hat diese Meldung wegen ihrer Wichtigkeit an OKW/WFST zur Kenntnis gebracht.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 13.6.44 | III.) | <p>Auf Grund der Besprechung des Ob.d.M. im Führerhauptquartier erhält Gruppe Süd, nachrichtlich Adm. Ägäis zur Frage des Kretanachschiebs folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Bei Besprechung Ob.d.M. im F.H.Qu. Angabe Fest. Kdt. Kreta, daß für lfd. Versorgung nur 50 to täglich notwendig, nicht bestätigt, mit 6 000 motos für lfd. Versorgung muß-zunächst weiterhin gerechnet werden. Skl. hat bei OKW/WFST um Anweisung an Heeresstellen gebeten, bisherige Transportforderungen für Kreta und Dodekanes nochmals nachzuprüfen unter Festsetzung Dringlichkeitsfolge. 2.) Ob.d.M. hat unter Hinweis auf besondere Bedeutung Jagdschutzes Überführung von 6 000 motos schiffsräummäßig noch für möglich bezeichnet, aber Erfüllung ausdrücklich nicht zugesichert. Trotzdem muß Erfüllung mit allen Mitteln angestrebt werden. 3.) Entsprechend dortigen Absichten Ziel auch nach Auffassung Skl. erreichbar durch Verlagerung Kreta-Versorgung mehr als bisher auf Kleinschiffsraum, besonders M-Segler, durch Zusammenfassung zu geleiteten MS-Pulks zu 3 - 4, und durch Beschleunigung Umlaufs durch straffe Führung. 4.) Schiffahrtsabtlg. OKM hält entgegen dortiger Ansicht Vermehrung Mot.Segler im Kretaeinsatz um mindestens 30 M.S. für notwendig und möglich durch entsprechende Umdispositionen im Raum und durch Erfassung aus Beständen des noch nicht für milit.Nachschieb erfaßten griech. Mot.Segler-Schiffsraumes. Nachprüfen und Ergebnis melden. <p>IV.) Nach Information über das Auswärtige Amt aus diplomatischen Kreisen soll in den nächsten Tagen Invasion in Norwegen und Dänemark erfolgen, sobald Unternehmen in Frankreich gesichert ist. Von einer Stelle wird als Datum der 15.6. genannt, Am 12. und 13. wurden</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 13.6.44 | | <p>400 norwegische Saboteure die schwed.-norweg.Grenze überschreiten.</p> <p>Weitere Meldungen aus ähnlichen Quellen können dahin ausgelegt werden, daß in nächster Zeit mit Operationen in Südfrankreich gerechnet wird. Engl. und USA-Botschafter haben in Madrid Maßnahmen zur Betreuung alliierter Verwundetentransporte aus Südfrankreich eingeleitet.</p> <p>Ferner soll in den nächsten Tagen eine jugoslawische Division aus Bari zwischen Omis und Split gelandet werden. Unternehmung soll Diversion für Hauptlandung vermutlich bei Marseille bilden. Nach einer Meldung des Mar.Att.Jstanbul liegen von 2 von einander unabhängigen Seiten erneut Meldungen über Zusammenziehung von Kriegs- und Handelsschiffen in Jaffa und Haifa vor und über Truppenbewegungen in Richtung auf die genannten Häfen.</p> <p>Sehr zuverlässiger V-Mann meldet am 12., daß die Meldungen über angebliche Truppenkonzentrationen im Nahen Osten zur Irreführung ausgestreut sind. Es haben lediglich eine Reihe Truppenverstärkungen in Palästina aus innerpolitischen Gründen stattgefunden. Elite der englischen Armee befindet sich in England während im Nahen Osten nur zweit-rangige Verbände standen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 13.6.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|----------------------|---|
| 13.6.44 | II.) Lage Westraum : | ===== |
| | | 1. <u>Invasion:</u> |
| | | <p>Aus dem Bericht Nr. 14 des Obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionstreitkräfte ist zu entnehmen, daß Vereinigung der beiden alliierten Landköpfe abgeschlossen ist und daß sich somit ein Küstenstreifen mit sich ständig wachsender Tiefe von etwa 60 Ml. Länge in Feindeshand befindet. "Alliierte Kriegsschiffe haben tiefes Unterstützungsfeuer im Zentrum sowie an den Flanken der Armeen gegeben." Aus weiteren Meldungen ergibt sich, daß sich der deutsche Widerstand wesentlich verschärft hat. "Obwohl festgestellt ist, daß deutsche U-Boote sich aus der Biskaya nach Norden bewegen, ist bisher noch keine dieser Einheiten in den Invasionsgewässern festgestellt worden."</p> |
| | | <p>An dem Beschuß der deutschen Stellungen im Nordteil der Halbinsel Cherbourg waren USA-Schiffe "Texas", "Nevada", "Quincy" und "Tuscaloosa" und brit. Schlachtschiff "Warspite" beteiligt.</p> |
| | | <p>Nach amtlicher Bekanntgabe hat "Nelson" am 11. mit Seebeschuß von 9 to pro Minute Zusammenziehung von 17 Geschützen hinter dem Brückenkopf zum Schweigen gebracht.</p> |
| | | <p>Über die Entwicklung der Lage ergibt sich aus den vorliegenden Meldungen und Berichten von 3.Skl. folgendes Bild:</p> |
| | 0237 ^h | <p>übermittelt Seeko Normandie Meldung von Batterie "Hamburg", wonach überfliegende Feindmaschinen aus mittlerer Höhe Sprengkörper abwarfen, die nach kurzem Heulton in der Luft krepiterten.</p> |
| | 0625 ^h | <p>übermittelt Funkaufklärung, daß ein Flugzeug 16.Gruppe 0453 Uhr Angriff auf einen Minensucher, 2 kleine Schiff und 4 Minensucher ohne Erfolgsbeobachtung gemeldet hat.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-------------------|--|
| 13.6.44 | 0715 ^h | <p>erstattet Gruppe West Lagemeldung von 0600 Uhr:</p> <p>1.) <u>Eigene Tätigkeit in der Nacht zum 13.6.:</u></p> <p>a) 5.S-Flottille wegen mangelnder Sicht 0130 Uhr Le Havre eingelaufen.</p> <p>b) 2.Gruppe 4.S-Flottille 0205 Uhr Le Havre eingelaufen.</p> <p>c) 8.S-Flottille planmäßig Hoofden.</p> <p>d) BSW: Östeinfahrt Cherbourg mit 35 EMC vermint.</p> <p>2.) <u>Ortungslage:</u></p> <p>a) Jn BF 3610 wurde Nachschubverkehr geortet.</p> <p>b) Mehrere mittlere und größere Feindziele wurden nordwestlich Kap Barfleur auf wechselnden Kursen mit 10 - 15 sm Fahrt geortet.</p> <p>c) Außer der Ortung der Seitensicherungen westlich und nordwestlich Kap de la Heve wurden nördlich Kap Antifer und Fecamp in BF 3630 zahlreiche Ziele. erfaßt.</p> <p>d) Fumo Granville und Kap Frehel sind am 12. 2130 Uhr durch Luftangriffe zerstört bzw. schwer beschädigt.</p> <p>3.) <u>Sonstiges:</u></p> <p>a) Laut Beobachtung Ob. West ist am 12. um 1200 Uhr Gebiet bis Deal, am 13. ab 0500 Uhr Gebiet von Folkestone bis South Foreland vernebelt.</p> <p>b) Jn BF 3682 wurden 6 feindliche Minenräumboote von 1530 - 2000 Uhr bei der Arbeit beobachtet.</p> <p>c) Jm Bereich 2.Sich.Division wurden eigene Fahrzeuge in See laufend von feindlichen Jabos angegriffen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-------------------|--|
| 13.6.44 | 0720 ^h | <p>d) Am 13. 0035 Uhr wird erstmalig Luftangriff im Tiefanflug auf Le Havre mit BAW gegen 9.S-Flottille gemeldet.</p> <p>e) Jn 3667 l.o. sind feindliche Ziehleinenminen festgestellt.</p> <p>erstattet Chef 5.T-Flottille Bericht über Gefecht mit feindlichen Zerstörern und S-Booten vor Le Havre, in der Nacht zum 13.</p> <p>Flottille hatte Aufgabe Seitensicherung für 4.R-Flott durchzuführen. Sie wurde beim Auslaufen vor Ansteuerungstonne durch eigene LG's von Küsten beleuchtet und hat anschließend feindlichen S-Bootsverband nach Westen gejagt.</p> <p>Nach Funkaufklärung setzte Gegner 2 Zerstörergruppen gegen Flottille an, die darauf hin nach Osten abließ und damit Zerstörerverbände aus Südwesten abzog. Bei eintretender Gefechtsberührung schoß T 28 0245 Uhr Zweierfächer und "Möwe" 0249 Uhr Sechserfächer. Detonation wurde gehört. Nach Funkaufklärung erhielten Zerstörergruppen Befehl Flottille mit LG's für Jaboangriff zu beleuchten. Angesetzter Angriff gegen Zerstörergruppe mußte als aussichtslos aufgegeben werden, wegen mond hellen Horizontes und starken LG-Aufwandes des Gegners. Jabo-Angriffe wurden durch Sperrfeuer wiederholt abgewehrt. Bei tagheller Beleuchtung fielen 2 Bombenreihen in Verbannähe Westlich und nordwestlich der Ansteuerungstonne erfolgte wiederholt Minendetonation. Nach Meldung Chefs 4.R-Flottille über Durchführung der Aufgabe ist Verband 0430 Uhr in Le Havre eingelaufen. Chef 5.T-Flottille meldet als Erkenntnis, daß Ansatz von See- und Luftstreitkräften gegen durch Ortung erfaßte eigene Verbände systematisch durch Leitstand erfolgt. Zusammenarbeit zwischen Zerstörern S-Booten und Jagdbombern ist bemerkenswert gut.</p> |

(184)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 176 |
|----------------|-------------------|--|-----|
| 13.6.44 | | Op.Gebiet durch eigene Minenlage eingeschränkt. | |
| | 1050 ^h | erteilt Adm. Kanalküste allen Seekommandanten des Bereichs Befehl, zur Unterstützung angegriffener Seestreitkräfte sofort mit diesen Artillerie-Sperrfeuer-Linien in See festzulegen und mit Buchstaben oder Zahlen zu bezeichnen, die durch Seestreitkräfte mit Ft. notfalls offen angefordert werden. | |
| (185) | 1445 ^h | beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 14. im Hollandraum vor Mitternacht etwas erschwert, nach möglich. An Kanalküste als möglich, an Atlantikküste als günstig. Bei feindlichem Luftangriff auf Granville erhielt Batterie St.Pair Volltreffer. 3 der 4 7,5 cm-Geschütze sind notdürftig zum Land- und Seebeschuß klar gemacht. | |
| | 2030 ^h | Nach weiterem Bericht von Gruppe West von hat Batterie Kap de la Heve am 12. 1525 Uhr Zerstörer, der Räumarbeiten sicherte, auf 140 - 180 hm beschossen und zum Abdröhen und Einnebeln veranlaßt. | |
| | 1545 ^h | beschoß 1 Kreuzer aus künstlichem Nebel heraus Kap de la Heve ohne Wirkung. | |
| | | In der Nacht zum 14. erfolgte laufend Verstärkung der Landeköpfe von See und aus der Luft (mit Lastenseglern). 0200 Uhr hat Batterie "Blankenese" mehrfach in Art.Gefecht zwischen 6.A-Flottille und Gun-Booten eingegriffen und hat die Gegner jedes Mal einnebelnd zum Abdrehen gezwungen. | |
| | | 0630 Uhr haben Batterie "Todt", "Lindemann" und "Großer Kurfürst" ein ostgehendes Geleit unter Feuer genommen. | |
| | 1450 ^h | hat 3/1254 1 Zerstörer in 267° auf 210 hm beschossen. Batterie "Brommy" hat Angriff von 16 Feindjägern abgewehrt. Ein Landungsprahm mit Amphibienauto, das durch Artilleriebeschuß beschädigt war und mit Nachrichten- | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 13.6.44 | | <p>ausrüstung, ist eingebracht.</p> <p>Über die Einsätze in der Nacht zum 13. berichtet Gruppe West ergänzend:</p> <p>Angriff 9.S-Flottille auf südgehendes Geleit wurde durch Zerstörer und MGB's vereitelt. 1.Gruppe 4.S-Flottille ist nach Le Havre zurückgekehrt wegen Minentreffers auf S 169. Bei 2.S-Flottille sind S 178, 179 und 189 infolge Jaboangriffs gesunken. R 97 wurde bei Hilfeleistung für S 179 vor Boulogne durch Raketen-treffer in Brennstofftank vernichtet. BSW-Streitkräfte haben Blitzsperre westlich Ostende , Blitzsperre 1C bei Boulogne und KMA-Sperre südlich Seine-Mündung gelegt. Hierbei ist R 50 durch Beschuß von eigenen Infanteriestützpunkt von Land versenkt.</p> <p>Für die Nacht zum 14. meldet Gruppe folgende Absichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Blitzsperre 6 westlich Ostende, KMA-Sperre vor Trouville, EMC-Sperre vor Vauville-Bucht. b) 24.MS-Flottille Torp.Transport Malo- Cherbourg. c) Alle S-Flottillen Torpedoeinsatz Seine-Bucht. 8.S-Flottille.Aufklärung Hoofden - Dungeness. d) 5.T-Flottille Diversion für KMA-Aufgabe für Trouville. <p>2340^h übermittelt Funkaufklärung Meldung einer Feindstelle von 1630 Uhr an 10 Adressen, wonach Befehlshaber meldeten, daß in 24 Stunden bis 12.6. 1800 Uhr 4 742 tons Material , 6800 Personen und 1140 Fahrzeuge entladen wurden.</p> <p>Nähere Umstände sind leider nicht erkenntlich, sodaß sich ein Begriff von der Leistung nicht ergibt.</p> <p>3/Skl. hat oberste Frontführungsstäbe über Feindlagebeurteilung von Generalstab Fremde Heere West und Luftwaffenführungsstab unterrichtet. Abschrift ent-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 177 |
|-------------------------------|---------------|---|-----|
| <p>13.6.44 (186)</p> | | <p>entsprechenden FS gem. 1.Skl. 18155/44 gKdos. in Handakte "Invasion 13.6."</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden etwa 38 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, von denen einige Meldungen über U-Bootssichtungen und ASV-Ortungen im Seegebiet westlich und südwestlich Brest und nördlich Landseend gegeben wurden. Im Einholgebiet wurden 6 englische Einheiten auf verschiedenen Positionen geortet.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Im Seegebiet Brest bis St.Nazaire wurden 6 Minen geräumt. Je ein U-Boot wurde ein- und auslaufend geleitet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In der Nacht zum 13. wurde 2.Minenräumflottille mit "Brommy" im Raum Boulogne laufend von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen, M 402 wurde beschädigt. Ein Flugzeug wurde abgeschossen. 4.R-Flottille wurde westlich Dünkirchen mit Bordwaffen beschossen, 18.Vp.Flottille vor Ostende mit Bomben angegriffen. 38.MS-Flottille wurde von Jabos mit Raketen angegriffen. Nordwestlich Etaples und im Seegebiet Le Havre wurde 24 Minen geräumt. A-Gruppe der 36.MS-Flottille wurde vor Ostende mit feindlichen Flugzeugen angegriffen, von denen 1 abgeschossen wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 13:6.44 | | <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor der holländischen Küste wurden zwischen 1025 und 1655 Uhr etwa 7 Detonationen aus unbekannter Ursache gehört.</p> <p>In den zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit 54 683 BRT durchgeführt. Geleit 1255 Helder - Borkum ist 2230 Uhr aus Helder ausgelaufen. Sondergeleit S-Bootsbegleitschiff "Nachtigall" und Neubau Mot.Schiff „Amerskerk“ (7 900 BRT) haben von Hoek nach Helder verlegt.</p> <p>Bei dem feindlichem Luftangriff auf Position "Kairo" wurden 2 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet. Auf 2 eigenen Vp.Booten entstanden Personalverluste.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge über der Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 33, nach Süden 30 Schiffe geleitet.</p> <p>Vom 11. wird mäßiger Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet, im Varangerraum flogen einzelne Feindflugzeuge ein mit Bordwaffenbeschuß auf Havningsberg. Weiterer Einflug einzelner Flugzeuge wird im Raum nördlich des Sognefjords gemeldet.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 178 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 13.6.44 | | <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung RSHA aus Göteborg aus schwed. Regierungskreisen sind in schottischen Häfen starke Truppenkonzentrationen und Flottenansammlungen zu Invasionszwecken erfolgt. Verschärfte schwedische Bereitschaftsmaßnahmen an Westküste stehen damit in Zusammenhang.</p> <p>Im Finnenbusen wurden wiederum lebhaftere Bewegungen zahlreicher leichter Einheiten und Verbände festgestellt. 18 Räumboote standen nordostwärts Schepel auf Ostkurs. Ein Verband aus 19 Wach- und R-Booten wurde vormittags nordostwärts Kurgalov, ein Verband aus 16 R-Booten unterhalb Seivastoe gesichtet. In Nähe standen 9 R-Boote auf Westkurs. Auch nordwestlich Schepel wurden zahlreiche R-Boote und Hilfsminensucher gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren 3 Vp.Positionen besetzt. KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht durchgeführt. Dampfer "Nordwest" wurde auf Fahrt nach Gøtenburg durch schwed. Landbatterie beschossen und von schwed. Marine aufgefordert Hoheitsgewässer zu verlassen. Der Dampfer hatte Anweisung bei schwed. Wachschiff Kurs und Anweisung einzuholen.</p> <p>Gegen Mittag beschoß Wachschiff 20 in Position grün 06 2 Flugzeuge vom Typ Bařacuda. Ein Treffer wurde in einem Flugzeug beobachtet.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 25 Boote, in der Ostsee 42 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Südlich Kopenhagen wurden 2 Minen durch MS-Flugzeug, südlich Halbbarre, bei Rixhoeft und vor Neufahrwasser je eine Mine durch Fahrzeug geräumt.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 13.6.44 | | <p>Jr Bereich Adm. östliche Ostsee wurde Bewachung der Narwa-Bucht und der Netzsperrren sowie der Jrbenstraße planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> |
| (187) | | <p>2. Teilsperre der Verstärkung von Seeigel VII b ist planmäßig erfolgt. Eine weitere KMA-Teilsperre ist geworfen.</p> |
| | | <p>6.S-Flottille ist mit 7 Booten auf Marsch Reval - Libau aus Wettergründen mittags in Baltisch Port eingelaufen.</p> |
| | | <p>Auf dem Peipus-See waren in der Nacht zum 13. 2 MAL, 10 Vp-Boote und 4 KM-Boote auf Vp-Positionen eingesetzt. KS-Boote versahen Streifendienst unter russischer Küste. Am 12. 2336 Uhr gerieten 4 KM-Boote in Gefechtsberührung mit 2 feindlichen Wachbooten im Nordostteil des Sees und lagen außerdem unter starkem Beschuß von Landbatterien mit Scheinwerfereinsatz. Gegner erlitt starke Beschädigungen, ein eigenes KM-Boot wird vermißt, ein weiteres beschädigt.</p> |
| | | <p>Am 13. 1142 Uhr wurde 1 MAL von 2 feindlichen Flugzeugen angegriffen.</p> |
| | | <p>Zum Einsatz in der Nacht zum 14. sind 15 TMB an Finnen abgegeben.</p> |
| | | <p>----- V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . -----</p> |
| | | <p>F&U Mitte baantragt bei 2.Skl./BdU Op im Einvernehmen mit MOK Ost Einsatz von 3 U-Booten zur Abwehr von Überraschungsangriffen auf Estland-Küste, die im Alarmfall im inneren Finnenbusen in Wartestellung gelegt werden sollen. Boote müssen getarnt Reval oder Finnische Schären bei Hangoe als Einsatzhäfen vorziehen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 13.6.44 | | <p style="text-align: right;">179</p> <p>Jm Westraum ist U 218 ausgelaufen, um 15 MSA auf Gelleitzugweg südlich Landsend zu werfen.</p> <p>U 275 ist zum Aufladen in St.Peterport eingelaufen, Boot hat am 12. in BF 2639 Zerstörer mit "Zaunkönig" versenkt. Jm Südatlantik hat U 181 am 1.5. in PS 59 einen Dampfer (5 872 BRT) versenkt.</p> <p>Aus dem Nordmeer und dem Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Feind hat bei Tage mit starken Verbänden in Belgien, Nord- und Westfrankreich zahlreiche Flugplätze angegriffen. Außerdem wurden eigene Seestreitkräfte im Kanal bekämpft. 382 eigene Jäger waren eingesetzt, die bei 8 eigenen Verlusten 4 Abschüsse erzielten.</p> <p>Jn. der Nacht zum 14. wurden zahlreiche Feindflugzeuge über Westfrankreich gemeldet, Angriffsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>131 eigene Kampfflugzeuge bekämpften Truppenansammlungen in den Landköpfen, außerdem wurde das Seegebiet der Orne-Mündung vermint. Auf einem Frachter von 6 - 10 000 BRT wurden 2 Volltreffer erzielt.</p> <p>Über Westfrankreich waren 32 eigene Nachtjäger eingesetzt. Bei dem eigenen Einsatz in der Nacht zum 13. wurden 2 Zerstörer und 1 LST von 4 000 BRT versenkt, 4 Dampfer mit zus. 30 000 BRT beschädigt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 13.6.44 | | <p>Von 91 eingesetzten eigenen Flugzeugen gingen 19 verloren.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden laufend Einzeleinflüge in die Räume Flensburg, Stralsund, Berlin, Kassel, Frankfurt/Main, Mannheim gemeldet. Nach Dänemark mehrere Flugzeuge eingeflogen. Aus dem Süden flog ein Flugzeug in den Mittagsstunden in den Raum München. Ein starker Verband von mehreren 100 4-mot. Flugzeugen griff von 1017 - 1038 Uhr den Nord-, West- und Südtteil von München an. Industrieschäden sind gering, Einzelheiten siehe Tageslage. Ein weiterer Angriff galt dem Industrieflugplatz Oberpfaffendorf, wo schwere Schäden angerichtet wurden und zahlreiche Flugzeuge zerstört sind. Ein weiterer Angriff erfolgte auf Innsbruck mit Schwerpunkt Bahnanlagen. Zahlreiche Orte in Bayern wurden mit Sprengbomben belegt, 224 eingesetzte eigene Jäger erzielten bei 4 Verlusten 23 Abschüsse.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat am 12. im ital. Frontgebiet 520 Flugzeuge eingesetzt und mit 150 Flugzeugen Verkehrsziele in Mittelitalien bekämpft.</p> <p>In der Nacht zum 13. wurde die übliche Lufttätigkeit in der Ägäis und im Balkan festgestellt, während im Raum Siena, Bologna und Padua 20 Störflugzeuge gemeldet wurden. 9 eigene Flugzeuge bekämpften Ziele im Raum Monte Fiascone. Weitere Flugzeuge führten Aufklärung durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 12. 307 eigene und 550 Feindeinsätze gemeldet. Einem eigenen Verlust stehen 7 Abschlußerfolge gegenüber.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 13.6.44 | | <p style="text-align: right;">180</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der Südküste wurde im Bereich Nizza ein U-Boot gesichtet. U-Jagd blieb ohne Erfolg. 7 Fahrzeuge mit 2 COO BRT wurden geleitet.</p> <p>2. <u>Deutsches Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lichtbilderkundung lagen in Maddalena-Bucht 2 Zerstörer, 2 Dampfer, und 2 Tanker, 1 Schwimmdock sowie einige Bewacher, in der Bucht von Palau kleinere Fahrzeuge darunter 13 L6J. In Bastia sind seit dem 3.6. einige S-Boote abgezogen, im Hafen wurden noch insgesamt 26 S-Boote, 1 Spezialschiff und 1 Frachter erkannt. Auch der Hafen Civitavecchia war am 12. abends belegt. Es wurden 2 mittlere Frachter vermutlich aber eigene Wracks und 8 - 10 kleine Landungsboote gesichtet.</p> <p>Am 13. morgens wurde außer den Landungsbooten ein Einheitsfrachter im Hafen festgestellt, während auf Reede 3 Einheitsfrachter, 4 vermutlich LST und 20 - 25 Landungsboote zu erkennen waren. Luftüberwachung der Häfen der ital. West- und Ostküste hat angehalten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst sowie Aufklärungstreife westlich Spezia durch 3 TA-Boote sind planmäßig durchgeführt. Bei feindlichem Jabo-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 13.6.44 | | <p>angriff auf Varazzo sind militärische Schäden nicht gemeldet. Bei Luftangriff auf Livorno ist Blockschiff "Securitas" von 5 366 BRT gesunken. Lazarettschiff "Erlangen" wurde auf Marsch Viareggio - Genua 0555 Uhr durch Jab angegriffen, blieb jedoch unbeschädigt.</p> |
| | | <p>Nach Meldung Dt.Mar.Kdo. Jtalien nimmt Unzuverlässigkeit italienischer Soldaten und Polizei ständig zu. Viele Desertationen. Bandenunwesen hinter der Front sowie in ganz Jtalien verursacht Verkehrs- und Nachrichtenstörungen neben eigenen Verlusten. Durch Entwicklung der Landlage in Jtalien ist Notwendigkeit verstärkten Seenachschubs hinfällig geworden. Außer Zement sollen von Genua nach Süden nur Betriebsstoff über See zugeführt werden. Da dieser in Genua fehlt, liegt Schiffsraum unbenutzt. Auf Westadriaseite sind alle Ausladungen bis auf Betriebsstoff eingestellt. In den Häfen zwischen Venedig und Ancona liegende Fahrzeuge werden nach Venedig zurückbeordert. Admiral Adria ist von Adm.Qu.VI unterrichtet worden.</p> |
| | | <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> |
| | | <p>a) <u>Adria:</u></p> |
| | | <p><u>Feindlage:</u></p> |
| | | <p>Am 12. 2030 Uhr standen nach Luftaufklärung ostwärts Brindisi 2 Zerstörer. 2150 Uhr wurde bei Rimini eine Einheit und 2330 Uhr vor Giulianova ein Landungsschiff gesichtet.</p> |
| | | <p>Am 13. nachm. lagen im Hafen von Lissa 2 Kriegsfahrzeuge, 2 weitere liefen ein. In Comiza Nordbucht wurden 3 Kriegsfahrzeuge und 15 - 20 kleine Boote gesichtet.</p> |
| | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p>3 Boote 7.S-Flottille sind in der Nacht zum</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 181 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 13.6.44 | | <p>13. in Split eingelaufen. Einsatz in der Nacht zum 14. mußte ausfallen, weil Schäden aus Zerstörer-gefecht ausgebessert werden mußten.</p> <p>Tanker "Jsonzo" ist nach Zerstörerengefecht südwestlich der Einfahrt von Sibenik aufgelaufen. 4 R-Boote sind in Cherso eingelaufen, nach erfolglosen Räumarbeiten im Unikanal. Bei feindlichem Luftangriff mit 4 mot. Verbänden im Raum Venedig geriet ein Öltank in Brand, 2 Angreifer wurden durch MAA abgeschossen.</p> <p>Zur Unterstützung eingeschlossener deutscher Polizeikräfte in Arsia sind 3 Hafenschutzboote von Pola mit Verstärkung entsandt.</p> <p>Auf kroatischem Torpedo-Boot T 7 sind ein Fähnrich, 10 Unteroffiziere und 10 Mann desertiert. Restbesatzung von 60 Mann wurde entwaffnet und festgesetzt. Fahrzeug durch Seekommandant sichergestellt.</p> <p>b) <u>Ägis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 12. nachmittags kreuzte ein U-Boot vor Westküste Korfu.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit aus 4 Mot.Seglern und einem Küstenschutzboot wurde in der Nacht zum 12. auf Marsch Milos - Piräus von feindlichen Flugzeugen wirkungslos mit Bomben angegriffen.</p> <p>Geleit "Anita" kürzte wegen geringer Geschwindigkeit Marschweg ab. Geleit wurde während der Nacht von Feindaufklärung erfaßt, jedoch nicht angegriffen und ist 0630 Uhr in Porto Lago eingelaufen.</p> <p>In Einfahrten Rhodos und Burtzi-Enge ist je eine Mine durch MS-Flugzeug geräumt. Hebearbeiten</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
|----------------|---------------|--------------|

13.6.44

des in Jraklion gesunkenen TA 16 sind begonnen worden. Von den aus dem Schwarzen Meer bisher überführten Einheiten sind 7 Schiffe bisher überholungsbedürftig.

c) Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Luftaufklärung herrschte in der Nacht zum 13. vor Sewastopol schwacher Schiffsverkehr. Funkaufklärung erfaßte zunehmende Kleinfahrzeugtätigkeit vermutlich im Zusammenhang mit U-Jagd.

Im Seegebiet Sewastopol wurden 7 bewaffnete Kleinfahrzeuge mit Räumgerät bei der Arbeit beobachtet.

Nach V-Mann-Meldung sollen am 7.6. Transporter aus Feodosia nach Odessa ausgelaufen sein, um eine Luftlandebrigade, 1 Luftpionier-Battaillon, 1 Jnf.Battl. und ein Landepanzer-Regt. zu überführen.

Im der Nacht zum 13. standen mehrere russische Flugzeuge über See kommend im Raum Konstanza bei Mangalia mit 12 BAW, in der Nähe des Hafens Konstanza 5 BAW. Außerdem werden im Seegebiet vor Konstanza Minenwürfe vermutet.

Zum Auslegen von Wetterbojen im Seegebiet südwestlich Sewastopol sind S-Boote eingesetzt.

Donaulage:

Durch Minentreffer ^{bei} Km 1128 3, bei Km 1203 2 und bei Km 1797 3 Güterkähne schwer beschädigt. Durch Fahrzeuge wurden bei Km 1528 5, bei Km 1554 1 und bei Km 1556 2, durch MS-Flugzeuge bei Km 1778 eine Mine geräumt.

VIII.) Lage O a t a s i e n :

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

18.7.44
[Handwritten signature]

[Handwritten signatures and initials]
+ 1 Skl. *[Handwritten signature]* *[Handwritten signature]* *[Handwritten signature]*

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 14.6.44 | | <p data-bbox="425 227 760 251"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="299 301 990 514">Nach Pressenachrichten ernennt De Gaulle Kommissare für französisches Mutterland und beabsichtigt, volle Anerkennung seiner Regierung von den USA zu erwirken. Nach Reuter haben die Emigrantenregierungen von Belgien, Luxemburg und Tschechoslowakai die provisorische französische Regierung anerkannt.</p> <p data-bbox="299 535 990 591">Das portugiesische Gesetzesdekret über Wolfram-erzeugung und -ausfuhr ist am 13/6. in Kraft getreten.</p> <p data-bbox="491 617 643 628">-----</p> <p data-bbox="363 705 902 791">Ob.d.M. ist zur Besprechung mit Reichsminister Speer in Berlin von Befehlsstelle abwesend.</p> <p data-bbox="503 817 655 828">-----</p> <p data-bbox="399 905 884 930"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1045 Uhr.</u></p> <p data-bbox="270 979 926 1130">I) F.d.S. hat gemeldet, daß 10.Sfl. planmäßig mit 6 Booten am 1/8., mit 8 Booten am 1/9. einsetzklar sein wird. Im Notfall ist früherer Einsatz unter Berücksichtigung eingeschränkten Ausbildungsstandes möglich.</p> <p data-bbox="503 1156 655 1167">-----</p> <p data-bbox="254 1191 946 1407">II) Chef Skl weist darauf hin, daß In-See-stehen von 17 Ubooten der Gruppe "Mitte" erheblichen Treibstoffverbrauch bedingt, während Einsatz weniger Aufklärungsflugzeuge weit größeres Gebiet mit unvergleichlich geringerem Aufwand bestreicht. Im Hinblick auf die sich mehrenden Nachrichten der letzten Zeit, die Invasion im Raum Norwegen -</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 14.6.44 | | <p>Dänemark behandeln, und aus sonstigen Anzeichen ist Aufklärung der Nordsee und der ostenglischen Nordhäfen von besonderer Bedeutung. An OKL Füstb., nachrichtlich OKW / W.F.St. op (M), MOK Nord und MOK Norwegen wird daher Forderung gerichtet, die Aufklärungsaufgabe der Ubootsgruppe "Mitte" durch Luftwaffe zu übernehmen und im Rahmen dieser Aufgabe täglich Aufklärung des Nordsee-Raumes zwischen 54 und 61° Nord durchzuführen. Schwerpunkte sieht Skl in den Räumen Newcastle, Firth of Forth und Orkney-Inseln. Skl stellt Forderung unter Hinweis auf die dem Gegner bei seiner Landung im Raum der Seine-Bucht gelungene Überraschung (Invasionsflotte bereits 5/6. nachmittags ausgelaufen). Sollte OKL kräfte- und betriebsstoffmäßig zu der Aufklärung nicht in der Lage sein, beabsichtigt Skl, Entscheidung des OKW herbeizuführen. Abschrift entsprechenden Fs. 1/Skl I L 1763/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> |
| (188) | | |
| | | ----- |
| | | III) <u>Heereslage:</u> |
| | | <u>Westraum:</u> |
| | X | Da Leitungen nach Frankreich zum Teil gestört sind, liegen wenig Nachrichten vor. Im Landekopf sind nunmehr 20 - 21 Feindverbände anzunehmen, davon einige Divisionen wahrscheinlich stark angeschlagen. Weitere Zurückhaltung der in SO-England aufgestellten Kräftegruppe und Begrenzung der Nahkampfverbände lassen neues Großunternehmen zwischen 16. und 20/6. erwarten. Größere zeitliche Staffelung ist möglich. Ziel Widerstandsbewegung in Frankreich ist Zusammenfassung kampfkraftiger Widerstandgruppen in Gegend des Zentralmassivs zur Eröffnung |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 183 |
|-----------------------------|---------------|--|-----|
| <p>14.6.44</p> <p>(189)</p> | | <p>von Kampfhandlungen größeren Ausmaßes zwischen Loire und Seine. Mit nennenswerten Unternehmen in Biscaya-Bereich wird nicht gerechnet.</p> <p>Ostwärts der Orne hat Gegner seine Kräfte verstärkt. An Hauptlandungsfront besteht Einbruch bevorstehenden starken Feindangriffs auf breiter Front. Am 13/6. ist dem Gegner NO-wärts St. Lo Einbruch gelungen. SW-lich Carentan sind die Feindkräfte weiter vorgedrungen. SW-lich Ste. Mere-Eglise ist ein tiefer Einbruch erfolgt.</p> <p>Eigene Kräfte im Raum Montebourg - Quineville liegen unter anhaltendem Schiffsartl. Feuer in Flanke und Rücken. Belastung für eigene Truppe ist schwer, zumal auch starke fdl. Luftangriffe ohne eigene Gegenwirkung blieben.]</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Genstb.d.H. erwartet fdl. Angriffsbeginn für nächste Tage. Russische Minenräumarbeiten an finnischer Südküste westl. Antonals lassen Landungsunternehmen im Rücken finnischer Front möglich erscheinen. Führer wünscht, daß Überlegungen und Maßnahmen der Kriegsmarine dieser Möglichkeit Rechnung tragen.</p> <p>In <u>Italien</u> halten die schweren Angriffe auf gesamter Front 14. Armee mit Schwerpunkt beiderseits Bolsena-Sees an. Ostwärts des Sees ist erneut tiefer Einbruch erfolgt, der zu weiterer Zurücknahme der Front zwingt. Gegner drängt scharf nach.</p> <p>Unter Bezugnahme auf Lagebeurteilung Dt. Markdo. Italien (s. KTB 13/6.) hat Führer auf Vortrag Chfs W.F.St. entschieden, daß Elba auf jeden Fall gehalten werden soll, auch für den Fall,</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 14.6.44 | | <p>daß Front weiter nordwärts zurückverlegt werden sollte. Versorgungslage wird geprüft. Weitere Anordnungen werden in Aussicht gestellt.</p> <p>W.F.St. op (H) glaubt nicht, daß südliche Frontlinie mit jetzigen Kräften noch gehalten werden kann und hält Zurückweichen auf Goteinstellung für nicht mehr vermeidbar. Op (H) stimmt der Lagebeurteilung des Dt. Markdos. und der Darstellung über die Bedeutung Elbas voll zu. Vorlage der Skl in dieser Frage ist von Chef W.F.St. im einzelnen nicht vorgetragen. Op (M) ist persönlich der Auffassung, daß Entscheidung des Führers letztes Wort nicht darstellt, sondern daß Änderung aus Lageentwicklung jederzeit möglich ist.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1800 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen Luftlage meldet <u>I L / 1/Sk1</u>, daß erste Einsätze mit DM-Minen durch die Luftwaffe in der Nacht zum 15/6. vorgesehen sind. 4. Fliegerkorps wird mit He 111 zum Nachtmineneinsatz nach Westen verlegt. Ebenso wird das letzte Kampfgeschwader aus Norditalien in den Westraum abgezogen, so daß in Italien nur noch Schlachtflieger zurückbleiben.</p> <p>-----</p> <p>II) Zur Heereslage berichtet <u>I f / 1/Sk1</u> ergänzend, daß Gegner zu dem erwarteten Großangriff an der Landungsfront nicht angetreten ist. Ein südlich Bayeux durchgestoßenes Feind-Btl. ist vernichtet.</p> <p>In Italien wird zunehmendes Eingreifen von Banden in die Kampfhandlungen gemeldet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 184 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 14.6.44 | | <p>In Finnland ist der Gegner heute erneut zu großem Angriff gegen Wiborg angetreten. Fremde Heere Ost sieht als erstes Offensivziel der Russen gegenüber den Deutschen die Erkämpfung der Grenze von 1939. Aufmarschtendenzen weisen in die Stoßrichtung Warschau - Brest Litowsk gegen das Baltikum. Lage bei Heeresgruppe Mitte wird unter diesen Umständen als schwierig betrachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Nach Mitteilung W.F.St. op (M) wünscht Führer Feststellung, ob in letzter Zeit Marinepersonal von den Kanalinseln abgezogen und zum Festland abtransportiert ist.</p> <p style="padding-left: 40px;">Bei Skl ist nichts bekannt, Feststellungen laufen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Weiter hat der Führer um Unterrichtung gebeten über Stand und Ergebnis der Erprobungen der neuen Ubootstypen (Erledigung bei 2/Skl BdU op) und über Entwicklungsstand der Zaunkönige für S-Boote. Zu letzterem Punkt ist Äußerung von Mar.Rüst angefordert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Hinsichtlich Bereitschaftsstand 10.Sfl. entscheidet Ob.d.M., daß die Boote ihre Bereitschaft Ausbildung planmäßig durchführen sollen, damit die Flottille bei späterem Gebrauch voll kriegsbereit ist. Ia / 1/Skl meldet, daß 6.Sfl. heute abend Baltisch Port verlegt und über Libau nach Kiel geht. In Kiel ist Aufenthalt von 2 Tagen zum Einbau von Panzerschutz und Kompassen auf einigen Booten vorgesehen. Skl drückt darauf, daß die Verlegung möglichst schnell und unter Abkürzung der Aufenthalt durchgeführt wird.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M. befiehlt, daß für Beschleunigung der Arbeiten in Kiel gesorgt werden muß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 14.6.44 | V) | <p>Bezüglich der Frage der Räumung von Elba befiehlt Ob.d.M., die endgültige Weisung des OKW abzuwarten. Gegebenenfalls wird Ob.d.M. danach an den Führer herantreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | VI) ↓ | <p>Aus den heutigen Besprechungen in Berlin teilt Ob.d.M. als generelles Ergebnis mit: Ubootsprogramm bleibt ungeschmälert, es wird versucht, die S-Bootsfertigung auf 25 Boote monatlich hochzuziehen und das erweiterte Kleinkampfmittelprogramm beschleunigt durchzuführen. Dafür ist auf den Bau der Motorenzerstörer verzichtet. Zu Gunsten der Kleinkampfmittel wird die Konstruktionskapazität der Uboote Typ XXVI W herangezogen. Generaldirektor Merker wird in 14 Tagen die Kapazitätsmöglichkeiten durchprüfen und Vorschläge im einzelnen vorlegen. Danach wird Kriegsmarine ihre Forderungen im einzelnen aufstellen.</p> <p>Unabhängig hiervon wird das Minenprogramm durchgeführt. Engpaß liegt in Sprengstoff und in Drahtseilen. Möglichkeiten werden von Mar.Rüst geprüft.</p> <p>Ob.d.M. hat Minister Speer auf Besorgnis hingewiesen, daß norditalienische Industrie zum Erliegen kommt und dadurch das Kleinkampfmittelprogramm erheblich berührt wird. Ein großer Teil dieser Einheiten wird auf den Werften in Genua und Monfalcone hergestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|----------------------|---|
| <p>14.6.44</p> <p>(190)</p> | <p>VII)</p> <p>↓</p> | <p>Im Zusammenhang mit Vortrag Chef 3/Sk1 über Feindnachrichten betr. Invasion betont Ob.d.M., daß Kriegsmarine unverhältnismäßig geringer ^{nt} Anfall von militärischen Nachrichten aus dem geheimen Meldedienst erhält als andere Wehrmachtteile. Insbesondere sind die Unterlagen des Heeres über die feindliche Kräfteverteilung. zum Beispiel in England, nahezu vollkommen. Demgegenüber fallen die Erkenntnisse, die für die Seekriegführung von Bedeutung sind. in stärkstem Maße ab. Chef 3/Sk1 weist zur Klärung hierfür darauf hin, daß die Beschaffung von Unterlagen für die Kriegsmarine bei der Beweglichkeit der hierfür in Betracht kommenden Objekte auf große Schwierigkeiten stößt. Außerdem war der Kriegsmarine vor Ausbruch des Krieges das atwehnmäßige Arbeiten gegen England offenbar aus politischen Gründen ausdrücklich untersagt. Nach Ausbruch des Krieges war es nicht mehr möglich, die fehlenden geeigneten Erkunder und Agenten anzusetzen.</p> |
| <p>(191)</p> | | <p>Ob.d.M. betont, Notwendigkeit energischer Verbesserung dieses für Marine unbefriedigenden Zustandes herbeizuführen. In die neue Organisation des R.S.H.A. muß ein besonders ^{ver} geeigneter sierter Seeoffizier eingebaut werden.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> |
| <p>(192)</p> | <p>I)</p> <p>↓</p> | <p>2100 Uhr teilt OKW / W.F.St. op (M) mit</p> <p>1) Der Führer hat in einer Weisung an OB West zum Ausdruck gebracht, daß Höhenkamm des Apennin von Spezia bis Pesaro letzter</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 14.6.44 | | <p>Sperriegel, um Gegner zu verhindern, sich in Po-Ebene zu ergießen, was unabsehbare politische und militärische Folgen hätte. OKW / W.F.St. op (M) teilt zu dieser Frage weiter zur Unterrichtung mit: Dieser Bergriegel heute keine Stellung, die Sicherheit gegen überlegenen Gegner bietet. Dies muß erst erreicht werden, bedarf aber gewaltiger viele Monate dauernder Arbeit. Kampfführung Heeresgruppe C soll daher auf Zeitgewinn abgestellt werden. Führerweisung befiehlt, daß spätestens in Linie Piombino - Trasimener-See - Civitanova Front zum Stehen zu bringen und zur Verteidigung überzugehen ist. Elba nicht zu räumen, sondern zu halten. Als Voraussetzung für Erfüllung Aufgaben wird radikale Ausmerzung falscher Vorstellung bei Führung und Truppe bezeichnet, als ob es eine ausgebaute Apenninstellung gäbe. Jede Stellung so stark wie ihr schwächster Punkt. In großen Teilen Apenninstellung z.Zt. nichts.</p> <p>Kampfbedingungen im nördl. Apennin nicht leichter, sondern schwerer. Gefahren in Küstenflanken größer, da Gegner dann nahegelegene leistungsfähige Häfen, wie Livorno und Ancona z.Vfg. stehen und Risiko für Feind geringer, je näher Front anzubilden- den Landekopf herangeschoben.</p> <p>2) Führer hat heute erneut befohlen, daß Elba auf jeden Fall zu halten sei und sich bei weiterer Rückverlegung der Front zu verteidigen hat. Versorgungslage wird geprüft. Weitere Anordnungen ergehen gesondert.</p> <p>Am späteren Abend teilt Kapt.z.S. Abmann fernmündlich mit, daß Entwicklung in Italien an der Weisung entsprechend vorstehender Ziffer 1) zum Teil schon vorbeigelaufen ist.</p> <p>SkI unterrichtet Dt. Markdo. Italien fernmündlich, daß Entscheidung im Sinne des Antrages vom 13/6. heute und morgen noch zu erwarten ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 186 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 14.6.44 | II) | <p>Am 13/6. hat A I MOK Ost fernmündlich mitgeteilt:</p> <p>"Die Finnen hat nach Beginn des russischen Angriffs auf der Karelischen Landenge eine gewisse Nervosität erfaßt. Dies macht sich auch bemerkbar nach dem Abzug der 6. S-Flottille. Der Russe tritt an der neugewonnenen Küste mit Minensuchbooten auf und die Finnen wissen nicht recht dagegen anzusetzen.</p> <p>MOK Ost beabsichtigt nicht, Antrag auf Belassung der 6. S-Flottille zu stellen, hält aber für zweckmäßig, daß der finnische Attache# gelegentlich beruhigend auf die Angelegenheit angesprochen wird."</p> <p>Sk1 unterrichtet M.Att. mit Anheimstellen, finnischen Attache# bei passender Gelegenheit dahin zu unterrichten, daß die Seekriegsleitung die Vorgänge im Finnischen Meerbusen nach wie vor mit der gleichen Aufmerksamkeit verfolgt, wenn auch die Lage im Westen z.Zt. erfordert, daß dort ein Schwerpunkt der deutschen Seestreitkräfte gebildet wird.</p> <p>-----</p> | |
| | III) | <p>A₁sw.Amt übermittelt Telegramm Gesandten aus Helsinki vom 13/6. betr. Zusammenkunft von Gen.Oberst Dietl und General Erfurth bei deutschem Gesandten. General Erfurth betrachtet russische Offensive auf karelischer Enge als sehr ernst mit weitgesteckten Zielen. Finnische oberste Heeresleitung habe aber die ihr möglichen Gegenmaßnahmen eingeleitet, um russ. Stoß aufzufangen. Deutsche Lieferungen sind wesentlicher Faktor für finnisches Durchhalten. Geist finnischer Armee gut. Gen.Oberst Dietl fand ^{bei}neutigem Besuch Staatspräsidenten optimistisch hinsichtlich</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 14.6.44 | | Weiterentwicklung militärischer Situation auf karelischer Enge. Hierzu beitragen während Unterredung einlaufende Nachrichten, daß Verhandlungen mit Deutschland wegen Lieferung von Kriegsmaterial günstig stehen und daß Engländer russischer Offensive politische Ziele unterschöben. ----- |
| IV) | | Betr. DM-Einsatz erhält Gruppe West folgende Weisung: "1) Verteilung der Minen auf Einsatzhäfen 2) Voraussichtliches Eintreffen dortselbst 3) Einsatzabsichten melden 4) Bei Einsatz Seine-Bucht berücksichtigen, daß Rest für Verminung vor Le Havre übrig bleibt, um diesen Hafen ggf. nachhaltig zu sperren. 5) Antwort bis 15.6. 0800 Uhr erbeten." ----- |
| V) | | OKW / W.F.St. op (H) hat auf Grund der Erfahrungen in der Seine-Bucht an OB West, OB Südwest, OB Südost, W.Befh. Norwegen und W.Befh. Dänemark grundlegende Weisung über Abwehr von Feindlandungen erlassen. S _K 1 hat Weisung an oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine weitergeleitet. Entsprechende Verfügung 18280/44 Gkdos. in KTB Handakte "Feindliche Großlandungen". ----- |
| (194) | | VI) Chef S _K 1 hat entschieden, daß FdU Mittelmeer einsatzmäßig 2/S _K 1 BdU op zu unterstellen ist. ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 187 |
|-----------------------------|---------------|---|
| <p>14.6.44</p> <p>(195)</p> | <p>VII)</p> | <p>Admiral Schwarzes Meer hat unter 23/5. Schlußbericht über Räumung Festung Sewastopol vorgelegt. Bericht ist von l/Skl übrigen Wehrmachtteilen, ferner dem Beauftragten des Führers für die militärische Geschichtsschreibung u.a. zugänglich gemacht, Abschrift der Vfg. l/Skl I m 16600/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a. In der Schlußbetrachtung stellt Adm. Schwarzes Meer abschließend fest, daß die Kriegsmarine, sowohl bei der Versorgung der Krim und der Festung Sewastopol als auch bei der Verteidigung der Festung und beim Abtransport der Truppen ihre Aufgabe unter vollem Einsatz von Personal und Material, soweit die vorhandenen Mittel überhaupt zuließen, durchgeführt hat. Der Nachschub zur Krim und in die Festung Sewastopol wurde in dem vom Heer geforderten Umfang und soweit Nachschubgut in den Häfen bereitgestellt wurde, restlos bewältigt. Hiermit erfüllte Marine die vom Heer für das Halten der Krim geforderte Voraussetzung. Bei der Verteidigung der Krim und zuletzt der Festung Sewastopol haben sich die Marine-Landeinheiten hervorragend geschlagen und Aufgaben erfolgreich durchgeführt, für die sie weder ausgerüstet noch ausgebildet waren.</p> <p>Skl stimmt dieser Beurteilung in vollem Umfange zu.</p> <p>-----</p> |
| <p>(196)</p> | <p>VIII)</p> | <p>Übersicht über die Geleit- und Transportlage der Kriegsmarine im Monat Mai 1944 ist als Anlage zu Kriegsmarinelage vom 14/6. aufgestellt. Ausfertigung in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|------------------------------------|---------------|--|
| <p><u>14.6.44</u></p> <p>(197)</p> | <p>IX)</p> | <p><u>I E / 1/S:rl</u> hat dem Ob.d.M. über Überlegung der S:rl zur Frage der militärischen Forderung an Sperrwaffen am 14/6. Vortrag gehalten. Unterlage des Vortrags, die dem Ob.d.M. für Besprechung mit Reichsminister Speer dient, ist in KTB Teil C Heft VI abgelegt.</p> <p>-----</p> |
| <p>(198)</p> | <p>X)</p> | <p>1920 Uhr meldet MOK Nord, daß Lfl 3 Aufklärung in Nordsee und Westausgang Kanal täglich im Rahmen des möglichen zusagt. 3/FW 122 hat Anweisung, in Zusammenarbeit mit 1. Sich.Div. Wünsche möglichst zu erfüllen. Weitere Kräfte stehen Lfl 3 nicht zur Verfügung. Aufklärungstätigkeit bei Tage mit Jagdschutz unmöglich, da alle Kräfte z.Zt. im Kampfgebiet eingesetzt.</p> <p>MOK meldet hierzu, daß 1.Sich.Div. angewiesen ist, Urteil über Wert möglicher Aufklärungseinsätze zur Ermittlung der Ursache der Detonationen baldigst vorzulegen. MOK schlägt vor, Ergebnis abzuwarten, bevor weitere Maßnahmen eingeleitet werden.</p> <p>Chief Skl befiehlt sofortige Klärung.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 14.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>L a g e 14/VI.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Mar.Att. Tokio übermittelt Meldung von Penang, wonach Japaner im September bzw. Oktober Absetzen von Agenten voraussichtlich auf Ceylon sowie an Ost- und Westküste Vorderindiens beabsichtigen. Da deutsche Uboote von jap. Seite hierfür für besser geeignet als japanische gehalten werden, wird deutsche Hilfe erbeten.</p> <p>2/Skl BdU op antwortet, daß Aufgabe nur durchführbar wäre, wenn Boote von Penang aus in genannten Gebieten operieren. Es ist aber beabsichtigt, die Boote von Penang aus ohne Operation mit Ladung Rückmarsch in Heimat antreten zu lassen. Daher kann Aufgabe voraussichtlich nicht übernommen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Aus Bericht Nr. 15 des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionstreitkräfte wird entnommen, daß Carentan nach 2-tägigem harten Kampf durch USA-Truppen genommen ist, während im Tilly-Abschnitt der heftige deutsche Widerstand andauert.</p> <p>Nach Bericht Nr. 16 haben leichte deutsche Seestreitkräfte in der Nacht zum 13/5. versucht, sich den alliierten Verbindungslinien zu nähern, wurden jedoch von Marinepatrouillen abgefangen und vertrieben. S-Boote, die am 13/6. früh bei Boulogne von Küstenflugzeugen angegriffen wurden, wurden später am Tage erneut von Flugzeugen mit</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>14.6.44</u> | | <p>Raketengeschossen und Geschützfeuer bekämpft. Mindestens 3 Schiffe wurden versenkt, andere in Brand gesetzt oder beschädigt. Nach weiteren Berichten ist der Kampf um den Besitz von Carentan erneut entbrannt. Nach letzten Frontberichten sind die Deutschen wiederum in den Besitz der Stadt.</p> <p>Weitere Meldungen verzeichnen andauerndes schweres Feuer deutscher Geschütze am Kanal in der Nacht zum 13/6. im Raum von Dover. Zeitweilig war der Beschuß scharf und schwer. Englische Fernkampfgeschütze erwiderten die deutschen Salven.</p> <p>General Eisenhower meldete in einer Botschaft an Roosevelt, daß der befriedigende Fortschritt der Schlacht in der Normandie nur den Beginn ungeheurerer Kämpfe bedeute, die folgen müßten, bevor der Endsieg errungen sei. Die bisherigen Operationen seien nur ein Teil des weit größeren Planes eines kombinierten Angriffs gegen die Festung Deutschland, der zusammen mit den russischen Truppen vom Osten und der alliierten Truppen aus dem Mittelmeer durchgeführt werden werde. Die Landungsoperation über den Kanal sei durch Zufälle erschwert, wie sie niemals vorher eine Invasionsarmee zu bestehen gehabt habe. Durch die jetzt geöffnete Bresche und durch andere, die noch kommen werden, müsse sich die Flut der alliierten Kampfkräfte ergießen.</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich bei St. Malo folgendes Lagebild:</p> <p><u>0157 Uhr</u> meldet Chef 24. Msfl. Auslaufen mit 5 Booten 2200 Uhr aus St. Malo.</p> <p><u>0230 Uhr</u> entnimmt Funkaufklärung eine Meldung von 2113 Uhr, daß 15 fdl Transportschiffe für Motorfahrzeuge vor Anker liegen und vermutl. 14/6. 0600 Uhr entladen sind.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 189 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 14.6.44 | | <p><u>0410 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln: Von 0040 bis 0130 Uhr Gefecht zwischen eigenen M-Booten und fdl. Zerstörern in BF 3811 und 3815. Wegen Fehlens von Ortungen rechtzeitiges Eingreifen Küstenartl. nicht möglich.</p> <p><u>0433 Uhr</u> meldet Gruppenführer 46.Msfl. Einlaufen mit 5 Booten in Cherbourg um 0305 Uhr.</p> <p><u>0805 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagebericht von 0600 Uhr:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Am 13/6. 1910 Uhr BAW auf Fumo Le Havre, 2000 Uhr auf Fumo Antifer ohne Schaden. 2) Seekdt. Seine - Somme meldet 0135 Uhr in 255° von Kap de la Heve seit 2348 Uhr beobachteten Brandherd, wahrscheinlich große Einheit. 3) Am 13/6. ist R 50 durch Minentreffer in Heeresvorstrandhindernissen mit Achterschiff auf Grund abgesackt. <p style="padding-left: 40px;">Weiter meldet Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Alle S-Flottillen wegen Seegangs nicht ausgelaufen bzw. Aufgaben abgebrochen. b) Auslegen Blitz 6 und KMA-Sperre wegen Seegangs entfallen. c) 6.Msfl.hatte auf Weg nach Vauville-Bucht bei Kap de la Hague Gefecht mit fdl. S-Booten. M 83 gesunken, Kommandant und 23 Überlebende übernommen. Flottille von 0230 Uhr Cherbourg eingelaufen. d) 0042 Uhr hatte 24.Msfl. SW-lich Jersey Gefecht mit fdl. Zerstörern. Schwere Schäden, Jersey eingelaufen. <p><u>1040 Uhr</u> meldet Gruppe West: Bei gemeldetem fdl. Luftangriff auf Battr. St. Pair wurden kleine Bomben mit sehr hohem Luftdruck abgeworfen, die bei geringster</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>14.6.44</u> | | <p>Bodenberührung detonierten und bei Mannschaften in Deckung in Detonationsnähe Platzen der Blutgefäße hervorrufen.</p> <p>2140 Uhr wurde Battr. Blankenese von 8 Feindflugzeugen erfolglos angegriffen. Weitere BAW auf Battr.Stellung 2/1255 ohne Schäden. Im Laufe des 13/6. ist HKB 5/1261 in neuer Stellung 4 km NO-wärts Montebourg an Landfront eingesetzt. 3. Zug 6/231 aus Brest in Marsch gesetzt für Verstärkung Landfront Cherbourg. 7/1261 hat mit 3 Geschützen und 1 SFH wieder gefechtsklar gemeldet.</p> <p>Am 14/6. 0235 und 0345 Uhr feuerte Battr. Kap de la Heve je 2 Salven auf geortete Ziele ohne Erfolgsbeobachtung.</p> <p><u>1055 Uhr</u> ergibt sich aus Funkaufklärung, daß LST 499 gesunken ist.</p> <p><u>1120 Uhr</u> meldet Gruppe West auf Anfrage von Skl vom 13/6.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Zerstörung Hafenanlagen St. Vaast durch Heer befohlen. 2) Seegebiet nördl. Reede durch Blitz 33 vermint. 3) Verminung Reede durch eigene Kräfte auf Grund Feindlage und Mangels geeigneter Minen nicht möglich. 4) Lfl 3 um Prüfung gebeten, ob Verminung mit dortigen Mitteln möglich. <p><u>1640 Uhr</u> meldet Seekdt. Bretagne ab 1300 Uhr Verstärkung der Feindseeaufklärung im Nordabschnitt.</p> <p><u>1642 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln von 0915 Uhr: Bordwaffenangriff von 2 Jabos auf Battr. 1/12 (Jersey) ohne Beschädigungen und Verluste.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|---|
| <p>14.6.44</p> <p>(199)</p> | | <p style="text-align: right;">190</p> <p>Über Verlegungsmarsch 8.Zfl. in der Nacht vom 8. zum 9/6. von Brest nach Cherbourg liegt nunmehr Gefechtskurzbericht vor. Ausfertigung gemäß 1/Skl 18270/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 14/6." Bezüglich des Erfolges wird mit Bestimmtheit gemeldet, daß mehrere Artl.Treffer beim Gegner und ein Torpedotreffer erzielt wurden. Ein Feindzerstörer blieb brennend liegen, ein weiterer ist brennend abgelaufen. Bei erneuter Gefechtsberührung mit 2 - 3 Kreuzern und 1 - 2 Zerstörern ist Torpedofächererfolg von ZH 1 durch Treffer auf wahrscheinlich Kreuzer mit starker Brand- und Explosionserscheinung anzunehmen.Artl.Gefecht mit fdl. Zerstörern blieb ohne sichtbaren Erfolg. Flottillenchef hat sich mit Z 32 anschließend nach Süden und dann nach Osten abgesetzt zum Durchbruch nach Kanalinseln und hat sich nach Eingang Meldung Z 24 über dringend erforderliche Rückkehr nach Brest zu Reparaturen entschlossen, Ostdurchbruch aufzugeben und Anschluß an Z 24 und T 24 zu gewinnen. Z 32 wurde hierbei erneut von 2 Kreuzern erfaßt und erlitt im Artl.Gefecht bis zur Erschöpfung der Munition und Abfeuern nachgeladener Reservetorpedos so starke Ausfälle, daß Boot unter anhaltendem Feindbeschuß 0520 Uhr bei Ile de Bas aufgesetzt und gesprengt werden mußte. Nach Aussage geretteten Offiziers von ZH 1 ist diese Einheit nach Ausfall gesamter Maschinenanlage und zusätzlichem Torpedotreffer 0240 Uhr gesprengt.</p> <p><u>1705 Uhr</u> erstattet Gruppe West Lagebericht von 1600 Uhr:</p> <p>1) Eigene Tätigkeit in der Nacht zum 14/6.:</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 14.6.44 | | <p>a) Durch Sinken von M 83 ist auf 4944,8 Nord 0156,9 West Verseuchung mit 46 scharfen EMC mit Ziehleine anzunehmen.</p> <p>b) 24.Msfl. stand 0042 Uhr bis etwa 0130 Uhr in BF 3811 und 3815 in Gefecht mit einem fdl. Kreuzer und 4 - 5 Zerstörern. 1 Zerstörer wurde in Brand geschossen. M 343 ist gesunken, M 412 in St. Malo, restliche Boote sämtlich stark beschädigt sind in St. Helier eingelaufen.</p> <p>2) Absichten für Nacht zum 15/6.:</p> <p>a) S-Boote, T-Boote, BSW-Streitkräfte wie für letzte Nacht beabsichtigt mit Ausnahme Vauville-Bucht. Keine weitere Minenlegung von Cherbourg aus. Sämtliche Minen Seekdt. zur Hafenseuchung und Zerstörung freigegeben. Nachschubtransporte nach Cherbourg ebenfalls eingestellt. Stattdessen Nachschub auf Kümkurs nach Carteret in Vorbereitung.</p> <p><u>1850 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <p>0847 Uhr fielen 6 Bomben auf B ttr. 7/1240 ohne Material und Personenschaden.</p> <p>1040 bis 1149 Uhr Raum Kap de la Heve unter Beschuß schwerer Schiffsartl. mit Z.B. Einschläge bei Leuchtturm, Fumo und Batterie. Vernebelung des Raumes in Vorbereitung.</p> <p>1118 und 1134 Uhr beschoß 3/1254 einen schweren Kreuzer, Landungsfahrzeuge und mehrere Transporter. Verband gesprengt.</p> <p>1137 bis 1142 Uhr wurde Zerstörer von gleicher Batterie beschossen. Auf schwerem Kreuzer und Zerstörer Treffer beobachtet. Ziele nehmeln sich ein.</p> <p>LKW-Transport mit 21 cm Munition für in Landfront eingesetztes Geschütz Marcouf unbeschädigt eingetroffen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 191 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 14.6.44 | | <p><u>1905 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Bei Etretat ein angetriebenes Landungs- fahrzeug mit angeblich 8.000 Kanistern Sprit sichergestellt. 6 engl. Marine- angehörige gefangen. 2) Bei Hilfeleistung für 24.Msfl. wurde VP 203 und M 4615 durch Bomben und Bord- waffen leicht beschädigt. Ein Abschuß wahrscheinlich. 3) Seekdt. Normandie meldet 1500 Uhr: Nord- und Ostküste Cotentin große gesicher- te Geleitzüge. Morgens Bomben- und Bord- waffenangriffe auf Stadt und Vorhafen Granville. Hafen unbeschädigt. <p>Nach Luftaufklärung meldete eine Feindstelle 1000 Uhr an 9 Anschriften: "Kehren zurück von Entladung. Bis 13/6. 1800 Uhr 6.000 Personen, 3.777 t Material, 1.620 Fahrzeuge. 2.150 (vermutlich Gefan- gene und Verwundete) eingeschifft."</p> <p>Über Zeitraum, Ort und Umfang der Beteiligung sind Anhaltspunkte nicht gewonnen.</p> <p><u>2131 Uhr</u> erteilt Chef 9. und 5.Sfl. Weisung zur Stützpunktverlegung aus Cherbourg, wo zu- nächst nur nötigstes Begleitpersonal ver- bleibt.</p> <p>Bei 3/Sfl liegt Bericht zuverlässigen V-Mannes aus London vom 11/6. abends vor. Danach besteht allgemeiner Eindruck, daß wesentlich mehr eingesetzt als nach ur- sprünglichem Invasionsplan vorgesehen war. Einsatz auf Seine-Mündung (Le Havre) wird von militärischen Kreisen in London als mißglückt offen zugestanden. Truppenverluste</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>14.6.44</u> | | <p>werden als groß, zum Teil sehr groß, besonders bei LL-D. bezeichnet. Verlustmeldungen werden streng geheim gehalten. Von neutralen Beobachtern in London wird neuer Schlag auf Kanalküste möglicherweise in Richtung belgische Küste erwartet. Lage wird zuversichtlich, zum Teil auch bei seriösen militärischen Kreisen optimistisch beurteilt.</p> <p>In politischen und militärischen Kreisen Stockholms wird Warnung Eisenhowers an neutrale Fischer als Maßnahme im Rahmen Nervenkrieges angesehen, ebenso auch Äußerungen Stockholmer Kreise, wonach mit zahlreichen Diversionenmaßnahmen in nächster Zeit gerechnet werden müsse. Doch wird mit Möglichkeit Diversionsmanövers in Südnorwegen gerechnet.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde tagsüber sehr rege Aufklärung beobachtet. Ein Flugzeug griff 2255 Uhr unbekanntes Ziel in BF 2693 an. Im Einholgebiet wurden 3 engl. und 1 amerik. Einheit in verschiedenen Positionen geortet.</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/6. wurden vor Brest und Lorient Minenabwürfe beobachtet. Am 14/6. erhielt HS 15 vor Brest Minentreffer. Boot wird eingeschleppt. Vor Lorient und vor Brest wurden je 3 Minen geräumt. 2200 Uhr erfolgte Jaboangriff auf Fumo Guessant. Gerät blieb klar. 6 U-Boote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 192 |
|----------------|---------------|---|
| 14.6.44 | | <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>23 VP-Positionen sind besetzt gemeldet. Bei Gravelines wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf 4.Rfl. am 13/6. wurde Absturz von 2 Feindflugzeugen im Seegebiet zwischen Le Treport und Dieppe beobachtet. HKB 3/1255 erzielte Abschluß einer Fortress bei Le Treport.</p> <p>18.Vpfl. erzielte mit 36.Msfl. in der Nacht zum 14/6. vor Calais einen Abschluß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In Deutscher Bucht wurden 5 Minen geräumt.</p> <p>Vor Hollandküste wurden zwischen 2005 bis 0315 Uhr etwa 20 Detonationen gemeldet. Am 14/5. 0500 Uhr hatte VP-Position vor Hoek Gefecht mit 5 fdl. Flugzeugen und erzielte einen Abschluß. 0520 Uhr wurden 3 Boote der 13.Vpfl. westl. Hoek von 20 2-mot. Feindflugzeugen wirkungslos angegriffen.</p> <p>Geleit 1255 Helder - Borkum ist durchgeführt.</p> <p>Sondergeleit D. "Amerskerk" ist 2200 Uhr von Helder nach Borkum eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>0930 Uhr sendete Poljarnoje an alle Uboote im Op.Gebiet Stichwort sehr hoher Dringlichkeit.</p> <p>2155 Uhr peilte Svanvik USA-Einheit in 275⁰</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------|---------------|---|
| 14.6.44 (201) | | <p>Eigene Luftaufklärung meldete nachm. im Seegebiet Firth of Forth-Mündung eine Anzahl von Frachtern und Tankern sowie einige VP-Boote, SO-wärts Peter Head 2 Handelsschiffe auf SW-Kurs. Im Ausgang des Firth of Tay wurde gleichfalls normaler Schiffsverkehr und VP-Dienst beobachtet.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/6. lag Hafen Linnahamari unter fdl. Beschuß. Erheblicher Sachschaden ist gemeldet. Am 12/6. sind 11 Feindflugzeuge im Raum Kjøberg eingeflogen und haben Bomben und Bordwaffenangriffe ohne Wirkung durchgeführt. Abends wurde Battr. Berlevaag von 12 Feindflugzeugen ebenfalls ergebnislos angegriffen.</p> <p>Im Laufe des 12/6. wurden laufende Aufklärungsflüge des Gegners im Raum Hammerfest, ferner 25 Flugzeuge im Raum Vardoe, 5 Flugzeuge im Raum Banak und 19 im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Nach Norden und Süden wurden je 20 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen hat Möglichkeiten des Einsatzes von KMA-Sperren geprüft und voraussichtlichen Bedarf von 7.000 Stück angemeldet. Skl hat vorgeschlagene Einsätze grundsätzlich genehmigt und Vorlage entsprechender Planung angeordnet.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die Bewegung fdl. Kleinfahrzeuge im Finnenbusen war nach wie vor lebhaft. Neue Schlüsse sind aus den vorhandenen Erkenntnissen nicht zu ziehen.</p> <p>-----</p> |
| (202) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 193 |
|----------------|-----------------|--|-----|
| 14.6.44 | 2. Eigene Lage: | <p>An der westjütischen Küste waren 3 VP-Positionen besetzt. KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht durchgeführt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 37 Boote, in der Ostsee 49 Boote und 5 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der westlichen und mittleren Ostsee wurden insgesamt 9 Minen geräumt.</p> <p>Wachschiff 20 meldet im Gebiet südlich des Sundes 0823 Uhr Anflug von 2 schwedischen Flugzeugen, die beschossen wurden.</p> <p>Im Bereich Admiral östliche Ostsee ist 3. Teilsperre zur Verstärkung von Seeigel VII b am 13/6. wegen Wetterlage nicht geworfen.</p> <p>Motorschiff "Linz" wurde nördl. Dagoe 0103 Uhr von Torpedoflugzeug erfolglos angegriffen.</p> <p>Auslaufen 6.Spl. von Baltisch Port nach Libau ist für Abend vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Von den Westbooten ist U 275 aus St. Peter Port wieder ausgelaufen, U 269 zum Aufladen dort eingelaufen. U 270 hat in der Nacht zum 14/6. in BF 5244 eine Liberator abgeschossen.</p> <p>U 671 hat auf Marsch von Gruppe "Mitte" zum Kanal Passiermeldung aus AM 77 erstattet.</p> <p>Bei Gruppe "Mitte" hat U 290 1508 Uhr eine angreifende Mosquito wahrscheinlich abgeschossen. Das Boot läuft wegen Beschädigung nach Bergen.</p> <p>Im Nordmeer verlegt Gruppe "Trutz" mit 10 Booten VP-Streifen nach AB 4828 bis AF 2216.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 14.6.44 | | U 737 ist aus Tromsø ausgelaufen, um Wetterstation nach Bäreninsel zu überführen. |
| | | Im Mittelmeer befinden sich sämtliche Boote auf dem Rückmarsch in die Stützpunkte. Wiederauslaufen des ersten Bootes mit Schnorchel in das Op.Gebiet ist für 22/6. vorgesehen. |
| | | ----- |
| | | VI. Luftkriegführung. |
| | | ===== |
| | | <u>Westraum:</u> |
| | | Am Tage haben starke Feindverbände in Belgien und Nordfrankreich Flugplätze sowie die Tiefenverteidigungszone im Raum St. Pol angegriffen. Dies ist offenbar die Reaktion auf die am 13/6. mit einigen Raketengeschossen beginnende Fernkampfbeschießung in den SO-engl. Raum, zu dessen Tarnung Fernkampfbeschuß durch Batterien in der Dover-Enge und gleichzeitige eigene Luftangriffe vorgesehen waren. |
| | | Auch in Westfrankreich wurden von starkem Feindverband mit Jagdschutz Angriffe auf Flugplätze durchgeführt. Laufende Einflüge mit Angriffen wurden weiter auf den Nordteil von Le Havre gemeldet, wo Großbrände im Stadtgebiet entstanden. Zur Abwehr waren 101 eigene Jäger eingesetzt, die 25 Abschüsse erzielten. In der Nacht zum 15/6. griffen starke Feindverbände in Belgien und Nordfrankreich 2 Flugplätze an. Der Angriff auf Le Havre wurde mit starken Verbänden fortgesetzt. Schwerpunkt Hafen. |
| | | ----- |
| | | <u>Reichsgebiet:</u> |
| | | Am Vormittag wurde von einem aus mehreren Hundert 4-mot. Flugzeugen bestehenden Verband mit Jagdschutz, der aus dem Raum Foggia aus Kroatien eingeflogen war, Budapest mit Schwerpunkt Halbinsel Czepele und Umgebung |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 194 |
|----------------|---------------|---|
| <u>14.6.44</u> | | <p>angegriffen. Über die eingetretenen Industrieschäden s. Tageslage. Weiter wurde Flugplatz Kecskemet angegriffen, wo 6 Giganten zerstört wurden. Eigene Abwehr durch 82 Jäger erzielte bei 11 Verlusten 10 Abschüsse. In der Nacht zum 15/6. wurde Hydrierwerk Scholven angegriffen.</p> <p>Aus dem Osten flogen etwa 20 Flugzeuge in den Raum Brest-Litowsk vermutlich zur Bandenversorgung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hatte am 13/6. an der ital. Front etwa 600 Flugzeuge im Einsatz und betätigte sich mit 120 2-mot. Flugzeugen und Jabos im mittelital. Raum.</p> <p>In der Nacht zum 14/6. wurden 50 Störflugzeuge über Oberitalien und 35 Bandenversorger im Balkanraum gemeldet.</p> <p>8 eigene Flugzeuge bekämpften Bereitstellungen im Raum Orbetello - Viterbo. Weitere Flugzeuge führten Aufklärung durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 13/6. 259 eigene und ca. 600 Feindeinsätze gemeldet. 1 eigenem Abschluß standen 13 feindliche gegenüber.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 14.6.44 | | <p data-bbox="291 237 943 263"><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <hr/> <p data-bbox="291 301 677 328">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="342 344 474 371"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="342 386 982 505">0945 Uhr wurde KMS 53 in Stärke von 22 Frachtern in das Mittelmeer einlaufend gemeldet. 1700 Uhr meldete Algeciras Passieren eines Geleitzuges in Richtung Atlantik in Stärke von 84 Schiffen.</p> <p data-bbox="342 525 992 612">Am 13/6. abends ist ein beladener USA-Truppentransporter mit 2 Zerstörern in das Mittelmeer eingelaufen.</p> <p data-bbox="539 637 692 648">-----</p> <p data-bbox="342 674 501 700"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="342 716 961 771">Vor Nizza wurde U-Jagd ohne Erfolg durchgeführt.</p> <p data-bbox="539 796 692 806">-----</p> <p data-bbox="291 833 705 859">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="342 876 477 902"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="342 917 998 973">Nach Luftaufklärung stand 0815 Uhr etwa 180 sm SO-wärts Malta Geleit aus 49 Einheiten auf 160°</p> <p data-bbox="342 993 992 1142">In der Nacht zum 14/6. wurde SW-lich Livorno ein fdl. S-Boot mit Gerät erfaßt. 0238 Uhr stand 30 sm südlich Orbetello ein Zerstörer auf Nordkurs. 0555 Uhr wurden 8 sm NW-lich Tarquinia 5 Landungsboote auf Strand gesichtet.</p> <p data-bbox="539 1167 692 1178">-----</p> <p data-bbox="342 1204 505 1230"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="342 1245 998 1364">In der Nacht zum 14/6. haben 2 TA-Boote Minenaufgabe "Weide" südlich Piombino-Straße planmäßig durchgeführt. Boote sichteten auf Rückmarsch fdl. S-Boote. Es kam jedoch nicht zu Gefechtsberührung.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 14.6.44 | | <p>Südlich Gorgona beobachteten die Boote Detonation mit Feuerschein, offenbar fdl. Räumtätigkeit.</p> <p>Am 14/6. nachm. wurden Hafensperren Livorno erneut von fdl. Flugzeugen angegriffen. Hierbei wurde wiederum ein Blockschiff versenkt. Dt. Markdo. Italien vermutet fdl. Absicht, Livorno einlaufklar zu halten, um den Hafen bei überholender Landung zu benutzen. Bei dem Angriff auf Livorno am 13/6. erzielte RA 254 einen Abschluß.</p> <p>0600 Uhr wurden bei Jaboangriff vor Arno-Mündung 3 ital. Sturmboote versenkt.</p> <p>In der Nacht zum 14/6. gerieten 3 R-Boote bei Stichfahrt 10 sm SO-wärts Livorno infolge Besteckversetzung in eigene Sperre. Stichfahrt blieb im übrigen ohne Ergebnis. Besatzung der Milizkaserne in Carrara ist am 13/6. geschlossen zu den Banden übergelaufen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1115 Uhr stand 5 sm nördl. Brindisi ein Zerstörer auf Ostkurs. In Brindisi lagen mittags nach Bilderkundung 2 Zerstörer, 1 anscheinend Kanonenboot, 3 Uboote, 16 Frachter, eine Netzsperre und zahlreiche Kleinfahrzeuge, darunter 16 Landungsboote und 47 Hilfslandungsboote.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bericht 7.Sfl. über Verlust S 153 am 12/6 s. Fs. 1445.</p> <p>1050 Uhr griffen 18 Feindflugzeuge Cementfabrik Sucuraij an. Besondere Schäden sind nicht gemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> |

(203)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 14.6.44 | | <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0940 Uhr wurde Uboot südlich Coos nach Beschuß wegtauchend gesichtet. Ein weiteres Uboot beschoß gegen 1700 Uhr Plomarion an Südküste Mythelene. 0415 Uhr griff ein Flugzeug Stadt und Zitadelle Corfu mit Bomben an. Marinesignalstelle wurde beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit "Agathe" ist mittags aus Porto Lago nach Rhodos ausgelaufen.</p> <p>Battr. Zante Nord der 9/MAA 617 hat am 13/6. schießklar gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>An nördl. Ostküste bis Seegebiet Kap Chersonnes wurden durch Funkaufklärung 2 S-Boote, 1 U-Jäger und 2 Fahrzeuge unbekanntens Typs erfaßt. Uboot D stand abends wahrscheinlich im SO-wärtigen Seegebiet in See. Angenommene Versenkung dieses Ubootes durch U-Jäger 104 am 18/4. bestätigt sich damit nicht.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auslegen der Wetterbojen ist planmäßig durchgeführt. Geleite wurden an Westküste ohne besondere Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Bericht nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|---------------|--|
| <u>14.6.44</u> <i>Ob. I. M.</i> | | VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u> ===== |
| | | Besondere Meldungen liegen nicht vor. Chef Skl. <i>MZi</i> 6 + Skl. <i>[Signature]</i> <i>I/a</i> <i>I/b</i> <i>I p (Kt)</i> <i>[Signature]</i> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 15.6.44 | | <p style="text-align: right;">197</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Churchill hat Unterhausdebatte über britische Beziehungen zu de Gaulle im jetzigen Zeitpunkt abgelehnt mit Bemerkungen, diese Debatte sei zweckmäßigerweise bis zur Klärung der Beziehungen zwischen USA und de Gaulle zurückzustellen.</p> <p>Eden erklärte im Unterhaus, daß britischer Botschafter in Ankara bei türkischer Regierung in Angelegenheit Durchfahrt deutscher Schiffe durch Dardanellen vorstellig geworden sei, worauf Ministerpräsident nochmalige Prüfung der Angelegenheit versprochen habe.</p> <p>Nach Reuter teilt ein Communiqué aus Washington Abschluß der Verhandlungen über schwedische Kugellagerexporte nach Deutschland mit. Danach werde Gesamtausfuhr nach Deutschland um etwa 50 % gekürzt.</p> <p>Nach weiterem Reuterbericht hat USA-Botschafter Madrid spanische Regierung aufgefordert, Ausfuhr sämtlicher kriegswichtiger Güter nach Deutschland einzustellen.</p> <p>Auch polnische Exilregierung hat provisorische französische Regierung anerkannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen des Lagevortrags berichtet <u>I a / 1/Str1</u> über den empfindlichen Schlag, der durch Verlust zahlreicher Einheiten, insbesondere S-Boote, auf Grund des fdl. Großluftangriffs auf Le Havre in der Nacht zum 15/6. verursacht wurde.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 15.6.44 | | <p>Bemerkenswert ist, daß die R-Bootsbunker von 2 m Stärke 2-mal durchschlagen wurden. Es bleibt noch festzustellen, inwieweit die Auflockerung der Fahrzeuge in dem großen Hafen durchgeführt wurde und in welchem Maße für die S-Boote von den R-Bootsbunkern Gebrauch gemacht worden ist.</p> <p>Langfristige Wettervorhersage rechnet für die Zeit vom 15. - 20/6. mit Hochdruckperiode in Westeuropa, so daß günstiges Landungs- und Flugwetter angenommen werden muß.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Sfl Adm. Gu</u> meldet, daß 6.Sfl. ihre Fahrt nach dem Westen in Kiel nicht unterbrechen wird, sondern ohne Aufenthalt nach Rotterdam verlegt, wo die notwendigen Ergänzungsarbeiten vorgenommen werden.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Sfl Chef MND</u> meldet, daß sämtliche Drahtverbindungen zwischen Paris und Deutschland erneut ausgefallen sind.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Vertreter von Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Frage der Verwendung des T 5 auf S-Booten: Versuche sind im Benehmen mit FdS im Gange. Anwendungsmöglichkeit des T 5 ist an Wassertiefe gebunden und beschränkt sich auf G VII e sowie auf Gegnerfahrt von 10 - 18 Meilen, da Torpedogeschwindigkeit nur 20 Meilen beträgt. Militärischer Wert ist also nicht unbeschränkt. Ergebnis der Versuche wird in etwa 14 Tagen erwartet.</p> <p>Frage des Op.d.M., ob S-Boote mit Abstandszündung schießen, wird wie folgt beantwortet:</p> <p>"TZ 3 ist in beschränktem Umfange 8 Tage vor Invasion für FdS und FdZ freigegeben. Es ist daher nur mit Aufschlagszündung zu rechnen gewesen."</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 15.6.44 | | <p>Anfrage von W.F.St. op (M) wird entsprechend beantwortet.</p> <p>-----</p> |
| V) | | <p><u>Chef 3/Sr1:</u> Im Zusammenhang mit Frage der Dardanellendurchfahrt und den Spannungen, die sich daraus ergeben haben, erscheint es zweckmäßig, von der geplanten Durchführung eines Schwimmdocks in die Ägäis-Abstand zu nehmen.</p> <p>Das Fischereiverbot an den westeuropäischen Küsten ist von dem alliierten Oberbefehlshaber bis zum 22/6., also um eine Woche, verlängert worden.</p> <p>Britische Admiralität hat bekannt gegeben, daß V. Admiral Sir Henry Moore zum Oberkommandierenden der Home Fleet anstelle von Admiral Fraser ernannt worden ist. Admiral Moore führte das Kommando bei den Operationen, bei denen Trägerflugzeuge den Angriff gegen "Tirpitz" durchführten. Über eine Neuverwendung von Admiral Fraser liegen noch keine Meldungen vor. Vor der Normandie operierende Flotteneinheiten gehören nicht zum Verband der Home Fleet.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> |
| VI) | | <p><u>Heereslage:</u></p> <p>X [Im Westen ist die Lage im allgemeinen gehalten. Die von unseren Truppen erfolgte Einnahme der 3 Orte Montebourg, Tilly und Troarn wird vom Gegner zugegeben. Feindliche Lufttätigkeit war besonders stark. Auf der Gegenseite sind bis auf eine Luftlandedivision jetzt alle kampferprobten aus dem Mittelmeer überführten Feinddivisionen eingesetzt. Insgesamt wird mit 23 - 25 Verbänden und zahlreichen Heeresgruppen aller Art im Landkopf gerechnet, die versorgungsmäßig vor allem mit Munition hervorragend ausgestattet scheinen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 15.6.44 | | <p>An der karelischen Landenge hat die Fortsetzung des starken russischen Angriffs zu verschiedenen Einbrüchen in die 2. Stellung geführt. Die Einbruchsstellen, die teilweise 5 - 8 km tief sind, sind im wesentlichen abgeriegelt, jedoch ist Lage bei Wiborg kritisch.</p> <p>In Italien dauern die schweren Kämpfe an. Die Feindspitze ist bis 5 km südlich Grosseto vorgestoßen. Im Raum Orvieto ist der Gegner mit starken Kräften durchgebrochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Vortrag I a / 1/St-1:</u></p> <p>a) Gruppe West meldet beabsichtigte Verteilung der DM-Minen: Ostende 90, Boulogne 150, Dieppe 100, Le Havre 150, Chateaudun 100 Reserve evtl. für Brest oder Malo. Die für Le Havre vorgesehenen Minen werden etwa am 17/6. eintreffen. Eintreffen des Bahntransports über Holland nach Ostende ist nicht zu übersehen. Die übrigen Stellen werden etwa am 19/6. erreicht sein. Einsatz in der Seine-Bucht ist von Le Havre aus nördlich 4926 Nord auf Wassertiefen bis 50 m zunächst westlich 0° 29 Minuten West vorgesehen. Von übrigen Häfen soll Verstärkung des Blitz- bzw. Flankensperrsystems je nach Wassertiefe durchgeführt werden. Für Sperrung Le Havre sind 50 Minen vorgesehen. Gruppe meldet, daß Einsatz von Le Havre aus nach heutigem Luftangriff fraglich erscheint.</p> <p>b) Zu Vortrag über Weisung des Führers betr. Kampfführung in Italien (s. KTB 14/6.) befiehlt Ob.d.M., daß Befehlshaber Dt. Markdo. Italien über die Weisung des Führers an den Oberbefehlshaber Südwest unterrichtet werden muß, damit er die Gründe kennenlernt, die zur Nichtberücksichtigung der von ihm übermittelten Stellungnahme bezüglich des Aufgebens von Elba geführt haben.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|------------------|---------------|--|
| 15.5.44 (204) | | <p>Unterrichtung ist mit Fs. 1/Skl 1762/44 Gkdos. Chefs. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>c) MOK Norwegen unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an K-Gruppe betr. Einsatz 4.Zfl. im Landungsfall. Es ist beabsichtigt, bis Herstellung personeller und materieller Kriegsbereitschaft von "Tirpitz" nur 4.Zfl. mit allen Booten gegen Einbruchsstelle anzusetzen. Dazu hat Kampfgruppe gemeldet, daß "Tirpitz" in dringenden Notfällen sofort einsatzbereit ist mit den gemeldeten Einschränkungen. Ab 26/6. ist das Schlachtschiff eingeschränkt KB, ab 6/7. voll KB.</p> <p>Nach Auffassung Skl wird "Tirpitz" im Falle fdl. Landung im Altaraum auch bei eingeschränkter Kriegsbereitschaft einzusetzen sein.</p> <p>d) Auf Anregung von MOK Norwegen hat Skl, um Mißverständnisse auszuschließen, die Weisung für Einsatz der Kampfgruppe vom 28/5. dahingehend ergänzt, daß MOK Norwegen beauftragt wird, dem Op.d.M. für seine Entscheidung über Anlaufen von Unternehmen einen Vorschlag zu machen. Abschrift des Fernschreibwechsels mit MOK Norwegen gem. 1/Skl 1739/44 Gkdos.Chefs. und 1527/44 Gkdos.Chefs. 2. Ausfertigung in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Op.d.M. 1800 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Ergänzende Meldungen zur Heeres- und Luftlage sind aus dem Westraum infolge gestörter Nachrichtenverbindungen nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> |
| (205) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 15.6.44 | II) | <p>Ob.d.M. hat fernmündlich bei Oberbefehlshaber Marinegruppe West festgestellt, daß Auflockerung der Fahrzeuge im Hafen Le Havre soweit wie möglich durchgeführt war und daß auch die vorhandenen R-Bootsbunker in Anspruch genommen sind. W.F.St. op (M) wird noch vor der Ablage zur Meldung an den Führer unterrichtet. Das Durchschlagen eines 3 m Bunkers hat alarmierend gewirkt. Der Führer hat den OT-Leiter mit erforderlichen Feststellungen beauftragt. Ob.d.M. hat AKA / B -Chef auf die Frage angesetzt.</p> <p>-----</p> |
| | III) | <p>Auf Grund eines Berichtes der deutschen Botschaft in Madrid an das Ausw.Amt hat der Führer Unterrichtung von Skl befohlen und angeordnet, daß von militärischen Eingriffen in spanische Hoheitsgewässer Abstand genommen und der spanische Erzverkehr entsprechend dem Vorschlage des Botschafters unter vorsichtiger Handhabung weitergeführt wird.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, durch Kapt.z.S. Asmann Frage klären zu lassen, ob unsere Einheiten bei Angriff durch fdl. Uboote oder Flugzeuge in spanischen Hoheitsgewässern unsere Besatzungen wehrlos opfern sollen.</p> <p>-----</p> |
| | IV) | <p><u>Chef Skl Adm. Qu</u> meldet, daß Luftwaffe 2 Flakbatterien und Scheinwerferbatterien aus der Verteidigung Flensburg abgezogen hat. Einspruch der Kriegsmarine ist unberücksichtigt geblieben.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß MOK Ost einen Auflockerungsvorschlag für Flensburg vorlegen soll.</p> <p>Weiter meldet Chef Adm. Qu, daß Organisation Admiral Östliche Ostsee am 18/6. durchgeführt wird.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 200 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 15.6.44 | V) | <p>A.d.K. meldet auf Frage des Ob.d.M., daß Neger und Linsen zum Einsatz nicht auf Häfen angewiesen sind. Einsatz kann auch vom Strand aus erfolgen, nachdem die Verbände mit den notwendigen Fahrzeugen ausgestattet sind.</p> <p>-----</p> <p>VI) Laut Information W.F.St. op (M) sind vermutete Landungsabsichten an finnischer Küste erneut bestätigt und erhärtet durch Meldung über angebliche Verlegung von 2 Landebrigaden nach Kronstadt. Führer hat sorgfältige Beobachtung befohlen und sofortige Prüfung erbeten, ob und wie Kriegsmarine Finnen durch Bereitstellung von Seestreitkräften im inneren Finnenbusen unterstützen könne. Führer regte an, sofort im Einvernehmen mit Finnen weitere eigene Kräfte in finnische Häfen, zum Beispiel Kotka oder noch weiter ostwärts, zu verlegen zwecks Zerschlagung feindlicher Anlandungsversuche im Rücken finnischer Front.</p> <p>Schl erteilt an OKW Ostsee, nachrichtlich Admiral Ostliche Ostsee hierauf folgende Weisung:</p> <p>"A) OKW / W.F.St. op (M) drahtet:</p> <p>1) Am 14.6.: Abwehr bestätigt als erstes Ziel russischen Angriffs auf karelischer Landenge Einnahme Wiborg. Russ. Räumarbeiten an finn. Südküste bei Antonals in Verbindung mit Abwehrmeldung lassen Landungsunternehmen im Rücken Finnenfront möglich erscheinen.</p> <p>2) Am 15.6.: Fortsetzung starken russ. Angriffs gegen finnische Front. Verschiedene Einbrüche in zweiten Stellungen, im wesentlichen beseitigt. Mit Fortsetzung und Steigen der</p> | |

(206)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>15.6.44</u> | | <p>Heftigkeit der Angriffe zu rechnen. Vermutete Landungsabsichten erhärtet durch Meldung über angebliche Verlegung von 2 Landebrigaden nach Kronstadt.</p> <p>B) Lage erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und Bereitstellung aller geeigneten Kräfte zur Unterstützung Finnen im inneren Finnenbusen, insbesondere Verhinderung von Landungen hinter der Front. Dazu wird Vorverlegung leichter Einheiten im Einvernehmen mit Finnen in Schärengebiet auch ostwärts Kotka, Heranziehung Artl.MFP's möglichst nahe an finnische Heeresfront angeregt, damit Streitkräfte bei Anlandungsversuch Gegners unverzüglich eingreifen können.</p> <p>C) MOK Ostsee unverzüglich erforderliche Maßnahmen einleiten und Absichten, ggf. auch Vorschläge melden. Dabei berücksichtigen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Wie Abzug 6. S-Flottille, der auf Grund Lage im Westraum erforderlich war, durch andere Streitkräfte ausgeglichen werden kann.2) Wie weit Verstärkung Finnenbusen durch Zuführungen Kräfte aus Ostsee erforderlich." <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Nach Information seitens W.F.St. op (M) ist Lage auf Cotentin an Front ostwärts Montebourg gespannt. Hier eingesetzte Kräfte schmelzen zusehends unter pausenlosem Feuer fdl. Schiffsartl. und rollenden Bombenangriffen. Beseitigung fdl. schwerer Seestreitkräfte wäre hier ganz besonders dringend. Bandenlage im inneren Frankreichs ist durch rasches energisches Zupacken erheblich verbessert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

(207)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 201 |
|----------------|---------------|--|
| 15.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> |
| (208) | | <p>I) Betr. "Rotbuche": MOK Ost meldet, daß Flakschutz für "Rotbuche" durch 4 M-Boote unter Abzug aus Narwabewachung auf Liegeplätzen "Prinz Eugen" angestrebt wird. Großlage im Finnenbusen kann unter Umständen diese Absicht durchkreuzen. Für diesen Fall ist Flakschutz gegen Tiefflieger von Schären aus erforderlich. Für jeden Liegeplatz einschließlich Ausweiche Oerroe werden 4 - 6 2 cm / 38 für ausreichend gehalten. MOK Ost schlägt bei erstmaliger Verlegung "Prinz Eugen" Mitgabe der 2 cm Geschütze auf Landlafette mit Bedienungen und anschließend Erprobung der Aufstellung vor.</p> <p style="padding-left: 40px;">Syl Adj. Qu wird von l/Skl um beschleunigte weitere Veranlassung gebeten, da Durchführung "Rotbuche" Ende Juni vorgesehen ist und bei entsprechender Lageentwicklung im Finnenbusen jederzeit erforderlich werden kann. Abschrift entspr. Vfg. l/Skl I op 1771/44 Gxdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> |
| (209) | | <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Syl übermittelt an R.d.L. und Ob.d.L. taktisch-technische Forderungen an Hubschrauberflugzeuge für Einsatz über See. Abschrift des Schreibens l/Skl I L 18054/44 Gxdos. in KTB Teil C Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>15.6.44</u> | | <u>L a g e 15/VI.</u> |
| (210) | | <u>I. K_riegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> 2/S _k l BdU op hat Op.Befehl Colon für U 214 vorgelegt. Operation betrifft weiträumige Verseuchung Gebietes vor Colon und der Einfahrt von Guantanamo durch Minen. Ausfertigung gem. 1/S _k l 1675/44 G ₂ dos.Chefs. in den A _r ten I E / 1/S _k l. ----- |
| (211) | | <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> 1.) <u>I n v a s i o n :</u> Aus bewährter Quelle in England hat 3/S _k l unter 12/6. erfahren, daß alle in England befindlichen holländ. K _r iegsfahrzeuge, unter anderem 2. und 3. holländ. Minensuchflottille mit etwa 16 Einheiten in Chatham und Sheerness zusammengezogen sind. Gleiche Quelle berichtet, daß sich Gros für Invasion bereitgestellter Transporter in Stärke von 5 - 600 (BRT) nach wie vor in Häfen des Bristol-Kanal befindet. In diesem Bereich liegender Invasionsfrachtraum sei auf etwa 1,5 Mill. BRT angewachsen. Einsatz der Truppentransporter und Masse der Nachschubfrachter sei erst nach Gewinnung eines leistungsfähigen Hafens vorgesehen. |
| | | Über das Gefecht der 24.Msfl. bei Jersey in der Nacht zum 14/6. besagt Bericht Nr. 18 des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionsstreitkräfte, daß 7 deutsche Minenräumboote der M-Klasse von dem polnischen Schiff "Piorun" und dem Großzerstörer "Ashanti" gestellt wurden. Von den 7 deutschen Schiffen wurden angeblich 3 versenkt und |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 202 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 15.6.44 | | <p>1 wahrscheinlich versenkt. Von den 3 Übrigen wurden 2 ohne Fahrt heftig brennend zurückgelassen. Demgegenüber spricht Gefechtsbericht Cnfs 24.Msfl. von einem Kreuzer mit 4 vielleicht 5 Zerstörern und dem Eingreifen einzelner S-Boote. Über die eigenen Verluste ist berichtet. (s. KTB 14/G.).</p> <p>Man ersieht aus der Gegenüberstellung der beiden Berichte den außerordentlichen starken Unterschied der beiderseitigen Eindrücke und Wahrnehmungen auch in dieser Nachtaktion.</p> <p>Der erste schwere Rückschlag, den die eigenen Seestreitkräfte im Verlauf der Invasion erlitten haben, ist durch den besonders starken Luftangriff hervorgerufen, der in den Abendstunden des 14/6. und in den frühen Morgenstunden des 15/6. auf Le Havre zur ausdrücklich bekundeten Bekämpfung unserer S-Boote durchgeführt wurde. Über den Ablauf der Ereignisse liegen folgende wesentliche Meldungen vor:</p> <p><u>0130 Uhr</u> meldete Gruppe West schweren Bombenangriff 2235 Uhr auf Le Havre. Schwerste Schäden an Seestreitkräften. Hafen brennt an etwa 7 Stellen. Die Meldung wurde unverzüglich an OKW / W.F.St. op (M), Lw.Füstb. I a KM und MVO zu OKH weitergeleitet.</p> <p><u>0720 Uhr</u> meldete Gruppe West weitere Einzelheiten. Der erste Angriff 2235 Uhr wurde durch 120 Liberators durchgeführt. 0100 Uhr erfolgte ein weiterer Angriff. In Stadt und Hafen entstanden schwere Schäden. Bis 0600 Uhr folgende Verlustmeldungen: "Falke", "Jaguar" gesunken. "Möve" schwer, T 28 leicht beschädigt.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>15.6.44</u> | | <p>V 1505, 207, 3 Boote B-Gruppe gesunken. PA 2, V 1506 brennen, V 1511 schwimmt. 2 Boote B-Gruppe beschädigt. M 3855, RA 9 gesunken, M 3800 und 3801 geringe, 3853 schwere Schäden. Alle übrigen RA-Boote beschädigt, unterfangen und schwimmend.</p> <p>R 182 und ein Boot 4.Rfl. quer vor Bunker gesunken. Einfahrt bei Niedrigwasser blockiert. Bunkerdecke 2-mal durchschlagen. Einige Boote Bombenschaden.</p> <p>S-Bootsverluste noch nicht bekannt. Personalverluste mäßig.</p> <p><u>0020 Uhr</u> hatte Gruppe Tätigkeitsbericht der Küstenbatterien vom 14. erstattet. Danach wurden in der Nacht zum 14/6. fdl. Zerstörergruppe und S-Boote vor Nordküste Cotentin durch Küstenbatterien zum Abdrehen gezwungen. 1330 bis 1400 Uhr beschoß Battr. 6/1255 Feindverband aus schwerem Kreuzer, vielen kleinen Einheiten und Booten im nordwestl. Teil des Orne-Abschnitts mit Erfolg. Auf schwerem Kreuzer deckende Lagen. Ziele nebelten sich ein. 1 km nördl. wurde ein 2. Verband bekämpft, der sich nach deckenden Lagen auflöste und einnebelte und sein Störungsfeuer nur unregelmäßig fortsetzte. 1633 bis 1644 Uhr beschoß 3. Battr. 1255 Gruppe von Transportern mit 9 gutliegenden Schüssen. Auch dieser Verband nebelte sich ein. Die Battr. wurde darauf von Schiffsartl. wirkungslos beschossen. 4. und 9. Battr. 1261 sind aus Küstenstellung zurückgezogen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 15.6.44 | | <p>Division hat ihren Einsatz für Landverteidigung befohlen. Maßnahme ist entgegen Bedenken Gruppe West von Oberbefehlshaber Heeresgruppe B gebilligt.</p> <p><u>0545 Uhr</u> wird Fumo Frehel wieder klar gemeldet.</p> <p><u>0720 Uhr</u> meldet Gruppe West über eigene Tätigkeit in der Nacht zum 15/6.:</p> <p>8.Sfl. wegen Seegangs nicht ausgelaufen. Übrige Absichten sind wegen Luftangriffs auf Le Havre entfallen. In der Ortungslage der Nacht werden Feindziele um 2352 Uhr 20 sm westl. Boulogne und 2350 bis 0218 Uhr 12 sm westl. und 6 sm nördl. Fecamp angegeben. Weitere Ziele sind westl. Le Havre, ferner im Seegebiet vor Barfleur im Sektor nördl. bis NO-wärts von Kap de la Hague erfaßt.</p> <p>Luftaufklärung meldete 2315 Uhr größere Schiffsansammlungen stark eingenebelt in 3 hintereinanderliegenden Wellen von BF 3682 bis Seine-Mündung und 0235 Uhr ungewöhnlich viele Landungsboote an gesamter Ostküste Cotentin.</p> <p>M 4610 hat auf Marsch von Peter Port nach Malo 2 Jabos und ein 4-mot. Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>Nach telefonischer Meldung des F.d.S. an Ob.d.M. sind bei dem Luftangriff auf Le Havre 12 oder 13 S-Boote gesunken.</p> <p><u>1020 Uhr</u> übermittelt Funkaufklärung Feindmeldungen von 0410 und 0514 Uhr über Minenabwurf mit Fallschirm von eigenen Flugzeugen in verschiedenen Gebieten.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|---|
| <u>15.6.44</u> (212) | | <p><u>1001 Uhr</u> wird Minentreffer auf LST 133 bei Boje 14 C gemeldet.</p> <p>Aus weiterer Meldung ergibt sich, daß Gegner Minenabwurf durch Flugzeuge in dem Kanal in Nähe Boje C 34 vermutet. Offenbar sind also Minen auf einem der abgesuchten Wege gefallen.</p> <p><u>1110 Uhr</u> ergänzt Gruppe West Verlustmeldung von Le Havre:</p> <ol style="list-style-type: none">1) "Möve" gesunken,2) S-Boote 9 Totalverluste. 1 auf Strand, 1 Vorschiff abgerissen, 1 im Dock umgefallen und zerstört. 1 beschränkt KB, 1 KB. Bisher 20 Mann vermißt, Mirbach und 2 Kommandanten verwundet. Von Chef 5.Tfl. noch keine Nachricht, da während Angriffs wahrscheinlich auf T-Boot. <p><u>1114 Uhr</u> meldet Seeko. Kanalinseln starken Jaboan-griff auf Hafen Peter Port, wo U 269 beschädigt wurde und VP 250 gesunken ist. Hafenbeschädigung unerheblich.</p> <p><u>1200 Uhr</u> meldet Gruppe West Durchführung weiterer Zerstörungen in Cherbourg: Docktor Homet gesprengt. Längs Kai "Normandie" LMF verlegt. Probesprengung zufriedenstellende Ergebnisse. Ladungen Kai "France" werden z.Zt. verstärkt. Voraussichtlich 15/6. mittags beendet. Durch Minenleger Seebahnhof Totalzerstörung Anlagen Seebahnhofs gewährleistet.</p> <p><u>1540 Uhr</u> erhielt Fd.S. Weisung von Gruppe West für Einsatz in der Nacht zum 15/6. wie für die Nacht zum 14/6. befohlen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 204 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 15.6.44 | | <p>Mit dem Verlust zahlreicher S-Boote in Le Havre ist die Einsatzlage dieser bisher so erfolgreichen Waffe wesentlich eingeschränkt. Nach Feststellungen bei SkI ergibt sich für 1500 Uhr folgende KB-Lage:</p> <p>Cherbourg: 9.Sfl. 3 Boote KB, 5.Sfl. S 112 fahrbereit.</p> <p>Le Havre: Von 9.Sfl. S 167 KB, S 144 beschränkt fahrbereit.</p> <p>Boulogne: 2.Sfl. 2 Boote KB, 4.Sfl. 2 Boote KB,</p> <p>Ostende: 2.Sfl. 2 Boote KB, 8.Sfl. 3 Boote KB.</p> <p>Insgesamt also im westl. Kanal 13 Boote KB, 1 Boot fahrbereit, 1 Boot beschränkt fahrbereit.</p> <p>Von 2.Sfl. werden in Amsterdam voraussichtlich am 24/6. 2 Boote KB.</p> <p>Der unter großem Aufwand durchgeführte Angriff auf Le Havre beweist, wie empfindlich dem Gegner die Verluste durch unsere Seestreitkräfte geworden sind. Das KTB der Gruppe West enthält folgende Zusammenstellung der Erfolge aus der Zeit vom 6. - 13/6.:</p> <p>1) S-Boote: a) Kriegsschiffe: Versenkt: 1 Kreuzer; 2 Zerstörer, wahrscheinlich versenkt: 1 MTB, torpediert: 1 Zerstörer, Treffer gehört: 1 Treffer in Kreuzer-Zerstörer-Verband, 2 wahrscheinliche Treffer auf Kreuzer-Verband.</p> <p>b) Landungsbootraum: Versenkt: 14 LST bzw. Landungsfahrzeuge mit 22.150 BRT, 1 Landungsfahrzeug unbekannter Tonnage,</p> | |
| (213) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 15.6.44 | | <p>wahrscheinlich versenkt: 1 LST mit 3.000 BRT, torpediert: 1 LST mit 3.000 BRT.</p> <p>c) Frachtraum: Versenkt: 5 Frachter mit 12.900 BRT, torpediert 1 D. mittlerer Größe, 1 Spezialschiff 10.000 BRT.</p> <p>2) <u>T-Boote und Zerstörer:</u> Torpediert 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, in Brand geschossen 1 Zerstörer, Detonation gehört auf 2 Einheiten.</p> <p>3) <u>Küstenartillerie:</u> Versenkt: 2 Zerstörer, 1 Kreuzer oder Zerstörer, mehrere Landungsboote und ein großes Landungsboot. Treffer beobachtet auf einem Kreuzer, 7 Landungsbooten und einem Transporter.</p> <p>4) <u>BSW-Streitkräfte:</u> 27 Flugzeuge abgeschossen, 8 S- und Gun-Boote beschädigt.</p> <p>5) <u>Minenerfolge:</u> 2 Zerstörer, 1 Laz.Schiff, 3 unbekannte Fahrzeuge, 1 Landungsfahrzeug.</p> <p>Durch Funkaufklärung ist ein Teil der vorstehenden Erfolge bestätigt.</p> <p>Dem stehen bis 15. mittags folgende eigene Verluste gegenüber: 2 Zerstörer, 3 T-Boote, 16 S-Boote (einschl. 10 in Le Havre), 9 VP-Boote, 3 MS-Boote, 6 R-Boote, 2 HS-Boote. Ferner sind schwer beschädigt 1 Zerstörer, 4 S-Boote, 5 VP-Boote und 1 MS-Boot.</p> <p>Die Personalverluste beziffern sich bis zum 13/6. auf 102 Tote und 223 Verletzte. Außerdem wird die Besatzung von ZH 1 bis auf 1 Offizier und 28 Mann vermißt. Ferner sind</p> |


| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 15.6.44 | | <p>auf Z 32 etwa 17 bis 20 Mann gefallen und mehrere schwer verletzt. Die genauen Personalverluste aus Le Havre sind noch nicht bekannt.</p> <p>Diese Zahlen beweisen den unerschrockenen Einsatzwillen der leichten Streitkräfte, die unter den schwierigsten Verhältnissen einer außerordentlichen Übermacht gegenüberstanden und der Einwirkung der fdl. Luftherrschaft in einem nicht vorstellbaren Maße ausgesetzt waren.</p> <p>In letzter Zeit haben mehrere Oberbefehlshaber Chef Skl bei fernmündlichen Rücksprachen um eingehendere Unterrichtung über die Gesamtlage gebeten. Chef Skl hat an die Oberbefehlshaber von Gruppe Süd und West, MOK Norwegen, Nord und Ost und an den Befh. Dt. Markdo. Italien daraufhin folgenden Hinweis erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Skl ist dauernd bemüht, oberen KM-Führungsstellen neueste und möglichst ausführliche Unterlagen für Lagebeurteilung zuzustellen. Vom 7. bis 13/6. sind hierfür 9 Fernschreiben von 3/Skl ausgegangen, die sämtliche Unterlagen enthalten, die Skl zur Verfügung stehen.2) Op.Abtteilung kann außer üblicher Kriegsmarinelage besondere Lagebeurteilung nur geben, wenn Folgerungen zu ziehen sind, die aus eigenen und Feindnachrichten nicht hervorgehen. An Beurteilung 1/Skl 17346/44 Ghdos. vom 7/6. hat sich nichts geändert. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 15.6.44 | | <p>1915 Uhr meldet Gruppe West Absichten für die Nacht zum 16/5.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) BSW-Streitkräfte wie gestern beabsichtigt, ferner Verlegung restlicher 3 Boote 24.Msfl. nach Malo. 2) S-Boote: <ol style="list-style-type: none"> a) 4 Boote 2.Sfl. vorerst Aufklärung im Raum Dover - Dungenes, b) 8.Sfl. im Rahmen Vorfeldüberwachung Vorstoß mit Torpedoeinsatz auf Geleitweg im Raum Orfordnes. 3) Nachschub für Heer von Malo nach Granville mit Kleinfahrzeugen. BSW hat von Gruppe West Befehl erhalten, die von St. Malo nach Granville angeordneten und nach Regneville nach Möglichkeit durchzuführenden Transporte von Heeresgut wegen ihrer Dringlichkeit mit stärksten Mitteln zu sichern und zu fördern. Geleitstelle Malo erhält von BSW Befehl, Regneville sofort zu erkunden und Transportfahrzeuge, wo notwendig, mit BSW-Personal zu besetzen. <p>2015 Uhr erstattet Gruppe West vorläufige Meldung über Personalverluste 5.Tfl. bei Luftangriff auf Le Havre: Etwa 80 Tote bzw. Vermisste, 70 - 80 Verwundete. Kommandanten "Jaguar" und "Falke" sowie 1.WO "Jaguar" gefallen.</p> <p>Im Laufe des Abends berichtet Gruppe West noch ausführlich über Einzelheiten aus Le Havre und übermittelt folgende Lagebeurteilung:</p> |

(214)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 15.6.44 | | <p>Seekriegslage in Seine-Bucht durch Luftangriff auf Le Havre und zunehmende Schwierigkeit der Versorgung Cherbourg über Land und See grundlegend geändert. Andere Häfen als Basis für Operationen gegen fdl. Nachschub Seine-Bucht wegen zu großer Entfernung und kurzer Nacht ungeeignet. Angriff auf Le Havre beweist, daß Seestreitkräfte, die für Gegner ernste Gefahr, im Hafen jederzeit zerschlagen werden können, falls nicht ^{unter} Bunkerschutz.</p> <p>Lage im einzelnen:</p> <p>1) Le Havre:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Abgehen Gegners von bisher offensichtlich verfolgter Schonungstaktik gegenüber Hafen ist indirektes Eingeständnis empfindlicher Schädigung durch Seestreitkräfte.b) S-Boote: Wirkungsmöglichkeit nach Ausfall von 18 Booten (6 Gefechtsverluste, 12 in Le Havre) stark eingeschränkt. Neue nennenswerte Erfolge erst nach Zuführung neuer Kräfte.c) Minenkrieg: Infolge Verluste BSW-streitkräfte und T-Boote aus Le Havre Fortsetzung nur in beschränktem Umfange möglich. <p>2) Cherbourg:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Benutzung Hafen als Operationsbasis stark beschränkt, weil Nachschub auf bisherige Wege von Malo nicht mehr möglich, da laufend nachts fdl. Kreuzer-Zerstörer-Verband im Kanalinselgebiet. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>15.6.44</u> | | <p>Transport weiterhin erschwert durch laufende Überwachung Seegebiete durch Jabos seit Auftreten eigener Uboote (in letzten 24 Stunden 3 Angriffe auf Peter Port und Guernsey). Transportmöglichkeiten für kleine Mengen über Carteret mit Kümos wird z.Zt. überprüft.</p> <p>3) Seeverbindung von Kanalgebiet nach Brest infolge ständiger Überwachung Nordküste Bretagne durch starke Feindverbände z.Zt. ausgeschlossen.</p> <p>4) Absichten Gruppe West: Fortsetzung operativer Kriegführung gegen Feindnachschub im Rahmen der noch vorhandenen Kampfmittel, wobei infolge Schwächung eigener Verbände geringere Erfolge bei größeren Verlusten wahrscheinlich sind.</p> <p>5) Einzeleinsatz T 28 nach Reparatur noch offen.</p> <p><u>2115 Uhr</u> meldet Gruppe West über Betätigung der Küstenbatterien: Am 14/6. wurde Battr. 3/1255 von 14 - 19 Uhr und von 1930 - 2030 Uhr durch Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 1 Zerstörer und 3 - 4 Artl-Träger mit mehreren Hundert Schuß aller Kaliber auf etwa 200 hm wirkungslos beschossen. Battr. bekämpfte 1730 Uhr fdl. Schiffsziele während Beschuß von schwerem Feindkreuzer. 2020 Uhr wurde Battr. "Blankenese" im Tiefanflug mit Bordwaffen angegriffen. Geschütze blieben klar.</p> <p>Am 15/6. von 0007 - 0148 Uhr wurde Ortungsschießen auf Feindziele nördl. Kap de la Hague auf 150 hm mit vermuteten Treffern durchgeführt. 0020 Uhr hat Battr. Painpol auf geortete Ziele 3 Salven abgegeben.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 207 |
|----------------|---|--|
| 15.6.44 | | <p>3. Battr. 1255 hat von 1120 bis 1200 Uhr fdl. Transporter auf 165 hm bekämpft. Ziel nebelte sich ein. Ein Sperrballon wurde abgeschossen. Battr. 3/1255 wurde 1120 Uhr von schwerem Kreuzer und anschließend von 2 Artl.Trägern beschossen. Verluste traten nicht ein. Battr. 4/1261 ist in Landfront SO-wärts Cherbourg eingesetzt, Abzug Battr. 9/1261 in Vorbereitung.</p> <p>10.Rfl. meldet, daß die am 6/6. in Blainville selbstgesprengten VP-Boote 206, 212 und 221 Abschluß von 10 Feindflugzeugen beobachtet haben.</p> <p><u>2330 Uhr</u> übermittelt Gruppe West vorläufigen Kurzbericht über Luftangriff auf Le Havre. Danach erfolgte der erste Angriff von 2230 bis 2255 Uhr mit 5 - 800, der Angriff von 0115 - 0121 Uhr durch 30 Bomber ohne vorherige Alarmierung durch Bomben aller Kaliber einschl. Phosphorbomben. Außer den gemeldeten Schiffsverlusten ist Sperrwaffenlager mit Bereitschaftsmunition ^{für} Hafensprengung zerstört. LMB's und größter Teil der EMC's auf Abstellgleis sind vernichtet. Bei MAA 266 sind 2 - 10,5 cm Geschütze beschädigt. In dem Hafengebiet sind die meisten Brücken blockiert. Die durchschlagene Decke des R-Bootsbunkers ist nach Plombierung wieder verwendungsfähig. Torpedoregelstelle ausgefallen. Zahlreiche Torpedoköpfe abgebrannt. Bisherige Marineverluste etwa 200 Tote, 100 Verletzte. Chef 5.Tfl. vermißt.</p> <p>Auf Grund Lageunterrichtung seitens W.F.St. op (M) betr. gespannter Lage auf Cotentin an Front ostwärts Montebourg übermittelt Skl Gruppe West, daß Gebiet zwischen</p> |
| (215) | <p>2330 Uhr</p>  | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 15.6.44 | | <p>Viremindung und St. Vaast für uneingeschränkten Luftmineneinsatz freizugeben ist, da eigene Seestreitkräfte in diesem Raum nicht mehr operieren können. Gruppe West erhält Weisung, Einzelheiten mit Lfl 3 festzulegen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde normale Einsatztätigkeit beobachtet. Im Laufe des Nachmittags und abends wurden Meldungen über Ubootssichtungen im Gebiet nördl. Cherbourg, südlich Devonport und N-lich Brest erfaßt. Im Seegebiet westl. Irland und äußerer Biscaya wurden 4 Ortungen engl. Einheiten, im Invasionsbereich 2 festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>19 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest sind 8, vor Lorient 4 Minen geräumt. 7 Uboote wurden einlaufend, 1 auslaufend geleitet. Fu.M.B. Brignogan bei Brest wurde 1715 Uhr von 2 fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>15 VP-Positionen waren besetzt. Vor Calais wurde eine Mine geräumt. VP-Uboote wurden vor Boulogne 0154 Uhr von fdl. Jabos angegriffen und leicht beschädigt.</p> <p>Von 2235 bis 2308 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff durch mehrere Hundert 4-mot. Flugzeuge auf Hafen und Stadt sowie Umgebung von Boulogne. Schadensmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 208 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 15.6.44 | | <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Dänische Fischer beobachteten am 13/6. nachm. Minensucher mit Gerät 116 sm westl. Esbjerg. MOK Ost weist im Zusammenhang hiermit auf Notwendigkeit hin, Möglichkeit der Luftaufklärung erneut zu überprüfen.</p> <p>Am 15/6. wurden in der Deutschen Bucht 3 Minen geräumt. Im Bereich Cuxhaven und Brunsbüttel wurden fdl. Luftangriffe durchgeführt. Militärische Schäden sind nicht entstanden. Weitere BAW wurden auf Geleitzug Weser - Elbe vor Elbe-Mündung gemeldet.</p> <p>VP 1104 wurde vor Juist durch Minentreffer beschädigt und eingeschleppt. Ein Abwehrkutter ist bei List nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Vor der Hollandküste wurden von 0043 bis 0340 Uhr wiederum mehrere Detonationen wahrgenommen. Vor Hoek wurden 4 ELM/A geräumt.</p> <p>VP-Gruppe 2016 wurde von 0325 - 0439 Uhr laufend von S-Booten angegriffen. 9.Rfl. wurde zur Unterstützung entsandt und hat ab 0345 Uhr in Gefecht eingegriffen. 1 der Gun-Boote anscheinend neuen Typs wurde versenkt, ein weiterer beschädigter Gegner abgeschleppt. Ein eigenes VP-Boot wurde leicht beschädigt.</p> <p>0130 Uhr wurde fdl. Luftangriff auf 34.Msfl. in AN 8579 abgewehrt.</p> <p>0557 Uhr wurde Sondergeleit "Amerskerk" vor der Ems von 40 Feindflugzeugen mit Bomben und Torpedos angegriffen. D. "Amerskerk" (7.900 BRT) ist gesunken. S-Bootsbegleitschiff "Nachtigall" (3.500 BRT) wurde</p> | |
| (216) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>15.6.44</u> | | <p>schwer beschädigt und ist nach vergeblichen Abschleppversuchen und neuem Luftangriff nach Bergung des Inventars 1630 Uhr gesunken. Außerdem ist M 103 versenkt worden. Besatzungen von "Amerskerk" und M 103 sind geborgen.</p> <p>MOK Nord hat Lfl "Reich" auf fehlenden Jagdschutz für dieses wertvolle Geleit aufmerksam gemacht und Stellungnahme erbeten, ob auf Grund dieses wesentlichen Feinderfolges künftig Anforderung von Jägergeleitschutz Aussicht auf Unterstützung findet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden über der Nordsee 31 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Russ. Luftaufklärung setzte Aufklärungsmeldungen über zahlreiche eigene Flugzeuge im Bereich Polarküste ab. 3 in See befindliche russ. Zerstörer erhielten abends dringenden Funkspruch.</p> <p>Am 13/6. standen nachmittags 3 und in der Nacht zum 14/6. ein Aufklärer im Raum Alta, so daß Einsicht in Schiffsliegeplätze angenommen werden muß.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 15/6. wurde eigenes Geleit auf Marsch Kirkenes - Petsamo mehrfach vor Petsamo-Einfahrt von Feindbatterien beschossen und anschließend von 20 - 30 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Auf einem D. entstanden leichte Schäden. Angreifer wurden durch eigene Jäger abgedrängt, die 9 Abschüsse erzielten.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 15.6.44 | | <p>Unmittelbar darauf wurde das Geleit durch 4 fdl. S-Boote angegriffen, die durch Eingreifen der Battr. "Sensenhauer" abgedrängt werden konnten. Ein S-Boot erhielt Treffer.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff durch 9 Flugzeuge auf Battr. und Ort Kiberg am 13/6. 2323 Uhr wurde ein Abschuß erzielt.</p> <p>Nach Norden wurden 49, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>Sicherheitsdienst hat am 6/6. im nordnorwegischen Raum starke fdl. Agententätigkeit festgestellt. Es wurden umfangreiche Waffenlager aufgedeckt. Eine Agentengruppe hatte Auftrag, auf Stichwort Flugplatz zu besetzen und bis zum Eintreffen von Luftlandetruppen zu halten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> |
| | | <p>1. <u>Feindlage:</u></p> |
| | | <p>Nach Aussage dänischer Fischer wurde am 12/6. in AN 6444 ein Kreuzer mit 2 Schornsteinen in Begleitung von Flugzeugen gesichtet.</p> <p>Nach finnischer Meldung standen in der Nacht zum 15/6. im Gebiet NO-wärts bis NW-lich von Schepel starke russ. Räumverbände auf wechselnden Kursen, die von eigener Luftaufklärung am 15/6. 1035 Uhr erneut erfaßt wurden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p>Abtransport 89.I.D. aus Oslo ist befohlen.</p> <p>1.Staffel läuft von Oslo nach Aarhus am 17/6. 0200 Uhr aus.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>15.6.44</u> | | <p>An westjütischer Küste waren 2 VP-Positionen besetzt. KMA-Aktion konnte wegen Wetterlage nicht weitergeführt werden.</p> <p>1654 Uhr ist Truppentransporter "Neidenfels" auf Fahrt Aarhus - Oslo durch Minentreffer leckgeschlagen und mit eigener Kraft nach Aarhus zurückgelaufen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 36 Boote, in der Ostsee 17 Boote, 1 Sperrbrecher und 6 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Ostsee wurden 5 Minen geräumt.</p> <p>Wachtschiff 21 hat 1020 Uhr 2 schwedische Flugzeuge, Wachtschiff 20 1040 Uhr 2 Flugzeuge unbekannter Nationalität beschossen.</p> <p>Zur Bewachung der Narwa-Bucht waren 4 M-Boote, 1 VP-Boot, 1 Flakträger, 4 AF und 4 KFK's eingesetzt. Bewachung wurde ab 0715 Uhr von 60 bzw. 50 Feindflugzeugen unter Jagdschutz 2-mal angegriffen. Es entstanden Personalverluste und Waffenausfälle auf einzelnen Booten. 5 Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>Am 14/6. 2345 Uhr ist R 73 auf Teilstück 2 der Seeigel-Verstärkung aufgelaufen und gesunken.</p> <p>6.Sfl. ist 0300 Uhr aus Baltisch Port aus und 1600 Uhr in Libau eingelaufen. Flottille hat Weitermarsch nach Swinemünde 2000 Uhr angetreten.</p> <p>Der finnischen Seekriegsleitung werden am 16/6. 6 MFP zur Verfügung gestellt. Außerdem sind ihr 39 Reißbojen und 79 Sprengbojen überlassen. Finnen haben Sperre Pistin II geworfen.</p> <p>Chef 1.Msfl. hat Gefechtsberührung mit 3 russ. S-Booten in AO 3744 gemeldet, die von 2347 Uhr bis kurz nach Mitternacht dauerte. Verband ist mehreren Torpedos ausgewichen und hat einen Gegner beschädigt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 210 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 15.6.44 | | <p>2 Teilstücke der KJA-Sperre sind planmäßig. geworfen.</p> <p>Da finnische Front durchbrochen ist und Räumung karelischer Küste zu erwarten ist, werden finnische Seestreitkräfte mit Ausnahme des Panzerschiffs im See- gebiet Koivisto konzentriert..</p> <p>Auf dem Peipussee hat eigene Luftaufklärung am 14/6. 1950 Uhr das vermißte KM-Boot am Ostufer liegend von einer Anzahl kleinerer Boote umgeben festgestellt. Boot soll durch Stukaesinsatz vernichtet werden. MAL 17 hat als 5. Boot KB gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | | <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> | |
| | | <p>Von den 17 Biscaya-Booten, die Einlaufbefehl er- halten haben, sind bisher 14 Boote eingelaufen. Nach Meldung des BdU ist U 269 durch fdl. Luftan- griff auf Peter Port nicht beschädigt worden.</p> | |
| | | <p>Ein einlaufendes Uboot meldet einwandfrei orten- de Fischereifahrzeuge in BF 6474.</p> | |
| | | <p>Im Übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | | <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> | |
| | | <p><u>Westraum:</u></p> | |
| | | <p>Der Feind hat am Tage mit stärkeren Verbänden Orte und Flugplätze in Westfrankreich angegriffen. Aus dem Süden eingeflogene 100 Feindflugzeuge haben Arles und einige Flugplätze in diesem Raum angegriffen. Außerdem wurde Flugplatz Merignac von 150 Feindflugzeugen angegriffen. Hierbei wurden 2 FW 190, 7 He 177, 1 FW 200</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 15.6.44 | | <p>und 2 Ju 88 zerstört.</p> <p>In der Nacht zum 16/6. griff der Feind mit schwächeren Kräften in Belgien / Nordfrankreich Flugplätze an. Ein Angriff mit starken Kräften wurde auf Hafen und Stadt Boulogne durchgeführt. Ein weiterer starker Verband griff Güterbahnhof Valenciennes an.</p> <p>Über den eigenen Einsatz liegen folgende Meldungen vor: Am 14/6. waren bei Tage 244 Jäger in freier Jagd, 44 Flugzeuge zur Sicherung der Annarschstraßen eingesetzt. Bei 33 Verlusten wurden 32 Abschüsse gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 15/6. waren 53 Kampfflugzeuge der 2. Fliegerdivision gegen Schiffsziele im Raum Barfleur - Wight eingesetzt. Erfolgsmeldung: Ein Transporter, 6 Frachter mit zus. über 50.000 BRT und 1 Zerstörer wurden beschädigt. 2 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>81 Kampfflugzeuge des 9. Fliegerkorps haben Verminung der Seine-Bucht durchgeführt und Schiffsziele angegriffen. Beschädigt wurden 1 Transporter und 4 Frachter mit über ca. 20.000 BRT. Außerdem wurde ein Treffer in Landungsbootsansammlungen am Strand beobachtet. 7 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Am 15/6. sind 151 eigene Jäger zur Bekämpfung von Zielen im Landekopf, 49 Jäger zur Straßensicherung eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 16/6. haben 48 Kampfflugzeuge Minenaufgabe in Seine-Bucht (DM-Einsatz) durchgeführt. 36 Kampfflugzeuge waren zur Bekämpfung von A₁-Ladungen vor Orne- und Vire-Mündung, 12 Flugzeuge zu Angriff auf Flugplätze im Landekopf einge-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|------------------|--|
| 15.6.44 | <u>Osttraum:</u> | An der Ostfront wurden am 14. 385 eigene und 1010 Feindeinsätze gemeldet. Bei einem eigenen Verlust wurden 11 Abschüsse erzielt. ----- |
| | | <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== |
| | | 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- |
| | | 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | Nach Luftaufklärung stand 20 sm südl. Anzio am 14. 2008 Uhr ein anscheinend T-Boot auf Südkurs, 2220 Uhr 14 sm westl. Fiumicino ein Zerstörer auf Nordkurs. In der Nacht zum 15/6. wurden 0130 Uhr 3 Schiffe 22 sm nördl. und 2 Schiffe 15 sm NW-lich Fiumicino erfaßt. 0210 Uhr standen 6 Schiffe vor Anzio, 0215 Uhr 3 Landungsboote, 1 Bewacher 16 sm westl. Anzio auf Kurs NW, 0555 Uhr 20 sm südl. Civitavecchia ein Handelsschiff und 2 Zerstörer auf Nordkurs. Nördl. Elba und im Seegebiet Livorno wurden S-Boote gehorcht bzw. geortet. |
| | | Nach Funkaufklärung verbreitete Bengasi am 15/6. 0848 Uhr Luftalarm für Geleitverband "Stubbs" |
| | | LB-Erkundung ergab im Hafen Algier 1625 Uhr: 2 leichte Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 Kanonenboot, 1 Geleitboot, 2 Minensuchboote, 4 Uboote, 18 Landungsboote, 5 T. und 43 Frachter mit zusammen |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 212 |
|----------------|---------------|---|
| <u>15.6.44</u> | | <p>210.000 BRT, 4 Transporter mit 47.000 BRT. Auf Reede lag ein Geleitzerstörer, vor dem Hafen 1 Hilfsflugzeugträger.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 15/6. haben TA 26 und 30 Mineraufgabe "Nadel" nördl. Gorgona planmäßig durch- geführt. Auf Rückmarsch wurden die Boote 17 sm westl. Spezia durch.fdl. S-Boote torpediert. Nach bisher- igen Meldungen sind Kdt. TA 30, 3 Offiziere und 12 Mann gerettet. Zur Unfallstelle ausgelaufenes See- notboot lief nach Flugzeugbeschuß auf Strand. Das zur Unfallstelle entsandte Laz.Schiff "Erlangen" wurde wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen, erhielt einen Bombentreffer und mußte sich bei Sestri Levante brennend auf Strand setzen. Bergungs- versuche sind eingeleitet.</p> <p>Am Abend wurde durch fdl. Luftangriff vor Longone ein MEP beschädigt. Ein Angreifer wurde ab- geschossen. Mar.Battr. Elba meldete 2 Flugzeugab- schüsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 15/6. griffen einzelne Feindflugzeuge Ort und Hafen Lussin - Piccolo an.</p> <p>0135 Uhr hatte Hafenschutzboot ostw. Ravenna Gefechtsberührung mit fdl. S- bzw. M-Booten, die nach Feuereröffnung nebelnd abliefen. Minensuch- tätigkeit ist nicht ausgeschlossen.</p> <p>Marineeinheiten aus Plätzen südlich St. Giorgio haben nach Norden verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 15.6.44 | | |
| (218) | | <p>b.) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Das bei Mytholene gemeldete Uboot beschoß mit bis 40 Schuß 7,5 cm Werft und verursachte geringfügige Schäden. Am 14/6. 2038 Uhr wurde Uboot vor Nordspitze Skopelos auf NO-Kurs gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit "Agathe" wurde am 14/6. 1922 Uhr auf Marsch von Porto Lago nach Rhodos von fdl. Luftaufklärung erfaßt. TA-Boote der Sicherung bekämpften 1947 Uhr 8 sm SW-lich Südspitze Coos Schrohr. Das Geleit wurde am 15/6. morgens etwa 10 sm westl. Rhodos von 12 fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Eine Einlaufmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p>Am 15/6. nachm. und abends erfolgte je ein fdl. Luftangriff auf Rhodos. Im Hafengebiet und an Fahrzeugen entstanden keine Schäden.</p> <p>In der Nacht zum 14/6. ist ein Motorsegler bei Kohlenübernahme in Neokoroni an der Westseite des Messnischen Golfes von Banden überfallen und versenkt. Besatzung verschleppt.</p> <p>-----</p> <p>c.) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach V-Männmeldung der Luftwaffe sollen am 12/6. von Noworossisk nach Sewastopol 18 schnelle T-Boote (vermutl. S-Boote), 6 Minenleger, 2 Pi.Boote und 2 Schlepper mit Explosivmaterial ausge- laufen sein. Verband soll im Gebiet der Donaumündung eingesetzt werden.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 213 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 15.6.44 | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Rumän. Uboot "Rechinul" ist aus Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u> Bericht liegt nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Pazifik:</u></p> <p>Die Inseln Truk, Nauru, Ponape und Ozean sind mehrfach durch von amerik. Landstützpunkten startende Flugzeuge angegriffen worden.</p> <p>Am 12. und 13.6. wurde die Kurilen-Inseln durch Flugzeug einer amerik. Taskforce angegriffen.</p> <p>Zwischen dem 10. und 12/6. hat eine amerik. Kampfgruppe gegen die Karolinen operiert und die Inseln Guam, Tinian, Saipan, Rota und Pagan bombardiert. Nach jap. Meldung sind 121 amerik. und nach amerik. Meldung 141 jap. Flugzeuge abgeschossen worden. Außerdem sollen 13 jap. Schiffe versenkt worden sein. Zur gleichen Zeit ist die Insel Palau durch Langstreckenbomber angegriffen worden.</p> <p><u>Neu-Guinea:</u></p> <p>Der jap. Widerstand gegen den auf Insel Biak gelandeten Feind ist sehr hartnäckig und für den Feind verlustreich. Nach hartem Kampf ist es dem G_{eg} gelungen, bisher einen der drei auf der Insel vorhandenen Flugplätze zu erobern.</p> <p>Südl. der Insel Biak in der Geelvink-Bucht sollen nach amerik. Meldung 4 jap. Zerstörer durch Luftangriff</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|---------------|---|
| <u>15.6.44</u> <u>Ob. d. M.</u> | | <p>versenkt sein.</p> <p>Nach Reuters belaufen sich die jap. Verluste im Gebiet von Aitape (Nordküste Neu-Guinea) auf 4.795 Mann, darunter nur 629 Gefangene.</p> <p>Chef Szl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p> |

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 58/II

16. bis 30. Juni 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/61

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 107/Chef

Britische Admiralität
Case GE 158 PG 32078

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/58

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 58/II. 16. bis 30. Juni 1944. - 1995
ISBN 3-8132-0690-4

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0690 4; Warengruppe Nr. 21
© 1995 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|----------------|---------------|---|--|
| 16.6.44 | | <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach einer A.P.-Meldung hat de Gaulle Teilnahme mehrerer 100 französischer Offiziere an 1. Invasionswelle rückgängig gemacht, um Anerkennung Befreiungsausschusses als gesetzliche franz. Regierung zu erzwingen. Türk. Außenminister ist zurückgetreten. Nach Reuter hat türkisches Kabinett Einstellung Numans in Angelegenheit der Durchfahrt deutscher Schiffe durch die Dardanellen mißbilligt. Tatsächlich dürfte die gesamt-politische Richtung des bisherigen Außenministers den Grund für seine Verabschiedung gebildet haben. Der türkische Ministerpräsident hat Pressevertretern gegenüber erklärt, daß alle Arten deutscher Schiffe einer äußerst genauen Untersuchung unterworfen würden um festzustellen, ob es sich tatsächlich um Handelsschiffe handele. Die Kriegsschiffstypen wie "Kassel" würden unter keinen Umständen die Erlaubnis zur Durchfahrt durch die Dardanellen erhalten.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr. =====</p> <p>I.) Im Rahmen des Lagevortrags über das Mittelmeer bemerkt Chef 3/Skl., daß in den großen nordafrikanischen Häfen nur ein verschwindend geringer Landungsraum festgestellt worden sei. Eine Landung größeren Stils in Südfrankreich ist im gegenwärtigen Augenblick daher kaum anzunehmen. Auch fehlt hierfür erforderlich Massierung von Großschiffsraum. 3.Skl. unterrichtet oberste Führungsstellen der Kriegsmarine, ferner OKW, Heer und Luftwaffe entsprechend.</p> <p>Abschrift Fs. gem. 1.Skl. 18479/44 gKdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> | |
| (219) | | | |
| (220) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------------|---|
| 16.6.44 | II.) I a / 1. Skl.: | |
| (221) | | <p>a) AOK 18 hat unter dem 9,6. Weisung betr. Kampfführung auf dem Peipus-See erlassen. Danach soll absolute Überlegenheit auf dem See mit allen Mitteln erkämpft werden und erhalten bleiben. Der Kampf soll defensiv offensiv geführt werden. Es sollen daher feindliche Kriegsfahrzeuge auf dem See bekämpft und der feindliche Nachschubverkehr und die Fischerei unterbunden werden, ferner Unternehmen gegen die feindliche Küste (Beschießungen und Landunternehmen zusammen mit den Landkorps des Heeres) durchgeführt werden. Außerdem ist der See als Vorfeld der HKL zu sichern und sauber zu halten. Der eigene Nachschubverkehr und die eigene Fischerei sind zu schützen. Die Offensivkämpfe sollen in erster Linie die KS-, KM- und ZPK-Boote führen. Die Vp.Abschnitte sollen durch die MAL's verstärkt werden, sobald sie einsatzbereit sind. Außerdem ist ein Durchstoß der KS, KM und ZPK-Boote in den Pleskauer-See vorzubereiten.</p> |
| (222) | | <p>Chef Skl. bemerkt zu dieser Weisung, daß sie an sich dem Grundgedanken der Marineaufrüstung auf dem Peipus-See widerspricht. An sich soll durch die angesetzten Streitkräfte ein Übergang des Russen über den See verhindert werden. Es ist zu befürchten, daß bei offensivem Einsatz im Sinne der vorliegenden Weisung des AOK 18 die Kräfte ^{sich} sehr bald verschleifen und dann im entscheidenden Moment zur Defensive nicht ausreichen.</p> <p>Ob.d.M. stimmt dieser Auffassung grundsätzlich zu, hält es jedoch für richtig, den Kräfteverbrauch zunächst zu beobachten und sich ein Eingreifen für diesen Fall vorzubehalten.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 215 |
|----------------------|---------------|---|-----|
| 16.6.44 (223) | | <p>b) Nach ausländischen Berichten haben USA-Super-Fortresses Typ B 29 einen Bombenangriff auf das Industriegebiet von Moji und Shimonoseki im japanischen Mutterland erstmalig durchgeführt. Nach weiteren Meldungen heiß es, daß auch Tokio bombardiert worden sei.</p> | |
| (224) | | <p>c) Zu dem Einsatz der Flak beim Großluftangriff auf Le Havre meldet Gruppe West: Luftflotte 3 habe zunächst für Sonder-einsatz der Luftwaffe Flakverbot von 2245 - 2330 Uhr gefordert, Da Auslaufen eigener Boote erst später beabsichtigt war, wurden trotz Bedenken keine Einwände erhoben, da im Hafen liegende Fahrzeuge taktisch Artillerieflakführer unterstellt sind. Nachträgliche Forderung IX. Fliegerkorps Flakverbot von 2300 - 0045Uhr zu verlegen, wurde abgelehnt, da Boote zu dieser Zeit auslaufen oder in See. Über den Ablauf der Ereignisse hat Seeko Seine-Somme gemeldet: 2135 Uhr Befehl von örtlichem Flakführer "Stoppen"(Feuerverbot auf Luftziele, Ausflug eigener Verbände). Der Befehl wurde an die MAA 266 und an den Hafekommandanten zugleich für schwimmende Verbände erteilt. 2202 Uhr erteilte örtlicher Flakführer Feuer- und Alarmverbot <u>auch bei angreifendem Objekt, wegen Durchflugs eigener Verbände.</u> Trotz dringenden Hinweises Seekko bei örtlichem Flakführer, daß für Schiffe im Hafen bei direktem Anflug und für schwimmende Verbände in See dieser Befehl nicht bindend sein könne, bestand örtlicher Flakführer auf Durchführung seiner Weisung auch für Seestreitkräfte im Hafen. Als daher 2230 Uhr der schwere Luftangriff auf Le Havre begann, besaß Flak keine Feuererlaubnis. Diese Beschränkung des Einsatzes der Flakwaffen beim Durchflug eigener</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 16.6.44 | | <p>Verbände, wird von Gruppe West mit Recht für untragbar gehalten. Z.Zt. des Angriffes auf Le Havre war es noch hell, der feindliche Luftverband war in einer Länge von etwa 20 km klar erkennbar und mit eigenen Flugzeugen nicht zu verwechseln. Wenn nicht im vorliegenden Fall einige leichte Flakwaffen entgegen dem Verbot geschossen hätten, wäre die Alarmierung der im Hafen liegenden schwimmenden Verbände, deren Besatzung sich 1/2 Stunde vor Seeklarzeit in der Mehrzahl an Bord befand, erst durch Bombenabwurf erfolgt und hätte bei der Schwere des Angriffs wahrscheinlich ein Vielfaches an Verlusten zu Folge gehabt.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß Kpt.z.S.Aßmann diesen Vorfall dem Führer melden soll.</p> <p>d) Ob.d.M. befiehlt, daß bei Verteilung der S-Bootsflottillen berücksichtigt werden muß, daß Schwerpunkt des Einsatzes z.Zt. im Westraum liegt und nicht im Finnenbusen.</p> <p>IV.) <u>Chef MND</u> meldet, daß Fernschreibdienst mit Paris wieder hergestellt ist, Fernsprechverbindung ist noch nicht wieder betriebsklar.</p> <p>Chef Mar.Wehr meldet auf Anfrage des Ob.d.M., daß Abgabe von weiteren 10 000 Mann Alarmeinheiten Mar nicht möglich sein wird, wenn bis zum 1. Januar 1945 alle Jndienststellungen planmäßig durchgeführt werden sollen.</p> <p>V.) <u>Chef 3.Skl.:</u></p> <p>Der Bericht Nr. 19 des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionsstreitkräfte gibt den Großangriff auf Le Havre mit folgenden Worten bekannt:</p> <p>"Am späten Nachmittag des 14.6. unternahmen Hundert von schweren Lancaster-Flugzeugen in Begleitung von Jägern den bisher schwersten Tagesangriff, den das</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 16.6.44 | | <p style="text-align: right;">216</p> <p>Bomberkommando je unternahm. Sie bombardierten deutsche Schnellboote im Hafengebiet von Le Havre in ihren Stützpunkten." Im Bericht Nr. 20 heißt es: "Lichtbilderkundung hat ergeben, daß die deutschen Marinestreitkräfte im Hafen Le Havre durch den Angriff schwerer Bomber schwer gelitten haben."</p> <p>WFSt op M ist von diesem Bericht in Kenntnis gesetzt worden.</p> <p>Aus Feindlagebeurteilung Genst.d.Heeres vom 15.6.: Von Heeresgruppe Montgomery sind 20 große Verbände im Landekopf festgestellt. Reserven betragen 15 - 17 Verbände, die im Bereich südtengl. Absprunghäfen angenommen werden. Die noch in England unangetastet verbliebene amerikanische Heeresgruppe umfaßt (ohne die in Mittelengland angenommenen 5 großen Verbände) etwa 23 - 25 große Verbände, die qualitativ nicht wesentlich hinter der Kampfkraft Gruppe Montgomery zurückstehen dürfte. Mangels konkreter Unterlagen kann über Feindabsichten dieser Gruppe nur gesagt werden, daß keine tragfähigen Unterlagen gegen ihren baldigen Einsatz sprechen. Im Jtalienbereich ist Zurückhaltung starker britischer und amerikanischer Kräfte bemerkenswert. Über ihren Neueinsatz liegen Anzeichen nicht vor. Aktivität im ägyptischen Raum wird durch gemeldete Truppenkonzentrationen in Alexandria und Port Said erneut bestätigt. Aus Urlaubsregelung bei einer Division ist Absprungbereitschaft für etwa 25.6. zu entnehmen.</p> <p>3/Skl. kann Absprungbereitschaft im ostwärtigen Mittelmeer für größere Unternehmung mangels Einsicht in dortige Häfen im Bezug auf Marinesektor nicht beurteilen.</p> <p>Im Unterhaus hat engl. Innenminister eine Erklärung zum Einsatz einer neuen deutschen Waffe gegen</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 16.6.44 | | <p>England abgegeben. Er hat erklärt, daß eine kleinere Anzahl der neuen Geschosse am Morgen des 13.6. und eine größere am Abend des 15.6. und am Morgen des 16.6. benutzt sei. Das Ziel der Geschosse habe in Südengland gelegen, weitere Jnformationen über die Treffpunkte der Geschosse würden nicht ausgegeben. Der Angriff in der letzten Nacht sei ernster als die bisherigen gewesen.</p> <p>RSHA hat Bericht vom 24.5. eines französischen Stabsoffiziers aus Nordafrika übermittelt, der auf Weg der Gegenspionage erlangt wurde. Danach sieht alliiertes Oberkommando Durchführung von ein oder mehreren von 5 Jnvasionsplänen vor, von denen Plan 1 auf dem Wege der Verwirklichung ist. Strategisches Ziel von Plan 1 ist Paris. Taktisches Ziel Brückenköpfe an Mündungen Seine, Orne, Vire, Einkesselung Cherbourg und Jnbesitznahme Cotentin als Operationsbasis. Große Anstrengungen zur Jnbesitznahme Le Havre nicht sicher, Hauptziel Eroberung Cotentins. Jnvasionsbeginn war zwischen 5. - 15.Juni angesagt. Plan 2, der im Falle des Gelingens von Plan 1 in 2.Junihälfte folgen soll, hat taktisches Ziel Landung zwischen Somme und Schelde, Jnbesitznahme der Häfen Pas de Calais und Gebiets zwischen Abbeviüle und Dieppe. Absicht Vormarsch auf Ostufer Seine mit erheblichen Streitkräften. Gleichzeitig mehrere Ablenkungsmanöver 2.Ranges geplant. Bei Großerfolg gegen Atlantikwall ist nicht ausgeschlossen, daß Verwirklichung weiterer Pläne mit großen Mitteln versucht wird. Einer dieser Pläne sieht Angriff auf südfranzösische Mittelmeerküste vor. Oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine werden von 3.Skl. unterrichtet.</p> |

(225)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 217 |
|-----------------------------|--|--|-----|
| <p>16.5.44</p> <p>(226)</p> | <p>V.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p>X</p> | <p>Im Westraum hat der Feind am 15. seine Kräfte umgruppiert und anschließend erneut starke Angriffe an den bisherigen Schwerpunkten vorgetragen. Einbrüche sind nordostwärts St.Lo und südwestlich Carentan erfolgt, jedoch im wesentlichen aufgefangen. Ein neuer starker Angriff beiderseits der Straße Bayeux-St.Lo, Quineville ist verloren gegangen. Der Gegner ist mit starken Kräften aus Einbruchsraum westlich St.Mère Église nach starker Artillerievorbereitung zum Angriff angetreten und hat einen Durchbruch auf 5 km erzielt. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Lage auf Cotentin ist allgemein gespannt.]</p> <p>In Italien sind dem Gegner nordwestlich und nördlich Bolsena-Sees tiefe Einbrüche gelungen, die zur weiteren Zurücknahme der eigenen Frontlinie zwangen. Auch im Raum 10.Armee sind nach Heranführung neuer Feindkräfte pausenlose starke Angriffe gemeldet. Bisherige Appenin-(Goten)stellung hat neue Bezeichnung "grüne Linie" erhalten.</p> <p>An der karelischen Front gelang den Russen Erweiterung des Einbruchsraumes bis in 2. finnische Stellung unter Einsatz starker Panzerkräfte. Lage ist gespannt. Der Führer hat erneut auf Notwendigkeit beschleunigten Eingreifens der Kriegsmarine für den Fall russischer Landung hinter der Front hingewiesen.</p> <p>X</p> <p>Führer hat an Ob.West Weisung erteilt, in der es heißt, daß der Feind versucht, uns durch zahlreiche Störmeldungen vom Einsatz starker Kräfte in der Normandie abzuhalten, solange er selbst noch nicht in der Lage ist aus dem Landekopf zu weiter zielenden Operationen anzutreten.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|--|
| <p>16.6.44</p> <p>(227)</p> | | <p>Diese Absicht muß durch schärfste Zusammenfassung der eigenen Kräfte dadurch zum Scheitern gebracht werden, daß der feindliche Landkopf durch einzeln nacheinander zu führende Angriffe stückweise zerschlagen wird. Es folgt eine Weisung, eine möglichst große Anzahl an schnellen Verbänden zu diesem Angriff bereitzustellen, wobei eine weitere Schwächung der nicht angegriffenen Küstenfront außer der 15.Armee in Kauf genommen werden muß.</p> <p>Im einzelnen befiehlt der Führer Heranführung des LXXXVI.A.K.'s von der 1.Armee. Beschleunigte Versammlung und geschlossener Einsatz der im Antransport befindlichen schnellen Verbände (1.SS-Panzerdiv. IAH, 2.SS-Panzerdivision, 9. und 10. SS-Panzerdiv.) und möglichst starker Heerestruppen, Ersatz der an der Front eingesetzten schnellen Verbände , insbesondere der 12. SS-Panzerdivision, Panzerlehrdiv. und 2 Panzerdiv. durch Jnf.Divisionen aus dem Bereich des Wehrmachtbefehlshabers Niederlande. Dorthin werden als Ersatz zugeführt die 363 Jnf.Div. aus Dänemark, die 89.Jnf.Div. aus Norwegen und die 98. Jnf.Div. aus dem Heimatkriegsgebiet. Außerdem weitere Alarmeinheiten der KM, über die genaue Unterlagen noch mitgeteilt werden sollen. Ob.West soll Maßnahmen und Absichten melden, ebenso Anträge für Einsatz der KM und Luftwaffe. Weisung gem. 1.Skl. 1773/44 gKdos. in Handakte "Jnvasion 16.6."</p> |
| <p>(228)</p> | | <p>VI.) Zur Frage des S-Bootseinsatzes im Westraum oder im Finnenbusen weist Chef Skl. auf die große Gefährdung hin, die den S-Booten im Westraum durch die feindliche Luft-herrschaft droht. So sehr die bisherigen Erfolge der S-Boote zu einem verstärkten Einsatz im Westraum anregen, so bedenklich würde es sein, wenn im Falle ernster Bedrohung der Küste des Finnenbusens die S-Boote dort nicht mehr zur Verfügung stünden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 218 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 16.6.44 | | <p>Ob.d.M. ist der Ansicht, daß die Entscheidung in dieser Frage von der Beurteilung der Landungsgefahr im Finnenbusen abhängen muß.</p> <p>Ob.d.M. erörtert diese Frage sogleich fernmündlich mit Oberbefehlshaber MOK Ost. Dieser ist der Auffassung, daß Zerstörer und T-Bootseinsatz wegen ungeklärter Minenlage im inneren Finnenbusen und angesichts fast völliger gegnerischer Luftherrschaft nicht möglich ist. MOK Ost beabsichtigt, Flankensperren zur Sicherung der finnischen Landfront im Benehmen mit finnischer Seekriegsleitung, denen eigenes Minenmaterial sowie vorhandene Minenträger zur Verfügung gestellt werden. Außerdem werden zur Verstärkung der finnischen Seestreitkräfte 6 AFP und soweit irgend tragbar M-Boote aus der Narwa-Bewachung herausgezogen. An eine Zurückbehaltung der 6.S-Flottille, die z.Zt. der hellen Nächte nur eine sehr beschränkte Einsatzmöglichkeit finden werde, hat Admiral Kummetz nicht gedacht. Ob.d.M. nimmt daher auch seinerseits von einer Zurückbehaltung dieser S-Flottille Abstand.</p> <p>VII.) Zur Entlastung der Landfront an der Ostküste Co-tentin hält Skl. Freigabe des ganzen Gebietes von St.Vaast bis zur Orne-Mündung für den DM-Einsatz durch die Luftwaffe für geboten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 18.00 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Admiral</u> bei Heeresgruppe B hat Bericht über Kampferfahrungen gem. 1.Skl. 1787/44 gKdos.Chefs. in Handakte "Invasion 16.6." vorgelegt. Danach sind eigene Gegenangriffe nach gelungener Feindlandung</p> | |
| (229) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 16.6.44 | | <p>nicht durchgeschlagen, da entgegen wiederhalten Antragen Feldmarschall Rommels Panzerdivisionen und Flak-Artillerie nicht weit genug vorn standen und Aufklärung und Unterstützung durch eigene Luftwaffe fast vollig fehlte. Weitere Entwicklung ist gekennzeichnet durch absolute Luftherrschaft des Gegners, die gesamten Aufmarsch und Nachschub lähmt. Panzerverbände brauchen zum Herankommen bis zum zehnfachen der normalen Zeit. Nachschubkolonnen können sich fast nur nachts bewegen und haben bei jedem Einsatz etwa 15 % Verluste.]</p> <p>1.Skl. hat den Bericht an die obersten Führungsstellen der Marine und an die Verbindungs-offiziere der Wehrmachtteile und dem OKW auszugsweise übermittelt.</p> <p>II.) Gruppe West hat gemeldet, daß ein Zurückziehen von Marinetruppen von Guernsey nicht stattgefunden hat. Wahrscheinlich handelt es sich um den üblichen Verkehr.</p> <p>III.) OKW/WFST hat an Skl. und Chef H Rst und BdE nachrichtlich Genst.d.Heeres und MOK Nord folgende Weisung betr. Sicherung von Helgoland erlassen:</p> <p>Führer hat Verstärkung Abwehr Insel Helgoland gegen Luftlandungen und beschleunigtes Anlegen von Luftlandehindernissen gegen Fallschirmtruppen und Lastensegler auf Helgoland befohlen. Zur Anlage von Minenfeldern gegen Luftlande- und Fallschirmunternehmen sind durch Chef H Rst und BdE umgehend 20 000 Miner dem MOK Nordsee zur Verfügung zu stellen.</p> <p>MOK Ost hat 1620 Uhr entsprechend Weisung von Skl. vom 15.6. Maßnahmen und Absichten für Landungsabwehr an finnischer Küste wie folgt gemeldet:</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 219 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 16.6.44 | | <p>"1.) Einsatz Zerstörer und T-Boote wegen ungeklärter Minenlage und da im Operationsgebiet keine Bewegungsfreiheit nicht möglich. Gegner hat hier außerdem fast völlige Luftherrschaft.</p> <p>2.) Zur Minenlage im Einzelnen: Außerhalb Koivistu Sund und südöstlich davon nicht geklärt, desgl. südwestlich Koivussari. Erneute Versuchung Schärenweg und südl. davon zwischen Viborg und Kotka zu erwarten. Weitere Klärung mit Chef finn. Seekriegsleitung läuft.</p> <p>3.) Mineneinsatz: Vorschlag Flankensperre zur Sicherung finn. Landfront wird z.Zt. mit General Valve besprochen. Minenmaterial soweit vorhanden weitgehendst zur Verfügung gestellt. Für KMA-Sperren außerdem weitere 500 KMA. Als Minenträger MFP vorgesehen, 6 bereits z.Vfg. gestellt.</p> <p>4.) Zur Verstärkung finn. Seestreitkräfte sind bzw. werden 6 ATP und soweit irgend tragbar M-Boote aus Narwabewachung herausgezogen.</p> <p>5.) Durch Abgabe an Finnen gegebene Schwächung Narwabewachung wird ausgeglichen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) durch Einsatz 1.R-Fl.b) durch Heranziehen der Vp.Boote aus der Netzbewachung und Bewachung Jrlenstraßec) durch Zuführung weiterer aus Wallenstein KB werdender geeigneter Fahrzeuged) durch sofortige Zurückziehung der bei BSO eingesetzten Boote 25.MS-Fl.e) Durch T 30, 31 aus Gruppe Kothe. | |

(230)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 16.6.44 | | <p>6.) Weiteres folgt entsprechend Absprache mit Finnen</p> <p>7.) Schließlich wird Bereitstellung und Einsatz Sonderkampfmittel AdK vorgeschlagen. "</p> <p>Ob.d.M. legt größten Wert darauf, daß die vorgesehene Zuführung der Kräfte in aller Beschleunigung erfolgt. Chef Skl. bespricht Maßnahmen fernmündlich mit Ob.Bef. MOK Ost und übermittelt diesem Weisung des Ob.d.M., daß die beabsichtigte Verlegung von Seestreitkräften aus Narwa-Bewachung in Ostteil Finnenbusens zur Bekämpfung möglichen russischen Landungsversuches sowie Vorziehen von T 30 und 31 in Raum Kotka unverzüglich durchgeführt werden soll.</p> <p>Das Ferngespräch wird anschließend durch KR-Fernschreiben 1.Skl. 1791/44 gK.Chefs. bestätigt.</p> <p>IV.) Luftflotte 5 hat auf Wunsch von Skl. Spitzbergenraum am 15. und 16.6. aufgeklärt. Die eingesehenen Fjorde sind noch von Festeis bedeckt, Eisfjord selbst konnte nicht eingesehen werden, aber auch hier ist Festeis anzunehmen. Der Raum kommt daher zur Ausnutzung von Stützpunkten für Flugzeugträger und Seestreitkräfte des Gegners noch nicht in Betracht.</p> <p>Chef Skl. Adm.Qu. meldet, daß Stellung des Admirals östliche Ostsee erst am 21.6. eingerichtet wird. General Valve hat dringend um Lieferung der zugesagten Torpedos gebeten.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Ob.Bef. MOK Nordsee hat fernmündlich bei Chef Skl. darauf hingewiesen, daß KMA-Fertigung im Bereich MOK Nord erst in 5. Dringlichkeitsstufe steht, und</p> |

(231)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 220 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 16.6.44 | | <p>Vorziehen im Hinblick auf die bedrohte Küste des Bereichs beantragt.</p> <p>1.Skl. hat festgestellt, daß die KMA-Fertigung für die Holländische Küste mit gleicher Dringlichkeit wie für den Westen läuft. Für Deutsche Bucht ist Anlaufen und Fertigung seitens S Wa vor etwa 1 Woche mit gleicher Dringlichkeit wie für Dänemark befohlen. 600 fertige KMA sind von Ebbjerg an Deutsche Bucht abgegeben.</p> <p>1.Skl- hat Dringlichkeitsstufen der KMA-Belieferung im Benehmen mit Mar.Rüst neu wie folgt festgelegt:</p> <p>1. Westraum, 2.Hollandküste, 3. Dänemark und Deutsche Bucht, 4. Estland, 5.Italien.</p> <p>III.) Chef OKW hat bezüglich Flugabwehr mit Handwaffen auf Eisenbahnzügen befohlen:</p> <p>"Bei Angriffen von feindlichen Flugzeugen auf Eisenbahnzüge des Zivilverkehrs sind Gewehre, Karabiner und ggf. MG aller dienstlich und außerdienstlich mitreisenden Wehrmachtangehörigen sofort ohne besonderen Befehl zur Bekämpfung der Feindflugzeuge einzusetzen. - Lokomotiven geben bei signalisierter Luftgefahr Pfeifsignal(abwechselnd mäßig lange und kurze Töne). Zug wird bei Angriffen nach Möglichkeit zum Halten gebracht. Nach Aussteigen, das nach Weisung des Zugpersonals geschieht, ist Bekämpfung sofort aufzunehmen. Aus den fahrenden Zug ist nicht zu schießen. - Die Wehrmachtteile stellen Belehrung aller reisenden Soldaten sicher, daß jeder mit vorgenannten Schußwaffen ausgerüstete Wehrmachtangehörige verpflichtet ist, sich aktiv an der Luftabwehr zu beteiligen, "</p> <p>Weiteres veranlaßt Skl. Adm. Qu.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 16.6.44 | | <p>IV.) Gruppe Süd meldet, daß rumänischer Generalstab der Marine Adm. Schwarzes Meer aufgefordert hat, Donaudelta zu besichtigen, um Studie vorzubereiten für Rücktransport von Truppen und Bevölkerung aus Südbessarabien über Donau nach Süden falls Südfrent eingedrückt würde. Rumänischerseits wird betont, daß Aufgabe mit eigenen Mitteln nicht restlos gelöst werden könne. Admiral Schwarzes Meer wird um Beratung und Mitarbeit gebeten. Dieser wird Aufforderung, der er sich nicht entziehen kann, nachkommen und hat deutsche Mitwirkung im Rahmen vorhandener Mittel und laufender Aufgaben in Aussicht gestellt.</p> |
| | | <p>V.) Mar.Att.Jstanbul hat am 15. gedrahtet, daß gen. Mitteilung Botschafters wegen weiterer Überführung eigener Handelsschiffe in die Ägäis keine Bedenken bestehen. Türken werden nach Erfahrung mit "Kassel" genaue Untersuchung jedes Schiffes vornehmen, wobei es nicht auf Ladung sondern auf Feststellung Charakters als Kriegsschiff ankommt. Normale Bewaffnung kann an Stelle bleiben, darüber hinausgehend darf nichts auf gleichem Schiffe mitgeführt werden. KT-Schiffen ist Durchfahrt gesperrt.</p> |
| (232) | | <p>VI.) Zusammenstellung der ^{durch} Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 5. - 11. Juni erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 29/44. Bericht behandelt u.a. Zerstörerengefecht in der Nacht zum 9. bei Jle de Bas und wertet die im Rahmen der Landungsaktion in der Seine-Bucht erfaßten Funkprüche aus. Neu ist hierbei, daß anscheinend auch wahrscheinlich Kleinst-U-Boote zur Wegemarkierung eingesetzt waren. Über die erfaßten Verluste des Gegners gibt Anlage 5 des Berichtes Auskunft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 221 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 16.6.44 | | L a g e 16.6.44. ===== | |
| | | <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p>II.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach den Berichten des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionsstreitkräfte geht Landung von Truppen und Nachschub in immer stärkerem Ausmaße von statten. An der Ostflanke des Landungsraumes war Kreuzer "Belfast" gegen eigene Truppenkonzentrationen eingesetzt. "Nelson" hat die Batterien von Le Havre unter Feuer genommen. USA-Kreuzer "Augusta" hat ein deutsches Flugzeug abgeschossen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich bei Skl. folgendes Lagebild:</p> <p>0053^h hat Adm. Kanalküste unterstellte Seekommandanten angewiesen nach schwerem Luftangriff auf See- streitkräfte in Le Havre in übrigen Häfen mit gleichem zu rechnen und schärfste Luftschutz- disziplin zu wahren.</p> <p>0710^h übermittelt Gruppe West Lagebericht von 0600 Uhr. Danach wurden in der Nacht zum 16. von 2300 - 0507 Uhr im Seegebiet Gravelines, Dünkirchen, Pecamp, im Sektor westlich bis nordwestlich Le Havre, von Kap de la Hague bis Barfleur, zwischen Alderney und Guernsey sowie nördlich Jle de Bas Feindziele geortet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Weitere KMA sind bei Trouville und an West- seite der großen Reede von Cherbourg geortet.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|--------------------|---|
| 16.6.44 | | <p>2230 Uhr ist 24.MS-Flottille mit 3 Booten aus St. Helier über Granville nach Malo ausgelaufen.</p> |
| | | <p>S-Bootsgruppe Cherbourg ist bis 0250 Uhr wieder eingelaufen, Erfolgsmeldung steht noch aus. Auslaufen 2.S-Flottille ist wegen Wetterlage entfallen. Von 8. S-Flottille steht Einlauf- und Erfolgsmeldung noch aus.</p> |
| | | <p>Von 2230 - 2310 Uhr erfolgte schwerer feindlicher Luftangriff auf Hafen Boulogne, dabei sind Vp. Boote "Groeben" und "Brommy", "Lippe", R 232, M 402, 3 Schlepper und 5 HS Boote gesunken, weitere beschädigt, 2 Bunker sind durchgeschlagen, darunter S-Bootsbunker, Deckenstärke 2 m. Flakwaffen auf Nordmole und 60 cm Scheinwerfer auf Bretagne -Damm ist zerstört.</p> |
| | 1105 ^h | <p>übermittelt Gruppe West ergänzenden Bericht über Verluste und Beschädigungen bei Luftangriff auf Le Havre. Abschrift gem.1.Skl. 18444/44 gkdos. in Handakte "Jnvasion 16.6." Danach beziffern sich Personalverluste bei 38.MS-Flottille auf 26 Gefallene, 9 Vermisste, 30 - 40 Verwundete. Bei 15. Vp.Flottille auf 19 Tote, 13 Vermisste, bei 10.R-Flottille 1Toter, 1 Vermisster, bei 4. R-Flottille 2 Vermisste, bei V 207 10 Vermisste. Auf Artillerieträgern 2 Tote, 13 Vermisste und 3 Verwundete. Über die Verluste der 5.T-Flottille und der S-Flottillen ist berichtet.</p> |
| (234) | | |
| (235) | | <p>0645 Uhr Funkweisung von Newcastle an 7 Dienststellen erfaßt, wonach allen Marinemannschaften der Landurlaub und das Betreten der Stadt zu verbieten ist, eine vermutlich Hafenbehörde wird ersucht, wenn möglich alle ankommenden LST und LCT über den Inhalt dieses Spruches zu unterrichten.</p> |
| | 12.15 ^h | <p>berichtet Daventry, daß bei dem Angriff auf Le Havre 46 000 tons Bomben geworfen sind, darunter einzelne 5,2 tons -Bomben.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 222 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 15.6.44 | | <p>Aus den Gefechtsberichten:</p> <p>2.R-Flottille: Flottille lag 2300 Uhr in Boulogne seeklar für Minenaufgabe "Blitz VI". 8 Boote lagen im Bunker, 7 an der Pier, davon 4 mit Minen beladen auseinandergezogen. Durch den Luftangriff von 2240 - 2315 Uhr auf das Hafengebiet sind R 81, 125, 129 gesunken, R 130 beschädigt. Von 8 R-Flottille sind R 92 und 93 gesunken, R 117 beschädigt. R 96 und 100 leicht beschädigt. Bunkerdecke wurde einmal durchschlagen. 2 Mann gefallen, 2 Mann vermißt. An Sinkstelle R 92 und 125 erfolgte 0630 Uhr starke Detonation, vermutlich von eigenen 14 LLA.</p> <p>8.S-Flottille : Flottille ist 2315 Uhr von Ostende ausgelaufen und Geleitweg bei Tonne 52 eingesehen und ist ohne Gefechtsberührung nach Ostende zurückgelaufen.</p> <p>9.S-Flottille: hat nach Auslaufen aus Cherbourg in BF 3526 Gefechtsberührung mit wahrscheinlich GB-Gruppe und Zerstörern gehabt. Dabei ging Fühlung mit 2 eigenen Booten verloren. Wegen schlechter Sicht wurde Rückmarsch angetreten, alle Boote waren 0255 Uhr in Cherbourg wieder fest.</p> <p>SkL. hat Gefechtskurzbericht Chefs 2.R-Flottille an Adm. Führerhauptqu. , OKN/WFST op M, Luftwaffenführungsstab I a KM und MVO/OKH übermittelt und dabei bisherige eigene Schiffsverluste seit Beginn der Invasion ausschließlich U-Boote bis 15.6. mittags (vergl. KTB 15.6.) angeben.</p> <p>1405^h übermittelt Gruppe West Lagebericht betr. Küstenbatterien: Am 15. 0430 Uhr hat Batterie Landemer mittlere Seeziele bekämpft, die sich vorher getroffener Einheit</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-------------------|---|
| 16.6.44 | | <p>näherten und mit erhöhter Fahrt nach Beschuß abdrehten. Batterie der Nordküste wurde von Jabos angegriffen. In ^{Luft}marineanlagen sind keine Schäden und Ausfälle entstanden. 1000 Uhr hat Batterie 7/1261 2 Zerstörer bekämpft, die sich einnebelten und abdrehen.</p> |
| | | <p>Von 2010 - 2140 Uhr lag Batterie 3/1254 unter Beschuß von schwerem Kreuzer auf 190 hm, Beschuß blieb wirkungslos. 2219 Uhr hat Schlachtschiff Batterie Kap de la Heve auf über 300 hm beschossen, sodaß Aufschläge Batteriegelände nicht erreichten. Bei Luftangriff auf Le Havre wurde ein Geschütz der Hafenerbatterie stark beschädigt. Weitere Schäden sind inzwischen beseitigt worden.</p> |
| | | <p>Am 16. 0258 - 0312 Uhr haben Batterie Annes und "Blücher" geortete Feindziele (T-Boote oder Zerstörer) südlich Alderney beschossen. Gegner lief mit hoher Fahrt ab. 0825 Uhr hat schwerer Kreuzer Batterie 3/1255 mit schwerem Kaliber aus Richtung 185° auf 200 hm beschossen.</p> |
| | 1500 ^h | <p>meldet Gruppe West bezüglich Verteilung der Seestreitkräfte in Le Havre am 14. abends: Sämtliche Einheiten insbesondere S-Boote haben so aufgelockert gelegen, wie Hafenverhältnisse es immer wie zuliesien. Dabei wurde Erschwerung der Sofortbereitschaft in Kauf genommen. Verteilung ist im einzelnen aus Fs. gem. 1.Skl. 18468/44gKdos. zu entnehmen, das abschriftlich in Handakte "Jnvasion 16.6." enthalten ist.</p> |
| (236) | | <p>Kpt., z. See Almann, der unterrichtet wurde, hat in Abendlage mit dem Führer über die aus Le Havre berichteten Umstände Vortrag gehalten. Der Führer hat hinsichtlich des Flakverbots mit größtem Nachdruck von Luftwaffe Klärung der Sachlage und Änderung bestehender Befehle bezw. Abstellung derartiger</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 223 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 16.6.44 | | <p>untragbarer Zustände gefordert. Reichsmarschall hat weiterhin Auffassung vertreten, daß S-Boote sicherlich in Päckchen gelegen hätten.</p> <p>1650^h erstattet Gruppe West Lagemeldung von 1600 Uhr und bestätigt, daß S-Boote in der Nacht zum 16. keine Erfolge hatten und keine Verluste eingetreten sind. 3 Boote 24.MS-Flottille sind in St.Malo eingelaufen. Vor Seine-Mündung sind einige KMA ausgelegt. Bis 1250^h sind folgende Gesamtverluste schwimmender Verbände bei Luftangriffen auf Boulogne gemeldet: 3 Begleitschiffe, 7 R-Boote, 3 A-Jäger, 3 V-Boote, 1 M-Boot, 3 Schlepper, 5 H8-Boote gesunken, mehrere Fahrzeuge schwer beschädigt. Einsatzabsichten für die Nacht zum 17. sind die gleichen wie für die letzte Nacht.</p> <p>1715^h übermittelt Gruppe West Meldung Seeko Normandie aus Cherbourg: "Lage verschärft sich. Kampfgruppe von Schlieben bereitet Zurückziehung auf Festung vor. Befehl auf Stichwort außerhalb eingesetzte Marine- teile in einem Zuge in Festung zu überführen, große Schwierigkeiten bezüglich Verpflegungsamt bei äußerster Anspannung Transportlage. Chef und Stab v.Schlieben will mit in Seeko-Befehlsstelle ziehen. Nach Information seitens WFST Cp M hat Ob.West Absicht Kampfgruppe Schlieben nicht gebilligt und entsprechend eingegriffen.</p> <p>1810^h meldet Gruppe West: Sprengung Kai Normandie durchgeführt, gesamter Unterbau eingestürzt, Kai für lange Zeit unbrauchbar, Kai selbst nicht eingestürzt. Weitere Versuche auch Kaimauer zum Einsturz zu bringen, laufen. Versenkerter und gekenterter 12 000 T Dampfer sperrt Ostteil Einfahrt Transatlantikhafen. Heben durch nachträgliche Sprengung erschwert. Vorbereitung</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 16.6.44 | | <p>Sprengung Frankreich-Kai abgeschlossen. Südwest-Teil große Reede vermint. Zusätzliche Versauchungen durch EMC und BMC-Stuhlstände in Vorbereitung.</p> <p>Gruppe West hat BSW befohlen, Transport von Heeresgut mit Kleinfahrzeugen von Malo nach sämtlichen irgend geeigneten Häfen West-Cotentin anlaufen zu lassen. BSW hat entsprechende Maßnahmen eingeleitet und beabsichtigt wegen Luftgefährdung keine großen Geleite ggf. Rottenfahrt in Sichtweite.</p> <p>2325^h meldet MNO Cherbourg 3 S-Boote 2310 Uhr ausgelaufen.</p> <p>Skl. übermittelt an oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine nachfolgende Lagebeurteilung vom 16.:</p> <p>"1. <u>Invasionsfront:</u></p> <p>Ursache bisher nicht gelungener Bereinigung feindlichen Brückenkopfs liegt darin, daß Gegner durch massiven Einsatz Schiffsartillerie und stärksten Luftwaffeneinsatz bei gleichzeitigem Einsatz von L.L. Verbänden hauptsächlich hinter der Front unsere H.K.L. am Strand über Erwarten schnell durchstoßen und Landungsräume gegen örtliche und operative deutsche Reserven halten konnte. H.K.L. hat verbissen und aufopfernd gekämpft, wurde aber teils niedergewalzt, teils nach Abschlagen erster Landungsversuche bei Wiederholung auf Stützpunkte und Widerstandsnester zurückgedrängt, die noch tagelang tapfersten Kampf im Rücken Gegners weiterführten. Zuführung und Angriff weiterer eigener Reserven auf dem Lande durch überwältigende feindliche Luftüberlegenheit sehr erschwert.</p> <p>Erstes Operationsziel Gewinn ausreichenden Brückenkopfes Gegner gelungen. Unser Ziel bleibt Abriegeln und baldmöglichster Angriff, solange Feind noch mit Zuführung weiterer Kampfkraft und</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 16.6.44 | | <p style="text-align: right;">224</p> <p>Vorräte zum Brückenkopf beschäftigt. Kriegsmarine und Luftwaffe setzen alle geeigneten Mittel gegen feindliche Seeverbindung ein; trotzdem ist Faktor Zeit von Vorteil für Gegner, weil eigene begrenzte Kampfmittel für ausschlaggebende Schädigung Seenachschub kaum ausreichen.</p> <p>Zweites Gegnerziel ohne Zweifel Abschneiden und Besetzen Cotentin, um leistungsfähigen Hafen Cherbourg zu gewinnen. Diese anscheinend schon im ersten Angriff geplante Operation verlief nicht planmäßig und erfordert jetzt viel mehr Kräfte und Zeit als vorgesehen.</p> <p>Als 3. Ziel wird vermutet Vorstoß aus Brückenkopf über Orne nach Osten bzw. Südosten mit gleichzeitiger Landung Raum Pecamp - Boulogne bzw. noch weiter ostwärts zum Zangenangriff gegen Le Havre. Starke Kräftegruppe hierfür in Südostengland verfügbar, die sich möglicherweise auch gegen Belgien - Holland richtet.</p> <p>Abschlagen jeder weiteren Gegnerlandung von entscheidender Bedeutung, damit eigene Kraft gegen jetzigen Brückenkopf noch stärker konzentriert werden kann und Gegner nicht operative Bewegungsfreiheit an Land gewinnt.</p> <p>2. <u>Nordeuropa</u> :</p> <p>Im Mittel- und Nordengland stehende Feindkräfte für Großunternehmen nicht ausreichend. Norwegen deshalb nur durch Teiloperation bedroht. Im Zusammenhang mit Russenoffensive gegen Finnland erfordert Polarküste erhöhte Beachtung. Raum Südnorwegen - Skagerrak - Jütland für uns weiche Stelle, die Gegner bekannt. Deutsche oder jütische Nordseeküste könnte von Wash und Themse her durch südostenglische Kräftegruppen angegriffen werden,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 16.6.44 | | <p>wenn Gegner auf geschlossenen Einsatz an Kanalküste verzichtet. Dies erscheint unwahrscheinlich. Finnland in schwerem Abwehrkampf wird unterstützt, so lange zum Durchhalten entschlossen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß aus politischen Gründen angelsächsische Landung im Polarbereich erfolgt.</p> <p>3. <u>Atlantikküste:</u> Wegen Einsatz Hauptkräfte aus Südwestengland im Brückenkopf ist Gefahr Biscaya-Landung geringer geworden.</p> <p>4. <u>Mittelmeer:</u> Italienfront muß hinhaltend kämpfen, um Aufbau rückwärtiger Verteidigung zu ermöglichen. Gegnerkräfte erlauben Landungsoperationen mit begrenzten Kräften (10 - 15 Div.) in Südfrankreich, zu überholender Landung in Italien, an Westbalkanküste oder in Ägäis. Schiffsraum und Landungsfahrzeuge für je eine Unternehmung im westlichen und ostwärtigen Mittelmeer vorhanden. Konkrete Anzeichen für Gegnerabsicht liegen nicht vor. Verschiedenartige Meldungen letzter Zeit deuten auf Raum Ägäis - Peloponnes."</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u> Bei 19. Gruppe waren 46 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Von diesen wurden mehrere Minensucher und andere Fahrzeuge sowie ein U-Boot im Westausgang des Kanals gemeldet. Im Seegebiet westlich Irland und in äußerer Biscaya wurden 6 englische Einheiten, im Invasionsbereich 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Am 10.6. sind im engl. Blindfunk im Heimatbereich neue Kennungen für "nördlichen Bereich" aufgetreten. Charakteristik des Verkehrs läßt es 4. Skl. möglich erscheinen, daß es sich bei Einrichtung dieser neuen Funklinie um nachrichtentechnische Vorbereitungen einer Aktion in einem nördlichen Sektor handelt.</p> |

(238)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|------------------------|---|
| 16.6.44 | 3. <u>Eigene Lage:</u> | 225 |
| (239) | | <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest wurden 12, vor der Gironde eine Mine geräumt. 4 U-Boote wurden einlaufend, eins auslaufend geleitet. 18 Vp.Positionen waren besetzt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>16 Vp.Positionen waren besetzt, nördlich Fouville wurden 3, nördlich Gravelines ebenfalls 3 Minen geräumt.</p> <p>Von Gruppe West erbetene zusätzliche Zuführung von T-Booten 35, 37 in Westraum (s.KTB 13.6.) wird von Skl. wie folgt entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zuführung neuer Kampfmittel in Kanalgebiet grundsätzlich erwünscht. Einschränkung dieses Grundsatzes durch hohe Gefährdung wegen Fehlen Bunkerschutz für T-Boote in Kanalstützpunkten. 2. Nach materieller Bereitschaft und im Ostseeraum (Finnenbusen, Skagerrak) bevorstehenden Aufgaben Westverlegung von nur 4, höchstens 6 Booten möglich. 3. Ausbildungsstand erlaubt Einsatz in Kanalgebiet erst nach Durchführung erforderlicher Flottillen-ausbildung. Rückgriff auf Spezialisten von anderen Einheiten würde Ausbildung nicht beschleunigen. 4. Auf Grund jetziger Aufgaben muß Ausbildung in jetzigen Einsatzräumen durchgeführt werden. Brennstoffzuteilung gesondert. 5. Am 26.6. Flotte und FdZ nach materieller Bereitschaft und Ausbildungsstand besten 6 Boote melden. Entscheidung über Westverlegung fällt dann nach Lage. <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 16.6.44 | | <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Kübel. Deutsche Bucht meldet nachträglich, daß am 15. auf Wesermünde etwa 180 Sprengbomben gefallen sind.</p> <p>Der Angriff auf Geleit "Amerskerk" am 15. wurde durch 60 Beaufighter und Mustangs mit Torpedos, Bordwaffen und Bomben in 3 Wellen durchgeführt. Auf "Nachtigall" und "Amerskerk" wurden je 15 - 20 Torpedos geschossen, von denen je einer traf. Mindestens 10 der Angreifer wurden abgeschossen. Kurzbericht s. Fs. 0947. Vor der Elbe wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden in der Nacht zum 16. wiederum zahlreiche Detonationen gehört. Nördlich Zeebrügge wurden 2 ELMA geräumt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Bei der 18. Gruppe wurde sehr rege Tätigkeit durch 34 Flugzeuge erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste wurde rege feindliche Lufttätigkeit beobachtet. Im Raum Banak 7, im Raum Vardoe 22, im Raum Petsamo 16, im Raum Hammerfest 4 und im Raum Kirkenes 6 Einflüge gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 34, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK übermittelt Meldung von K-Gruppe vom 14.6. über ausgehobenen Geheimsender in Porså, der umfangreiches Material besonders über "Tirpitz" erbrachte. Sicherheitsdienst hat Verbindung mit englischer Leitstelle fortgesetzt. Kampfgruppe beabsichtigt von Zeit zu Zeit auf diesem Wege Meldungen über "Tirpitz" zu geben, wo Gefechtsbereitschaft bzw. Kampfstärke des Schiffes stark eingeschränkt angegeben wird.</p> |
| (240) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 226 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 16.6.44 | | <p>3.Skl. hat sich mit dieser Absicht einverstanden erklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich Lavansaari wurde ein Verband aus 11 Wach-Mot.Booten vormittags auf wechselnden Kursen gesichtet, der nachmittags nach Osten zurücklief.</p> <p>Finnische Luftaufklärung sichtete zwischen 1000 und 1200 Uhr südlich Jno 4 Fugas und eine Wachbegleitdiv., ferner südlich Saivästoe 3 H-Schiffe, 5 Wachboote und westlich abgesetzt 32 Wach-, R- und S-Boote und 2 Fugas auf Ostkurs.</p> <p>Nach Landbeobachtung standen 1305 Uhr südlich Saivästoe etwa 80 russische Einheiten, darunter 3 größere außer Reichweite der Küstenbatterien. Finnische und eigene Flugzeuge wurden gegen diesen Verband angesetzt. Meldung steht noch aus. Nach Meldung Mar.Verb.Stabs Finnland handelt es sich um 50 - 60 Fahrzeuge in größeren Abständen von einander bestehend aus Fugas, Räum-, Wach- und S-Booten sowie 3 H-Schiffen.</p> <p>Die Meldung über diesen Verband hat alarmierende Wirkung ausgelöst, da mit überholender Landung an finnischer Küste durch die bereitgestellten Brigaden gerechnet werden könnte.</p> <p>3.Skl. berichtet über U-Boote der Ostsee-^Oflotte. Ausfertigung gem. 1.Skl. 23970/44 geh. in KTB Teil D "Feindlagematerial".</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der westjütischen Küste waren 3 Vp.Positionen besetzt. Zum Minenräumdienst waren in dem Ostsee-Eingängen 28 Boote, in der Ostsee 52 Boote und</p> | |
| (241) | | | |
| (242) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-------------------|---|
| 16.6.44 | 1125 ^h | <p>6 MS-Flugzeuge eingesetzt. 4 Räumerverfahren sind gemeldet. In der Narwa-Bucht waren zur Bewachung 4 M-Boote, 1 Vp.Boot, 1 Flakjäger, 4 AP's und 4 KFK's eingesetzt. Netzbewachung erfolgte durch 3 Vp.Boote, Bewachung der Järnenstraße durch 1 Vp.Boot und 2 SAT's.</p> <p>griffen 14 feindliche Flugzeuge Boote der Narwabewachung mit Bomben an. Weitere BAW folgte 1310 Uhr - 1420 Uhr. Ausfälle traten nicht ein.</p> <p>Verstärkung der Sperren "Seeigel VI b" und VIII b letztes Teilstück ist von 1.R-Flottille mit 6 MFP's planmäßig durchgeführt.</p> <p>Art.Schulboot "Fuchs" ist in Reval eingelaufen und einsatzmäßig 1.MS-Flottille unterstellt.</p> <p>T 30 und 31 stehen auf Marsch nach Kotka.</p> <p>An Finnen sind bisher 330 KMA abgegeben. Weitere 230 zur Abgabe bereit.</p> <p>Finnen haben an karelischer Front Küste bis etwa 10 km ostwärts Saivästoe geräumt.</p> <p>Zur Durchführung der KMA-Aufgabe und zur beabsichtigten Evakuierung der finnischen Bevölkerung aus bedrohtem karelischem Ostraum sind der finnischen Seekriegsleitung ab 16.6. 6 MFP's in Kirkomansaari zur Verfügung gestellt.</p> <p>Vor der estnischen Küste sind bisher 2559 KMA ausgelegt.</p> <p>Auf dem Peipus-See wurde Streifenfahrt durch KS-Boote ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Vp.Streifen ist in der Nacht zum 17. durch 10 Vp.Boote, 3 KS-Boote und 4 MAL besetzt.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att.Helsinki hat General Valve am 15. mittags mitgeteilt, daß mit baldiger Räumung von Jno und Saivästoe gerechnet wird, da Russen mit schwersten Tanks vormarschierend diese Orte bereits</p> |
| (243) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------------------|---------------|---|
| <p>16.6.44 (244)</p> | | <p>überflügelt haben. Es wird versucht ^{Ko} Divisions Inseln zu halten. General Valve hat dringend um seit langem zugesagte Waffen gebeten, deren Fehlen sich jetzt schmerzlich bemerkbar mache und zwar Torpedos, etwa 20 12 cm Beutegeschütze mit Munition und 4 m EMS-Geräte.</p> <p>Schweizerischer Gesandter in Helsinki vertritt Auffassung, daß kurz vor oder nach Einnahme von Viborg ein möglicherweise von Washington und Moskau ausgehendes Friedensangebot an Finnland folgen werde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - Boots krieg f ü h r u n g : =====</p> <p>U 1222 hat Rückmarsch aus Gebiet südlich Neuschottland angetreten. Boot hat 8.6. in CB 4379 Dreierfehlflächen auf Westgeleit geschossen.</p> <p>Von Gruppe Mitte hat U 998 bei Luftangriff schweren Schaden erhalten. Das Boot konnte jedoch mit eigener Kraft und unter Geleitschutz in Bergen einlaufen. Zu Hilfe laufendes U 804 wehrte im gleichen Gebiet Angriff durch Moskito ab, hatte jedoch Personalverluste. Die Moskito wurde wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Wettermaschine sichtete 0445 Uhr nördlich Jan Mayen in AA 9382 stillliegendes Vp.Boot. Auf der Insel selbst und dem Flugplatz wurde keine Belegung erkannt. Ein eigener Aufklärer meldete 1845 Uhr nördlich Varoe 4 feindliche U-Boote mit Kurs 520 ° und 14 sm Fahrt.</p> |

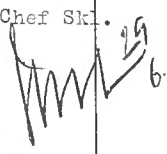
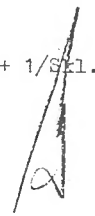



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 16.6.44 | | <p>Mittelmeer-U-Boote sind darauf hingewiesen, daß mit Ausbrechen der in Port Mahon liegenden Badoglio-Schiffe zu rechnen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung. =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei Tage führte der Gegner mit starken Verbänden Angriffe auf die TVZ, in Belgien /Nordfrankreich und auf St.Pool und Lens durch. In Westfrankreich wurden Angriffe gegen eine Ölraffinerie und gegen Flugplätze durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 17. griffen 300 Feindflugzeuge Flugplätze in Belgien und Nordfrankreich an, 25 Feindflugzeuge, die in Westfrankreich eingeflogen waren, haben Angriffstätigkeit nicht ausgeübt.</p> <p>Am Tage haben 209 eigene Flugzeuge das Heer in der Normandie unterstützt und freie Jagd in Westfrankreich durchgeführt. Ohne eigene Verluste wurden 4 Abschüsse erzielt. In der Nacht zum 17. wurden durch 2 ME 410 LB-Erkundung von London durchgeführt. In Luftkämpfen wurden 2 feindliche Flugzeuge abgeschossen .</p> <p>49 Kampfflugzeuge waren zur Verminung der Seine-Bucht eingesetzt. Jeweils sind 6 Flugzeuge verloren gegangen. 35 Flugzeuge führten Nachtjagd in Westfrankreich und 9 Flugzeuge Straßensjagd nördlich Carentan durch. mit Angriffen auf Flakstellungen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage griff ein starker von Süden eingeflogener Verband um 1028 Uhr Wien an. Schwerpunkt lag bei Industrie-Anlagen und Ölwerken entlang der Donau. Industrieschäden siehe Tageslage. Mit schwächeren Kräften</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | |
|----------------|---------------|---|--|
| 16.6.44 | | <p>wurde Preßburg angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 17. führten 30 Moskitos einen Angriff auf Berlin durch. während 300 4-mot.Flugzeuge Duisburg, Essen, Oberhausen und Mühlhausen an der Ruhr angriffen und teilweise erhebliche Schäden hervorriefen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat am 15.6. 0600 Uhr Flugzeuge über dem italienischen Frontgebiet eingesetzt und mit weiteren Kräften Verkehrsziele in Mittel- und Oberitalien angegriffen. Weitere Angriffe wurden auf eigenes Geleit bei Rhodos und auf den Hafen Rhodos durch etwa 30 Flugzeuge durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 16. wurden 23 Flugzeuge zur Bandenversorgung im Balkanraum sowie einzelne Störflugzeuge im oberitalienischen Raum gemeldet.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 15. 147 eigene und 675 Feindeinsätze gemeldet. Bei 2 Verlusten wurden 20 Abschüsse erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p>Nach einer Abwehrmeldung haben sich dem Großgeleit, das am 14. 1700 Uhr in Stärke von 58 Frachtern und 9 Tankern in Höhe Tarifa mit Westkurs passierte 2 Tanker aus Gibraltar angeschlossen.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 16.6.44 | | <p data-bbox="277 263 967 317">In Gibraltar sind 5 Frachter aus dem Mittelmeer eingelaufen.</p> <p data-bbox="277 340 943 394">Lichtbilderkundung stellte im Hafen Mahon einen Kreuzer und 3 Zerstörer (italienische) fest.</p> <p data-bbox="277 409 430 432"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="277 455 954 725">Bei Torpedierung von SG 11 am 2.6., ferner bei Abschluß eines Viererfächers auf U-Jäger 6073 am 9.6. und bei Abschluß eines Dreierfächers auf Netz tender 38 am 30.5. wurde beobachtet, daß vorbeilaufende Torpedos in Kielwasser oder vor Bug oder in Schiffsnähe in 100 - 200 m Abstand detonierten. Es ist daher anzunehmen, daß der Gegner bisher im Bereich unbekanntes Zündungsart verwendet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="236 748 632 771">2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="277 786 405 810"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="277 833 1000 1010">Nach Lichtbilderkundung lagen am 15.6. in Civitavecchia 6 vermutlich LCT. Vor dem Hafen lag ein kleines Schiff, außerdem wurden 8 Landungsboote im Pendelverkehr beobachtet. In der Nacht zum 16. wurde nördlich Porto Ferrajo 1 und SSW Giglio 2 Schiffe vermutlich Nachschub nach Bastia mit Gerät erfaßt.</p> <p data-bbox="277 1033 964 1148">Am 16. nachm. meldete Pianosa Sichtung von etwa 30 Einheiten 16 sm südlich Pianosa auf Kurs NW oder SO. Einzelheiten waren nicht erkennbar. Vermutlich von Bastia rücklaufendes Geleit.</p> <p data-bbox="277 1171 1011 1349">Lichtbilderkundung von Bizerta ergab: 2 Kreuzer, 16 Zerstörer, 2 USA-Küstenwachkreuzer, 6 Schnellboote, 11 kleine Kriegsfahrzeuge, 2 Hilfskriegsfahrzeuge, 2 Spezialschiffe, 6 LST, 14 LCJ, 2 große LCT, 49 kleine LCT, 22 Landungsstege, 2 Tanker, 38 Frachter, 1 Fahrgaster u.a. Nach Funkaufklärung wurde in der Nacht zum 16.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 229 |
|----------------|---------------|---|
| 16.6.44 | | <p>Teil von Ostgeleit UGS 42 mit Ziel Port Said im Gebiet Tobruk, Ostgeleit KMS 53 im Gebiet Oran-Algier mit Teilen nach Neapel, Bari und ostwärtiges Mittelmeer bestimmt erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Luftangriff auf Viareggio am 15. mittags verursachte nur geringe Schäden. Bei wiederholten Luftangriffen auf Ancona wurde ein Hafenschutzboot beschädigt.</p> <p>Von TA 26 und 30 sind bisher 167 Mann gerettet.</p> <p>Das durch Luftangriffe beschädigte Laz.Schiff "Erlangen" ist nach Ausschiffung von 384 Verwundenen wieder flott geworden und in Genua wieder eingelaufen.</p> <p>3. <u>Bereich</u> <u>Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adrie:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach RSHA-Berichten wird zwischen 15. - 25.6. mit Landung größten Ausmaßes im Raum Vis - Lastovo gerechnet. Ferner im Raum Inselgebiet Ploce - Neretva-Mündung bis Zara, Haupttrichtung Solta. Zuerst sollen Partisanen landen, denen dann Anglo-Amerikaner folgen. Meldung ist mit Vorbehalt weitergegeben.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0830 Uhr wurde Dampfer "Rapido" (5 400 BRT) 5 sm südlich Grado sinkend getroffen. Ursache noch nicht bekannt.</p> <p>1 Tanker-Nordgeleit wird von 6.R-Flottille von Piume nach Pola überführt.</p> <p>Zur Seeüberwachung im Raum Sibenik- Split sind 3 S-Boote eingesetzt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------------------|---|
| 16.6.44 | b) <u>Ägäis:</u> | <p>Vom 14. 0645 Uhr wurden an Südküste Mythilene 1 Mot.Segler von Feind-U-Boot versenkt. Nördlich Milos wurde ein Mot.Segler gesichtet und eingeschleppt, der später Bordwaffenbeschuß aufwies. Fahrzeug war am 9.6. nach Milos ausgelaufen. Geleit "Agathe" ist in Rhodos eingelaufen. Geleit Torp.Boote TA 14, 17, 19 sind nach Porto Lago zurückgekehrt.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist Schwedendampfer "Venja" (8276 BRT) in türkischen Hoheitsgewässern auf Mine gelaufen und gesunken. Seekommandant Dodekanes hat nördlich Coos schwedischen Rettungsring des Dampfers und Wrackstücke aufgefischt.</p> |
| (245) | c) <u>Schwarzes Meer:</u> | <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Sichtmeldungen liegen nicht vor. Nach einer Meldung des RSHA werden ca. 65 km nordwestlich Odessa mehrere Flugplätze für amerikani-sche Bombergeschwader angelegt, die von hier aus Ploesti und deutsche Nachschubstraßen bekämpfen werden. Fertigstellung soll mit Beginn neuer russischer Offensive Mitte Juli zusammenfallen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 16. waren 8 S-Boote im Gebiet Tarchankutsk - Eupatoria, Chersones bis Höhe Balaklawa eingesetzt. Schiffsverkehr ist nicht gesichtet. Wetterlage erlaubte keine Räumarbeiten und keine Geleitdurchführung.</p> <p>KT "Kassel" ist 0700 Uhr aus dem Bosphorus in Richtung Varna ausgelaufen und 1012 Uhr von 3 eigenen R-Booten aufgenommen.</p> <p><u>Bonaulage:</u></p> <p>Am 15. wurden wahrscheinlich Minenabwürfe zwischen Km 744 und 796, ferner bei Km 953 und im Raum</p> |
| (246) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------------|---------------|--|
| <p>16.6.44 (247)</p> | | <p style="text-align: right;">230</p> <p>Moldova festgestellt. Am 14. sind bei Km 1529 2 Schlepper gesunken, 1 Tanker wurde schwer beschä- digt. Am 15. ist bei Km 1208 ein leerer Schlepper beschädigt. Räumerfolge wurden am 10.6. bei Km 1292 und am 13.6. bei Km 1636 durch Fahrzeuge gemeldet. MS-Flugzeuge erzielten am 14.6. 2 Räumerfolge bei Km 1715. In der Nacht zum 16. wurden Minenabwürfe bei Km. 1059 vermutet. Im ungarischen Raum sind 176, im serbischen 145 Fahrzeuge in Fahrt gemeldet. Über den rumänischen Raum fehlen Meldungen.</p> <p>Bei Km 1025 ist Mot.Schiff "Danzig" infolge Minentreffers gesunken. Bei Km 1203 wurde 1 Tanker beschädigt, bei Km 1267 ist ein Schleppkran ge- sunken, 4 weitere Kähne sind beschädigt.</p> <p>MS-Flugzeuge meldeten 2 Räumerfolge bei Km. 1741.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Chef Skl.  + 1/Skl.    I b(Kr) </p> |

Handwritten initials

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 231 |
|----------------|---------------|---|-----|
| <u>17.6.44</u> | | <p data-bbox="387 240 715 263">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="267 315 884 525">Das Staatsdepartment hat den finnischen Gesandten in den USA und 3 Räten der Gesandtschaft die Pässe ausgehändigt und sie aufgefordert, die Staaten zu verlassen. Staatsdepartment bemerkt hierzu, daß dieser Akt nicht einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den USA und Finnland darstelle.</p> <p data-bbox="501 551 653 566">-----</p> <p data-bbox="370 643 843 666">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p data-bbox="270 717 907 868">I) Im Rahmen der Luftlage meldet <u>I L / 1/Sk1</u>, daß der Einsatz von Lfl 4 durch den Ausfall der Benzinlieferungen aus Rumänien stark beschränkt ist. Für den Rest des laufenden Monats ist nur noch Betriebsstoff für 3 Einsätze verfügbar.</p> <p data-bbox="511 890 664 905">-----</p> <p data-bbox="256 930 931 1171">II) Vortrag <u>I i / 1/Sk1</u> betr. Entwurf einer internationalen Abmachung über Festlegung von Freizonen in der Luftkriegführung. Ausw.Amt hat diese 1939 bereits behandelte Frage wieder aufgegriffen und Stellungnahme der Wehrmachtteile erbeten. Kriegsmarine kann diesem - rein theoretisch zu bewertenden - Gedanken unbedenklich zustimmen.</p> <p data-bbox="522 1198 674 1213">-----</p> <p data-bbox="242 1238 917 1321">III) Vortrag <u>I ia / 1/Sk1</u> über Angelegenheit des KT-Schiffes "Kassel" und die politischen Konsequenzen, die sich aus diesem Fall ergeben haben.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>Ob.d.M. befiehlt genaue Darstellung des gesamten Vorgangs von unserem Standpunkt aus in einem Weißbuch.</p> |
| (248) | | <p>Näheres über diesen Komplex enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> |
| | | <p>Das Gleiche ist der Fall mit der Frage der Waffenverwendung innerhalb spanischer Hoheitsgewässer.</p> |
| | | ----- |
| | | <p>IV) <u>Heereslage</u>:</p> |
| | | <p><u>Westraum:</u></p> |
| | | <p>Schwerpunkt Feindangriffs lag NO-wärts St. Lo und westlich St. Mere Eglise. Stöße wurden im großen aufgefangen. Lage auf Cotentin hat sich verschärft infolge Durchbruchs auf St. Saviour, der nicht abgeriegelt wurde. Eigener Angriff ostwärts Orne ist nach Anfangserfolgen zum Stehen gekommen infolge vernichtender Wirkung zusammengefaßten Seebeschusses. Wiederaufnahme des Angriffs ist vorgesehen, wenn Abhängen fdl. schwerer Einheiten auf See gelingt. Abschnürung Nordteils von Cotentin mit gegenwärtigen eigenen Kräften ist nicht zu verhindern.</p> |
| | | <p><u>Italien:</u></p> |
| | | <p>Lage weiterhin sehr verschärft durch Brückenkopfbildung bei Istia und schwere Durchbrüche im Raum südlich Perugia. Der Gegner ist auf Elba gelandet. Ostteil der Insel wird gehalten.</p> |
| | | <p>Da Möglichkeit von Feindlandungen an ligurischer Küste und im Raum Genua nicht ausgeschlossen, hat Heer vorsorgliche Hafenerstörungen und Vorbereitung kurzfristig durchzuführender Hafensprengungen und Sperrungen in Genua erbeten. Nach einer Meldung des Heeres soll Vorbereitung</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 232 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 17.6.44 | | <p>dieser Art angeblich bisher nicht getroffen sein wegen Mangels an Sprengmaterial und Personal.</p> <p>An der <u>Karelischen Front</u> ist der Gegner an der Eisenbahn nach Wiborg entlang durchgestoßen und ist bestrebt, tiefen Durchbruch zum Stoß auf die Stadt auszunutzen. Lage militärisch gespannt. Durch Abschneiden finnischer Kräfte an karelischer Front und Besetztthalten Wiborgs sind unmittelbare politische Folgen von erheblicher Tragweite zu befürchten. Von Heeresseite liegt dringende Bitte vor, daß Kriegsmarine durch Beschießung von Bahnen und Straßen im küstennahen Bereich russ. Vormarsch verzögert und Finnen entlastet.</p> <p>Bezüglich der <u>deutschen Ostfront</u> ist aus Material abgeschossenen Kurierflugzeuges entnommen, daß Schwerpunkt Feindangriffs im Bereich der Heeresgruppe Mitte Raum Smolensk - Bobrisk sein wird. Schwerpunkt im Süden Raum Jassy. Bei Heeresgruppe Nord wird der Stoß im Raum Witebsk - Peipussee mit Ziel Baltikum geführt, während im Narwa-Bereich nur Fesselungsangriffe erfolgen sollen.</p> <p>Die eigenen Kräfte sind auf Grund dieser Information umgruppiert.</p> <p>Unter Hinweis auf die ernste Lage an der finnischen Front mit ihren weittragenden Auswirkungen vertritt Kapt.z.S. Aßmann die Auffassung, daß die von S₁ seinerzeit vorgeschlagene und vom Führer genehmigte Verlegung der Kreuzer in finnische Gewässer (Unternehmung "Rotbuche") beschleunigt zur Durchführung gelangen sollte, da bei weiterer Lageverschärfung mit russ. Maßnahmen gegen Aalands-Inseln gerechnet werden muß, wo hingegen jede vorzeitige Verstärkung des eigenen Kräftepotentials im finnisch-aaländischen Raum als Vorteil für uns zu werten ist. Unter Umständen</p> | |

(249)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>sei die gegenwärtige Lage geeignet, dem finnischen Oberkommando erneut Einrichtung eines deutschen Stützpunktes auf den Aalands-Inseln für deutsche Seestreitkräfte nahe zu legen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | | <p>V) Ob.d.M. hat der von Skl an die obersten Führungsstäbe der Kriegsmarine übermittelten Lagebeurteilung vom 16/6. zugestimmt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (250) | | <p>VI) Adm. F.H.Qu. berichtet über Besprechung Führer mit Feldmarschällen von Rundstedt und Rommel, aus der sich folgende Beurteilung der eigenen Lage in der Normandie ergibt:</p> |
| | | <p>"1) Eigene in vorderster Front eingesetzte Verbände durch stärkste Luftüberlegenheit und schwere Schiffsartillerie des Gegners zum Teil stark angeschlagen. Gegnerische Luftwaffe macht Heranführen eigener Reserven und Nachschubs zu schwerstem Problem. Eigene Angriffe kommen im Bereich Schiffsartillerie des Gegners nicht vorwärts.</p> |
| | | <p>2) Gegner ist auf Halbinsel Cherbourg Geländegewinn nach Westen und Norden gelungen. Wegen schwerer Verluste bei dort eingesetzten Divisionen und Unmöglichkeit schnellen Heranführens von Reserven hat Führer Zurücknehmen im Westen kämpfender eigener Linie nach Norden und Süden befohlen, so daß Gegner damit Abscheiden der Halbinsel Cherbourg erreicht.</p> |
| | | <p>3) Führer hat Halten Cherbourg und Kanalinseln bis zum äußersten befohlen.</p> |
| (251) | | <p>4) Gegnerwirkung zwingt im Landekopf zunächst zum Übergang in die Verteidigung, bis weitere Reserven hinter der Verteidigungslinie bereitgestellt. Nur eigener Angriff im Brückenkopf ostwärts Orne, der bisher vorwärts gekommen ist,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>soll weitergeführt werden, soweit im Feuerbereich fdl. Schiffsartl. noch möglich.</p> <p>5) Führer sieht in Ausschaltung bzw. Behinderung fdl. Seestreitkräfte, in erster Linie Schlachtschiffe, einzige mögliche Entlastung für Landfront. Verminderung gesamten in Frage kommenden Seegebietes soll durch Luftwaffe - ohne Rücksicht auf Bewegungsmöglichkeit eigener Seestreitkräfte - beschleunigt durchgeführt werden. Führer bittet um Meldung, wann erste Einsätze Minen mit Zündgerät DM 1 möglich.</p> <p>6) Führer hält noch mögliche Munitionierung Festung Cherbourg mit Pak-, Flakmunition usw. zum längeren Durchhalten für erforderlich, bittet um Prüfung, ob Heranführen Munition über See ggf. durch Uboote noch für möglich gehalten wird."</p> <p>Uboote mit Schnorchel würden für Hin- und Rückmarsch zwischen Brest und Cherbourg je etwa 10 Tage gebrauchen.</p> <p>SkI veranlaßt bei 2/SkI BdU op Bereitstellung von Ubooten. Gruppe West erhält Befehl, Möglichkeiten der Zufuhr über See erneut zu prüfen auch für den Fall, daß Kampfeinsatz, zum Beispiel der S-Boote, vorübergehend hinter Versorgungsfahrt zurücktritt. Gruppe soll entsprechende Maßnahmen mit OB West vereinbaren.</p> <p>An Admiral F.H.Qu. und W.F.St. op (M) teilt SkI anschließend mit, daß am 17. und 18. je ein und am 26/6. 2 Uboote zu Munitionsnachschub nach Cherbourg klar liegen. Voraussetzung ist Heranschaffen der Munition durch OB West nach Absprunghäfen.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1750 Uhr. ===== |
| | | I) 1/Skl erwägt Verlegung von S-Booten nach St. Malo zum Einsatz gegen Kriegsschiffe, falls diese zum Beschuß der Westküste von Cotentin übergehen. Auch die Frage des Mineneinsatzes ist hier zu prüfen. Es ist allerdings fraglich, ob die Verlegung von S-Booten nach Westen noch durchführbar sein wird. Der Versuch eines Durchbruchs nach Cherbourg ist bekanntlich schon einmal mißlungen. ----- |
| | | II) Am 18/6. werden 300 weitere DM 1 klar. Skl schlägt ihre Verbringung in den Hollandraum vor. Ob.d.M. befiehlt jedoch Anfrage an Gruppe West, ob Einsatz in ihrem Bereich erwünscht und durchführbar oder ob Abgabe an MOK Nordsee für Hollandküste für zweckmäßiger gehalten wird. Weitere Fertigung von etwa 300 Stück ist wöchentlich zu erwarten. ----- |
| | | III) Entsprechend der Weisung des Führers hat Luftflottenkommando 3 von OKL Füstb. folgenden Befehl erhalten: |
| | | "1) Führer sieht in Großverminung Seine-Bucht durch Luftwaffe und Marine einzige Möglichkeit, fdl. Kriegsschiffe von Küste abzuhalten und damit Artl. Einwirkung vor allem ostw. der Orne auszuschalten. 2) Luftflottenkdo. 3 schwerpunktmäßigen Mineneinsatz IX. Fliegerkorps mit Druckdosen-Minen gemischt mit magnetischen und akustischen Minen. Einsatzgebiet erstreckt sich etwa von Le Havre bis Barfleur, wobei keine Rücksicht auf eigenen Einsatz Kriegsmarine in dem zu verminnenden Gebiet zu nehmen ist. Einzelheiten mit Mar. Gruppe West absprechen. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 234 |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | IV) MOK | <p>Ost meldet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) 6 AFP's ab 17.6. mittags planmäßig Kotka verlegt und Finnen zum Einsatz im östlichen Finnenbusen unter Führung Kptlt. Reinhardt zur Verfügung gestellt. 2) T 30 und T 31 zur Zeit Helsinki zur Einweisung Kommandanten durch Chef 9.Sich.Div., Frühhachmittags Weitermarsch nach Kotka. 3) 1.Rfl. in Verlegung nach Kotka begriffen. Von hier aus Einsatz Narwa-Bewachung bzw. als Minensicherung für T 30 und T31 im Einsatzfall. 4) 6 MFP's 24. L-Flottille Kirkomansaari zur Verfügung Finnen. 5) Einsatz M-Boote 1., 3. bzw. 25. Msfl. mit Stützpunkt Kotka gemäß MOK Ost Führstb. 536/44 Chefs. A I Ziff. 4). 6) Gesamtführung hat Chef 9.Sich.Div. in engster Zusammenarbeit mit finn. Skl. 7) Nach Besprechung mit finn. Skl hält diese z.Zt. Einsatz von Zerstörern und T-Booten im östlichen Finnenbusen nicht für zweckmäßig und erforderlich. Finnen halten Minengefahr im Gebiet bis 6005 Nord 2900 Ost für gering und beabsichtigen in diesem Gebiet ggf. Einsatz eigener Uboote." <p style="margin-left: 40px;">Skl unterrichtet W.F.St. op (M) über die Maßnahmen zur Unterstützung der Finnen mit dem Hinzufügen, daß zur Unterstützung finnischer Sperrabsichten Überführung von 200 EMC und 100 EMR/K durch "Brummer" und Kümös nach Kirkomansaari vorgesehen ist. Außerdem sind den Finnen 530 KMA-Minen zugesagt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 17.6.44 | V) | <p>Chief Skl Adm. Qu berichtet über Forderungen, die Gen. Admiral Marschall gestellt hat. U.a. sind 30 Hohlstabgeräte sowie MFP-Sperrbrecher gefordert worden. Außerdem ist die Errichtung weiterer Entmagnetisierungsstellen an der Donau erforderlich. Material hierfür ist vorhanden, jedoch fehlt es an zusätzlichem Personal.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Gestellung, da Donau wichtig ist. Inspekteur Minenräumdienstes Donau soll alles melden, was zur Durchführung seiner Aufgabe noch fehlt.</p> <p>-----</p> |
| (252) | VI) | <p>Skl Adm. Qu IV hat die Weisung des OKW / W.F.St. vom 14/6. betr. Erfahrungen über Artl-Aufstellung aus der Landung in der Seine-Bucht an alle in Betracht kommenden Frontstellen übermittelt und hat für die Aufstellung der Marinegeschütze mit Rücksicht auf Rasanz und Flugbahn Richtlinien ausgegeben. Entsprechende Vfg. gem. l/Skl 1873Q/44 Gkdos. in den Akten l/Skl I op.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> |
| (253) | I) | <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>Betr. "Wallenstein": Auf Anforderung l/Skl hat Skl Adm. Qu I überprüft, für welche von den durch "Wallenstein" erfaßten Fahrzeugen Rückgabe an die Inspektionen zur Wiederaufnahme eingeschränkten Schulbetriebes wünschenswert ist.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 235 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 17.6.44 | | <p>Nach Rücksprache mit den Inspektionen und dem MOK Ost erhalten MOK Ost und Nord, nachrichtlich Kmdr. Adm. U₃boot folgende Weisung:</p> <p>"1) Zur Aufnahme eingeschränkten Schulbetriebes unter Rückgriffsvorbehalt (24 Stunden Abruf) an Inspektionen zurückgegeben:</p> <p>a) bis zum 20.6.: T 111, Merkur, M 552, Delphin, MTB 208, Drache, Mime, Traute, Fasolt, Edward, R 170, R 55.</p> <p>b) Nach Durchführung Aufgabe gemäß Blume 1): T 107, 108.</p> <p>2) Rückgabe weiterer Fahrzeuge (vor allem Minenabwehrfahrzeuge) nicht möglich, da Lage Verstärkung eigener Kräfte Finnenbusen erfordert.</p> <p>3) Für R 55 wird R 20 einsatzmäßig MOK Nord unterstellt. MT 1 an anderer Stelle A.d.K. zugeteilt."</p> <p>-----</p> <p>II) Brennstofflage zwingt zu Einschränkungen auch im Einsatz der Minensuchflugzeuge. Die betroffenen Frontstellen erhalten daher Weisung von Skl, Stichflüge möglichst zu vermeiden, die Ju 52 MS nur zum Wegnachprüfen bzw. Wegräumen anzufordern.</p> <p>-----</p> <p>III) Verschärfung fdl. Minenkrieges veranlaßt l/Skl, an OKL Füstb. mit Hinweis heranzutreten, daß in Minensuchflugzeug eines der hervorragendsten Mittel zur Bekämpfung der fdl. Minenoffensive gesehen werden muß. Das Minensuchflugzeug ist in der Lage, <u>große</u> Strecken ohne wesentliche eigene Gefährdung <u>schnell</u> zu überprüfen. Skl ist der Ansicht, daß der Beschluß des OKL Füstb.,</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>die Fertigung der Minensuchflugzeuge einzustellen, angesichts der Entwicklung der Lage einer Überprüfung bedarf. Im Hinblick auf die bedeutenden erweiterten Einsatzmöglichkeiten des MS-Flugzeuges erscheint dieses vom Standpunkt der Gesamtkriegführung aus gesehen hervorragend zweckmäßig und wirtschaftlich geeignet, eines der aussichtsreichsten Mittel zu sein, der fdl. Minenoffensive Herr zu werden. Abschrift des Schreibens l/Skl I E 17558/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> |
| (254) | | <p>-----</p> |
| | | <p>IV) Forderung von Gruppe West, Navigationsleitkabel auf U₀ootsauslaufwegen auszulegen, ist seitens Skl seit langem erwogen und wird weiter verfolgt. Erprobung wird weitergeführt mit dem Ziel, baldmöglichst brauchbare Wegebezeichnungen, die vom Gegner aus der Luft nicht geortet werden können, zu schaffen. An der Zweckmäßigkeit der Weiterentwicklung der Kabel wird neuerdings seitens Prof. K_üpfmüller gezweifelt, weil die Empfangsgeräte für Sperrbrecher und andere Fahrzeuge noch nicht fertiggestellt sind.</p> <p>Gruppe West ist entsprechend unterrichtet worden.</p> |
| | | <p>-----</p> |
| | | <p>V) Zu der von Gruppe Süd übermittelten Lagebeurteilung vom 24/5. (s. KTB 2/6. Besonderes II) nimmt Skl wie folgt Stellung:</p> <p>"Lagebeurteilung entspricht A_uffassung Skl. Unsicherheit über Feindkräfteverteilung und Absicht bleibt wegen Mangels zahlen- und typmäßig ausreichender L_uftaufklärung vorläufig bestehen. Über Termin und Stoßrichtung von Operationen ägyptischer Feindgruppe, die mit großer Wahr-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 17.6.44 | | <p>scheinlichkeit zum Einsatz im europäischen Raum bestimmt, kein Anhalt. Truppentransporter und Frachtraum im ostwärtigen Mittelmeer als ausreichend anzusehen. Vermehrte, unüberprüfbare Nachrichten über Sammeln von Landungs- und Küsteneinheiten in Levantehäfen liegen vor. Schwierige und unsichere türkische Haltung sowie englische politische Bemühungen in griechischer Frage deuten z.Zt. auf Feindpläne gegen Peleponnes - Ägäis."</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 17/VI.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>Sk1 teilt M.Att. mit, daß Deckname "Tanne" für das japan. Uboot umgeändert wird, da dieses Wort seit längerer Zeit als Stichwort für ein operatives Vorhaben benutzt wird. M.Att. wird gebeten, alle beteiligten Dienststellen zu unterrichten, daß der Deckname "Tanne" in "Föhre" umgeändert wird.</p> <p>-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Aus dem Invasionsraum ergibt sich an Hand der vorliegenden Meldungen bei Sk1 folgendes Bild:</p> <p><u>OO10 Uhr</u> übermittelt R.S.H.A. Meldung bewährten V-Mannes aus franz. Deputiertenkreisen, daß verschiedene anglo-amerik. Divisionen im Bezirk Hull zusammengezogen sind und mindestens 25 Divisionen für Eingreifen im Bezirk Dünkirchen - Ostende bereitstehen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|---|
| <p>17.6.44</p> <p>(255)</p> | | <p><u>0120 Uhr</u> meldet Gruppe West, daß Funkmeßstörungen, Schiffsansammlungen und Feindluftfeinsätze auf Invasionsunternehmen Holland - Belgien in dieser Nacht hindeuten.</p> |
| | | <p><u>0220 Uhr</u> beantwortet Gruppe West eingehend die von Ob.d.M. Oberbefehlshaber der Gruppe fernmündlich gestellten Fragen bezüglich Hafenbelegung von Le Havre vom 14/6. Ausfertigung gemäß 1/Sfl 18520/44 Gydos. in Handakte "Invasion 17/6.".</p> |
| | | <p><u>0303 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg Einlaufen von 3 S-Booten um 0130 Uhr.</p> |
| | | <p><u>0745 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Invasionslage von 0600 Uhr:</p> <p>2.Sfl. war zum Torpedoeinsatz in Seine-Bucht in See, ist 0300 Uhr in Boulogne eingelaufen. Bericht fehlt.</p> <p>8.Sfl. ist zu Minenunternehmung 2315 Uhr aus Ostende ausgelaufen, hatte mehrere Luftangriffe zu bestehen, wobei S 83 beschädigt. Flottille ist 0130 Uhr Ostende eingelaufen.</p> <p>9.Sfl. stand mit 3 Booten von Cherbourg aus in See, hatte keine Feindsichtung und ist bei ungünstigem Wetter 0130 Uhr in Cherbourg wieder eingelaufen.</p> <p>In der Nacht wurden ab 0024 Uhr Feindziele 10 sm nördl. Kap Antifer, ab 2352 Uhr Feindziele 10 sm westl. Le Havre geortet. NO-wärts und NW-lich Barfleur wurden Feindziele von 2049 - 0340 Uhr und NW-lich Kap de la Hague um 2149 Uhr und von 0400 - 0450 Uhr geortet.</p> <p>0251 Uhr wurden 2 Feind-Kreuzer NW-lich Barfleur und 0252 Uhr ein Feind-Kreuzer nördl. Cherbourg gesichtet. Außerdem wurde von 0306 - 0403 Uhr ein Feindziel zwischen</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 237 |
|----------------|---------------|---|
| 17.6.44 | | <p>Guernsey und Jersey festgestellt.</p> <p>Einblick in Invasionsflotte vor Orne-Mündung war durch Dunst erschwert.</p> <p>Von 2340 - 0050 Uhr konnten Detonationen und ausgedehnter Brandherd in Richtung der Schiffsansammlungen in der Seine-Bucht beobachtet werden.</p> <p>Nach weiterer Meldung von Gruppe West ist Verbindung seit 1700 Uhr am 16/6. zwischen Seekdt. Normandie und 245.I.D. sowie 709.I.D. abgebrochen. Fumo Carteret meldet, daß es Befehl zur Sprengung erhalten habe. Gruppe West kann nicht übersehen, ob Feindlage Sprengung dieses wertvollen Geräts bereits zu diesem Zeitpunkt erforderlich macht. Jedenfalls ist Westküste Cotentin bis St. Malo von Marinefumo entblößt.</p> <p><u>1115 Uhr</u> berichtet Admiral Kanalküste über augenblicklichen Zustand im Hafen Boulogne u.a.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Da insgesamt 25 Fahrzeuge an der Pier gesunken sind und schon 3 Fahrzeuge versenkt an der Pier liegen, sind große Teile der Kaifläche unbenutzbar. 3) Beide Werften vorerst unbrauchbar. 4) Schwimmdock beschädigt. 5) Größter Teil der Kräne ausgefallen. 6) Vor und neben S-Boxen Reihe KMA-Minen mit R-Booten untergegangen, vermutl. bereits detoniert. 8) Insgesamt 4 feldmäßig verstärkte Bunker zum Teil schwer beschädigt. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>17.6.44</u> | | <p>Angeblich haben Engländer durch Rundfunk bekannt gegeben, daß sie bei diesem Angriff Atlantikknacker im Gewicht von 6.000 LBS werfen würden.</p> |
| (256) | | <p>OKW / W.F.St. hat zur Lage der Invasionsfront Sprachregelung an Attaché-Gruppe herausgegeben. Abschrift gem. 1/Skl 18596/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 17/6."</p> |
| (257) | | <p>Offenbar hat 7.Armee an OB West gemeldet, daß Marine für Zerstörung Hafens Cherbourg nicht hinreichend Vorsorge treffe. Jedenfalls stellt Gruppe West Sachverhalt in ausführlichem Fernschreiben an OB West, nachrichtlich Heeresgruppe B und 1/Skl richtig. Fernschreiben 1/Skl 18600/44 Gkdos. in Handakte "Invasion 17/6."</p> |
| | | <p>1/Skl hat OKW / W.F.St., Adm. F.H.Qu. und op (M) in Kenntnis gesetzt.</p> |
| | | <p><u>1514 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit in der Nacht zum 18/6. im Hollandraum für erschwert, an Kanalküste im Ostteil für erschwert, im Westteil für möglich, an der Atlantikküste für möglich.</p> |
| | | <p>Nach 1600 Uhr-Lage bei Gruppe West ist Blitzsperr westl. Gravelines ausgelegt und haben 3 Boote 46.Msfl. und M 206 von Cherbourg nach St. Helier verlegt. Absicht für nächste Nacht ist Auslegen weiterer KMA vor südl. Seine-Ufer.</p> |
| | | <p>Landtransporte nach Cherbourg sind eingestellt.</p> |
| | | <p>Über Tätigkeit der Küstenbatterien meldet Gruppe West:</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 238 |
|-----------------------------|-----------------|--|-----|
| <p>17.6.44</p> <p>(258)</p> | <p>2140 Uhr</p> | <p>Am 15/6. 2350 Uhr schoß Battr. Blanke- nese nach Ortung auf kleine Schiffsziele, die abdrehten.</p> <p>Am 16. 0434 Uhr schoß Battr. Hamburg nach Ortung auf größeres Schiffsziel, das abdrehte.</p> <p>0730 - 0900 Uhr bekämpfte HKB 6/1255 2 Transporter auf 164 hm, die abliefen und sich einnebelten.</p> <p>0929 - 0943 Uhr bekämpfte HKB 3/1255 einen schweren Kreuzer. Battr. wird von fdl. schwerer Artl. unter Feuer genommen. 1030 - 1420 Uhr wurden Battr. und Feuerstel- lung 3/1255 erneut durch schwere Kreuzer be- schossen.</p> <p>Division hat Abzug HKB 2/1262 für Land- einsatz befohlen.</p> <p>Am 17/6. 1245 Uhr hat HKB 3/1255 wiederum unter Beschuß von schweren Kreuzern mit 15 cm aus Richtung 186° auf 230 hm gelegen.</p> <p>2140 Uhr übermittelt OKW / W.F.St. Weisung des Füh- rers an OB West betr. Kampfführung in der Normandie, nachrichtlich für 1/Skl. Ausfertigung gemäß 1/Skl 1806/44 Gkdos.Chefs. in Handakte "Invasion 17/6.". In Ziffer 4) heißt es: Von entscheidender Bedeutung für Fortführung des Angriffs ostw. der Orne, für Halten der Front bei I.SS-Panzerkorps und für die erfolgreiche Verteidigung der Festung Cherbourg ist Einsatz jetzt aller verfügbaren Kampfmittel von Kriegsmarine und Luftwaffe gegen die schweren fdl. Seestreitkräfte und den fdl. Schiffsraum. Hierzu müssen neben</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>den normalen Kampfeinsätzen vor allem die neuen Druckdosenminen ohne jede Rücksicht auf eigene Bewegungsschwierigkeiten in vollem Umfang eingesetzt werden.</p> <p><u>2340 Uhr</u> meldet Geleitstelle Malo, D. "La France" durch Bombentreffer im Hafen Malo gesunken.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 55 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einsichten geortet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest wurden 5, vor St. Nazaire 1, westl. Bayeux und vor La Pallice eine Mine geräumt. Ein Uboot wurde auslaufend, 2 einlaufend geleitet. 22 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>Gruppe West hat T 24 taktisch 8.Zfl. und Rotte Z 24, T 24 einsatzmäßig BSW für Geleitaufgaben an Westküste zur Ubootshilfe und Küstenvorfeldüberwachung unterstellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>18.Vpfl. wurde bei Vorfeldüberwachung zwischen Dünkirchen und Calais in den Morgenstunden von Jabos angegriffen. Außergewöhnliche schwere Bombe detonierte 500 m querab Führerboot. 0257 Uhr wurde etwa 12 sm NNW-lich Calais Explosion neuer Rakete in der Luft beobachtet.</p> <p>Im Kanal waren 8 VP-Positionen besetzt. Nördl. Gravelines wurden 28 Minen geräumt.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 239 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 17.6.44 | | <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren VP-Positionen nachts wegen Nordsturms eingezogen. Geleite und Minensuchaufgaben sind wegen grober See nicht durchgeführt. Auf Geleitwegen wurde je eine Mine nördl. Borkum und westl. der Elbe geräumt.</p> <p>VP 1105 wurde in AN 9575 durch Minentreffer leicht beschädigt.</p> <p>An der holländischen Küste sind in AN 8766 3 M-Boote von 32 Mgfl. durch Minentreffer gesunken. Im gleichen Bereich wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Zwischen Scheveningen und Nord-Wijk wurden von 0059 - 0240 Uhr vermutl. S-Boote geortet.</p> <p>Auf rückkehrende Positionsboote der 13. Vpfl. wurde 0525 Uhr vor Hoek Luftangriff durchgeführt. Es entstanden Personalverluste. 2 der Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>In Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Geleite mit ca. 49.000 BRT durchgeführt.</p> <p>MOK Nord hatte am 14/6. gemeldet, daß Lfl 3 Aufklärungswünsche für die Nordsee und den Westausgang des Kanals täglich im Rahmen des Möglichen durch Staffel 5/F 122 durchzuführen versucht. MOK Nord hatte l. Sich. Div. angewiesen, Urteil über Wert möglicher Aufklärungseinsätze zur Ermittlung der Ursache der Detonation baldigst vorzulegen.</p> <p>wegen Nunmehr meldet l. Sich. Div., daß Flugzeugmangels besonderer Einsatz über tägliche Aufklärung hinaus zur Klärung der Detonationsursachen nicht möglich ist. Aufklärungsgruppe wird bei Aufklärungsflügen deutsches Warngeliet vor Hollandküste besonders berücksichtigen</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>und auf Minensuchfahrzeuge achten. Falls Flugzeuglage es ermöglicht, wird auf Anforderung 1. S.ich.Div. in Richtung besonders zahlreicher Detonationen evtl. im Zusammenhang mit Funkmeßträgern aufgeklärt. 1. S.ich.Div. bittet bei OKW zu prüfen, ob Detonationen auf Erprobung von Sonderwaffen des Heeres und der Luftwaffe zurückgeführt werden können. MOK Nord bemerkt hierzu, daß südliche Ostsee in Nächten zum 16. und 17/6. bis etwa 3° Ost eingesehen ist ohne Feindsichtung, obwohl in beiden Nächten zahlreiche Detonationen von Hollandküste gemeldet wurden.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz über der nördl. Nordsee erfaßt. 1710 Uhr erhielten alle russ. Uboote im Op.Gebiet Stichwort hoher Dringlichkeit.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15. nachm. griffen 32 Feindflugzeuge Hafan und Battr. Liinahamari an, die gleichzeitig unter Beschuß von Feindbatterien lagen. An den Hafanlagen sind Schiffe entstanden. In der Nacht zum 16/6. wurde Einflug von 55 Flugzeugen im Raum Petsamo gemeldet. Am 16/6. herrschte von 1319 - 1810 Uhr mittelstarker Feuerwechsel zwischen den beiderseitigen Batterien.</p> <p>Am 17/6. wurde Ostgeleit bei Kiberg von etwa 60 fdl. Flugzeugen 0742 - 0815 Uhr mit Bomben, Torpedos und Bordwaffen angegriffen. D. "Dixie" (1.571 BRT) ist nach Torpedotreffer gesunken. D. "Florianopolis" wurde in Brand</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 240 |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>geworfen. Einbringen nach Vardoe wird versucht. Durch Sicherung und Bordflak wurden 2, durch eigene Luftwaffe bisher etwa 35 der angreifenden Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>In AC 8484 wurden 3 gut erhaltene russ. Minen M 31 auf Geleitweg geräumt.</p> <p>Nach Norden sind 54, nach Süden 39 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Mil.Att. Stockholm meldet am 15/6., daß weitere Nachforschungen bisher keine konkreten Unterlagen erbracht haben, die Nachricht über unmittelbar bevorstehende Invasion in Norwegen oder Dänemark bestätigen könnten.</p> <p>Im finnischen Meerbusen standen am 16/5. 1446 Uhr 11 Einheiten südlich Lavansaari und 1504 Uhr S7-lich Lavansaari 12 Einheiten, die später auf Ostkurs abliefen. Hungerburg meldete 2027 Uhr in Richtung NNW nicht feststellbare Zahl fdl. Fahrzeuge.</p> <p>Am 16/6. vorm. beschossen 2 fdl. Sicherungsfahrzeuge Küste von Laivastoniemi auf 30 hm mit 30 cm Granaten. 1118 Uhr wurde Seivastoe von 3 Kanonenbooten der Moskwa-Klasse beschossen. Boote kamen 1245 Uhr nach Osten außer Sicht.</p> <p>Am 17/6. 0135 Uhr stießen russ. S-Boote in das Seegebiet Ristinemi vor und gerieten in Gefechtsberührung mit finnischen Wachbooten.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>Ein russ. Boot wurde gekapert, ein anderes leicht beschädigt und von Besatzung verlassen. Ein 3. ist wahrscheinlich gesunken, ein 4. beschädigt.</p> <p>Am 17/6. wurde ein SO-wärts Someri kreuzender Verband aus 11 Wach- bzw. R-Booten festgestellt, der nach Beschuß durch Someri eingeebelt wurde. Feuer wurde von Lavansaari erwidert. Im Raum Seivastoe wurden vorm. 4 Kanonenboote und 25 kleine Fahrzeuge in Dwarlinie gemeldet.</p> <p>Auf Meldung von M 17 wurde etwa 5 sm westl. Nordspitze Hochland Sehrohr gesichtet. U-Jagd mit 3 Booten wurde nach einigen Stunden ergebnislos abgebrochen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 0600 Uhr 4 R- oder S-Boote südlich Lavansaari auf NW-Kurs, NO-wärts Schepel 3 R-Boote, dahinter 3 R-Boote in Dwarlinie auf NNW-Kurs.</p> |
| | | <p>-----</p> |
| | | <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p>An westjütischer Küste waren 4 VP-Positionen besetzt.</p> |
| | | <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 22 Boote, in der Ostsee 39 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. 6 Minen wurden geräumt.</p> |
| | | <p>Wachschiff 6 hat am 16/6. 1505 Uhr bei Rot 05 A 2 Flugzeuge beschossen und Treffer beobachtet.</p> |
| | | <p>Neuorganisation Admiral östliche Ostsee und 9. Sch.Div. ist 0000 Uhr in Kraft getreten.</p> |
| | | <p>1. Rfl. hat Freiräumen Minenabwurfstellen in AO 3669 ergebnislos beendet. 6 MFP von 24. L-Flottille sind finnischer Seekriegsleitung zur Verfügung gestellt zum Beladen mit KMA in Ristiniemi.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>Bewachungsaufgaben wurden vor Irbenstraße und am Netz planmäßig durchgeführt. In Narwa-Bucht blieb sie auf 4 M-, 3 VP-Boote und einem Flakjäger beschränkt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff mit starken Verbänden auf die Boote der Narwa-Bewachung sind am 16/6. bisher Schäden nicht gemeldet.</p> <p>Finnen haben Sperre Pistin 1 ergänzt sowie Sperren 3 und 4 geworfen. 4 S-Boote haben 6 TMB in AO 3395 gelegt. Am 16. haben finnische Flugzeuge Feindfahrzeuge südlich Seivastoe angegriffen und dabei ein Boot versenkt und mehrere beschädigt.</p> <p>T 30 und 31 sind 9. S.ich.Div. für Sonderaufgabe unterstellt. Boote verlegen 1730 Uhr nach Luussalo bei Kotka.</p> <p>Z 25, 28, 35 und 39 liegen in Baltisch Port.</p> <p>Auf dem Peipussee sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (259) | | <p style="text-align: center;"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Von den Westbooten hat U 953 am 8/6. 0945 Uhr in BF 2739 aus Gruppe von 5 Zerstörern 3 Zerstörer H-Klasse versenkt.</p> <p>In der mittleren Biscaya wurde am 16/6. ein Abschluß eines 4-mot. Bombers gemeldet.</p> <p>Sämtliche 17 Licht-Schnorchel-Boote sind aus Biscaya wieder eingelaufen.</p> <p>Am 16/6. hat U 804 65 sm SW-lich Bergen eine Mosquito abgeschossen, deren aus 2 Norwegern bestehende</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>Besatzung später von U 1000 aufgefischt wurde. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind in Belgien 350 Feindflugzeuge ohne Angriffstätigkeit eingeflogen. In Westfrankreich werden während des ganzen Tages laufend Einflüge von teilweise sehr starken Feindverbänden gemeldet. 100 Flugzeuge griffen Flugplätze Tours, Angers, Laval und Chartres sowie im engeren Raum von Paris an. In der Nacht zum 18/6. sind in Belgien 380 Feindflugzeuge eingeflogen, die Flugplatz St. Trond und Bahnhof Montdidier mit Sprengbomben und Bordwaffen angegriffen haben. In Westfrankreich wird Einflug von 300 Feindflugzeugen mit Bordwaffenangriff auf Flakstellungen im Raum Vannes gemeldet.</p> <p>Am Tage haben 325 eigene Flugzeuge das Heer unterstützt und freie Jagd über Westfrankreich ausgeübt. Bei 25 Verlusten wurden 16 Abschüsse erzielt. In der Nacht zum 18/6. haben 2 Me 410 Stadtgebiet London aufgeklärt und einzelne Brände über die Stadt verteilt beobachtet.</p> <p>18 Ju 88 haben Nachtjagd über Westfrankreich geflogen, 4 Ju 88 Schlachtschiffe in der Seine-Bucht angegriffen. Auf schwerem Kreuzer wurde ein Treffer mit anschließendem Brand, auf anderem Kreuzer ein wahrscheinlicher Treffer beobachtet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 242 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 17.6.44 | | <p>69 Kampfflugzeuge haben mit Lufttorpedos Schiffs- ansammlungen in der Seine-Bucht angegriffen und diese vermint. 3 brennende Schiffe und eine Schiffsdetonation auf See wurden beobachtet. Ver- minung ist planmäßig erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage sind Einzelflugzeuge in verschiedenen Räumen des Reichsgebiets gemeldet. 2 Flugzeuge griffen Hydrierwerk Schölvén an.</p> <p>Bei dem fdl. Luftangriff auf Wien am 16/6. sind zur Abwehr 230 eigene Jagdeinsätze geflogen. Es sind 31 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse ge- meldet, davon 7 durch Flak in Wien. Von 16 eigenen Verlusten entfallen 10 auf ungarische Flugzeuge.</p> <p>Bei dem Feindangriff auf Duisburg und Essen in der Nacht zum 17/6. starteten 147 eigene Flugzeuge zur Abwehr. Bei 6 eigenen Verlusten wurden 36 sichere und 4 wahrscheinliche Abschüsse gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff am 16/6. mit 10 Jabos die Häfen Porto Ferrajo, Marina di Campo und Porto Longone auf Elba an. Etwa 250 2-mot. Flugzeuge und Jabos bekämpften Verkehrsziele in Mittelitalien. Über dem ital. Frontgebiet wurden 700 Feindflugzeuge festgestellt.</p> <p>In der Nacht zum 17/6. ist geringe Aufklärungs- tätigkeit in der Ägäis und Adria gemeldet.</p> <p>Einige Flugzeuge warfen Bomben im Raum Temesvár. Weitere Flugzeuge verminten die Donau in diesem Raum. Über Mittelitalien betätigten sich 20 Störflugzeuge.</p> <p>Vor der ital. Westküste wurden 10 fdl. Nacht- jäger und im westl. Mittelmeer und in der Adria 10 fdl. Seefernaufklärer gemeldet.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>17.6.44</u> | | <p>Ein Flugzeug aus Rußland stand im Raum Konstanza.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 16/6. 217 eigene und 320 Feindeinsätze erfaßt. 2 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen. Bei Schutz eigenen Geleits im Raum von Vardoe meldet Lfl 5 35 Abschüsse durch eigenen Jagdschutz.</p> <p>Am 15/6. wurden Archangelsk und Häfen in der Nähe durch Lichtbild erkundet. Im Kriegshafen Molotowsk wurden Zerstörer und Uboote im Bau festgestellt. Außerdem lag ein USA-Kreuzer der Omaha-Klasse, vermutlich der den Russen überlassene, im Hafen. Im Übrigen war die Belegung nicht ungewöhnlich.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1055 Uhr passierten 2 Flugzeugträger "Formidable"-Klasse und 8 Zerstörer Gibraltar-Enge mit Kurs auf das Mittelmeer.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Lissabon vom 16/6. aus jag. Quelle lagen am 9/6. in Casablanca 3 Schlachtschiffe, 4 Flugzeugträger, 4 schwere und 5 leichte Kreuzer und 45 Landungsfahrzeuge, ferner trafen 8 Truppentransporter und 38 Schiffe mit Munition und Lebensmitteln ein, von denen 16 Schiffe mit 16.000 Mann und Munition nach Italien wieder ausliefen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 243 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 17.6.44 | | <p>Aus Gibraltar sind angeblich zwischen 29/5. und 5/6. nach Corsika 4.000 Commando-Leute und 14000 Fallschirmjäger abgegangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1025 Uhr wurde bei Port Vendres wiederholt Seehorizont gesichtet. Jagd durch Arado-Rotte blieb erfolglos. Vor Südküste wurden 5 D. mit 7.500 BRT in 2 Geleiten gesichert.</p> <p>U-Jagd im Bereich Marseille - Toulon blieb auch am 17/6. ohne Erfolg.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung meldete in der Nacht zum 17/6. 5 sm westl. Tarent einen Zerstörer auf Ostkurs und 1620 Uhr 180 sm SO-wärts Malta ein tauchendes Uboot.</p> <p>Abendaufklärung am 16/6. wurde im Seegebiet Livorno - Orbetello wegen starker Jagdabwehr abgebrochen. Es wurde nichts gesichtet. In der Nacht zum 17/6. wurde Gebiet um Elba verstärkt aufgeklärt: 2318 Uhr wurden 8 sm SW-lich Livorno 4 kleine Schiffe, 2325 Uhr 14 sm südlich Livorno 3 kleine Schiffe und 2345 Uhr 12 sm WNW-lich Porto Ferraio 3 - 5 Schiffe durch Gerät erfaßt. Im Seegebiet südlich Elba standen 0005 Uhr 8 - 12 kleine Fahrzeuge, 20 sm SSO-wärts Longone 0250 Uhr 5 - 8 Fahrzeuge, 10 sm südlich Pianosa 0030 Uhr 10 Schiffe und 10 sm SO-wärts Pianosa 0244 Uhr 30 Einheiten.</p> <p>Vor Ostküste Corsika wurden von 0025 - 0050 Uhr am 16/6. 33 sm NO-wärts Porto Vecchia 10 - 15 Schiffe und 22 sm OSO-wärts Porto Vecchia 5 Schiffe ohne Kursangabe gemeldet.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 17.6.44 | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung war am 17/6. vorm. durch Wetterlage stark behindert.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdos. ist Gegner 0300 Uhr mit 60 Landungsbooten von Süden auf Elba gelandet. Nach starken Luftangriffen erfolgten gegen 0330 Uhr weitere Anlandungen westl. Ferraio und an SO-Ecke von Elba. Um 1000 Uhr waren Battr. Ripalti und Enfola noch feindfrei. Bei Enfola waren 3 Geschütze ausgefallen. Ripalti hat 0928 Uhr Treffer auf Kreuzer London-Klasse erzielt.</p> <p>Marina di Campo und St. Piero an Südküste der Insel sind feindbesetzt. Als Angreifer sind bisher nur die Galle Truppen erkannt. Lage ist durch Überlaufen zahlreicher Italiener erschwert. Nördl. Elba ist größere Schiffsansammlung außerhalb Schußbereichs der Battr. zu beobachten.</p> <p>Nach weiterer Meldung Dt. Markdos. sind 0745 Uhr 5 vermutl. LCT 2 sm südlich Civitanova gelandet. Boote lagen seit 0735 Uhr unter Feuer. 6 weitere Boote wurden auf See erkannt. Die gelandeten Truppen sind ins Landinnere vorgedrungen, die beiden gelandeten Boote 1030 Uhr nach Süden abgelaufen. 0955 Uhr wurden in ostwärtiger Richtung auf See 5 Detonationen gehört.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde an Westküste planmäßig durchgeführt. Bei Sestri Levante kam es zu 2-maliger Gefechtsberührung zwischen eigenem Geleit und fdl. S-Booten, die Treffer erhielten.</p> <p>Seenotsuche für TA 26 und 30 blieb in der Nacht zum 17/6. ohne Ergebnis. Nach Meldung Kdt. TA 30 sind die Boote durch fdl. Uboot mit 4er-Fächer torpediert.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 244 |
|----------------|---------------|--|
| 17.6.44 | | <p>0927 Uhr wurde Jaboangriff auf Battr. bei Genua erfolgreich abgewehrt.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdos. Italien nimmt Fahnenflucht ital. Soldaten bei deutschen Einheiten zu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung lag am 16. nachm. vor Brindisi ein kleiner Frachter, zwischen Bari und Brindisi ein kleines Boot. Am 17/6. wurden zwischen Brindisi und Bari 7 Küstenfrachter festgestellt.</p> <p>Am 16/6. 0430 Uhr wurde nördl. St. Giorgio ein LCT 250 t mit mehreren geländegängigen LKW's und Geschützen nach Anlandung an Strand in Brand geschossen. Besatzung hatte Boot verlassen. Weitere Landungsboote und S-Boote wurden vor Küste erkannt. Angesetzte Luftaufklärung konnte mittags nichts mehr feststellen.</p> <p>Über Landung bei Civitanova s. Dt. Markdo. Italien.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0120 Uhr wurden SO-wärts Pola T. "Giuliana" (350 BRT) und 2 Tankpenichen im Geleit von R-Booten durch Feindzerstörer und S-Boote angegriffen. "Giuliana" ist in die Luft geflogen. 50 Mann auf diesem Schiff beförderter Truppen sind vermißt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>17.6.44</u> | | <p>S-Boote wurden bei Überwachung Seegebiets, Sibenik - Split in der Nacht zum 17/6. durch fdl. Nachtaufklärer erfaßt. Boote haben tagsüber in Split gelegen und sind abends zum Einsatz im Gebiet Lissa - Hvar zur Störung fdl. Versorgungsnachschubs ausgelaufen.</p> <p>Geleitboot G 104 und 3 J-Boote erzielten am 16/6. nachm. bei Tiefangriff durch 2 Jabos einen Abschluß ohne eigene Ausfälle.</p> <p>Verlust D. "Rapido" am 16/6. ist vermutl. infolge Minentreffers eingetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 16/6. 0900 Uhr wurde ein aufgetauchtes Feind-Uboot 3 sm vor Caloni (Mythelene) gesichtet. Bei Antikythera griff am 17/6. 1525 Uhr ein Uboot ein Geleit mit 3 Torpedos ohne Erfolg an. Am 16/6. nachm. griffen 3 Feindflugzeuge Navarino mit Bomben und Bordwaffen an. Schäden und Verluste blieben gering.</p> <p>Geleit GK 91 wurde vorm. 12 sm südlich Monemvasia durch 9 fdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Motorsegler ist unter Verlusten gesunken. 3 Feindflugzeuge wurden abgeschossen, davon 2 durch das Geleit, 1 durch Luftsicherung. Die beiden eigenen zur Luftsicherung eingesetzten Arados gingen verloren.</p> <p>Am 16. abends und 17. vorm. griffen fdl. Flugzeuge Rhodos an.</p> <p>Im Hafen Piräus ist in der Nacht zum 16/6. ein Motorsegler vermutlich infolge Sabotage gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 245 |
|--|--|--|
| <p>17.6.44</p> <p><i>H. J. M.</i></p> <p><i>13</i></p> | <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>KT-Schiff "Kassel" ist abends in Varna wieder eingelaufen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Auf Seedonau und vor Sulina wurden Minenabwürfe nicht beobachtet. In der Nacht zum 17/6. sind zwischen Surduk und Banove vermutl. Minenabwürfe erfolgt.</p> <p>Im ungarischen Raum sind 175, im serbischen 8 Fahrzeuge in Fahrt gemeldet. Bei km 1529, 1724 und 1742 wurde je ein Räumerfolg erzielt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chef Stl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Stl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 246 |
|----------------------------------|---------------|--|-----|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Auch die jugoslawische Exilregierung hat die provisorische Regierung de Gaulle der französischen Republik anerkannt.</p> <p>Der Vizepräsident der USA Wallace, der sich z.Zt. in Rußland befindet, setzte sich in einer Schrift für wirtschaftliche und politische Freiheit Indiens und sämtlicher übrigen Kolonialgebiete im Südwest-Pazifik ein. Er fordert die Engländer auf, sogleich mit Einführung der Inder zur Selbstverwaltung zu beginnen. Die USA hingegen sollten sich nach dem Kriege aus neugewonnenem Pazifikraum nicht wieder zurückziehen, sondern Führung der Pazifikvölker behalten.</p> <p>Der Althing von Island beschloß einstimmig, Verbindung mit Dänemark zu lösen und republikanische Verfassung anzunehmen.</p> <p>Die türkische Regierung hatte dem deutschen Botschafter eine Protestnote überreicht in der Angelegenheit der versuchten Durchfahrt des KT-Schiffes "Kassel". Nach Mitteilung des Ausw.Amtes lassen ^{sich} Ursachen und Wirkungen des überraschenden Rücktritts des türkischen Außenministers noch nicht übersehen. Die Tatsache, daß Numan der Träger der türkischen Nichtkriegseintrittspolitik war, lasse Schlüsse zu.</p> <p>Die Reutermeldung, wonach die Schweden eine 50 %ige Einschränkung der Kugellagerlieferungen in Aussicht genommen hätten, ist falsch. Die schwedische Regierung wird an ihrer vertraglichen Lieferungsverpflichtung festhalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|---|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p data-bbox="388 254 854 284"><u>Lagebesprechung bei Op.d.M. 1100 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="310 331 947 454">I) Im Rahmen der Luftlage meldet <u>I L / 1/Sk1</u>, daß starke fdl. Luftangriffe auf die Baustellen im Raum St. Omer und St. Pol ohne wesentliches Ergebnis blieben.</p> <p data-bbox="523 477 678 492">-----</p> <p data-bbox="295 515 922 639">II) Gruppe West meldet, daß Einsatz weiterer LMB's mit DM 1 im Gruppenbereich beabsichtigt ist und wird Einsatzhäfen und Absichten für nächste 300 LMB's melden.</p> <p data-bbox="341 654 968 962">Weiter meldet Gruppe, daß seit 14. und 15/6. jede Nacht DM-Einsatz gemischt mit anderen Zündgeräten in Seine-Bucht durch Luftwaffe durchgeführt wird. Gruppe beabsichtigt zusätzlichen DM-Einsatz durch S-Boote von Le Havre aus, sobald Minen dort eintreffen und S-Boote nach Le Havre verlegt sind. Gruppe rechnet mit Einsatzbeginn durch Seestreitkräfte etwa ab 20/6. In Dieppe sind die DM 1 eingetroffen, in Ostende und Boulogne noch nicht.</p> <p data-bbox="523 985 678 1001">-----</p> <p data-bbox="279 1024 958 1201">III) <u>Chef Sk1 Qu</u> berichtet, daß Treibstofflage leichte Entspannung zeigt, seitdem ab 10/6. Verkehr auf der Donau in größerem Umfange wieder angelaufen ist. Die Benzinlage zwingt zu Umstellung der Siebelfähren auf andere Antriebsart.</p> <p data-bbox="341 1224 906 1285">In Le Havre sind noch 11 Liegeplätze in Bunkern für S-Boote verfügbar.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------|---------------|---|
| 18.6.44 Sonntag | | <p>OKW hat Abzug des Spezialistenpersonals aus den Schiffsstammabteilungen in Beverloo für Indienststellungszwecke grundsätzlich genehmigt. Ebenso sind die kroatischen Soldaten freigestellt worden.</p> <p>Aus dem Schwarzen Meer in die Ägäis sind bisher insgesamt etwa 4.600 Ladetonnen überführt worden.</p> <p>-----</p> |
| | IV) | <p><u>Chef 3/Sk1</u> berichtet über Aufklärungsergebnis der nordschottischen Häfen. Hiernach befinden sich alle schweren Einheiten der Home Fleet noch in diesem Bereich. Die Bindung durch "Tirpitz" ist also noch immer effektiv. Adm. F.H.Qu. und W.F.St. op (M) werden von dieser Feststellung unterrichtet.</p> <p>Die Tatsache einer gewissen japanisch / russischen Annäherung tritt nunmehr auch in den Berichten der Agenten des geheimen Meldedienstes hervor. Unterlagen hierfür werden nicht vorgetragen.</p> <p>-----</p> |
| | V) | <p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westraum:</u> Der eigene Angriff ostw. der Orne ist eingestellt. Starke Feindangriffe im Raum Caen sind abgewehrt. Die seit 14/6. unter stärkstem Feindeinsatz versuchte Erzwingung des Durchbruchs auf St. Lo konnte in erbitterten Kämpfen bisher abgewiesen werden. Die Feindverluste sind außergewöhnlich hoch, die eigenen Ausfälle empfindlich. Vom 6. - 15/6. wurden durch Heer und Waffen-SS 511 Feindpanzer und 161 Flugzeuge abgeschossen. Demgegenüber sind nur 90 eigene Panzer und 3 Sturmgeschütze total ausgefallen.</p> |
| | | <p>Nach einer Reuermeldung von 1100 Uhr haben die amerikanischen Truppen die Westküste von Cotentin erreicht.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|---|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>Ob.d.M. fügt hier ein, daß Gruppe West zur Erschwerung des fdl. Seebesusses so viel Minen wie möglich in die östliche Seine-Bucht legen soll.</p> <p><u>Italien:</u> Eigene Verbände sind stark angeschlagen. Ital. Verbände versagen restlos. Schwerpunkt der Kämpfe liegt im Raum Perugia. Seit 17/6. läuft fdl. Großangriff gegen diese Stadt.</p> <p>Auf Elba gingen Stützpunkte im Westen der Insel erst verloren, nachdem sie durch fdl. Schiffsartillerie zerschlagen sind. Verteidigung im Ostteil der Insel wird fortgesetzt. Beachtenswert ist, daß bei der 8.Armee des Gegners, die an der Ostküste Italiens steht, am Ostflügel slawische, in erster Linie polnische, Divisionen eingesetzt sind. Nach Ansicht Genstb. deutet diese Maßnahme darauf hin, daß ein Durchbruch durch den Raum von Görz auf dem Balkan geplant ist.</p> <p>An <u>karelischer Front</u> beabsichtigen Finnen, in Linie Wiborg - Vuoksi zurückzufallen, um Kräfte zu sparen. Die Insel Koivisto soll gehalten werden.</p> <p>-----</p> <p>VI) Vortrag <u>I a / I/Sx1</u> über Lage im östlichen Finnenbusen: Von MOK Ost gemeldete Verteilung der Seestreitkräfte im Finnenbusen ist nachträglich noch fernmündlich zwischen Chef I/Sx1 und A I MOK besprochen worden. Danach sind die Besprechungen über Einsatz im nördlichen Finnenbusen zwischen Chef 9.Sich.Div. und finnischer Seekriegsleitung erfolgt. Die Absicht ist, die AFP gegen fdl. Schiffsansammlungen einzusetzen. Das Ergebnis der Besprechungen wird noch gemeldet. Am 18/6. sind AFP zur Sicherung finnischer Truppenüberführungen im Raum Koivisto eingesetzt. In der Nacht zum 19/6.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 248 |
|--------------------|---------------|--|-----|
| 18.6.44 Sonntag | | <p>sollen Minenstichfahrten zur Vorbereitung des Torpedoeinsatzes durchgeführt werden. Die AFP verbleiben unter Führung Chefs 9.Sich.Division. Ihr Einsatz wird mit Finnen abgesprochen. Ein weitergehendes Verfügungsrecht ist der finnischen Seekriegsleitung über diese Fahrzeuge nicht eingeräumt.</p> <p>MOK Ost meldet Absicht der Finnen, auf jeden Fall die Koivisto vorgelagerten 3 Inseln zu halten und Bjoerkö-Sund stark zu versuchen. Außerdem soll Sperre Pistin II verstärkt werden, Wiborg-Bucht verseucht und Schutzsperre zwischen Tiurinsaari und Kiuskerri ausgelegt werden. Nach weiterer Mitteilung von MOK Ost beabsichtigen Finnen Einsatz eigener Uboote und raten von Einsatz deutscher Seestreitkräfte ab, offenbar, da sie die Absicht haben, die Küste bis Wiborg zu räumen.</p> <p>Ob.d.M. ist jedoch der Auffassung, daß es darauf ankommt, den russischen Seestreitkräften einen Schlag zu versetzen. Dies wird sie am ersten von der Durchführung von Landungen abhalten. Dieser Standpunkt soll der finnischen Seekriegsleitung klar gemacht werden. Da Minengefahr nach finnischer Angabe nur gering ist, sollen die MAL unbedenklich offensiv vor der finnischen Küste eingesetzt werden. Torpedobootseinsatz kommt unter Umständen auch in Betracht. Für Zerstörer ist jedoch die Bewegungsfreiheit in diesen Gewässern zu sehr eingeengt.</p> <p>Nach Prüfung der Verteilung der Artl.MFP entscheidet Ob.d.M. nach Vorschlag Sgl, daß aus Bereich MOK Norwegen 9 dieser Einheiten abgezogen und dem Admiral Östliche Ostsee zugeteilt werden sollen. Beeinträchtigung im NW Norwegen muß in Kauf genommen werden im Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung, die darin liegt, daß ein</p> | |

(261)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>Herausbrechen Finnlands aus unserer Front verhindert werden muß.</p> |
| (262) | | <p>Zu der Anregung von Kapt.z.S. Admann bezüglich "Rotbuche" (s. KTB 17/6.): Auch Skl ist der Auffassung, daß Lageentwicklung im Finnenbusen Unterstützung finnischen Abwehrkampfes mit allen geeigneten Mitteln erfordert. Skl erteilt daher an MOK Ost, nachrichtlich Flotte, Ausbildungsverband Flotte, Adm. Östl. Ostsee, Mar. Verb. Stab Finnland, 9. Sich. Div. Weisung zur Stärkung finnischen Abwehrwillens, "Rotbuche" mit "Prinz Eugen" und T-Booten beschleunigt durchzuführen und Absicht zu melden. Unstand, daß technische Vorbereitungen der Liegeplätze noch nicht abgeschlossen sind, ist in Kauf zu nehmen und nötigenfalls bei Festlegung der Dauer der Verlegung zu berücksichtigen.</p> |
| | | <p>Für gleiche Aufgabe sind unverzüglich Vorbereitungen auch für "Lützow" zu treffen.</p> |
| | | <p>OKW / W.F.St. op (M) wird wie folgt unterrichtet:</p> |
| | | <p>"1) Verlegung "Prinz Eugen" und T-Boote befohlen. Weiterer Kreuzer ("Lützow") trifft für gleiche Aufgabe Vorbereitungen und wird erforderlichenfalls nachgeführt.</p> |
| | | <p>Da Liegeplätze (Netzschutz) noch unfertig und Flakschutz zunächst nur durch bei Kreuzer ankernde T- und M-Boote möglich, Verlegung nur kurzfristig vorgesehen.</p> |
| | | <p>2) Erneutes Herantreten an finnisches Oberkommando wegen Einräumung Stützpunkt auf Aalandsinseln nicht beabsichtigt. Anfang Mai durch Finnen erteilte ausweichende Antwort ließ erkennen, daß erneute Anfrage zwecklos und uns nur Gefahr aussetzen würde, abschlägige Antwort zu erhalten."</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 249 | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---------------|---|---------------|-------|-------------|-------|------------|-------|--------------|--|---------|------------|--|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>Ob.d.M. wird persönlich mit Oberbefehlshaber MOK Ost sprechen, um die eigenen Absichten völlig klar zu stellen.</p> <p>Weiter hat Ob.d.M. befohlen, daß der Marsch der für den Ostinsatz abgeteilten 3 Uboote so beschleunigt wie möglich durchgeführt wird. 2/Skl hat MOK Ost und FdU Mitte angewiesen, den Einsatz dieser Boote in der Vorbereitungszeit, das heißt während der Aufstellung in den Schären bzw. in Reval so vorzubereiten, daß eine Beunruhigung des Gegners erreicht und den Finnen die Verstärkung der deutschen Kampfkraft augenscheinlich wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I) Über den Stand der KMA-Aktion sind folgende Zahlen gemeldet: Bis zum 11/6. bzw. 12/6. sind ausgelegt:</p> <table data-bbox="357 916 657 1078"> <tr> <td>In Frankreich</td> <td>3.994</td> </tr> <tr> <td>in Dänemark</td> <td>3.348</td> </tr> <tr> <td>im Ostland</td> <td>1.668</td> </tr> <tr> <td>in Holland /</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Belgien</td> <td>2.443 KMA.</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Kapt.z.S. Aßmann hat zur Frage der Abwehr fdl. Angriffe in spanischen Hoheitsgewässern weisungsgemäß dem Führer Vortrag gehalten. Der Führer hat daraufhin befohlen, daß Kampfhandlungen in spanischen Hoheitsgewässern zu unterbleiben haben und hat dem Ob.d.M. persönlich fernmündlich mitgeteilt, daß er weitere politische Verwicklungen auf alle Fälle vermeiden wolle. Daraufhin hat Skl folgende Weisung erteilt:</p> | In Frankreich | 3.994 | in Dänemark | 3.348 | im Ostland | 1.668 | in Holland / | | Belgien | 2.443 KMA. | |
| In Frankreich | 3.994 | | | | | | | | | | | | |
| in Dänemark | 3.348 | | | | | | | | | | | | |
| im Ostland | 1.668 | | | | | | | | | | | | |
| in Holland / | | | | | | | | | | | | | |
| Belgien | 2.443 KMA. | | | | | | | | | | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|---|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>"Kampfhandlungen in spanischen Hoheitsgewässern auch zum Zweck der Abwehr eines fdl. Angriffs sind unter allen Umständen zu unterlassen. Der Befehl l/Schl I i 16448/44 Gkdos. vom 27/5. wird hierdurch aufgehoben. 4. und 6. Sich.Div. bestätigen."</p> <p>OKW / W.F.St., OKW / Ausland, Adm. F.H.Qu., Ausw.Amt und Mar.Att. Madrid sind von diesem Befehl gleichzeitig in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Weitere Behandlung dieser Angelegenheit s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>-----</p> <p>III) Auf Grund der vom Ob.d.M. befohlenen Feststellungen bezüglich Gestellung weiterer Alarmeinheiten ergeht folgendes vom Ob.d.M. persönlich gezeichnete Fernschreiben an OKW / W.F.St. op (M):</p> <p>"Kriegsmarine hat bisher 5.000 Mann Alarmeinheiten aus Heimatbereich und sämtliche im Westraum liegenden Ausbildungseinheiten mit 40.000 Köpfen zur Verfügung gestellt. Verbleibender Personalbestand ausreicht für neue Indienststellungen im wesentlichen von Ubooten, S-Booten, Minensuchstreitkräften und Kleinkampfmitteln zwecks Einsatz im Westen bis höchstens Ende des Jahres. Minister Speer und ich sind bemüht, Fertigstellung dieser dringend erforderlichen Seekampfmittel möglichst zu beschleunigen. Unter der Voraussetzung, daß diese dringend benötigten Seekampfmittel auch nur bis Ende des Jahres in Dienst gestellt werden sollen, können weitere Alarmeinheiten als die bisher gestellten 45.000 Mann nicht gestellt werden. Ich bitte daher um Führerentscheidung. Sollte sich durch unvorhergesehene Bauverzögerungen bis zum 31.12.44 erneut die Möglichkeit der Gestellung von Alarmeinheiten ergeben, so werde ich dies melden."</p> <p>-----</p> |
| (263) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 250 |
|---|----------------------|--|
| <p>18.6.44 Sonntag</p> <p>(264)</p> | <p>IV)</p> <p>V)</p> | <p>Gruppe West befürwortet Antrag des BSW, die Verluste der letzten Zeit in Höhe von sämtlichen R-Bootsbegleitschiffen und 17 R-Booten der im Raum der 2. Sich.Div. eingesetzten 5.Rfl. durch Zuteilung einer einsatzbereiten vollzähligen R-Bootsflottille aus anderem Bereich auszugleichen. Zuteilungen aus Neubauprogramm werden vor Herbst 1944 nicht zum Einsatz gelangen können.</p> <p>Skl stellt hierzu fest, daß trotz der Bedeutung des Einsatzes der Sicherungsstreitkräfte besonders vor und bei Beginn der Feindlandung und die dadurch bedingte starke Zusammenfassung im bedrohten Raum auch die Aufgaben außerhalb dieses Raumes bestehen geblieben sind. Nach erfolgter Landung sind die Einsatzmöglichkeiten für Sicherungsverbände im Invasionsraum zurückgegangen. Der Verschleiß durch fdl. See- und Luftüberlegenheit ist hoch. Die Aufgaben in anderen Gebieten einschl. des Westraumes außerhalb des Kampfgebietes haben hingegen an Bedeutung gewonnen. Skl kann daher dem Antrag des BSW z.Zt. nicht entsprechen. Entsprechende Entscheidung ergeht mit VfS. 1/Skl I op 18519/44 Grdos. Abschrift in K13 Teil C Heft D.</p> <p>-----</p> <p>Am 15/6. hat F.d.Schn. weisungsgemäß zusammenfassend über Dislokation und Ergänzung der Westraum-Flottillen berichtet. Seiner Absicht, 2.Sfl. mit 2 Booten 4.Sfl. in Stützpunkt La Havre zusammenzulegen und 5. und 6.Sfl. in Stützpunkt Cherbourg, 8.Sfl. mit 5 Booten nach Stützpunkt Ostende zu verlegen</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------|---------------|---|
| 18.6.44 Sonntag | | <p>sowie nach Heranführung von Neubauten diese Flottille auf Boulogne abzustellen, stimmt Skl zu, weist aber auf Notwendigkeit Bunkerschutzes hin. Bezüglich 6. und 10. Sfl. entscheidet Skl: Lage Finnenbusen erlaubt z.Zt. Verstärkung Westraum-Flottilen nur durch beschleunigt heranzuführende 6. Sfl., 10. Sfl. und S-Schaulflottille bleiben Skagerrak bzw. Swinemünde. Aufbau 10. Sfl. planmäßig weiter fortführen. Dabei Rückgriff auf freigewordene Besatzungen 8. Sfl. anheimgestellt. 10. Sfl. muß bei befohlener 24-Stunden-Bereitschaft jederzeit mit Verlegung je nach Lage nach Osten oder Westen rechnen.</p> <p>Vorschlag des F.d.Sohn. und Vfg. 1/Skl I op 18449/44 Grdos. in KTB Teil C Heft D.</p> <p>-----</p> <p>VI) OKL Fustb. hat Skl nachrichtlich von Weisung an Lfl 5 unterrichtet, wonach diese im Rahmen der zur Verfügung stehenden Aufklärungskräfte zwischen 54 und 61° Nord stichprobenartige Aufklärung so durchführen soll, daß im Zusammenwirken mit der Ubootsaufklärung rechtzeitiges Erkennen von Auslaufen und Annäherung ill. Landungsstreitkräfte sichergestellt werden kann. Schwerpunkt Newcastle, Fifth of Forth und Orkney-Inseln (Scapa).</p> <p>Skl nimmt hierzu bei OKW / W.F.St., nachr. OKL Fustb. wie folgt Stellung:</p> <p>"1) Gesamtlageentwicklung läßt nicht ausgeschlossen erscheinen, daß trotz Bindung stärkerer Feindkräfte im Kanalraum Landungsunternehmungen gegen Norwegen, Dänemark oder Deutsche Bucht noch im Juni möglich.</p> <p>2) Durch Seekriegsleitung z.Zt. etwa 17 Uboote zwischen 65 Grad 40 Min. Nord und 63 Grad</p> |
| (265) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 251 |
|----------------------------------|---------------|---|-----|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>20 Min. Nord im erweiterten Küstenvorfeld aufgestellt. Zweifelhafter Wert Uboote als Aufklärungsmittel, noch dazu verhältnismäßig nahe an eigener Küste, erneut erwiesen. Außerdem zwingt erheblicher Dieselloilverbrauch zu baldigem Zurückziehen Uboote.</p> | |
| | | 3) Da Skl daher von sich aus nicht in der Lage, Sicherung eigener Küsten vor Überraschung sicherzustellen, an OKL Führungsstab herangetreten mit der Bitte, Aufklärung zu übernehmen zwischen 53 Grad Nord und 61 Grad Nord mit Schwerpunkten in Räumen The Wash - Grimsby, New-Castle, Firth of Forth und Orkney-Inseln. | |
| | | 4) OKL Führungsstab glaubt Aufgabe mit stichprobenartiger Aufklärung in Zusammenwirken mit Ubootsaufklärung lösen zu können. Maßnahme erscheint h.E. nicht ausreichend, da gem. 2) Uboote nicht als Aufklärungsmittel anzusprechen und zurückgezogen werden müssen. | |
| | | 5) Seekriegsleitung sieht allein in täglicher systematischer Seeaufklärung gem. 3) Sicherung vor überraschenden Feindmaßnahmen und bringt dies unter Hinweis auf Anlandung Seine-Bucht zur Kenntnis." | |
| | | ----- | |
| | | VII) Gruppe West bittet, von den nächsten fertig werdenden 300 LMB's mit DM 1 je 150 nach Dieppe bzw. Ostende zu schicken. Skl hat weiteres veranlaßt. | |
| | | ----- | |
| (266) | | VIII) In Kurznachrichten zur Feindlage Nr.7/44 berichtet 3/Skl über die Namen der bei der Invasion eingesetzten fdl. Kriegsschiffe soweit bekannt, die Befehlshaber der beteiligten fdl. Seestreitkräfte, über neue Waffen, ferner über Verstärkung der Feindflotte im Fernen Osten u.a. Außerdem ist Erklärung Generals Montgomery zur ersten Phase der Invasion bis 12/6. | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|---------------|--|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | wiedergegeben. Ausfertigung gem. l/Sk1 23976/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial." |
| (267) | | Weitere Berichte 3/Sk1 beschäftigen sich mit englischem Verfahren für die Verwendung von Wasserbomben zur Bekämpfung leichter Überwasserstreitkräfte, mit Einsatz von Funkmeßfahrzeugen bei Landungsunternehmen, Schutz von Landungsbooten durch Torpedonetze, Einsatz von Kleinluftschiffen bei Landungsunternehmen u.a. Ferner werden ergänzende Nachrichten über das engl. / amerik. Landungsunternehmen im Raum Nettuno - Anzio gebracht. Ausfertigungen gem. l/Sk1 24056, 24058 und 24060/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". |
| (268) | | |
| ----- | | |
| L a g e 18/VI. ===== | | |
| <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== | | |
| Besondere Meldungen liegen nicht vor. | | |
| ----- | | |
| <u>II. Lage Westraum.</u> ===== | | |
| 1.) <u>Invasion:</u> | | |
| Aus den Gegnerberichten ergibt sich, daß am 16/6. alliierte Kreuzer und Zerstörer den ganzen Tag über eigene Geschützstellungen am Ostufer der Orne bekämpft haben. Ansammlungen deutscher Panzer NO-wärts Caen wurden von "Ramillies" beschossen. | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 252 |
|----------------------------------|---------------|---|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | Aus den bei Skl vorliegenden Berichten ergibt sich folgendes Lagebild: |
| | | <p><u>0020 Uhr</u> meldet Admiral Kanalküste bei Luftangriff auf Boulogne Phosphorverwendung mit anschließend ausgedehnten Bränden auf Booten und in der Stadt.</p> |
| | | <p><u>0035 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg Auslaufen von 4 S-Booten um 0000 Uhr.</p> |
| | | <p>Bei Überfliegen Fecamp durch starke fdl. Luftverbände am 17/6. abends ließ französische Bedienung Schleusentore zufallen und wurde flüchtig. Da Öffnen wegen Innendruck nicht möglich ist, können 4 KFK aus Fecamp nicht auslaufen.</p> |
| | | <p><u>0225 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg Einlaufen von 3 S-Booten um 0130 Uhr.</p> |
| | | <p>Auf Anfrage von 1/Skl meldet Gruppe West:</p> |
| | | <p><u>0430 Uhr</u> "1) Nachschub für Cherbourg durch Zufuhr über See nach Carteret, Port Ball, Dielette bei bestehender Lage nicht mehr möglich.</p> |
| | | <p>2) Abzug Transportraums Kanalinselverkehr in Anbetracht äußerst geringen Fahrzeugbestandes nur unter Einschränkung Kanalinselzufuhr möglich. Ausmaß wird geprüft. Darüberhinaus Erfassung aller brauchbaren Fischereifahrzeuge angeordnet.</p> |
| | | <p>Absicht: Marsch Kleinboote über Kanalinselhäfen in 3 Etappen einzeln Cherbourg. Ein Umlauf pro Boot 6 Tage. Als Sofortmaßnahme werden 3 fahrbereite S-Boote Cherbourg - Malo in Marsch gesetzt,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|---|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>sobald Heeresnachschub in Malo bereitliegt. Vermehrung S-Bootszahl nach Lage. Außerdem von Heer Bereitstellung Nachschubs mit Ubooten angeordnet. Auslaufen Uboote, sobald Beladung durchgeführt."</p> <p>Skl übermittelt diese Meldung an OKW / W.F.St. op (M) und Admiral F.H.Gu.</p> <p><u>0455 Uhr</u> Übermittelt Funkaufklärung Feindmeldung von 0400 Uhr, wonach in verschiedenen Positionen um 0040 bzw. 0055 und 0135 Uhr Flugzeuge beim Minenlegen beobachtet worden sind.</p> <p>Teiltrupp 5.Sfl. ist auf dem Landweg von Cherbourg nach St. Malo verlegt und dort eingetroffen.</p> <p><u>0700 Uhr</u> Übermittelt Gruppe West Lagemeldung von 0600 Uhr:</p> <p>"1) Eigene Tätigkeit in der Nacht zum 18/6.:</p> <ul style="list-style-type: none">a) 3 S-Boote von Cherbourg aus Vorstoß gegen Feindziele zur Entlastung für westgehendes Geleit. 0200 Uhr Cherbourg ein.b) Geleit Cherbourg nach Jersey in BF 3581 Gefecht mit fäl. S-Booten, 1 S-Boot versenkt. M 133 Torpedotreffer, wird abgeschleppt. M 4625 Personalverluste.c) KMA KK 35 vor Bruneval bei Kap Antifer planmäßig geworfen. <p>2) Ortungslage: Ortungen sind nördl. Antifer, NW-lich Le Havre, nördl. Kap de la Hague, westl. Alderney und zwischen Alderney und Guernsey sowie im Gebiet von Ile de Bas bis Les sept Iles gemeldet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 253 |
|----------------------------------|---------------|---|-----|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>3) Bei Luftangriff auf St. Malo 2030 Uhr ist D. "La France" (751 BRT) (vorgesehen als Laz.Schiff) nicht gekennzeichnet) gesunken. Auf Reede hat M 4618 einen Abschuß erzielt."</p> | |
| | | <p><u>1142 Uhr</u> meldet Hako Granville Luftangriff mit Brand- und Sprengbomben von 0000 bis 0110 Uhr mit Bränden im Hafenviertel auf bereits vorher beschädigten Leichtern. Ein Prahm in Nähe Schleuseneinfahrt gesunken, Einfahrt verengt.</p> | |
| | | <p><u>1210 Uhr</u> übermittelt Gruppe West:</p> <p>"1) Seekdt. Normandie meldet 0322 Uhr Westküste Lage unklar, Schießen westlicher Batterien auf mittlere Ziele. Ortungsbild und Leuchtzeichen lassen auf Treffer schließen.</p> <p>2) HKB 1/1255 meldet vom 17/6. 1300 Uhr etwa 10 Minuten lang Beschuß durch Schiffsartillerie unbekanntes Kalibers. Linker Scharfenstand 2-mal durchschlagen. Ein Geschütz und eine Haubitze vernichtet."</p> | |
| | | <p>Nach Funkaufklärung ist einer unvollständig aufgenommenen Feindmeldung zu entnehmen, daß vom 16/6. 1800 Uhr bis 17. 1800 Uhr 2.709 t Material, 9.067 Personen und 1.315 Fahrzeuge ausgeladen wurden. Die Meldung richtete sich an den Befehlshaber für Ausschiffung im ostwärtigen Landungsabschnitt.</p> | |
| | | <p><u>1400 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeiten in der Nacht zum 19/6. im Hollandraum und an Kanalküste als örtlich erschwert, sonst möglich, an Atlantikküste als günstig.</p> | |
| | | <p><u>1550 Uhr</u> meldet Seeko. Kanalinseln, daß Angriff von 4 Jabos auf Geleit in Nähe Jersey mit geringen Ausfällen abgewehrt wurde.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>Nach fernmündlicher Mitteilung des F.d.S. hatten S-Boote, die in der Nacht zum 18/6. von Cherbourg aus eingesetzt waren, keine Erfolge. Andere Flottille befand sich wegen schlechten Wetters nicht im Einsatz.</p> <p><u>1715 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Sperre KK 35 südlich Antifer ausgelegt mit 52 KMA2) Verlängerung dieser Sperre nach Süden in der Nacht zum 19/6. beabsichtigt.3) Betr. bereits behandelten Luftangriff auf Granville.4) Dislokation S-Flottilien:<ol style="list-style-type: none">a) 9.Sfl. übernimmt S-Stützpunkt Cherbourgb) 5.Sfl. einrichtet S-Stützpunkt Malo". <p><u>2150 Uhr</u> meldet Gruppe West S-Bootseinsatz in der Nacht zum 19/6.: Cherbourg-Gruppe Verlegung nach St. Malo für Transportaufgaben, Boulogne-Gruppe Verlegung mit 6 Booten nach Le Havre, 8.Sfl. Ostende mit 2 Booten und 1 Boot in Le Havre 1/2-stündige Bereitschaft, da für Kampfeinsatz zu schwach. Übrige Boote außer KB.</p> <p><u>2306 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie an Admiral Kanalküste und Gruppe West:</p> <p>"Auf dringendste Bitte Festungskommandanten erbitte nochmals Erwägung, ob Hafenschutzgruppe Cherbourg zwecks Einsatz infanteristisch gut ausgebildeter Mannschaften einschl. wertvoller leichter Flak im Landkampf schwach besetzter Festung verwendet werden kann. Bei gründlicher Vernichtung Kaianlagen wie bisher, Dauer noch etwa eine Woche, wofür Bootsbesatzungen nach Abzug</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------|---------------|---|
| 18.6.44 <u>Sonntag</u> | | 2 Alarm-Kp. Hako dringend benötigt. ----- |
| | | 2.) <u>Sonstige Feindlage:</u> |
| | | Bei 19. Gruppe wurden 66 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 Ortungen engl. Einheiten gemeldet. ----- |
| | | 3. <u>Sonstige eigene Lage:</u> |
| | | <u>Gebiet Atlantikküste:</u> |
| | | 17 VP-Positionen waren besetzt. Ein Uboot wurde einlaufend geleitet. Im Gebiet Brest - Lorient wurden 12 Minen geräumt. Dabei erhielt M 415 Minentreffer ohne besonderen Schaden. Zur Ubootsüberwachung waren vor nordspanischer Küste 3 U-Jäger und ein VP-Boot eingesetzt. ----- |
| | | <u>Seegebiet Kanal:</u> |
| | | 5 VP-Positionen waren besetzt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. ----- |
| | | <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== |
| | | <u>Nordsee:</u> |
| | | In der Deutschen Bucht wurden Geleit- und Minensuchaufgaben planmäßig durchgeführt. 3 Minen wurden geräumt. 0907 Uhr griffen etwa 35 fdl. Flugzeuge Schleusenengebiet Brunsbüttel an. Eine Anzahl Bomben fiel ins Wasser. Neue Schleuse, in deren Nähe 5 Sprengbomben fielen, ist betriebsklar mit Handbetrieb geblieben. Bei alter Schleuse ist ein Flügel des |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------|---------------|---|
| 18.6.44 Sonntag | | <p>äußeren Tores auf der Elbseite weggeschlagen. Schleuse ist nicht betriebsklar. Battr. und Waffen bei den Schleusen sind einsatzklar.</p> <p>1034 Uhr erfolgte Luftangriff auf Wesermünde mit 2 Teppichen im Stadt- und Hafengebiet. In Battr. Langen ist ein Geschütz und ein Scheinwerfer ausgefallen. Kasernenanlagen und 4 MAL sind erheblich beschädigt und zu einem Drittel zerstört. Barackenlager 6. Baulehrkp. ist total zerstört. Außerdem sind starke industrielle und zivile Schäden entstanden.</p> <p>Bei Helgoland fielen 10 - 12 Sprengbomben ins Wasser.</p> <p>In W'haven fielen 13 kleine Splitterbomben in die Nähe der Batterie Langwarden und 30 mittlere Sprengbomben bei Voslapp sowie 30 Sprengbomben westl. der Battr. Seefeld in die Jade.</p> <p>In Cuxhaven fielen 17 Sprengbomben auf S-Anlage Nordholz. Weitere 40 wurden im Abschnittsbezirk zerstreut. Ein sicherer und ein wahrscheinlicher Abschluß wird gemeldet. Schwere Schäden wurden in Nordenham angerichtet.</p> <p>Ein schwerer Angriff mit mehreren Hundert Flugzeugen wurde von 0915 bis 1010 Uhr auf Hamburg durchgeführt. Umfassender Bericht s. Anlage zur Tageslage, ferner Fs. des MOK Nord 1330, Meldung des Admiral KMD Hamburg durch Fs. 1845, Meldung der Rüstungsinspektion X beim Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion gem. Fs. 1910, ferner Fs. des RKS und Reichsstatthalters Kaufmann an den Ob.d.M. gem. 1/Skl 23391/44 geh. Abschrift in KTB Teil B Heft V. In diesem Bericht werden die bei dem Luftangriff entstandenen Schäden auf den Werften dargestellt. Der Reichsstatthalter teilt dem Ob.d.M. mit, daß alle Maßnahmen zur</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>Inganhaltung bzw. schnellsten Wiedereingangssetzung der Werften eingeleitet sind.</p> <p>Für Nacht zum 19/6. ist ein Geleit eines D. von Eibe nach Esbjerg vorgesehen.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden wegen starken Windes Minensucharbeiten nicht durchgeführt. Überführung 6.Sfl. von Cuxhaven nach Ymuiden ist auf Nacht zum 20/6. verschoben. VP-Positionen vor Ymuiden und vor Hoek waren besetzt.</p> <p>In den Morgenstunden des 18/6. wurden fdl. Flugzeuge zwischen Ymuiden und Texel vermutl. beim Minenlegen beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Empfindlichkeit des ELM-Zündsystems ist in letzter Zeit so übersteigert, daß nach Schätzung S Wa etwa 50 % der ELM durch Selbstdetonation ausfallen, wenn zum Beispiel durch schwere See oder Kentern Gezeitenstroms Minauch nur leicht bewegt wird. MOK Nord, nachrichtlich Admiral Niederlande, BSN erhält Weisung, bisherige Beobachtungen zu überprüfen, ob Häufigkeit der beobachteten Detonationen sich mit Vorliegen dieser Voraussetzungen deckt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe ist Zahl der im Einsatz erfaßten Flugzeuge nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17/6. wurden Stadt und Hafen Kirkenes</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>zwischen 21 und 2300 Uhr von starken fdl. Verbänden mit Bomben und Phosphorkanistern sowie Bordwaffen angegriffen. D. "Marga Cords" (1.912 BRT) erlitt durch Bombentreffer Brandschäden.</p> <p>Bei dem Luftangriff auf Ostgeleit bei Kiberg am 17/6. erhöht sich Abschußzahl durch Sicherungsfahrzeuge und Bordflak auf 3 Maschinen. Außerdem wurden durch Battr. Kiberg 2 Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p>K-Gruppe meldet Zeiteinteilung "Tirpitz". Näheres s. Fs. 2230. Vom 23. bis 25/6. sind Übungen in Fahrt, am 28. und 29/6. Abkommsschießübungen und am 4. und 5/7. Kaliberschießen im Altafjord in Aussicht genommen. Es ist beabsichtigt, 2 Zerstörer im Nordteil des Altafjordes an den Schießtagen in den Eingängen des Stjern- und Vargsundes aufzustellen, von denen einer gleichzeitig zur Zieldarstellung herangezogen wird.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Spagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen ergab eigene Luftaufklärung keine neuen Erkenntnisse bezüglich der Hafenebelegungen durch den Gegner.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren 4 VP-Positionen besetzt. Außerdem wird Hansthalm Sperrlücke überwacht. Für Hansthalm-Alarm Sperre sind 140 KMB in Esbjerg eingetroffen. 3.Tfl. ist in Frederikshavn eingelaufen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 256 |
|--------------------|---------------|---|-----|
| 18.6.44 Sonntag | | <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote, in der Ostsee 31 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler Bucht wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Nach Meldung 9.Sich.Div. muß mit relativ kurzfristiger Zurücknahme finnischer Front bis Wiborg gerechnet werden, da zwischen Wiborg und der von Russen am 17/6. erreichten Linie keine wesentlich ausgebauten Verteidigungsstellungen vorhanden sind, Gelände aber für fdl. Panzereinsatz günstig ist.</p> <p>Netzbewachung und Narwabewachung ist planmäßig durchgeführt. KFK wurden wegen Wetterlage in Aseri bzw. unter Landschutz gelegt.</p> <p>1. Rfl. mit "Wettelbeck" und 6 Booten liegt in Kotka in Bereitschaft. T 30 und T 31 sind bei Mussalo zu Anker gegangen.</p> <p>6 MFP von 24. I-Flottille sind finnischer Seekriegsleitung zur Verfügung gestellt, da von den 2 bei Evakuierung karelischer Zivilbevölkerung über Wiborg-Bucht und 4 in AO 3353 eingesetzt.</p> <p>Auslegen KMA-Sperren in Nacht zum 18/6. ist wegen Verladeschwierigkeiten ausgefallen. Ladearbeit wurde durch laufende Luftangriffe unterbrochen.</p> <p>6 weitere MFP sichern Rückführung finnischer Truppen über Wiborg-Bucht.</p> <p>Bei Luftangriff wurde nachmittags ein AFP schwer beschädigt und erlitt Personalausfälle. Die bei Evakuierung der karelischen Küste eingesetzten MFP und AFP sind laufend starken Luftangriffen ausgesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 18/6. wurden D. "Fortuna"</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------|---------------|---|
| 18.6.44 <u>Sonntag</u> | | <p>und Kümo "Antilope" in Irbenstraße erfolglos von fdl. Flugzeug mit Torpedo und Bordwaffen angegriffen. Abwehr erfolgte durch 2 SAT und 1 VP-Boot.</p> <p>Finnen haben Durchführung der Alarmsperran Pistin 3, 4 und 1 b vor Tiurinsaari gemeldet.</p> <p>Auf dem Peipussee wurden in Gdowka-Mündung 4 R-Boote, 6 Motorboote, 1 Schlepper, 1 Prahm und 5 weitere Boote des Gegners festgestellt.</p> <p>Geleitdienst und VP-Streifen auf dem Peipussee blieben ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>3 frontklare VII c -Boote laufen am 19/6. aus Kiel bzw. 20/6. abends aus Pillau zum Osteinsatz nach Reval. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage war die Einflugtätigkeit in den besetzten Westgebieten verhältnismäßig schwach. TVZ bei Hessin wurde angegriffen. Aus dem Süden flogen 40 Feindflugzeuge in den Raum Montpellier ein ohne anzugreifen.</p> <p>Auch in der Nacht zum 19/6. war die fdl. Lufttätigkeit im Westraum sehr gering. Der eigene Einsatz umfaßte am 18/6. 255 Jäger, die 6 Abschüsse bei 4 eigenen Verlusten erzielten. In der Nacht zum 19/6. haben 63 Kampfflugzeuge Seegebiet in Seine-Bucht bei 5 eigenen Verlusten vermint. 42 weitere Kampfflugzeuge haben</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>gleichfalls Verminung der Seine-Bucht durchgeführt und Schiffsziele vor dem Landegebiet angegriffen. 1 Zerstörer ist versenkt, 5 Zerstörer sind beschädigt, 2 D. versenkt, 1 ISJ beschädigt, 1 T. und 3 D. beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über den Angriff auf Hamburg ist berichtet. 200 Splitterbomben und zahlreiche Brandbomben wurden im Anschluß an diesen Angriff auf Bremen abgeworfen. Beim Angriff auf Weser-Flugzeugbau Nordenham wurden 2 Flugzeuge am Boden zerstört, 24 beschädigt.</p> <p>Gleichzeitig mit dem Angriff auf Hamburg wurde auch Hannover erneut bombardiert.</p> <p>In der Nacht zum 19/6. ist über dem Reichsgebiet keine fdl. Lufttätigkeit festgestellt worden.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hatte am 17/6. 550 Flugzeuge über dem ital. Frontgebiet, 200 zur Unterstützung der Landung auf Elba und 50 zum Angriff gegen Verkehrsanlagen in Mittelitalien eingesetzt.</p> <p>Im Bereich Iw.Kdo. Südost wird Angriff auf Hafen und Stadt Rhodos sowie Angriff auf einen Eisenbahnzug bei Saloniki gemeldet.</p> <p>Aus der Nacht zum 18/6. wird keine fdl. Lufttätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---------------|--|
| 18.6.44 | | <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 17/6. 310 eigene und 585 Feindeinsätze, in der Nacht zum 18/6. 540 eigene und 615 Feindeinsätze gemeldet. Bei 4 eigenen Verlusten wurden insgesamt 68 Abschüsse erzielt. Starke eigene Verbände griffen in der Nacht zum 18/6. einige Bahnhöfe im rückwärtigen Frontgebiet an.</p> <p>Bei dem Angriff auf Kirkenes in der Nacht zum 18/6. durch 150 Feindflugzeuge erzielten eigene Jäger 27 Abschüsse.</p> <p>-----</p> |
| <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> | | |
| 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> | | |
| <u>Feindlage:</u> | | |
| <p>Mittags passierte Geleitzug in Stärke von 95 Schiffen, darunter 15 T., 11 LST, 12 USA-Korvetten und 10 S-Boote, im übrigen Liberty-Frachter, Gibraltar-Enge mit Kurs auf das Mittelmeer. Aus Gibraltar lief 1245 Uhr ein "Delhi"-Kreuzer in das Mittelmeer aus.</p> <p>Am 17/6. vorm. sind aus dem Atlantik 6 große Transporter nach Gibraltar eingelaufen.</p> <p>-----</p> | | |
| <u>Eigene Lage:</u> | | |
| <p>1100 Uhr hat Mar.Battr. ostw. Sete ein Flugzeug abgeschossen. Heer war am Abschluß beteiligt. Im Raum Toulon wurde U-Jagd durchgeführt.</p> <p>-----</p> | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------|---|--------------|
| <p>18.6.44 Sonntag</p> | <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feldlage:</u></p> <p>0015 Uhr wurden an NW-Küste Sardinien 3 große beleuchtete Schiffe ohne Kursangabe gemeldet. Luftaufklärung war am 18/6. früh vor Westküste Sardinien - Corsika und Bonifacio-Straße wegen Wetterlage nicht lückenlos. Sie ergab keine Sichtung.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Gebiet Elba-Piombino wurden laufend fdl. Luftangriffe durchgeführt. Flakstellungen wurden durch Jabos angegriffen. In Longone (Elba) ist ein MFP gesunken, ein weiterer schwer beschädigt. Über Lage auf Elba meldet Dt. Markdo nach dem Stand von 1100 Uhr: Gegner gewann von Westen und Süden her unter starkem Lufteinsatz und Seebeschuß erheblich Boden. Stützpunkte meist durch Überlaufen Italiener gefallen. Verteidigungsfront Mitte Bucht Ferrario - Longone. Weitere Angriffe bis auf einen Einbruch, wo Italiener weiße Flagge hielten, gescheitert. MFS und Gefechtsstand Marinekommando Elba nach völliger Zerstörung durch Schiffsartl. und Jabos in der Nacht zum 18/6. nach Rio di Elba verlegt. Battr. Enfola nach Sprengung aller Geschütze unbrauchbar gemacht. Besatzung in Verteidigungsfront eingesetzt. Battr. Ripalti ist abgeschnitten. Battr. kämpft noch bei Capo Liveri. Besatzung Battr. Bianco ist in Infanteriefront eingereicht. Von Battr. Poro keine Meldung. Battr. Fortino nur noch mit 1, Battr. Canelle mit 3 - 7,5 cm und eine Heeresbattr. mit 3 - 7,5 cm klar. Gegner erlitt bisher schwere Verluste.</p> | <p>258</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------------|---------------|--|
| <u>18.6.44</u> <u>Sonntag</u> | | <p>R-Boote und Kampffähren sichern Verbindung mit Festland.</p> <p>In der Nacht zum 17/6. kam es zu 2-maliger Gefechtsberührung von Kampffähren mit S-Booten vor Südküste der Insel. Vorstoß der T-Boote zur Verseuchung der Piombino-Straße war erfolgreich. Boote wurden auf Anmarsch von schwerer Feind-Einheit, vermutlich größerem Zerstörer, nördl. Ferrario ohne Erfolg beschossen. Während Auslegens der Sperre südlich Piombino erfolgte ab 0055 Uhr etwa 10 Minuten langer Feuerwechsel, (teilweise Bord an Bord) mit gemischten fdl. S-Boots- und Patrouillenverbänden. Ein Boot ist mit Sicherheit versenkt, 2 weitere schwer beschädigt. Torpedolaufbahnen wurden ausmanövriert.</p> <p>0123 - 0143 Uhr wurden erneute S-Bootsangriffe unter Einsatz aller Waffen abgewehrt, auf Rückmarsch 0244 Uhr S-Boote geortet. Boote sind mit geringen Personalausfällen und Schäden in Spezia eingelaufen. Die Kampffähren sind zum Aufklärungsvorstoß nach Piombino zurückgekehrt. R-Boote haben an ostwärtigen Elba-Buchten geankert.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>0730 Uhr wurde SO-wärts Ravenna nordlaufender Kümo durch Jabo versenkt. Besatzung wurde durch HS-Boot gerettet.</p> <p>Am 17. abends wurde Eisenbahnlinie Triest - Molfalcone gesprengt. Es entstand leichter Sachschaden. Im Albanien-Bereich wurden Kraftwagenkolonnen im Tiefanflug angegriffen. Mehrere Wagen gingen verloren.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 259 |
|---------------------------|---------------------------|--|-----|
| 18.6.44 <u>Sonntag</u> | b) <u>Ägäis:</u> | <p>1915 Uhr wurde vor Suda-Bucht Seehrohr gesichtet.</p> <p>0730 Uhr wurden durch fdl. Flugzeug erstmalig am Tage vor Hafen Rhodos 3 Minen abgeworfen. Bei dem Angriff auf Rhodos am Abend fielen von 18 Bomben 3 in das Hafenbecken. D. "Agathe" wurde leicht beschädigt. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Einsatz der LS-Boote war wegen anhaltend ungünstiger Wetterlage noch nicht möglich.</p> <p>In der Nacht zum 18/6. ist im Hafen Langatha an NO-Küste Chios eine Infanterie-B-Stelle und ein Motorsegler von Land und gleichzeitig durch 2 Motorboote von See aus angegriffen. Auslaufender eigener Motorsegler gelangte zu keiner Feindberührung.</p> <p>Auf 2 in Porto Lago liegenden Booten der 9.Tfl. erfolgten 0430 Uhr Detonationen durch Sprengkörper. TA 17 und TA 14 erlitten Wassereintritte. Weitere Detonationen erfolgten auf Fahrzeugen, die an Pier lagen. Ein KFK und ein Schlepper sind gesunken. Weitere Feststellungen bezüglich dieses gut gelungenen fdl. Sabotage-Anschlages sind im Gange.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | c) <u>Schwarzes Meer:</u> | <p>U 19 meldete am 17/6. 1314 Uhr Fehlschuß auf durch 3 U-Jäger gesichertes Schleppeleit.</p> <p>Am 18/6. 0203 Uhr ist KFK-U-Jäger 316 vor Sulina infolge Minentreffers vermutl. auf eigener</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------------|---------------|---|
| <p>18.6.44 Sonntag</p> | | <p>Sperre gesunken.</p> <p>Überführung weiterer Schiffe aus dem Schwarzen Meer in die Ägäis ist angelaufen. Ein Geleit soll am 19/6. mit Hellwerden vor dem Bosphorus stehen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 18/6. sind neue Minenabwürfe nicht gemeldet. Im ungarischen Raum sind 190, in serbischen 62, im rumänischen Raum 61 Fahrzeuge am 17/6. in Fahrt gemeldet.</p> <p>Bei km 1735 ist ein Güterkahn infolge Minentreffers in Verlust geraten, ein weiterer beschädigt. Insgesamt wurden 5 Räumefolge gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chef Stl. + 1/Stl.</p> <p><i>[Handwritten signatures and initials: J. W. 1/2, M. 1/2, H. J., I. b., I. b. (Kr.)]</i></p> |

06.9.44

[Handwritten mark]

[Handwritten signatures and initials]

[Handwritten initials: H. J.]

[Handwritten initials: I. b.]

[Handwritten initials: I. b. (Kr.)]

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 19.6.44 | | <p data-bbox="383 238 709 269"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="295 323 906 477">Finnischer Ministerpräsident hat in Rundfunkansprache an das finnische Volk ausgeführt, man nähere sich jetzt entscheidendem Stadium des Grobkrieges. Finnische Haltung habe jetzt ihre Feuerprobe zu bestehen.</p> <p data-bbox="295 492 906 577">Finnische Presse sieht in Maßnahme der Ausweisung des finnischen Gesandten aus den USA ein Entgegenkommen Roosevelts an Moskau.</p> <p data-bbox="295 592 932 746">Nach einer Meldung einer zuverlässigen Quelle soll finnische Regierung sich wegen Waffenhilfe an Schweden gewandt haben. Schwedische Regierung habe jedoch am 17/6. beschlossen, jede Waffenlieferung an Finnland zu verbieten.</p> <p data-bbox="295 762 896 885">Nach einer United-Press-Meldung befürchtet man in Washington, daß der Streit um und mit de Gaulle zu einer tiefen Kluft zwischen den USA, England und Frankreich führen könne.</p> <p data-bbox="492 908 642 924">-----</p> <p data-bbox="362 993 833 1024">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p data-bbox="88 1101 129 1131">(270)</p> <p data-bbox="295 1070 937 1316">I) Unzuverlässigkeit italienischer Soldaten veranlaßt Ob.d.M. zu Weisung, daß Gesamtproblem des weiteren Kampfeinsatzes der Italiener bei OKW erneut zur Nachprüfung zu stellen. Gruppe West und Befh. Dt. Markdo. Italien erhalten Weisung, schon vor OKW-Entscheidung Schutz eigener Truppen durch Sofortmaßnahmen sicherzustellen und zu melden, welche Vorschläge zur</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 19.6.44 | | <p data-bbox="329 235 979 297">Abwendung von Nachteilen für eigene künftige Kampf- führung durch Italiener gemacht werden.</p> <p data-bbox="536 320 688 335">-----</p> <p data-bbox="280 355 992 920">II) <u>Chef 3/Sr.L:</u> Militär-Attaché Helsinki meldet Äußerung eines neutralen Militär-Attachés, der enge Beziehungen zum USA-Geschäftsträger in Helsinki hat. Danach sei spätestens nach Einnahme von Wiborg mit neuer Friedensvermittlung der USA für Finnland zu rechnen. In Washington hoffe man auf ein Ein- gehen der russischen Regierung auf diesen Vor- schlag. Wenn Finnland erneut ablehnen sollte, werde Amerika die Beziehungen zu Finnland abbrechen. Aus der gleichen Quelle wird übermittelt, daß Ziel der Invasion für dieses Jahr auf Gewinnung großer Brückenköpfe, wie z.B. Cotentin-Halbinsel mit Cherbourg, beschränkt sei. Erst im kommenden Jahr werden die Westmächte im Verein mit Rußland zum Ge- neralangriff auf Mitteleuropa antreten. Mit großen Operationen aus den gewonnenen Brückenköpfen sei in diesem Jahre noch nicht zu rechnen, da die Gewinnung der Brückenköpfe sich auf Monate hinziehen würde.</p> <p data-bbox="324 936 964 1248">Nach Meldung des Mil.Att. Helsinki vertritt dortiger jap. Milit.Att. nach Information aus Tokio Auffassung, daß Schwerpunkt russ. Sommer- offensive im Süden der Ostfront liege. Ziel sei Gewinnung Lembergs und Ostgaliziens, Einbruch in Rumänien und Anschluß an Tito-Verbände. Offen- sive auf karelischer Landenge sei militärische Aktion mit politischem Hintergrund. Auch der Japaner erwartet nach Einnahme von Wiborg erneutes russisches Friedensangebot.</p> <p data-bbox="554 1272 706 1287">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 261 |
|----------------|-------------------------|--|-----|
| 19.6.44 | III) <u>Heereslage:</u> | <u>Westlage:</u> | |
| (271) | X | Tagesverlauf war etwas beruhigt. Eigene Stellungen im Ostteil des Landkopfes wurden gehalten. Auf Cotentin hat Gegner die Westküste erreicht. Von der Nordfront dieser Halbinsel liegen Nachrichten nicht vor. Festungskommandant Cherbourg ist ^{abwesend} Generalmajor Sattler. | |
| | | <u>Italien:</u> | |
| | | Von Elba liegen weitere Meldungen nicht vor. An der ital. Front dauern die schweren Kämpfe an. Der Angriff auf Perugia hat noch nicht begonnen. | |
| | | <u>Finnland:</u> | |
| | | Die Absetzbewegungen der finnischen Truppen auf der karelischen Landenge vollziehen sich beschleunigt, aber planvoll. Absicht liegt in Verkürzung der Aunus-Front zur Kräfteersparnis. | |
| | | ----- | |
| | | B e s o n d e r e s . ===== | |
| | | I) Betr. Lage Finnenbusen: | |
| | | MOK Ost hat Absicht gemeldet, 2 Zerstörer von Gruppe Kothe in nächsten Tagen vorübergehend nach Helsinki zu verlegen. | |
| | | Weiter meldet MOK Ost Ergebnis der Besprechung Chefs 9.Sich.Div. mit Chef finnischer Seekriegsleitung vom 18/6. nachmittags. Danach ist Halbinsel Bjoerkö von Finnen geräumt und von Russen mit schwachen Kräften besetzt. Unterstützung Landfront von See daher nicht möglich, wird auch von Finnen als unmöglich | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 19.6.44 | | <p>bezeichnet. Bei Frontverlagerung wird befehlsgemäß jede sich bietende Gelegenheit ausgenutzt.</p> <p>Artl.Fährprähme liegen ostwärts Tiurinsaari den ganzen Tag über unter schweren Luftangriffen. Truppenübergang über Bjoerkö-Sund wurde gesichert. Ein AFP dabei durch Bombentreffer beschädigt. 2 Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> <p>MFP-Beladung mit KMA ist infolge laufender Luftangriffe bei Ristiniemi noch nicht möglich.</p> <p>Finnen beabsichtigen Verseuchung Bjoerkö-Sundes vor Hafen Koivisto mit TMB und anschließend Sperre im Nordausgang Bjoerkö-Sund. Inseln Piisaari, Tiurinsaari und Koivusaari werden auf Befehl Marshalls gehalten. Preisgabe der Inseln stand zur Erwägung. Besatzungsstärke z.Zt. 2.500 Mann, 3 - 25 cm, 6 - 15 cm, 6 - 17,5 cm, außerdem Feldgeschütze.</p> <p>Pistin 5 wird heute Nacht durch Finnen mit 200 finnischen Minen geworfen. Weitere Verstärkung mit EMC mit Reißleinen und Reißbojen ist beabsichtigt. Minenschiff "Otter" mit Material läuft am 18/6. 2100 Uhr aus Reval nach Kirkomaan.</p> <p>"Nettelbeck" und M 29 verlegen 19/6. nach Beendigung Ausrüstung nach Eskaari. Dort Sofortbereitschaft zur Abwehr Landungsfahrzeuge.</p> <p>Artl.Fährprähme ostw. Tiurinsaari in Sofortbereitschaft. Führung Korv.Kapt. von Ramm auf "Nettelbeck".</p> <p>Weitere 500 KMA zur Verminung Küste westl. Wiborg von Finnen beantragt. Bereitstellung Kirkomaan.</p> <p>Verteidigungslinie Wiborg-Enge soll auf jeden Fall gehalten werden. Ob einschließlich oder ausschließlich Wiborgs steht noch nicht fest. Südküste westl. Wiborg soll stark besetzt werden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------------|---------------|--|
| <p>19.6.44 (272)</p> | | <p>MOK Ost meldet bezüglich "Rotbuche" folgende Absichten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) "Prinz Eugen" mit T 10, 11 und F 10 Auslaufen Gotenhafen 19/6. 0600 Uhr. Marschfahrt 17 sm. Höhe Iphenstraße Heranschließen 2 Zerstörer Gruppe Kothe. 2) Ferner zugeteilt M 405, M 423, M 443, M 460 von 25. Msfl. 3) Verlegen auf vorgesehene Liegeplätze mit etwa täglichem Wechsel vorübergehend auch Baltisch Port, Dauer etwa 1 Woche. 4) Jagdschutz auf Liegeplätzen bei Lfl 1 angefordert. 5) Als Sicherung für "Lützow" vorgesehen T 5, 8, 12, die nach Erledigung Aufgabe Utoe nach Libau gehen zur Brennstoffergänzung. <p>Sk1 erklärt sich mit Absicht einverstanden.</p> <p>Entsprechend Weisung des Ob.d.M. erhält MOK Norwegen folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> "a) Lage an Karelischer Front erfordert Unterstützung Finnen mit allen geeigneten Mitteln. Für dortige enge Schärengewässer AF besonders geeignet. b) Daher unverzüglich neun AF aus Norwegen nach Finnenbusen in Marsch setzen. Boote werden einsatzmäßig 9.Sich.Div. unterstellt. Abmarsch und Boots-Nummern melden. c) Trotz Anerkennung Bedeutung der AF für Küstensicherung Norwegen müssen dortige Belange z.Zt. gegenüber Finnenbusen zurücktreten." <p>OKL Füstb. unterrichtet Sk1 nachrichtlich von Weisung an Lfl 1 betr. Verlegung einer Staffel von I./J.G. 54 im Rahmen Unternehmen "Rotbuche" nach Turku.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 19.6.44 | | <p>Staffel ist auf Zusammenarbeit mit MOK Ost und Führungsstab der finnischen Luftwaffe anzuweisen. Ihr Auftrag ist Schutz des Ausbildungsverbandes Ostsee, daneben Einsatz gegen einfliegende russ. Verbände.</p> <p>Skl unterrichtet MOK Ost, Admiral Östliche Ostsee entsprechend.</p> <p>-----</p> |
| (273) | | <p>II) In Ägäis sind durch Sprengkörperdetonation erneut ernste Schäden an Kriegsschiffen im Hafen eingetreten. Skl unterrichtet alle obersten Führungsstäbe der Kriegsmarine hiervon mit folgenden Bemerkungen:</p> <p>"Ohne Ergebnis Untersuchung vorzugreifen, wird schon jetzt nochmals darauf hingewiesen, daß größte Gefahr, die Schiffen durch Sprengstoffanschläge drohen, nur durch schärfste Sicherung gegen Einschleppen (Werftarbeiter) und Anbringen außenbords (von Booten oder von Land) begegnet werden kann."</p> <p>-----</p> |
| (274) | | <p>III) Chef OKW hat mit sofortiger Wirkung Kommandeur der Sturmdivision Rhodos unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum Kommandant Ost-Ägäis ernannt. Kommandant hat im Bereich der südlichen Sporaden (Dodekanes und Inselgruppe Samos, Ikaria, Furni) Dienststellung eines Divisionskommandeurs und Befugnisse eines Wehrleiterbefehlshabers. Er ist für die Gesamtverteidigung im Bereich verantwortlich und untersteht dem OB Heeresgruppe E. Er ist hinsichtlich der Verteidigung an der</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 19.5.44 | | Kiste an die Führerweisung Nr. 40 gebunden. |
| (275) | | Ausfertigung der Verfügung gemäß 1/Syl 23842/44 Geheim in KTB Teil C Heft XIV. ----- |
| | IV) | 3/Syl hat neue Nachrichten über engl. Hilfskreuzer mit Landungsboot sowie über englische Personallandungsschiffe (LSP) erfaßt und ausgegeben. |
| (276) | | Ausfertigung gemäß 1/Syl 24544/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial." ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>19.6.44</u> | | <p data-bbox="486 304 678 346" style="text-align: center;"><u>L a g e 19/VI.</u> =====</p> <p data-bbox="298 432 923 474">I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="387 517 859 542" style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="515 586 669 599" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="301 847 697 888">II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="301 910 470 934">1.) <u>Invasion:</u></p> <p data-bbox="355 948 933 1099">Die alliierte Lufttätigkeit war am 18/6. durch niedrige Wolken über vielen Teilen des Kampfgebietes beschränkt. Der Gegner schätzt die im Raum Cherbourg abgeschnittenen Streitkräfte auf 25 - 30.000 Mann.</p> <p data-bbox="360 1119 911 1236">Nach einer Bekanntgabe des britischen Luftfahrtministeriums wurden die deutschen Seestreitkräfte in Boulogne am 16/6. abends durch einen Bombenangriff zerschlagen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 264 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 19.6.44 | | <p>Nach einem Sonderbericht des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionstreitkräfte hat die Armee der französischen Streitkräfte im Innern sowohl an Größe als auch an Aussicht auf Erfolg ihrer Aktionen zugenommen. Die Armee hat einen großen Sabotageplan begonnen, der Lähmung des Eisenbahn- und Straßenverkehrs sowie Unterbrechung der Nachrichtenverbindungen umfaßt. Angeblich sind Straßen und Bahnverkehr im Rhonetal völlig stillgelegt, auch die meisten Kanäle außer Betrieb gesetzt. Außerdem wurden Überfälle gegen kleine deutsche Wachkommandos und Garnisonen durchgeführt.</p> <p>Deutscherseits wird gegen diese Banden mit schärfsten Mitteln durchgegriffen.</p> <p>Amerikanischerseits werden die Verluste der ersten 11 Tage bis zum 16/6. einschließlich auf 3.285 Tote und 12.600 Verwundete beziffert. Von den Amerikanern seien im Landekopf in dieser Zeit 8.500 deutsche Kriegsgefangene eingebracht.</p> <p>R.S.H.A. übermittelt Meldung zuverlässigen Gewährsmannes, wonach britischer Mil.Att. Lissabon am 9/6. gegenüber portugiesischem Offizier erklärte, Landung in Normandie sei definitive und einzige angelsächsische Aktion, wenn es gelinge, Brückenkopf zu erweitern und gesamte für Invasion vorgesehene Kräfte in diesem Raum an Land zu bringen. Bei Drohung größerer Rückschläge würden Landungsversuche zur Entlastung an Mittelmeerküste bei Mentone und im Golf de Rosas nahe spanischer Grenze in Aussicht genommen. Alliiertes Generalstab sei über hohe Menschen- und Schiffsverluste überrascht, erwartete schwere deutsche Luftangriffe auf Landungsschiffe, die jedoch ausblieben.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 19.6.44 | | <p>Dagegen seien überraschenderweise energische Angriffe auf See erfolgt. Auch sei mit starker Unterstützung der luftgelandeten Truppen durch die Bevölkerung gerechnet worden. Größtenteils sei aber das Gegenteil der Fall gewesen. Die militärische Wirksamkeit der Fallschirmjäger zur Einnahme eines Hafens sei stark überschätzt worden.</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich bei Skl folgendes Lagebild:</p> <p>Nach Meldung Seekdt. Kanalinseln hat Gruppe Alderney</p> <p><u>0057 bis 0105 Uhr</u> Schiffsziele in BF 3543 geortet, die daraufhin abliefen. Ab 0050 Uhr wird erhöhte Feindlufttätigkeit mit Minenabwurf im Hafen und auf Reede Peter Port gemeldet.</p> <p><u>0715 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagemeldung von 0600 Uhr:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) S-Boote: <ol style="list-style-type: none"> a) Cherbourg-Gruppe 0300 Uhr St. Malo eingelaufen. b) Boulogne-Gruppe bisher planmäßig. 2) KMA-Sperre KK 36 als südliche Verlängerung von KK 35 planmäßig. 3) M 206, M 4621 und Schlepper "Hermes" bei Hilfeleistung Schleppzug M 133 am 18/6. vorm. 5-mal von Jabo-Gruppe zu je 18 Maschinen angegriffen. Mehrere Waffenausfälle sind gemeldet. 4) Geleit M 4618, V 1523, Tankleichter "Nestor" und "Tonkin" sind am 18. 1900 Uhr von Granville nach Helier ausgelaufen. Infolge laufender |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 265 |
|-------------------------|---------------|---|-----|
| (277) <u>19.6.44</u> | | <p>Jaboangriffe ist "Nestor" mit Verwundeten nach Granville zurückgekehrt. Kommandant V 1523 gefallen, Rest Helier eingelaufen.</p> <p>5) Im Bereich Fecamp - Antifer - Le Havre - Barfleur - Kap de la Hague - Alderney sowie SW-lich Les sept Iles wurden Feindziele geortet.</p> <p>6) Nach Meldung Seskdt. Normandie verwendet Feind Splitterbomben von 23 LBS an Fallschirm in Behältern zu je 3 Stück mit starker Detonation und Splitterwirkung auf 10 m.</p> | |
| (278) | | <p><u>0818 Uhr</u> wurde Hafen Jersey von 8 Feindflugzeugen,</p> <p><u>0855 Uhr</u> Hafen Guernsey von 4 Feindflugzeugen angegriffen. Militärische Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde im Laufe des Vormittags fdl. Lade-tätigkeit durch Wetter beeinträchtigt. Fahrzeuge wurden unter Land-schutz beordert, andere sind abgetrieben, so daß schließlich Befehl zum Aufhören der Lade-tätigkeit bis Wetterbesserung erteilt wurde.</p> <p><u>1230 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie fdl. Anmarsch auf Festung aus Richtung Briquebeck.</p> <p><u>1245 Uhr</u> berichtet Gruppe West:</p> <p>1) 18/6. 1104 Uhr HKB 3/1255 unter Beschuß schweren Kreuzers auf 200 hm. 1721 Uhr Battr. Rainpol auf Kreuzer "Fidji"-Klasse mit 5 Salven ^{Feuer} eröffnet. Kreuzer nebelt sich ein und läuft außer Reichweite ab. 1420 Uhr hat Battr. Blankenese 4 Boote zum Abdrehen gezwungen. 2104 Uhr wurde Zerstörer 8 sm nördl. Guernsey von Battr. Steinbruch beschossen, erhielt Treffer und lief nach Einnebeln ab. Schein-stellung der HKB 10/1261 wurde durch Artl. Feuer zerstört.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|--|
| <u>19.6.44</u> | | <p>Am 19/6. 0009 Uhr haben Batterien Hamburg und Landemer Feuer auf geartete Schiffsziele vor Nordküste Cotentin eröffnet. Ziele drehten ab.</p> <p>Batterien melden folgende Einsatzbereitschaft:</p> <p>HKB 3/1261 12 Geschütze, davon 6 nach See. Battr. 1/1261 12 Geschütze, davon 7 nach See. Ein Geschütz aus 2/1255 und 2 Geschütze aus 1/1255 sind in rückwärtiger Stellung zusammengezogen unter Bezeichnung HKB 6/1255.</p> |
| | <u>1506 Uhr</u> | <p>entscheidet Gruppe West auf entsprechende Meldung des Seekdt. Normandie, daß HS-Boote zur Verfügung Seekdt. bleiben, der nach durchgeführter Hafenerstörung entscheidet, ob und wieviel Soldaten für Landfront abgegeben werden. Beste und leistungsfähigste HS-Boote bleiben in Dienst für noch anfallende Aufgaben, wie Einbringen von Nachschubfahrzeugen, von Ansteuerung durch verseuchten Hafen und für See-Verbindung mit denkbaren Abspaltungen von Kräften, z.B. Jobourg-Halbinsel.</p> <p>Einen Blick in die Systematik der fdl. Landungsvorbereitungen erlaubt eine Meldung der Funkaufklärung, wonach ein Flottillenführer Befehl erhält, sofort bei Wetterbesserung genaue Meldung über Zustand der Fahrzeuge auf dem "gelieferten Formular" zu erstatten, damit Ersatz angefordert werden könne !</p> |
| | <u>1610 Uhr</u> | <p>meldet Gruppe West Absichten für die Nacht zum 20/6.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) 8.Sfl. Verlegung Ostende nach Westen, 2) Le Havre-Gruppe Torpedo-Einsatz gegen fdl. Nachschub. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 19.6.44 | | <p>3) Rückmarsch S-Bootstransportgruppe mit Munition nach Cherbourg.</p> <p>4) Auslegung KMA-Sperre als südliche Verlängerung KK 36.</p> <p>Funkaufklärung erfuhrte im weiteren Verlauf des Tages noch ständig Meldungen über beschädigte Feindfahrzeuge, denen das grobe Wetter dieses Tages offenbar schwer zu schaffen macht.</p> |
| | 1925 Uhr | <p>meldet Seeko. Normandie, d. B. Führungsstab General von Schlieben sich jetzt im Seeko.-Gefechtsstand befindet.</p> |
| | 2020 Uhr | <p>meldet Seekdt. Normandie, daß 1945 Uhr erster Artl. Beschuß von Cherbourg von Landfront her erfolgt ist.</p> |
| | 2230 Uhr | <p>ist D. "Nestor" von Granville nach Helier ausgelaufen.</p> <p>-----</p> |
| | 2.) | <p><u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden mehrere Ubootssichtmeldungen vermutlich im westlichen Kanalgebiet erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> |
| | 3.) | <p><u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/5. wurden mehrere Minenflieger vor Lorient, 6 - 8 vor Brest und vor Peter Port ein Abwurf gemeldet. Fumo Le Conquet wurde mit Bomben angegriffen. Schaden entstand nicht. Marineflak Ile de Bas hat einen Abschuß erzielt.</p> <p>Ein Uboot wurde einlaufend geleitet. 5 Minen wurden geräumt. 15 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---------------|--|
| <u>19.6.44</u> | | <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>3 VP-Positionen waren besetzt. Im Gebiet der Kanal-Inseln wurden 4 Minen, davon 2 vor Peter Port und 2 vor Le Havre geräumt.</p> <p>Am 18/6. 1845 Uhr wurde Leuchtturm an Südseite Einfahrt Paimpol-Bucht von 2 Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen und beschädigt.</p> <p>-----</p> |
| <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> | | |
| <u>Nordsee:</u> | | |
| <p>In der Deutschen Bucht sind Geleitaufgaben bis auf Elbe-Ems-Verkehr wegen stürmischen NO-Windes ausgefallen. Minensucharbeiten bei Borkum und Helder erfolgten planmäßig. Nördl. Borkum wurden 4 Minen geräumt. MOK Nord hat zusätzliche Planung für Minensperren bei Helgoland vorgelegt. Skl hat sich mit Planung einverstanden erklärt.</p> | | |
| <p>Bei Luftangriff auf Bremen am 18/6. sind in Deschimag-Werft Schäden entstanden, durch die Upootsbau Typ XXI geringe Einschränkung erfährt. Sonst sind militärische Schäden nicht entstanden.</p> | | |
| <p>Im holländischen Raum waren VP-Positionen teilweise besetzt. Minensucharbeiten fielen wegen stürmischen NO-Windes aus. Hafenschutzboot ist infolge Minentreffers vor Ymuiden gesunken.</p> | | |
| <p>Im Ysselmeer wurde ein Geleit mit 12.080 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p> | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 19.6.44 | | <p data-bbox="298 227 806 251">IV. <u>Sjagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p data-bbox="298 294 464 317">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="335 335 997 483">Im Finnenbusen sichtete eigene Luftaufklärung 0525 Uhr NW-lich Seiskari 7 R-Boote und weitere Kleinfahrzeuge, um 1900 Uhr in Höhe Seivasto etwa 40 Wachboote. 1740 Uhr wurden südlich Insel Bjoerkö Feindfahrzeuge gemeldet.</p> <p data-bbox="335 502 897 555">2015 Uhr beschossen russ. Boote^{Minensubmarine} der Moskwa-Klasse SW-lich Wiborg die Küste.</p> <p data-bbox="515 582 667 597">-----</p> <p data-bbox="298 620 490 643">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="335 662 948 840">Auf Antrag MOK Norwegen wird Minenschiff "Ostmark" diesem MOK für Durchführung Sperrplanung bei Stadlandet (Aufgabe NW 107) zur Verfügung gestellt. MOK Ostsee erhält Weisung, das Minenschiff mit Höchstfassung EMF zu beladen und nach Norwegen in Marsch zu setzen.</p> <p data-bbox="335 863 959 979">An westjütischer Küste waren sämtliche VP-Positionen sowie Hanstholm-Sperrlücke besetzt. Am 17. und 18/6. ist KMA-Sperre K 10 mit 480 KMA 2-reihig geworfen.</p> <p data-bbox="335 1002 959 1118">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote, in der Ostsee 34 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. Räumfolge sind nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="335 1141 959 1225">In Kieler Außenförde wurde am 18/6. 1037 Uhr ein Flugzeug Typ Liberator von VP-Boot abgeschossen.</p> <p data-bbox="335 1248 997 1333">2. Staffel Transport 89.I.D. ist mit 4 Truppentransportern und einem Sicherungsschiff abends aus Oslo ausgelaufen.</p> <p data-bbox="335 1356 938 1441">2340 Uhr am 18/6. wurde D. "Neptun" in Irbenstraße erfolglos von Flugzeug mit Torpedos angegriffen.</p> |

(280)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 19.6.44 | | <p>Gegen die 1740 Uhr südlich Bjoerkö gemeldet, Feindfahrzeuge erhielten T 30, 31, "Nettelbeck", M 29 und alle MFP's Angriffsbefehl. 2015 Uhr wurden T 30 und T 31 gegen Zerstörer SW-lich Wiborg angesetzt. Die Rotte erreichte 2239 Uhr Gefechtsberührung mit 15 russ. S-Booten im Bjoerkö-Sund. Auf 2 Gegnern wurden Treffer erzielt. Feindverband nebelte sich 2243 Uhr ein und lief ab, so daß Gebiet südlich Bjoerkö-Sund und Seivasto 2255 Uhr von eigenen T-Booten feindfrei gemeldet wurde.</p> <p>Bei den laufenden Luftangriffen auf die AFP im Bjoerkö-Sund wurden am 18/6. 4 Abschüsse erzielt. 2 AFP sind z.4t. nicht einsatzbereit. Munitions-ergänzung der MFP's wird in Essari-Bucht durchgeführt.</p> <p>Bewachung der Narwa-Bucht war mit 4 M-Booten, 3 VP-Booten, 1 AFP, 4 KFK's, Netzbewachung mit 2 VP-Booten und 18 KFK's besetzt.</p> <p>Eigene Boote in Essari-Bucht wurden ab 1530 Uhr laufend durch starke fdl. Luftverbände angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Standort "Rotbucke" wurde 2230 Uhr nach Kopplung in Höhe Ösel (AO 6182) gemeldet.</p> <p>Chef 2.Tfl. mit T 3, 12 ist 1545 Uhr von Turku nach Libau ausgelaufen.</p> <p>Verstärkung 10,5 cm Batterien in Aseri, Valaste, Morskuela und Tatters-Nord von 3 auf 4 Geschütze ist durchgeführt.</p> |
| (281) | | <p>Auf dem Peipussee wurde am 18/6. 2100 Uhr ein Ruderboot mit Spionen aufgebracht. Reiches Kartenmaterial wurde sichergestellt.</p> |
| (282) | | <p>Nach Meldung MOK'Ost haben Finnen eine Kompanie und einen Pionierzug von Suursaari zum Küsten-Artl.-Rgt. II überführt. Dieses Regiment hat Koivisto-Inseln besetzt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 19.6.44 | | <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== |
| | | U 741 ist zum Munitionstransport von Brest nach Cherbourg ausgelaufen. |
| | | U 188 ^{ist} aus dem Fernen Osten zurückgekehrt. Boot hat aus Penang 109 t Zinn, 11 t Rohgummi, 0,5 t Chinin, 20 kg Opium und 12 t Wolfram mitgebracht. Im übrigen keine besonderen Meldungen. ----- |
| | | <u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== |
| | | <u>Westraum:</u> |
| | | Der Feind flog mit 950 Maschinen am Tage in Belgien / Nordfrankreich ein und führte Angriffe auf Amiens, Gravelines und Baustellen im Raum St. Omer bis Doullens durch. In Westfrankreich wurden verschiedene Flugplätze von starken Feindverbänden angegriffen. |
| | | In der Nacht zum 20/6. war die fdl. Lufttätigkeit über den besetzten Westgebieten nur gering. 2 Flugplätze wurden von schwachen Verbänden angegriffen. ----- |
| | | <u>Reichsgebiet:</u> |
| | | Am Tage wurden 15 Feindflugzeuge im Seegebiet Borkum und Einzelflugzeuge im Raum Kiel - Bremen - Wesermünde - Langeland - Bielefeld - Siegen gemeldet. In der Nacht zum 20/6. flogen 2 Einzelflugzeuge durch Mitteldeutschland bis Cottbus bzw. durch Westdeutschland bis Marburg an der Lahn. ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 19.6.44 | | <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff am 18/6. bei Tage Rhodos an. Über dem ital. Frontgebiet entwickelte er keine Lufttätigkeit. Zur Unterstützung des Landunternehmens Eja waren 180 fl. Maschinen eingesetzt.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben im ostwärtigen Mittelmeer, über dem ital. und griechischen Raum Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 18/6. 381 eigene und 765 Feindeinsätze zu erfassen. Bei einem Verlust sind 6 Abschüsse gemeldet. Lfl 5 hat Firth of Forth, Firth of Tay und Tyne-Mündung aufgeklärt.</p> <p>Aus dem russ. Raum sind etwa 1.000 Flugzeuge gegen Finnland eingesetzt. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0730 Uhr sind 6 Transporter, 1 Kreuzer und 5 Zerstörer aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. 2 vermutl. Hilfsflugzeugträger und 3 Transporter sind aus dem Atlantik in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>19.6.44</u> | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der Südküste wurde 1530 Uhr bei Nizza ein Uboot gesichtet. U-Jagd angesetzt. Weitere Ubootsgefahr wurde am Nachmittag vor Port Vendres gemeldet. Von 1742 - 1743 Uhr wird getauchtes Uboot vor Port Vendres durch Battr. beschossen. Im übrigen wurde wegen Wetterlage kein Geleitdienst durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Faindlage:</u></p> <p>Nach Feststellungen bei 3/Skl waren zum Jahresbeginn keine Träger im Mittelmeer anwesend. Seither sind 2 Flugzeugträger und 8 Hilfsflugzeugträger, die beiden letzten von ihnen, heute, in das Mittelmeer eingelaufen. Die weitere Verfolgung dieser Einheiten läßt mit Sicherheit nur den Schluß zu, daß 2 Hilfsflugzeugträger im Mittelmeer und 2 Hilfsflugzeugträger in Gibraltar liegen. Der Verbleib der Flugzeugträger und der 4 anderen Hilfsflugzeugträger ist nicht nachgewiesen. Würden sich die beiden Flugzeugträger und alle 8 Hilfsflugzeugträger noch im Mittelmeer befinden, so würde diese Stärke den Einsatz bei der Salerno-Landung übersteigen.</p> <p>Nach weiterer Feststellung bei 3/Skl ist der im letzten Jahr festgestellte Höchstbestand an Landungsfahrzeugen im Mittelmeer in Höhe von 154 LST, 428 LCF mit ca. 7.400 Transporteinheiten rechnermäßig auf 146 LST und 274 LCF mit 6.000 Transporteinheiten abgesunken. Die zwischendurch festgestellte erhebliche Verminderung dieser Einheiten ist also inzwischen annähernd wieder aufgeholt worden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 270 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 19.6.44 | | <p>Da Erkundung von Oran, Algier, Biserta keine Verschiffungsvorbereitungen größeren Umfanges erkennen läßt, ist anzunehmen, daß der Gegner den neuzugeführten Landungsraum als Ersatz für überholungsbedürftige Fahrzeuge im Einsatz bereithält. Aufklärung der den Fronten näher liegenden Räume Sizilien - Malta und des östwärtigen Mittelmeeres fehlt. 3/Skl faßt ihre Ansicht dahin zusammen, daß aus lückenhaft erkannter Verteilung der Seestreitkräfte und des Landungsraumes sich kein Anhalt für kurzfristig bevorstehende Unternehmen größeren Umfanges herleiten läßt. Vermehrtes Auftreten von Flugzeugträgern ist auffällig. Ihr Verbleib bedarf laufender Beobachtung.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete in der Nacht zum 19/6. 4 anscheinend große Landungsboote nördl. Elba mit Kurs auf die Bucht von Ferrailo. Außerdem wurde südlich Pianosa, SW-lich Civitavecchia eine Anzahl von Schiffen und vor SO-Ecke Elba ein Frachter und etwa 30 Landungsboote gesichtet.</p> <p>Am 19/6. 1400 Uhr standen nach Landsicht vor Rio Marina ein Zerstörer und ein Landungsboot. Die Einheiten wurden durch Battr. Piombino zum Abbrechen nach Süden gezwungen und dort von schwerem Kreuzer aufgenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 19/6. war Geleit- und Sicherungsdienst wegen Wetterlage stark behindert. Kampffähren sind zur Sicherung des Elba-Munitionstransportes eingesetzt. R-Boote haben Verwundete und Gefangene von Elba nach Spezia überführt.</p> <p>Der Gegner gewann auf der Insel trotz hoher Verluste weiter an Boden. Verteidigungsfront liegt</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 19.6.44 | | <p>auf den Höhen südlich Rio di Elba und Monte Fico. Battr. Fortino ist noch mit einem Geschütz klar. Battr. Canelle und Stützpunkt Longone sind abgeschnitten, haben alle Angriffe trotz laufender Jaboangriffe und trotz Seebeschuß abgeschlagen. Besatzung von Stützpunkt Ripalti hat sich am 19/6. früh nach Longone durchgeschlagen. MFS ist vormittags nach Cape verlegt. Ab 1600 Uhr ist UK-Verbindung mit Piombino abgerissen. Auf Elba sind Rio Marina und Cape noch frei.</p> <p>In der Nacht zum 16/6. ist vor Ostküste Elba ein MFP gesunken.</p> <p>TA 31 hat in Genua in Dienst gestellt. Boot ist nicht KB.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>LB-Erkundung von Hafen Lissa ergab keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>Am 18/6. wurde ein Kuno von 400 Ladetonnen 37-lchl Porto Corsini von Jabo versenkt. Bei Säuberungsunternehmen im Gebiet Monte di Capidistria durch 60 Mann Marine, Heer und Miliz entstanden nur geringe eigene Verluste.</p> <p>Kroatische Besatzung von T 7 ist aus politischen Rücksichten nicht wie ursprünglich beabsichtigt entwauffnet und festgenommen, sondern von Boot entfernt und in Sibenik kaserniert.</p> <p>1. Marine-Flak-Abteilung 730 ist mit 12 - 4 cm, 12 Vierlingen 2 cm und 7 Scheinwerfern in Monfalcone in Stellung gegangen und feuerbereit.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 19.6.44 | | <p style="text-align: right;">271</p> <p>b) <u>Ägis:</u></p> <p>Nach mitgelesenem Funkspruch meldet Chef 9. Tgl. 15 sm SW-lich Leros Tiefangriff durch 8 Beaufighter. Auf TA 19 4 Raketentreffer und Ausfälle. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Boot hat kehrt gemacht. Mittags wurde Hafengebiet Kalamata durch 5 fdl. Flugzeuge angegriffen.</p> <p>Bei Luftangriff von 9 Feindflugzeugen auf Motorsegler-Geleit bei Monemvasia am 18/6. vorm. wurden durch 3 Motorsegler 2 Angreifer abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung herrschte am 18/6. vor türkischer Küste regerer Schiffsverkehr. Nach Bildauswertung lagen am 18/6. in <u>Otschakow</u> 10 Kriegsfahrzeuge, 3 Motorbaracken und 5 Boote, in <u>Sewastopol</u> 22 MLB und etwa 16 Boote. In <u>Eupatoria</u>, <u>Ak Matschet</u> und <u>Odessa</u> wurde Belegung nicht erkannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19/6. abends sind 2 rumän. T-Boote von Konstanza zur VP-Fahrt nach Sulina ausgelaufen. Geleitedienst an Westküste verlief planmäßig.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>In der Nacht zum 19/6. sind Minenabwürfe auf der Seedonau zwischen Meile 18 und 22 gemeldet. Von der übrigen Donau sind Meldungen nicht eingegangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|------------------|---|
| 19.6.44 | | VIII. Lage Ostasien. |
| (283) | <u>Japan:</u> | <p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>Am 15.6. haben Super-Fortresses vom Typ B 29 vom Stützpunkt von China aus das japanische Mutterland angegriffen und die Industriegebiete von Moji und Simonoseki bombardiert. Nach japan. Meldungen sind die Schäden gering. 7 angreifende Flugzeuge wurden abgeschossen.</p> |
| (284) | <u>Marianen:</u> | <p>Am 15/6. hat der Gegner 2 Landungsversuche auf der Insel Saipan durchgeführt, die abgeschlagen wurden. Erst ein dritter Landungsversuch mit 160 Landungsbooten und Amphibienpanzern hatte Erfolg. Die Landung wurde durch eine Kampfgruppe von 8 Schlachtschiffen, 20 Trägern und Hilfsträgern und ungefähr 16 Transportern mit etwa 2 eingeschifften Divisionen durchgeführt. Die jap. Kräfte auf der Insel betragen etwa 1 Division. Es sind heftige Kämpfe im Gange, in die gegnerische Schiffe mit ihren Geschützen eingreifen. Nach amerik. Meldung gelang es den Landungstruppen, einen Flugplatz zu erobern. Ein amphibischer Gegenangriff der Japaner am 17.6. soll abgeschlagen sein.</p> |
| | | <p>Nach jap. Meldung haben jap. Küstenbatterien bei diesen Kämpfen 1 Schlachtschiff und 1 Zerstörer versenkt.</p> |
| | | <p>Ein Teil der feindl. Streitkräfte beschoß am 16.6. die Insel Guam.</p> |
| | | <p>Am 14.6. haben von einem Flugzeugträger startende Flugzeuge die Bonin-Insel angegriffen und nach Reuter-meldung 47 jap. Flugzeuge vernichtet und 2 jap. Schiffe versenkt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|------------------|--|---|
| 19.6.44 | <u>Neu-Guinea:</u> | <p>Der heftige jap. Widerstand gegen die Landungstruppen auf Biak hält weiterhin an.</p> <p>Nach Reutermeldung haben alliierte Bomber einen schweren Angriff auf den letzten in jap. Hand befindlichen Flugplatz auf Neu-Guinea durchgeführt und etwa 50 Flugzeuge am Boden zerstört.</p> |
| <i>Ob. F. U.</i> | Chef Skl. | |
| <i>V</i> | <i>Mme</i> <i>F+ Skl.</i> <i>3/2</i> | <i>1/5</i> <i>I B</i> <i>I B (Kr)</i> <i>Uly</i> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 273 |
|----------------|---------------|--|
| 20.6.44 | | <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Nach in New York vorliegenden Meldungen über Stockholm sind die Bemühungen über einen Sonderfrieden Finnlands wieder in Gang gekommen. Gerichtweise wird von Bildung einer neuen Regierung unter Führung Mannerheims gesprochen. Deutscherseits werden entsprechende Maßnahmen hiergegen ergriffen.</p> <p>Die Beschränkung der diplomatischen Rechte in England, die im Zusammenhang mit den Vorbereitungen der Invasion durchgeführt waren, ist von heute ab wieder aufgehoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Im Rahmen der Luftlage berichtet I L /1.Skl. über feindlichen Luftangriff, der heute morgen gegen Hamburg und ferner gegen Pölitz bei Stettin und auf Magdeburg durchgeführt wurde. Dabei sind erneut die Schleusen bei Erunsbüttel angegriffen.</p> <p>Nach Vorausmeldung ist die neue Schleuse außer Betrieb gesetzt. Für kleine Fahrzeuge ist Schleusenbetrieb durch alte Schleuse möglich.</p> <p>II.) Im Rahmen der Seelage berichtet I a /1.Skl. über Gefechtsberührung von T 30, 31 am 19. abends</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|--|
| <p>20.6.44</p> <p>(285)</p> | | <p>im Raum Björkö. Es handelt sich bei den Gegnern nicht um Zerstörer der Moskwa-Klasse sondern um Artillerie-Prähme. Durch Eingreifen unserer T-Boote ist wahrscheinlich Feindlandung auf Björkö verhindert worden. Es ist zu erwägen, ob für den Verlust von T 31, der auf dem Rückmarsch durch Torpedotreffer bei Angriff auf zahlreiche S-Boote erfolgt ist, eine Verstärkung der Kräfte im Finnenbusen notwendig ist. Ob.d.M. setzt sich fernmündlich mit Oberbefehlshaber MOK Ost in Verbindung. Dieser ist der Auffassung, daß sehr beschränkte Bewegungsfreiheit auf Grund ungeklärter Minenlage und navigatorisch schwieriges Seegebiet, starke Luftüberlegenheit des Gegners bei unzureichendem eigenen Jagdschutz und nicht ausreichende Flakbewaffnung den Einsatz von Zerstörern im inneren Finnenbusen nicht ratsam erscheinen lassen. Risiko steht nach Ansicht von Adm. Kummetz nicht im Verhältnis zu möglichen Erfolgen. Der Vorstoß von T 30 , 31 ergab keine Ziele. Die S-Bootsangriffe, die zum Verlust von T 31 führten, weisen auf Schwierigkeit für Zerstörer hin, sich derartiger Angriffe in navigatorisch schwierigem und minenungeklärtem Seegebiet zu erwehren. Gleiches gilt für Luftangriffe. Aus diesem Grund hat MOK Ost vorläufig von Zerstörereinsatz abgesehen und Chef 9.Sicherungsdivision aufgefordert, Beurteilung dieser Frage zu melden. Als Ersatz für T 31 wird aus "Rotbuche" T 10 und T 11 von 2.T-Flottille herangeführt. Später wird T 11, für das Werftfliegezeit vorgesehen ist, durch T 4 abgelöst, das heute Swinemünde einsatzklar wird. Ob.d.M. hat dem Oberbefehlshaber MOK Ost freie Hand im Rahmen seiner Mittel gegeben, er soll seine Absichten melden und entsprechende Anträge stellen, falls die Kräfte nicht ausreichen.</p> <p>Im Landekopf der Normandie wird Nord bis Nordost-Wind bis zu Stärke 8 gemeldet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>20.6.44</u> | | <u>Bestlage:</u> |
| | | Brückenkopf ostwärts der Orne soll weiter durch kleine Stoßunternehmen bereinigt werden |
| (287) | | Aus der Bretagne wird stärkere Bandentätigkeit gemeldet, die durch lebhaftere Luftversorgung und Absetzen von Führungspersonal ^{nahet} gemeldet wird. |
| | | OKW/WFST erwartet neue Invasionslandung in der Bretagne nicht. |
| | | <u>B e s o n d e r e s :</u> |
| (288) | | I.) MOK Ost erbittet endgültiges Einverständnis zur Verlegung Zerstörer "Jhn" und "Ridel" in Skagerrak nach Beendigung der Ausbildung zum 20.6. |
| | | Skl. hat Einverständnis erteilt. |
| | | II.) OKW/WFST übermittelt: |
| (289) | | 1.) Führer hat sofortige Überführung einer Sturmgeschützbrigade von H.Gr.Nord nach Finnland angeordnet. Einschiffungshafen Reval. Schnellstmögliche Bereitstellung Schiffsraum erbeten. Stärkeangaben der Brigade und frühestmöglichen Einschiffungszeitpunkt klärt OKM/Adm.Qu. <u>IV</u> unmittelbar mit Gen.Stab Heer/Op Abt.Anna. |
| | | 2.) Gen.Stab Heer prüft z.Zt. ferner die Überführung einer Division von H.Gr. Nord nach Finnland. Vorsorgliche Bereitstellung Schiffsraum zwecks Vermeidung Verzögerung ist durchzuführen. Entscheidung über Durchführung des Transportes folgt. |
| | | III.) Japanischem Verb.Offz. wurde am 16.6. folgende Stellungnahme von Skl. zur Lage im Pazifik mündlich übermittelt: |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 20.6.44 | | <p style="text-align: right;">275</p> <p>"Die Seekriegsleitung sieht die Landung der Amerikaner auf der Insel Saipan als kritischen Wendepunkt in den bisherigen amerikanischen Vorstößen an. Ein Fußfassen der Amerikaner auf den Marianen gibt ihnen die Möglichkeit, sich der guten Stützpunkte der Japaner (Saipan, Tinian und Guam) zu bedienen und von hieraus sowohl mit Luft- wie mit Seestreitkräften gegen das japanische Mutterland wie gegen die Philippinen zu operieren.</p> <p>Die Seekriegsleitung ist der Auffassung, daß bei den augenblicklichen Kämpfen auf den Marianen - Inseln der japanischen Flotte Gelegenheit gegeben ist, Teile der amerikanischen Flotte, die zur Unterstützung der Landung eingesetzt sind, mit überlegenen Kräften anzugreifen und zu schlagen und damit dem Gegner empfindliche Schäden zuzufügen."</p> <p>Der japanische Verbindungsoffizier bestätigte, daß der japanische Verbindungsstab in Deutschland die gleichen Schlußfolgerungen gezogen hat. Der kürzlich aus Japan nach Deutschland gekommene Konteradmiral Kojima hat aber die dem gegenstehende Auffassung der japanischen Admiralität mitgebracht, die die Flotte für eine zu erwartende große Seeschlacht mit der amerikanischen Flotte schonen will und mit Einzelangriffen auf Kampfgruppen Schwächung der Gesamtstärke befürchtet.</p> <p>Die Seekriegsleitung sieht dagegen aus ihrer möglicherweise nicht vollständigen Kenntnis der Zusammenhänge im Angriff auf einzelne Teile der amerikanischen Flotte größere Erfolgchancen als im Warten auf die große Seeschlacht im Pazifik. Nach ihrer Auffassung haben die USA das Austragen einer großen Seeschlacht mit Japanern nicht notwendig, wenn ihr derzeitiger Vorstoß, der</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|---------------|--|
| <u>20.6.44</u> | | augenscheinlich über die Philippinen nach China gerichtet ist, Erfolg hat. Der japanische Verbindungsoffizier ist gebeten worden, eine offizielle Lagebeurteilung zu dieser Frage von der japanischen Admiralität anzufordern. |
| (290) | | IV.)3/Skl. hat Feindlagebericht Nr. 12/44 erstattet. Ausfertigung gem. 19372/44 gK. in KTB Handakte "Feindlageberichte 3.Skl." Der Bericht stellt die wesentlichen Erkenntnisse aus der Jnvasionsfeindlage zusammen und gibt die bekannte Beurteilung über die feindliche Kräfte- lage im Mittelmeer wieder. |
| (291) | | Bezüglich des Nordatlantik wird festgestellt, daß sich die Zahl der Versorgungs- und Nachschubgeleite auf der Nordatlantikroute von 6 auf 4 monatlich ^{abgesenkt} berich- tigt hat, während die Stärke der einzelnen Geleite vergrößert worden ist. Diese Maßnahme dient offenbar der Einsparung von Sicherungstreitkräften. In der Ablösung des bisherigen Befehlshabers der USA-See- streitkräfte im SW-Pazifik kommt nach Ansicht 3.Skl. zum Ausdruck, daß Schwerpunkt des Seekrieges im Stillen Ozean den Südwestpazifik verlassen hat. |
| ----- | | |
| L a g e 20.6. | | |
| ===== | | |
| I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern: | | |
| ===== | | |
| Keine besonderen Vorkommnisse. | | |
| ----- | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 276 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 20.6.44 | | <p>II.) Lage Westraum : =====</p> <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p>In der Nacht zum 20. konnten eigene See- streitkräfte wegen Wind und Seegang Tätigkeit nicht ausüben. Nach Beobachtung der Funkaufklä- rung hat sich der feindliche Nachschub stark ver- mindert. Ortungsergebnisse sind nicht erzielt worden.</p> <p>Es konnten eine Reihe von Havarien und Ver- lusten auf der Feindseite erfaßt werden.</p> <p>Zuführung der Munition für die Versorgung von Cherbourg nach St.Malo wird mit allen Kräften beschleunigt. Die Zuführung von 21 cm Munition nach Cherbourg auf dem Landwege ist nicht geglückt, Munition ist nach St.Malo zurückbefördert, von wo Überführung auf S-Booten geplant ist.</p> <p>Skl. übermittelte an Gruppe West Hinweis des Ob.d.M., daß Schwierigkeiten für U-Boote im Kanal laufend wachsen, deshalb soll Gruppe bei Ob.West auf unverzügliche Bereitstellung des für U-Bootstransport vorgesehenen Nachschubs dringen.</p> <p>0343^h meldet Seeko Normandie, daß Absetzbewegungen auf Landfront Cherbourg eingeleitet sind.</p> <p>Die Stellungen von Batterien 7/1261 und Blankenese sind nach Unbrauchbarmachung und Zurückführung beweglichen Geräts aufgegeben. Batterie 3/1262 und ein Geschütz "Hamburg" bele- gen Anmarschstraße mit Störungsfeuer. Gefechts- stollen des Seekommandanten und Bahnhof lagen mehrfach unter Artilleriebeschuß von Land.</p> <p>Über die Tätigkeit der Marineartillerie und Heeresküstenbatterien vom 19. meldet Gruppe</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>20.6.44</u> | | West noch folgendes: |
| | | 0315 Uhr hat Batterie 1/1254 durch Beschuß feindlicher Seeziele einlaufend eigene Boote gesichert. 1925 - 1940 Uhr hat HKB 3/1255 3 Werferboote vor Franceville beschossen, die sich einnebelten. |
| 1232 h | | hat Gruppe West an Seeko Normandie Weisung erteilt, nicht mehr benötigte Kümos und Schlepper in der Nacht zum 21. nach Kanalinseeln in Marsch zu setzen und weitgehend wertvolles Engpaßgerät, besonders für S-Boote, nach Möglichkeit zurückzuschicken. |
| 1325 h | | beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 21. im Hollandraum als erschwert, jedoch günstiger werdend, an der Kanalküste gleichfalls als erschwert und günstiger werdend, an Atlantikküste als möglich. |
| (292) | | Über den Stand der Vernichtung in Cherbourg meldet Seeko Normandie. Kai Normandie völlig zerstört, Kai Frankreich über ganze Länge tiefer ^{breite} hinter Kaimauer. Kaimauer selbst an mehreren Stellen eingestürzt. Kai bereits jetzt für lange Zeit unbrauchbar. Zerstörung wird fortgesetzt. Kai Homet an 9 Stellen in zu vor durch Sprengung geschaffenen Löchern durch Kaimauer nach außen geworfen. Kai winkel Sprengung noch vorbehalten. |
| (293) | | Auf Lager 5.S-Flottille in Nähe Cherbourg erfolgte feindlicher Luftangriff mit Personalverlusten. Lage ist ^{empfindlich} aufgegeben. |
| (294) | | In keine Ausfalls Heeresverbindung wird Nachrichtenverkehr zwischen Cherbourg und übergeordneten Heeresstellen auf Marinefunknetz abgewickelt. Auf diese Weise erhält Skl. Kenntnis von einer Reihe von Meldungen und Weisungen ^{aus dem Kommando} . |
| 1557 h | | erläßt Admiral Kanalküste Weisung, wonach Seekdt. Nor- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 20.6.44 | | mandie von Bereichsführung außerhalb der Einschließung entbunden ist. Führung im Gebiet Granville bis Grenze Seeko Bretagne übernimmt Hako St.Malo ab 20. 16 ⁰⁰ Uhr. |
| | 1648 h | meldet Seeko Normandie , daß 2 Kümose und 1 Schlepper 2200 Uhr nach Kanalinseln in Marsch gesetzt werden. Engpaßgerät wird dabei überführt. |
| | 1745 h | meldet Gruppe West Absichten für S-Boote: 1.) St.Malo-Gruppe (3Boote) Transport nach Cherbourg. 2.) Le Havre-Gruppe (7 Boote) Mineneinsatz mit DM 1 in BF 3682 obere Hälfte, anschließend Torpedoeinsatz. 3.) 8.S-Flottille Verlegung Ostende - Boulogne. 4.) BSW-Streitkräfte je eine KMA-Sperre südlich Antifer und westlich Dieppe. |
| (295) | 1900 h | meldet Gruppe West, daß nach Mitteilung O.B. West Nachschub für U-Bootstransport rechtzeitig bereitgestellt ^{der Transport} und 2. Teil schon angelaufen ist. |
| (296) | | K-Flottille 211 (Kleinkampfmittel ^{Linien}) ist am 19. abends östlich Le Havre in Bolbec eingetroffen. Flottille verlegt mit 1.Hälfte am 20. und mit 2.Hälfte am 21. nach Barfleur am Tancarville-Kanal. |
| (297) | | K-Flottille 361 ^(Marsch) marschiert in 3 Gruppen, beginnt ^{Ende} 19.6. ab Rudolstadt, gleichzeitig in den Raum Le Havre. |
| | 2046 h | meldet Seeko Normandie , daß Auslaufen Kümose wegen Wetterlage nicht möglich ist. Zur Sicherung der Kümosen und Schlepper bis Kap de la Hague ist vom BSW 6.A-Flottille eingesetzt. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---------------|---|
| 20.6.44 (298) | | <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe ^{dies} ist zuverlässiger Einsatz ^(Fähigkeit) nicht festzustellen. U-Bootssichtungen sind von Flugzeugen dieser Gruppe im Westkanal und in der Biskaya erfaßt worden.</p> <p>In der Biskaya wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> |
| (299) | | <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>16 Vp.Positionen waren besetzt. Vor Brest wurden 5 Minen geräumt. Je ein U-Boot wurde aus- und einlaufend geleitet. 8.MS-Flottille hat Sperre nördlich Bayonne planmäßig geworfen.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>1 Vp.Position war besetzt, vor St.Malo wurde eine Mine geräumt.</p> <p>0217 Uhr beschoss Batterie "Todt", "Lindemann" und "Gr.Kurfürst" unter engl. Küste weststeuerndes Geleit nach Ortung und beobachteten Brandwirkung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> | | |
| <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren Vp.Positionen besetzt. Geleit- und Minensuchdienst vor den Flußmündungen erfolgte planmäßig. In den Vormittagsstunden war Flak gegen feindliche Bomber- und Jagdverbände in der Deutschen Bucht eingesetzt.</p> <p>0912 bis 0925 Uhr fielen Bomben auf Tarnanlagen Ostzermoor, Schleusengebiet Brunsbüttel sowie Fliegerhorst Nordholz. Ferner auf Gemeinden im Abschnitt</p> | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 20.6.44 | | <p style="text-align: right;">278</p> <p>Cuxhaven. Marineflak Wesermünde und Cuxhaven melden je einen Abschuß. 2 Einheiten der Hafenschutzflottillen Cuxhaven sind in Flintwerft Hamburg durch Bombentreffer vernichtet. In Brunsbüttel sind beide neuen Schleusen betriebsunklar. Alte Schleuse Nord ist mit Handbetrieb betriebsklar. Fährdampfer ist gesunken.</p> <p>Der Angriff auf Hamburg galt hauptsächlich den Öl- und Brennstoffanlagen. U-Stützpunkt Deutsche Werft, die Werften Blohm & Voß, Stülken und Howaldtswerke blieben unbeschädigt. Auf der Norderwerft beträgt der Betriebsausfall 40 - 50 %. Zusammenstellung der Schäden in Hamburg siehe Fs. 1800.</p> <p>An Hollandküste wird von 1325 Uhr Angriff von 6 Mustangs mit Bomben auf Helder-Reede gemeldet. Hierbei wurde M 443 durch Bombentreffer neben dem Boot beschädigt. In der Nacht sowie in den Morgen- und Mittagsstunden wurden wieder eine Reihe von Detonationen in weiter Entfernung wahrgenommen.</p> <p>Im Ysselmeer und in zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 40 000 BRT durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei der 18. Gruppe wurden über der Nordsee 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung erhielten mittags und abends alle U-Boote im Op.Gebiet sowie 6 MS-Boote Stichwort in nächster Dringlichkeitsstufe.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19. wurden 2 feindliche Aufklärer im Raum Hammerfest sowie 8 Einflüge im Raum Vardoe und 11 Einflüge im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Am 20. 0340 Uhr wurde vor Vardoe U-Bootsalarm</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 20.6.44 | | <p>gemeldet. Einsatz von U-Jagdgruppe blieb ergebnislos. 1612 Uhr wurde U-Bootsalarm südostwärts 562nes gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 35, nach Süden 15 Schiffe geleitet. Kampfgruppe meldet, daß 1. Übung von "Tirpitz" bereits 21. und 22. stattfindet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach finnischer Meldung standen während des ganzen Tages ein Kanonenboot und 18 Wachmot. Boote zwischen Lavansaari und Tiurinsaari auf wechselnden Kursen. Eigene Luftaufklärung meldete zwischen 0800 und 0900 Uhr 50 Lavansaari 10 Feindboote und 1657 Uhr südlich Vigrund 6 S-Boote auf N-Kurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren Bewachungspositionen besetzt.</p> <p>Auslegen schwedischer Fischerei-Seezeichen durch schwed. M-Boot in Skagerrak wird durch Einheiten 1. MS-Flottille überwacht.</p> <p>KW-Kanal ist gesperrt. Die Schiffsansammlung vor Holtenau wurde aufgelockert. Seekommandanten haben Befehl, für Kanal bestimmte Schiffe vorläufig festzuhalten.</p> <p>Zur Frage der Umleitung des Handelsschiffsverkehrs durch Nordsee meldet Adm. Skagerrak:</p> <p>Bei Umleitung der Norwegen-Schiffe durch Nordsee muß in kürzester Frist mit schweren Luftangriffen auf diese Geleitzüge und starker Verminderung der Seewege gerechnet werden. Aus diesem Grunde Umleitung</p> |

(300)



| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommissse |
|----------------|---------------|---|
| 20.6.44 | | 279 |
| (301) | | <p>nur unter folgenden Bedingungen möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Stärkster "unmittelbarer Begleitschutz" für sämtl. Geleitzüge, dazu Verlegung von Jagdkräften in dänischen Raum. 2.) ³Starke Sicherung jedes Geleitzuges durch Vp. Boot bzw. M-Boote und verstärktes Grundminengeleit, da Weg Weiß von Höhe Esbjerg nach Norden und Weg Wiking seit Monaten außer jeder Grundminenkontrolle. Kräfte 8.Sich.Div. nicht ausreichend, daher zusätzliche Gestellung einer MS-Flottille und 2 Sperrbrecher erforderlich. <p>MOK Ost beurteilt Lage wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Grundminengefährdung wird als nicht so schwerwiegend erachtet. Trotzdem Grundminengeleit erforderlich. Hierfür geeignete Räumkräfte bei Adm. Skagerrak nicht ausreichend. 2.) Übereinstimmend mit Adm. Skagerrak starke Luftgefährdung anzunehmen. Jagdschutz dringend erwünscht. RäumSicherungskräfte Adm. Skagerrak nicht ausreichend. Absicht nach Beendigung "Blume 1" Sicherung durch 3 T-Fl. durchführen. <p>MOK Ost hat am 17.6. weisungsgemäß Sperrabsichten an jütischer Küste gemeldet: Für Sperrvorhaben der Hanstholm-Sperrlücke hat MOK 1 000 EMC, 800 Sperrschutzmittel beantragt.</p> <p>Schließen der Sperrlücke ist durch Alarmsperre XXVIII geplant. Ferner beabsichtigt MOK Verseuchung der vermutlichen Bombardementsstellung im Gebiet nördlich Nordmannstief und Fanoe-Bucht.</p> <p>Skl. muß bei derzeitiger Minenfertigungslage die Veränderung^{Veränderung} der Hanstholm-Sperrlücke auf 600 EMC und 400 EMR beschränken. Spätere Verstärkung bleibt vorbehalten. Mit Alarmsperre 28 und ^{Sperr}vor Esbjerg und nördlich Blåvanshuk ist Skl. einverstanden. Eigene Wege für den Nordverkehr müssen</p> |
| (302) | | |
| (303) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 20.6.44 | | <p>freibleiben. Weiter hat MOK Ost Sperrplanung für Aalbeckbucht vorgelegt. Skl. ist mit Vorbereitung einverstanden, jedoch nicht mit Durchführung, da in Gutwetterzeit der Sommermonate Gegner für Landungen auf diese Räume nicht angewiesen ist. Lage wird sich mit Eintritt Herbstwetters ändern.</p> |
| (304) | | <p>Mit der vom MOK vorgeschlagenen Reihenfolge der Sperrmaßnahmen: Hafensperren Esbjerg, Hvittesund, Tyboroen Alarmsperre 28 falls erforderlich, Aalbeckbucht ist Skl. einverstanden. MOK Ost hat Sperrung des Nordmannstief vorläufig zurückgestellt. Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 Boote, in der Ostsee 42 Boote und 7 MS-Fahrzeuge eingesetzt. 3 Minen wurden geräumt.</p> <p>Truppentransporte ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>In der Nacht zum 20. wurden eigene Streitkräfte südlich Viborg-Bucht von insgesamt 84 Feindbomben mit Jagdschutz und am Morgen des 20. von abermals 19 Feindflugzeugen wiederholt mit Bomben angegriffen. Es entstanden Personalausfälle und Beschädigungen an Fahrzeugen. AF 32 ist nach Bombentreffer gesunken.</p> <p>Chef 3.MS-Flottille meldet aus Narwabewachung Gefechtsberührung mit 6 feindlichen S-Booten von 2340 - 2400 Uhr. In der Nacht zum 20. in AF 3745 wurde eine feindliche Einheit durch Volltreffer vernichtet. Ein weiteres Boot ist vermutlich infolge Minentreffers gesunken. Auf weiteren Gegnern wurden Artillerietreffer erzielt.</p> <p>In AO 3355 gerieten finnische S-Boote mit russischen Wachfahrzeugen um 0220 Uhr ins Gefecht. Der Feind drehte bei Eingreifen eigener Streitkräfte nach Süden ab.</p> <p>Zu dem Gefecht von T 30 und T 31 meldet T 30,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 20.6.44 | | daß insgesamt 3 feindliche S-Boote vernichtet und 5 in Brand geschossen wurden. Auf weiteren wurden Treffer erzielt. |
| (305) | | <p>5 MFP's führten Transportaufgaben für finnische Seekriegsleitung durch. 4 MFP's wurden in Hamina mit 158 KMA's beladen. 1.R-Flottille ist nach Kotka eingelaufen. Nach Meldung MOK Ost ist Munitionsnachschub über Kotka hinaus bei derzeitiger Luftlage gefährdet. 17 35 Uhr wurde Kirkomansaari von 18 russischen Flugzeugen angegriffen. "Otter" ist kurz nach Entladung durch Nahtreffer versenkt. Ein Transportkahn mit 76 KMA ist in die Luft geflogen, ein Fährrahm ausgebrannt. Von den an die Finnen abgegebenen 200 EMC sind ein großer Teil an Land detoniert.</p> <p>Sämtliche bei den Björkö-Jnseln eingesetzten Fahrzeuge waren im Laufe des Tages laufend den starken Feindluftangriffen ausgesetzt.</p> <p>An 19. abends sind Dampfer "Langsee" und Dampfer "Max Bornhofen" erfolglos mit ¹⁰LT-Bomben angegriffen.</p> <p>T 10 und T 11 sind zum Einsatz im Finnibusen 9.Sich.Div. unterstellt.</p> <p>21.L-Flottille ist mit 1 IAT, 1 Kümo, 2 AF. und 9 MFP's Sonderburg nach Osten ausgelaufen. Verband ergänzt in Stralsund.</p> <p>"Rotbuche" hat planmäßig 0620 Uhr geankert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (306) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 20.6.44 | | <p>V.) U - Boots k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Im Indischen Ozean hat U 183 am 5.6. in LN 8325 Frachter von 5 000 BRT versenkt.</p> <p>Im Westraum blieb U 984 in St.Peterport bei feindlichem Luftangriff unbeschädigt. 3 weitere U-Boote stehen auf Marsch nach Cherbourg mit Munition, 3 weitere sind für gleiche Aufgabe vorgesehen.</p> <p>Die Bereitschaft der FdU Mitte unterstellten U-Boote in den Häfen ist bis auf Widerruf auf 5 Stunden festgesetzt.</p> <p>U 481 hat Befehl erhalten, über Helsinki und Kotka nach Reval zu marschieren und sich in finnischen Häfen je einen Tag aufzuhalten. U 748 und U 1193 folgen aus Pillau auf gleichem Wege.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (307) | | <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage sind in die besetzten Westgebiete 4 500 Einflüge gemeldet, darunter 600 viermot. Flugzeuge, welche Angriffe gegen die TVZ, Orte im Raum St.Omer, St.Pol, Douvens, Abbeville, ferner gegen Bahnanlagen und Verkehrsmittel durchführten.</p> |
| (308) | | <p>In der Nacht zum 21. war die gegnerische Einflugtätigkeit nur gering. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p>359 eigene Jäger führten freie Jagd und Straßensicherung durch. Die erzielten bei 7 eigenen Verlusten 15 Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 21. bekämpften 4 Ju 88 Schiffs-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 281 |
|----------------|---------------|--|-----|
| <u>20.6.44</u> | | <p>ziele in der Seine-Bucht, 1 Flugzeug ging verloren, während 58 Kampfflugzeuge im gleichen Gebiet planmäßig Verminung durchführten, wobei 2 eigene Flugzeuge verloren gingen.</p> <p>3 Me 410 waren zur Aufklärung über London eingesetzt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage griffen 40 Feindjäger Scheinflughafen bei Rheine an und schossen 15 Flugzeugatrapen in Brand.</p> <p>Vormittags wurden von stärkeren Verbänden mit Jagdschutz Angriffe auf Hamburg, Harburg, Wilhelmshagen, Hannover-Misburg, Cuxhaven, Pölitz sowie Magdeburg Stadt und Flugplatz durchgeführt. Außerdem wurden Flugplätze im Raum Magdeburg und in Mecklenburg mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Feindlicher Nachteinsatz im Reichsgebiet war unwesentlich.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 19. bekämpften 100 feindliche Flugzeuge Eisenbahnziele in Mittelitalien und verloren dabei 2 Einheiten durch Flakabschuß. Im Frontgebiet ist Feindflugtätigkeit nicht gemeldet.</p> <p>In der Ägäis wurde ein eigenes Geleit von 9 Beaufighter angegriffen.</p> <p>2 Me 109 wurden während der Küstenvorfeldaufklärung zwischen Livorno und Elba abgeschossen. Weitere eigene Flugzeuge führten Aufklärungsflüge durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 19. 307 eigene und 575 Feindeinsätze gemeldet. 4 eigene Flugzeuge gingen verloren, 1 Abschuß wurde erzielt. Bei</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 282 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 20.6.44 | | <p>Am 19. abends wurden auf Elba starke Ausladungen beobachtet. In der Nacht zum 20. wurden im Seegebiet um Elba insgesamt 8 - 9 Schiffe festgestellt. Je eine Geleit wurde nördlich Stefano und ostwärts Alistro (Ostküste Korsika) gemeldet. Im Seegebiet Civitavecchia wurde normaler Nachschub beobachtet.</p> <p>Lichtbilderkundung von Haifa ergab am 18.6. dort einen vermutlich griechischen Zerstörer, 2 Geleitboote, 9 kleine Kriegsfahrzeuge, 5 Tanker und 9 Frachter .</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 20. ist Räumung von Elba befohlen.</p> <p>In Piombino liegender Abtransportverband aus 4 Kp., 2 MFP vor Auslaufen von Jabos angegriffen und erzielte 2 Abschüsse. Die Überführung der Besatzung von Elba nach Piombino ist unter Führung von K.Kpt. Wehrmann erfolgreich durchgeführt. Es sind etwa 600 Mann transportiert worden. Überführungsverband hat bei Anmarsch auf Cavo S-Bootsangriff abgewehrt. Vor Cavo erfolgte erneuter S-Bootsangriff und 3 Torpedodetonationen auf den Ankerplätzen, durch die die Boote Unterwasserschäden erhielten. Nach Einnebelung ist die Einschiffung planmäßig durchgeführt worden.</p> <p>Auf Rückmarsch wurden wiederum S-Bootsangriffe abgewehrt. Einer der Angreifer wurde in Brand geschossen und ist anschließend gesunken. Von Insel Pálmaiolala ist 13 Mann starke Besatzung geborgen. Verband hat wegen Verwundeter Piombino angelaufen.</p> | |

(310)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 20.6.44 | | <p>Der Hafen Piombino wurde 0520 Uhr nach abgeschlossener Überführung der Elba-Besatzung gesprengt. Der eigene Verband hat auf Marsch von Piombino nach Livorno erneut mit S-Booten und Jabos gekämpft.</p> <p>Nachträglich wird Vorstoß von 4 R-Booten in der Nacht zum 18 bis Campo zur Entlastung der Landfront auf Elba gemeldet. Landeplätze in Bucht wurden beschossen. Boote erlitten durch laufende Jaboangriffe leichte Schäden.</p> <p>In der Nacht zum 17. hat eigene Kampffähre im Gefecht mit feindlichen S-Booten südlich Campo eins von 8 angreifenden S-Booten versenkt, 2 weitere schwer beschädigt. Die Kampffähre in Campo wurde durch Feuerüberfall von Land zerstört.</p> <p>Am 19. wurde Jabo-Angriff auf Savona und am 20. Vm. Luftangriff auf Carrara durchgeführt.</p> <p>In Carrara wurden wegen fehlenden Flakschutzes alle Fahrzeuge des O.T.-Zementtransports versenkt.</p> <p>Weiter griffen Jabos den in Spezia als Blockschiff für Livorno vorgesehenen Kreuzer "Bolzano" an.</p> <p>Am Nachmittag wurde Genua von 9 Jabos angegriffen.</p> <p>Der Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig abgewickelt.</p> <p>3. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Hafen Bari lagen mittags 2 Zerstörer, 3 ansonst-Boote, 5 kleine Kriegsfahrzeuge, 31 Landungsboote und 28 Frachter mit zus. 103 000 BRT. Belegung von Comiza und Lissa erbrachte keine neuen Erkenntnisse.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 283 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 20.6.44 | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19. abends wurden MFP in Höhe von Rimini ergebnislos von Jabos angegriffen.</p> <p>Am 20. abends ist TA 21 mit 2 Dampfern von Pola nach Arsa ausgelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 21. sind 3 S-Boote von Pola gegen Alarmziele im Raum vor Kap Promontore. angesetzt. 3 S-Boote der 7.S-Flottille operierten im Seegebiet Kap Ploca - Lissa. Die restlichen 4 Boote der 7.S-Flottille sind am 20. früh von Venedig kommend in Pola eingelaufen. Die Boote bedürfen nach ihrer Überführung aus dem tyrrhenischen Meer, nach dem sie 6 - 8 Monate nicht im Einsatz gestanden haben, zunächst kriegsmäßiger Übungen.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>1512 Uhr griffen 3 Feindflugzeuge Navarino an und warfen ital. Munition in Brand.</p> <p>Bisherige Ermittlungen über Durchführung des Sabotageunternehmens gegen gegen die TA-Boote in Leros haben keinen weiteren Anhaltspunkt ergeben. Wach- und Sicherungsmaßnahmen waren auf den Booten durchgeführt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nachtaufklärung auf Küstenweg zwischen Odessa und Sewastopol blieb ohne Ergebnis. Nach Funkaufklärung war Tätigkeit russischer Seestreitkräfte unverändert gering. Tätigkeit russ. Mar.Luftstreitkräfte ist im Zunehmen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 20 hat am 19. abends nordostwärts Trapezunt</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 20.6.44 | | <p>rum. Dampfer "Pestel" (1850 BRT) versenkt. Dampfer war stark gesichert. Eigene Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Wegekontrolle blieb ohne Räumerfolg. 2 R-Boote haben Untergangsstelle U-Jäger 316 ohne Ergebnis auf AT-Mine nachgeprüft. U-Bootsüberwachung vor Sulina und Vp .Einsatz rumänischer T-Boote blieb ohne Ergebnis.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Auf .. Seedonau sind am 19. und 20. Räumarbeiten ohne Erfolg geblieben. Seedonau ist zwischen Tulcea und Sulina gesperrt. In der Nacht zum 19. sind vermutlich Minenabwürfe zwischen Km 878 und 895 erfolgt. Vom 20.6. liegen Minenabwürfe nicht vor.</p> <p>Auf der mittleren Donau waren 121, auf der unteren 7 Fahrzeuge in Fahrt. Durch Minentreffer ist 1 Schleppdampfer gesunken, 1 Tanker und 4 Güterkähne sind beschädigt.</p> <p>Räumerfolge wurden bei Km 1723, 1789, 1208, 1202 und 1192 erzielt.</p> <p>Übersicht über Minenräumungen, Minenräumfahrzeuge, MS-Fahrzeuge und beabsichtigte Flakaufstellung an der Donau ist mit 1.Skl. 19111/44 gKdos. gefertigt. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> |
| (311) | | <p>Obst. M.</p> <p>Chief Skl. [Signature]</p> <p>+ 1. Skl. [Signature]</p> <p>I a [Signature]</p> <p>I b [Signature]</p> <p>I (Kr) [Signature]</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 284 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 21.6.44 | | <p data-bbox="383 223 714 269"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="269 300 947 746">Nach einer Mitteilung des Ausw. Amtes hatte der türkische Staatspräsident in der Aussprache mit dem englischen Botschafter am 9/6. den türkischen Rechtsstandpunkt, der Botschafter dagegen den reinen Machtstandpunkt herausgestellt und das Bekenntnis der Türkei als Alliierter gefordert. Für den plötzlichen Rücktritt des Außenministers sei äußerer Anlaß der Dardanellen-Zwischenfall mit KT-Schiff "Kassel" vermutlich ausschlaggebend gewesen, dazu die Briskierung Numans durch seine Übergehung seitens des engl. Botschafters. Die Abberufung sei sonst aber vermutlich ebenso wie das Anhalten der Chromlieferung auf einen persönlichen Entschluß des Staatspräsidenten zurückzuführen.</p> <p data-bbox="269 754 947 854">Nach Äußerung neutralen Diplomaten habe USA-Botschafter Steinhardt erklärt, Türkei müsse sich bezüglich Kriegseintritts bis 25/6. entscheiden.</p> <p data-bbox="471 862 626 885">-----</p> <p data-bbox="383 954 730 1001"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.H.</u> =====</p> <p data-bbox="269 1031 528 1062">I) <u>Luftlage:</u></p> <p data-bbox="305 1070 947 1324"><u>IL / 1/Skl</u> berichtet über Luftlagebeurteilung von Luftflottenkommando 3 vom 15/6. 1800 Uhr. Ausfertigung gemäß 1/Skl 19001/44 Grdos. in KTB Teil C Heft V. Wesentlich ist, daß operativer Einsatz der fdl. Luftwaffe gegen das Reichsgebiet ab 14/6. wieder begonnen hat, nachdem während der ersten Woche der Invasion eine gewisse Zurückhaltung in dieser Hinsicht zu beobachten war.</p> <p data-bbox="305 1332 896 1432">Bezüglich des Angriffs auf Le Havre am 14/15.6. ist Lfl 3 der Ansicht, daß der außergewöhnlich gute Erfolg dieses Einsatzes eine</p> | |

(312)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>21.6.44</u> | | <p>Wiederholung gegen ähnliche Ziele möglicherweise auch gegen Befestigungsanlagen kleineren Ausmaßes erwarten läßt. Insgesamt beurteilt Lfl 3 die Lage dahin, daß Aufmarsch der Feindluftwaffen räumlich keinen Hinweis auf weitere Landungsabsichten des Gegners gestattet, da sie ^{sich} bei der Beweglichkeit der Verbände im Einsatz und Aufmarsch vorher nicht abzuzeichnen brauchen.</p> <p>Lw.FyStb. I c hat in Luftlage West Nr. 41 vom 19/6. ausgeführt: Einsatz der neuen deutschen Waffe rief nach Funkhörerkenntnissen und ergänzend herangezogenen Pressemeldungen in der englischen Heimatluftverteidigung Verwirrung hervor. Zur Abwehr werden laufend Tag- und Nachtjagdverbände sowie Kräfte der Flakartillerie eingesetzt. Bisheriger Abwehrerfolg gering.</p> <p>Die Zielsetzung des Gegners, deutsche Treibstoffindustrie zu vernichten, wird durch letzte Tages und Nachtangriffe britischer und amerikanischer Jagdverbände unterstrichen. Gleiche Angriffstendenz liegt auch bei den Einsätzen von Süden her vor. Die in letzter Zeit erfolgten Mosquito-Angriffe gegen die Reichshauptstadt und Westdeutschland gehen häufig über den Rahmen von Störangriffen hinaus und können möglicherweise als Vorbereitung zusammengefaßter Großangriffe durch 100 - 200 reiner Mosquito-Kräfte angesprochen werden. Die zunehmende Wirksamkeit der eigenen Flak soll zu Einsatz amerik. 4-mot. Kampferverbände gegen Flakwaffenfertigung und Flakmontagewerke sowie gegen Munitions- und Sprengstoffindustrie führen.</p> <p>Bei der Frage eines Luftwaffeneinsatzes über die Adria hin wird darauf hingewiesen, daß jederzeit starke Kräfte ohne längere Vorbereitung eingesetzt werden können.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 285 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 21.6.44 | | <p>Über die Wirkung des Einsatzes der neuen Waffe berichtet R.S.H.A. nach verlässlicher V-Mannmeldung vom 19/6.: Wirkung weiterhin beträchtlich. Ausländische Journalisten dürfen über Wirkung auf militärische Objekte keinesfalls berichten. Einzelne Stadtteile Londons sind besonders stark getroffen, 3 Schiffe mit 14.000 BRT vernichtet. Auch Bahnhofs- und Verkehrsanlagen sind in Mitleidenschaft gezogen. Der Verkehr London - Southampton soll stark eingeschränkt sein. Einzelheiten s. Fs. 2300.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef St-1 Adm. Cu</u> meldet, daß OKL Füstb. Vernebelung Eisernen Tores abgelehnt hat.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 5/S-1</u>: In Moskau ist Einnahme von Wiborg bekannt gegeben.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Heereslage</u>:</p> <p>In der Normandie werden örtliche Kämpfe im Raum Tilly gemeldet. Auf Cocontin sind die eigenen Kräfte aus dem Raum Montebourg - Valogne in das Festungsgebiet Cherbourg zurückgenommen.</p> <p>Aus Meldung Generals von Schlieben an AOK 7, Heeresgruppe B, ergibt sich, daß Masse 709.I.D. in Landfront der Festung Cherbourg aufgenommen ist. Division ist stark mitgenommen. Durch Eingliederung von Marine und Flakbedienungen ausgefallener ortsfester Batterien wird Division neu geordnet. Stäbe und Dienststellen werden ausgekämmt. In der Meldung heißt es weiter: "Mängel: Starker Offiziersausfall, Haltung der bisher noch nicht im Kampf gestandenen Truppen schlecht. Gute Gefangenenbehandlung seitens des Gegners sehr gefährlich. Hoher Grad der Unweglichkeit der bodenständigen Division.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44 | | Verhalten der Ostverbände unterschiedlich. |
| (313) | | Mangel an Pz. Vernichtungsmitteln und Minen. 7 |
| | | In Italien liegt Schwerpunkt der Kämpfe im Raum Grosseto. |
| | | Genstb. d. Heeres Fremde Heere West gibt am 20/6. folgende Lagebeurteilung: |
| | | I. <u>Englandbereich:</u> |
| | | In angelsächsischen Verlautbarungen tritt inner stärker als Ziel in Erscheinung, die vor dem Landekopf eingesetzten deutschen Kräfte und die erkannten dorthin zuströmenden Reserven durch zahlenmäßig überlegenen angelsächsischen Kräfte- und Materialeinsatz abzunutzen und gleichzeitig durch Luftwaffeneinsatz eine Versorgungskrise für diese Kräfte herbeizuführen oder zu verschärfen. Demgemäß muß weiterhin damit gerechnet werden, daß die angelsächsische Führung mit allen Mitteln den Kräfteantransport in den Landungsraum fortsetzen und nach Möglichkeit steigern wird. Hinweise auf Einsatzvorbereitungen für das VIII. und XII. engl. Korps im Landungsbereich bestätigen diese Auffassung. |
| (314) | | Es ist zu erwarten, daß die Feindführung die nunmehr gelungene Abschnürung der Halbinsel Cotentin durch raschen Kräfteinsatz im Riegel zu stabilisieren sucht, um danach kurzfristig zum zusammengefaßten Angriff in Richtung Cherbourg anzutreten. Es ist erkennbar, daß sie ihre Hoffnungen dabei zu einem erheblichen Teil auf die als begrenzt eingeschätzte Bevorratung der Festung setzt. Der Zeitpunkt des Angriffsbeginns aus dem Abschnitt Tilly - St.-Lo nach so ist noch nicht erkennbar, ein außerordentlich hoher Kräfte- und Materialeinsatz dabei mit Sicherheit zu erwarten. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44. | | <p data-bbox="295 231 973 616">Die Verschärfung der Bandenlage in der Bretagne, die durch laufende und starke Luftversorgung und Zuführung von Führungspersonal genährt wird, dient wahrscheinlich der Fesselung deutscher Kräfte. Anzeichen für weitergehende Planungen gegen diesen Raum liegen bisher - abgesehen von einem Luftangriff gegen das Ortungsgerät bei Brest - nicht vor. Auch das Aufmarschbild in England gibt dafür keine Anhaltspunkte, vielmehr hatten alle in den letzten Wochen erkannten Verschiebungen Südost- oder Ostrichtung bei gleichzeitiger Entblößung des SW-Bereiches.</p> <p data-bbox="295 623 979 1424">Aus Südostengland liegen weitere Hinweise für ein Aufschließen der Verbände der amerik. H. Gr. I (Fusag) in Richtung auf die Südküste vor. Auch die bisher noch unbesätigt angekündigte Verlegung der in Mittelengland angenommenen Verbände des engl. II. A.K. in die Grafschaft Kent liegt im Rahmen dieser Südost-Konzentration. Beachtung verdient die aus besonders bewährter Quelle eingegangene Meldung, daß die Fusag im Einsatz durch starke Teile der schweren Luftwaffenverbände unterstützt werden soll, was auf Einsatz gegen stärkere Befestigungen deutet und damit im Rahmen der bisherigen Beurteilung (mittlere Kanalküste) liegt. Für den Einsatztermin fehlen weiterhin Unterlagen. Ebensowenig ist bisher erkennbar, daß der deutsche Raketenangriff sich im Sinne einer Vorverlegung des Fusag-Einsatzes auswirkt. Gegen Angriffsplanungen größeren Ausmaßes in den skandinavischen Raum hinein spricht die Auswertung eines erbeuteten Operationsbefehls (Normandie), in dem die entlastende Auswirkung möglicher angelsächsischer Operationen im Mittelmeer auf die Invasion unterstrichen wurde, während der Lufttransport deutscher Reserven aus dem skandinavischen Bereich nach Nordfrankreich als ungestört in Rechnung</p> |
| (315) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44 | I | <p>gestellt wurde.</p> <p>II. <u>Mittelmeerbereich:</u></p> <p>a) Westl. Mittelmeer:</p> <p>Die Nachrichtenlage im westl. Mittelmeerbereich ist durch eine Fülle alarmierender Meldungen gekennzeichnet, die offensichtlich zu Tarnungszwecken feindseits ausgestreut werden und sämtliche wesentlichen Küstenbereiche als Landungsziel bezeichnen.</p> <p>Sowohl die Kräfte - wie insbesondere die Schiffsraumlage - dagegen lassen nur Unternehmungen begrenzten Ausmaßes zu. Während die verfügbaren Kräfte etwa 14 - 16 Div. umfassen, dürfte die Landungstonnage die gleichzeitige Verschiffung nur wesentlich geringerer Kräfte zulassen (4 - 6 Verbände). Bemerkenswert ist allerdings der in den letzten Tagen erkennbare Zulauf an Seestreitkräften und Transportern, der die Zahl der verfügbaren Flugzeugträger auf 2 große und etwa 4 - 5 Hilfsträger erhöhte und damit die Voraussetzungen für die Luftsicherung eines größeren Unternehmens geschaffen hat. Die Frachtertonnage weist eine weitgehende Gleichmäßigkeit der Verteilung im gesamten Mittelmeerbereich auf und spricht damit gegen unmittelbar bevorstehende große Unternehmungen. Der Landungsschiffsraum, der an sich zu Verschiffungen von etwa 5 großen Verbänden ausreichen würde, ist zu einem erheblichen Teil im Nachschubverkehr gebunden. Von ihm sind 85 Prozent in ihrem Verbleib im einzelnen nicht erfaßt. Immerhin ist festzustellen, daß die feindl. Führung insgesamt ihre maritimen Voraussetzungen für Landungsunternehmen in den letzten Tagen erheblich erweitert hat.</p> <p>Auch der unbestätigt gemeldete Besuch des amerik. Generals Marschall (Chef Gen.Stab) in Algier</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 287 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 21.6.44 | | <p>unterstreicht die zunehmende Aktivität im franz. nordafrik. Bereich, während der Einsatz des I. Franz. A.K. in Italien und der 9. franz. Kol.I.D. (Korsika) gegen Elba eine Schwächung der bisher frei verfügbaren Kräfte darstellt.</p> <p>Die Abteilung beurteilt die Lage im westl. Mittelmeer wie folgt:</p> <p>Die Feinderfolge in Italien, die vermutlich über die vorherigen Feinderwartungen hinausgehen und der feindl. Führung die unverhoffte Aussicht eröffnen, starke deutsche Kräfte zu vernichten, können ihre Entschlüsse dahingehend beeinflusst haben, Teilunternehmungen begrenzten Ausmaßes gegen die deutsche Westflanke zu improvisieren, die ursprünglich nicht beabsichtigt waren. Auch die erhebliche Verschärfung der Beziehungen zu de Gaulle kann den Wunsch gezeitigt haben, möglichst starke franz. Kräfte außerhalb Frankreichs festzulegen. Als Ergebnis derartiger Überlegungen kann das Elba-Unternehmen gewertet werden, dem vielleicht ähnliche Aktionen weiter nördl. folgen werden. Es wird jedoch nicht angenommen, daß die feindl. Führung sich von ihrem Grundgedanken abbringen lassen wird, die allein in Nordfrankreich fallende Haupttrennscheidung des Krieges mit möglichst starken Kräften aus dem westl. Mittelmeerraum heraus zu beeinflussen. Es wird deshalb damit zu rechnen sein, daß die feindl. Führung gegen den ital. Raum im Höchstfalle begrenzte Kräfte zum Ansatz bringt und sich die Mehrzahl der verfügbaren Verbände zur Fesselung der deutschen Südfrankreichkräfte zurückhält.</p> <p>b) Ostw. Mittelmeer:</p> <p>Mehreren bewährten Quellen zufolge hat die bekannte Meuterei griechischer Truppen zu vorübergehender Verschiebung der ursprünglich für Juni-Anfang</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>21.6.44</u> | | <p>vorgesehenen Balkanplanungen geführt. Auch hierin würde ein Hinweis auf die schwerpunktmäßig im griech. Raum zu suchende Zielsetzung liegen.</p> <p>Die Aktivität im Nahostraum hielt weiterhin an und kam in Landungsübungen in Nord-Syrien, in erneuten Luftangriffen gegen Rhodos und in Verlegung von Teilen eines wesentlichen Wilson'schen Unterstabes von Kairo nach Alexandrien zum Ausdruck. Der Zeitdruck wurde auch in angeblichen Ausführungen des USA-Botschafters Steinhart (Ankara) erkennbar, der eine pro-alliierte Entscheidung der Türkei bis zum 25.6. zu erzwingen hofft.</p> <p>Als Zielsetzung wird insbesondere auch auf Grund der politischen Situation weiterhin die Freikämpfung der Ägäis unter zungenartigem Einsatz einer stärkeren Gruppe gegen den westgriech. (vielleicht auch südalbanischen) Bereich mit Zielsetzung Saloniki, einer schwächeren gegen den Dodekanes (Rhodos ?) angesehen.</p> <p>Zur Lage in Finnland berichtet <u>I f / 1/Skl</u>, daß Wiborg gefallen ist. Generalstab des Heeres hat umgehende Bereitstellung einer Sturmgeschützbrigade und einer I.D., möglichst 122.I.D. in Revel zum Abtransport nach Finnland befohlen. Militärischerseits ist an entschlossenem finnischen Willen zum Durchhalten nicht zu zweifeln. Finnische Regierung wird jedoch als schwach zu beurteilen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 288 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 21.6.44 | V) | Vortrag I a / l/Sr1: | |
| (316) | | <p>a) Zur Lagebeurteilung Finnland hat W.F.St. op (M) am 20/6.abends übermittelt: Führer ist bestrebt, Finnen soweit irgend möglich zu helfen. Führer ist besorgt hinsichtlich weiterer Entwicklung betr. Aalandsinseln. Daher ist Vorbereitung für "Tanne" angeordnet. Befehl ist noch nicht eingegangen. Außerdem hat Führer Prüfung erbeten, ob Verlängerung Aufenthaltes "Prinz Eugen" über 1 Woche hinaus im Westausgang Finnenbusens möglich ist.</p> | |
| (317) | | <p>Sr1 erwägt Zuführung der von Finnen erbetenen Miner^{Munition} durch schnelle Kriegsschiffe ("Lützow" und Torpedoboote). Vorbereitungen für Aus^{M.}laufen "Tanne" werden getroffen.</p> | |
| | | <p>b) Nach Information seitens W.F.St. op (M) wird Versorgungslage Cherbourg dahin beurteilt, daß nach Zuführung des durch Zustrom neuer Waffen bedingten Munitionsfehls Festung für 56 Tage bevorratet ist. Hinsichtlich Kanalinseln hat Führer befohlen, daß Versorgung mit Lebensmitteln durch Seetransport noch erhöht wird, um Aushungern der Inseln zu vermeiden.</p> | |
| (318) | | <p>c) Nach Information aus zuverlässiger Quelle ist F.H.Gu. der Ansicht, daß Fernkampfbeschuß von^{aus} Südengland erhebliche Auswirkung zeitigt und zwar auch indirekt auf Invasion. Ernste Beurteilung militärischer Seite wird durch Trefferwirkungen im einzelnen belegt. (Fs.gem.</p> | |
| (319) | | <p>l/Sr1 1837/44 Grdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V). Bis 20/6. früh sind 784 Schuß abgegeben, von denen 17 % ausgefallen sind.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 21.6.44 | | <p>d) VO des R.M. beim Führer erbat Angabe, an welchen Stellen der Luftverteidigung die neuen monatlich der KM zugewiesenen 12,8 cm Flak zum Einsatz gelangen und wo bisher 12,8 cm Flak bei Marine eingesetzt waren. Anfrage wird durch Skl Adm. Qu beantwortet.</p> <p>e) Bezüglich Kleinkampfmittel hat Kdo. K-Verbände gemeldet, daß Einsatz in Finnenbussen erwogen wird und Planung in Kürze in Aussicht gestellt.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chief Skl Adm. Qu:</u> Heer hat mitgeteilt, daß für Besetzung der Küstenartl. von Hochland im Rahmen "Tanne" vorgesehene Küstenartilleristen zur Ablösung der Marineartilleristen nach Plan nicht mehr verfügbar seien. Dafür sollen Feldkanoniere gestellt werden. MOK Ost hält diesen Einsatz für unzureichend und schlägt vor, aus MAA 531, die z.Zt. an Narwafront infanteristisch eingesetzten 2 Kompanien für Hochland herauszuziehen und an ihrer Stelle Feldkanoniere des Heeres einzusetzen.</p> <p>. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>VII) Gruppe Syd hat über Verhandlungen mit Chef bulgarischer Marine am 8. und 13/6. über neue militärische Marineorganisation im bulgarischen Küstenraum berichtet ^{berichtet}. Abschrift ent spr. Fs. gem. 1/Skl 1838/44 Gzdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>21.6.44</u> | | <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== |
| (321) | | I) Anlässlich Meldung des Inspektors Minenräumdienst Donau, Kapt.z.S. Lautenschlager, bei Op.d.M. fand fachliche Besprechung bei Skl Adm. Qu statt. In Anwesenheit von Inspekteur Sperrwaffen, Chef S Wa, Skl Adm. Qu II, Skl Adm. Qu I und Vertretern von I/Skl sowie Adm. Qu VI wurden mit Inspekteur Minenräumdienst Donau alle Fragen der Organisation sowie der Belieferung mit Räumgerät durchgesprochen. Anlaß zu diesen Besprechungen gab ein Fernschreiben des Sonderbevollmächtigten Donau, Gen.Adm. Marschall, in dem energische Maßnahmen gefordert wurden. Besprechung ergab, daß ausreichend Räumgerät im Antransport ist, so daß damit zu rechnen ist, daß die Räumtätigkeit des Inspektors Minenräumdienst Donau die Minenbedrohung dieses Stromes in absehbarer Zeit unter Kontrolle bringen wird. Auch hinsichtlich Gestellung von Fahrzeugen und Personal ist alles Erforderliche veranlaßt. ----- |
| (322) | | II) Zur Frage des Ausfalls der Schleusen im KW-Kanal hat Op.d.M. durch Vortrag Amtschefs K VI festgestellt, daß selbst für den Fall, daß alle Schleusen ausfallen, eine völlige Stilllegung des Kanalverkehrs oder eine Zerstörung des Kanalbettes und Bauten nicht zu befürchten ist. Der Wasserstand des Kanals bleibt unter allen Umständen 60 cm über Niedrigwasser; und der <i>Kanal</i> kann bei ausgeglichenem Wasserstand von Schiffen ziemlicher Größe befahren werden. ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 216.44 | III) | Bezüglich "Tanne" : Der von W.F.St. op. |
| (323) | | (M) angekündigte Befehl für "Tanne" ist vom OKW / W.F.St. 1920 Uhr erlassen. Er lautet: |
| | | "Es wird befohlen Spannungsstufe Röm. 1 für "Tanne-West" und "Tanne I" mit folgender Einschränkung: |
| | | 1.) Abbau vorgesehener Marine-Battr. aus Holland (Scheveningen-Nord) erfolgt nicht. Battr. bleibt am bisherigen Aufstellungsort. |
| | | 2.) Aus Gründen Betriebsstoffersparnis zunächst noch keine Bereitstellung Lufttransportraum für "Tanne I". |
| (324) | | 3.) Für etwa notwendige schnelle Überführung für "Tanne West" wird Fallsch. Jg. Btl. "Div. Brandenburg" (z. Zt. Stendal) sofort nach Danzig verlegt. Zur Überführung des Btl. im Seetransport stellt OKM / Sp1 umgehend Transportraum im Einschiffungshafen Danzig bereit. Stärkeangaben des Btl. folgen gesondert |
| | | 4.) Falls Lage erfordert, wird Bereitstellung Lufttransportraum für Durchführung "Tanne I" später befohlen. Für diesen Fall außer Fallschirm-Jg. Btl. "Div. Brandenburg" noch SS-Fallsch. Jg. Btl. 500 (z. Zt. Laibach) zum Einsatz vorgesehen. |
| | | Damit ist die vorbereitende Planung für "Tanne" in einem wesentlichen Punkt geändert worden, da eine neue erhebliche Transportaufgabe für die Kriegsmarine hinzutritt. |
| | | MOK Ost meldet, daß Freg. Kapt. Cellarius KOF beabsichtigt, im Sommer seegehende Yacht |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 21.6.44 | | <p>zu chartern, um Küstenfahrten bis Gebiet "Tanne West" durchzuführen. MOK Ost erbittet hierzu Kommandierung guten Steuermanns über OKW / Abwehr zu KOF. Freg.Kapt. Cellarius ist über "Tanne" nicht unterrichtet.</p> |
| | | <p>Wird von Skl Qu II veranlaßt.</p> <p>-----</p> |
| IV) | | <p>BSW hat am 20/6. gemeldet, daß 2. A-Flottille bisher 7, 6. A-Flottille 5 Boote verloren hat. 4 Boote sind in den Raum westl. des Invasionsgebietes abgedrängt. BSW erbittet unter Hinweis auf hervorragende Bewährung der Artl.MFP im Invasionseinsatz und im Küstenvorfeldschutz dringend einsatzmäßige Zuteilung einer Artl.MFP-Gruppe aus anderem Bereich.</p> <p>Artl.MFP sind z.Zt. wie folgt verteilt: BSN 15, Adm. Skagerrak 6, BSW 21. Rest ist zur Stützung der karelischen Front im Finnenbusen zusammengefaßt. Zuteilung weiterer Artl.MFP an BSW ist daher nicht möglich. Entspr. Vfg. von l/Skl ist an BSW, nachr. Gruppe West ergangen. Abschrift gem. l/Skl I op 18884/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft D.</p> <p>-----</p> |
| (325) | | <p>V)</p> <p>R.S.H.A. übermittelt V-Mannmeldung aus jap. Botschaftskreisen Berlin. Danach hat Tokio Attachee in Berlin angewiesen, nachdrücklich folgende Grundsätze zu vertreten:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Anglo-amerik. Koalition nach wie vor Hauptfeind Japans und Deutschlands.2.) Konzentration vor allem gegen England zweckmäßig, da dessen lebenswichtige Positionen verhältnismäßig leicht zu erreichen sind. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44 | | <p>3.) Durch Schwächung Englands versuchen, USA zu isolieren.</p> <p>4.) Bestreben, Rußland, das gänzlich auf anglo-amerik. Hilfe angewiesen ist, von der Feindkoalition zu trennen.</p> <p>5.) Deutschland muß Schwergewicht seiner Kriegführung nach Westen verlegen.</p> <p>6.) Annahme, daß Japan beabsichtige, engere Vereinbarung mit Rußland zu treffen, ist nicht berechtigt.</p> <p>7.) Deutsche Bemühungen, sich mit England zu verständigen, sind gänzlich abwegig.</p> |
| | | <p>Inwieweit dieser Information Wert zuzumessen ist, steht dahin. Man wird bei Unterhaltungen mit den Japanern in Berlin feststellen können, ob sie entsprechend der vorstehend angeblichen Instruktion verfahren oder nicht. Ob die Richtlinien aus Tokio für Deutschland richtig sind oder nicht, bedarf hier keiner Erörterung. Zu bemerken ist nur, daß die Politik stets nur die Kunst des Erreichbaren ist. In diesen Gesichtswinkel müssen sich alle Erwägungen und Forderungen eingliedern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (326) | VI) | <p>3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine auszugswise aus Lagebeurteilung des Lw.Füstb. vom 20/6. unterrichtet. Ausfertigung gemäß 1/Skl 19057/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 291 |
|----------------|---------------|---|
| <u>21.6.44</u> | | <p style="text-align: center;"><u>L a g e 21/VI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Bericht Nr. 30 des obersten Hauptquartiers der alliierten Expeditionsstreitkräfte sind die alliierten Truppen zum Angriff gegen die äußeren Verteidigungsanlagen von Cherbourg angetreten. Montebourg ist feindbesetzt, Valogne umgangen.</p> <p>Im Invasionsgebiet wurden von 1935 - 0340 Uhr in der Nacht zum 21/6. zahlreiche Ortungen gemeldet, die teilweise durch Fu.M.B. bestätigt wurden. Im Seegebiet NW-lich Sept Iles wurden vermutlich Zerstörerpatrouillen erfaßt.</p> <p>Die eigenen S-Boote und die Streitkräfte des BSW wurden wegen Winds und Seegangs nicht eingesetzt.</p> <p>Am 20/6. lagen Hafen und Reede Cherbourg sowie alle Küstenbatterien an der Nordküste Cotentins unter laufenden schweren Luftangriffen.</p> <p>Stützpunkt 9.Sfl. ist aus Cherbourg nach Jersey verlegt.</p> <p>Nach Funkaufklärung hatte der Gegner auch heute mit mehreren Havarien und Ausfällen zu tun.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44 | | <p>Für die Nacht zum 22/6. hat Gruppe West den für die Nacht zum 21/6. erteilten Auftrag wiederholt.</p> <p>Die Landemöglichkeit beurteilt die Gruppe im Hollandraum und an der Kanalküste als erschwert, an der Atlantikküste als möglich.</p> <p>Bei Luftangriffen auf Batterien an Nordküste Cotentin erhielt Battr. Hamburg Volltreffer in 2 cm Flak. Eine 500 kg LZZ-Bombe konnte beseitigt werden, so daß die Battr. nur gering beschädigt ist.</p> <p>HKB 3/1262 hat Anmarschwege des Feindes unter Störungsfeuer gehalten. BSW hat Prüfung befohlen, ob bei günstigen Stromverhältnissen Marsch von Küste an Ostseite Jersey bis Cherbourg von Dunkel- bis Hellwerden durchgeführt werden kann und Absprung von Guernsey zur Erwägung gestellt. Gruppe West weist darauf hin, daß wiederholte Luftangriffe gegen Funkmeßorganisation in Bretagne in letzten Tagen durchaus erste Anzeichen für Landungsabsicht in diesem Bereich darstellen können. Gruppe weist besonders auf Bucht von St. Briaux hin, die von Westwinden geschützt, als besonders landegefährdet gelten muß. Küstenbatterien in Bretagne, insbesondere Battr. Paimpol, sind allerdings bisher noch nicht bekämpft worden.</p> <p>Am 21/6. abends lagen in St. Malo 3, in Le Havre 7, in Ostende 3 KB S-Boote der 2., 4., 5., 8. und 9. Sfl. Außerdem liegen in St. Malo und in Amsterdam 3 S-Boote, die vorübergehend außer KB sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (327) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44 | | <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Einsatzzahlen bei 19. Gruppe sind nicht erfaßt. Es wurden mehrere Ubootsmeldungen im Ausgang des Westkanals und SW-lich Landsend aufgenommen. NW-lich und südlich Irland wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Seegebiet Atlantikküste:</u></p> <p>18 VP-Positionen waren besetzt. 3 Uboote wurden auslaufend geleitet. Vor Brest und vor La Pallice wurden je 2. Minen geräumt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In den Abendstunden beschoß Battr. "Todt" ostgehendes Geleit bei Folkestone und beobachtete Aufschläge am Ziel, das sich sofort einnebelte.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Minensucharbeiten wurden in der Deutschen Bucht planmäßig durchgeführt. In den Vormittagsstunden fielen etwa 30 Bomben im Abschnitt Cuxhaven und Elbe ohne Schäden. Auch bei Breiholz wurde der KW-Kanal erneut aber erfolglos mit Bomben angegriffen. Hafenschutzflottillen Cuxhaven und Borkum melden je einen Abschuß. Vor der Elbemündung wurde eine Mine geräumt. In der Nacht zum 22/6. ist</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 215.44 | | <p>deutscher D. "Memelland" (1.890.BRT) mit Cementladung NW-lich der Eibe infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>1142 und 1230 Uhr wurden Detonationen vor der niederländischen Küste wahrgenommen. Bei Ymuiden wurde eine Liberator abgeschossen. In der Nacht zum 21/6. wurden 2 Funkmeßträger SW-lich Hoek von Holland gepöblt. Aufklärung durch VP-Streitkräfte blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Sicherungspositionen waren nur teilweise besetzt. Minensucharbeiten fielen wegen grober See in der Nacht zum 22/6. aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte im Seegebiet Scapa Flow um Mitternacht zum 21/6. 1 Handelsschiff und einen Zerstörer fest. Zwischen Cava, Fara und Flotta wurden ein Flugzeugträger mit nichtdurchgehendem Deck, vermutl. Furious, 1 Hilfsflugzeugträger, 1 Schlachtschiff unerkannten Typs, ferner 1 vermutl. weiteres Schlachtschiff und 2 schwere Kreuzer, 2 leichte Kreuzer, 4 Hafenfahrzeuge und 1 Zerstörer festgestellt. Zwischen Fara und Flotta lag^{en} "Schulschiff" "Iron Duke" und 17 Fahrzeuge von je etwa 1.000 BRT. Weitere Belegung konnte wegen Dunkelheit nicht erkannt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 293 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 21.6.44 | | <p data-bbox="280 232 474 258"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="319 274 940 489">Am 19/6. hat Feind-Battr. 5 Schuß auf Battr. Petsamo gefeuert. Am gleichen Tage griffen nachmittags 10 Feindflugzeuge MSS "Jakobseli" in Kirkenes mit Bomben und Bordwaffen an. Am 20/6. 1525 Uhr wurde Kleingeleit NO-wärts Nordkyn von fdl. Uboot angegriffen. U-Jäger 1209 wurde durch 2 Torpedos versenkt.</p> <p data-bbox="319 505 932 597">Nach Norden wurden 15, nach Süden 9 Schiffe geleitet. Meldung^{en} von Admiral Westküste sind hierin nicht enthalten</p> <p data-bbox="511 620 664 632">-----</p> <p data-bbox="280 709 791 736"><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="280 740 791 753">=====</p> <p data-bbox="280 774 449 800"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="313 814 942 997">Die Bewegungen der fdl. leichten Streitkräfte im Finnenbusen südlich Vigrund und im Seegebiet Schepel - Lavansaari - Tiurinsaari waren weiter lebhaft. Es kam wiederholt zu Gefechtsberührung mit eigenen Bewachungsstreitkräften. Besondere Erkenntnisse liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="498 1021 650 1033">-----</p> <p data-bbox="280 1054 472 1081"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="317 1096 937 1312">Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 36 Boote, in der Ostsee 47 Boote und 7 MS-Flugzeuge eingesetzt. 3 Minen wurden geräumt. Am 20/6. wurde ein 4-mot. Flugzeug vor Nordeinfahrt Stralsund durch VS 248 abgeschossen. Truppentransporte und Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Zwischenfälle sind nicht gemeldet.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 21.6.44 | | <p>Auf Grund finnischer Meldung über bevorstehende Landung auf Piisaari wurden zur Unterstützung der finnischen Einheiten und zur Entlastung der Inselbesatzung M 29, "Nettelbeck", 4 AFP und 4 R-Boote eingesetzt. Verband hatte auf Amarsch wiederholt Feindberührung mit Bewachern und S-Booten und mußte laufend Luftangriffe abwehren. 2 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen, 1 fdl. Bewacher in Brand geschossen. "Nettelbeck" wurde durch Bombenblindgänger beschädigt und wird nach Helsinki eingeschleppt. Auch M 29 wurde beschädigt und muß docken.</p> <p>1.Rfl. mit 4 Booten und 4 AFP war unter Führung Chefs 1.Rfl. von 1100 bis 1530 Uhr gegen auf Ostufer Piisaari gelandeten Russen eingesetzt. Bunker und Schuppen an Landungsstellen wurden in Brand geschossen. Zahlreiche Luftangriffe mußten abgewehrt werden. Die von dem Gegner benutzten Landungsboote wurden vernichtet. R 120 und R 119 wurden beschädigt. Auf AF 49 fielen beide Geschütze aus.</p> <p>Vom 20/6. wird nachgemeldet, daß ein kleinerer fdl. Landungstrupp auf Koivisto vernichtet wurde. Ein 25 cm Geschütz der Battr. Saarenpaaee auf Koivisto ist durch Volltreffer ausgefallen.</p> <p>Einheiten der Narwa-Bewachung nahmen am 20/6. 2342 Uhr fdl. Räumverband unter Feuer, der unter Nebelverwendung abdrehte. Am 21/6. 1400 Uhr wurde erneut ein fdl. Räumverband, der durch Jagdschutz gesichert war, bekämpft. Gegner nebelte sich ein und drehte ab.</p> <p>Die 9 MFP sind in der Nacht zum 22/6. für Auslegen von KMA-Sperren in Wiborg-Bucht eingesetzt. Alle übrigen MFP's führen Munitions- und Verwundetentransporte durch.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 294 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 21.6.44 | | <p>3 eigene Uboote sind in Reval eingelaufen.</p> <p>Zum Ausgleich starker Ausfälle im inneren Finnenbusen sollen 4 M-Boote der 25. Msfl. von Unternehmen "Rotbuche" abgezogen werden, desgleichen F 10 für Durchführung von Geleitaufgaben. Als Ersatz werden 2 Zerstörer der Gruppe Kothe abgestellt. Außerdem hält MOK Ost Verstärkung der Streitkräfte im Finnenbusen durch S-Boote für unbedingt erforderlich, da der Russe mit Massen-S-Bootsangriffen arbeitet. Erfahrungen in dieser Hinsicht enthält Gefechtsbericht T 30. Abschrift s. Fs. 2358. Gegner arbeitet nicht, wie gemeldet, mit 10 sondern <u>mindestens</u> mit 20 S-Booten.</p> <p>MOK Ost beabsichtigt Wechsel des Ankerplatzes von "Rotbuche" in etwa 2 Tagen. Der Verband wurde bei Anmarsch am 19/6. 1715 Uhr auf 57 Nord 2006 Ost von schwedischem Zerstörer gesichtet, der in geringem Abstand passierte. Die Fertigstellung des ersten Netzkäfigs soll am 27/6. erfolgen. Bau ist bisher planmäßig verlaufen. MOK Ost erbittet Entscheidung über Dauer der Unternehmung "Prinz Eugen", ferner in Angelegenheit Flakschutz.</p> <p>Sk1 kann Entscheidung bezüglich Dauer noch nicht fällen. ^{Flakschutz} Sk1 ist abhängig von Zuführung weiterer 2 cm Munition.</p> | |
| (328) | | <p>Auf Antrag FdZ entscheidet Sk1 Adm. Qu I, daß T 3, 11 oder T 4 sowie T 12 in Libau, T 8 und T 10 in Reval zunächst für Osteinsatz anstelle achteren Rohrsatzes eine 3,7 cm Doppellafette und anstelle eines 2 cm mittleren Deckshaus eine 2 cm Doppellafette erhalten. Kurzfristige Rückarmierung für Verwendung auf anderen Kriegsschauplätzen muß sichergestellt sein.</p> | |
| (329) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44 | | <p>Zu Antrag MOK Ost betr. Umleitung des Handels- schiffsverkehrs durch Nordsee wegen Sperrung KW-Kanals (s. KTB 20/6.) entscheidet Skl, daß Zuteilung von z.Zt. bei MOK Norwegen befindlichen 4 Wallenstein-M-Booten für Oslo-Aarhus-Verkehr beab- sichtigt ist, so daß 29.Msfl. für Nordseeverkehr frei wird. Flaksicherung durch 3.Tfl., soweit Öllage gestattet. Mit Jagdschutz voraussichtlich nicht zu rechnen. MOK Ost soll Absichten für Durch- führung der Geleite melden. Entscheidung über Auf- nahme des Verkehrs erfolgt voraussichtlich 23/6.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Westboote:</u> U 218 meldet bei Minenaufgabe südlich Lands- end, daß es beim Schnorcheln mit Bomben angegriffen wurde und 60-stündige Wabohorchverfolgung durchstehen mußte. Schnorchel wurde geortet.</p> <p>U 621 kehrt aus Op.Gebiet südlich Portsmouth zurück, meldet starke Abwehr und Überwachung sowie starken Verkehr. Wieweit das Boot in den Kanal eingedrungen ist, steht noch nicht fest.</p> <p>Da Beschießung Cherbourg durch schwere fdl. Einheiten zu erwarten ist, erhalten 5 Boote Befehl, aus bisherigen Angriffsräumen in Seegebiet nördl. Cherbourg abzumarschieren.</p> <p>Ladung des ersten Munitionstransport-Ubootes, U 741, beträgt zusammen 71 ts Munition aller Kaliber von 15 cm abwärts.</p> <p><u>Atlantik:</u> Mit Verlust von 3 Ubooten, von denen 2 ohne Schnorchel waren, vermutlich auf Anmarsch im Gebiet der norweg. Küste durch starken fdl. Luft Einsatz muß gerechnet werden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 295 |
|----------------|---------------|---|
| 21.6.44 | | <p><u>Mittelmeer:</u> Z.Zt. steht kein Boot in See. Erstes Boot mit Schnorchel läuft aus Toulon am 1/7. aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Bei Tage sind in Belgien / Nordfrankreich 780 Feindflugzeuge eingeflogen und haben die TVZ, ferner Flugplätze und Bahnanlagen angegriffen. In Westfrankreich haben 220 Feindflugzeuge Flakstellungen und Bahnanlagen im Raum Paris angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 22/6. sind im besetzten Westgebiet 485 Einflüge gemeldet. Angriffstätigkeit ist nicht festgestellt. Am Tage haben im besetzten Westgebiet 214 eigene Jäger das Heer unterstützt. Bei 13 eigenen Verlusten wurden 9 Abschüsse erzielt. In der Nacht zum 22/6. waren 9 Ju 88 zur Nachtjagd in Westfrankreich und 59 Kampfflugzeuge zur Verminung der Seine-Bucht eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage flogen starke Verbände von 4-mot. Kampfflugzeugen mit Jagdschutz in 2 Gruppen in das Reichsgebiet ein. Eine Gruppe griff in 4 Wellen Berlin an. Teilkräfte von ihr drangen bis Dresden vor 150 Fortress mit Jagdschutz flogen über Breslau - Warschau in den Raum Pultawa. Die 2. Gruppe flog in den Raum Stettin und stieß von dort in 5 Wellen zum Angriff auf Berlin vor. Der Angriff auf Berlin war der bisher schwerste Tagesangriff auf das Stadtgebiet. Weitere Angriffe richteten sich gegen Orte in der Mark Brandenburg. Beim Abflug wurden Eisenbahnzüge in Westfalen angegriffen. Außerdem wurden Flugplätze wirkungslos angegriffen. Zur Abwehr waren 210 eigene Jäger</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>21.6.44</u> | | <p>eingesetzt, denen bei 15 Verlusten 20 sichere Abschüsse gelangen.</p> <p>In der Nacht zum 22/6. flogen einige Störflugzeuge in den Raum Bremen - Lüneburg - Osnabrück - Münster - Koblenz - Trier ein ohne anzugreifen.</p> <p>30 - 40 Mosquitos führten einen Angriff mit Minen-, Spreng- und Brandbomben auf Berlin durch. Außerdem griffen etwa 200 4-mot. Flugzeuge das rhein.westf. Industriegebiet mit Schwerpunkt Gelsenkirchen an und verursachten geringe Industrieschäden. In der Nacht wurden 55 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum</u></p> <p>Der Feind hat am Tage Eisenbahnzüge im Raum Genua bis Pavia angegriffen. Über dem ital. Frontgebiet wurden 700 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch. In der Nacht zum 21/6. wurden Störflugzeuge in Mittel- und Oberitalien sowie Bandenversorger auf dem Balkan gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 20/6. 251 eigene und 824 Feindeinsätze gemeldet. Bei einem eigenen Verlust wurden 5 Abschüsse erzielt.</p> <p>Über die Aufklärung in den ostschottischen Häfen ist berichtet.</p> <p>-----</p> |
| (330) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44 | | <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer =====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 20/6. 1500 Uhr ist ein Kreuzer Montecuccoli-Klasse und eine Korvette aus dem Mittelmeer in Gibraltar ein- und am 21/6. 1230 Uhr wieder in das Mittelmeer zurückgelaufen.</p> <p>Am 21. 0715 Uhr sind 6 Frachter und 3 Korvetten aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor der südfranz. Küste wurden 8.750 BRT geleitet.</p> <p>2143 Uhr hat fdl. Uboot mit 6 Schußstellungen bei Port Vendres beschossen. Batterien haben Feuer erwidert und 2 cm Treffer in Ubootsturm beobachtet.</p> <p>2224 Uhr hat das Uboot Hafenschutzboote südl. Marseille angegriffen und FM 06 durch Torpedo versenkt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand Ostgeleit UGS 44 in der Nacht zum 21/6. im Gebiet Algier mit Teil für Adria bestimmt. Teil vom Ostgeleit KMS 53 stand in der gleichen Nacht im Gebiet Neapel, ein weiterer Teil im Gebiet NO-wärts Malta. Teil von Ostgeleit UGS 43 wurde am 20/6. mittags im Gebiet Alexandrien, Westgeleit GUS 43 und Teil von Westgeleit KMS 53 im östwärtigen Mittelmeer in See erfasst.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44 | | <p data-bbox="305 231 927 289">Am 21/6. 1725 - 1745 Uhr verbreitete Alexandrien Luftalarm für Gleit oder Verbund.</p> <p data-bbox="305 308 958 489">Nach Meldedienst aus Alexandrien vom 13/6. haben ein engl. Flugzeugträger und mehrere engl. Kriegsschiffe den Suez-Kanal aus dem Indischen Ozean kommend passiert. Es ist unbekannt, ob die Einheiten in Alexandrien geblieben oder nach Malta weitergelaufen sind.</p> <p data-bbox="305 508 942 662">Im Seegebiet Genua - Elba wurden keine Sichtungen gemeldet. In Porto Ferraio lagen 3 vermutl. kleine Frachter. Am 20/6. 2130 Uhr wurden südlich Split 2 S-Boote auf Ostkurs und 2150 Uhr im Seegebiet Livorno weitere S-Boote mit Fu.M.B. erfaßt.</p> <p data-bbox="507 685 663 700">-----</p> <p data-bbox="305 716 461 746"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="305 762 968 947">TA 25 und 29 haben Minenaufgabe westl. Vadaabank planmäßig durchgeführt. Auf Rückmarsch erhielt TA 25 gegen 0230 Uhr SSW-lich Viareggio Torpedotreffer. Anschließend wurde Boot von 4 S-Booten mit 4 cm Geschützen beschossen. TA 25 ist nicht zu halten. 107 Mann der Besatzung sind gerettet.</p> <p data-bbox="305 962 942 1178">Feindliche Schiffsverbände, die in ihrem Typ nicht ausgemacht werden konnten, wurden wiederholt in den frühen Morgenstunden bis zum Nachmittag von Piombino aus gesichtet und teilweise unter Beschuß genommen. Ein Aufklärungsvorstoß von Kreuzern und Zerstörern oder eine Stichfahrt von MS-Boot mit Sicherung wird für möglich gehalten.</p> <p data-bbox="305 1193 937 1255">5 RA-Boote haben vergeblichen Aufklärungsvorstoß gemacht und sind in Spezia eingelaufen.</p> <p data-bbox="305 1270 875 1324">4 Minen-MFP haben Minenaufgabe im Gebiet Arno-Mündung durchgeführt.</p> <p data-bbox="305 1339 953 1409">Über die Räumung Elbas hat Dt. Markdo. Italien zusammengefaßten Kurzbericht vorgelegt. Abschrift</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 297 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 21.6.44 | | <p>s. Fs. 0240 und 1935.</p> <p>Am 20/6. nachm. wurden untere Arno-Brücken laufend von Jabos angegriffen und teilweise zerstört. Ffl. Luftaufklärung war besonders auf alle Werften angesetzt. Gemeldete Einzelziele wurden nach kurzer Zeit durch Jabos angegriffen. So wurde Flugzeugträger in Genua 1210 Uhr gemeldet und 1615 Uhr erfolgte Angriff auf Aquila.</p> <p>Am 19. und 20/6. hat Marineflak Piombino - Arnomündung 7 Jabos, in Genua 1 Jabo abgeschossen. In Seideinfahrt Livorno ist Blockschiff "Tellaro" (2.234 BRT) versenkt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/6. waren 3 Boote 7.Sfl. in Gebiet Insel Drvnik eingesetzt. Es wurden Zerstörer und Gun-Boote gesichtet, ohne daß sich eine Schußmöglichkeit ergab. In der gleichen Nacht haben MFP vor Ancona 2 ffl. S-Bootsangriffe abgewehrt und einen der Angreifer erschädigt. Bei Luftangriff auf Ancona ist am 21. mittags ein MFP gesunken.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Ein griech. Motorsegler sichtete am 20/6. 2216 Uhr in Olympia-Bucht (Chalkidike) 2 Uboote auf NO-Kürs. Weitere Uboote wurden von Heeresposten gemeldet.</p> <p>Geleit "Sybille" wurde 1652 Uhr an der SW-Küste des Peloponnes von Feind-Uboot angegriffen.</p> | |
| (331) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>21.6.44</u> | | <p>Bei Luftangriff auf Navarino am 20/6. nachm. wurden eigene Munitionsbestände vernichtet. Personalsausfälle traten nicht ein.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenräumarbeiten auf der Seedonau blieben ohne Erfolg. Auf der mittleren Donau wurden 180, auf der unteren 55 Fahrzeuge in Fahrt gemeldet. Am 19/6. ist durch Minentreffer ein Güterkahn beschädigt, am 20/6. ein Schlepper gesunken. Bei km 1723 und 1730 wurde ein bzw. 2 Räumfolge erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>08.2.44.</i></p> <p><i>Adm.z.b.V.</i></p> <p><i>Chief Stk.</i></p> <p><i>I/Stk.</i></p> <p><i>I/a</i></p> <p><i>I/6</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 298 |
|----------------|---------------|---|
| 22.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Ob.d.M. hat sich in F.H.Qu. begeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Sx1 1115 Uhr.</u> =====</p> |
| (332) | | <p>I) <u>I a / 1/Sx1</u> berichtet über Sofortmaßnahmen bzw. Vorschläge, die Dt. Markdo. Italien auf Er-fordern von Sx1 gemeldet hat, um Unzuverlässigkeit italienischer Soldaten zu begegnen. Als wirksamstes Mittel bezeichnet Markdo. Italien Erklärung Restitaliens zum besetzten Gebiet, Entwaffnung ital. Wehrmacht, Ausschaltung oberster Führung, Abführung ital. Soldaten in Internierungslager bis auf Freiwillige.</p> |
| (333) | | <p>Sx1 übermittelt Beurteilung und Vorschläge des Dt. Markdos. an OKW / W.F.St. op (II) zur Unterrichtung des Ob.d.M. Entscheidung der stark politischen Frage liegt bei OKW. Abschrift entspr. Vfg. 1/Sx1 I m 1848/44 Grdos.Chefs. in HEB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef 1/Sx1</u>: Starker Druck Rußlands auf Bulgarien berührt auch bulgarische Unterstützung deutscher Kriegführung. Führer hat beschleunigte Prüfung durch Kriegsmarine angeordnet, welche Auswirkungen Eingehen auf bulgarischen Wunsch, dem Druck in dieser Hinsicht auszuweichen, für</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 22.6.44 | | <p>deutsche Kriegführung haben würde und welche Vorschläge von K.M. gemacht werden können.</p> |
| (334) | | <p>Rein militärisch gesehen hält Skl Verzicht auf bulgarische Küsten und Werftposition für nicht möglich. Stellungnahme Gruppe Süd ist angefordert. Im Einzelnen ist vorläufige Stellungnahme Skl in Fs. an OKW / W.F.St. op (M) niedergelegt. Abschrift gem. 1/Skl I op 19151/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> |
| | | <p>Endgültige Stellungnahme hängt von Gewicht politischer Notwendigkeit ab.</p> |
| | III) | <p><u>Chef Skl Adm. QU:</u></p> |
| | | <p>a) MOK Nord hat zu der Weisung des OKW vom 23/3.44 betr. Zerstörung von Häfen und Hafenanlagen Durchführungsbestimmungen für seinen Bereich erlassen und Skl vorgelegt. Für die außerhalb des Bereichs Kübel Bucht liegenden Großhäfen Hamburg und Bremen ist hierbei von einer Anordnung für die umfangreichen Vorbereitungen derartiger Zerstörungsmaßnahmen zunächst Abstand genommen, da sie abgesehen von dem erforderlichen Material einen sehr hohen Personaleinsatz für geraume Zeit benötigen und nicht übersehen werden kann, inwieweit die Auswirkungen dieser Maßnahme von politischer Seite für tragbar angesehen werden. Adm. Qu II wird die Entscheidung des OKW zu der Frage der Zerstörungsvorbereitungen für Hamburg und Bremen herbeiführen und in seiner Stellungnahme zum Ausdruck bringen, daß zweckmäßigerweise von derartigen Maßnahmen Abstand genommen wird.</p> |
| | | <p>b) OB MOK Nord hat darauf hingewiesen, daß Baufortschritt der ständigen Befestigungen auf den ostfriesischen Inseln einschließlich des Abschnitts Emden - Delfzyl trotz aller Bemühungen noch völlig unbefriedigend ist. Von insgesamt 139 Bauwerken sind</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 22.6.44 | VI) | <p><u>Chef 3/Sy1:</u> Nach Bericht deutschen Gesandten Helsinki hatten finnische Linksozialisten Absicht, Marschall Mannerheim im Hauptquartier aufzusuchen, um ihn zu bestimmen, vor Einnahme Wiborgs mit Russen in Waffenstillstandsverhandlungen einzutreten. Marschall lehnte Empfang ab. Bei Kabinettsitzung am 18/6., in der sehr ernste Stimmung herrschte, waren alle Minister für Fortsetzung des Kampfes, sehen aber Lösung nur in deutscher Waffenhilfe entweder durch Entlastungs-offensive bei Narwa oder Entsendung deutscher Truppen auf finnischen Kriegsschauplatz.</p> <p>-----</p> |
| | VII) | <p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Ostlage:</u></p> <p>An den Fronten der Heeresgruppen Süd- und Nordukraine sowie Mitte sind zahlreiche starke Feindvorstöße teilweise unter Artl. Feuer-vorbereitung gemeldet, die offenbar gewalt-samer Erkundung als Vorbereitung für Großoffen-sive dienen.</p> <p>An karelischer Front herrscht weiter starker Feinddruck, der am 20/6. abends zur Räumung von Wiborg führte.</p> <p><u>Westlage:</u></p> <p>Gesamtbeurteilung ist unverändert.</p> <p>Der Führer hat General von Schlieben als Kommandanten und Verteidiger von Cherbourg jede Vollmacht erteilt, die er zur Erfüllung seiner Aufgabe braucht. In dem Erlaß heißt es:</p> <p>"Ich erwarte von Ihnen, daß Sie diesen Kampf führen, wie einst Gneisenau die Verteidigung Kolbergs. Solange Sie noch Munition und Ver-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 300 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 22.6.44 | | <p>pflege haben, muß an Ihrem unbeugsamen Willen, Ihrer Tatkraft, Ihrem Geschick und an der Tapferkeit Ihrer Truppen jeder fdl. Angriff zerbrechen. Selbst im schlimmsten Fall sind Sie verpflichtet, auch den letzten Bunker noch zu verteidigen und dem Feind keinen Haufen sondern nur ein Trümmerfeld zu überlassen. Nehmen Sie die härtesten Männer in Ihren Stab und roten Sie jede Regung von Feigheit oder Zaghaftigkeit aus. Auf Ihren Kampf sehen das deutsche Volk und die ganze Welt, von ihm hängen Führung und Erfolg der Operationen zur Zerschlagung des Landkopfes, die Ehre der deutschen Wehrmacht und die Ihres eigenen Namens ab."</p> <p>General von Schlieben hat daraufhin an Gen.Fm. Rommel, Heeresgruppe B durch Funkgespräch gemeldet:</p> <p>"Auf Grund der mir vom Führer erteilten Vollmacht verpflichtet zu melden, daß die im Kampf gestandenen Truppen der 709.I.D. zahlenmäßig und seelisch stark mitgenommen sind und eigentliche Festungsbesatzung ernstlicher Belagerung nicht gewachsen ist. Überaltet, unausgebildet und verbunkert. Zahlen geben falsches Bild. Hoher Offiziersausfall bei Kämpfen seit 6/6. bedenklich. Führerlose Splittergruppen 77. und 243. Division eher Belastung als Unterstützung. Kampfführung leidet außerdem unter minderwertiger Ausstatt. der bodenständigen Truppen. Russen in Frankreich für Deutschland gegen Amerikaner sehr bedingt verwendbar, 2 schwache Btl. mit unzulänglicher Bewaffnung. Halte für vom Führer entscheidend betonte Aufgabe Verstärkung unbedingt notwendig."]</p> <p>Auch die Lage in <u>Italien</u> ist im wesentlichen unverändert.</p> <p>-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 22.6.44 | VIII) | <p>Nach Information W.F.St. op (M) wird durch eigene Unterstützungsmaßnahmen Steigerung des Durchhaltewillens der Finnen erwartet. Führer sieht Gefahr besonders in schwedischen Einflüsterungen und hält Weichwerden finnischer Regierung, möglicherweise Umstellung in linksgerichtete Seite für nicht ausgeschlossen. Finnen haben auch Anus-Enge-Front auf 2. Stellung zurückgenommen. Führer hält Zurücknahme jetzt für ausgesprochenen Fehler, da Truppen aus gut ausgebauten Stellungen ohne Druck herausgehen. Schleusenanlagen am Swirkanal gesprengt. Auch an Maaselkai Rücknahme eigener Front, hier unter starkem Feinddruck. Zur Unterstützung Finnen schnellster Antransport neuer Waffenlieferungen befohlen, darunter Sturmgeschütze, Pak, Munition und Faustpatronen. Schnelltransport Munition auch auf schnellen Kriegsschiffen mit größter Beschleunigung nach Finnland soll von Kriegsmarine geprüft werden. Für Überführung 122. Division von Reval nach Finnland ist endgültige Entscheidung noch nicht getroffen. Division rollt bereits in Einschiffungsraum. Transportraum für schnelle Überführung soll von Kriegsmarine bereitgestellt werden.</p> <p>Spl hat vorgesehene Verlegung von "Lützow" im Rahmen Unternehmung "Rotbuche" bis voraussichtlich 24/6. verschoben, weil bis dahin dringend geforderte 50 t Munition verladebereit sein können, die bis Ankerplatz mitgenommen und von dort auf Küsterfahrzeuge umgeschlagen werden sollen.</p> <p>Inzwischen ist bekannt geworden, daß die vorgesehene Munition in Norwegen lagert.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 22.6.44 | | <p>Heimatstab Skandinavien hat Transport nach Gotenhafen, dort etwa 24/6. früh eintreffend, veranlaßt.</p> <p>SkI hat MOK Ost angewiesen, durch KMD Danzig im Einvernehmen mit "Lützow" unverzüglich Anfordgabe der Munition sicherzustellen. Nach Munitionsübernahme soll "Rotbuße" für "Lützow" und 2.Tfl. durchgeführt werden. Den Einheiten sind leichte Fla-Waffen mitzugeben. Überführung der Munition von Ankerplatz nach Helsinki durch T- oder M-Boot.</p> <p>OKW / W.F.St. op (M) ist entsprechend unterrichtet und darauf hingewiesen, daß weitere Verschiebung für "Lützow" nicht erwünscht ist, da das Schiff leichte und mittlere Flak für die Liegeplätze mitführt.</p> <p>Weiter wird Op.d.M. über W.F.St. op (M) von Absicht unterrichtet, nach Eintreffen "Lützow" "Prinz Eugen" zurückzuziehen, um Schiffe, deren Flakschutz auf Liegeplatz doch nicht vollkommen ist, nicht unnötig zu exponieren. Bei "Prinz Eugen" fällt außerdem Ölverbrauch ins Gewicht. Sicherungstreifkräfte verteilt MOK Ost. Zur Zeit stehen bei "Prinz Eugen" 2 Zerstörer, für "Lützow" sind 3 T-Boote vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s</u></p> <p>I) Unternehmen "Tanne":</p> <p>MOK Ost unterrichtet SkI nachrichtlich von Weisung an MOK Norwegen bezüglich sofortigen Abbau und Bereitstellung der für "Tanne" abzugehenden Maxinebatterien. MOK Ost hat darauf hingewiesen, daß 220 Mann dieser Batterien spätestens in 10 Tagen von Oslo nach Aalborg abbefördert werden.</p> |

(337)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|---------------|---|-------------------|-------------|------------------------|-----|-------------------|-------|-------------------------|-------|------------|-------|------------------------|-----|
| 22.6.44 | | <p>erfährt, erfolgt Sicherung mittelbar durch Sperrbewachung Finnenbussen, unmittelbar durch Fla- und U₀bootsgeleit. Zur Zeit beim Admiral Östliche Ostsee: 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, 3 T-Boote, 15 M-Boote, 1 R-Flottille, VP-Boote und Artl.Fähren.</p> <p>4.) Admiral Östliche Ostsee wird sich baldmöglichst zur Besprechung der Einzelheiten mit Geb.AOK 20 in Verbindung setzen.</p> <p>-----</p> <p>III) 5/1 Adm. Qu IV hat aus Bericht des OKW über erste Invasionserfahrungen die für Marine bedeutungsvollen Einzelheiten herausgegeben und den in Betracht kommenden Frontführungsstellen mitgeteilt. Ausfertigung entspr. Vfg. gem. 1/5/1 19140/44 Gkdos. in KTB Handakte "Invasion 22/6.".</p> <p>-----</p> | | | | | | | | | | | | |
| (339) | | <p>IV) Über Stand der KMA-Aktion im ganzen liegen am 18/6. folgende Zahlen vor:</p> <p>Es sind insgesamt ausgelegt:</p> <table data-bbox="290 939 828 1131"> <tr> <td>In Westfrankreich</td> <td>4.209 Minen</td> </tr> <tr> <td>Franz. Mittelmeerküste</td> <td>475</td> </tr> <tr> <td>Holland / Belgien</td> <td>2.582</td> </tr> <tr> <td>vor der dänischen Küste</td> <td>3.828</td> </tr> <tr> <td>im Ostland</td> <td>1.971</td> </tr> <tr> <td>In der Deutschen Bucht</td> <td>626</td> </tr> </table> <p>Zusammen sind an diesem Zeitpunkt 14.221 KMA von den 17.086 ausgelegt. In der Zwischenzeit sind erhebliche Auslegungen nicht erfolgt.</p> <p>-----</p> | In Westfrankreich | 4.209 Minen | Franz. Mittelmeerküste | 475 | Holland / Belgien | 2.582 | vor der dänischen Küste | 3.828 | im Ostland | 1.971 | In der Deutschen Bucht | 626 |
| In Westfrankreich | 4.209 Minen | | | | | | | | | | | | | |
| Franz. Mittelmeerküste | 475 | | | | | | | | | | | | | |
| Holland / Belgien | 2.582 | | | | | | | | | | | | | |
| vor der dänischen Küste | 3.828 | | | | | | | | | | | | | |
| im Ostland | 1.971 | | | | | | | | | | | | | |
| In der Deutschen Bucht | 626 | | | | | | | | | | | | | |
| (340) | | <p>V) 5/5/1 berichtet in Kurznachrichten zur Ostlage Nr. 10/44 u.a. über H₀bung eines Schwimmdocks in Noworossisk, Überlassung eines USA-Kreuzers an Rußland, Möglichkeit einer Bergung des Schlachtschiffes "Marat", Entwicklung des Handelshafens</p> | | | | | | | | | | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------------|---------------|---|
| <u>22.6.44</u> (341) | | <p>Archangelsk und USA-Luftstützpunkte in Rußland. Ausfertigung gem. 1/Schl 24483/44 geh. in KPB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 22/VI.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1.) Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung beobachteten engl. Fahrzeug- einheiten von 0010 - 0042 Uhr Abwurf deutscher Fallschirmminen. Positionen waren auf unbekannte Festpunkte bezogen.</p> <p>Am Abend des 21. und in der Nacht zum 22/6. wurden mehrere Feindziele im Seegebiet NW-lich Ile de Bas und Les sept Iles, ferner ein Feind- ziel 10 sm nördl. Antifer und NNW-lich St. Valery en Caux geortet. Ein weiteres Feindziel wurde von 0414 bis 0422 Uhr 23 sm nördl. Kap de la Hague geortet.</p> <p>Am 21/6. 2336 Uhr standen ca. 40 Transporter mit Landungsbooten unter Zerstörersicherung 15 sm westl. der Orne-mündung. Vor St. Malo wurde Minen- abwurf beobachtet.</p> <p>Die eigenen S-Boote waren in der Nacht zum 22/6. wegen Wetterlage nicht eingesetzt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 22.6.44 | | <p>0049 Uhr hat Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West folgenden Erlaß des OB West bekannt gegeben:</p> |
| (342) | | <p>"Im gemeinsamen Kampf gegen die fdl. Landung haben alle beteiligten See- und Landstreitkräfte der Kriegsmarine in tapferem Einsatz schöne Erfolge errungen und damit wesentlich zur Abwehr des Gegners beigetragen. Ich bitte, diesen Einheiten meine besondere Anerkennung und meinen Dank zum Ausdruck zu bringen."</p> |
| (343) | | <p>Gruppe West hat Auszug aus KTB vom 20/6. übermittelt, in dem Küstenartl. im Invasionsabwehrkampf behandelt ist. Ausfertigung gem. 1/Sk1 19141/44 Gzdos. in KTB Handakte "Invasion 22/6.". Gruppe stellt zusammenfassend fest, daß dem Gegner der erste Teil der Landung in einer ausgesprochen weichen Stelle der artilleristischen Küstenverteidigung gelungen ist und daß neben der schnellfeuernden mittleren Marineartl. auch die zahlenmäßig starke Heeresküstenartl. trotz ihrer für Seezielbeschuß bekannten Schwäche eine erhebliche landungsabwehrende Wirkung ausgeübt hat.</p> |
| | | <p>1530 Uhr meldet Seekdt. Kanalinseln, daß Battr. "Straßburg" 0650 Uhr 2 Flugzeuge beschossen hat und daß Gebiet vor Hafen Peter Port in BF 2693 r.K.M. und 3571 l.K.M. durch Flugzeuge stark vermint ist.</p> |
| | | <p>1534 Uhr unterrichtet Gruppe West Kmdt. Malo, daß 24 Heeresoffiziere für Cherbourg abends eintreffen, die bei rechtzeitiger Ankunft zur Mitnahme auf S-Booten zu verteilen sind.</p> |
| | | <p>1642 Uhr meldet Seekdt. Normandie fdl. Störungsfeuer mittleren und leichten Kalibers auf Cherbourg und Oteville. Seeziel- und Alarmflakbatterien sowie Heeresküstenbattr. legen anhaltendes Störungsfeuer auf Truppen- und Panzeransammlungen vor Landfront. Ab 1300 Uhr massierte Bomoen- und Tieffliegerangriffe auf eigenes Festungsgebiet. 14 - 15 Abschüsse. Kampf um Zurückgewinnung feindbesetzter</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 304 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 22.6.44 | | <p>lag ostw. Barfleur auf Cherbourg und Zugangsstraßen. Am 22/6. 0925 Uhr lag HKB 3/1255 unter Beschuß mittleren Kalibers auf 200 - 250 nm."</p> <p>Aus weiterer Meldung ergibt sich, daß in Cherbourg E-Werk zerstört ist, Strom- und Wasserversorgung ausgefallen sind. Sonstige Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Über weitere Vernichtung der Cherbourg-Anlagen meldet Seekdt. Normandie: Sprengungen am Frankreich-Kai sind beendet. Übriger Hafen ist vermint. Letzte Durchfahrtlücke durch Versenkung H 32 geschlossen. Restkai alter Seebahnhof ist weggesprengt. Am 22/6. ist weitere Vernichtung am Kai Homet vorgesehen. Außerdem wird Vernichtung der Kai-Mauer von Dock Homet geprüft, da diese unter Umständen zum Anlegen geeignet ist. Gruppe West hat Befehl, daß noch vorbehaltenen Hafenanlagen zur Zerstörung freigegeben werden bis auf Liegeplätze für 3 Nachschub-S-Boote. Vorhandene Torpedos sind bis auf 6 für Zerstörungszwecke zu benutzen.</p> <p>Aus dem fdl. Funkverkehr ist weiter zu entnehmen, daß ein Landungsfahrzeug auf Grund geraten ist. Weiter erteilte eine Befehlsstelle Anweisung über Anlandungsprogramm für den 22/6. im Bereich Aronanches, während der Führer der schweren Kampfgruppen Zielangabe für Beschuß im Gebiet ostw. Ornenündung ausgab. Werkstattschiffe erhielten Anweisung für Flottmachung aller gestrandeten Leichter und Einheiten, sobald es das Wetter erlaubt.</p> <p>Am 22/6. abends lagen in St. Malo 3 S-Boote KB, 1 außer KB, in Le Havre 7 S-Boote KB, in Ostende 3 S-Boote KB, in Amsterdam 2 S-Boote bis 24/6. außer KB.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|----------------------------------|--|
| <u>22.6.44</u> | 2.) <u>Sonstige Feindlage:</u> | <p>Bei 19. Gruppe wurden 40 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am Nachmittag und Abend wurden von diesen Flugzeugen Ubootssichtmeldungen aus dem Raum um Cherbourg und dem westl. Kanal aufgenommen.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | 3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u> | <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>18 VP-Positionen waren besetzt. Vor St. Nazaire wurden 2 Minen geräumt.</p> <p>BSW unterrichtet Skl nachrichtlich von Meldung an Gruppe West bezüglich Absichten für Rotte Z 24, T 24: Einsatzhafen La Pallice. Verlegung dorthin sobald klar.</p> <p>Einsatz zur Ubootshilfe durch Sicherungsdivision.</p> <p>Einsatz für Geleitsicherung Westküste. Bei besonders wichtigen Geleitennach Befehl BSW.</p> <p>Kein fester Einsatz in Küstenvorfeldüberwachung, dafür Bereitschaft im Einsatzhafen zum Aufklärungsvorstoß bei Erfassen von Feindeinheiten in Biscaya, die auf Landung oder Kommandounternehmungen schließen lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | <u>Seegebiet Kanal:</u> | <p>Wegen Wetterlage waren VP-Positionen unbesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 22:6:44 | | <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Mar:Gruppe West hat Meldung von MAA 242 weitergeleitet, nach der Gegner bei Tagesangriffen am 5/6. auf Kap Gris Nez und Battr. Kurfürst eine größere Anzahl neuartiger schwerer Bomben warf, die sehr tiefe Löcher wie einen Brunnenschacht hervorriefen. Bombe läuft dann seitwärts weitere 6 - 8 m und wirft Bodenwelle auf. Es handelt sich anscheinend um Bunkerknacker zum Unterschießen mit großer Verzögerung, die zu 6 auf engem Raum zusammen abgeworfen werden. Alte 50 cm Eisenbetonbettungsplatte wurde glatt durchschlagen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Schiffsverkehr in Deutscher Bucht ist durch Ausfall der Brunsbütteler Schleusen eingeschränkt. Fertigstellungstermin für Wiederherstellung der neuen Schleusen noch nicht abzusehen. An Nordschleuse der alten Schleuse sind neue Schäden festgestellt. Fertigstellungstermin 23/6. ist damit fraglich geworden. Die Südschleuse kann von Schiffen mit 5 m Tiefgang, größter Länge 120 und größter Breite 20 m benutzt werden.</p> <p>Vor der Ems wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Vor der holländischen Küste wurden wiederum 3 Detonationen wahrgenommen.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 2 Geleite mit ca. 45.000 BRT durchgeführt. Auf der Maas wurde VP-Boot 1300 durch Kollision leicht beschädigt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 22.6.44 | | <p>Minensuch- und Sicherungsarbeiten sind im Raum von Borkum bis Zeebrügge planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 12 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung hat am 21/6. Thorshavn und die benachbarten Häfen und Buchten aufgeklärt und keine bemerkenswerten Erkenntnisse gewinnen können.</p> <p>Eigene Uboote sichteten am 22/6. ab 1600 Uhr Trägerflugzeuge im Seegebiet ostw. Jan Maya. Ein Zerstörer wurde 2300 Uhr in AB 7626 gesichtet. Es ist noch nicht zu übersehen, ob es sich um Trägergruppe oder anlaufenden PQ-Geleitzug handelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von den aus Norwegen-Bereich nach Finnbusen zu verlegenden AFP liegen 4 in Kr'sund Süd, von wo Weitermarsch wegen Wetterlage bisher nicht fortgesetzt werden konnte. Ein 5. AF hat Kr'sund Nord abends passiert. 2 weitere sind aus dem Bereich Molde in Marsch gesetzt.</p> <p>2010 Uhr wurde Kleingeleit auf Marsch von Vardoe nach Berlevaag von 4 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Auf AF 39 traten durch Treffer Verluste ein.</p> <p>Über den Ansatz der Uboote gegen den gemeldeten Feind wird unter Ubootskriegführung berichtet. Der im Anschluß an die Sichtmeldung von Trägerflugzeugen zwischen Bodoe und Rappelfjord angehaltene Geleifverkehr wurde wegen der für Einflüge ungünstigen Wetterlage wieder freigegeben.</p> |
| | (345) | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 306 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 22.6.44 | | Nach Norden sind 28, nach Süden 20 Schiffe geleitet. ----- | |
| | | IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== | |
| | | 1. <u>Feindlage:</u> | |
| | | Am Abend des 21/6. und in der Nacht zum 22. wurden im Seegebiet ostw. Lavansaari und ostw. Tüters mehrfach Gruppen von Kleinfahrzeugen bis zu 15 Einheiten gesichtet. | |
| | | Nach Funkentzifferung lagen am 19/6. 2200 Uhr 13 S-Boote zum Gefechtseinsatz in Narwa. Am 20/6. 0800 Uhr verlegten 4 Wachboote von Seiskari nach Narwa. Weiter wurden Bewegungen zwischen Kronstadt und Rutschi festgestellt. | |
| | | Am 21. 0330 Uhr sind 3 S-Boote von Javamari nach der Narwa-Bucht gelaufen. Abends wurden Positionen in 6005 Nord 2837 Ost und 5941 Nord 2751 Ost durch 2 Wachboote besetzt. Außerdem wurden abends Schiffsbewegungen von Kronstadt nach Lavansaari und von Kronstadt nach Ustluga und Rutschi erfasst, darunter wiederum mehrere S-Boote. Am 21/6. 1900 Uhr wurde in 6005 Nord 2910 Ost ein Minenfeld festgestellt. Weitere Minen wurden in 6009 Nord 2905 Ost gemeldet. ----- | |
| | | 2. <u>Eigene Lage:</u> | |
| | | An westjütischer Küste waren 4 VP-Positionen und Hastholmsperrlücke besetzt. KMA-Aktion wurde von Esbjerg aus fortgesetzt. Ein Artl.Fährprahm diente als Flakschutz. | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 22.6.44 | | <p>Zum Ausweichverkehr um Sragen meldet MOK Ost Absicht, etwa 2 - 3 Geleitzüge je Woche in jeder Richtung in Stärke von 3 - 4 seetüchtigen Dampfern mit Mindestgeschwindigkeit 9 sm vorzusehen. Als Grundminengeleit ist ein Sperrbrecher und ein M-Boot je Geleit, als Flakgeleit 3 - 4 Sicherungsboote je Geleit vorgesehen. Zeitliche Führung ist so gedacht, daß Übergabe von BSN an 8.Sich.Div. etwa 3 Stunden vor Dunkelheit erfolgt. MOK Ost rechnet infolge laufender Feindaufklärung vor westjütischer Küste mit Sicherheit auf IT- und Bombenangriff.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29 Boote, in der Ostsee 42 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der westl. Ostsee und nördl. Samsø wurden insgesamt 4 Minen geräumt. Ein Kutter ist nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Schiffsstau in Kieler Förde hat 32 Einheiten erreicht.</p> <p>Chef 5.Zfl. mit "Friedrich Ihn" und "Theodor Riedel" sowie T 13 stehen auf Marsch nach Oslofjord.</p> <p>21. L-Flottille ist 0630 Uhr auf Marsch nach Osten in Stralsund zur Ausrüstung eingelaufen.</p> <p>M 30 hat in der Nacht zum 22/6. laufend S-Bootsangriffe in Verbindung mit Luftangriffen in AO 3546 gemeldet. Auch die eigenen Boote SW-lich Wiborg unterlagen ständigen Luftangriffen.</p> <p>M 17 hat südlich Tuholma Grundberührung, ist jedoch einsatzbereit geblieben.</p> <p>Chef 1.Rfl. meldet zu Vorstoß ostw. Piisaari starken Beschuß von beiden Küsten mit Pak und Schrapnells. 2 Pak sind vernichtet. Die Beschießung der russ. Landungsfahrzeuge erfolgte unter starker</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 307 |
|-----------------------------|---------------|--|-----|
| <p>22.6.44</p> <p>(346)</p> | | <p>artl. Gegenwehr und bei ständigen Luftangriffen von bis zu 30 Flugzeugen. Hierbei wurden 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Im Abschnitt Vilalajti ist eine weitere KMA-Sperre durch MFP-Gruppe geworfen.</p> <p>Zum Munitionsnachschub waren 2 MFP und 2 Kümos eingesetzt.</p> <p>Bewachungs- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Kurz nach Mitternacht wurde Z 39 bei Tiefangriff in Baltisch Port durch Bombentreffer beschädigt. Weitere Meldungen liegen noch nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 23/6. waren Seestreitkräfte wie folgt verteilt: Auf Reval Reede 2 Zerstörer und 4 M-Boote, in Baltisch Port 2 Zerstörer und F 10, in Helsinki T 3, 8 und 10.</p> <p>Chef 9.Sich.Div. berichtet über Besprechung vom 21/6. 1445 Uhr mit General Valve über Verteidigung der Koivisto vorgelagerten Inseln. Danach sollen Inseln nur zum Schein gehalten werden, um Zeit zu gewinnen für Befestigung der Südküste des Festlandes. Chef 9.Sich.Div. hat den Eindruck, daß Preisgabe der Inseln von Anfang an beschlossen war, jedoch nicht zugegeben wurde, um eigene Einsatzbereitschaft nicht in Frage zu stellen. Es ist die Absicht, gesamte Inselbesatzung von 2.300 Mann in der Nacht zum 23/6. in einem Zuge zu überführen, notfalls unter Zurücklassung Materials</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 22.6.44 | | <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westlage:</u></p> <p>Ein Feindflugzeug sichtete südlich Southampton Ubootssehrohr in BF 3127.</p> <p>Im Nordmeer hat auf Grund der Trägerflugzeug-sichtung FdU Norwegen 5-stündige Bereitschaft für die einsatzklaren Boote in Tromsø, Narvik und Hammerfest befohlen. 3 Boote der Gruppe "Trutz" wurden nach Norden abgesetzt, Rest der Boote weiter nach Südwesten verlegt, da Aufstellung wahrscheinlich erkannt ist. Nach Meldung über Sichtung eines Zerstörers wurden alle Boote darauf angesetzt. Boote sollen am 23/6. 1900 Uhr in VP-Streifen von AB 5299 bis 6782 stehen. Die in den Häfen klar liegenden 13 Boote haben nach Sichten des Zerstörers Befehl bekommen, sofort auszulaufen und AB 64 anzu-steuern. Gegen vermuteten PQ-Geleitzug ist für 2300 Uhr Aufklärung mit 3 BV 138 vorgesehen.</p> <p>Im Finnennbusen marschieren die 3 in Reval eingelaufenen Boote U 481, 1193 und 748 mit je 1-tägigem Aufenthalt über Helsinki nach Kotka und dann nach Reval zurück.</p> <p>Aus dem Atlantik und Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 308 |
|----------------|---------------|--|
| 22.6.44 | VI. | <p style="text-align: center;"><u>Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Eigene Aufklärung hat 1430 Uhr im Seegebiet nördl. Caen einen Schiffsverband von 12 - 14 Kriegsschiffen, dabei vermutlich einen schweren Kreuzer und etwa 20 Transporter stilliegend festgestellt. Außerdem wurden Landungsboote beobachtet. LB-Auswertung des Seegebiets NW-lich Orne-Mündung ergab in den Nachmittagsstunden 34 kleine Landungsboote, 20 große Landungsboote, 20 Frachter mit zusammen 150.000 BRT, 4 Kreuzer und 2 Schlachtschiffe. Seewärts standen 15 Frachter mit zusammen 120.000 BRT mit 6 Sicherungsfahrzeugen. Zwischen beiden Gruppen wurden 2 leere LST erkannt.</p> <p>Der Feind flog am Tage in Belgien / Nordfrankreich mit etwa 2.400 Flugzeugen ein und griff Baustellen im Raum Scheldemündung und Somme sowie Verkehrsanlagen und Bahnstrecken an. Auch in Westfrankreich flogen viele Hundert Feindflugzeuge ein, welche Bahnanlagen bei Paris und im übrigen NW-Franz. Raum sowie Flugplätze bekämpften.</p> <p>In der Nacht zum 23/6. griffen 250 Feindflugzeuge Stadt und Bahnhof Reims und Laon an.</p> <p>Am Tage waren 414 eigene Jäger zur Unterstützung des Heeres in der Normandie eingesetzt. Bei 14 eigenen Verlusten wurden 9 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Zahlreiche Kraftfahrzeuge sind in Brand geschossen.</p> <p>In der Nacht zum 25/6. führten 65 Flugzeuge des 9. Fliegerkorps Verminung durch. 14 Flugzeuge desselben Korps griffen Schiffsziele an und erzielten Treffer auf einem Handelsschiff und einem Zerstörer, ferner 1 PC 1400 auf einem Kreuzer und 2 PC 1400 auf großer Schiffseinheit.</p> |

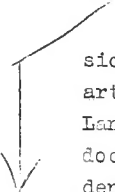
| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>22.6.44</u> | | <p data-bbox="305 231 979 292">42. Nachtjäger des Gegners und 4 4-mot. Flugzeuge wurden ohne eigene Verluste abgeschossen.</p> <p data-bbox="305 308 979 392">6 Me 410 griffen Einzelziele in SO-England an. 2 Me 410 klärten über London auf und warfen einzelne Sprengbomben ab.</p> <p data-bbox="497 415 647 431">-----</p> <p data-bbox="305 454 471 477"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="305 500 979 646">Am Tage wurden nur einzelne Einflüge gemeldet. In der Nacht zum 23/6. griffen 25 Feindflugzeuge den Raum Hamburg an. Einzelflüge wurden in Nordwest- und Westdeutschland ohne Angriffstätigkeit gemeldet.</p> <p data-bbox="497 669 647 685">-----</p> <p data-bbox="305 708 492 731"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="300 754 979 962">Der Feind hatte 730 Flugzeuge am 21/6. über dem ital. Frontgebiet eingesetzt und bekämpfte mit 250 Maschinen Verkehrsziele im Raum Genua - Ancona. In der Nacht zum 22/6. wurden 44 Flugzeuge bei Bandenversorgung im Balkan und 45 Flugzeuge bei Störangriffen im rückwärtigen Frontgebiet bei Florenz gemeldet.</p> <p data-bbox="300 985 979 1139">Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch und sichteten 1529 Uhr etwa 150 km NW-lich Bengasi 2 große Flugzeugträger, 2 vermutlich Hilfsflugzeugträger, 2 Zerstörer, 2 Handelsschiffe und ein mittleres Kriegsschiff leider ohne Kursangabe.</p> <p data-bbox="497 1162 647 1178">-----</p> <p data-bbox="300 1201 404 1224"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="300 1247 979 1324">In der Ostfront wurden am 21/6. 271 eigene und 786 Feindeinsätze mit 3 Abschüssen und einem Verlust gemeldet.</p> |

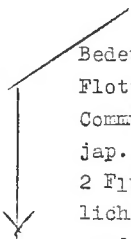
| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 22.6.44 | | <p>In der Nacht zum 22/6. griffen 226 eigene Kampfflugzeuge Flugplatz Poltawa mit sehr guter Trefferwirkung an. Vermutlich sind etwa 35 Flugzeuge in Brand geraten. Eigene Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar liefen am 21/6. mittags 4 Transporter in den Atlantik aus.</p> <p>Aus Port Mahon wird gemeldet, daß die im Hafen liegenden ⁽¹²⁾ Kriegsschiffe in Gefechtsbereitschaft gesetzt und Vorbereitungen zum Auslaufen getroffen haben.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1740 Uhr wurde SO-wärts Toulon und 1937 Uhr vor Kap Sicil je eine Ubootssichtung gemeldet. U-Jagd blieb ergebnislos. 1611 Uhr wurden 2 in der Bucht von Cassis zwischen Marseille und Toulon liegende in Hafeneinfahrt versenkte Blockschiffe durch fdl. Uboot mit 4 Torpedos beschossen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über Erfassung der Flugzeugträger NWW-lich Bengasi ist berichtet.</p> |

(347)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 22.6.44 | | <p>Nach Funkbetrieb stand Teil von Ostgeleit UGS 43 in der Nacht zum 22/6. auf Marsch Alexandrien - Famagusta. Teile von Ostgeleit UGS 44 wurden morgens im Gebiet Sizilien - Sardinien und Sizilienstraße, Teil von Ostgeleit KMS 53 am 21. abends im Gebiet SO-wärts Malta erfaßt. Westgeleit GUS 43 stand am 21/6. im Gebiet Algier. Teil von Westgeleit MKS 53 wurde im ostwärtigen Mittelmeer erfaßt.</p> <p>Nach Beurteilung 3/Skl befindet sich der gemeldete Flugzeugträgerverband vermutlich auf Marsch nach Osten. Die beiden Flugzeugträger sind höchstwahrscheinlich identisch mit den am 17/6. in das Mittelmeer eingetretenen Trägern der "Formidable"-Klasse. Durchgang gesamter Gruppe nach Indischem Ozean ist nicht ausgeschlossen, jedoch liegt Annahme näher, daß Auftreten starken Trägerverbandes im ostwärtigen Mittelmeer als weiteres Anzeichen nahe bevorstehender Feindoperation im ostwärtigen Mittelmeer angesehen werden muß. Im Zusammenhang hiermit verweist 3/Skl auf russ. Offensive, die anscheinend mit heutigem Tage anzulaufen beginnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vado südlich Savona wurde von fdl. Flugzeugen mit Spreng- und Brandbomben stark angegriffen. Auf der Werft sind 3 Frachtpenichen ausgebrannt. In Savona sind keine Schäden entstanden.</p> <p>In Spezia wurde ein Blockschiff in Osteinfahrt versenkt und Durchfahrt völlig gesperrt.</p> <p>Marineflak hat am 21/6. bei Genua ein fdl. Flugzeug abgeschossen.</p> <p>Starke fdl. Lufttätigkeit im Raum Livorno deutet nach Auffassung von Dt. Markdo. Italien auf fdl. Absichten in diesem Gebiet hin:</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 310 |
|----------------|--------------------------------------|---|
| 22.6.44 | 3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> | <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Mittags wurde Pola von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Hauptlagerverwaltung ist nach Volltreffer ausgebrannt. Arsenal erhielt 17 Bomben. Mehrere Motorboote sind gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 22/6. wurden 2 S-Boote in Lauerstellung bei Kap Promontore durch fdl. Aufklärungsflieger vergeblich mit Bomben angegriffen. Lauerstellung in der gleichen Gegend ist durch die gleichen Boote in der Nacht zum 23/6. wieder besetzt.</p> <p>4.Boote 7.Sfl. verlegen von Zara nach Süden. Im Golf von Cattaro ist ein Kümo nach Minentreffer gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Von Geleit "Sybille" wurde U-Jäger 2106 und SF 284 von Feind-Uboot versenkt. Geleit stand auf Marsch Monemvasia nach Kalamata. Geleit "Sybille" ist nach Monemvasia zurückgekehrt.</p> <p>Die am 20/6. abends in Olympia-Bucht gemeldeten 2 Uboote haben sich als eigene Sicherungsboote herausgestellt.</p> <p>Mittags wurde Kalamata mit Bomben angegriffen.</p> <p>TA 14 und 19 sind abends aus Porto Lago nach Piräus ausgelaufen.</p> <p>In der Werft von Mythelene sind 3 Motorsegler von unbekanntem Tätern gesprengt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|--|--|
| <u>22.6.44</u> | | <p>In der Nacht zum 23/6. fand in Piräus gleichfalls ein Sprenganschlag gegen einen Motorsegler statt.</p> <p>-----</p> |
| | | <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U-Jäger 2307 ist gegen 0900 Uhr südlich Varna vermutlich nach Luftminentreffer gesunken. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> |
| | | <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Nach rumänischer Meldung ist am 21/6. 1630 Uhr in Hilia-Arm ein deutscher Schlepper anscheinend infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen von der Donau nicht vor.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> |
| |  | <p>Nach jap. Meldungen haben die Amerikaner 2 Divisionen auf Saipan gelandet. Landung wurde mit Schiffsartillerie und Trägerflugzeugen unterstützt. Weitere Landungen auf den Marianen sind bisher nicht erfolgt, doch liegen Flugplätze auf diesen Inseln unter dauernden Luftangriffen.</p> |
| | | <p>Nach jap. Erkundung war fast gesamte USA-Pazifikflotte gegen Saipan eingesetzt. Flotte stand in 4 Gruppen aufgeteilt, je eine etwa 200 sm westlich und ostw. der Insel, eine 3. bei Bonin-Gruppe und die 4. zur direkten Deckung der Anlandung. An Trägern werden 10 richtige, 10 aus Kreuzern umgebaute und mindestens 30 Hilfsträger angenommen. Amerik. Nachschubflotte mit über 30 Tankern wird auf halbem Weg nach Marshall-Inseln vermutet. Angesichts der überragenden strategischen</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---|---|
| <p>22.6.44</p> <p>(348)</p> |  | <p>Bedeutung Saipans ist anscheinend Gros der jap. Flotte gegen USA-Unternehmen eingesetzt. Nach Communique USA-Admirals Nimoz sind bei Angriff jap. Trägerflugzeuge gegen USA-Schiffe am 18/6. 2 Flugzeugträger und ein Schlachtschiff oberflächlich beschädigt, ohne daß ihre Kampfkraft geschwächt wurde. Bei dem Gefecht gingen 553 japanische und 21 amerik. Flugzeuge verloren. Der amerik. Angriff der 5. Flotte unter Admiral Spruance gegen jap. Seestreitkräfte am 19/6. hatte nach amerik. Meldung folgende Ergebnisse: 1 Flugzeugträger erhielt 5 Bombentreffer. Ein Flugzeugträger wurde versenkt, 1 Flugzeugträger schwer beschädigt und brennend zurückgelassen. Ein leichter Flugzeugträger erhielt mindestens einen Bombentreffer. Ein Schlachtschiff (Kongo-Klasse), 1 Kreuzer und 3 Zerstörer wurden beschädigt, davon 1 Zerstörer vermutlich versenkt. Ferner wurden 3 T. versenkt und 2 T. schwer beschädigt und brennend zurückgelassen. 15 - 20 jap. und 49 amerik. Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Nach weiteren USA-Meldungen bestand jap. Flottengruppe aus 4 Schlachtschiffen, 5 - 6 Trägern und zahlreichen Kreuzern und Zerstörern.</p> <p>Nach einer Dorei-Meldung haben jap. Flugzeuge am 20/6. einen weiteren USA-Träger schwer beschädigt. Japanischerseits wird Gesamtzahl der beschädigten USA-Träger auf 5 angegeben.</p> <p>Wenn auch ein einwandfreies Bild von dieser ohne Zweifel bedeutungsvollen Aktion aus den Meldungen der beiden Seiten nicht gewonnen werden kann, so dürfte trotzdem schon zu erkennen sein, daß die Amerikaner ihr Ziel, die Besetzung von Saipan, erreicht haben. Die Bedeutung dieses Erfolges darf keinesfalls unterschätzt werden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|--|--|
| <u>22.6.44</u> <u>08.00 Uhr</u> | Chief S-1. A. z. b. V. I/S-1. I/a I b (Kr) | S-1 hat für beschleunigte Unterrichtung von W.P.St. op (M) gesorgt, damit diese Seekriegsaktion im Pazifik bei der Führerlage marineseitig vorgetragen werden kann. I I b (Kr) |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 312 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 23.6.44 | | <u>Politischer Lageüberblick.</u> | |
| | | Keine besonderen Nachrichten. | |
| | | ----- | |
| | | <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> | |
| | | I.) Im Rahmen der Lage Westraum wird Möglichkeit | |
| | | erörtert, entsprechend Führerweisung Zuführung | |
| | | eines Infanterieregiments nach Cherbourg auf | |
| | | dem Seewege durchzuführen. Es kommt lediglich | |
| | | Einsatz von S- und U-Booten dafür in Frage. | |
| | | WFST/ Op M wird zur Unterrichtung des Ob.d.M. | |
| | | entsprechend unterrichtet. See-, Luft- und Minen- | |
| | | lage läßt den Einsatz von größeren langsamen | |
| | | Transportfahrzeugen in der gegenwärtigen Lage nicht | |
| | | mehr zu. | |
| | | II.) OKW hat Weisung erlassen betr. Einsatz frei- | |
| | | williger Franzosen zum Kampf auf deutscher Seite. | |
| | | Auf Führerbefehl soll ein für diesen Zweck aufge- | |
| | | stellter Verband nur im Lande selbst gegen Banden | |
| | | und Fallschirmjäger eingesetzt werden, von einem | |
| | | Einsatz an der angelsächsischen Front soll Abstand | |
| | | genommen werden. Bearbeitung der Angelegenheit | |
| | | liegt bei Adm.Qu II. | |
| | | III.) Auf Weisung des OKW sollen 500 to Dieselloil an | |
| | | das Heer abgegeben werden. Abgabe erfolgt durch | |
| | | Gruppe West. | |
| | | OKW beabsichtigt, in Frankreich Kraftwagen | |
| | | aller Wehrmachtteile in Wehrmachtkraftwagenstelle | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 23.6.44 | | <p data-bbox="296 247 982 371">zusammenzufassen. Maßnahme wird im Hinblick auf Eigenbedürfnisse der Marine (Torpedo-Transporte usw.) nicht unbedenklich sein. Adm. Führerhauptquartier ist von Adm. Qu. auf diese Bedenken hingewiesen worden.</p> <p data-bbox="232 394 446 417">IV.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p data-bbox="296 440 982 617">Nach Mitteilung Ausw.Amtes hat finnischer Außenminister am 20.6. deutschem Gesandten mitgeteilt, daß Verhandlungen über Kabinettsumbau zwecks Verjüngung gescheitert seien. Hierbei sei von Passikivi als Ministerpräsident oder Minister keine Rede gewesen.</p> <p data-bbox="296 640 982 940">Nach weiterer Information des Gesandten werde sich Mannerheim wegen Waffenhilfe mit dem Führer in Verbindung setzen. Von finnischen Bemühungen bei den Westmächten ist in der Wilhelmstraße nichts bekannt. Dagegen bestehen Anhaltspunkte für neue Einschaltung Stockholms zur Vermittlung mit Rußland. Allerdings habe der russische Vormarsch durch die karelische Landenge auf Schweden sehr ernüchternd gewirkt. Es bestehe Verdacht, daß die Finnen Deutschland nicht genau orientieren.</p> <p data-bbox="296 964 982 1110">Nach unbestätigten Anzeichen habe möglicherweise Rußland seine Bedingungen den Schweden gegenüber bereits präzisiert, bei denen die Überlassung von See- und Luftstützpunkten in Südfinnland und zwar Helsinki selbst und Aalandsinseln neu hinzugekommen seien.</p> <p data-bbox="296 1133 982 1310">Nach Stockholmer Pressemeldung vom 22.6. werden die angeblichen Waffenstillstandsbedingungen veröffentlicht. Als Verhandlungsbasis werden die Grenzen von 1940 erkannt. Darüber hinaus werden folgende Bedingungen temporärer Natur unter Hinweis auf Notwendigkeit der Bekämpfung Deutschlands gestellt:</p> <ol data-bbox="296 1325 809 1410" style="list-style-type: none">1.) Durchmarschrecht durch ganz ^F Finnland.2.) Flugplätze in Oester Otten.3.) Stützpunkte auf Aalandsinseln. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 313 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 23.6.44 | | <p>Zur Lage in der Türkei hat Ausw. Amt WFST erneut unterrichtet. Danach sei die Wut der Engländer daß eine große Anzahl der KT-Schiffe, deren Eignung als U-Jäger bekannt sei, mit Numans Einverständnis die Meerengen passiert habe, außerordentlich. Auf Papens Frage, ob mit Wechsel Außenminister auch Wechsel politischer Linie beabsichtigt sei, hat Saracoglu strikt verneinend geantwortet und dabei Auffassung vertreten, daß Engländer und Russen Türkei bereits unter sich aufgeteilt hätten. Ziel türkischer Politik sei nach wie vor, dem Druck der Alliierten möglichst auszuweichen und eigene Streitkräfte bis Kriegsende intakt zu halten. Notwendigkeit wirtschaftlicher Beziehung zu Deutschland sei von Saracoglu bestätigt.</p> <p>Erklärungen Saracoglus vor Nationalversammlung zeigen, daß türkischer Beschluß, KT-Schiffe nicht mehr durchzulassen, durch Verhandlungen nicht mehr umgestoßen werden könne, Jm alliierten Lager herrsche die Ansicht, daß man mit Saracoglu leichter zum Ziel komme und daß sich das System des brutalen Druckes wesentlich bewährt habe.</p> <p>Der russische Botschafter habe sich nachträglich in die englische Auseinandersetzung mit der türkischen Regierung eingeschaltet.</p> <p>V.) <u>Chef 1.Skl.:</u></p> <p>Nach fernmündlicher Meldung von MOK Ost hat General Valve seinen Dank für Unterstützung der finnischen Sache durch Entsendung von Kriegsschiffen ausgesprochen.</p> <p>Der Demonstrationszweck, der mit dieser Maßnahme den Finnen gegenüber verbunden war, dürfte damit erreicht sein,</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------------------------|--|
| <u>23.6.44</u> | VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u> | <u>Westraum:</u> |
| | | X [Nach stärkster Vorbereitung durch stundenlangen Luftangriff und Artilleriebeschuß von Land und See ist die amerikanische Infanterie zum Sturm gegen die Festung Cherbourg angetreten. |
| | | Dem Gegner sind Einbrüche von Süden und von Osten her gelungen, alle eigenen Reserven sind eingesetzt. |
| | | Über die Ernennung des Generalleutnant Schlieben zum Festungskommandanten ist am 22. berichtet. Die Lage ist ernst. |
| | | Im gesamten Invasionsraum betragen die eigenen Verluste ab 6.6. 560 Offiziere, darunter 50 höhere Führer, und rund 24 000 Unteroffiziere und Mannschaften |
| | | An den übrigen Fronten ist Lage im ganzen gehalten. Das 2. SS-Panzerkorps wird im Raum Nancy ausgeladen. |
| | | Die Anmarschstraßen aus dem Raum Paris zur Normandie liegen unter stärkster feindlicher Luftbekämpfung.] |
| | | In Italien halten die schweren Kämpfe an. Die Schlacht am Trasimenischen See dauert an. Die Widerstandskraft, die die eigenen bereits angeschlagenen Divisionen gegenüber 31 feindlichen und ständig aufgefrischten Divisionen an den Tag legen, ist erstaunenswert. |
| | | Nach Auffassung Fremder Heere West ist überholende Landung im Raum Genua nicht ausgeschlossen. |
| | | Auch im ostwärtigen Mittelmeer ist Möglichkeit einer nah bevorstehenden Unternehmung nicht von der Hand zu weisen, besonders beachtet wird in diesem Zusammenhang die Erfassung der Flugzeugträger und die Verlegung einer Division nach Port Said. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 314 |
|----------------------|---------------|--|-----|
| 23.6.44 (349) | | <p>In Finnland ist die Lage gehalten. Die Finnen haben in der Abwehr verschiedene Erfolge erzielt. Die Insel Kolwistu ist geräumt. Der Feind ist in Aunus-Enge und nördlich des Onega-Sees zum Angriff übergegangen.</p> <p>An der eigenen Ostfront sind in den Südabschnitten starke feindliche Aufklärungsvorstöße abgewehrt.</p> <p>Die Gefechtstätigkeit im Raum ostwärts Lemberg zeigt erhebliche Steigerung. Ukrainische Banden kämpfen hinter der Front, teilweise gegen die Russen, teilweise gegen die Sowjet-Polen. Lage ist unübersichtlich.</p> <p>Der große russische Angriff hat im Bereich der Heeresgruppe Mitte beiderseits der Autobahn Smolensk - Minsk begonnen. Die Russen sind mit 3 - 4 Panzerarmeen angetreten. Im ersten Ansturm sind in den Raum Witebsk bereits starke unerwartete Durchbrüche gelungen, gegen die eigene Kräfte angesetzt werden sollen.</p> <p>Im Bereich Heeresgruppe Nord hat 16. Armee eine Anzahl feindlicher Angriffe abgewehrt, vereinzelt Einbrüche konnten bereinigt werden. Bei der 18. Armee ist die Lage noch ruhig. Für den heutigen Tag ist feindlicher Hauptstoß gegen die 9. Armee erwartet.</p> <p>VII.) <u>Vortrag I a / 1. Skl.:</u></p> <p>a) Planmäßiges Auslaufen von "Lützow" ist durch Notwendigkeit der Munitionsmithnahme verzögert. Das Schiff soll mit 3 T-Booten am 24.6. abends auslaufen. Es ist beabsichtigt, "Prinz Eugen" im Hinblick auf Ölverbrauch anschließend zurückzuziehen.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 23.6.44 | | <p>b) FdK hat beantragt 4.Z-Flottille in Raum Bäreninsel vorstoßen zu lassen ohne eigentliches Operationsziel. Maßgebend sind in erster Linie Ausbildungsgründe. Die Zerstörer sind monatelang nicht auf der offenen See gefahren.</p> <p>Operative Führung muß bei MOK Norwegen liegen und nicht bei K -Gruppe, wie FdK vorschlägt.</p> <p>MOK Norwegen hat Angelegenheit bereits aufgegriffen, beabsichtigt dem Unternehmen eine andere Zielsetzung zu geben, weitere Berichte sind in Aussicht gestellt.</p> <p>VIII.) <u>Chef Am.Qu.</u> meldet, daß Chef Am. Qu. VI mit RKS die großen Transportprobleme bespricht, die sich aus den Anforderungen für Truppenverlegungen in den letzten Tagen ergeben haben, und wird sich anschließend nach Reval begeben, um sich der dortigen Transportaufgaben an Ort und Stelle anzunehmen.</p> <p>IX.) Chef 1.Skl. hält anlässlich der Entsendung eigener U-Boote in den Finnenbusen für zweckmäßig, daß alle MOK's grundsätzlich drauf hingewiesen werden, daß Bewegungen von U -Booten überall angemeldet werden müssen. Weiter wird bei Skl. geprüft, ob als Ersatz für Z 39 ein Zerstörer in den Finnenbusen entsandt werden muß. Jn Betracht kommt hierfür eine Einheit aus der Skagerrak-Gruppe.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) <u>Betr. "Tanne" :</u></p> <p>OKW/WFST hat mitgeteilt, daß Lageentwicklung Finnlands zu kurzfristiger Auslösung der Durchführung von "Tanne West" und "Tanne Ost" zur Abänderung bisheriger Planungen zwingen kann und hat hierfür befohlen:</p> <p>a) "Tanne West":</p> <p>1.) Jn Danzig bezw. Gotenhafen bereitgestellte Fallsch.Jg.Batl./Div. Brandenburg und SS-Fallsch.</p> |

(350)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 315 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 23.6.44 | | <p>Jg.Batl.500 sind als I.Welle für "Tanne West" vorgesehen. Überführung voraussichtlich nur im Seetransport. OKM/1.Skl. veranlaßt Bereitstellung Transportraum, um beide Bataillone kurzfristig überführen zu können. Seetransport ist, wenn irgendmöglich, als Schnelltransport mit Kriegsschiffen (evtl. Kreuzern) vorzusehen. Skl. meldet Absichten und Zeitdauer ab Befehlsausgabe bis zum Auslaufen, sowie Zeitdauer der Bewegung vom Auslaufen bis zur Anlandung.</p> <p>2.) OKL wird in beschränktem Umfang Lufttransportraum bereitstellen, um erforderlichenfalls Teile der Fallsch.Batl. als erste Kampfstaffel im Lufttransport zu überführen. Befehl darüber bleibt vorbehalten.</p> <p>3.) Am Einsatz 416.J.D. für "Tanne West" wird festgehalten. Für den Fall, daß 122. Jnf.Div. - die z.Zt. in Zuführung nach Finnland, bei ungünstiger Lageentwicklung an finnisher Front nicht mehr zum Einsatz kommt, kann unmittelbare Überführung Division von Finnland aus für "Tanne West" in Frage kommen. Möglichkeit hierzu jedoch nur für Zeitraum nächster 6 - 8 Tage gegeben. Maßnahme Kriegsmarine für Seetransportdurchführung müssen dieser Möglichkeit Rechnung tragen.</p> <p>4.) "Tanne Ost":</p> <p>Durchführung "Tanne -Ost" bleibt bei Genst. d.H./Operationsabteilung durch Heeresgruppe Nord. Entsprechend Lageentwicklung sind Vorbereitungen so zu treffen, daß evtl. auch improvisierte Durchführung in kürzester Frist möglich. Genstb.d.H. meldet im Einvernehmen mit OKM/Skl. mögliche Anlauffrist ."</p> | |
| (351) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 23.6.44 | | <p>1.Skl. unterrichtet Skl. Adm.Qu VI und bittet um baldmöglichste Unterrichtung über Bereitstellung erforderlichen Schiffsraum und Beitrag für Meldung gem. Ziffer a) 1.</p> <p>MOK Ost erhält Weisung baldmöglichst Vorschläge zu drahten, Skl. hält es für beste Lösung, an bisherigem Operationsplan "Tanne" festzuhalten, der durch Vorausüberführung der in der OKW-Weisung genannten Bataillone zu überlagern wäre.</p> <p>Von OKW/WFST erbittet Skl. umgehende Unterrichtung von Adm. Qu.VI. und MOK Ost über Kopfstärken der beiden Bataillone und der dazugehörigen Fahrzeuge und des Geräts.</p> <p>OKH/Genst.d.H./Op.Abt. wird von 1.Skl. um Bestätigung gebeten, daß die bisher übersandte Planung des MOK Ost für "Tanne" Ost den Planungen des Genst.d.H. entspricht.</p> <p>Weiter hat OKW/WFST befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Wie befohlen, sind als erste Welle für Durchführung "Tanne" West Fallsch. Jg. Btl./Div. Brandenburg (mit Teilen bereits in Danzig eingetroffen) und SS-Fallsch. Jg. Batl. 500 (Bereitstellung in Gotenhafen ist befohlen) vorgesehen. -2. Es ist beabsichtigt, diese Bataillone für Fall, daß "Tanne I" nicht zur Durchführung kommt, im schnellen Seetransport zu überführen, um schnellstmöglich einen Kampfverband für "Tanne West" zum Einsatz zu bringen. Näheres folgt. -3. Batl.-Kommandeure haben Weisung, sich nach Eintreffen in Gotenhafen bzw. Danzig fernmündlich beim MOK Ostsee (Chef des Stabes) Kiel zu melden. Weitere Befehle, Unterrichtung über Aufgaben, über |

(352)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 23.6.44 | | <p>Einschiffung für den Fall Seetransport, Befehlsführung und Einsatzaufgabe nach Anlandung durch MOK Ostsee. MOK Ostsee veranlaßt ferner Verbindungsaufnahme der Kommandeure mit Luftflotte 1 zur Unterrichtung über Befehl "Tanne" für Fall, daß "Tanne I" doch nicht zur Durchführung kommt.</p> <p>Die Weisung ist von OKW/WFST gleichlautend an 1.Skl., MOK Ost, nachrichtl. Luftwaffenführungsstab gegangen.</p> <p>Schließlich unterrichtet OKW/WFST Skl. von Weisung an Reichsführer SS und OKL/Luftwaffenführstb. über Befehl des Führers, daß SS-Fallsch.Jg.Battl.500 für Sonderaufgabe aus dem Raum Laibach nach Gotenhafen zu verlegen ist, wo beschleunigte Auffrischung durch Reichsführer SS erbeten wird.</p> <p>Befehl für weitere Verwendung ergeht durch MOK Ostsee.</p> <p>MOK Ostsee wird von 1.Skl. entsprechend unterrichtet.</p> <p>II.) Für den Fall des Ausscheidens-Finnlands enthält Führerweisung 50 Weisung für Vorbereitung der Rückführung des Gebirgs-AOK 20 ^{nach} in Nordfinnland und Nordnorwegen. (s.KTB 22.6.).</p> <p>Aufgabe des AOK ist dann Halten des für uns wehrwirtschaftlich lebenswichtigen Nordraums unter Zurückschwenken der Armeefront in den gegenwärtigen Kampfraum des XIX. A.K.</p> <p>Diese Planung war vom OKW am 28.9.43 befohlen.</p> <p>Am 4.4. hat OKW ergänzend befohlen: "Vorbereitung des Abtransports von Teilen der Armee und Luftflotte 5</p> |

(353)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 23.6.44 | | <p>über Häfen des botanischen Meerbusens , falls es die Lage erlaubt. Zurückführung von Versorgungstruppen soll dabei durch kampfkraftige Teile, die dann ebenfalls über See abzutransportieren sind, gegen russische Einwirkungen gesichert werden</p> |
| (354) | | <p>Am 9.4. hat OKW/WFST als Tarnbezeichnung für Führerweisung 50 im Bereich Geb.AOK 20 "Birke" festgelegt.</p> |
| | | <p>Nach Weisung des OKW vom 8.4. werden mit "Tanne" gleichzeitig voraussichtlich auch Maßnahmen gem. Führerweisung 50 ausgelöst. Vorbereitungen müssen dem Rechnung tragen.</p> |
| | | <p>Schwerpunkt liegt bei "Tanne". Verzögerung im Abtransport aus den Bottenseehäfen wird nötigenfalls in Kauf genommen.</p> |
| | | <p>Geb.AOK 20 hat am 21.6. an OKW/Führungsstab gemeldet, daß es keine Unterlagen über Planungen im Falle Räumung von Einheiten und Material aus westfinnischen Häfen über See ins Reich besitzt.</p> |
| | | <p>Weitere Bearbeitung dieser Frage s.KTB 22.6.</p> |
| (355) | | <p>Skl. hat MOK Ost, Adm. östliche Ostsee und Adm. Qu VI mit Vfg. I op 1864/44 gK.Chefs. über diese Vorgänge unterrichtet. Abschrift in KTB Teil C, Heft III.</p> |
| (356) | | <p>In der gleichen Angelegenheit hat OKW/WFST unter dem 23.6. Skl. gebeten, für den Fall des Eintritts der Führerweisung 50 vorbereitende Maßnahmen zu treffen, um allen in finnischen Häfen befindlichen Schiffsraum sicherzustellen.</p> |
| | | <p>Rückführung dieses Schiffsraums durch das Heer ohne Unterstützung der Kriegsmarine wird nur dann möglich sein, wenn Finnische Besatzungen ihren Dienst an Bord weiter versehen würden, womit nicht ohne weiteres gerechnet werden darf. Im anderen Falle müßten von der Kriegsmarine für diesen Zweck vorsorglich Notbesatzungen bereitgestellt werden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 317 |
|-----------------------|---------------|---|-----|
| <p><u>23.6.44</u></p> | | <p>Alle Vorbereitungen für die Rückführung, oder, wenn dieses nicht möglich sein wird, für die Vernichtung der Finnischen Tonnage sind im Benehmen mit Geb.AOK 20 zu treffen. Zeitpunkt für die Durchführung wird vom Wehrmachtsführungsstab mitgeteilt werden.</p> <p>OKW/WFST bittet über das Veranlaßte um Unterrichtung.</p> <p>III.) Nach Mitteilung Luftwaffenführungsstab hat Chef-Führungsabt. dem Chef Genstb.Luftwaffe vorgeschlagen, im Hinblick auf Heereslage im Nordteil der Ostfront die für Schutz "Rotbuche" vorgesehene nach Turku verlegte Jagdstaffel für Einsatz an Heeresfront zurückzuziehen. Skl. weist OKW/WFST, nachrichtl. OKL/Führungsstab auf Zuführung "Lützow" und auf gleichzeitige Notwendigkeit hin, zur Verstärkung der Seefront und Transportsicherung mehrere bisher zur Flaksicherung eingesetzte Einheiten zurückzuziehen. Da noch nicht geklärt ist, ob und inwieweit Aufstellung leichter Flakwaffen auf Schären bei Liegeplatz "Rotbuche" durchführbar ist, weist Skl. auf die durch die Absicht der Luftwaffe entstehende Gefährdung von "Prinz Eugen" und "Lützow" hin und erbittet entsprechende Entscheidung.</p> <p>IV.) Zur Frage der Küstenverteidigung der Deutschen Bucht (s.KTB 22.6.) hat 1.Skl. Adm. Qu. unterrichtet über den Vortrag des Ob.d.M. beim Führer am 20. und 21.3.44 über die Schwäche der Landungsabwehr und Küstenverteidigung der Deutschen Bucht, die beachtet werden müsse, auch wenn eine feindliche Landung hier im Augenblick unwahrscheinlich erscheine, sowie über die Zusage des Führers, daß für den Ausbau an dieser weichen Stelle</p> | |
| (357) | | | |
| (358) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 23.6.44 | | <p>etwas geschehen werde, sowie die Vorhaben im Westen fertig seien (Frühjahr, Ende April). Entsprechender Vermerk 1.Skl. I a 19186/44 gkdos. in KTB Teil C, Heft X.</p> |
| (359) | | <p>V.) OKW / WFST unterrichtet Skl. nachrichtl. von folgender Weisung an O.B. West:</p> |
| | | <p>Die Bevorratung der Festungen scheint, wie Cherbourg beweist, nur auf die in normalen Zeiten in der Festung befindlichen Truppen abgestimmt zu sein.</p> |
| | | <p>In jede mit Einschließung bedrohte Festung werden weitere erhebliche Kräfte aus der näheren Umgebung in die Festung befohlen werden. Das Maß wird je nach Lage und den in der Nähe verfügbaren eigenen Kräften sowie nach der Ausdehnung der Festung verschieden sein. -Ob. West stellt sofort sicher, daß die Festungen für eine so starke Besetzung in der befohlenen Höhe bevorratet werden, als zum sicheren Halten der Festung erforderlich ist. - Der Führer fordert Meldung über das Veranlaßte und die endgültige Bevorratung aller z.Zt. nicht angegriffenen Festungen.</p> |
| | | <p>VI.) Stellungnahme von Gruppe Süd zur Angelegenheit Seekriegsbasis Bulgarien ist inzwischen eingegangen und von Skl. an OKW/WFST op M für Ob.d.M. weitergeleitet.</p> |
| (360) | | <p>Abschrift entsprechender Vfg. 1.Skl. 19744/44 gkdos. in KTB Teil C, Heft XIV a.</p> |
| | | <p>Skl. hat abschließend eigene Stellungnahme an OKW/WFST nachrichtl. an Gruppe Süd abgegeben. Abschrift Fs. 1.Skl. I m 19216/44 gkdos. in KTB Teil C Heft XIVa.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|---|
| <p>23.6.44</p> <p>(361)</p> | <p>VII.)</p> | <p>Deutsches Mar.Kdo. Jtalien meldet, daß Entwicklung der Lage zu Führungsmaßnahmen zwingt, ohne daß im einzelnen vorherige Genehmigung eingeholt werden kann. Das Kdo. erbittet für Dauer der kritischen Lage als Führungsmaßnahme Genehmigung zur Auflösung und Neuerrichtung von Dienststellen, Umkommandierung von Offizieren und Mannschaften, zu vorübergehendem Einsatz von Soldaten der MBFA sowie Besatzungen verloren gegangener TA-Boote zur Verstärkung des Flak-schutzes und Besetzung von Küstenbatterien. Letzteres ist infolge Unzuverlässigkeit der Italiener vordringlich.</p> <p>Adm. Qu II hat von Chef Skl. Weisung erhalten, dem Antrag zuzustimmen.</p> <p>VIII) 3/Skl. unterrichtet oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine auszugsweise über Beurteilung Genstb.d.Heeres vom 22.6., danach sind von Heeresgruppe Montgomery in der Normandie z.Zt. 22 - 24 große Verbände im Einsatz festgestellt. Reserve in England dürfte 10 - 20 Verbände betragen. Stärke der 1.USA-Heeresgruppe in Ost- und Südostengland ist mit 28 großen Verbänden, ferner noch 3 - 4 Luftlandedivisionen anzunehmen. Westbretonischer Bereich, Küstenabschnitt Morlaix - Brest erfordert Aufmerksamkeit, Handstreichartiges Unternehmen gegen Brest erscheint nicht ausgeschlossen. Beurteilung der Mittelmeerlage unverändert.</p> <p>IX) XMI.) Skl. Adm.Qu VI hat OKW/WFST über Währungsverhältnisse in Griechenland unterrichtet und zwar auf Grund eines Fernschreibens, das Bevollmächtigter Südost des RKS über die Versorgungslage in der Ägäis gewandt hat.</p> |
| <p>(362)</p> | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 23.6.44 | | <p>Adm. Ou VI weist auf die dringende Notwendigkeit einer beschleunigten grundlegenden Neuregelung der Währungsverhältnisse in Griechenland und bittet OKW/mit größtem Nachdruck Ausw.Amt, Vierjahresplan und Reichswirtschaftsministerium darauf hinzuweisen, daß die sofortige Zurverfügungstellung von Banknoten und Geldmünzen im Zuge der Verhandlungen zwischen Reichsbank und Reichswirtschaftsministerium sowie rascheste Bereinigung der griechischen Währung dringendste militärische Notwendigkeit darstellt. Abschrift des Schreibens gem. 1.Skl. 24397/44 geh. in KTB Teil B, Heft V</p> |
| (363) | | |
| (364) | | <p>IX.) Zusammenfassung der durch Funkaufklärung und Funkentzifferung in der Zeit vom 12. - 18.6. erfaßten Feindnachrichten enthält XB-Bericht Nr. 25/44. Wesentliche neue Erkenntnisse über die noch nicht berichtet ist, sind darin noch nicht enthalten.</p> |
| | | <p>----- L a g e 23.6. =====</p> |
| | | <p>I.) <u>Kriegführung in außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>Meldungen liegen nicht vor.</p> |
| | | <p>-----</p> <p>II.) <u>L a g e W e s t r a u m ;</u> =====</p> |
| (365) | | <p>1. <u>Invasion:</u></p> <p>Gruppe West hat unter dem 18.6. über die bis dahin in den Häfen eingetretenen Fahrzeugverluste im Landekopf Seine-Bucht berichtet. Schreiben gem.1.Skl. 19120/44 gkdos. in Handakte Invasion 23.6.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 319 |
|----------------|---------------|---|-----|
| <u>23.6.44</u> | | <p>Am 22. von 2015 - 2030 Uhr wurden Marine- und Flakbatterien sowie Häfen Alderney von 30 feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen ohne Wirkung angegriffen.</p> | |
| | | <p>3 S-Boote sind 2335 Uhr am 22. aus Cherbourg nach Westen ausgelaufen.</p> | |
| | 0145 h | <p>erfolgte Weisung von OKW/WFST op an Ob.West und Skl., daß außer beabsichtigter Zuführung eines Fallschirmjäger-Regt. in die Festung Cherbourg sofort mit Marinegruppe West Zuführung eines weiteren Inf.Regt. durch Schiffstransport in den Bereich der Festung zu prüfen sei. Skl. hat Gruppe West unterrichtet und um Stellungnahme nach Besprechung mit Ob. West ersucht.</p> <p>Nach eingehender Prüfung ist nur Möglichkeit gesehen worden, 3 S-Boote einzusetzen. Einsatz wurde angeboten und vorbereitet.</p> | |
| | 0217 h | <p>meldet Seeko Kanalinseln Verdacht Minenabwurfs durch Feindflugzeug vor Peterport.</p> | |
| | 0515 h | <p>meldet MNO Cherbourg 3 S-Boote 0240 Uhr Cherbourg eingelaufen.</p> | |
| | 0526 h | <p>meldet Seeko Normandie Lage von 0400 Uhr:</p> <p>Erneute Bomben- und Tieffliegerangriffe auf Batterien und militärische Anlagen. 1 2 cm und 8 Fahrzeuge ausgefallen oder beschädigt. 3 stündiges Luftbombardement auf südliche Landfront und 21 Abschüsse. Mar.Batterien und HKB beteiligen sich weiterhin durch mehrstündige Störungsfeuer an Bekämpfung von Landzielen.</p> | |
| (366) | 0720 h | <p>meldet Gruppe West Lage von 0600 Uhr. Danach wurden am 22. während des ganzen Tages Ortungen in 6 - 22 sm von Jle de Bas vermutlich Zerstörerpatrouille, ferner einzelne und viele</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 23.6.44 | | <p>Feindziele nördlich und ostwärts Barfleur , ferner 4 - 15 sm nördlich Antifer und zwischen Guernsey und Kap de la Hague gemeldet.</p> <p>10.R-Flottille hat KMA-Sperre KK 3 südlich Antifer geworfen, dabei ist R 213 durch Minendetonation beschädigt und unterfangen in Le Havre eingeschleppt.</p> <p>Geleit M-Boote, Vp.Boote und Nachschubfahrzeuge ist auf Marsch Malo - Jersey 0210 Uhr von feindlichen S-Booten angegriffen. 2 S--Boote sicher versenkt, das Nachschubschiff "Hydra" ist wahrscheinlich gesunken. 2 M-Boote wurden schwer beschädigt, eins davon ist später gesunken.</p> <p>3 S-Boote sind 2345 Uhr aus St.Malo mit Nachschub für Cherbourg ausgelaufen und wie gemeldet 0240 Uhr in Cherbourg eingelaufen. 2.S-Flottille ist mit 7 Booten zum Minen- und Torpedoeinsatz in Seine-Bucht 2330 Uhr aus Le Havre ausgelaufen und 0300 Uhr mit 6 Booten nach Verlust von S 190 aus noch unbekannter Ursache wieder eingelaufen.</p> <p>8.S-Flottille lag auf Marsch Ostende - Boulogne unter laufenden Feindangriffen. Näherer Bericht fehlt. noch.</p> <p>Artilleriegruppe Alderney hat 0310 Uhr Feuer auf geortete Ziele in BF 3548 eröffnet.</p> <p>1240^h berichtet Ob. Mar.Gruppe West über Stand und Vernichtungsmaßnahmen in Cherbourg. Ausfertigung gem. 1.Skl. 19181/44 gK. in Handakte "Jvasion 23.6.".</p> <p>Danach ist Vernichtung aller Anlagen bis auf Ausladungsmöglichkeiten für Nachschub für S- und U-Boote befohlen. S-Boote haben in vergangener Nacht 19 to Pak-Munition und Heeresabotagematerial überführt.</p> <p>Gruppe West und FdSchn. erhalten mittags von Skl. Weisung für wichtige Sonder-Aufgabe S-Boote aus Cherbourg und die z.Zt. in Le Havre liegenden</p> |
| (367) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 320 |
|--------------------------------------|---|--|-----|
| <p>23.6.44</p> <p>(368)</p> <p>X</p> | <p>1330 h</p> <p>1340 h</p> <p>1439 h</p> | <p>einsatzbereiten S-Boote in Nacht zum 24. nach St.Malo zu verlegen. Torpedoeinsatz ist auf Verlegungsmarsch freigegeben.</p> <p>berichtet Gruppe West über Tätigkeit der Küstenbatterien: Am 22. hat HKB 7/1255 von 0820 - 1013 Uhr und von 1730 - 1940 Uhr feindliche Landungsboote auf 130 hm wirksam bekämpft.</p> <p>Von 1940 - 2040 Uhr wurde diese Batterie durch schwere Schiffsartillerie beschossen, Verluste traten nicht ein.</p> <p>Heeresküstenbatterie 6/1255 hat am 22. von 0905 - 0945 Uhr Transporter und kleinere Fahrzeuge auf 165 hm beschossen. Treffer beobachtet. Ziele drehten ab und wurden eingenebelt.</p> <p>meldet Gruppe West Gefechtsbericht V 203 aus Vorfeldüberwachung für das Geleit Malo - Jersey, bei dem "Hydra" versenkt wurde.</p> <p>Abschrift gem. 1.Skl. 19278/44 gk. in Handakte "Invasion 23.6." Danach wurden auf allen Feindbooten schwere Treffer erzielt, 2 davon sicher, eins wahrscheinlich versenkt. Auf "Hydra" sind sämtliche Leute gerettet worden. Bergung von "Hydra" gelang nicht. Schiff mußte wegen explosiver Ladung versenkt werden.</p> <p>meldet General v.Schlieben an Heeresgruppe B: Feind hat in 4 Stoßkeilen die nur feldmäßig ausgebaut Landfront durchbrochen und ist in konzentrischem Vorgehen. Teil der Artilleriestellung und Gefechtsstände ist zur Nahverteidigung übergegangen. Nicht zerschlagene Nester in Landfront halten noch. Straßensprengung weiter im Gange. Außenrandverteidigung unter bewußter Schwächung der Seefront eingerichtet. Marine hält Hafen für</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 23.6.44 | | gut zerstört. Regimenter haben Befehl, im Rücken des Feindes weiter zu kämpfen. Joburg-Halbinsel in eigener Hand gegen feindliche Aufklärungskräfte.] |
| 1458 | h | meldet Seeko Normandie Absicht heute Abend Verseuchung Hafens nach Ausfahrt S-Boote, A-Boote, restlicher Kümosen und Schlepper, die letzte Torpedos mitnehmen. Außerhalb Minenverseuchung bleiben Seenotboote und 2 HS-Logger für die Versorgung von Fort Chavagnac vorbereitet. Einlaufen nicht mehr möglich. |
| 1523 | h | erbittet Seeko Normandie Abwurf von 6 kompletten Verschlüssen und sonstigen Artillerie-Zubehörteilen. |
| 1525 | h | unterrichtet Gruppe West 1.Skl. nachrichtlich von Fs. an Ob. West, danach hatte Gruppe am 22. befohlen, daß Seeko Normandie selbständig auf Grund Landlage Zeitpunkt für endgültige Hafenschließung fällt. 4 Art.Träger waren ihm hierfür einsatzmäßig unterstellt. Seeko hat 1458 Uhr daraufhin Absichten gemeldet. Anlaufen Cherbourg ist somit ab 23. abends nicht mehr möglich. Seenachschub, Zuführung von Grenadier-Regt. und Lazarettsschiffe entfällt daher. Übertragung Entscheidungsbefugnis in dieser wichtigen Angelegenheit an Seeko als geboten, weil Zeitverlust zur Einholung Entscheids unter Umständen verhängnisvoll und zutreffende Lagebeurteilung nur an Ort und Stelle so erreichbar, daß für abschließende Hafenverseuchung benötigte wertvolle Schiffe nach Durchführung Hafen noch verlassen können. Gruppe hinweist auf B-Diensterkenntnis von 1230 Uhr, wonach sich Gegner stark für Verhältnisse in Hafeneinfahrt Cherbourg interessiert und bewaffnete Aufklärung fordert, um Evakuierung und Zerstörung von See her zu verhindern, sowie Angriffe auf Erdziele verbietet. Gruppe West bittet Ob.West um Einverständnis zu Entschluß des Seeko, der nach Ansicht Mar.Gruppe jetzt erforderlich ist, zumal Zuführung Gre- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 321 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 23.6.44 | | <p>nadier-Regts. über See mindestens 48 Stunden erfordert, zuzüglich des Zeitbedarfs für seine Zuführung nach Malo. Nach letzter Lagemeldung von Schlieben steht zu erwarten, daß Schicksal bis dahin besiegelt. Das Fernschreiben ist gleichzeitig an WFST op M für Ob.d.M. übermittelt.</p> | |
| 1526 h | | <p>meldet Gruppe West, daß eigene S-Boote in Seine - Bucht durch Zerstörer von Feindnachschieß abgedrängt wurden, dabei S 190 schwer beschädigt und gesprengt. HKB*en haben 2 Treffer auf Transportraum gemeldet.</p> | |
| 1550 h | | <p>übermittelt Funkaufklärung, daß O810 im Funkverkehr Schlachtschiff "Rodney" aufgetreten ist.</p> | |
| 1600 h | | <p>beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit in Nacht zum 24. im Hollandraum als möglich, an Kanal-küste und an Atlantikküste als günstig.</p> | |
| X 1630 h | | <p>übermittelt OKW/WFST an Ob.West und Skl., nachrichtl. OKL/Fühstab:</p> | |
| (369) | | <p>"Der Führer hat befohlen Fallsch.Jg.Batl.15 und 5.Fallschirm-Jg.Div. ist zur Verstärkung der Besatzung der Festung Cherbourg sofort im Raum um St.Malo bereitzustellen, Zuführung nach Cherbourg regelt Skl. unter Einsatz sämtlicher in diesem Raum verfügbaren S-Boote. Lufttransport entfällt, da Voraussetzung z.Zt. nicht gegeben. Befehl von 0145 Uhr wird daher aufgehoben.</p> | |
| 1640 h | | <p>weist Gruppe West daraufhin, daß Marsch der S-Boote von Le Havre nach Malo wegen Kürze der Nacht nur, wenn ohne Kampfhandlungen, in einem Zuge möglich ist. Zwischenstation Peterport vermint oder zur Not St.Helier erforderlich. Hier mit Sicherheit mit Luftangriff über Tage zu rechnen, bei größerer S-Bootsansammlung auch Malo Luftangriff bei geringem Flakschutz zu erwarten. Skl. hatte Bedenken gleicher Richtung bereits am Vormittag fernmündlich bei OKW/WFST op M geltend gemacht.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------|---------------|--|
| 23.6.44 | | <p>Dieser Einwand und die vorhergehende Weisung des OKW werden dadurch überholt, daß OKW-Weisung zur Durchführung der Sonder-Aufgabe aufgehoben hat. Nach fernmündlicher Mitteilung ist diese Entschlußänderung auf Grund der geänderten Lage erfolgt.</p> |
| 2040 ^h | | <p>Chef 1-Skl. unterrichtet Ob. Mar. West fernmündlich hiervon, Gruppe West hat freie Hand für Einsatz der S-Boote und Schließung Hafen Cherbourg, Transport-U-Boote haben Rückmarschbefehl erhalten.</p> <p>ergeht entsprechende Weisung.</p> <p>"OKW/WFST ist mit Absicht Ob. West, dem Festungskommandanten Cherbourg die Schließung und völlige Zerstörung des Hafens je nach Entwicklung der Lage zu überlassen, einverstanden. Zuführung des Fallsch. Jg. Regts. nach Cherbourg unterbleibt."</p> |
| 2240 ^h | | <p>funkt Gruppe West an Seeko Normandie Einverständnis mit Sperrmaßnahmen und Freigabe restlicher Zerstörung.</p> <p>Für Nacht zum 24. ist Einsatz S-Bootsgruppe Le Havre mit Torpedos gegen Landekopf vor Ornemündung vorgesehen.</p> <p>Südlich Antifer soll KMASperre ausgelegt werden. Die 3 aus Cherbourg ausgelaufenen S-Boote haben Befehl Durchbruch nach Le Havre zu versuchen.</p> <p>OKW/WFST op M unterrichtet Skl. auszugsweise von Weisung des Ob. West vom 21.6. für weitere Kampfführung in der Normandie. Ausfertigung gem. 1.Skl. 1869/44 gkdos. in ^Handakte "Invasion 23.6."</p> |
| (370) | | <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> |
| | | <p>Bei 19. Gruppe wurden 59 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Einzelne Flugzeuge haben Ortungen gemeldet, die widerrufen werden, und ein verdächtiges Kielwasser im</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 322 |
|----------------|---------------|--|
| 23.6.44 | | <p>im Gebiet WSW Landsend.</p> <p>Im nördlichen Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet. Nach Funkaufklärung ist ein unbekanntes Fahrzeug 1859 Uhr im Kanalbereich auf Mine gelaufen, ein anderes 2049 Uhr brennend am Strand gemeldet. Vermutlich handelt es sich um Op.Gebiet, genaue Feststellung ist jedoch nicht möglich.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>14.Vp.Positionen waren besetzt. Vor La Pallide und Lorient wurde je eine Mine geräumt. 2 U-Boote wurden einlaufend, 2 U-Boote auslaufend geleitet. Ein Geleit wurde vor Brest ohne Erfolg von Flugzeug mit Bomben angegriffen, dabei wurde ein Abschuss erzielt. Bei erneutem Angriff auf ein U-Geleit vor Brest traten auf dem U-Boot Verluste ein.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Bei Verlegung von 5 Booten 2. und 8. R-Flottille von Dünkirchen nach Boulogne in der Nacht zum 23. wurde Verband vor Einfahrt Boulogne etwa 0423 Uhr laufend von 6 Moskitos mit Raketen und Bordwaffen bei insges. 25 Anflügen gleichzeitig angegriffen. R 79 wurde durch 2 Raketen-treffer versenkt.</p> <p>Auf R 83 entstand durch Bordwaffentreffer Brand in Maschinenraum, der gelöscht wurde. Ein Abschuss und weiterer Treffer auf mehreren Flugzeugen wurden erzielt.</p> <p>0300 Uhr wurde 18.Vp.Flottille nördlich Calais ohne Erfolg von Jabos angegriffen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>23.6.44</u> | | <p>13 Vp.Positionen waren besetzt. Jm Seegebiet vor St. Malo wurden 6 Minen geräumt.</p> <p>Mittags wurde Fumo westlich Morlaix von Flugzeugen angegriffen.</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Norwegen: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Jn Deutscher Bucht waren Vp.Positionen wegen rauher Wetterlage nicht besetzt. Geleitdienst wurde vor Flußmündungen planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bis 23. war noch keine Brunsbütteler Schleuse betriebsklar. Jnfolgedessen ist Umleitungsbefehl für Schifffahrt wie vorgesehen erteilt.</p> <p>Jm holländischen Raum wurde 9.R-Flottille 0138 Uhr südwestlich Ymuiden von feindlichen Flugzeugen mit Bomben angegriffen, R 88 wurde leicht beschädigt. Vp.Boot 416 erhielt in AN 8769 ELM-Treffer und wurde mit Verlusten nach Vlissingen eingebracht.</p> <p>2038 Uhr wurde durch Mar.Flak Vlissingen 2 Liberator abgeschossen. Jn der Nacht zum 24. wurden erneut 3 Detonationen vor der holländischen Küste wahrgenommen.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei der 18.Gruppe wurden 30 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>0931 Uhr wurde eine engl. Einheit in AN 4520 und 2155 Uhr eine Einheit von Kirkenes und Svanvik aus in westlicher Richtung gepellt.</p> <p>Lückenlose Luftaufklärung gegen die am 22. gemeldeten Zerstörer und Trägerflugzeuge blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Nach Bericht bisher als zuverlässig beurteilten V-Mannes aus Stockholm wird in amtlichen schwedischen</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 23.6.44 | | <p>politischen und militärischen Kreisen feindliche Großaktion gegen Nordjütland oder Südnorwegen nicht nur im Augenblick sondern auch für nächste Zeit für ausgeschlossen gehalten. Es kommen lediglich kleinere Diversionsunternehmen in Frage. Gewährmann ist der Auffassung, daß Angelsachsen Lust an derartigen Operationen weitgehend verloren haben, da alliierter Schiffsraum durch Operationen in Normandie weit über Planung in Anspruch genommen sei. Größere Schiffskonzentrationen in Nordengland und Schottland nicht festzustellen. Gegenwärtige Alarmbereitschaft in Schweden hängt ausschließlich mit bedrohlicher Entwicklung in Finnland zusammen.</p> <p>Nach Ansicht von 3/Skl. ist zu der Information zu bemerken, daß der Feindseite trotz des bisherigen Einsatzes ausreichender Schiffsraum für andere gleichgroße Operationen aus dem englischen Raum heraus zur Verfügung steht.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>MOK Norwegen vermutet, daß gemeldete Trägergruppe nicht in Verbindung mit Geleitzug steht, sondern daß es sich um Kampfaufgabe gegen Küste handelt.</p> <p>Wegen der Feindlage sind in der Nacht zum 24. alle Geleitezwischen Aalesund und Bodoe angehalten und haben Schutzplätze aufgesucht.</p> <p>0957 Uhr erfolgte zweiter Angriff auf MFP-Geleit bei Vardoe. Angreifer wurden durch eigene Jäger abgewehrt, die 3 Maschinen abschossen.</p> <p>Seestreitkräfte erzielten einen weiteren Abschuß.</p> <p>Nach Norden wurden 33, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p> |

(371)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>23.6.44</u> | | <p>"Tirpitz" meldet nach Abschluß 2-tägiger Übung in Fahrt personell eingeschränkte Kb. Schiff ist materiall seit 4.6. eingeschränkt Kb. Weitere Reparatur ist bisher planmäßig verlaufen. Durch Nichtgestellung beantragten Arbeitspersonals wird endgültiger Fertigstellungstermin voraussichtlich bis Mitte Dezember verzögert. 6-Stundenbereitschaft ist sichergestellt.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Insel Narvi ist seit 22. abends von Russen besetzt. Im Landungsraum sind Wach- und S-Boote sowie ein T-Boot der S-Klasse beobachtet. Tütters sichtete südlich Lavansaari 29 Boote auf SW später NO-Kurs. Feindverband wurde 2005 erneut auf Westkurs 8 sm SW Lavansaari gesichtet und 2045 Uhr - 2120 Uhr durch Batterie Tütters beschossen, hierbei wurden mit Sicherheit 2 Einheiten versenkt, 1 dritte wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Auf dem Peipus-See stellte eigene Luftaufklärung in Gdovka-Mündung 6 Wach- und Motorboote , 1 S-Boot, 5 Mot.Boote und 9 kleinere Fahrzeuge fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch Kanalsperrung sind vor Kiel 43 Schiffe angestaut. Bezüglich Umleitung des Schiffsverkehrs durch die Nordsee wegen Sperrung KW-Kanals hat Skl. folgende Weisung an die beteiligten MOK's u.a. erlassen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Umleitung beschleunigt gem. Vorschlag MOK Ost aufnehmen, vordringlich westseitiger Verkehr in Nordrichtung. Melden, wann Verkehr anlaufen kann.2.) Anmeldung umzuleitender Schiffe erfolgt laufend bei MOK Nord und MOK Ost unmittelbar durch RKS. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------|---------------|---|
| 23.6.44 (372) | | <p style="text-align: right;">324</p> <p>3.) Z. Zt . bei MOK Norwegen befindliche 4 Wallenstein-M-Boote werden sofort MOK Ost (Adm-Skagerrak) einsatzmäßig unterstellt.</p> <p>RES wird unterrichtet, daß schnellstmögliche Aufnahme Umleitungsverkehr befohlen ist und gebeten, Anmeldung der umzuleitenden Schiffe laufend unmittelbar an MOK Nord /Führungsstab und MOK Ost/Führungsstab nachr. 1.Skl. zu richten.</p> <p>MOK Ost meldet, daß Geleit in vorgesehener Stärke am 25.6. auf Weg "weiß 7" übernommen werden kann.</p> <p>Wegen Wetterlage waren an westjütischer Küste Vp.Positionen besetzt. Weitere KMA's wurden nicht ausgelegt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 in der Ostsee 35 Boote und 4 MS-Flugzeuge eingesetzt, 3 Minen wurden geräumt.</p> <p>Wachschiff nördlich Kolberg hat ein Schwedenflugzeug gemeldet.</p> <p>Auf Z 39 ist 0010 Uhr in Baltischport Bombentreffer im Tiefanflug erfolgt. Verlegung in Heimatwerft ist erforderlich.</p> <p>Z 28 und Z 39 sind 1800 Uhr von Baltisch Port nach Libau ausgelaufen. T 8 und 10 liegen auf Ankerplatz in Schären westlich Kotka, M 15, 18 und 4 AF in Sofortbereitschaft in Schären ostwärts Hamina.</p> <p>In der Nacht zum 23. haben 4 MAL 4.A-Flottille Gefecht mit 5 russ. Bewachern und russ.Küstenbatterie durchgeführt. Bewacher sind mit hoher Fahrt abgelassen. 10,5 cm Feuer schwerer Flakküstenbatterie lag gut, Ausfälle sind nicht eingetreten. Gefechtskurzbericht 4.A-Flottille siehe Fs. 0500 .</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 23.6.44 | | <p>Bei Evakuierung Piisaari waren M 17 und 4 AF gesichert durch 6 finnische S-Boote eingesetzt. Hierbei hatte M 17 mehrfache Gefechtsberührung mit feindlichen Artillerieträgern, S- und R-Booten.</p> <p>Die Rückführung der finnischen Truppen durch die Finnen, die die durch 7 eigene MFP's unterstützt wurde, ist ohne Verluste durchgeführt. Bewachungsdienst in Finnenbussen wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>Vom Peipus-See sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>MOK Ost übermittelt Lagebetrachtung von Adm. östliche Ostsee. Danach treten nach Verlust von Viborg und Räumung Koivisto vorgelagerter Inseln die Russen vermehrt im Westteil der äußeren Viborg-Bucht auf, sodaß sich Kampf mehr in Schärenwasser verlagert, während sich Russen ungestört im Seeraum Schepel - Tiurinsaari - Lavansaari bewegen.</p> <p>Für Schärenkampf M-Boote, R-Boote, deren zahlenmäßige Verstärkung dringend erwünscht, besonders geeignet, während T-Boote in Geschwindigkeit und Beweglichkeit stark eingeengt sind. Einsatz dieser daher in erster Linie im freien Seegebiet in Zusammenarbeit mit finnischen S-Booten für Angriffsaufgaben vorgesehen, solange nicht mit überlegener Feuerkraft auftretender Fugas Unterstützung M-Boote in Schären erfordert. T-Boote 35/37 gegenüber Fugas artilleristisch ebenfalls unterlegen, sobald sie Geschwindigkeit nicht ausnützen können. Hauptrückhalt z.Zt. T 30. Je mehr T- und M-Boote, desto leichter Aufsplitterung russischer S-Bootsverbände, desto geringer eigene Verluste. Verstärkung beider Bootstypen erwünscht. Zusammenarbeit mit finnischen S-Booten in Nacht zum 23. taktisch gut. In Finnland z.Zt. eine Stuka- und eine Jägergruppe, deren Einsatz von Finnen hauptsächlich für Unterstützung M-Boote, die letzte Nacht voll gelungene Räumung</p> |
| (373) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------|---------------|---|
| 23.6.44 (374) | | <p>Räumung Piisaari deckte,¹⁰ wegen Bodennebels entfallen ist. Erstmals ist ein russ. T-Boot langsamer S-Klasse mit 2 10,5 cm Geschützen aufgetreten.</p> <p>Nach Meldung Mar. Verb. Stab Finnland hat deutscher General vorbereitende Befehle für Verlegung Dienststellen angesichts Landlage erlassen. Skl. weist OKW/WFST op M zugleich für Ob.d.M. aus diesem Anlaß auf unbedingte Notwendigkeit des Haltens finnischer Südküste für Seekriegführung, Dietl-Machschiebung hin. Bisher nur eine deutsche Sturmgeschützbrigade, einige Luftstreitkräfte als Verstärkung eingetroffen bzw. angekündigt.</p> <p>Überführung Sturmgeschützbrigade läuft. Schiffsraum für Überführung 122.Div. ist so bereitgestellt, daß Überführung voraussichtlich 23.6. beginnt.</p> <p>-----</p> <p>V.) H a n d e l s s c h i f f a h r t : '</p> <p>=====</p> <p>Bei Blockierung des KW-Kanals geschaffene Lage hat ausgesprochenen Engpaß in Abführung der mit Erz von Osten kommenden und der mit Kohle von Westen kommenden Schiffe zur Folge gehabt. Da in deutschem Raum nur die Häfen der Nordsee allein in der Lage sind, den überwiegenden Teil an Erz und Kohle anzuschlagen (70 %), ist Verlegung auf Ostseehäfen mit mehr als 30 % der Tonnage an Hand der Verkehrsverhältnisse an Land und der Umschlagsmöglichkeiten der Häfen nicht mehr zu steigern. Alle Anstrengungen des RKS gehen dahin, Abfuhr der Kohle und des Erzes im Ostseeraum zu erhöhen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 23.6.44 | | <p>Wehrmachtnachschubtransporte nach Norwegen werden in Zukunft auf Ostseehäfen umgeleitet. Sorge über Bevorratung der Wehrmacht in Norwegen ist vorläufig nicht gegeben.</p> <p>Durch Sperrung des KW-Kanals freigewordene Tonnage in Ost- und Nordsee wird augenblicklich dazu benutzt, um dringende Transportvorhaben der Wirtschaft, z.B. Versorgung Hamburg mit Brennstoffen, zu befriedigen. Zukünftige Umschlagshäfen für Wehrmachtsnachschub nach Osten und Norden sind Lübeck, Stettin und Danzig. Diese Häfen müssen daher mit genügendem Flakschutz versehen werden und Belegung durch Wohnschiffe und Seestreitkräfte muß auf das geringste mögliche Maß zurückgeführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Nordmeer:</u></p> <p>Jm Nordmeer hat Gruppe Trutz Befehl erhalten neuen Vp.Streifen von AB 5471 bis 8694 zu besetzen. Neu ausgelaufene Boote haben Rückmarschbefehl erhalten. U 992 hat 1247 Uhr in AB 8198 erfolglosen Luftangriff gemeldet.</p> <p>Von den Booten der Gruppe Mitte sind 2 in Bergen eingelaufen. Von den zum Rückmarsch befohlenen Booten hat sich U 280 auf Anforderung vom 18. nicht gemeldet. Das Boot hatte am 11.6. Luftangriff im Angriffsraum gemeldet.</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Die im Kanal zum Munitionstransport eingesetzten U-Boote haben Rückmarschbefehl erhalten.</p> <p>U 621 und U 764 sind aus dem Op.Gebiet in Seine-Bucht in Brest eingelaufen und haben ihre grundsätzlichen Erfahrungen gemeldet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>23.6.44</u> | | <p>Weitere 300 Flugzeuge führten Bordwaffenangriffe gegen Transportzüge durch. Mehrere 100 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz griffen Flugplätze Coulommieres an. In der Nacht zum 24. griffen 700 Feindflugzeuge die TVZ im belgischen Raum an, während 200 Flugzeuge den Bahnhof Saintes SO Rochefort angriffen.</p> <p>Am Tage haben 288 eigene Jäger die Operationen des Heeres im Westraum unterstützt und dabei 23 Abschüsse erzielt und 16 Verluste erlitten.</p> <p>In der Nacht waren 77 eigene Kampfflugzeuge zur Verminung des Seegebiets in der Seinebucht und 8 zu Angriffen auf Schiffsziele eingesetzt. 2 Me 410 klärten über London auf. 50 eigene Nachtjäger erzielten über Westfrankreich 3 Abschüsse mit einem eigenen Verlust.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage ist Einflugtätigkeit des Feindes nicht gemeldet. In der Nacht griffen 30 Moskitos Bremen an. Einzelflugzeuge wurden im Raum Hannover, Stendal, Magdeburg, Lübeck, Ludwigshafen, Aalborg gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind drang am 22. vormittags mit etwa 500 4-mot. Flugzeugen unter starken Jagdschutz aus Süditalien über die Adria nach Norden vor und griffen Flugplätze, Verkehrsanlagen in Bologna, Forli, Parma, Ferrara und das Arsenal in Pola, den Hafen von Rimini und die Fiatwerke in Turin an. Eigene Abwehr erzielte 3 Abschüsse durch 74 eigene Jäger ohne Verluste und 11 Flakabschüsse.</p> <p>400 Feindflugzeuge waren zur Bekämpfung von Zielen im rückwärtigen Frontgebiet eingesetzt. Aus der Nacht liegen wesentliche Meldungen über feindliche Lufttätigkeit nicht vor.</p> <p>Die eigenen Flugzeuge führten am 22. am Tage Auf-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 327 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 23.6.44 | | <p>klärungsflüge durch.</p> <p><u>Nachtrag Westraum:</u></p> <p>2.Fl.Div. meldet aus der Nacht zum 23. bei dem Angriff auf Schiffsziele in der Seine-Bucht Versenkung von 2 Zerstörern, 1 Transporter und 1 Frachter und schwere Beschädigung von einem Kreuzer, 1 Zerstörer, 3 Transportern und einem Frachter.(insges. 46 000 BRT Handelsschiffsraum).</p> <p><u>Ostraum/:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 22. 225 eigene und 1 984 Feindeinsätze gemeldet. 2 eigene Verluste standen 9 eigenen Abschüssen gegenüber.</p> <p>In der Nacht zum 23. griffen 235 eigene Kampf- flugzeuge 2 feindliche Flugplätze an. Auf dem Flugplatz Mirgorod wurde gute Trefferwirkung durch Lichtbild festgestellt. Der Angriff gegen den 2.Flugplatz konnte wegen ungenügender Ausleuchtung nicht durchgeführt werden.</p> <p>Nach einer Agentenmeldung des RSHA hat die verstärkte Aktivität der deutschen Luftwaffe vor allem der gesteigerte Nachteinsatz gegen Schiffsziele im Lande/kopf starke Beachtung gefunden. Die Schiffsverluste der Alliierten seien dadurch in unerwartetem Maße angestiegen. Material- und Menschenverluste werden als hoch zugegeben. Es sei daher entscheidend notwendig Cherbourg schnellstens in die Hand zu bekommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 23.6.44 | | <p>VIII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Marinegruppe West :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Lissabon lagen am 16.6. in Casablanca 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 17 Zerstörer , 14 T-Boote, 50 mittlere und 280 kleine Fahrzeuge. Am gleichen Tage wurden nach Jtalien 10 000 Jtaliener, 3 000 Franzosen und 18 000 Farbige verschifft.</p> <p>Aus Gibraltar sind zwischen dem 13. und 16.6. Transporter mit amerikanischen und kanadischen Truppen sowie 123 Munitionsschiffe gleichfalls mit Bestimmung Jtalien in Seegegangen.</p> <p>Am 23. 1345 Uhr ist ein Geleitzug aus 16 Frachtern, 3 Tankern, 1 Zerstörer in das Mittelmeer eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1200 Uhr hat feindliches U-Boot 3 Torpedos auf 2 HS-Boote bei Kap Bonet geschossen. Torpedos sind an Land detoniert.</p> <p>Vor südfranzösischer Küste wurden 2 000 BRT geleitet.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 23. wurden ostwärts Pianosa 2 Schiffe, zwischen Kap Linaro und Ostia 6 - 8 Schiffe, vermutlich Nachschub für Civitavecchia gemeldet. Eigene Vormittagsaufklärung an ital. Westküste drang gegen feindliche Jagdabwehr nicht durch.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung vom 21. waren die Häfen</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 328 |
|-----------------------------|---------------|--|-----|
| <p>23.6.44</p> <p>(376)</p> | | <p>von Elba mit einem kleinen Kriegsfahrzeug, 10 LCT, 5 ICG, 5 S-Booten und einem kleinen Frachter belegt. Am 23. nachm. hat der Gegner Artillerie in Elba in Stellung gebracht, er wurde hierbei von MAA-Batterie Piombino-West beschossen.</p> <p>Feindliche Luftaufklärung meldet jeweils Bewegungen und Verleungsänderungen in den Häfen, auch Versenkung von Blockschiffen in Livorno und Spezia mit Breite der Durchfahrtslücken.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. SSO Genua haben 2 eigene U-Jäger ^{nachts} Gefecht mit feindlichen S-Booten gehabt und dabei 5 Torpedos ausmanövriert. Auf 2 Feindbooten wurden Treffer erzielt. Eins davon wahrscheinlich versenkt. Nordgeleit konnte vor Sestrelevante angreifende S-Boote abwehren. Versenkung Blockkreuzer "Bolzanò" auf Spezia-Reede ist durch 2 Mann-U-Boot erfolgt, dessen Besatzung an Land entkommen ist.</p> <p>Von Elba sind weitere 63 Mann in Fischerboot in Piombano eingetroffen.</p> <p>Landfront in Jtalien verlief am 22.6. von 20 km nordwestl. Grosseto nach Paganico zum Erasimenischen See anschließend hart nördlich Perugia über Camarino Punkt 5 km südlich Magerata zum Chienti-Fluß.</p> <p>3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung von Lissa erbrachte keine besonderen Erkenntnisse. 2 eigene S-Boote wurden in Lauerstellung bei Kap Promontore in Nacht zum 23. von Feindluft erfaßt.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>23.6.44</u> | | <p>b) <u>Ägäis:</u> 0330 Uhr wurde Vp.Boot GN 61 in Skiathos-Durchfahrt von Feind-U-Boot mit Artillerie versenkt. Die Versenkung von GN 62 wird angenommen. Beiderseits Oreos-Bucht und an Nordseite Euböa lag eigene Schifffahrt unter Beschuß verstärkter Banden. Bekämpfung durch Luftwaffe ist beantragt.</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>d) <u>Donauanlage:</u> Räumarbeiten auf Seedonau waren ohne Ergebnis. Auf übriger Donau sind Minenabwürfe nicht gemeldet. Am 23. waren auf dem mittleren Strom 169, auf dem unteren 96 Fahrzeuge in Fahrt. Durch Fahrzeuge wurden 3, durch MS-Flugzeug 1 Räumervorgang gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien: =====</p> <p>Zur Lage im Pazifik meldet Wehrmachtattaché Tokio:</p> <p>1. Wie Admiralstab mitteilt landeten Amerikaner in Saipan 2 Divisionen und zwar südl. Tanapag bei Zuckerfabrik. Schw. Kämpfe mit 2 jap. Divisionen in die Amerikaner mit Schiffsartillerie und Trägerflugzeugen laufend eingreifen. Weitere Landungen auf Marianen bisher nicht erfolgt, doch unterliegen Flugplätze auf Tinian, Rota und Guam dauernden Luftangriffen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 23.6.44 | | <p>2. Nach japanischer Erkundung ist fast gesamte Pazifikflotte gegen Saipan eingesetzt. An Trägern werden angenommen 10 richtige, 10 aus Kreuzern umgebaute sowie mindestens 30 Hilfsträger. Flotte in 4 Gruppen aufgeteilt, je eine etwa 200 sm westlich und östlich der Insel, eine bei Boningruppe und eine zum Eingriff in Erdkampf und Deckung weiterer Ausladungen. Nachschubflotte mit über 30 Tankern wird auf halbem Weg nach Marschall vermutet.</p> <p>3. Bei der überragenden strategischen Bedeutung Saipans, das als letzter großer Außenposten anzusehen ist, und deren Verlust als unerträglich bezeichnet wird, sind nach Angaben Admiralstabs-offiziere japanischerseits alle nur möglichen Gegenmaßnahmen eingeleitet. Mehrfach wurde klar zu verstehen gegeben, daß Einsatz gesamter japanischer Flotte befohlen und mit schwerwiegenden Entwicklungen in nächsten Tagen zu rechnen sei.</p> <p>4. Einzelheiten über die im Heeresbericht gemeldeten Versenkungen zu erhalten bisher nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p><i>g. d. M.</i></p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Adm. z. b. V. <i>[Signature]</i></p> <p>I/a <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i></p> <p>I b(Kr) <i>[Signature]</i></p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 21.6.44 | | <p>möglicherweise andere Sperrmittel sind eingesetzt. Alliierte Jabos, mittlere und schwere Kampfverbände, dabei auch 4-mot. Flugzeuge, werden gegen die Abschußstellen, Versorgungseinrichtungen und Zufahrtswege eingesetzt. In geringem Umfang kann eine Bindung von Jagd- und Jaboverbänden, die bisher über dem Landekopf zum Einsatz kamen, festgestellt werden.</p> <p>Für die Wirksamkeit der Sonderwaffe bzw. für die gegnerische Vorsicht spricht die nach dem Funkbild anzunehmende Verlegung von Schiffsraum aus dem Themsebereich nach Norden, wobei Landungsabsichten gegen die Deutsche Bucht und Jütland nicht wahrscheinlich sein dürften.</p> <p>Lw.FüStb. rechnet in der Zwischenzeit bis zu neuer Landungsoperation mit weiteren Tages- und Nachtangriffen gegen die deutsche Treibstoff-erzeugung sowie mit Terrorangriffen gegen deutsche Städte, vor allem die Reichshauptstadt, als Antwort auf den Einsatz der neuen deutschen Waffen.</p> <p>Die im ostwärtigen Mittelmeer durchgeführte Luftaufklärung vom 18. und 22/6. ergibt keinen Anhalt für den Luftwafrenaufmarsch des Gegners. Gesamtbeurteilung ist jedoch erst nach Aufklärung der Flugplätze im Raum Beirut - Aleppo möglich. Nach einem Bericht des R.S.H.A. ist man in amerik. Fliegerkreisen in London über die starke deutsche Abwehr, vor allem durch Jäger, überrascht.</p> |
| (378) | | <p>-----</p> <p>II) Im Rahmen des Lagevortrags im Invasionsraum befiehlt Ob.d.M. Freigabe des Minenwurfs im Raum vor Cherbourg für die Luftwaffe mit Ausnahme der Verwendung von DM 1 im Hinblick auf die^{den} Sänden vorliegende erhebliche Kompromittierungsgefahr.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 331 |
|----------------|---------------|--|
| 24.5.44 | | <p>W.F.St. op (M) wird noch vor der Lage im F.H.Qu. fernmündlich über diese Weisung unterrichtet.</p> <p>Gruppe West, OKL Füstb., nachr. OKW / W.F.St. und Adm. F.H.Qu. erhalten folgendes Fernschreiben:</p> <p>"Hafen und Seegebiet vor Cherbourg werden für den Mineneinsatz freigegeben. Kein Einsatz von Minen mit D-Geräten, da Zündvoraussetzungen auf Reede während Fahrtbeschränkung gegeben und wegen schmalen Streifens wassertiefenmäßig geeigneten Seeraumes Kompromittierungsgefahr besonders hoch."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf eigene Zerstörer in Baltisch Port sind Fla-Waffen der Zerstörer nicht zum Einsatz gekommen, obwohl zwischen 1. und 2. Anflug 32 Minuten Zeit waren. MOK Ost hat Unzuverlässigkeit des Flugmeldedienstes festgestellt und Überprüfung der entsprechenden Befehle für die Flakbereitschaft angeordnet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> berichtet über Absicht, Wehrmachtsbevollmächtigten für Kraftwagen in Frankreich aufzustellen. Heer fordert 1.000 ts Kraftwagenraum von Marine einschl. der bereits gestellten 600 ts.</p> <p>Ob.d.M. stellt fest, daß Seekriegsführung unter keinen Umständen leiden darf. Da dies nach Meldung von Gruppe West bereits der Fall ist, soll OKW mitgeteilt werden, daß Ob.d.M. befohlen hat, keine weiteren Fahrzeuge abzugeben.</p> <p>Weiter liegt Adm. Qu Antwort an Gen.Adm. Marschall bezüglich seiner für den Donauraum erhobenen Forderungen vor, die von Ob.d.M. gebilligt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 24.6.44 | V) | <p><u>Chef 4/Sk1</u> meldet, daß Oberbefehlshaber Gruppe West das Arbeiten des Marineneachrichtendienstes nach dem Beginn der Invasion anerkannt hat. Auch Op.d.M. hat den Eindruck, daß der Nachrichtendienst der Marine bei dieser Belastung nicht versagt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | VI) | <p><u>Chef 3/Sk1</u> berichtet über Ausführungen engl. Innenministers im Unterhaus über die neue deutsche Waffe. Er führte aus, daß die Bombe mit der Kraft einer 1.000 kg Bombe mit entsprechender Sprengdruckwirkung explodiere. Es sei nur wenig Schaden von nationaler Bedeutung angerichtet und öffentliche Einrichtungen seien bisher nur leicht betroffen worden. Eine erhebliche Anzahl der Bomben sei auf unbebautes Gelände niedergefallen. Der Minister polemisiert gegen die deutschen Veröffentlichungen und stellt fest, daß die Zahl der während der ersten 5 Nächte des Angriffs Getöteten geringer war als die Zahl der in Südengland in 5 Nächten normaler Angriffe zwischen 18. und 25. Februar Gefallenen. Die engl. Jäger und Flakgeschütze hätten in der Zerstörung der fliegenden Bomben Erfolge erzielt. Die Moral des engl. Volkes sei nicht zu erschüttern. Der Minister fordert schließlich das Volk auf, kaltblütig zu bleiben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| | VII) | <p><u>Chef Aqm. Qu II</u> berichtet über Vorschlag von Gruppe Süd betr. Neuorganisation im Bereich Schwarzes Meer und über Stellungnahme der Sk1, die noch ohne Berücksichtigung der inzwischen erhobenen Forderung bezüglich Rücksichtnahme auf die bulgarisch / russ. Beziehungen erfolgt ist.</p> <p>Op.d.M. hat diese Angelegenheit dem Führer auf Grund der Vorschläge der Mar. Gruppe Süd vorgebracht. Der Führer hat die Wichtigkeit weiter-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 332 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 24.6.44 | | <p>gehender Einschränkung deutscher Dienststellen erneut betont und beabsichtigt, noch einmal die Frage mit dem Reichsaußenminister zu besprechen. Anschließend wird eine Weisung über weitere Behandlung der Angelegenheit ergehen.</p> <p>Chef l/Skl äußert Bedenken zu den Absichten der Gruppe Süd, die eine weitergehende Einschränkung im Bestand der Seestreitkräfte im bulgarischen Raum für tragbar hält als l/Skl.</p> <p>Adm. Qu II schlägt folgende Weisung an Gruppe Süd vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Frage Organisation Bulgarien abhängig von politischer Entscheidung. Diese als Grundlage militärischer Maßnahmen steht noch aus. Hiervon abhängig, ob Bulgarien weiterhin als Basis deutscher Seekriegführung zur Verfügung steht. Deshalb Entscheidung über Organisation Bulgarien noch ausgesetzt. Keine Maßnahmen treffen, die dieser Entscheidung irgendwie vorgeifen könnten. 2) Vorgeschlagene Organisation Rumänien grundsätzlich genehmigt. Einzelheiten folgen durch Schreiben. Statt deutscher Hafenkommendanten wie bisher Verbindungsoffiziere zu entsprechenden rumänischen Dienststellen. Netzsperrflottille unter deutschem Seekommandanten Rumänien. 3) Zeitpunkt der Durchführung Umorganisation der Seestreitkräfte gemäß Vorschlag zunächst nach dortigem Ermessen. Auflösung 10. Sich. Div. gemäß dortigem Vorschlag grundsätzlich genehmigt. Aufstellung Küstenschutzflottille Bulgarien zunächst nicht genehmigt. Zusammenfassung Sicherungsfahrzeuge in einer oder 2 Küstenschutzflottillen unter dt. Seekommandant Rumänien freigestellt. Bezeichnung: 1. bzw. 2. Küstenschutzflottille Schwarzes Meer. | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>24.6.44</u> | | <p>4) Von dort vorgeschlagene Kräftezuweisung See- streitkräfte unterliegt noch eingehender Prü- fung Skl, da Bedenken bestehen, ob vorgeschlagene Stärke ausreichend. Weiteres hierüber folgt.</p> <p>5) Absichten zu 3) melden." Oj.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westlage:</u></p> <p>Schwerpunkt der Kämpfe liegt erneut im Raum Tilly - Caen.</p> <p>Angriff der Amerikaner auf Cherbourg hat zu 4 Einbrüchen geführt. General von Schlieben hat 06:30 Uhr gemeldet, daß er über bewegliche Reserven nicht mehr verfügt und daß die Truppen Befehl haben, sich an Ort und Stelle bis zur letzten Patrone zu halten. Damit ist der Fall von Cherbourg unabwend- bar. Frage ist nur, ob es möglich ist, ihn noch einige Tage hinauszuschieben, um die Angreifer mög- lichst lange zu binden.</p> <p>In Italien ist der Gagner zum Großangriff im Raum Grosseto angetreten und hat einen Durchbruch von 3 - 4 km Tiefe erzielt. Westlich des Trasimenische- Sees und im Raum Perugia sind neue Feindkräfte bereitgestellt.</p> <p>Aufstellung amerik Divisionen im Raum Nettuno - Anzio deutet auf Unternehmen gegen ligurische Küste hin. Der Feind führt alle seine Bewegungen völlig ungehindert von eigener Luftteinwirkung durch. Auf der anderen Seite ist in unserem rückwärtigen Gelände die Sabotage im Wachsen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>24.5.44</u> | | <p>Auf dem finnischen Kriegsschauplatz gelangen dem Gegner an der Wiborg-Front 2 kleinere Einbrüche. Die Finnen haben jedoch gehalten. Westl. des Ladoga-Sees haben sich die Finnen planmäßig abgesetzt.</p> <p>Führer hat gefragt, über welche Fahrzeuge die Finnen auf dem Ladoga- und Onega-See verfügen.</p> <p>Im Südteil der eigenen Ostfront war Lage unverändert ruhig. Bei Heeresgruppe Mitte haben starke Feindangriffe erhebliche Einbrüche hervorgerufen. Witebsk ist von Einschließung bedroht. Der Führer hat Halten dieses Platzes befohlen. Der Gegner hat seine Erfolge bisher in erster Linie mit Artl., Schlachtfliegern und Infanterie erzielt. Panzerverbände sind in großem Umfang noch nicht aufgetreten. Möglicherweise sind diese im Süden für den Stoß gegen die Heeresgruppen Nord- und Südukraine massiert.</p> <p>-----</p> <p>IX) A.d.K. meldet, daß heute 2300 Uhr 11 Linsen im Raum Le Havre einsatzklar sind, falls Wetterlage es gestattet. Ein Biber wird gegen Brücke im Orne-Kanal angesetzt.</p> <p>Ende nächster Woche würden weitere 20 Linsen vom Müritz-See in die Seine-Bucht nachgeschoben. Die beiden ersten Gruppen der Negerflottille sind noch auf dem Weg. Ihr Einsatz ist im Raum Honfleur - Trouville beabsichtigt. 3. Gruppe folgt. Die Dislozierung der nächsten Flottille in etwa 14 Tagen soll sich nach dem Erfolg der ersten Flottille richten.</p> <p>In La Spezia sind 3 Zweimannboote klar. Ein weiteres ist durch Luftangriff beschädigt.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 24.5.44 | | <p>X) Vortrag I a / 1/Skl:</p> <p>a) "Lützow" liegt ab 0700 Uhr in Gotenhafen see-klar. MOK Ost hat Weisung erhalten, "Prinz Eugen" nach Eintreffen "Lützow" zurückzuziehen.</p> <p>b) Op.d.M. wird über Weisung des OKW betr. Tanne West und Ost unterrichtet. MOK Ost ist aufgefordert, über Schnelltransport auf Kreuzern und Zerstörern Vorschläge zu machen.</p> <p>Op.d.M. stellt zur Erwägung, ob auch "Lützow" hierfür eingesetzt werden solle. Op.d.M. hat sich mit dem Führer über den Wert Südfinnlands ausgesprochen. Der Führer ist nicht ohne Bedenken, ob die militärischen Führer Finnlands noch die nötige Willenskraft zum endgültigen Durchhalten aufbringen.</p> <p>-----</p> <p>XI) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet über Meldung OB MOK Ostsee betr. Dank Generals Valve für wertvolle Unterstützung durch Verbände der deutschen Kriegsmarine, die ohne Verluste zu scheuen, fdl. Landungsversuche erfolgreich abgewiesen und sich beim Abtransport der Truppen und des Materials sowie bei der Sicherung der Operation im Raum Bjoerkö hervorragend beteiligt haben. OB MOK Ost hat in seiner Erwiderng Überzeugung ausgedrückt, daß auch weiterhin alles zur Unterstützung der finnischen Marine in ihrem heroischen Kampf seitens der deutschen Führung geschehen wird, da wir gegen den gleichen Feind kämpfen.</p> <p>-----</p> <p>XII) <u>Chef Skl Adm. Qu</u> meldet, daß Transport führung der Sturmgeschützbrigade durchgeführt ist und Transport der 122.I.D. nach Finnland angelaufen ist. Chef Skl Adm. Qu VI befindet sich an Ort und Stelle.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 334 |
|-----------------------------|---------------|---|
| <p>24.6.44</p> <p>(379)</p> | | <p>Die von OKW befohlenen Vorbereitungen hinsichtlich der Schiffsraumgestaltung für Unternehmen "Birke" sind angelaufen. Zu Geb.AOK 20 wird ein MVO entsandt. Nach einem weiteren Befehl des OKW soll Sturmgeschützbrigade 393 am 1/7. von Dänemark, ab Danzig im Seetransport nach Finnland überführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>XIII) <u>I a / I/Sr1</u> berichtet über Antrag der K-Gruppe bezüglich Vorstoß 4.Zfl. bis Bäreninsel.</p> <p>Flotte hat dazu gemeldet, daß sie zur Steigerung der Seegewöhnung der Besatzungen Wert auf Durchführung legt bei nicht zu ruhigem Wetter, hält daher Festlegen auf bestimmten Tag nicht für ratsam.</p> <p>MOK Norwegen hält Vorhaben in vorgeschlagener Form nur vertretbar bei ausreichender Luftaufklärung, die von Irl 5 wegen Brennstofflage abgelehnt ist. MOK bezeichnet Übungen in freiem Seeraum jedoch für unerlässlich und befiehlt Durchführung innerhalb Streifens 50 - 80 sm Küstenabstand ohne Luftsicherung, so daß Abgeschnittenwerden unwahrscheinlich und Einlaufen in Schärengebiet jederzeit möglich ist. MOK erbittet Freigabe von 700 cbm Heizöl aus operativem Kontingent.</p> <p>Sr1 stimmt der Absicht des MOK Norwegen zu. Operative Führung der Unternehmung muß bei MOK Norwegen liegen. Neben Schulung der Flottille ist auch Einspielen des Führungs- und Nachrichtenapparates besonders wichtig.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>MOK Norwegen / K-Gruppe, nachr. Flotte, FdZ erhalten entsprechende Weisung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 24.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Der Führer hat Op.d.M. auf Möglichkeit russischen Übergangs über Dnjestr-Liman im Zuge beginnender Offensive hingewiesen.</p> <p>Gruppe Süd, nachrichtlich Admiral Schwarzes Meer erhalten Weisung, die von Seiten Kriegsmarine durch Einsatz von Seestreitkräften und Küstenverteidigung möglichen Gegenmaßnahmen zu prüfen und zu melden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Lage im Finnenbusen:</u></p> <p>1.) MOK Ost hat der Lagebeurteilung von Admiral Östliche Ostsee (s. KTB 23/6.) zugestimmt. Admiral Östliche Ostsee hat Weisung, jede Gelegenheit zu Schlägen gegen fdl. Seestreitkräfte mit allen verfügbaren Seestreitkräften unter vollem Einsatz auszunutzen. MOK Ost weist auf Bedeutung auch nur vorübergehender Besetzung von Hangoe für "Tanne" und "Birke" hin.</p> <p>Nach Information W.F.St. op (M) ist für den Fall ungünstiger Lageentwicklung in Finnland vorgesehen, Hangoe durch Sicherungsverbände zu besetzen. Da Heer angeblich außer Stande ist, dort befindliche Küstenbatterien personell zu besetzen, regt op (M) vorsorgliche Prüfung an, ob Kriegsmarine in der Lage ist, Personaleinheiten zur Besetzung der Küstenbatterien in Abschnitt Hangoe zu stellen.</p> <p>Antwort wird durch Adm. Qu erteilt werden.</p> |

(380)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 24.6.44 | | <p>2.) Zu "Tanne" hat OKW / W.F.St. wunschgemäß die Stärken des Fallschirm-Jägerbtl. Division Brandenburg und der SS-Fallschirmjäger-Abtl. 500 an Skl und MOK Ost übermittelt mit Weisung, daß MOK Ost je nach Fassungsvermögen der Transporteinheiten befiehlt, wieviel Fahrzeuge beider Btl. einzuschiffen sind.</p> <p>MOK Ost hat Vorschlag für Schnelltransport der Truppen vorgelegt. Skl berichtet daraufhin an OKW / W.F.St. wie folgt:</p> <p>↙ a) Transport ist möglich:</p> <ol style="list-style-type: none">1) durch Transporter, dazu "Nordenham" und "Tanga" sowie ab 30/6. "Wartheland". Zeitbedarf für Verladen etwa 9 Stunden. Marsch bis Anlandung 35 - 40 Stunden. Dazu Befehlsverzug ab Befehlsausgabe bis Verladungsbeginn.2) Mit Kreuzern "Nürnberg", "Emden" und 4 Zerstörern, die aus dem Skagerrak nach Gotenhafen verlegt werden müssen. Zeitbedarf für Verladung, falls Truppen in Nähe Liegeplatzes, etwa 6 Stunden, für Anmarsch rund 20 Stunden. Kreuzer und Zerstörer können keine Fahrzeuge laden. <p>b) Entladung am Zielort mit Bgbooten, R-Booten 13. oder 21. L-Flottille, die auslaufen müssen, um rechtzeitig am Zielort zu sein. OKW wird um Prüfung gebeten, ob Vorziehen der Fahrzeuge nach Hangoe möglich ist.</p> <p>c) Gegen Austausch 416.I.D. gegen 122.I.D. bestehen schwerste Bedenken, da erstere eingehend auf Aufgabe vorbereitet und eingestellt ist. Gemeinsame Übungen mit L-Flottilen sind durchgeführt. Entsprechende Einweisung 122.I.D., die unerlässlich ist,</p> |

(381)

*ne ist A.J.
Hilf bei
Pinnbau zu
schließen
(156 u.)*

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 24.6.44 | | <p>wird nicht mehr möglich sein.</p> |
| | | <p>d) Sgl hält mit Rücksicht auf Schwierigkeit der Unternehmen vor allem der Anlandung auf bis ins kleinste getroffenen Vorbereitungen und mit 416.I.D. durchgeführte Vorausbildung Festhalten an bisherigem Operationsplan "Tanne" für beste Lösung. Falls nach Lageentwicklung kurzfristige Durchführung nicht zu umgehen, wäre bisherige Planung durch Vorausüberführung in Danzig und Gttenhafen bereitgestellter beider Btl. als erste Welle zu überlagern.</p> <p>Bei Durchführung ist Verwendung von Transportern, gesichert durch "Nürnberg", "Emden" und Zerstörer, günstiger als Überführung nur mit Kriegsschiffen, da bei Verlust von nur 15 Stunden Gerät mitgeführt werden kann, für Entladung Beiboote und Ladegeschirr zur Verfügung stehen und Kriegsschiffe beweglicher sind und ggf. Widerstand brechen können. Sgl erbittet daher Zustimmung zur Vorausüberführung mit Transportern. Festlegung eines Stichwortes hierfür ist erforderlich.</p> <p>Verstärkung erster Welle ist möglich durch Zusammenziehen von Batteriebedienungen aus Norwegen im R. Danzig bzw. Ljbau.</p> |
| (382) | | <p>Abschrift entspr. Vfg. 1/Sgl 1884/44 Gkdos.Chefs. in RTB Teil C Heft III.</p> |
| (383) | | <p>3.) "Birke":</p> <p>MOK Ost beabsichtigt Sicherung und Schutz der Geleite in Bottnischen Meerbusen durch z.Zt. für Vorschieben abgeteilte 3.Tfl. (3 Boote) mit Verstärkung durch F-10 und VP-Boote 9. Sich.Div. bzw. des BSO, soweit andere laufende Aufgaben dies zulassen. Voraussetzung für Abstellung T-Boote ist Zuführung der Zerstörer aus dem Skagerrak, da diese für "Tanne West" und für Sicherung "Prinz Eugen" und "Lützow" bei Einsatz "Tanne Ost" unentbehrlich sind.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 336 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 24.6.44 | III) | <p>Skl. Adm. Qu fordert bei Schiffsbaukommission entsprechend Antrag des F.d.Schnell. Einbau von Heckrohren auf S-Booten zur wirksamen Bekämpfung jagender Zerstörer. Einbau kommt aus militärischen Gründen nur für die Boote in Betracht, die den neuen Motor MB 518 erhalten und mit normaler Artl. Bewaffnung bestückt sind. Z.Zt. werden seitens T Wa ballistische Versuche durchgeführt. Skl bittet, bereits jetzt Überlegungen anzustellen und Vorbereitungen zu treffen, in welcher Form die Aufstellung zu erfolgen hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |
| | IV) | <p>Entsprechend Antrag Skl Adm. Qu II vom 19/6. hat OKW / W.F.St. folgende Weisung erteilt:</p> <p>"1.) Die Entwicklung der Lage in Italien hat dazu geführt, daß Angehörige der italienischen Wehrmacht stellenweise in ganzen Einheiten, in zunehmendem Maße zum Feind oder Banden überlaufen.</p> <p>2.) OB Südwest hat als Absicht gemeldet, Zug um Zug die Truppen der neuen ital. Wehrmacht, bei denen Fahnenflucht vorgekommen ist oder die unzuverlässig erscheinen, aus ihrem Einsatz herauszuziehen, sie nach und nach zu entwaffnen und als Bau-Btl. oder auch als Hiwi bei der Truppe einzusetzen. Eine schlagartige gewaltsame Entwaffnung ist aus politischen Gründen unerwünscht.</p> <p>3.) OKW genehmigt diese Absicht und ermächtigt auch die Oberbefehlshaber auf den übrigen Kriegsschauplätzen, hiernach zu verfahren. Soweit es sich um Einheiten der Kriegsmarine und Luftwaffe handelt, ist das einheitliche Vorgehen durch die Oberbefehlshaber auf den einzelnen Kriegsschauplätzen sicherzustellen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>24.6.44</u> | | L a g e 24/VI. ===== |
| | | I. K r i e g s f ü h r u n g i n d e n a u ß e r h e i m i s c h e n G e w ä s s e r n . ===== |
| | | Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- |
| | | II. L a g e W e s t r a u m . ===== |
| | | 1.) <u>I n v a s i o n :</u> |
| | | <u>0020 Uhr</u> unterrichtet Gruppe West Seeko. Normandie |
| | | von Entscheidung OKW, daß Nachschub über |
| | | See entfällt. Seeko. hat freie Hand zu |
| | | Hafenschließung. |
| | | <u>0054 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg Auslaufen von 4 |
| | | A-Booten und 3 Küstenseglern 0000 Uhr. |
| | | Außerdem sind um die gleiche Zeit |
| | | 2 Schlepper aus Cherbourg ausgelaufen. |
| | | <u>0525 Uhr</u> meldet Hako Alderney vermutlich Minen- |
| | | abwurf vor Hafensperre durch Flugzeuge. |
| | | <u>0405 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln 0210 Uhr in |
| | | BF 3813 und 0300 Uhr in BF 3551 Gefecht |
| | | mit fdl. S-Booten. |
| | | X [<u>0445 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie Verlauf der |
| | | Feindlinie und stärkstes Artl. Feuer |
| | | auf eigene Stellungen. Fdl. Infanterie |
| | | verhält. Eigene Artl. einschließlich |
| | | Alarmflak ist auf Anmarschstraßen und |
| | | Versammlungsraum eingesetzt. Stadt liegt |
| | | unter Störungsfeuer. Von Nordküste wurden |
| | | zahlreiche geortete Ziele beschossen. S- |
| | | Boote sind nach Westen durch. A-Boote mit |
| | | 3 Kümosen und 2 Schleppern hatten Gefecht |
| | | mit fdl. S-Booten unter der Küste bei |
| | | Battr. York. AF 66 gesunken. Weitere |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 337 |
|----------------|---------------|---|
| 24.5.44 | | <p>anlaufende Ziele durch Küstenbattr. abgedrängt. Seebahnhof gesprengt. Verminung vor Hafen durchgeführt.]</p> <p>Gruppe West erstattet</p> <p><u>0715 Uhr</u> Lagemeldung von 0600 Uhr:</p> <p>a) 3 S-Boote Cherbourg - Malo. Geplanter Durchbruch nach Osten wegen Beladung der Boote nicht durchführbar.</p> <p>b) 6 Boote 2. und 4. Sfl. Unternehmung Seine-Bucht. Weiteres folgt.</p> <p>c) 6. A-Flottille mit 3 Kümosen auf Marsch Cherbourg. - Alderney. Gefecht mit fdl. S-Booten in BF 3552. AF durch Torpedotreffer gesunken. 12 Mann geborgen. Einlaufen Kümosen in Alderney steht noch aus.</p> <p>d) 46. Msfl. hatte 2350 und 0230 Uhr S-Bootsgefecht vor Malo. Verband läuft mit Verwundeten nach Helier.</p> <p>Seekdt. Seine / Somme meldet 0100 Uhr nördl. Orne-Mündung etwa 20 Transporter, Sicherung 4 Schlachtschiffe, 5 Kreuzer und Zerstörer.</p> <p>BAW durch Tiefflieger auf Dives-Brücke bei Cabourg.</p> <p>Ortungslage ergibt eine Anzahl von Ortungen in den üblichen Positionen.</p> <p><u>1232 Uhr</u> übermittelt MNO Cherbourg Meldung von Festungskommandant an Heeresgruppe B. Darin heißt es u.a.:</p> <p>"Von Seeseite kein Feuer. Hafengelände Trümmerfeld."</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>24.6.44</u> | | <p data-bbox="314 237 974 391"><u>1340 Uhr</u> beurteilt Gruppe West Landemöglichkeiten für Nacht zum 25/6. im Hollandraum als etwas erschwert, an der Kanalküste als möglich bis günstig, an der Atlantikküste als günstig.</p> <p data-bbox="314 406 974 432"><u>1600 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagemeldung:</p> <p data-bbox="433 448 974 474">1) Nachmeldung zu Lage von 0600 Uhr:</p> <p data-bbox="470 482 974 817">a) 1. Gruppe 2.Spl. 0016 Uhr 6 Fehlschüsse auf 2 Zerstörer wegen Abdrehens. BF 3682 rechtes oberes Viertel unbemerkt mit 12 DM 1 weiträumig versaut. Auf Rückmarsch 0015 Uhr kurzer Feuerwechsel mit 3 MGB's auf 100 m. Gute Trefferwirkung beobachtet. 2. Gruppe 0056 Uhr auf NO-Kursen von 2 Zerstörern gejagt. S 175 Volltreffer Ruderhaus. Vorderer Brennstofftank leak.</p> <p data-bbox="470 840 974 925">b) 6. A-Flottille mit 2 Kümosen 0705 Uhr Alderney ein. Verbleib 3. Kümose wird festgestellt.</p> <p data-bbox="433 948 974 974">2) Seeko. Seine / Somme meldet:</p> <p data-bbox="470 990 974 1074">a) Um 0735 Uhr in 289° 20 km ab 1 schwere Detonation auf einem Zerstörer, der mit Schlagseite sinkt.</p> <p data-bbox="470 1098 974 1182">b) Zu gleicher Uhrzeit in 287° 22 km ab schwere Detonation auf einem Transporter, Achterschiff brennt.</p> <p data-bbox="470 1198 974 1224">Zu a) und b) vermutlich Minentreffer.</p> <p data-bbox="433 1239 974 1265">3) Absicht für Nacht zum 25/6.:</p> <p data-bbox="470 1281 974 1307">a) S-Boote:</p> <p data-bbox="507 1315 974 1364">1-) Le Havre-Gruppe Minen und Torpedoeinsatz Seine-Bucht.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------|---------------------------------|---|
| <p>24..6.44</p> | <p>1613 Uhr</p> <p>1627 Uhr</p> | <p>32) Malo-Gruppe Verlegung Helier in folgender Nacht Le Havre.</p> <p>b) BS7:</p> <p>Evtl. KMA-Sperre vor Dieppe und Le Havre.</p> <p>meldet Seekdt. Normandie betr. Vernichtung:</p> <p>1) Kaiwurzel Homet in etwa 100 m Länge weggerissen,</p> <p>2) Seebahnhof gesprengt, Rest brüchig und unbrauchbar. Turm über Kaimauer ins Überseebecken. Diese sperrend zugefallen. Kaimauer durch gewaltige Sprengung zerstört.</p> <p>3) Verseuchung Hafen einschl. Vorsperre West vollendet. Blockierung Arsenal-Eingang durch gesprengtes franz. Ubootshebeschiff durchgeführt.</p> <p>4) Heute weitere Sprengungen Kai Homet.</p> <p>meldet Seeko. Normandie folgende Lage:</p> <p>1) Fortdauerndes Störungsfeuer eigener Küstenbatterien und Alarmflak auf Landzielpunkte. Nachhaltige Wirkung. Fühlbare Entlastung Infanterie. In Morgenstunden wirft Feind Bombenteppich zwischen Fort Duroule und Seebahnhof sowie auf "Brommy". Fort Duroule und Höhe südlich liegen unter konzentrierten Artl. Feuer. Artl. Feuer einzelner Schiffseinheiten vor Nordküste mit Westkurs. "Hamburg" und "Brommy" bekämpften Kreuzer und Zerstörer nach Sicht und Ortung. Treffer beobachtet. Gegner erwidert Feuer und dreht nach Vernebelung ab.]</p> <p>2) Bei Sinken AF 66 und "Holsatia" (3. vermißte Kümose) ca. 60 Verwundete, 15 Offiziere und Arbeiter ertrunken.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 24.6.44 | | <p>Op.d.M. hat an Seekdt. Normandie folgenden Funkspruch gerichtet:</p> <p>"In dem schweren und harten Kampf, den die Soldaten der Kriegsmarine unter Ihrer Führung um die Festung Cherbourg kämpfen, bin ich mit meinen Gedanken bei Euch. Jeder Tag, an dem es gelingt, dem Feind den Zugriff auf diesen großen Hafen zu verwehren, ist von entscheidender Bedeutung. Ich weiß, daß ich mich auf Euch verlassen kann und daß Ihr tapfer und verbissen um jeden Fußbreit Boden kämpfen und Euch bis zum letzten zäh verteidigen werdet."</p> |
| | | <p>1642 Uhr erwiderte Seekdt. Normandie, K.Adm. Hennecke:</p> <p>"Wir werden unsere Pflicht tun. Hafen und Kaisanlagen sind bisher für unmöglich gehaltene Weise zerstört und unbrauchbar. Heil unseren Führer und Vaterland."</p> |
| (385) | | <p>1836 Uhr gibt Seekdt. Normandie folgenden ^{Abfiringbericht:} Logbuch- lang:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Alle Batterien Nordfront praktisch praktisch unzerstört und intakt. Da verschattet, für Landfront ausgeschaltet. Haben jetzt alle falsche Front. 2.) Scharte ohne Gürtelpanzer unvollendet. Verschiedene Treffer in Scharten. Lösung: Nur Beton- und Panzerkuppeln. 3.) Umfangreiche Ausstattung Batterien mit Granatwerfern und Panzernahbekämpfungsmitteln Voraussetzung für erfolgreiche Abwehr. 4.) Ausstattung im Erdkampf erfolgreicher Alarmflakbatterien mit A.Z. 5.) VB vorbereiten mit Draht und Funk. 6.) Panzerdeckungsblöcher mit Abdeckung auch im Infanteriekampf bewährt. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 339 |
|----------------|---------------|---|
| 24.6.44 | | <p>7.) Drahtverbindungen wenig ausgefallen.</p> <p>8.) Gegner persönlich feige. Trommelt durch Schiffsartl., Flieger, Artl. und Grantwerfer stundenlang alles nieder, um erst dann vorsichtig vorzufühlen. Ständiger Ausspruch Verwundeter, die keinen Gegner sahen: "Wo ist unsere Artl. und Flieger?"</p> <p>9.) Kampfkraft Soldaten am Geschütz in Scharter gut. Außerhalb unsicher und leicht zu zermürben. Bunkerkrankheit durch bisherige Befehle, Bunker bei Luftalarm aufzusuchen. Energisches Eingreifen Einheitsführer.</p> <p>10.) Ausstattung mit Nebelphosphorgranaten erforderlich.</p> <p><u>1938 Uhr</u> meldet Seeko. Normandie: Lage äußerst ernst. Infanterie hält nicht mehr. Feind unmittelbar vor den Toren. "Blankenese" sehr gut gekämpft. "Bromny" in Panzerkämpfen.</p> <p><u>1854 Uhr</u> meldet MNO Cherbourg: 1740 Uhr Sendestelle gesprengt. Bunker wird verteidigt. Sender auf KKW bzw. Sonderwelle empfangsseitig besetzt.</p> <p><u>1959 Uhr</u> funkt OB Mar. Gruppe West an Seekdt. Normandie: "Ihrer und Ihrer Männer Leistungen in diesen harten Tagen werden für uns Vorbild sein. Ich danke Ihnen allen und weiß, daß sie bis zum letzten hart und standfest sein werden im Kampf für Führer und Reich."</p> <p>X <u>2000 Uhr</u> meldet Kampfgruppe Schlieben an Gruppe West für Heeresgruppe B:</p> <p>"Feind greift aus Süden und Südosten stark an mit Teilen am SW-Rand H'Octeville. Durch Feuer, Ausfälle, Verluste und Kampfeindrücke innerer Halt der Truppen stark abgesunken. Züviel Volksliste 3 und Russen. Nachrichtenverbindungen werden laufend weniger. Einheitliche Führung deshalb nicht mehr in</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>24.6.44</u> | | vollem Umfange möglich. |
| | | <u>2020 Uhr</u> erläßt OKW / W.F.Stj. folgende Weisung an OB West nachr. l/Schl: "Der Führer hat befohlen: Neben gemeldeten Angriffsplänen ist außerdem sofort Möglichkeit zu prüfen, um mit den in den allernächsten Tagen verfügbaren Kräften über ungefähre Linie Coligny - Trouville - Canville in allgemein NO-wärtiger und nördlicher Richtung in den Rücken der auf Cherbourg angreifenden l. amerik. Armee vorzustoßen, um diese Kräfte zu vernichten. Ziel der weiteren Operationen ist dann, Cherbourg zu entsetzen. Fernschriftlicher Vorschlag umgehend erbeten unter näherer Angabe von Kräften, Versorgungszeiten." |
| | | <u>2028 Uhr</u> meldet Heeresgruppe Schlieffen die seit 6/6. während der Kämpfe im Raum um Cherbourg von der Kampfgruppe in Verbindung mit unterstellten Luftwaffen- und Marineeinheiten erzielten Erfolge und Abschüsse. Dabei sind enthalten 1 T-Boot, 1 Zerstörer, 5 kleine Landungsboote versenkt, 1 M-Boot, 1 großes Landungsboot, zahlreiche kleine Landungsboote beschädigt. |
| | | <u>2040 Uhr</u> befiehlt Gruppe West Seekdt. Normandie zu melden, ob auch Kaianlagen vor Hafen Napoleon, Charles, Kohlenkai und sonstiges kleines Fluthafenbecken gesprengt sind. Zündstände abhängiger Minensperren müssen bis zur Aushebung besetzt bleiben. Über die Kampfplage an der Landfront berichtet |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 340 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 24.6.44 | X/ 2158 Uhr | <p>erneut Heeresgruppe Schlieben:</p> <p>"Massiertes Feindfeuer und Bombenangriffe haben zur Aufspaltung der Front geführt. Zahlreiche Batterien sind zerschlagen oder verschossen. Kampfwert stark gesunken. Die auf engem Raum gedrängte Truppe wird einen Angriff am 25/6. kaum überstehen. Kämpfe von Einzelteilen und Gefechtsständen sind im Gange, können nur noch verzögern, aber den konzentrisch geführten Zugriff des Feindes nicht abwenden. Cherbourg ist zur Landseite hin nicht als Festung zu werten, da nur feldmäßig ausgebaut. Hinweise hierauf wegen Wertung des Feindes und der eigenen Truppen."</p> | |
| | | <p><u>2235 Uhr</u> erhält Seeko. Normandie von Gruppe West Weisung: "Luftmineneinsatz vor Hafeneinfahrt entfällt."</p> | |
| | | <p><u>2235 Uhr</u> gibt Gruppe West an alle Stellen ihres Bereiches folgende Lageübersicht:</p> <p>1) S-Boote Nacht 23/24.6. Minenlegen vor Landekopf, dabei Gefecht mit Zerstörern und MGB's. Vor Cherbourg und südlich Jersey Gefecht eigener Sicherungsstreitkräfte mit S-Booten. Ein eigener Artl. Träger Torpedotreffer gesunken. Vor Orne-mündung Detonation auf einem Zerstörer und einem Transporter beobachtet, Zerstörer gesunken. Transporter brennend, wahrscheinlich Minenerfolge. Küstenbatterien im Kampf gegen Seestreitkräfte und Transportraum, Treffer auf einem Zerstörer und einem Transporter.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------|---------------|---|
| <p>(386) <u>24.6.44</u></p> | <p>X</p> | <p><i>Schiffe km. unklar 2235 hr</i></p> <p>2) Vor Cherbourg Feind mit mehreren Stoßkeilen Hauptkampflinié durchbrochen. Durch schweren Kampf stark geschwächte Festungsbesatzung kämpft heldenmütig gegen weit überlegenen Feind, zum Teil in Widerstandsnestern und Gruppen bis zum letzten im Rücken des Feindes. Zuführung Verstärkung auf Luft- oder Seeweg nicht mehr möglich. Hafenanlagen gesprengt, verblockt, vermint.</p> <p>3) Luftwaffe Nacht 22/23.6.: Durch Torpedo und Bomben vor Landekopf versenkt 2 Zerstörer, 3 Schiffe mit 29.000 BRT, beschädigt 3 Kreuzer, 2 Zerstörer, 2 Schiffe 17.000 BRT. Treffer auf mehreren Landungsschiffen. Aufklärung London gute Wirkung deutscher Fernkampfwaffen.</p> <p><u>2306 Uhr</u> meldet Hako Cherbourg Einlaufen durch Westeinfahrt möglich bis zu kleinem freigelassenen Ankerplatz westl. Fort Chavagnac. Hier noch 2 Boote Seenotdienst und 2 HS-Logger.</p> <p><u>2310. Uhr</u> übermittelt Gruppe West Gefechtsbericht F.d.Schn. über Einsatz der S-Boote aus Le Havre in der Nacht zum 24/6. Bericht entspricht im wesentlichen der Meldung von Gruppe West von 1600 Uhr. Hinzugefügt ist, daß durch Einsatz deutscher Luftwaffe in südlicher Seine-Bucht Durchführung der S-Bootsaufgabe erleichtert wurde.</p> <p><u>2317 Uhr</u> meldet Seekdt. Normandie zu Weisung Gruppe West von 2040 Uhr wie folgt:</p> <p>"Sprenzung Vorhafen Napoleon, Charles unmöglich, weil auf gewachsenem Fels und keine Zeit. Für Verblockung aller Ein- und Durchfahrten durch Schiffsversenkung und darauf gesprengte Brücken. Außerdem Vermintung. Kohlenkai</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 24.0.44 | | <p>und Zufahrten von Land gesprengt.</p> <p>Die Funkaufklärung erfaßte im Invasionsraum in der Nacht zum 24/6. zahlreiche Meldungen über minenlegende Flugzeuge. Am 23. 1859 Uhr wurde gemeldet, daß alliiertes Fahrzeug auf Mine gelaufen ist, 2017 Uhr, daß ein weiteres Fahrzeug ausbrannte.</p> <p>Im Gegensatz zu den Vortagen wurden am 24/6. verhältnismäßig wenige Meldungen über Bewegungen von Landungsfahrzeugen erfaßt. Dagegen wurden Bereitstellungsbefehle für eine Anzahl von Transportern und Landungsbooten für den 25/6. aufgenommen. An Kriegsschiffen wurden "Hawkins" und "Capetown" festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 55 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Aus der Westhälfte des Kanals wurden zahlreiche Uboots- und Sehrohrsichtmeldungen aufgenommen. Im Einheitsgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Je ein Uboot wurde ein- und auslaufend geleitet. 14 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest wurden 3 Minen geräumt. Reede wurde wegen Minenverdachts teilweise gesperrt. Bei Luftangriff in der Nacht zum 24/6. auf Bahnhof Saintes ist Marineverpflegungslager beschädigt.</p> <p>-----</p> |

(387)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 24.6.44 | | <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>13 VP-Positionen waren besetzt.</p> <p>In der Nacht zum 24/6. wurde 18. Vpfl. nördl. Calais und 36. Msfl. von Jabos ohne Erfolg angegriffen. 18. Vpfl. meldet 2 Abschüsse. Kurzbericht 18. Vpfl. s. Fs. 0545. Kurzbericht 36. Msfl. s. Fs. 0625.</p> <p>Zwischen 1425 und 1603 Uhr beschossen Batterien "Lindemann", "Todt" und "Großer Kurfürst" Feindgeleit zwischen Dover und Folkestone. Ziele waren in Lücken künstlichen Nebels nur kurz sichtbar. Ein großer Frachter erhielt Treffer und zeigte starke Explosionserscheinungen sowie Brandwirkung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <hr/> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurde VP-, Geleit- und Minensuchdienst planmäßig durchgeführt. Vor der Elbe und Weser wurden 5 Minen geräumt.</p> <p>In der Nacht wurde Bremen von 0115 - 0155 Uhr von einigen Mosquitos angegriffen. Besondere militärische Schäden sind hierbei nicht eingetreten.</p> <p>In den Mittagsstunden des 24/6. erfolgte ein schwerer Angriff starker fdl. Bomberverbände auf Bremen und Umgebung. Durch 6 - 7 Teppichabwürfe wurden erhebliche Schäden angerichtet. Ein weiterer Angriff erfolgte auf Wesermünde. Hier wurden R. 141 und VP 1250 versenkt. VP 1206 und AF 85 wurden beschädigt. Laz. Schiff "Humboldt" ist gesunken. Die Schleuse wurde beschädigt. Weitere Schäden entstanden in Deschimag-Werk Seebeck.</p> <p>Im Bremer Hafen wurden Bahnanlagen, in Geestemünde Fischereihafen in Mitleidenschaft gezogen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 342 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 24.10.44 | | <p>In Cuxhaven entstand nur Flurschaden. In Bremen wurde finnischer D. "Dagmar" schwer beschädigt. 16 Kähne und ein Feuerlöschboot sind gesunken.</p> <p>Zur Schleusenlage in Bruunsbüttel wird Inbetriebnahme der alten Nordschleuse für 25/6. mit Handbetrieb erwartet. Am 24/6. sind bereits 20 Schiffe nach Westen, 18 nach Osten durchgeschleust.</p> <p>Der Fertigstellungstermin für neue Schleuse läßt sich noch nicht übersehen. In Tor 6 der Südschleuse liegt Blindgänger bzw. LZZ.</p> <p>Im Bereich der niederländischen Küste wurde Geleit- und Minensuchdienst planmäßig durchgeführt. In den Zeeländischen Gewässern und im Ysselmeer wurden 6 Geleite mit ca. 68.000 BRT durchgeführt. Im Gebiet von Scheveningen, Hoek und Terschelling wurden Detonationen in großer Entfernung wahrgenommen.</p> <p>Im Vieleringer Fahrwasser wurden in der Nacht zum 24/6. Minenabwürfe beobachtet. In den letzten Nächten wurden hier insgesamt 17 Minen geräumt. In der Nacht zum 24/6. wurde 7.Msfl. vor Scheldemündung von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen.</p> <p>6.Sfl. ist 1800 Uhr mit 8 Booten von Cuxhaven nach Ymuiden ausgelaufen. 2 Boote sind wegen Maschinenstörung vorübergehend nach Cuxhaven zurückgekehrt und beabsichtigen, am 25/6. zu folgen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 2156 Uhr in AF 1915 ungenau geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 24.6.44 | 2. | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleitverkehr zwischen Floroe und Aalesund sowie zwischen Rörvik und Löödingen war am 24/6. wegen der am 23/6. gemeldeten fdl. Trägerflugzeuge gesperrt.</p> <p>1853 Uhr wurde ein fdl. Aufklärungsflugzeug im Altaraum gemeldet. Einsicht in Liegeplätze ist wahrscheinlich.</p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen hat Austausch 5.Msfl. im Bereich Polarküste gegen Flottille mit Kohlenfeuerung beantragt und Zuteilung 25.Msfl. von BSO oder 29.Msfl. von 8.Sich.Div. vorgeschlagen; da angespannte Heizüllage und Nachschubschwierigkeiten infolge Tankermangels den Geleiddienst des Polarraumes besonders stark berühren.</p> <p>Stl entscheidet:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Wechsel Flottillen verschiedener Befehlsbereiche unerwünscht, da Flottillen in jetzigen Einsatzgebieten eingefahren und deren Besonderheiten kennen.2) Tausch mit 25.Msfl. z.Zt. im Finnenbusen unzweckmäßig. Würde langen Marsch bedingen. Vorteile nur gering, da Verlagerung Nachschubbelastung von Öl auf Kohle eintritt.3) Durch Tausch mit 29.Msfl. zu erzielende Vorteile können annähernd erreicht werden durch Tausch mit bei Admiral Westküste befindlicher 23. bzw. 30.Msfl. Daher4) Wechsel gemäß Ziffer 3 anheimgestellt. Absichte melden." |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 343 |
|----------------|---------------|--|
| 21.6.44 | | <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Féindlage:</u></p> <p>Neue Erkenntnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>3.Tfl. wird noch nach Esbjerg für Geleitsicherungsdienst verlegt. Ein Sperrbrecher ist zur Grundminenkontrolle im Skagerrak und der ostwärtigen Nordsee eingesetzt.</p> <p>Auslegen KMA-Sperren von Esbjerg aus mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. VP-Positionen an westjütischer Küste waren besetzt.</p> <p>5.Zfl. mit "Galster", "Riedel", "Ihn" und Z 30 liegt Oslofjord. 7 AF sind aus Kr'sand SWD nach Frederikshavn ausgelaufen. Die 8. und 9. Einheit folgen ab Bergen.</p> <p>4. Staffel der 89.I.D. ist am 23/6. mittags von Oslo nach Aarhus ausgelaufen.</p> <p>3.Tfl. hat auf Marsch nach Esbjerg nördl. Skagen Upootsortung und Blasenbahnsichtung gemeldet. U-Jagd wurde nach 2 1/2 Stunden ergebnislos abgebrochen. Fehlortung und Fehlbeobachtung ist möglich.</p> <p>W.Befh. Dänemark hat Bereitschaftsstufe 1 aufgehoben.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote und ein Sperrbrecher, in der Ostsee 38 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt. In der Kieler und Danziger Bucht wurde je eine Mine geräumt. Deutscher D. "Feodosia" (3.075 BRT) ist bei Greifswalder Oie auf Wrack gelaufen und gesunken.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 24.6.44 | | <p>Im Bereich Admiral Östliche Ostsee wurde Narwbewachung und Netzbewachung wegen Wetterlage eingeschränkt. In der Nähe von Kuorsala ist ein Prahn mit 124 KMA gesunken.</p> <p>0700 Uhr ist "Lützow" aus Gotenhafen ausgelaufen. Munitionstransport war 0039 Uhr eingetroffen, Übernahme der Munition 0500 Uhr beendet.</p> <p>T 12, 3, 4 sind 1500 Uhr aus Libau ausgelaufen und haben "Lützow" auf befohlenem Treffpunkt AO 5998 um 1800 Uhr erreicht. Verband "Lützow" meldet Eintreffen Utoe am 25/6. 1000 Uhr.</p> <p>Z 39 hat Z 28 in Höhe Libau entlassen und setzt Marsch mit Schleppern nach Westen fort.</p> <p>Überführung Sturmgeschützbrigade von Reval nach Finnland hat begonnen. Erster Dampfer mit 1.271 Mann usw. ist bereits in Hangoe eingelaufen. Übrige Transportbewegungen zwischen Danzig und Hangoe und Riga-Gotenhafen werden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>VP- und Geleitdienst auf dem Peipussee wurde planmäßig abgewickelt.</p> <p>In Wiborg-Front sind Koivisto-Inseln vollständig geräumt. Chef 9.Sich.Div. meldet, daß Marschall Mannerheim Halten der Front befohlen hat.</p> <p>3 eigene Fährprähme stehen auf Marsch von Kotka nach Emsaloe, M 18, 15 und 4 AF liegen in AO 3344 in Sofortbereitschaft, T 8, 10 in AO 3257 und T 30 in AO 3264 in 2-stündiger Bereitschaft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>24.6.44</u> | | Einsatzplanung und Ausbildung für neuen Typ XXI auf 25 Boote reduziert. |
| | | Im Schwarzen Meer hat U 19 4 Motorkutter mit Artl. im Gebiet um Tuapse versenkt. Angriff gegen 2 Einheiten mit Torpedos blieb erfolglos. |
| | | 2/Skl BdU op hat Außerdienststellung von 4 Ubooten befohlen, deren Besatzungen dem Kmdr. Admiral Uboote zur Besetzung von Typ XXI-Booten zugewiesen werden. |
| | | ----- |
| | | VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> |
| | | ===== |
| | | <u>Westraum:</u> |
| | | Der Feind ist am Tage mit etwa 4.500 Flugzeugen in den besetzten Westgebieten tätig gewesen und hat Angriffe auf die TVZ im gesamten Küstengebiet, auf Bahnanlagen und Flugplätze in NW-Frankreich durchgeführt. In der Nacht zum 25/6. wird ebenfalls lebhaftes fdl. Lufttätigkeit mit Angriffen in NW-Frankreich gemeldet. |
| | | 43 eigene Kampfflugzeuge waren gegen Schiffsziele in der Saine-Bucht und 62 Kampfflugzeuge zur Vernichtung des Seegebiets vor dem Landekopf eingesetzt. 3 Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. 12 Kampfflugzeuge haben Erdziele im Raum Valogne bekämpft, 7 FW 200 Seeaufklärung und Kampfauftrag im Atlantik durchgeführt. Am Tage waren 431 eigene Jäger eingesetzt, die 14 Abschüsse erhielten und 10 Verluste hatten. |
| | | ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 345 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 24.6.44 | | <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage führten 400 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz und 4 Verbände konzentrischen Angriff auf Bremen, Wesermünde, Geestemünde durch. Über die Wirkung ist berichtet. Beim Abflug wurden mehrere Tiefangriffe mit Bordwaffen auf Güterzüge im Raum Hamm ausgeführt. Eigene Jäger waren im Raum Berlin Magdeburg bereitgestellt und gelangten daher nicht zu Feindberührung.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind ist am 23/6. mit 500 4-mot. Flugzeugen unter starkem Jagdschutz aus Süditalien zum Angriff auf Giurgio - Ploesti - Nisch vorgestoßen. 295 eigene Jäger waren eingesetzt und erzielten 16 Abschüsse. 2 weitere Abschüsse wurden durch Flak erzielt. 12 eigene Jäger gingen verloren.</p> <p>In Mittelitalien wurden eigene Verkehrsziele angegriffen.</p> <p>Über dem Frontgebiet hatte der Gegner 400 Flugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 24/6. wurden Stadt und Hafen Rhodos erneut von einzelnen fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Eigene Flugzeuge führten Aufklärung durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 23/6. 333 eigene und 2.680 Feindeinsätze gemeldet. Ohne eigene Verluste konnten 55 Abschüsse erzielt werden.</p> <p>-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 24.6.44 | | <p data-bbox="283 232 938 263"><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p data-bbox="283 298 664 324">1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p data-bbox="332 343 459 366"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="394 386 860 409">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="508 432 660 448">-----</p> <p data-bbox="327 474 480 497"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="327 517 923 602">Vor der franz. Südküste wurden 8.600 BRT geleitet. Außerdem wurde U-Jagd durch 2 U-Jäger im Raum Kap Sicie - La Ciotat durchgeführt.</p> <p data-bbox="503 625 655 640">-----</p> <p data-bbox="277 663 681 686">2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="327 705 453 728"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="327 748 933 863">In der Nacht zum 24/6. wurden erneut S-Boote in der Genua-Bucht festgestellt, mit denen es zu Gefechtsberührung mit eigenen Geleitsicherungsstreitkräften kam.</p> <p data-bbox="322 887 980 1287">Luftaufklärung erfaßte in den frühen Morgenstunden 10 mittlere Handelsschiffe und 2 Zerstörer SSO-wärts Anzio auf Westkurs, vermutlich Corsika-Nachschub. Häfen und Reede Anzio waren stark belegt. 4 große und 4 kleine Frachter, 2 vermutl. leichte Kreuzer wurden 50 sm westlich und 2 Bewacher 16 sm SSW-lich Anzio auf verschiedenen Kursen festgestellt. Nach einem Konsulatsbericht soll die von Algerienkomitee verhängte Grenzsperrung gegen Spanisch Marokko vorbereitende Maßnahme für neues Landungsunternehmen darstellen, das augenblicklich in Nordafrika für eine Invasion an der Mittelmeerküste vorbereitet werde.</p> <p data-bbox="524 1310 676 1325">-----</p> |

(389)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 346 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 24.6.44 | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Sestri Levante hatten 2 U-Jäger mit Geleit S-Bootsgefecht. Während 2-stündigen Artl.Gefechts wurde Fumo Piombino West teilweise zerstört. In der Nacht zum 24/6. wurde Minenaufgabe SO-wärts Vadabank durch 4 Minen-MFP planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 23/6. wurden an Ostküste planmäßige Minenaufgaben im Gebiet Ancona und Ravenna und in der Nacht zum 24/6. im Gebiet Venedig durchgeführt.</p> <p>Bei fdl. Bombenangriffen auf Ancona ist ein MFP gesunken. Minenschiff "Dietrich von Bern" hat mit 4 RA-Booten für Mineneinsatz nach Livorno verlegt.</p> <p>Am 23/6. hat Verlegung der Zweimannsturmboote 328, 330, 332 nach Spezia begonnen. Für Torpedoversuche abgestelltes Zweimannsturmboot 210 ist durch Jaboangriff am 21/6. in Spezia beschädigt.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß ital. Fertigung von Minen stark abgefallen ist. Anstatt der vorgesehenen monatlichen 500 Minen fallen ab 1/7. im Juli keine, im August und September je 50, im Oktober 300, im November 400 und im Dezember 500 an. Das Kommando erbittet deshalb Zuweisung und beschleunigten Versand von monatlich mindestens 500 Minen.</p> <p>Skl entscheidet: Minenfertigung Heimat erreicht z.Zt. nur etwa ein Viertel militärischer Forderung. Bereitstellung von dort beantragter Minenzahlen und Arten daher voraussichtlich nicht voll erfüllbar. Einsatz vorhandener Mittel nach Schwerpunkten erforderlich. Zuteilungen erfolgen monatlich nach Anfall Minenmaterials.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 24.6.44 | | <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Über Durchführung der Minenaufgaben ist berichtet. 2 S-Boote wurden in der Nacht zum 24/6. im Einsatz bei Kap Promontore laufend von fdl. Luftaufklärung erfaßt, blieben im übrigen ohne Gefechtsberührung. 2 S-Boote standen von Split aus zur Sicherung des Tankpenichensüdgelichts in See und sichteten 2 Feindzerstörer. ^{Zu} Gefechtsberührung kam es nicht.</p> <p>Geleitverkehr in der nördlichen Adria verlief ohne besondere Zwischenfälle.</p> <p>Am 22/6. abends wurde Marinestützpunkt auf Corcula durch Banden beschossen. Es entstanden keine Verluste.</p> <p>Brückenkopf Tijesno auf Murter ist durch 7. Battr. MA 540 besetzt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>NW-lich Santorin wurde 1120 Uhr aufgetauchtes fdl. U-Boot gesichtet. 1500 Uhr wurde Hafen Mandracchio an NW-Spitze Insel Nisyros durch Feind-Uboot beschossen. Feuer wurde durch Heeresgeschützfeuer erwidert. In der Nacht zum 24/6. griffen 2 fdl. S-Boote eigenes Geleit südlich Samos erfolglos an. Das Geleit ist 0700 Uhr unverseht in Porto Lago eingelaufen.</p> <p>Nach Meldung Adm. Ägäis sind von dem Gesamtbauprogramm von 32 Betonschiffen in Piräus bisher 20 Schiffe von Stapel gelaufen, davon 9 fertiggestellt. Von diesen sind bisher 2 verloren gegangen.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 347 |
|----------------|---------------|--|
| 24.6.44 | | <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung mit Gerät wurden in Sewastopol 2 Frachter von je 4.000 BRT ausgemacht. In Otschakow lagen vormittags anscheinend 10 S- und 6 Kanonenboote.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minensperren S 103, 104, 105 Südostwärts San Georghe sind in der Nacht zum 24/6. planmäßig geworfen.</p> <p>Nachmittags ist l.Sfl. in 2 Gruppen von je 4 Booten aus Konstanz ausgelaufen zur Unternehmung im Seegebiet an SW-licher Krimküste gegen Jalta und fdl. Schiffsverkehr.</p> <p>Über den Ub ootserfolg vor Tupase ist berichtet.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 24/6. waren auf der mittleren Donau 243 Fahrzeuge in Fahrt. Am 23/6. ist ein Motorzugschiff bei km 1736 gesunken. Am 24/6. wurde eine Mine bei km 1104 geräumt. Neue Minenabwürfe sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 348 |
|--------------------|---------------|---|
| 25.6.44 Sonntag | | <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. um 11.00 Uhr. =====</p> <p>I.) Gruppe Süd hat weisungsgemäß (s.KTB 13.6.) Nachschubbedarf für Kreta und südliche Sporaden gemeldet. Monatsbedarf beträgt, wenn die Inseln nur das lebensnotwendige erhalten sollen, ohne daß bisher erreichte Abwehrbereitschaft eingeschränkt wird, für Kreta 5 690, für südliche Sporaden 3 360 to. Monatlicher Bedarf für laufende Versorgung unter Berücksichtigung der durch Seetransportlage gegebenen Möglichkeiten zur Erfüllung der gestellten Aufgaben beträgt für Kreta 10 500 to, für südliche Sporaden 4 600 to.</p> <p> Noch ausstehender Transportbedarf für volle Auffüllung der Bevorratung beträgt für Kreta 312 000 ^{312 000}, für südliche Sporaden 12 300 to.</p> <p> Gruppe Süd meldet hierzu wahrscheinliche Transportleistung für Kreta im Juni mit 4 000, für Juli mit 6 000 tons. Ihre Erfüllung und mögliche Erhöhung wird angestrebt.</p> <p> Kretaversorgung wird z.Zt. nur mit Kleinschiffsräum durchgeführt, wobei Mot.Segler in Pulks zu 3 -4 fahren. Umlauf ist durch ständige Reparaturbedürfnisse verzögert. Mot.Segler mit mindestens 70 latos und 5 sm Geschwindigkeit sind bereits aus anderen Einsatzgebieten für Kreta-Fahrt herausgezogen. Erhöhung der Zahl wird angestrebt, u.a. durch Abzug von 14 Mot.Seglern aus zivilem Sektor</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 25.6.44 | des RKS. | |
| | | 1.Skl. unterrichtet WFST Op M und Adm.Führerhauptquartier. |
| (392) | II.) | OKW hat Weisung betr. Freilassung von 414 französischen Kriegsgefangenen im Zusammenhang mit Fall "Laconia" verfügt. Näheres in KTB Teil C Heft VIII. |
| (393) | III.) | Chef 3./Skl. berichtet über Meldung des RSHA betr. militärischer Hintergründe britischer und türkischer Spannung. Ausfertigung gem. 1.Skl. 24295/44 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". |
| | IV.) | <u>Jm kleinsten Kreis:</u> |
| | | SLD erstattet Weisung gem. Bereitschaftsmeldung für die Zeit vom 26.6. - 2.7.: |
| (394) | | 1.) 1.S-Schulflottille 10 Boote eingeschränkt kb. Standort Swinemünde in 24-Stundenbereitschaft. |
| | | 2.) 2.S-Schulflottille mit 9 Booten kb. im Nordraum im Rahmen Wallenstein. |
| | | 3.) 10.S-Flottille mit 9 Booten eingeschränkt kb., Standort Swinemünde in 24-stündiger Bereitschaft. SLD 2 Boote eingeschränkt kb, 5 Boote fb. Standort Swinemünde 24 stündige Bereitschaft. |
| | | Fd.Schn. , nachrichtl. Flotte, SLD erhalten Weisung von Skl. Vorschlag zu drahten zur Verlegung einer Flottille von 9 Booten aus z.Zt. in Ostsee bzw. Skagerrak befindlichen Booten nach Finnenbusen. Dabei berücksichtigen: |
| | | a) Ausbildungsprogramm soll keine Beeinträchtigung erfahren. |
| | | b) Falls möglich neue Boote 10.S-Flottille nicht vorschlagen, damit spätere Verlegung in Westraum möglich bleibt. Finnenbusen geht jedoch vor Westraum. Auswirkung auf Wallenstein-Bereitschaft melden. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|--|
| 25.6.44 | V.) Heereslage: | <p data-bbox="275 294 389 315">X [Westraum:</p> <p data-bbox="275 337 888 420">Der Gegner ist zum Endkampf auf Cherbourg angetreten. Generallt.v.Schlieben erwartet heute Entscheidung.</p> <p data-bbox="275 441 926 743">Feind hat sich offenbar verstärkt, um massiert angreifen zu können. Auch in Richtung Caen wird neuer Stoß mit verstärkten Kräften erwartet. Generalstab des Heeres entnimmt aus Bildaufklärung, daß Zielsetzung Heeresgruppe Montgomery in ostwärtiger Richtung auf Paris führt. Damit liegt Gedanke Einsatzes erster USA-Heeresgruppe im Bereich Seine-Somme nahe. Operationsbeginn für diese Gruppe ist kaum vor Ende Juli / Anfang August anzunehmen.]</p> <p data-bbox="275 765 902 817">Über den Endkampf von Cherbourg wird im Rahmen der Invasionsdarstellung berichtet.</p> <p data-bbox="275 839 914 1171">In Italien fällt die hohe Kampfkraft der französischen Divisionen auf. Generalstab schätzt den Kampfwert der in Nordafrika bereitgestellten 7 - 9 französischen Verbände hoch ein. Er hält es für möglich, daß feindliche Führung die gesamte Kräftegruppe in Nordafrika in Stärke von 10 - 15 Verbänden zunächst nur zur Fesselung deutscher Kräfte in Südfrankreich bereithält und sie erst bei Abzug dieser Kräfte einsetzen will. Ein Verzicht auf die Ausnutzung dieser Gelegenheit wäre jedenfalls nicht zu verstehen.</p> <p data-bbox="275 1193 912 1245">An der finnischen Front war die gesamte Lage im großen unverändert.</p> <p data-bbox="275 1267 923 1381">Die Lage an der eigenen Ostfront ist wenig günstig. Im Südtail der Front ist die Kampffähigkeit noch gering. Bei Heeresgruppe Mitte sind bei 9. Armee tiefe Durchbrüche des Gegners gemeldet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>25.6.44</u> | | <p>Der Feind ist mit unvorstellbaren Luftstreitkräften auf dem Kampffeld aufgetreten. Die eigene Artillerie wurde hierdurch völlig niedergehalten. Die eigenen Verluste sind empfindlich. Die Einschließung von Witebsk ist vollkommen. Bei'Ula hat der Gegner die Düna überschritten. Schwere Kämpfe werden auch aus dem Raum Polozk gemeldet. Eigene Reserven sind in nennenswertem Maße nicht vorhanden, solange mit Antreten des Gegners im südlichen Teil der Ostfront gerechnet werden muß.</p> |
| | | <p>VI.) Weiterer Vortrag I a /1.Skk.:</p> |
| | | <p>a) Ob.Mar.Gruppe West hat Antrag auf Luftmineneinsatz mit neuen Zündgeräten vor Hafeneinfahrt Cherbourg für kommende Nacht erneuert und Vermutung ausgesprochen, daß gestrige Bedenken der Skl. von unzutreffenden Voraussetzungen ausgehen. Vermingung Reede wird nicht beabsichtigt, da bereits anderweitig vermint.</p> |
| | | <p>Ann. Krancke sieht in Vermingung der Ansteuerung der Einfahrt daneben günstige einmalige Aussicht für DM 1. Im ganzen Kanalgebiet gäbe es keinen Platz, der derart geeignet sei für DM-Zündgerät, dessen Einsatz an enge Voraussetzungen geknüpft ist. Der Antrag wird wie folgt begründet:</p> |
| | | <p>1.) Molen voraussichtlich auch heute Nacht noch in eigener Hand, sodaß keine Abwehr und Molenfeuer gezeigt werden können.</p> |
| | | <p>2.) Wassertiefen in 2 sm breiten Streifen für DM-Einsatz besonders günstig. Genügend Fahrt für Ansprechen DM 1^{ist} für Einlaufen großer Schiffe in dort herrschendem Strom unbedingt notwendig. Verkehrsbündelung für Einfahrt ergibt gute Trefferaussichten. Leichte Fahrzeuge, die voraussichtlich zunächst einlaufen, schaffen keine Sperrlücke.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.6.44 | | <p>3.) Kompromittierungsgefahr hier geringer als vor Orne- Mündung, da Befeuerung und Markierung Wurfgerätes durch Kohlen. Voraussichtlich noch Möglichkeit, trotzdem etwa an landfallende Minen zu beseitigen. Skl. hält Bedenken hinsichtlich Kompromittierung aufrecht.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß es bei Ablehnung des erneuten Antrages von Gruppe West verbleiben soll.</p> <p>Gruppe West und OKL/Führungsstab erhalten daher folgendes Fernschreiben:</p> <p>Einsatz Minen mit D-Gerät Landekopf war freigegeben unter Bedingung, daß Kompromittierung unbedingt zu vermeiden. Nachbau Gerätes durch Gegner bedeutet unabsehbare Schädigung eigener Kriegführung. Einsatz in Gebieten, in denen mit Kompromittierung gerechnet werden muß, nicht zu verantworten. Im Falle Cherbourg Verhinderung Kompromittierung nicht sichergestellt, da Lageentwicklung nicht sicher zu übersehen und Gefahr Trockenfalls auf Sänden groß trotz Zielraumbezeichnung. Einsatz D-Gerät muß daher trotz guter Erfolgsaussicht vor Cherbourg unbedingt unterbleiben. Einsatz LM mit anderen Zündgeräten vor Cherbourg aussichtsreich und hiermit von Luftwaffe dringend erbeten.</p> <p>b) Adm. östliche Ostsee hat Meldung des MVO Hochland an MOK Ost erstattet, die von diesem an Skl. übermittelt wird. Danach ist von Jnsel auf Grund militärischer Lage eine der 3 stationierten Einsatzkompanien zum Festland überführt. Abtransport 2. Komp. wird vorbereitet, dadurch tritt beträchtliche Schwächung der Jnselbesatzung, die z.Zt. etwa 15 000 Mann beträgt, ein. Mit</p> |

(395)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.6.44 | | <p>Mit künftiger Verstärkung ist nach Aussage Inselkommandanten nicht zu rechnen. Mit ursprünglich beabsichtigter Zuführung eines Batl. vom Festland bei drohender Gefahr, wird jetzt nicht mehr gerechnet. Inselkommandant hat Einverständnis zuständigen finnischen Brigadekommandeurs zu evtl. Unterstützung durch deutsche Einheiten zu erkennen gegeben. Flakschutz der Insel ist weiter schwach. Sämtliche Landminen längs des Strandes sind unwirksam geworden. Neubelegungen stoßen auf Materialschwierigkeiten. MOK Ost unterstützt den Vorschlag eigener Kräftezuführung, unter Hinweis auf Befehl Mannerheims, daß Viborg-Front gehalten werden muß.</p> |
| (396) | | <p>Auch Skl. sieht in einer Zuführung deutscher Kräfte nach Hochland vor "Tanna Ost" mit Einverständnis der Finnen entscheiden, wichtige Erleichterung der Lage im Finnenbusen. Ob.d.M. befiehlt, daß entsprechende Stellungnahme an OKW/WFST op und OKH Genstb.d.Heeres weitergeleitet wird.</p> |
| (397) | | <p>c) Bei Vortrag über Lagebeurteilung Adm. östliche Ostsee (s.KTB 23.6.) befiehlt Ob.d.M. Möglichkeit einer Verlegung von T-Booten am 26. mit FdZ zu besprechen, der an diesem Tage zusammen mit Flottenchef in der Befehlsstelle erwartet wird.</p> |
| (398) | | <p>Ob.d.M. wird unterrichtet über die Weiterentwicklung der Planungen "Tanne" und "Birke" entsprechend der Vorgänge am 24.6.</p> <p>Bezüglich "Tanne" entscheidet Ob.d.M., daß Überführung der Truppen mit Transportern erfolgen soll. Entscheidung betr. Verlegung der Skagerrak-Zerstörer nach Osten bleibt vorbehalten, bis weitere Transportlage aus dem norwegischen Raum zu übersehen ist. MOK Ost erhält von Skl. folgende Weisung:</p> <p><u>Betr. "Tanne" :</u></p> <p>1.) Vorbereitungen und Vorüberlegungen grundsätzlich abstellen auf Überführung 1.Welle mit Transportern</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 25.6.44 | | <p style="text-align: right;">351</p> <p>gesichert durch Kreuzer, Zerstörer.</p> <p>2.) Notfalls muß jedoch Durchführung auch mit Kriegsschiffen allein möglich sein.</p> <p>3.) Baldmöglichst Vorschläge für Verstärkung 1. Welle drahten. Gedacht wird an Dienststelle 7 000 und Batteriebedingungen aus Norwegen.</p> <p>4.) Zeitpunkt Verlegung Zerstörer nach Gotenhafen abhängig von Ziffer 3, da Zerstörer für Transport bzw. Sicherung benötigt werden können.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) <u>Betr.: Lage im Finnenbusen.</u></p> <p>1.) Nach Mitteilung WFST op M hat Chef Luftwaffenführungsstab mitgeteilt, daß Verlegung der zum Schutz von Rotbuche nach Turku verlegte Jagdstaffel nicht vorgesehen ist, obwohl Einsatz in diesem Raum im Hinblick auf Kräftelage erhebliche Belastung bedeutet. Verlegung kommt erforderlichenfalls jedoch für den Fall der Durchführung von "Tanne" in Frage, da für die dann anfallenden Aufgaben andere Jagdkräfte nicht zur Verfügung stehen.</p> <p>2.) Zur Frage der Verstärkung von Hochland hat gleichfalls nach Mitteilung von WFST op M deutscher General Finnland 2020 Uhr mitgeteilt, finnisches Oberkommando gäbe zu, daß eine Kompanie von Hochland abgezogen sei. Abzug weiterer Streitkräfte sei jedoch nicht beabsichtigt, im Gegenteil eine Wiederzuführung der abgezogenen Kompanie vorgesehen. Die angebotene Verstärkung der Inselbesatzung durch deutsche Truppen sei deutscherseits dankbar bemerkt worden, vorläufig wolle man jedoch von dem Angebot keinen Gebrauch machen.</p> |
| (399) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.6.44 | | <p>Eine Zuführung deutscher Kräfte nach Hochland kommt jedoch daher nicht in Frage. Finnische Auffassung in dieser Frage kann sich jedoch bei weiterer Entwicklung dieser Lage kurzfristig ändern.</p> |
| | | <p>Skl. hat MOK Ost unter Bezugnahme auf den einschlägigen Vorgang unterrichtet.</p> |
| | | <p>MOK Ost unterrichtet Skl. nachr. von Weisung an Adm. östliche Ostsee für "Tanne" Ost umgehend MAA 531 als Mar.Art.Abt. mit 4 Mittelbatterien mit je 3 Geschützen aufzustellen. Dazu Stab und beide aus Infanterieeinsatz abgezogene Kompanien unter Rückgriff auf Spezialisten und Hauptnummern MAA 530. Aufstellung kann notfalls insoweit rahmenmäßig erfolgen, als zunächst fehlende MAA-Soldaten ohne Spezialausbildung durch Heereskanoniere ersetzt werden können. Abschrift der Meldung gem. 1.Skl. 1906/44 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> |
| (400) | | |
| | | <p>3.) MOK Ost bittet um nähere Angaben über Zahl der finnischen Schiffe, die für den Fall der Führerweisung⁵⁰ in Betracht kommen.</p> |
| (401) | | |
| | | <p>MOK hält rechtzeitiges Einsickernlassen von geeignetem Marinepersonal bei Gebirgs-AOK 20 für günstigste Lösung, um sich im entscheidenden Augenblick der Schiffe versichern zu können, hält dies Verfahren aber mit Rücksicht auf die erforderliche Geheimhaltung für sehr bedenklich. Weitere Behandlung dieser Angelegenheit liegt bei Adm. Qu VI.</p> |
| (402) | | |
| | | <p>Inwieweit die Maßnahme überhaupt praktische Bedeutung gewinnen wird, weil sich voraussichtlich die finnischen Schiffe rechtzeitig in schwedischen Häfen in Sicherheit bringen werden, steht dahin.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 352 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 25.6.44 | | <p>II.) FdZ hat folgende Unterstellung für T-Boote vorgeschlagen: 6.T-Flottille : T 22, 23, 24, 28, 30, 32, 33. 5.T-Flottille : T 34, 35, 36, 37, 38, 39 und z.Zt. "Condor", dessen Außerdienststellung im Hinblick auf 8-monatige Werftfliegezeit beantragt wird. Skl. Adm. Qu hat beantragte Unterstellungsregelung genehmigt.</p> <p>III.) OKW/WFST erläßt folgende Weisung: "Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsministers Goebbels angeordnet, daß das Gerät FZG. 76 im dienstlichen und öffentlichen Sprachgebrauch als "V 1" zu bezeichnen ist. (Vergeltung 1). - Das "V" ist hierbei als propagandistische Maßnahme gegen die Ausnutzung dieses Buchstabens durch die Feindseite (Viktor) gedacht, die Ziffer 1 soll weitere Möglichkeiten der Steigerung dieser Art des Fernkampfes gegen England andeuten.</p> <p>IV.) Skl. unterrichtet wunschgemäß OKW/WFST über die Maßnahmen, die zur Stärkung der Verteidigungskraft des istrischen Raumes marineseitig vorgesehen sind. Es handelt sich um den Ausbau der Küstenbatterien und um Durchführung von Minenaufgaben. Ferner wird OKW/WFST über die Fahrzeuge unterrichtet, die im istrischen Raum in Bau sind. Entsprechende Verfügung 1.Skl. I m 1889/44 gKdos.Chefs. bzw. 1.Skl. 19517/44 gKdos. befinden sich bei den Akten Im /1.Skl..</p> <p>V.) Zu den von Gruppe Süd vorgelegten Plänen für</p> | |
| (403) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 25.6.44 | | <p>Neuorganisation Adm. Schwarzes Meer übermittelt Skl. an Gruppe Süd folgende Stellungnahme :</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Verzicht auf Vorpostendienst nach Auffassung Skl. nicht gerechtfertigt. Optische Beobachtung und Luftaufklärung abhängig von Wetterlage und Verfügbarkeit geeigneter Aufklärungsflugzeuge, die nicht immer gewährleistet. Auch Fumo-Netz kein zuverlässiger Schutz vor Überraschungen. In Italien und Kanal hat Gegnerluftwaffe Fumo's streckenweise vernichtet, mindestens für längere Zeit ausgeschaltet. Deshalb unter Umständen Schutz Küste vor Überraschungen von See nur von vorhandenen, jederzeit einsatzbereiten Vorp.Dienst abhängig. Bei Küstenlänge über 300 sm erscheinen bisher vorgesehene Marineeinheiten zahlenmäßig unzureichend. Bei Entscheidung über Entbehrlichkeit von Fahrzeugen im Schwarzen Meer ferner berücksichtigen, ob nicht durch möglichen Kriegseintritt Türkei ein Mehr an Fahrzeugen notwendig.2.) Skl. hinweist , daß Durchbringen KT-Schiffe und KFK's durch Meerengen bis auf weiteres ausgeschlossen bleibt. Ob Überführung von MFP's in zerlegtem Zustand von Türken erreichbar wird, ist sehr ungewiß.3.) Gemäß 1. und 2.Absichten überprüfen. <p>VI.) 3.Skl. hat zu der Tass-Erklärung vom 11.6. über die Rußlandlieferungen der Alliierten Stellung genommen. Ausfertigung gem. 1.Skl.24260/44 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>3.Skl. kommt zur Auffassung, daß die russischen Angaben glaubhaft erscheinen, da sie im wesentlichen den letzten Veröffentlichungen von amerikanischer und englischer Seite entsprechen. Hierbei ist zu berücksich-</p> |

(404)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>25.6.44</u> | | <p>tigen, daß die englischen und amerikanischen Kommentare, von den tatsächlich erfolgten Verschiffungen ausgehen, während die Tass-Erklärung sich auf die eingetroffenen Lieferungen bezieht.</p> <p>3.Skl. nimmt auf Grund der Zahlen der ersten 4 Monate 1944 an, daß bei einer Gesamtlieferung von 6 Mill. to im Jahr, 2,4 Mill. über die Südroute, 1,1 Mill. to über die Nordroute und 1,5 Mill. to über Fernostroute laufen.</p> <p>Schiffsraummäßig sind jeweilig etwa 2,3 Mill.BRT Frachtraum = 9 % des Gesamteinsatzfähigen Frachtraumbestandes im Überseeverkehr der Alliierten für die Durchführung der Rußlandlieferungen gebunden. Abstellung dieser großen Frachtraummengen kennzeichnet die günstige Gesamtlage der Alliierten. Die gelieferten Warenmengen zeigen die Bedeutung der Lieferungen für den Empfänger.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 25.6.44 =====</p> <p>I.) Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-------------------|----------------------|--|
| 25.6.44 | II.) Lage Westraum : | ===== |
| | 1. <u>Invasion</u> : | <p>Eigene Funkaufklärung beobachtete sehr regen Nachschubverkehr. Es sind eine Reihe von Meldungen über Geleite, Ausladungen, Fährboote sowie über organisatorische Maßnahmen angefallen. Eine Stelle S.O.Ferry Control meldete vom 22. u. 23.6. 1800 Uhr: 2 243 to Nachschubgüter, 2 966 Fahrzeuge und 14012 Mann, Für die nächsten 24 Stunden bis 24.6. 1800^h 5 309 tons Vorräte, 1 896 Fahrzeuge und 7 879 Mann ausgeladen..</p> <p>Am 24. wurde Minenkreuzer "Adventure" im Kanalgebiet genannt.</p> <p>Am 25. 1300 Uhr meldete engl. Einheit getauchtes U-Boot in BF 3611. Ein weiteres U-Boot wurde in BF 3179 von engl. Flugzeug gemeldet. 4 Fahrzeuge wurden schwer beschädigt im Invasionsraum auf Strand gesetzt, während 7 Fahrzeuge als zum Fährdienst nicht mehr brauchbar bezeichnet wurden.</p> <p>Der Schwerpunkt der Ereignisse lag in dem Endkampf um Cherbourg. Bei Skl. ergab sich aus den vorliegenden Meldungen folgende Entwicklung der Lage:</p> <p>Nach Lagemeldung von Gruppe West, die</p> |
| 0150 ^h | | <p>übermittelt wurde, sind vom 24. noch folgende Ereignisse nachzutragen:</p> <p>EKB 15/1265 auf Guernsey hat von 0936 - 0945 Uhr 4 feindliche S-Boote westlich der Insel beschossen und zum Abdrehen veranlaßt. 0945 - 1115 Uhr hat HKB 7/1255 nach Ornemündung steuernden Monitor auf 140^{hm} beschossen. Ziel hat sein Feuer eingestellt, sich eingenebelt und danach eigene B- und Feuerstellung unter Beschuß genommen.</p> <p>EKB 2/1255 hat von 1220 - 1 230 Uhr Störungs-</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 354 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 25.6.44 | | <p>feuer auf Artillerieboot abgegeben.</p> <p>HKB 6/1255 hat von 1307 - 1340 Uhr Transporter von ca. 5 000 BRT bekämpft. und Volltreffer mittschiffs erzielt, der starken Brand verursachte.</p> <p>HKB 7/1255 bekämpfte von 1345 - 1408 Uhr auf Küste feuerndes Kanonenboot, Ziel wurde eingenebelt.</p> <p>Kdo. der K-Verbände meldet,</p> | |
| 0310 | h | <p>daß für 24. 2300 Uhr geplantes Auslaufen der K-Flottille 211 wegen Schleusenschwierigkeiten nicht möglich war.</p> <p>Einsatz A-Gruppe der K-Flottille 361 ist in Orne-mündung in Nacht zum 24. vorgesehen.</p> | |
| 0606 | h | <p>meldet Seeko Kanalinseln starke feindliche S-Boots-tätigkeit während der Nacht.</p> <p>Von 2200 - 2210 Uhr hat Batterie 15/1265 auf Guernsey 4 feindliche T-Boote und von 0031 - 0046 Uhr Gruppe Alderney geortete Feindziele in BF 3545, Batterie 5/1265 (Jersey) 0100 Uhr geortetes Feindziel in BF 3811 beschossen.</p> <p>Alle Ziele sind nach Beschuß auf Gegenkurs abgelau-fen.</p> | |
| X | 0635 | <p>h meldet General v.Schlieben an Heeresgruppe B: "Starkes feindliches Artilleriefeuer auf Cherbourg. Feind hat im Südosten und Südwesten Stadt-rand erreicht. Angriff auf Cherbourg wird im Laufe des Tages erwartet. Eigener Lufteinsatz bisher nicht erfolgt. "</p> | |
| 0647 | h | <p>meldet Seeko Normandie : "Mit MAA 260 keine Ver-bindung mehr."</p> <p>Seit 2300 Uhr außer Störfeuer auf Cherbourg keine besonderen Vorkommnisse.</p> | |
| 1100 | h | <p>wurde Telegramm des Ausw. Amtes aus Brüssel über-</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.6.44 | | mittelt, wonach nächster Tage Landung zu erwarten im Raum Somme-Mündung oder Ostende, Amsterdam, Rotterdam oder womöglich an beiden Stellen, wozu vermutlich zur Verfügung stehen 40 Divisionen, darunter 12 - 15 Panzerdiv. Belgische Aufstandsbewegung habe Anweisung erhalten, die Ruhe zu behalten und abzuwarten. |
| / | 1125 h | Fragt Kampfgruppe v.Schlieben Heeresgruppe B: "Wo bleibt Luftwaffenunterstützung, wo Einsatz von Schnellkämpfern?". |
| (405) | 1209 h | meldet Kampfgruppe v.Schlieben: "Feindliche Materialüberlegenheit und Luftherrschaft überwältigend. Mehrzahl eigener Batterien verschossen oder zerschlagen. Gruppe seit 6.6. stark abgekämpft und mit Meer im Rücken auf engstem Raum gedrängt. Hafen und alle wesentlichen sonstigen Anlagen wirksam zerstört. Verlust der Stadt in kürzester Zeit unausbleiblich, da Feind in Peripherie bereits eingedrungen. 2 000 Verwundete ohne Abtransport-Möglichkeit. Ist angesichts des Fehlens wirksamer Gegenwaffen zu erwartende Zerschlagung der eigenen Resttruppen auf Grund der Gesamtlage notwendig? Weisung dringend." |
| | 1217 h | meldet Kampfgruppe v.Schlieben: "Stark abgekämpfte Truppe braucht unbedingt Auftrieb und hofft immer noch auf zugesagten Luftwaffeneinsatz." |
| | 1254 h | meldet Gruppe Schlieben: "Feindfeuer von auf See eingenebelten Schiffen." |
| (406) | 1312 h | meldet Seeko Normandie : Lage: "Brommy" laufend unter Landbeschuß, meldet sich nicht mehr. Mit "York", "Landemer" noch Verbindung, "Xork" beschießt 1330 Uhr feindlichen Kreuzerverband 13 km vor Hafen, liegt selbst unter starkem Seebeschuß. Nach wie vor stärkstes Art.- und Granatwerferfeuer auf eigene Feldstellungen, wodurch Soldaten stark |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.6.44 | | zermürht. Bekommen keinen Feind zu Gesicht. Auf Cherbourg starkes Artilleriefeuer und Bombenabwürfe." |
| 1340 | h | meldet Seeko Normandie : "York" erzielte Treffer auf schweren Kreuzern." |
| 1340 | h | meldet Heeresgruppe v.Schlieben: "Zu überwältigender Materialüberlegenheit an Artillerie, Luftwaffe und Panzern ist jetzt noch durch Artillerieflieger geleitetes Feuer schwerer Kaliber von See getreten. Melden pflichtgemäß, daß weitere Opfer nichts mehr ändern können. " |
| 1344 | h | meldet Seeko Normandie: "York" und "Brommy" unter schwerem Land- und Seezielbeschuß, |
| 1355 | h | Bomben und Teilfliegerangriffe auf "York", |
| 1358 | h | Schlachtschiff "California"-Klasse wird von Marinebatterie beschossen. |
| 1405 | h | Feindflotte setzt sich nach Beschuß Küstenbatterie ab. Neue Treffer auf Kreuzer. Starke Rauchentwicklung. |
| (407) 1405 | h | meldet Seeko Normandie Einheit "Prince of Wales"-Klasse erkannt, |
| 1433 | h | Nebelbomben vor "York", |
| 1447 | h | Bastion Cherbourg liegt unter Feuer Schiffsartillerie. |
| 1500 | h | meldet Seeko Normandie:nach Meldung Artl.Gruppen-Kdr.Major Küppers auf Ostecke:"Hamburg" 1 Kreuzer versenkt, 1 schwer beschädigt, Batterie feuert weiter." |
| (408) 1510 | h | meldet Seeko Normandie : Major Küppers meldet: "Hamburg"-Besatzung kämpft vorbildlich. |
| 1533 | h | meldet Seeko Normandie : "York" mannt Munition unter schwerem Beschuß und meldet erneut Treffer auf Kreuzer. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 25.6.44 | | Gegner dreht hart ab." |
| X 1548 | h | wird auf Führungswelle West folgender Funkspruch von Generalfeldmarschall Rommel an Schlieben übermittelt: " Sie haben gemäß Führerbefehl den Kampf bis zur letzten Patrone zu führen" |
| 1500 | h | beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 26. an allen Küsten als günstig. |
| 1630 | h | meldet Seeko Kanalinsele, daß nach gemeldetem Beschuß von Feindzielen durch Gruppe Alderney 2 Brände auf dem Wasser wahrsch. durch beschädigte Ziele beobachtet wurden. |
| 1631 | h | funk. Ob.Mar.Gruppe West an Seeko Normandie für MAA 260 : "Bravo und dennoch ! " |
| 1647 | h | gibt Gruppe West an alle folgenden Lageüberblick: 1.) S-Boote wegen schlechter Sicht abgebrochen. Küstenbatterien und Alarmflak entlasten Infanterie im Raum Cherbourg durch Störungsfeuer auf Landziele. Bei Seezielbekämpfung 1 Transporter von 5 000 BRT Volltreffer mittschiffs, Fernkampf-batterie Kanalenge Treffer auf großen Frachter von 7 000 BRT, 25 große Detonationen mit hohen Stichflammen. Dampfer westlich Dover brennend aufgesetzt. 2.) Feind von Südwesten und Südosten der Festung bis an Stadtrand Cherbourg vorgestoßen. Starkes Artilleriefeuer auf Stadt. Beschuß von See durch Schlachtschiffe "California" und Kreuzerverband. Batterie "York" Treffer auf schwerem Kreuzer, Panzerbereitstellungen. Lage sehr ernst. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 356 |
|----------------|---|---|-----|
| 25.6.44 | 3.) Eigene Luft Nacht zum 24. Fortsetzung | <p>Vernichtung vor Landekopf. Schiffszielbekämpfung 1 Transporter beschädigt, Nachtjagd 2 Abschüsse, Aufklärung London viele Detonationen. Aus weiteren Meldungen von Gruppe West ergibt sich, daß 3 Boote 8.S-Flottille in Nacht zum 25. nach Le Havre verlegt haben und 0400 Uhr eingelaufen sind. 5 S-Boote der 2.S-Flottille sind 2315 Uhr am 24. aus Le Havre ausgelaufen und wegen schlechter Sicht wieder umgekehrt.</p> <p>3 Boote der 9.S-Flottille haben von St. Malo nach Alderney verlegt.</p> <p>1730 h meldet Seeko Normandie : "Fort, Flamand sind die Luft geflogen. Durch Batterie Hamburg schwer beschädigt, 2. Kreuzer absackend beobachtet, wahrscheinlich gesunken."</p> <p>1742 h meldet Gen.v.Schlieben an AOK 7: "Zweimalige schriftliche Aufforderung Kdr.General. amerik. Truppen auf Übergabe ignoriert."</p> <p>1755 h meldet Gruppe West, Absichten für Nacht zum 26.: S-Boote Minen- und Torpedoeinsatz Seine-Raum. Gruppe "Rabe" Verlegung Alderney und Le Havre.</p> <p>1810 h meldet Seeko Normandie Kampf im Arsenal entbrennt mit Infanterie und Panzern.</p> <p>1833 h meldet Kampfgruppe v.Schlieben: "Feind Westrand Cherbourg vorgestoßen, Kampf im Arsenal."</p> <p>1905 h meldet MNO Cherbourg "Alle Geheimsachen vernichtet, Schlüsselsicherheit gewährleistet Es lebe Führer, Volk und Vaterland ! "</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.6.44 | 1920 h | folgt Meldung von Kampfgruppe Schlieben: "Kampf um Gefechtsstand Kampfgruppe Schlieben entbrannt. Gegner greift mit Panzern an." |
| | 1947 h | meldet Kdo-Stelle Schlieben : "Letzter Kampf um Cherbourg entbrannt. General kämpft bei der Truppe. Es lebe Führer und Deutschland ! " |
| | 2113 h | Nach Funkaufklärung gab Führer schwerer Kampfverbände an alle Minenverbände: "Cherbourg gefallen ! " |
| | 2215 h | meldet Gruppe West, daß nach Meldung Seeko-Seine-Somme ein wahrscheinlich durch Minentreffer beschädigtes auf Strand aufgelaufenes ansch. französisches Schlachtschiff in 234 °, 186 hm ab Kap de la Heve beobachtet wird. Seeko fügt hinzu, ansch. hat Schlachtschiff durch Pontons oder Leichterbrücke Verbindung mit Land. |
| | 2240 h | übermittelt Gruppe West Spruch an Alle, daß Cherbourg seit 1947 Uhr nicht mehr meldet. Von 1315 - 1530 Uhr hat eine neue motorisierte 17,5 cm Batterie (nicht HKA) mit 16 Schuß bei Hanegate Transporter auf 229 hm bekämpft und 3 Treffer erzielt. |
| | 2245 h | HKB 2/1255 hat von 1345 - 1403 Uhr Art. Boot auf 156 hm mit Störungsfeuer belegt. meldet Adm. Kanalküste, daß Funkverbindung zur Festung Cherbourg seit 2007 Uhr unterbrochen ist. Führer hat Wunsch geäußert, daß SS-Strafbataillon von Kanalinseln abtransportiert wird, weil es in keinem Fall in Feindeshand fallen soll. SkL. unterrichtet Gruppe West entsprechend mit der Weisung weiteres mit Ob.West zu veranlassen. |
| | | Zur Frage des Mineneinsatzes mit D-Gerät |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 25.6.44 | (410) | <p>Abgrenzung der Gebiete gegenüber Luftwaffe muß auf jeden Fall so beibehalten werden, daß Trockenfallen und damit Bloßstellung des Gerätes vermieden wird. "</p> |
| | | <p>2. <u>Sonstige Feindlage :</u></p> |
| | | <p>Bei Gruppe 19 wurden 60 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 englische Einheiten geortet.</p> |
| | (411) | <p>2. <u>Sonstige Eigene Lage:</u></p> |
| | | <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> |
| | | <p>15 Vp. Positionen waren besetzt. Vor Lorient 5, vor Brest 12, bei St. Nazaire 3 und vor La Pallice 3 Minen geräumt. Ein Sperrbrecher erzielte vor Lorient einen Abschluß.</p> |
| | | <p>Am 24. ist 2. MS-Flottille südlich Brest von feindlicher Flugzeugen mit Bomben, Bordwaffen und Raketen angegriffen. M 10 wurde beschädigt.</p> |
| | | <p>M 4014 erhielt vor Brest Minentreffer und ist eingelaufen.</p> |
| | | <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> |
| | (412) | <p>Vor St. Malo wurde eine, vor Le Havre 3, vor Peterport 6 Minen geräumt. Westlich Dünkirchen wurden in den Morgenstunden 4 Räumfl., 18 Vp. Fl. und 8 A-Fl. von feindlichem Jaboverband angegriffen. M 4621 hat vor Peterport Minentreffer erhalten und ist eingelaufen. Schwere Batterien der Kanalküste beschossen in Morgen- und Mittagsstunden geortete Ziele auf Geleitweg bei Dover. Batterien im Bereich Gris Nez beschossen in Morgenstunden geortetes Feindziel etwa 100 hm westlich des Kaps.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------|---------------|--|
| 25.6.44 (414) | | <p>Eigene Verluste sind gering. Westlich Vlissingen und im Bereich Zeebrügge wurde je eine Mine geräumt. Am Tage und in der Nacht zum 26. wurde wieder eine größere Anzahl von Detonationen vonⁱⁿ See wahrgenommen. Hochofenwerk Ymuiden wurde erneut von feindlichen Flugzeugen angegriffen; der angerichtete Schaden ist gering.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 30 Flugzeuge über der ^{nördl.} Nordsee und mittleren Nordsee im Einsatz beobachtet.</p> <p>Sperrung des Geleitverkehrs an der Westküste ist 0800 Uhr wieder aufgehoben.</p> <p>Nach Norden wurden 29, nach Süden 22 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 25. standen 2 S-Boote in Narwa-Bucht auf Südkurs.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An westjütischer Küste waren Vp.Positionen besetzt, Auslegen von KMA entfiel wegen Wetterlage. 3.T-Flottille ist mit 3 Booten in Esbjerg eingelaufen.</p> <p>5. und letzte Staffel des Transports der 89.J.D. ist aus Oslo ausgelaufen.</p> <p>Zur Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 16, in der Ostsee 28 Boote, 1 Sperrbrecher und 4 MS-Boote eingesetzt. 4 Minen wurden geräumt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.6.44 | | <p>VS 103 erhielt in der Eekernförder Bucht Minen-treffer und mußte sich auf Strand setzen.</p> <p>"Richard Beitzen" hat Marsch von Swinemünde nach Osten angetreten.</p> <p>Z 31 hat Marsch von Libau nach Kiel angetreten.</p> <p>T-Boote, M-Boote und AF in finnischen Südschären liegen in gemeldeter Bereitschaft. 2 MFP's verlegen von Emsaloe nach Reval zur Verfügung Lehrbrigade Nord.</p> <p>Sperr- und U-Bootsbewachung war wegen Wetterlage vorübergehend eingezogen. Bewachung in Narwa-Bucht und in Jrbenstraße war planmäßig besetzt.</p> <p>U 481 hat Finnland-Fahrt planmäßig durchgeführt, und kehrt nach Reval zurück. Anschließend wird ein 2. Boot auslaufen.</p> <p>Vom Peipus-See liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>MOK Ost meldet Vorschlag Admirals östliche Ostsee für Stoßtruppunternehmen gegen Narvi mit konzentrierter Feuerunterstützung durch deutsche Verbände. Dortige russische Radiostation ist sehr unangenehmer Beobachter. Durchführung ist sofort noch möglich, solange Gegner sich nicht Bunker in Felsen einsprengt.</p> <p>MOK Ost hat Einverständnis erteilt, unter Voraussetzung, daß Minenlage hinreichend geklärt ist, und gleichzeitig darauf hingewiesen, daß es wahrscheinlich auf die Dauer nicht möglich sein wird, Festsetzen des Gegners auf Narvi zu verhindern.</p> <p>Weiter meldet MOK Ost Ergebnis der Besprechungen und Planungen Adm. östliche Ostsee mit finnischer Skl.</p> |

(415)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.6.44 | | <p>Hauptaufgabe ist Landungsabwehr, Sicherungsdienst mit Schwerpunkt Vilanieme, Küstenschutz durch Flotte unmöglich. Finnen beabsichtigten Wiederaufnahme der Bewachung der Rukarjeros-Sperre und des Geleitdienstes Hochland - Kotka. Es ist beabsichtigt, Küstensicherung aufzuteilen in Westteil deutsche und Ostteil finnische Bewachung. Sicherungsgruppe bei klarer Sicht in Schären vor Anker in Sofortbereitschaft, bei schlechter Sicht auf Position hinter den Sperren.</p> |
| (416) | | <p>Deutsche Kräfte 3.MS-Flottille, 1.R-Flottille und 8.AFP's, finnische 6 W-Boote, 3 K-Boote und 2 Hilfskanonenboote. Finnische S-Boote vorbereiten Zusammenarbeit mit deutschen R-Booten. Betr. "Rotbuche" hat Befehlshaber Ausbildungsverband Flotte an MOK Ost gemeldet:</p> |
| (417) | | <p>Gegner über Liegeplätze durch tägliche Verkehrsmaschine Helsinki - Stockholm genau unterrichtet. Luftgefährdung bedeutend vergrößert. Rechtzeitige Warnung bei Einflug von Süden nicht sichergestellt. Netzkäfige bieten gegen Bomber im Tiefflug keinen Schutz, da rechtzeitige Zielerfassung wegen Schären nicht möglich. Aufstellung leichter Flak bedeutet zwar geringe Verbesserung, kann Luftgefährdung jedoch nicht beseitigen(s. "Tirpitz"). Bisher nur ein Netzkäfig fertig. Benutzung erst nach Eintreffen. Schlepper möglich. Ausweichplätze Oeroe und Baltisch Port fallen wegen noch größerer Luftgefährdung fort. Weitere Ausweichplätze daher nur auf Schifffahrtsweg nach Turku ohne Flak schutz und Geheimhaltung. Massierung im Raum Aspoe ist augenblicklich nur vertretbar bei zwingenden militärischen Gründen.</p> |
| | | <p>MOK Ost meldet dazu, Auflockerung inzwischen befohlen.</p> |
| | | <p>Rückmarsch "Prinz Eugen" nach Gotenhafen 27. früh mit 2.T-Flottille. T-Boote werden Höhe Libau dorthin entlassen. Beabsichtigt ist, "Togo" zur Sicherung der</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 360 |
|----------------|---------------|--|
| 25.6.44 | | <p>Liegeplätze in erster Linie als Flugmelde-träger nach Herstellung kb. 29.6. heranzuziehen und in zweiten am 5.7. fertigwerdenden Netzkäfig zu legen.</p> <p>MOK Ost schlägt vor, nach etwa 10 Tagen "Lützow" durch "Prinz Eugen" abzulösen. Damit entfällt Versorgung am Einsatzort also auch Verlegung Versorgungsschiffes. Brennstoff-Mehrverbrauch erfolgt nicht, da 2 Übungstage wöchentlich sowieso erforderlich sind und bis auf weiteres Sicherung nur nördlich von Litauen notwendig ist.</p> <p>Nach Meldung Mar.Verb.Stab Finnland verfügen die Finnen auf dem Ladoga-See über 2 Siebelfähren, 3 alte MAF-Boote ohne Torpedobewaffnung und einen bewaffneten Dampfer, auf dem Omega-See über 2 bewaffnete Raddampfer, ein gepanzertes Wachboot und einen bewaffneten Schlepper.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Von den 6 Booten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Nordkanal hat U 719 nur geringe See- und Luftabwehr festgestellt. Das Boot hat am 24.6. einen Zaunkönig-Fehlschuß auf Bewacher geschossen.</p> <p>Im Nordmeer verlegt Gruppe "Trutz" Angriffsraum in Gebiet Jan Mayen.</p> <p>Im Mittelmeer liegen Operationsmeldungen nicht vor.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|------------------|---------------|--|
| 25.6.44 (418) | | <p>Für die in Salamis liegenden Boote, sind die im April abgeschickten Schnorchel-Teile nacht^{zeit} eingetroffen. Einbauzeit erfordert nach dortigen Werftverhältnissen etwa 6 Wochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Feind hat in Belgien und Nordfrankreich bei Tage mit starken Kräften laufend die Stellungen der TVZ, ferner die Städte Boulogne, Calais, Ymuiden und einen Flugplatz angegriffen. In Westfrankreich wurden eine Anzahl von Flugplätzen sowie Eisenbahnziele im Raum Chartres - Orly und ⁱantes angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 26. wurden Flugplätze in Belgien von einzelnen feindlichen Flugzeugen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 25. waren 93 eigene Nachtjäger eingesetzt, die bei 6 eigenen Verlusten 21 Abschüsse erzielt haben. Bei dem Angriff auf Berlin in der gleichen Nacht haben 11 eigene Jäger einen Abschuss erzielt, ein^{en} weiteren Abschuss verbuchte die Flak.</p> <p>Bei der Schiffszielbekämpfung in der Nacht zum 25. in der Seine-Bucht wurden folgende Erfolge gemeldet: 1 PC 1800 auf Kreuzer oder Schlachtschiff, 1 PC 1800 auf Achterschiff eines größeren Kriegsschiffes, vermutlich Schlachtschiff, 1 PC 1800 auf Kreuzer oder Frachter und 1 PC 1800 auf größere Einheit vermutlich Frachter.</p> <p>Am Tage waren 423 eigene Jäger zur Heeresunterstützung im Westen eingesetzt, sie erzielten 20 Abschüsse und verloren 32 Flugzeuge.</p> <p>In der Nacht zum 26. sind 71 eigene Kampfflugzeuge zur Verminung der Seine-Bucht eingesetzt. 2 He 111 gingen</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 361 |
|----------------------|---------------|--|-----|
| 25.6.44 (419) | | <p>bei Versorgungsaufgabe ^{auf} von Kap de la Hague verloren.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage wurden feindliche Einzelaufklärer in Nord-, West- und Süddeutschland gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 26. haben 60 Moskitos Ortschaften im rhein.westf. Industriegebiet angegriffen. 50 feindliche Flugzeuge haben aus dem Süden anfliegend Budapest angegriffen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind hat am 24. bei Tage mit 3 - 4 000 4-mot.Flugzeugen und Jagdschutz aus Süditalien kommend Floesti angegriffen, wo eine Raffinerie getroffen wurde. 44 eigene Jäger erzielten 23 Abschüsse. 27 bulgarische und deutsche Jäger sind verloren gegangen.</p> <p>Über dem ital. Frontgebiet waren mit Schwerpunkt Florenz 550 Feindflugzeuge eingesetzt. Eisenbahnbrücke bei Mozzani wurde zerstört. Etwa 50 Jabos bekämpften im Raum Genua - Alessandria Verkehrsziele. 10 Flugzeuge griffen den Hafen Ankona an und beschädigten die Südmole.</p> <p>Am 25. haben 200 Feindflugzeuge aus dem Raum Foggia Flugplätze im Raum Toulon angegriffen und weitere 200 4-mot. Flugzeuge Sete, Bahnhof Avignon und die Rhône-Brücken angegriffen.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 24. 394 eigene Tage und 77 eigene Nachteinsätze, 5 085 feindliche Tag- und 447 feindliche Nachteinsätze zu verzeichnen. 4 eigene Flugzeuge gingen verloren. 43 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, davon 13 durch Flak.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.6.44 | | <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 24. 2330 Uhr passierte ein Geleitzug aus 78 Schiffen in Ballast Ponte Carnero mit Kurs auf den Atlantik. Beide Schiffe liefen in Gibraltar ein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem Angriff auf Sete fielen 4 - 500 Bomben. Marine-Munitionslager ist ausgebrannt. 17 Tankwagen sind zerstört, 1 franz. Dampfer geriet in Brand. Mar.Flak erzielte 2 Abschüsse.</p> <p>0925 Uhr wurde als Nebelträger eingesetzter franz. Zerstörer "Le Bison" im Hafen Toulon von eigenem U-Boot gerammt, das Fahrzeug ist gesunken.</p> <p>2. <u>Bereich Dt.Mär.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung gab Alexandrien 2158 Uhr Luftwarnung für 2 Geleite oder Verbände. Nachmittags wurde etwa 30 sm südlich Crotone ein LCT auf Kurs N gesichtet. In der Nacht zum 25. bewegten sich S-Boote in Genua-Bucht und im Seegebiet Livorno.</p> <p>Luftaufklärung stellte vor Anzio keine Schiffsansammlungen mehr fest. Im Nachschubverkehr nach Anzio wurden im Laufe des Vormittags 33 Schiffe festgestellt.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand ein Teil des Ost-Geleits KMS 53 in der Nacht zum 25. im Gebiet Alexandrien. Ost Geleit KMS 54 wurde in der Nacht zum 26.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 362 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 25.6.44 | | <p>im Gebiet ostwärts Oran beobachtet mit Teilen für Tarent und Ostsizilien bestimmt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 24. sind bei dem Gefecht zwischen 2 U-Jägern und feindlichen S-Booten vor Sestre Levante 4 der 8 feindlichen S-Boote mit Sicherheit versenkt, ein weiteres ist in Brand geraten.</p> <p>In der Nacht zum 25. hatte nordlaufendes MFP-Geleit vor Levanto und in Moneglia-Bucht Gefechtsberührungen mit feindlichen S-Booten. Ein Südgeleit wurde von S-Booten vor Marina di Pisa angegriffen. Beide Geleite haben ihre Bestimmungshäfen unbeschädigt erreicht. Die feindlichen S-Boote wurden auf dem Rückmarsch westlich der eigenen Sperren gesichtet.</p> <p>Marinebatterie und Dienststelle Piombino sind nach Durchführung der Sprengungen wegen drohender Feindumklammerung in der Nacht zum 25. nach Norden ausgewichen. Batterie Piombino West hat feindliches Artillerief Feuer auf Elba bis zum Abbau erwidert. Flakmunition, Fumo und wichtiges Material sind abtransportiert.</p> <p>Am 25. nachmittags ist MFS Piombino ausgeschaltet und nach Norden verlegt.</p> <p>Minenschiff "Dietrich v. Bern" hat in der Nacht zum 25. Minenaufgabe südwestlich Vada-Bank planmäßig durchgeführt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst blieben ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Skl. Adm. Qu. hat vom deutschen Marinekommando Italien gemeldete Führungsmaßnahmen</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------------|--|---|
| 25.6.44 (420) | (s.KTB 23.6.) ^{bis} auf weiteres genehmigt. | OKW unterrichtet Skl. von folgender Weisung an Ob.Südwest: Im Hinblick auf entscheidende Wichtigkeit der Häfen von Genua , La Spezia und Livorno für den Feind und dem erfahrungsgemäß sehr hohen Zeitbedarf für Vorbereitung nachhaltiger Zerstörung sind dem dt.Mar.Kdo. Jtalien durch Ob.Südwest sofort möglichst starke Pionierkräfte und ggf. Sprengmaterial zur Verfügung zu stellen. Ob.SW meldet, in welchem Umfange Abstellungen erfolgen können. |
| (421) | 3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria :</u> <u>Feindlage:</u> <u>Eigene Lage:</u> | Nach Funkaufklärung des Heeres forderte eine Partisanenstelle von Lissa Antransport von Gewehren und Munition. Hieraus ergibt sich, daß Lissa weiterhin Versorgungsbasis für Tito-Verbände ist. Am 22. abends ist ein Mot.Segler in Arsa-Bucht aufgelaufen. Bergung ist als erfolglos aufgegeben. Am gleichen Tage wurde Marinestützpunkt auf Korcula von Banden beschossen. Verluste sind nicht eingetreten. Am 24. 0230 Uhr hatte. ein Kümo nördlich Senegallia Begegnung mit S-Booten. Um 2300 Uhr an diesem Tage wurde eigenes Geleit aus J-Booten und einem Mot.Segler bei Peljesac von Land her beschossen. Mot.Segler ist gesunken. Ein Mann der Bordflak dieser Einheit, der gerettet wurde, meldete, daß Feind von Land mit S-Booten abgeholt wurde. Bei Überführung kroatischem T-Bootes T 7 von Sibenic nach Fiume unter Geleit von 2 eigenen S-Booten kam es in der Nacht zum 25. zur Gefechtsbe- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 363 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 25.6.44 | | <p>rührung mit 3 großen feindlichen S-Booten im Gebiet westlich Murter, T 7 wurde in Brand geschossen und ist an der Westseite von Murter unter Land wieder aufgefunden worden. 11 Mann, darunter der Kommandant sind vermißt, Gefangennahme ist möglich, die S-Boote hatten keine Angriffsmöglichkeit und sind in Zara eingelaufen.</p> <p>TA 22 wurde am 25. vormittags bei Werftprobefahrt südöstlich Triest von 8 - 10 Jabos laufend angegriffen und erhielt 2 Bombentreffer und starken Bordwaffenbeschuß, das Boot ist mit starker Schlagseite in Werft San Marco eingelaufen. Ein Abschuß wird als sicher, ein zweiter als wahrscheinlich gemeldet.</p> <p>Im der Nacht zum 25. wurde Minenaufgabe ostwärts Ankona durch 4 HS-Kutter planmäßig durchgeführt, damit ist der Küstenweg südlich Ankona ver-seucht.</p> <p>Minenschiff "Fasana" und ein U-Jäger haben am 25. früh Minenunternehmung vermutlich "Zobel" 3 durchgeführt.</p> <p>Am Abend sind die Minenschiffe "Kibitz" und "Fasana" mit TA 38 aus Triest zur Durchführung von Minenaufgabe "Feh" ausgelaufen.</p> <p>1120 Uhr wurde Abwurf von 4 Magnetminen südlich Grado beobachtet, dabei ist Verkehrsweg "Lerche" vorübergehend gesperrt.</p> | |
| (422) | | <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei feindlichem Luftangriff auf Rhodos am 25. abends blieben Schiffe unbeschädigt. Am 24. wurde in Firäus ein Saboteur mit Haftmine festgenommen. Geleitdienst wurde planmäßig durchgeführt, besondere Meldungen liegen im übrigen nicht vor.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------------------|--|
| 25.6.44 | c) <u>Schwarzes Meer:</u> | <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 24. nachm. vor türkischer Küste 3 Frachter und 1 Tanker auf Ostkurs.</p> <p>Meldung über angebliche Ortung von 2 Frachtern im Hafen Sewastopol in der Nacht zum 24. wird nachträglich berichtet: es handelt sich um Sichtmeldung der beiden Einheiten im Raum westlich Chersones in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 25. wurde angesetzte S-Bootsunternehmung planmäßig durchgeführt. 1. Gruppe hat wegen Dunst Mole von Jalta nicht genau ausgemacht, daher keine Torpedos darauf geschossen. 2. Gruppe hatte unter der Krimküste zwischen Kap Chersones und Kap Sarytsch keine Feindberührung, wurde vom Feind nicht erfaßt und ^{ist} 1030 Uhr in Konstanza wieder eingelaufen.</p> <p>Wegen Wetterlage sind Geleite an Westküste verschoben.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Lage O a t a s i e n : =====</p> <p>Nach Information japanischer Marine an Mar.Attaché wurde Angriff auf Port Bleir Flugplatz am 21.6. 0915 Uhr Tokio-Zeit durch 13 Bomber Typ Barracuda und 22 Jäger Typ Corsair durchgeführt. 6 Flugzeuge wurden abgeschossen. Bei Aussage Gefangener Offiziere stand Verband 100 sm</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
|----------------|---------------|--------------|

25.6.44

westwärts, bestand aus "Jllustrius", "Valianf", "Renown", "Newcastle", "Ceylon", "Nigeria" und 7 Zerstörern. Verband war 18.6. aus Tricomali ausgelaufen und sollte nach Angriff dorthin zurückmarschieren, außer diesen Einheiten sollen in Tricomali bzw. Colombo 2 Hilfsträger mit je 20 Flugzeugen, 3 Kreuzer, wenige Zerstörer liegen. Gefange geben starke Produktionsschwierigkeiten in englischem Handelsschiffbau an.

b. d. m.

Chef Skl.

[Handwritten signature]
12
7

Admiral z. b. V.

[Handwritten signature]
1

+ 1 Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
I a

I b

I b (Kr)

[Handwritten signature]

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 26.5.44 | | <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M.</u></p> <p>Flottenchef und F.d.Z. sind anwesend.</p> |
| I) | | <p>OKL Füstb. hat Nachtjagdleitschiff "Togo" im Einvernehmen mit Skl als Flugmeldeschiff und zum Flakschutz für Unternehmungen "Rotbuche" und "Tanne" eingesetzt. Schiff bleibt weiterhin Lfl 1 unterstellt. Marsch des Schiffes und Einsatz wird von Lfl 1 unmittelbar mit MOK Ost geregelt. Das Schiff ist ab 30/6. einsatzklar und liegt zzt. in Gotenhafen. Entsprechende Weisung von OKL Füstb. ist MOK Ost gleichzeitig nachrichtlich zugegangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| II) | | <p>In Le Havre ist ein Ladungsboot Linse explodiert. Dabei sind 2 Kommando-Boote, 2 Ladungsboote und ein R-Boot gesunken.</p> <p>K-Flottille 351 Marschgruppe C hat mit 20 Geräten am 24/6. Saalburg verlassen.</p> <p>Der Verband K-Flottille 211, der 25/6. 2300 Uhr ausgelaufen war, hat am wegen Unklarkommens der Schleppverbindung kehrt gemacht und ist eingelaufen. Der Einsatz ist also nicht zustande gekommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| III) | | <p>Spanische Regierung hat am 15/6. die deutsche Note betr. Versenkung der Dampfer "Hochheimer" und "Baldur" in spanischen Hoheitsgewässern durch engl. U₂boote erwidert und zum Ausdruck gebracht, daß die engl. Regierung die von der spanischen Regierung geforderte Genugtuung gegeben habe. Näheres s. KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

(424)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 366 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 26.6.44 | IV) | <p><u>Chef Skl Admiral Qu:</u></p> <p>a) Für den Fall eines Abspringens Finnlands kann die weitere Entwicklung dazu führen, daß die Notwendigkeit eintritt, einen Wehrmachtsoberbefehlshaber Finnland einzusetzen. Skl hat W.F.St. gegenüber zustimmend Stellung genommen.</p> <p>b) MOK Nord beantragt Zuweisung von 12,8 cm Flak für Brunsbüttel. Ob.d.M. befiehlt Prüfung, ob die Geschütze aus dem für Memel vorgesehenen Bestand entnommen werden können. Der Kanalschutz ist besonders wichtig.</p> <p>c) Dt. Markdo. Italien hält angesichts der sich täglich steigenden Unzuverlässigkeit ital. Soldaten Infanterieschutz für rein italienisch besetzte Batterien für notwendig. In Frage kommen jeweils 40 Mann für z.Zt. 6 Batterien. OB Südwest ablehnt wegen Krätemangels Hilfeleistung und schlägt vor, 60 - 70 % der ital. Soldaten durch deutsche zu ersetzen. Heeresküstenartl. verfährt bereits in gleicher Weise. Angelegenheit ist dringend, da Desertionen ital. Soldaten ständig anwachsen. Dt. Markdo. beantragt entsprechendes Personal.</p> <p>Angelegenheit wird bei Skl Adm. Qu bearbeitet.</p> <p>d) Bezüglich Abgabe von Kraftfahrzeugen an das Heer hat OB West bei OKW über die ablehnende Haltung von Mar.Gruppe West Beschwerde erhoben, die OKW mit Hinweis auf die bereits bestehenden Befugnisse des OB West beantwortet hat. Daher hat OB West absolute Vollmacht, auch über den Kraftfahrzeugraum der Kriegsmarine zu verfügen. Ob.d.M. befiehlt, in soweit Einspruch zu erheben, als für die Durchführung der Aufgaben der Seekriegsleitung erforderlich ist. Admiral Qu erteilt daher folgende Weisung an Gruppe West, nachrichtlich OKW / W.F.St. op (M) und Admiral F.H.Qu.:</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 26.6.44 | ↙ ↓ | <p>"SkI anerkennt grundsätzlich, daß bei jetziger Lage Kriegsmarine im Westraum nach Kräften mit Kraftwagentransportraum dem Heer helfen muß. Mindestens 600 t Kraftwagentransportraum sind deshalb bereits Heer zur Verfügung gestellt worden. Entscheidung über Umfang der Hilfe muß aber bei Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West liegen, weil nur dort Folgen der Abgabe von Transportraum für Seekriegführung, insbesondere Ubootskrieg, beurteilt werden können. Nach Ansicht Ob.d.M. gibt Führerweisung 40 dem Wehrmachtbefehlshaber nicht Befugnis, Umfang der Abgabe von Kraftwagentransportraum der Kriegsmarine zu befehlen. Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West verantwortlich dafür, daß Belange Seekriegführung berücksichtigt bleiben."</p> |
| (425) | | <p>e) Hinsichtlich der Anforderung von 20.000 Mann neuer Alarmeinheiten der Kriegsmarine (s. KTB 25/6.) bleibt Stellungnahme unverändert. Es bleibt dabei, daß die für die Indienststellung usw. benötigten Spezialisten aus den bereits zur Verfügung gestellten rund 40.000 Mann im Westraum noch herausgezogen werden.</p> |
| | | ----- |
| | | <u>Im kleinsten Kreis:</u> |
| | | V) <u>Heereslage:</u> |
| | | <u>Westraum:</u> |
| | | In Cherbourg wird in einzelnen Widerstandsnestern noch Widerstand geleistet. |
| | | Beiderseits Tilly hat der Gegner einigen Boden gewonnen. Alle seine übrigen Angriffe wurden abgewiesen. |
| (426) | | Am 9. und 10. wird die aus dem Osten zugeführte Panzergrenadierdivision NW-lich Paris gesammelt. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 26.5.44 | | <p>Die eigenen Verluste werden vom 6. - 22/6. in der Normandie auf insgesamt 30.000 Mann beziffert.</p> <p>In <u>Italien</u> dauern die schweren Kämpfe beiderseits des Trasimenischen Sees an.</p> <p>In <u>Finnland</u> wurden an der karelischen Front Feindangriffe abgewehrt. In der Aunus-Enge ist die zweite finnische Stellung geräumt. Die Finnen beabsichtigen hier, die Urwaldstellung, in der sie im Jahre 1939 erfolgreich Widerstand geleistet haben, zu halten.</p> <p>An der eigenen <u>Ostfront</u> war es in den Abschnitten der Heeresgruppen Süd- und Nordukraine auffallend ruhig.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte sind die alten Einbruchsstellen erweitert und neue Durchbrüche gemeldet worden. XXXV.A.K. droht eingeschlossen zu werden. Im Raum Orscha hat die Feindspitze den Dnjepr erreicht. Ein Ausbruchversuch der eigenen Truppen aus Witebsk ist zurückgeschlagen worden. Die Straße Orscha - Wilna ist vom Feind unterbrochen. Die Lage ist insgesamt äußerst ernst.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord sind größere Kampfhandlungen nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>26.5.44</u> | | <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> |
| | | <p>I) Nach Aussprache mit Flottenchef und F.d.Z. erteilt Sklb bezüglich des Antrags von Gruppe West auf Verlegung von T-Booten in den Westraum (s. KTB 16/6.) folgende Weisung an Gruppe West, MOK Ost, Flotte, F.d.Z.:</p> <p>*A. Verlegung T-Boote 35/37 nach Westraum auf Grund Gesamtlage nicht möglich, da</p> <ol style="list-style-type: none">1) 3. T-Flott. für Sicherung Truppentransporter Oslo - Aarhus sowie des infolge KW-Kanal Sperrung umzuleitenden Verkehrs nicht zu entbehren,2) 2. T-Flott. im Finnenbusen und für "Rotbuche" benötigt,3) Sonderaufgaben ("Tanne" und "Birke") voraussichtlich Einsatz beider Flottillen erfordern.4) Ausbildung und Ausrüstung mit FUM-Geräten, die für Westraum Voraussetzung, wegen genannter Aufgaben bisher nicht möglich waren. <p>B. Förderung Ausbildung muß in den jetzigen Einsatzräumen erfolgen. MOK Ost dazu Flottillen Möglichkeit geben, soweit Op.Aufgaben und Brennstofflage erlauben.</p> <p>C. Einsatzmöglichkeiten für T 28 als einziges T-Boot im Invasionsraum als äußerst gering anzusehen, daher baldmöglichste Ostverlegung erwünscht. Gruppe West Stellungnahme drahten und melden, wann mit Herstellung für Ostverlegung unerläßlicher Bereitschaft zu rechnen."</p> |
| (427) | | |
| (428) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 368 |
|----------------|---------------|---|-----|
| <u>26.6.44</u> | | <p>MOK Ost meldet hierzu, daß 2. und 3.Tfl. ab sofort bis auf weiteres für Ausbildung freigegeben sind; gemeint ist innerhalb der befohlenen Einsatzräume.</p> <p>-----</p> | |
| II) | | <p>OKW / W.F.St. hat an W.Befh. Norwegen, Heimatstab Skandinavien und I/Skl folgende Weisung erteilt:</p> <p>"Abziehen 196.I.D. aus mittelnorwegischen Raum z.Zt. nicht beabsichtigt. Da die Division im Falle eines Abzuges nach dem Westen selbst im Bahntransport nach einem südnorweg. Hafen zugeführt werden muß, erhält Heimatstab Skandinavien rechtzeitig Nachricht. Es genügt, wenn Schiffstransportraum 8 Tage nach Abgabe des Verlegungsbefehl im Einladehafen bereitgestellt ist."</p> | |
| (429) | III) | <p>Demnach ist in absehbarer Zeit mit erneuten Truppentransporten ab Oslo zu rechnen. Dies muß bei evtl. Abzug von T-Booten bzw. Zerstörern aus dem Skagerrak berücksichtigt werden.</p> <p>-----</p> | |
| (430) | | <p>Betr. "Tanne":</p> <p>MOK Ost meldet, daß Kommandeur Fallschirmjäger-Btl. Division Brandenburg durch Leiter Führungsstab MOK Ost und I a Lfl 1 in Aufgaben eingewiesen und mit Unterlagen versehen ist.</p> <p>Skl meldet an OKW / W.F.St. op, daß für erste Welle Sturmbootkommando 416.I.D. mit 60 Sturmbooten dringend benötigt wird. Sofortige Überführung durch Sondertransport von Aalborg nach Swinemünde wird erbeten zum Verladen auf Sonderfahrzeug H 27 der 1. L-Division. H 27 trägt</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>26.6.44</u> | | schweres Ladegeschirr und läuft 12,5 sm. Skl wird nach Besprechung mit Btl.Kdeur. weitere Vorschläge machen. ----- |
| | | IV) Zur Frage des Einsatzes der DM meldet Gruppe West, daß für Annahme, Kompromittierung sei durch bisherigen Lufteinsatz bereits gegeben, konkrete Anhaltspunkte nicht vorliegen. Befürchtung besteht lediglich darin, daß Ausbildungsstand der Luftwaffenverbände im Mineneinsatz allgemein gering ist. Alle denkbaren Vorsichtsmaßnahmen sind durch Lfl getroffen. Von Gruppe für DM freigegebenes Gebiet bleibt von Küste 3 sm ab. ----- |
| | | V) Ministerialdirektor Baur vom Reichsverkehrsministerium hat fernmündlich bei l/Skl starke Bedenken über Donaulage zum Ausdruck gebracht, wo Verluste nicht aufhören, so daß Ungarn sich bereits weigern, zu fahren. Vermerk über die fernmündliche Aussprache l/Skl I a 24479/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV a. ----- |
| (431) | | VI) Nach Mitteilung OKL Füstb. übersteigt Brennstoffverbrauch für MS-Flugzeuge weit vorgesehenes Kontingent. Fortsetzung der Flugtätigkeit in diesem Ausmaß wird als unmöglich bezeichnet. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>26.5.44</u> | | <p>Lw.Füstb. ist darauf hingewiesen, daß bei gegenwärtigem Mangel in anderen Räumgebieten auf verstärkten Einsatz von MS-Flugzeugen nicht verzichtet werden kann und daß auch spätere Drosselung einer eingehenden Prüfung mit Sonderbeauftragten für Donau bedarf. Skl hat Inspekteur Minenräumdienst Donau, nachrichtlich Gruppe Süd und Sonderbeauftragten des Führers für Donaufragen hiervon in Kenntnis gesetzt und an OKL Füstb., nachrichtlich Sonderbeauftragten des Führers für Donaufragen und OKL Luftmineninspizienten folgende Stellungnahme übermittelt:</p> <p>"Drosselung Brennstoff für MS-Flugzeuge Donau derzeit untragbar, weil andere Räumgebiete noch nicht ausreichend vorhanden und Lage sehr ernst. Auch nach Eintreffen in Zuführung begriffener Räumgeräte bedarf jede Drosselung im Einsatz der MS-Flugzeuge eingehender Prüfung mit Sonderbeauftragten für Donau, da Donau gerade für Brennstofftransporte von größter Bedeutung. Es wird daher gebeten, bei OKW eine entsprechende Sonderzuweisung an Flugzeugbetriebsstoff zu erwirken."</p> <p>-----</p> <p>VII) Skl Adm. Cu hat an Mar.Rüst K und Hauptauschuß Schiffbau Weisung erteilt, durch Umbau von MFP-Neubauten mit größter Beschleunigung 25 Artl.MFP und 12 Minen-MFP herzurichten.</p> <p>-----</p> |

(432)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>26.6.44</u> | | <p style="text-align: center;"><u>L a g e 26/VI.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Über die weitere Entwicklung ergibt sich bei Skl folgendes Bild:</p> <p style="padding-left: 40px;">Funkaufklärung erfaßte weiterhin Lande- und Entladeanweisungen. Spruchanfall war jedoch geringer als an Vortagen. An Kriegsschiffen sind aufgetreten: Zerstörer "Kalvin", Hilfskreuzer "Southern Prince" und "Royal Ulsterman".</p> <p style="padding-left: 40px;">Eigene Luftaufklärung meldete morgens etwa 20 sm NNW-lich Caen ein Schlachtschiff auf Südkurs und im gleichen Seeraum 2 Zerstörer und 3 mittlere Dampfer und 12 sm NNW-lich Caen 20 kleinere Schiffe stillliegend.</p> <p><u>0101 Uhr</u> erteilt Gruppe West Weisung über MNO Kanalinseln an 3. Batterie I/1262, auf Artl. Funkkreis Nachrichten von übrigen Batterien im Raum Cherbourg einzuholen, da Funkverbindung mit Cherbourg seit 25/6. 1900 Uhr unterbrochen ist und laufend Lagemeldungen auch von übrigen Abschnitten an Westgruppe zu erstatten. Außerdem soll MNO Kanalinseln versuchen, mit dieser und evtl. anderen Batterien im Bereich Cherbourg Dauerfunkverbindung herzustellen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 370 |
|----------------|---------------|---|
| <u>25.5.44</u> | | <p><u>0655 Uhr</u> übermittelt Gruppe West Lagebericht von 0600 Uhr:</p> <ol style="list-style-type: none">1) 2. und 9.Sfl. kein Einsatz wegen schlechter Sicht.2) Überführung Malo S-Boote. <p>S 130, 140 Dieppe einlaufend, S 145 wegen Ausfalls von 2 Maschinen nach Alderney zurück. Einlaufmeldungen fehlen noch. Über S-Boot sgefecht 6. A-Flottille in der Nacht zum 24/6. wird nachträglich gemeldet, daß 2 S-Boote höchstwahrscheinlich versenkt sind. Schlepper "Pillkopen" ist nach Torpedotreffer gesunken, Schlepper "Johann" vermißt.</p> <p>Aus Cherbourg ist 2300 Uhr über OB West folgende Meldung eingegangen:</p> <p>Es halten noch Arsenal Fort Du Roule und Zipfel Jobourg sowie im einzelnen nicht genannte Marinebatterien.]</p> <p>Feindzielortungen sind westlich Etaples, NW-lich Fecamp, NW-lich Malo, ferner bei Kap de la Hague und Cherbourg gemeldet.</p> <p><u>0752 Uhr</u> meldet Hafenkdt. Alderney Einlaufen S 145.</p> <p>Herstellen der Funkverbindung mit Battr. I/1262 ist, wenn auch nur mangelhaft, gelungen.</p> <p><u>1135 Uhr</u> übermittelt MNO Kanalinseln folgenden Bericht dieser Btr.:</p> <p>"Stadtrand durchbrochen, Kampf in einzelnen Gruppen. Verbindung Mar.Atl.Abtteilung heute morgen ausgefallen, Verbindung mit "York" und "Landemer" vorhanden. Sprengung bei Kai Homét vorbereitet. Kampfgruppenkeil hält Land zwischen "Landemer" und Kap de la Hague."</p> |

(433)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>26.6.44</u> | | <p>Weitere Funkprüche sind nicht zu entziffern.</p> <p>Nach Funkaufklärung hat Minenkreuzer "Adventure" gemeldet, daß in seiner Nähe eine unbekante Einheit gestrandet sei und Schlepperhilfe angefordert. Die gestrandete Einheit hat Unterwasserbeschädigung und braucht dringend Hilfe.</p> <p><u>1255 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <p>Hako Cherbourg meldet mit taktischer Zeit 1130 Uhr:</p> <p>1100 Uhr Kampf um Seebahnhof. Stadtverteidigung teilweise eingedrückt. S-Bunker mit Torpedos völlig zerstört. Rest Vernichtung Arsenal mit Feuer im Gange. Zündtische in Außenforts intakt.</p> <p>Fumo Jobourg hat 1030 Uhr und Fumo Kap la Hague 1100 Uhr alles in Ordnung gemeldet.</p> <p>Nach Funkaufklärung, die</p> <p><u>1640 Uhr</u> übermittelt wurde, meldete ein Minensucher 1123 Uhr anscheinend Minenräumung in 4927 Nord 0026 West (BF 3681).</p> <p><u>1700 Uhr</u> meldet Gruppe West:</p> <p>Maschinenausfall S 145 ist durch Artl.-Treffer erfolgt. S 130, 168 sind 0430 Uhr in Dieppe eingelaufen.</p> <p>Absichten für Nacht zum 27/6.:</p> <ol style="list-style-type: none">a) S-Boote Torpedo- und Mineneinsatz Seine-Bucht.b) Werfen Minensperre mit neuen Zündmitteln nördl. Dieppe. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 371 |
|-----------------------------|-----------------|---|
| <p>26.6.44</p> <p>(434)</p> | <p>1920 Uhr</p> | <p>beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 27/6. an allen Küsten als günstig.</p> |
| | <p>2006 Uhr</p> | <p>übermittelt Gruppe West an alle Fumos auf Jobourg-Halbinsel, daß in der Nacht zum 27/6. 0300 Uhr Lebensmittelabwurf für alle bei Werk A erfolgen soll.</p> |
| | <p>2015 Uhr</p> | <p>übermittelt Gruppe West Information von Lfl 3 aus mitgehörtem Funkverkehr des Flak-Btl. 835, daß Battr. Hamburg am 25/6. von 1200 bis 1500 Uhr mit fdl. Schiffseinheiten im Gefecht stand. Ein schwerer Kreuzer mit Schlagseite gesunken, ein schwerer Kreuzer "Cumberland"-Klasse in Brand geschossen, explodiert und gesunken. Weitere Treffer auf leichte Kreuzer. Rest nebelte sich ein und drehte ab. Battr. trotz schweren Beschuß noch einsatzbereit. Gruppe fügt hinzu, daß somit alle wichtigen Marinegefechtswerte der Festung Cherbourg noch im Kampf sind.</p> <p>Über die weitere ^{Arbeit} Arbeit der Küstenbatterien berichtet Gruppe West:</p> <p>25/6. 17 - 1900 Uhr beschießt HKB 6/1255 Strand La Breche westl. Quistreham.</p> <p>26/6. 0110 Uhr beschießen HKB 3/, 4/, und 8/1245 und Battr. Stella Plage geortete Ziele westlich Berck Plage.</p> <p>0230 - 0322 Uhr beschießen HKB 1/, 2/, 3/, 4/, 8/1245 und Battr. Monte Coupie geortete Ziele westl. Le Touquet. Ziele drehen nach erster Salve hart ab. 1058 Uhr bis 1307 Uhr bekämpft HKB 6/1255 2 Transporter auf 175 hm. Ziel nebelt sich ein.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|--|
| <u>26.6.44</u> | | <p>1238 Uhr bis 1253 Uhr bekämpft HKB 2/1255 2 Zerstörer und ein Sicherungsfahrzeug auf 1.76 hm.</p> |
| | <u>2140 Uhr</u> | <p>meldet Gruppe West Augenzeugenbericht, wonach fdl. Landungsboote am 6/6. aus etwa 30 m wagerechter Entfernung auf 60 m Höhe Steilküste Bündel hinaufschossen, die nach Aufschlag Strickleitern abrollen ließen, mit denen Steilküste erklettert wurde. Einzelne Leitern rutschten teilweise mit Soldaten ab.</p> |
| | <u>2300 Uhr</u> | <p>ist S 145 von Alderney nach St. Malo ausge- laufen.</p> |
| | <u>2336 Uhr</u> | <p>funkte Admiral Krancke an alle im Cherbourg- Bereich:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Voll Stolz blickt Marine auf Euer standfestes Verhalten, dessen Länge ausschlag- gebend für den Endsieg."</p> <p style="padding-left: 40px;">OKW / W.F.St. übermittelt</p> |
| | <u>2345 Uhr</u> | <p>an OB West, nachr. Skl folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Es ist nicht zu erwarten, daß der Feind die Kanalinseln angreift. Er wird vielmehr versuchen, sie durch Abschneiden des Nachschubs zu Fall zu bringen. 2) Zur Streckung der Vorräte der Kanalinseln sind neben der bereits befohlenen Erhöhung der Bevorratung ab sofort alle Möglichkei- ten auszunutzen, um die zur Verteidigung der Inseln nicht benötigten Kräfte auf das Festland zu überführen, soweit es ohne all- gemeines Risiko durchführbar ist. 3) Hierzu ist in erster Linie die SS-Baubri- gade mit ihren KZ-Stäflingen auf das Festland zu verbringen. Darüberhinaus sind von der auf den Kanalinseln eingesetzten |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>26.6.44</u> | | <p style="text-align: right;">372</p> <p>OT soviel Kräfte zurückzuführen, als für den weiteren Ausbau der Inseln nicht mehr benötigt werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß mit nennenswertem Nachschub vor allen Dingen an Cement und Stahl nicht mehr gerechnet werden kann. Syl hat die Weisung an Gruppe West weitergeleitet.</p> <p>und folgende gekürzte Vorausweisung ergehen lassen:</p> <p>"1) Führer hat angeordnet, daß von Alderney aus noch Abtransport von OT-Leuten und Bau-Arbeitern (Verbrecher) nach dem Festland stattfindet, da Baukräfte dringend benötigt und dort nur z.Zt. Belastung.</p> <p>2) Soweit dieser Abtransport durch Maßnahmen von Gruppe West noch nicht erfaßt, weiteres veranlassen."</p> <p>Auf Vorschlag Ob.d.M. hat der Führer Seekdt. Normandie, K-Adm. Hennecke, und Btr.Chef Hamburg, Oblt. MA Gelbhaar das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen.</p> <p>Am 26/6. abends lagen in Le Havre 8 S-Boote KB, in Alderney 1 S-Boot KB, in Dieppe 2 S-Boote KB, in Ymuiden 1 S-Boot KB.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 54 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Vereinzelt Ubootssichtmeldungen im Ausgang des Westkanals wurden aufgenommen. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 26.6.44 | | <p data-bbox="335 240 905 297">Britische Admiralität hat Warngeliet in gesanter Biscaya bis 15° West veröfentlicht.</p> <p data-bbox="332 312 995 656">Über Einsatz von V 1 übermiltelt R.S.H.A. Bericht sehr zuverlässigen V-Mannes vom 25/6.: Danach ist Brandwirkung höher als bei allen bisher eingesetzten Brandbomben, Druckwirkung ebenfalls höher als bei bisher eingesetzten Sprengmitteln. Einwirkung auf Menschen erstreckte sich in einzelnen Fällen bis auf 250 - 300 m. Moralische Wirkung des niedrigfliegenden Apparates war in den ersten Tagen groß. Allmählich hat man sich daran gewöhnt. Zahl der Blindgänger ist offenbar gering. Betriebe arbeiten am Tage trotz Beschuß voll weiter.</p> <p data-bbox="550 679 702 689">-----</p> <p data-bbox="285 714 601 740">3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="332 756 601 782"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="332 802 957 948">15 VP-Positionen waren besetzt. Vor Lorient wurde 1, im Bereich Lorient 2 und vor St. Nazaire ebenfalls 2 Minen geräumt. Von 0100 - 0300 Uhr wurde 25 sm westl. bis südlich Point du Raz ein Feindziel geortet.</p> <p data-bbox="536 974 688 985">-----</p> <p data-bbox="332 1010 536 1036"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="332 1056 957 1110">19 VP-Positionen waren besetzt. Vor Le Havre wurde eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="327 1128 967 1341">Gruppe B 15.Vpfl. in Stärke von 4 KFK's hatte NO-wärts Fecampf Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten von 0312 - 0333 Uhr 4 - 500 m Abstand. Ein S-Boot wurde in Brand geschossen. Gegner haben sich eingenebelt und sind nach Norden abgelaufen. Auf 2 eigenen Booten sind leichte Schäden und Verluste eingetreten. Alle Boote sind KB.</p> <p data-bbox="536 1367 688 1378">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 26.6.44 | | III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== |
| | | <u>Nordsee:</u> |
| | | In der Elbembündung wurde eine Mine geräumt. Schleusenbetrieb der alten Nordschleuse im KW-Kanal wird bei Flut mit Handbetrieb durchgeführt. |
| | | Im Hollandraum wurden 6 weitere Minen im West- ausgang des Vielinger Fahrwassers geräumt. |
| | | Die starke Verminung der Schelde soll unter Umständen einem Flankenschutz an der bel- gischen Küste dienen. |
| | | 9. Rfl. erhielt durch fdl. Luftangriff in der Nacht zum 27/6. leichte Schäden und Verluste. KMA-Sperre wurde südlich Helder und vor Walcheren ausgelegt. Tagsüber wurden 20 Detonationen vor der holländischen Küste wahrgenommen. |
| | | ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> |
| | | 1. <u>Feindlage:</u> |
| | | Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2 Ubootssichtmeldungen wurden von ihnen abgesetzt. |
| | | Russische Aufklärung meldete morgens eigenes Geleit bei Kirkenes. Über Vardoe, Banak, Drontheim, Sognefjord und Arnoe wurden einzelne Aufklärer ge- meldet. |
| | | ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>26.6.44</u> | | <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenschiff "Ostmark" hat von Kopenhagen nach Kr'sand Süd verlegt.</p> <p>Nach Norden wurden 47, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen übermittelt folgende Lagebeurteilung:</p> <p>Am 22. und 23/6. wiederholt von Ubooten gemeldete Trägerflugzeuge lassen auf Anwesenheit von Trägergruppe im Gebiet Jan Mayen schließen. Start von Jan Mayen ist nicht ausgeschlossen aber unwahrscheinlich, da bei letzter Lichtbilderkundung am 1/6. keine Belegung erkannt. Zusammenhang gesichteten Zerstörers mit Trägergruppe ist anzunehmen. Laufende Überwachung Seeraums, in dem Uboots-VP-Streifen vermutet wird, durch Trägergruppe ist unwahrscheinlich, da hierfür andere Flugzeuge verfügbar. Trägergruppe kann auch auf nicht erfaßtes PQ-Geleit hinweisen. Im Hinblick auf am 6/6. erbeutetes Agentenfunkmaterial ist Angriffsabsicht gegen "Tirpitz" am wahrscheinlichsten. Aus Material geht Abbruch wiederholter Unternehmungen wegen ungünstiger Wetterlage hervor, aber auch Absicht, "Tirpitz" durch erneute Luftangriffe auszuschalten. Bisherige Nichtdurchführung ist wahrscheinlich auf unzureichende Wolkenhöhe im Altaraum zurückzuführen. Daneben sind auch plötzliche Vorstöße gegen Küste mit Angriffen auf Geleitverkehr zu berücksichtigen. MOK nimmt an, daß Trägergruppe jetzt eingelaufen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 374 |
|----------------|---------------|---|-----|
| <u>26.6.44</u> | | <u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ----- | |
| | | 1. <u>Faendlage:</u> | |
| | | <p>Nach Funkaufklärung standen am 25/6. abends 4 Rotten S-Boote im Schärengebiet SO-wärts Hamina. Luftaufklärung sichtete am 25/6. abends in Lavan-saari 7 Kleinstfahrzeuge und ein tauchunklares Uboot. Am 26/6. sind MM-Boote und 4 S-Boote bis nördl. Insel Narvi vorgestoßen.</p> <p>Tüiters sichtete am 26/6. nachm. eine Anzahl von Booten NW-lich Vigrund.</p> <p>-----</p> | |
| | | 2. <u>Eigene Lage:</u> | |
| | | <p>An westjütischer Küste waren VP-Positionen besetzt. Auslegen von KMA entfiel wegen Wetterlage. Erstes Nordsee-Südgeleit ist mit 7 D. und einem T. angelaufen. Gegengeleit aus 4 D. läuft am 27/6. an.</p> <p>7 Artl.Fährprähme für Adm. Östliche Ostsee stehen auf Marsch Frederikshavn - Aarhus. Die beiden restlichen Fährprähme sind in Kr-sand Süd eingelaufen.</p> | |
| | | <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 30 Boote, in der Ostsee 36 Boote und 7 MS-Fahrzeuge eingesetzt. Bei Rixhöft und bei Fehmarn wurde je eine Mine geräumt.</p> | |
| | | <p>21. L-Flottille ist mit 3 Artl.Trägern, 9 MFP und 3 weiteren Fahrzeugen abends von Gotenhafen nach Windau ausgelaufen, "Beitzen" istmittags in Pillau eingetroffen.</p> | |
| | | <p>T 4 ist in der Nacht zum 26/6. mit Munition in Helsinki eingelaufen. 4 MFP sind zum Minen-transport für die Finnen eingesetzt.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 26.6.44 | | <p>U 481 ist von Osten kommend in Reval eingelaufen. U 748 hat Finnlandfahrt angetreten. U 1193 folgt am 27/6.</p> <p>Bei Überführung 122.I.D. waren bis 0800 Uhr 6.059 Mann, 1227 Pferde, 1478 Fahrzeuge, 1300 t Munition u.a. eingeschifft.</p> <p>Nach Eintreffen von 4.000 Schuß in Reval ist vorübergehender Engpaß in 8,8 cm Munition behoben.</p> <p>1.Rfl. meldet auf Stichfahrt im Seegebiet bei Narvi 2349 Uhr Gefechtsberührung mit 4 S-Booten. Weitere Meldungen stehen noch aus.</p> <p>1. Netzkäfig für "Retbuche" ist 25/6. angelegt und klar zur Benutzung. 2. Käfig wird voraussichtlich 5/7. ^{heraus} herausgestellt.</p> <p>Auf dem Peipussee keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>In der Nacht zum 27/6. ist finnischer S-Bootsvorstoß vorgesehen.</p> |
| (435) | | <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Aus dem Westraum liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Im Atlantik hat U 530 Treffen mit jap. Uboot "Föhre" zur Übergabe Fu.M.B. und Begleitoffiziers und U 183 Treffen mit U 537 zur Versorgung durchgeführt.</p> <p>Im Nordmeer liegen Angriffsräume für Gruppe "Trutz" von AA 6940 bis AF 1660.</p> <p>Bei Gruppe Mitte meldet U 771 0704 Uhr Luftangriff in AF 8447 und Abschluß einer Liberator. U 999 meldet 1618 Uhr Luftangriff in AN 3777.</p> <p>Im Indischen Ozean hat Colombo am 24/6. 1838 Uhr in MS 9780 Ubootssichtmeldung engl. D. verbreitet.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 25.5.44 | | <p>VI. <u>Luftkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wird in den besetzten Westgebieten sehr geringe Einflugtätigkeit ohne Angriffs-handlungen gemeldet. In der Nacht zum 27/6. fand überhaupt keine Feindeinflugtätigkeit statt. 271 eigene Jäger haben am Tage 4 Abschüsse erzielt und 9 Verluste erlitten. In der Nacht zum 27/6. ist eigener Einsatz gleichfalls ausgefallen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Von Süden sind mehrere Hundert fdl. Kampf-flugzeuge mit Jagdschutz in den Raum Wien - Preß-burg eingeflogen. Auf Wien wurde mittelschwerer Angriff mit Schwerpunkt Industriewerke und Rand-gebiet Großwiens durchgeführt. Heinkelflugzeug-werke sind getroffen. Beim Überfliegen Ungarns sind Angriffe nicht durchgeführt. In der Nacht zum 27/6. haben 40 Mosquitos im Raum Göttingen auf einige Orte Bomben abgeworfen und vorwiegend Flurschaden angerichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 25/6. haben etwa 100 Feindflugzeuge unter Jagdschutz Angriffe auf Verkehrsziele im deutschbe-setzten ital. Raum gegen Bahnhöfe und Verkehrsan-lagen durchgeführt. Über dem Frontgebiet wurden 300 Flugzeuge gemeldet. Im Golf von Triest griffen 5 Schlachtflugzeuge ein eigenes T-Boot an. See-fliegerhorst Pola wurde durch ein fdl. Flugzeug mit Bordwaffen beschossen. Eigene Jäger haben in freier Jagd 4 Flugzeuge abgeschossen. Im Frontge-biet wurde ein Abschuß durch Flak erzielt.</p> |

375

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>26.6.44</u> | | <p>In der Nacht zum 26/6. wurden 60 Flugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum, davon 40 aus ital. Raum und 20 aus Rußland gemeldet. Etwa 30 Flugzeuge haben im nordital. Raum Störflüge durchgeführt.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben in der Adria und im Tyrrenischen Meer Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 25/6. 475 eigene und 4.552 Feindeinsätze gemeldet. Bei 5 eigenen Verlusten wurden 47 Abschüsse erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 26/6. haben 105 eigene Kampfflugzeuge Bahnhof Smolensk mit guter Wirkung angegriffen.</p> <p>-----</p> |
| | | <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> |
| | | <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jagd blieb ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 376 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 26.6.44 | | <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/6. wurden in Genua-Bucht und südlich Spezia erneut S-Boote festgestellt. Piombino ist feindbesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 25/6. nachm. wurde Viareggio von fdl. Flugzeugen angegriffen. Am 26/6. früh ist letzte Hafeneinfahrt Livorno gesperrt.</p> <p>Gleit- und Sicherungsdienst wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Zu Gefechtsberührung von T 7 und eigenen S-Booten am 24/6. abends (s. KTB 25/6.) ergibt sich aus Gefechtsbericht, daß T 7 den führenden S-Bootennicht gefolgt ist, sondern zwischen Insel Coccogliari und Murter hindurchlief. Das Boot wurde während dieser Zeit vermutlich mit Torpedofehlschüssen angegriffen, deren Detonationen am Strand gehört wurden. Nach Wiedervereinigung der 3 Einheiten kam es zu Gefechtsberührung mit 3 besonders großen fdl. S-Booten, die zunächst T 7 angriffen. Feuer wurde von T 7 nicht erwidert. Torpedo-Angriffe der eigenen S-Boote wurden durch überlappende Stellung von T 7 mit Gegner vereitelt. Während 2 der Gegner die eigenen S-Boote beschäftigten, näherte sich das 3. mit angestelltem Scheinwerfer dem Torpedoboot. Kommandant S 157 nimmt an, daß T 7 vernichtet</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---|---------------|--|
| <u>26.6.44</u> | | <p>oder aufgelaufen ist.</p> <p>In der Nacht zum 26/6. hatte südlaufernder MFP ostw. Fano Gefecht mit 2 unbekanntem Fahrzeugen. Ein Treffer wurde am Ziel beobachtet.</p> <p>Bei fdl. Luftangriffen auf Rimini und Ancona am 25/6. nachm. sind Schäden nicht entstanden.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. Bei km 1540 sind 3 Schleppkähne durch Minentreffer beschädigt. Räumerfolge sind nicht erzielt. MS-Flugzeugeinsatz war wegen Mangels an Brennstoff teilweise unterbrochen.</p> <p>-----</p> |
| <u>VIII. Lage Ostasien.</u> | | |
| <p>Nach Reutermeldung wurde in der Schlacht vom 19.6. zwischen den Marianen und Philippinen ein weiterer japanischer Zerstörer versenkt. Am 18/6. hat ein Uboot einen Flugzeugträger wahrscheinlich versenkt. Insgesamt sollen die Japaner 638 Flugzeuge und 44 Schiffe verloren haben. USA-Verluste betragen: 4 Schiffe beschädigt, 98 Flugzeuge verloren.</p> | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|--|--|-----------------|--|--------|---|---------|------------------------------------|-----------|-------------|-------------|----------------------|--------|---------------|-----------|----------------|
| 26.6.44 | | <p>Eine inoffizielle japanische Verlautbarung gibt folgende Erfolge der Japaner:</p> <table border="0"> <tr> <td>Schlachtschiffe</td> <td>1 versenkt 1 versenkt oder beschädigt 2 schwer beschädigt.</td> </tr> <tr> <td>Träger</td> <td>5 versenkt oder beschädigt 4 schwer beschädigt</td> </tr> <tr> <td>Kreuzer</td> <td>2 versenkt 4 schwer beschädigt.</td> </tr> <tr> <td>Zerstörer</td> <td>1 versenkt.</td> </tr> <tr> <td>Transporter</td> <td>6 schwer beschädigt.</td> </tr> <tr> <td>Uboote</td> <td>1 beschädigt.</td> </tr> <tr> <td>Flugzeuge</td> <td>400 Abschüsse.</td> </tr> </table> <p>Nach amerik. Meldungen sind bei einem Angriff auf die Bonin-Inseln am 24.6. 76 jap. Flugzeuge abgeschossen worden. Nach Domei-Meldung wurden bei diesem Angriff 2 feindliche Flugzeugträger versenkt.</p> | Schlachtschiffe | 1 versenkt 1 versenkt oder beschädigt 2 schwer beschädigt. | Träger | 5 versenkt oder beschädigt 4 schwer beschädigt | Kreuzer | 2 versenkt 4 schwer beschädigt. | Zerstörer | 1 versenkt. | Transporter | 6 schwer beschädigt. | Uboote | 1 beschädigt. | Flugzeuge | 400 Abschüsse. |
| Schlachtschiffe | 1 versenkt 1 versenkt oder beschädigt 2 schwer beschädigt. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Träger | 5 versenkt oder beschädigt 4 schwer beschädigt | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kreuzer | 2 versenkt 4 schwer beschädigt. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zerstörer | 1 versenkt. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Transporter | 6 schwer beschädigt. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Uboote | 1 beschädigt. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Flugzeuge | 400 Abschüsse. | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p><i>Edm</i></p> | <p>Chef Skl.</p> <p><i>JMM 25/7</i></p> | <p>Adm. z.b.V.</p> <p>+ 1 Skl.</p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>uej</i></p> | | | | | | | | | | | | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 378 |
|----------------|---------------|---|
| <u>27.6.44</u> | | <p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Finnischer Reichstag hat sich für Weiterführung des Krieges entschieden. Die von Reichsaußenminister geforderte Erklärung ist im Reichstag nicht behandelt worden. Ihre Abgabe durch den Staatspräsidenten bedeutet daher keine volle staatsrechtliche Verpflichtung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Ergebnis der Rüstungsbesprechung. Generaldirektor Märker kann erst Anfang Juli klar sehen, wie sich das Schiffsbauprogramm entwickeln wird.</p> <p>Gesamte Luftrüstung ist von Reichsminister Speer übernommen worden. Gen.Fm. Milch ist als bereichsmäßiger Stellvertreter Speers diesem unterstellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Heereslage:</u></p> <p>Lage in der Mitte der Ostfront hat sich weiter außerordentlich verschärft. Angriffsschwerpunkte lagen bei 9. Armee und in Lücke zwischen 4. und 3. Panzerarmee. Hierdurch ist doppelseitige Umfassung des Zentrums der Heeresgruppe in bedrohliche Nähe gerückt. Der Durchbruch auf Bobrisk wurde vom Gegner ausgeweitet. Durch Lücke zwischen 3. und 4. Pz.Armee gehen feindliche Panzerkolonnen SW-wärts vor.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord sind im Raum ostwärts Polozk und südlich Pleskau schwere Kämpfe entbrannt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 27.6.44 | X [| <p>Im Westen ist Möglichkeit neuer Feindplanung mit Stoßrichtung Seine - Somme hervorgetreten. Nach Information W.F.St. op (M) hält Führer es für möglich, daß Gegner durch unseren Fernkampf zur Durchführung Operation gegen Kanalküste sich gezwungen sieht. Nächste Zielsetzung Heeresgruppe Montgomery ist Angriffsführung in ostwärtiger Richtung auf Paris und Heranarbeiten an Le Havre. Führer äußerte am 26/6.: "Im Westraum fällt Entscheidung dieses Krieges. Diesem Gesichtspunkt müssen sich sämtliche Interessen der Wehrmachtteile unterordnen. Jeder Mann, der zur Abwehr neuer Landungen irgend verfügbar, muß jetzt zum Einsatz gebracht werden."</p> <p>Am 26/6. ist unter Einsatz unserer letzten Reserven Gegnerdurchbruch zur Inbesitznahme des Raumes um Caen verhindert worden.]</p> <p>Auf dem ital. Kriegsschauplatz ist die Lage im großen und ganzen unverändert.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Nach fernmündlicher Mitteilung A I Gruppe Süd ist bulgarische Kriegsmarine an Gruppe Süd herangetreten mit der Bitte um kameradschaftliche Aussprache über Belegung bulgarischer Häfen mit deutschen Seestreitkräften. Bitte ist offenbar ausgelöst durch Besuch neuen bulgarischen Außenministers in Varna und Burgas. Gruppe kann sich dieser Besprechung nicht entziehen und bittet, falls erforderlich, um Richtlinien. Von Seiten I/Skl ist Einverständnis zur Unterhaltung ausgesprochen worden. Neue Richtlinien sind nicht erforderlich, da Gruppe Süd durch Adm. Qu II am 26/6. ins Bild gesetzt wurde.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 379 |
|----------------|--------------------|--|
| 27.6.44 | | <p>Im gleichen Zusammenhang hat Ausw.Amt einen Bericht der deutschen Botschaft in Sofia zur Kenntnis gebracht mit der Bitte um Stellungnahme, ob Verbleib der Seeflugzeuge in Varna unbedingt notwendig bzw. welche Auswirkung eine Verlegung haben würde. Angelegenheit ist zuständigkeitshalber bereits von W.F.St. op (M) an Luftwaffe weitergegeben worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (436) | II) Betr. "Tanne": | <p>MDK Ost hat zur Frage der Überführung der ersten Welle weitere Absichten gemeldet, und zwar für den Fall, daß sie mit Transportern als auch für den Fall, daß sie nur mit Kreuzern und Zerstörern durchgeführt wird. ^{Die} Man übermitteln diese Unterlagen an W.F.St. op (M) und weist ausdrücklich darauf hin, daß bei Überführung nur durch Kriegsschiffe der Vorteil der höheren Marschgeschwindigkeit weitgehend aufgehoben wird, weil es notwendig ist, zur Entladung des Gerätes das Sonderfahrzeug H 27 mit 12,5 sm Höchstgeschwindigkeit nachzuführen und daß die hohe Beladung der Kreuzer mit Truppen und Gerät erhebliche Einschränkung des Waffengebrauchs bedeutet. Abschrift</p> |
| (437) | | <p>Verfügung l/Skl I op 1916/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> |
| (438) | | <p>OKW / W.F.St. hat entsprechend dem Antrag von Skl Weisung erteilt, daß Sturmbootkommando der 416.I.D. mit 60 Sturmbooten sofort durch Sondertransport von Aalborg nach Swinemünde zu überführen ist und dort auf Transportfahrzeug H 27 der 1. L-Flottille verladen wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 27.6.44 | .III) | F.d.Z. meldet, daß auf Grund bisheriger Einsätze im Skagerrak und Ostraum der Ausbildungsstand und die materielle Bereitschaft der T-Boote nicht vervollkommen werden konnte, so daß für Westraum noch kein Boot einsatzklar ist. Diese Meldung ist bereits durch Vortrag des Fd.Z. am 26/6. bekannt und bei Entscheidung bezüglich Westverlegung berücksichtigt. ----- |
| | IV) | MOK Ost und MOK Norwegen erhalten folgende Weisung von Skl: "Falls Finnlandlage sich zuspitzen sollte, wofür z.Zt. Anzeichen nicht vorliegen, besteht die Möglichkeit, daß finnische Schiffe vor deutschem Zugriff rechtzeitig abzuwandern versuchen, besonders nach schwedischen Häfen. Verdächtige Schiffsbewegungen soweit durch unauffällige Überwachung feststellbar, sofort melden." ----- |
| | V) | Zum Hinweis des Führers an Ob.d.M. betr. russ. Übergang über Dnjestr - Liman meldet Skl an OKV / W.F.St. op: |
| | "A) | Von seiten Kriegsmarine folgende Maßnahmen möglich: 1.) Einsatz S-Boote, R-Boote, MFP's als Flankensicherung in See. 2.) Einsatz Kleinstfahrzeuge (Motorboote mit je einer 2 cm oder MG und von MAL mit schwacher Bordflak) auf dem Liman. 3.) Einsatz aller (6) verfügbarer HKB, die für rumänischen Raum vorgesehen, am Liman. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 380 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 27.6.44 | | <p>B) Einsatz Fahrzeuge auf Liman stark vorbelastet wegen mangelnder Tarnmöglichkeiten und unzureichender Abwehr gegen feindliche Luftwaffe, daher unzweckmäßig. Mar.Gruppe Süd erhält Anweisung, im Einvernehmen mit Heeresgruppe Süd-Ukraine Erforderliches zu veranlassen." Gruppe Süd erhält Kenntnis und Weisung, das Veranlaßte zu melden.</p> <p>-----</p> | |
| (439) | | <p>VI) 3/Skl hat in Nachrichtenauswertung Fremde Marinen über englisches Verfahren zur Tarnung von Schiffen und Fahrzeugen berichtet. Ausfertigung gem. 1/Skl 20781/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p>-----</p> <p>L a g e 27/VI. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> | |
| | | <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> | |
| | | <p>1.) <u>Invasion:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung hat der Gegner vom 25. - 26/6. 1800 Uhr im Bericht des SO Ferry Control 5.747 t Nachschubgüter, 1.173 Fahrzeuge und 7.205 Mann ausgeladen. Unter den engl. Kriegsschiffen sind in diesen Tagen Zerstörer "Jervis", Flugzeugmutterschiff "Albatros", Geleitschiff "Rochester" und Hilfskreuzer "Southern Prince" erfaßt. Morgens forderte ein großer mit Kraft-</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 27.5.44 | | <p>wagenanhängern beladener Leichter aus BF 3675 Schlepperhilfe an.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete nachmittags nördl. Courseulles 4 große Kriegsschiffe und 20 Transporter, nördl. Port ein Bessin 7 - 10 große Kriegsschiffe und 30 Transporter, davon 2 brennend.</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich bei Ski folgende weitere Entwicklung:</p> <p><u>0100 Uhr</u> Übermittelt Oberbefehlshaber Gruppe West Meldung des Hako Cherbourg vom 26/6. 2058 Uhr: Seebahnhof vom Feind erobert. Fort Roule feuert nicht. Keine Verbindung mehr. Geschütze Bastion-Battr. 25/6. ohne Not von General Sattler vernichtet, der dort seinen Stand. Arsenal mit Außenforts W 216, W 217 außer Flamand mit ganz wenigen kampffreudigen Männern noch gehalten.</p> |
| (440) | | <p>O.B. Gruppe West bezeichnet Maßnahme General Sattlers als völlig unverständlich. Gruppe erwartete von moderner 10,5 cm Marinebattr. Bastion auf Außenmole Verzögerung Eindringens des Feindes in Hafen für längeren Zeitraum. Verbunkerte Battr. auf schmaler Mole ist artilleristisch kaum niederzukämpfen. Anlegen an Mole nur mit kleinen Booten möglich, die leicht abzuwehren. Minensuchen für Hafeneinfahrten durch Feind nicht möglich, solange Battr. intakt. Auf Mole Zündbunker für abhängige Minensperren, die unter Schutz der Battr. nicht ausschaltbar. Halte Befehl Generals Sattler für gegen Führerweisung 40 verstoßenden Eingriff, der von fehlendem Verständnis für Seeverteidigung zeugt. Die Meldung ist mit Ausnahme des letzten Satzes an OKW / W.F.St. op (M) übermittelt.</p> |
| (441) | | <p></p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 381 |
|----------------|---------------|--|
| <u>27.5.44</u> | | <p><u>0955 Uhr</u> wurde Kapt.z.S. Aßmann fernmündlich unterrichtet, daß zu Angelegenheit Battr. Bastion Stellungnahme des Op.d.M. abzuwarten und vorher von Meldung des Hako Cherbourg nicht Gebrauch zu machen sei. Kapt.z.S. Aßmann teilte mit, daß er den zuständigen Heeres-sachbearbeiter und General Warlimont bereits unterrichtet habe. Bei Bearbeitung der Angelegenheit sind Zweifel an der Richtigkeit der von Gruppe West gezogenen Schlüsse aufgetaucht, da in den bei Skl vorhandenen Unterlagen die Battr. Bastion zum Teil westl. des Arsenal's an Land, zum Teil auf der großen Außenmole verzeichnet war. Nach fernmündlicher Rücksprache mit A I Gruppe West und dortiger Prüfung hat Gruppe ihre Stellungnahme zurückgezogen, legte aber nachmittags eine neue Stellungnahme vor.</p> |
| | | <p><u>0420 Uhr</u> meldet Seeko. Kanalinseln, daß eigenes Geleit 0230 Uhr in BF 3813 Gefecht mit fdl. S-Booten geführt hat, ohne dabei Schaden davonzutragen.</p> |
| | | <p><u>0434 Uhr</u> erhält Skl Meldung von Kgo. K-Verbände, daß Wetterlage Einsatz K.Flo. 211 nicht zuläßt.</p> |
| | | <p><u>0445 Uhr</u> meldet OZ Bretagne, daß Fu.M.B. Jobourg 0105 Uhr Betrieb eingestellt hat und gesprengt wurde.</p> |
| | | <p><u>0459 Uhr</u> meldet gleiche Stelle von 0115 Uhr an AOK 7: OStecke mit Landfront Gülker weiter in schwerem Abwehrkampf.</p> |
| | | <p>Auf Anfrage von Gruppe West: "Wer führt und verteidigt Außenmole?" antwortet Hako Cherbourg: "Freg.Kapt. Witt".</p> |
| | | <p><u>0928 Uhr</u> meldet Hako Cherbourg noch vom 26/6. abends:</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 27.6.44 | | <p>Rings um Cherbourg kein Kampf mehr zu beobachten. Mit Battr. "York" wieder Fernsprech- verbindung, meldet 25/6. Vernichtung kleinen Kreuzers. Diese Batterie und offenbar auch "Hamburg" ohne Angriffshandlungen von Land her noch feuerbereit. Fernsprechverbindung besteht mit Gruppe Keil.</p> |
| | 1000 Uhr | <p>übermittelt Gruppe West Meldung von Hako Cherbourg von 0925 Uhr:</p> <p>"27/6. früh brach Widerstand im An- schluß an A 3 auch A 4 zusammen. A 5 Oblt. Ing. Moczinski und W 216 Bts. Maat Adam hielten noch tapfer. Durchbruch Dock Homet / große Reede als letzter Vernichtungs- akt gesprengt. K.Kpt. Ing. Wist hält Fort Homet. Hako verlegte 0330 Uhr mit Segelyacht und Ruderbooten Gefechtstand nach Fort West zur Deckung Minensperre mit Reststab und Kampfkameraden der letzten Tage, Teilstab Werferregt. 101 mit Kommandeur. Lage Fort Ile de Pelee ungeklärt. Fort West seit See- angriff 25/6. keinerlei Maschinen- und Flak- waffen mehr."</p> |
| (442) | 1255 Uhr | <p>hat Hako ^{Cherbourg} Normandie gemeldet:</p> <p>"Seit Hellwerden kein Kampf mehr in Cher- bourg."</p> <p>Über Einsatz der Küstenbatterien be- richtet Gruppe West:</p> <p>HKB 6 und 7/1255 bekämpften 26/1505 und 1640 Uhr je 1 Frachter bzw. Transporter. Auf Frachter Treffer. Ziele nebeln sich ein.</p> <p>7/1255 lag von 1530 - 1700 Uhr unter Beschuß von schweren Schiffsgeschützen, erhielt jedoch keine Schäden und Verluste.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 382 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 27.6.44 | | <p>6/1255 bekämpfte 2120 - 2200 und 2300 - 2400 Uhr Anlandungen bei La Breche. Gleiches Ziel wird 27/0035 und 0210 Uhr von HKB 3/1255 unter Feuer genommen.</p> <p>HKB 2/1255 bekämpfte 0314 - 0336 Uhr geortete Ziele N-lich Fecamp. Ziel drehte ab.</p> | |
| | 1310 Uhr | <p>meldet Gruppe West zu Angelegenheit Mar.Battr. Bastion: Aufstellungsort Marinebatterie Bastion nicht auf Außenmole, sondern westlich Stadtgebiet in Bastion Nähe Arsenal.</p> <p>Maßnahme General Sattler hier völlig unverständlich. Gruppe erwartete von moderner voll verbunkertes 10,5 cm Mar.Battr. Bastion, die gegenüber Westeinfahrt aufgestellt, Verzögerung Eindringens Feindes in Hafen für längeren Zeitraum. Minensuchen vor Hafeneinfahrten für Feind nicht möglich, solange Battr. intakt. Auf Mole Zündbunker für abhängige Minensperren, die unter Schutz der Batterie nicht ausschaltbar. Halte Befehl General Sattlers für gegen Führerweisung 40 verstoßenden Eingriff, der von fehlendem Verständnis für Seeverteidigung zeugt."</p> | |
| (443) | 1645 Uhr | <p>meldet Gruppe West zur Lage von 1100 Uhr: Minensperre L 24 A nördlich Dieppe planmäßig geworfen. V 1531 hatte in Bereich Fecamp von 0212 - 0217 Uhr Gefecht mit 2 fdl. S-Booten, meldet Treffer beobachtet, selbst Brand im Vorschiff. Absichten für Nacht zum 28/6.:</p> <p>a) S-Boote Minen- und Torpedoeinsatz Seinebucht, b) Evtl. Auslegung Minensperre NO-wärts Dieppe.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|---|
| <u>27.6.44</u> | <u>2125 Uhr</u> | läßt Gruppe West an alle übermitteln, daß gestern entfallener Lebensmittelabwurf heute Nacht zu gleicher Stunde und am gleichen Ort stattfindet. |
| | <u>2130 Uhr</u> | <p>meldet Gruppe West: "York" beschließt 2000 Uhr Zerstörer mit 6 S-Booten vor Einfahrten. Zerstörer läuft nebelnd ab. 2 S-Boote drehen 1000 m vor Westeinfahrt ab. Kein Beschuß möglich mangels Waffen. Vor Osteinfahrt Minendetonationen hinter S-Boot. Landkämpfe in Gegend "York" und westlich. Im Osten Kämpfe südlich Cap Levi. Fumo Cap Levi hat seit 0300 Uhr nicht mehr gemeldet.</p> <p>Auf Vorschlag OB Mar. Gruppe West hat Ob.d.M. Deutsches Kreuz in Gold an Freg.Kapt. Witt verliehen.</p> <p>Zur Frage des gegnerischen Invasionsfrachtraumes stellt 3/Skl fest:</p> <p>"Aus bewährten Quellen laufend eingegangene Meldungen über umfangreiche Bereitstellungen von beladenen Frachtern konnten vor der Landung nicht nachgeprüft oder durch Lufterkundung bestätigt werden. Ohne Berücksichtigung der Größenangaben der Pulks, die in den einzelnen Nachrichten von einander abwichen, insgesamt aber infolge des Tonnageüberschusses durchaus wahrscheinlich erschienen, mußte auf Grund des gesamten Nachrichterbildes unterstellt werden, daß die Meldungen auf tatsächlichen Vorgängen beruhten. Der bereits in den ersten Tagen der Invasion durch Funkaufklärung und Augenerkundung festgestellt Einsatz von Frachtern, die am 12.6. durch Lichtbild erfaßten Liberty- und Küstenfrachter</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 383 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 27.6.44 | | <p>an der Landestelle bei Carentan, der vor der Opmündung am 22.6. gesehene Frachtraum von 270.000 BRT, sowie die auf einer Beutekarte eingezeichneten Liegeplätze für Frachter zeigten, daß auch ohne Besitz eines großen Hafens der Gegner von Anfang an Großfrachtraum laufend zum Einsatz brachte. Mit dem Fortschreiten der Kämpfe und nach der Besetzung Cherbourgs muß mit einer Frachterverwendung gerechnet werden, die den Erfordernissen des geplanten Feldzuges entspricht. Eine Ergänzung des in den Operationsraum vorgezogenen Frachtraumes findet laufend statt. Hierauf deuten nicht allein angefallene Nachrichten hin, sondern vor allem die seit Ende April vermutete Steigerung des Nachschubes auf der Strecke USA - England."</p> <p>-----</p> | |
| | | <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 30 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, im Einholgebiet 4 englische Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> | |
| | | <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>17 VP-Positionen waren besetzt. Vor Brest wurden 7 Minen geräumt. Überwachungsboot LG 1 wurde südlich St. Nazaire von fdl. Flugzeug versenkt.</p> <p>-----</p> | |
| | | <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>15 VP-Positionen waren besetzt. Kanalinselverkehr wurde durchgeführt. Battr. "Lindemann" und "Todt" beschossen 0900 Uhr Fahrzeug (3.000 BRT) südlich Folkestone ohne Wirkungsbeobachtung.</p> <p>-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>27.6.44</u> | | <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> |
| | | <u>Nordsee:</u> |
| | | <p>Vor Eibe wurde 1 ELM/A geräumt. Am 26/6. wurde Post-D. Amrun - Föhr durch 2 Mosquitos beschossen. Kapitän fiel. Nordgeleit 847 mit 4 D. wird bis Graadyb durch 11. Msfl. und K 4 gesichert. Geleit ist von Elbe nach Kr'sand ausgelaufen. Bei Graadyb wird Südgeleit von Sicherungskräften übernommen.</p> |
| | | <p>MOK Nord hat von Skl Adm. Qu Weisung erhalten, daß Brunsbüttel im Juli 1944 bevorzugt 2 - 12,8 cm Flak 40 M-Batterien erhält, die vorläufig auf zerlegbaren Eisenbettungen aufzustellen sind. Endgültige Stellungen sind für 4 - 12,8 cm Batterien zu planen.</p> |
| | | <p>Vor der Scheldemündung wurde Position Windhuk von 0300 - 0330 Uhr von 7 fdl. S-Booten angegriffen. Auf beiden Seiten erfolgten Treffer. Eigene Boote erlitten leichte Beschädigungen und geringe Ausfälle.</p> |
| | | <p>Marflak schoß 1 engl. Sperrballon ab.</p> <p>Im Ysselmeer und den Zeeländischen Gewässern wurden 4 Geleite mit ca. 54.000 BRT durchgeführt. Querab Ymuiden wurde am 26/6. Fischereikontrollboot durch Minentreffer leicht beschädigt. Vor Scheveningen wurden 84 KMA geworfen.</p> |
| | | <p>-----</p> <u>Norwegen / Nordmeer:</u> |
| | | 1. <u>Feindlage:</u> |
| | | <p>Bei 18. Gruppe wurden 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Am 26/6. wurden 8 Flugzeuge über Vardoe und 3 über Petsamo gemeldet.</p> |
| | | <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 384 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 27.6.44 | | <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 41, nach Süden 28 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach finnischer Funkaufklärung vom 26/6. ist ein russischer Bewacher im Südausgang Bjoerkö-Sundes auf Mine gelaufen. In Fahr- rinne SO-wärts Vigrund sind 5 Minen geräumt. Am 27/6. nachm. standen 3 größere und mehrere kleine Räumfahrzeuge 7 sm südlich der Namsi- Bank.</p> <p>-----</p> | |
| (444) | | <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste waren besetzt. Wurfverband ist zum Auslegen von KMA aus Esbjerg ausgelaufen. Im Geleitverkehr um Skagen sind ein nordgehendes Geleit aus 4 und ein südgehendes Geleit aus 3 Schiffen unterwegs. Weitere Geleite werden voraussichtlich nicht mehr nötig sein, da die große Nordschleuse in Brunsbüttel ab 30/6. wieder betriebsklar sein soll.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 23 Boote, in der Ostsee 41 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Im Königsberger Seekanal ist ein hölzerner Motorleichter infolge Minendetonation gesunken.</p> <p>Die südlich der Namsi-Bank gesichteten fdl. Räumeinheiten wurden von l.Msfl. angegriffen und</p> | |
| | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>27.6.44</u> | | <p>nach Norden verjagt. Ein fdl. Luftangriff von 8 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen gegen die Flottille blieb ohne Erfolg.</p> <p>U 1193 ist in Helsinki eingelaufen.</p> <p>Die am 26/6. gemeldeten Transportzahlen der 122. I.D. werden wie folgt berichtet: 3.349 Mann, 830 Pferde, 784 Fahrzeuge, 1.768 ts Wehrmachtgut. Transport läuft weiterhin planmäßig.</p> <p>21. I-Flottille ist 26/6. 2000 Uhr aus Gotenhafen nach Windau ausgelaufen.</p> <p>Für Nacht zum 28/6. ist Unternehmen gegen Narvi vorgesehen. Beteiligt sind 3 eigene T-Boote, 5 M-Boote, 4 R-Boote und 10 finnische Bewacher und 10 finnische S-Boote, ferner 4 AFP. Außerdem ist in dieser Nacht Auslegen von Sperre Pistin VI von 4 MFP geplant.</p> <p>Vom Peipussee sind keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Angabe Heimatstabes Skandinavien sperrt Schweden am 31/7. jeglichen Kohlen und Cementtransitverkehr nach Norwegen, was einen Ausfall von 200.000 ts wichtigster Güter für den Jahresbedarf Norwegens bedeutet. Schwedische Eisenbahn soll im Auftrage schwedischer Regierung erklärt haben, daß Entschluß unabänderlich sei. Da Maßnahme wesentlich stärkere Beanspruchung deutschen Schiffsraums zur Folge haben muß, tritt Skl an Ausw.Amt heran, um in Übereinstimmung mit RKS zu bitten, entsprechende Schritte zu unternehmen, damit nach Möglichkeit die beabsichtigte Maßnahme nicht zur Durchführung gelangt.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 385 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 27.6.44 | | <p><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Von den Westbooten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Die Boote im Atlantik haben Befehl erhalten, von portug. D. "Angola" auf Marsch von Laurenco Marques nach Lissabon 2 frühere ital. Konsulatsbeamte von Bord zu nehmen, um Verrat über frühere Geheimarbeit deutscher und ital. Generalkonsulate zu unterbinden. Standort des D. z.Zt. FH 49.</p> <p>Im Indischen Ozean hat Versorgungsboot U 490 Weisung erhalten, nach Penang zu gehen, um 4 rückmarschierende IX C Boote zu versorgen. Rückmarsch soll mit kriegswichtiger Ladung durchgeführt werden.</p> <p>Von Gruppe "Trutz" im Nordmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage flogen mehrere Hundert Feindflugzeuge in die besetzten Westgebiete ein und griffen Bahnanlagen in Nordfrankreich und Flugplätze SW-lich Paris an. In der Nacht zum 28/6. flogen 600 4-mot. Feindflugzeuge in den belgischen Raum ein und griffen 2 Flugplätze sowie die TVZ an. Im westfranz. Raum wurden nur schwache Einflüge gemeldet.</p> <p>Die eigenen Kräfte waren am Tage zur Unterstützung des Heeres in Stärke von 241 Jägern eingesetzt. In der Nacht klärte ein Flugzeug über London auf. 13 Flugzeuge griffen Einzelziele in Südengland an. 14 Flugzeuge waren zur Schiffszielbekämpfung und 80 zur Verminung vor der Orne-Mündung eingesetzt. Von den beiden letztgenannten Gruppen gingen 4 Flugzeuge verloren.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>27.6.44</u> | | <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage sind über dem Reichsgebiet keine Feind-einflüge gemeldet. Von Süden her sind 400 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz in den ungarischen Raum geflogen und haben Budapest angegriffen. 98 eigene Jäger waren eingesetzt. Gemeldet sind 16 sichere Abschnisse, davon 8 durch Flak und 6 wahrscheinliche Abschnisse. 8 Flugzeuge gingen verloren. In der Nacht wurde lediglich ein Feindflugzeug über Aarhus gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 26/6. durchflogen etwa 90 4-mot. Feindflugzeuge aus Rußland kommend den ungarischen Raum zum Angriff auf das Ölgebiet Drohovica. Der Angriffsverband wurde von etwa 50 Jägern im ungarischen Raum aufgenommen.</p> <p>Im rückwärtigen ital. Frontgebiet wurden Verkehrsziele im Raum Florenz, Bologna und Spezia von starken Feindverbänden angegriffen. In der Nacht zum 27/6. griffen etwa 70 Feindflugzeuge von Süditalien her Triest an. Weitere Flugzeuge führten Störangriffe im oberital. Raum durch.</p> <p>Die eigenen Flugzeuge haben Aufklärung geflogen. Dabei wurde Tarent durch Lichtbild erkundet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 26/6. 453 eigene und 4.680 Feindeinsätze gezählt. 28 Abschnisse sind gemeldet, 5 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 386 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 27.6.44 | | <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1430 Uhr ist durch die Gibraltar-Enge ein Geleitzug aus 60 Frachtern, 10 T. mit einem Hilfskreuzer, 1 Zerstörer und 9 Korvetten eingelaufen. 25 Frachter hatten Sperrballons gesetzt. Außerdem war der Geleitzug durch 2 Luftschiffe in etwa 100 m Höhe gesichert.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Nizza wurde D. "Cap Blanc" (3.317 BRT) im Geleit durch fdl. Uboot versenkt. D. "Pallas" (5.260 BRT) wurde beim Einlaufen in Nizza versenkt. Beide Dampfer waren als Blockschiff für Nizza vorgesehen. Torpedolaufbahnen sind von der Sicherung weder gesichtet noch geortet.</p> <p>Zur U-Jagd sind im Raum St. Tropez - Mentone 2 Arados eingesetzt.</p> <p>Oberbefehlshaber Mar.Gruppe West unterrichtet Skl nachrichtlich von Stellungnahme an Oberbefehlshaber West betr. vorzeitige Zerstörungen in den Häfen der französischen Südküste, insbesondere von Marseille. Abschrift gem. 1/Skl 19737/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. Die Gruppe ist der Auffassung, daß artilleristisch gut verteidigte Häfen, wie die Erfahrung von Cherbourg zeigt, nicht überraschend von See genommen werden können und daß bei Wegnahme von Land Zeit für die Durchführung der Zerstörungen hinreichend vorhanden ist, wenn die Vorbereitungen sorgfältig getroffen sind. Gruppe West bittet daher, solange es die Lage nicht erfordert, von einem Befehl zur Vornahme vorzeitiger</p> | |
| (446) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 27.6.44 | | <p>Sprengungen in den Südküstenhäfen abzusehen und die Armeegruppe G sowie AOK 19 entsprechend anzuweisen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Lichtbilderkundung von Tarent ergab Belegung mit 2 leichten engl. Kreuzern, 1 ital. Kreuzer und 1 Kreuzer im Dock, ferner von 11 Zerstörern, 1 Monitor, 3 Minenlegern, 12 kleinen Kriegsfahrzeugen sowie 4 anscheinend T-Booten, 3 Ubooten, 11 kleinen Booten, 8 LCT, etwa 21 Hilfslandungsbooten, 8 T. und 8 Frachtern sowie von 12 Küstenfrachtern.</p> <p>Von einem am 26/6. 1044 Uhr nördl. Bengasi auf OSO-Kurs gemeldeten vermutlichen Hilfsflugzeugträger sind weitere Feststellungen nicht eingegangen.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen im Golf von Tarent vorm. 15 Küstenfrachter, Kursangabe fehlt.</p> <p>In der Nacht zum 27/6. ist im Seegebiet Civitavecchia starker Nachschubverkehr beobachtet. Die Belegung von Bastia mit S-Booten hat nach Lichtbilderkundung vom 26/6. zugenommen. Ansammlung von Landungsmitteln und Frachtraum ist nicht festgestellt.</p> <p>Im Seegebiet Elba wurde lebhafter Schiffsverkehr ausgemacht. In der Nacht zum 27/6. standen zwischen Livorno und Elba wiederum fdl. S-Boote, und zwar innerhalb der eigenen Sperren. 0403 Uhr wurde 18 sm südlich Livorno ein brennendes Schiff vermutl. infolge Minentreffers von 2 MAS-Booten in Position Sperre Schneide beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 387 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 27.6.44 | | <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 26/6. abends im Tiefanflug auf Genua erzielte ein HS-Boot einen Abschuss. Bei Jaboangriff auf Sestri Levante entstanden keine Schäden.</p> <p>Minenschiff "Dietrich von Bern" hat Minenaufgabe SO-wärts Rapallo planmäßig durchgeführt. Bei fdl. Luftangriff auf Ancona wurde ein Kümo versenkt. MAA 631 meldete 2 Abschüsse.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet ständig zunehmende Desertationen ital. Marinesoldaten auch bei der auf den Fahrzeugen eingesetzten Bordflak, außerdem zunehmende Bandentätigkeit, die durch Zerstörungen von Verkehrswegen erhebliche Verzögerung im Transportdienst verursachen.</p> <p>-----</p> <p>3.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung ist ein Geleit aus 7 Frachtern von je 5 - 7.000 BRT und 2 T. von SO kommend in Brindisi eingelaufen. Nach Heeresmeldung standen 0745 Uhr 8 sm südlich Civitanova 2 Kreuzer und 5 weitere Kriegsschiffe.</p> <p>Am 27/6. nachm. wurde Belegung der Häfen Lissa und Komisa als unverändert festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz von 4 eigenen S-Booten in der Nacht zum 27/6. im Gebiet Solta und ostwärts blieb ohne Ergebnis. In der Nacht zum 28/6. sollen 5 Boote 7.Sfl. von Split nach Dubrovnik verlegen,</p> | |

(447)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|---------------------------------|---------------|--|
| <p><u>27.6.44</u> (448)</p> | | <p style="text-align: right;"><i>Reparaturen durch</i></p> <p>um während Mondperiode dort kleinere Minen zu ver- minen führen.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Triest am 26/6. 2310 Uhr erhielt Werft St. Marco Bombentreffer. Der Hafen war gering belegt. Zur selben Zeit griffen 4 Spitzfire bei Insel Sipan 2 J-Böote an, die leicht beschädigt wurden.</p> <p>Durch Luftangriffe wurden am 24. und 27/6. im Raum von Cherson 2 Kümos versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Westl. Kythnos wurde am 26/6. 0245 Uhr ein Uboot gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nausa-Bucht (Insel Paros) ist wegen Minenabwurfs gesperrt.</p> <p>Durchführung aller Geleite ist wegen starken Nordwindes verschoben.</p> <p>Am 27/6. 0910 Uhr haben fdl. Flugzeuge GK 53 und Tanker in Mirabell-Bucht (Kreta) angegriffen. Der T. erlitt Maschinenschaden und muß durch GK 53 abgeschleppt werden. Weitere fdl. Lufttätigkeit richtete sich gegen einen Eisenbahnzug, ferner gegen Freda-Gerät auf Korfu und gegen Fliegerhorst Iraklion. Schäden sind nicht gemeldet. In Hafeneinfahrt Syra wurde eine EIM/J geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 27.6.44 | | <p style="text-align: right;">388</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>U 19 hat nachm. NW-lich Tuapse T 3 auf Schleppgeleit mit 5 U-Jägern gefeuert und eine Einheit wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Meldungen sind nicht eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Zur Lage im Pazifik meldet Wehrm.Att. , daß erwähnenswerte Einzelheiten von Seegefechten bei den Marianen über den Wehrmachtsbericht hinaus weiterhin nicht erhältlich sind. Japan. Admiralstab sieht Lage als ernst an, gibt offen zu, daß Versuch, für Landverteidigung Saipans Erleichterung zu schaffen, mißglückt ist und Feind im Gegenteil in der Lage war, weitere Verstärkungen zu landen, so daß mit Verlust der Insel gerechnet wird. Der Verlust des eigenen größeren Flugzeugträgers ist durch Uboot herbeigeführt, der des Tankers durch Bombenangriff.</p> <p>Auf Biak ist Feind im Besitz aller 3 Flugplätze. Insel ist so gut wie aufgegeben.</p> <p>Chef Skl.</p> <p>Adm. z. B. V.</p> <p>+ 1 / Skl.</p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> |

Handwritten scribble

Handwritten signatures and initials

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 389 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 28.6.44 | | <p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Der finnische Staatspräsident hat am 26. ein Schreiben an den Führer gerichtet, in dem er seiner Genugtuung Ausdruck gibt, daß Deutschland dem Wunsch der finnischen Regierung auf Waffenhilfe entsprechen wird und der finnischen Wehrmacht im Hinblick auf die russischen Angriffe auf Karelilien sofort durch Entsendung von deutschen Truppen und Material Hilfe leistet. In dem der Staatspräsident von der vom Reichsaußenminister gemachten Zusage Kenntnis nimmt, daß das deutsche Reich auch in Zukunft Finnland jede ihm mögliche militärische Hilfe gewähren wird; versichert er, daß Finnland entschlossen ist, an der Seite Deutschlands den Krieg gegen Sowjetrußland so lange zu führen bis die Bedrohung, der Finnland durch Sowjetrußland ausgesetzt ist, beseitigt ist. Als Präsident des finnischen Staates erklärt er, daß er nur im Einvernehmen mit der deutschen Reichsregierung Frieden mit der Sowjetunion schließen werde und nicht zulassen werde, daß die von ihm ernannten Finnischen Regierungen oder sonstigen Persönlichkeiten Waffenstillstands- oder Friedensbesprechungen oder diesen Zwecken dienende Verhandlungen ohne Einvernehmen mit der deutschen Reichsregierung führen.</p> <p>Roosevelt hat sich mit dem Besuch de Gaulles Anfang Juli einverstanden erklärt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 28.6.44 | | Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. ===== |
| | | I.) <u>Im Rahmen des Luftlagevortrags berichtet I L /1.Skl.:</u> |
| | | Ein am 26. aus London nach Stockholm zurückgekehrtes Mitglied der britischen Gesandtschaft äußerte, daß die von deutschen pilotenlosen Flugzeugen angerichteten Schäden erheblich seien. Es sei den Deutschen gelungen, den Teil der Luftwaffe, der für ein neues Jnvasionsunternehmen hätte eingesetzt werden sollen, von ihrer Aufgabe abzuziehen. Die Bekämpfung der neuen deutschen Waffe sei außerordentlich schwierig. Moralische Wirkung auf Bevölkerung sehr unangenehm. Nach einer anderen Meldung sind Jagdverbände der 2.T.A.F. zur Bekämpfung der neuen Waffe abgezweigt. |
| | | Nach einer weiteren Meldung seien die Opfer in London groß und nehmen täglich zu. |
| | | ----- |
| | | II.) <u>Vortrag I a / 1.Skl.:</u> |
| (449) | | Über Lagebeurteilung MOK Norwegen bezüglich Auftreten feindlicher Trägergruppe, über Bericht Mar.Att.Tokio betr. Pazifiklage und über Führerbefehl bezüglich Verhandlungen von Angehörigen von Kommandoverbänden außerhalb des eigentlichen Kampfgebietes, wie berichtet. |
| | | III.) Chef Skll stellt Frage zur Erwägung, ob aus Sicherheitsgründen Verlegung von "Tirpitz" aus Alta-Fjord in Betracht gezogen werden soll. In eingehender Erörterung wird festgestellt, daß der Kaafjord als günstiger Liegeplatz im Polarraum für das Schlachtschiff nach wie vor angesehen werden muß, insbesondere nachdem die Erfahrungen hinsichtlich der Luftverteidigung |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 28.6.44 | | <p>3) FdSchn. zeitgerecht Zurückziehung dieser Flottille aus Einsatz beantragen, wenn Boote für Ausbildungsbelange wieder benötigt werden (etwa 1/4 Jahr).</p> <p>B) 1) 10.S-Fl. verbleibt in 24 Stundenbereitschaft Swinemünde.</p> <p>2) Auf S-Fl. im Skagerrak wird z.Zt. verzichtet. Notfalls Rückgriff auf 10 S-Fl. vorbehalten.</p> <p><u>Zusatz:</u> Flotte unterrichtet MOK Ost über Vorgänge.</p> <p>Der angezogene Vorgang und die Vfg. befinden sich abschriftlich unter 1.Skl. I op 19757/44 gKdos. in KTB Teil C Heft D.</p> <p>b) Vortrag über Meldung an OKW/WFST betr. Transport 1.Welle für "Tanne" mit Transportern bzw. schnellen Seestreitkräften gem. Darstellung in KTB vom 27.6. Ob.d.M. ist einverstanden. Entscheidung des OKW ist nunmehr abzuwarten. OKW sieht Lage in Finnland im Augenblick als entspannt an, ist jedoch laut Jnformation von OKW/WFST op M der Auffassung, daß im Hinblick auf nach wie vor harte Abwehrkämpfe und Möglichkeit Verschärfung militärischer Lage, die von unserer Seite beabsichtigten Vorsichtsmaßnahmen voll aufrechterhalten werden müssen und die Vorbereitungen für "Tanne" wie vorgesehen weiterzuführen sind.</p> <p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p> <p>V.) <u>Heereslage:</u> <u>Westraum:</u> Jm Raum Caen ist der Gegner erneut zum Angriff angetreten, um den operativen Bewegungskrieg in Gang zu setzen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 28.6.44 | | <p>noch ausreichen. Lageentwicklung hat bereits zu einer akuten Bedrohung des entscheidenden Platzes Minsk geführt. Damit wird auch die Heeresgruppe Nord erheblich gefährdet. Sie kann dieser Gefahr nur begegnen, indem sie sich unverzüglich in Bewegung setzt, um aus der Zange herauszukommen ehe sie sich schließt. Nur dann kann sie noch außerhalb der Reichsgrenze zu wirksamer Verteidigung angesetzt werden. Die Rückwirkungen auf Finnland und die übrigen Ostseeeprobleme sind bekannt. Die Lage scheint jedoch so dringlich, daß selbst große Nachteile in Kauf genommen werden müssen, um zu verhindern, daß die Heeresgruppe das Schicksal der Heeresgruppe Mitte teilt. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß offenbar jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, wo große Entschlüsse gefaßt werden müssen, <i>daß dies eine kurzfristige Entscheidung sei und nicht in langer Beratung stehen, da sich die Lage hier nur noch verschlimmern wird.</i></p> |
| (454) | VI.) | <p>Weiterer Vortrag I a / 1.Skl. :</p> |
| (455) | | <p>a) Gruppe West hat Meldung des Hako Cherboug übermittelt, wonach Offizier Kirgaso um 21.00 Uhr am 27. übergeben hat, obwohl alle Widerstandsnester mit Ausnahme MF 210 und Fort Flamond gehalten wurden, und durchaus Aussicht bestand auf weiteren Widerstand. Kirgaso hat ohne Weisung des Hako gehandelt und im Anschluß daran kapituliert, hat gesamte Verteidigung dadurch gefährdet. Meldung des Hako wird bestätigt durch Offizier Rasmer, Kdr. Werferabt. 101. Nach Auffassung von Gruppe West handelt es sich offenbar um Kpt.z.B. Kirgasser, Kdt. Marinearsenal Cherboug. <i>(h)</i></p> <p>Auf Befragen Gruppe West, ob scharfes Urteil über Kirgasser einwandfrei belegt werden könne, hat Hako Cherboug geantwortet:</p> <p>"Jawohl, Zeuge für Sachverhalt Lt.(W) Schmidt, der Befehl nicht ausführte und sich mir zur Verfügung stellte."</p> <p>Skl. legt Fernschreiben an OKW/WEST und Adm.FH&u. vor, in dem die Angelegenheit Batterie Bastion wird</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 392 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 28.6.44 | | <p>und Übergabe des Arsenal's dargestellt werden, mit dem Bemerkn, daß beide Meldungen mangels Unterlagen nicht nachprüfbar sind, aber auf Grund Verhaltens des Hako Cherbourg von Bedeutung erscheinen. Falls sich die Meldung betr. Batterie Bastion bestätigt, ist durch frühzeitige Zerstörung der Batterie, deren Bedeutung für die Hafenverteidigung General Sattler vielleicht nicht kannte, ein beträchtlicher Nachteil für das weitere Halten des Hafens entstanden, weil von moderner voll verbunkelter 10,75 cm Batterie ein längerer Widerstand in günstiger Stellung gegenüber Westeinfahrt zu erwarten war. Minensuchen vor Einfahrt und Ausschalten Zündbunkers auf Mole für abhängige Minensperren durch Gegner nicht möglich, solange Batterie intakt.</p> <p>(456) Bezüglich Kirgasse# bemerkt Skl., es sei nicht bekannt oder feststellbar ,welchen Kampfauftrag dieser Waffenoffizier hatte und welche Anlagen er übergeben hat.</p> <p>(457) Entsprechende Verfügung 1.Skl. 19751/44 gK.in Handakte "Jnvasion 27.6.". Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) Führer hat befohlen, daß Sturmgeschützbrigade 393 entgegen bisherigen Befehlen beschleunigt der Heeresgruppe Mitte zuzuführen ist. OKH/Genstb. d.Heeres ist gebeten , eine andere Sturmgeschütz- abteilung für Finnland vorzuschlagen, die nächster Zeit fertig wird.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>28.6.44</u> | II.) | Flotte meldet, daß bei Planmäßigkeit Ausbildungsgang Ende Juli Kadetten auf "Jützw", "Nürnberg", "Leipzig", "Emden" und "Schlesien" wechseln. Damit sind Schiffe ab 15.7. auf 2 Monate personall außer kb. Für Einsatz "Rotbuche" kommt daher nur noch "Prinz Eugen" in Frage. Skl. wird Ob.d.M. vorschlagen, im Hinblick auf besondere Lage auf Kadettenwechsel soweit erforderlich zu verzichten. |
| (458) | III.) | Betr.: "Tanne" meldet MOK Ost Stand vorbereitender Maßnahmen und Aufmarsch der Seestreitkräfte für Vorausüberführung. Abschrift gem. 1.Skl. 1940/44 gKdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III. |
| (459) | IV.) | Gruppe Süd nimmt nochmals Stellung zu Frage des Verzichts auf ständigen Vorpostendienst im Schwarzen Meer. Abschrift entsprechender Meldung gem. 1.Skl. 19781/44 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV a. |
| (460) | V.) | <p><i>Bericht</i> unterrichtet 4.Skl. ⁱⁿ berichtet, daß es gelungen ist, in den letzten Tagen ⁱⁿ das Peilverfahren Englands in soweit einzudringen, daß einzelne Peilmeldungen restlos mitgelesen werden können. Dabei ist bemerkenswert, daß das gleiche Objekt, meist ein U-Boot, von einer größeren Zahl von Peilstellen geortet wird.</p> <p>Jm Heimatbereich sind vielfach bis zu 12 Stellen an einer Ortung beteiligt, dazu kommen im allgemeinen noch eine Anzahl von Peilstellen aus dem Südatlantik und Indischen Ozean, sodaß mehr als 20 gleichzeitig peilende Stellen keine Seltenheit sind. Ferner ist bemerkenswert, daß die Peilzeiten im allgemeinen genau mit dem Beginn der Funkzeiten der U-Boote zusammenfallen und daß die gemessenen Frequenzen bis auf 1 - 5 khz genau mit</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 393 |
|----------------|---------------|--|
| (461) | | <p>den eigenen Frequenzen übereinstimmen. Die Untersuchungen, wie weit Uboote bei Abgaben von Kurzsignalen und Wetterfunksprüchen eingepilt werden, laufen noch.</p> <p>4. Skl wird allen Schlüssen, die sich aus diesen Erkenntnissen ziehen lassen, mit äußerster Sorgfalt nachzugehen haben. Jedenfalls stellt der Bericht den Beweis für die Richtigkeit der Vermutung dar, daß der Gegner jedes funkende Uboot genau erfassen kann.</p> <p>Abschrift des Berichts gem. 1/Skl 19818/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.</p> <p>VI) Im Hinblick auf Entscheidung, daß Bau der Uboote vom Typ XX und Typ XIV stillgelegt werden soll, unterstützt Skl Antrag von Chef Mar.Rüst, 3 im Bau weit vorgeschrittene Uboote des erstgenannten und 3 - 5 des letztgenannten Typs noch fertig zu bauen, um die Boote zu Nachschubzwecken für Brennstoff- und geringe Mengen kleinen Nachschubgutes in Ostsee und Norwegenraum einzusetzen. Weiterhin ist ihre Verwendung als Schlepper für die von Skl in Auftrag gegebenen Unterwasserschlepper leichter denkbar.</p> <p>Angelegenheit wird Ob.d.M. von Adm. Qu U bzw. Mar.Rüst vorgetragen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 28/VI.</u></p> <p><u>I. Krlegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 28.6.44 | | <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. Invasion:</p> <p>Besondere Erkenntnisse sind aus der Funkaufklärung im Raum der Seine-Bucht nicht gewonnen. An Kriegsschiffen sind die Kreuzer "Frobisher" und Minenleger "Adventure" aufgetreten.</p> <p>1 LST ist mit großem Leck im Boden gestrandet. Eigene Luftaufklärung hat vor dem Landekopf, vor Ornemündung, vor Port en Bessin und in äußerer Seinebucht während des ganzen Tages lebhaften Schiffsverkehr beobachtet, darunter zahlreiche Kreuzer.</p> <p>Aus den bei Skl vorliegenden Nachrichten ergibt sich folgendes Lagebild:</p> <p>Hako Cherbourg meldet mit taktischer Uhrzeit 27. 1904 Uhr noch immer starke Brände im Arsenal, nachmittags leichte Bombenangriffe auf Batterie "York", Artilleriebeschuß von Land her. 1700 Uhr Fort Querqueville gefallen. Fort Chavignac und HS-Boote wurden ohne Waffen vorgefunden. Fort Central hat laufend Flugzeuge mit leichten Waffen beschossen. Über die Beschießung eines Zerstörers mit 6 S-Booten vor den Einfahrten mit Batterie "York" ist bereits berichtet.</p> |
| | 0214 h | <p>übermittelt OB Mar.Gruppe West an Hako Cherbourg für alle Batterien und Widerstandsnester im Raum: "Ihr seid im heutigen Wehrmachtsbericht genannt worden, das ist schönste Anerkennung für Eure zähen Kämpfe und Ansporn für weiteres Durchhalten."</p> |
| | 0405 h | <p>meldet Hako Cherbourg: Fort Chavignac hat aufgegeben. Fort Central schwer angeschlagen. Ile de Pelee ohne Zeichen.</p> |
| | 0421 h | <p>meldet O.Z. Bretagne, daß Fumo Kap Levi gesprengt</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 394 |
|----------------|-------------------|---|-----|
| 28.6.44 | | und Geheimsachen vernichtet hat. | |
| (462) | 0448 ^h | <p>meldet Seeko Kanalinselfn: Gefecht eigener Vp. Fahrzeuge mit engl. Zerstörern von 0123 - 0150^h in BF 3842.</p> <p>Gruppe West meldet 0600 Uhr Lage:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) 2. und 8.S-Flottille mit 4 Booten 2330 Uhr La Havre aus nach Nordwesten. Ergebnis liegt noch nicht vor. 2.) Vp. 213 und M 4611 auf Position südlich Jersey Gefecht mit feindlichen Zerstörern. Eigene Verluste. Näheres folgt. 3.) Ortungslage von 2330 - 0329 Uhr ergab rege Patrouilliertätigkeit von Fecamp bis Kap de la Heve und weitere Ortung im Seegebiet Jls de Bas, westlich Alderney, nördlich und nordwestl. St.Malo und nördlich Le Sept Jles. | |
| | 0745 ^h | <p>meldet Kdo. K-Verbände:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) K-Flottille 211 infolge schlechter Wetterlage keine Einsatzmöglichkeiten. 2.) MEK 65 für besondere Seeaufgaben zusammengestellt in Rouen eingetroffen. | |
| | 1325 ^h | <p>meldet Hako Cherbourg Mittelmole in eigener Hand. Bisher keine neuen Hafenforcierungsversuche und Minen-Räumarbeiten. Netzsperrn Ost und West sowie Zündtisch in Ordnung. Molenbeschuß auf Land. Jm Westen keine Kampfhandlungen zu beobachten. Auf Küstenstraße Truppenbewegungen nach Westen.</p> <p>Aus Gefechtsbericht von V 203 ergibt sich Zusammentreffen mit 2 großen Einheiten wahrsch. Kreuzern oder Zerstörern. Bei Vorstoß von 2 Zerstörern in eigene künstliche Nebelwand wurde ein Zerstörer beim Versuch M 4611 zu rammen von</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|--|
| <p>28.6.44</p> <p>(463)</p> | <p>1650 h</p> | <p>V 213 im Rücken erfaßt und 15 Minuten ohne Gegenwehr mit 8,8 cm Geschütz deckend beschossen. Der Zerstörer blieb brennend liegen, später wurde Explosion auf ihm beobachtet. M 4611 wurde in nächster Nähe von V 213 versenkt. V 213 selbst ist mit ganz geringen Personalverlusten gefechtsklar in Jersey eingelaufen.</p> |
| | | <p>beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit für Nacht zum 29. in Hollandraum als erschwert, an Kanalküste als möglich und an Atlantikküste im Nordteil als erschwert, im Südteil als möglich.</p> <p>In Lagebericht von 1600 Uhr meldet Gruppe West, daß 2. und 8.S-Flottille Einsatz wegen Seegang und Sichtverschlechterung abgebrochen hat. 2.S-Flottille hat in BF 3664 eine ELM/A geräumt.</p> <p>Von M 4611 sind 51 Mann und 21 Gefallene geborgen. Für Nacht zum 29. ist für S-Boote Einsatz wie für Nacht zum 28. befohlen. Außerdem soll KMA-Sperre westlich Dieppe und DM 1-Sperre I 24 nordostwärts Dieppe ausgelagt werden.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe sind Einsatzzahlen nicht gemeldet worden, im Einholgebiet wurde eine engl. Einheit und ein engl. Handelsschiff geortet.</p> <p>3. <u>Sonstige Eigene Lage :</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>15 Vp.Positionen waren besetzt, Vor Brest und St.Nazaire wurde je eine Mine geräumt. Ein U-Boot wurde auslaufend geleitet.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>7 Vp.Positionen waren besetzt. Im Kanalinselverkehr wurden 1400 BRT geleitet. Vor Le Havre wurden 2 Minen geräumt. 0855 Uhr wurden nördlich Les Sept Jles 5 - 6 feindliche Schiffe gesichtet, die 1100 Uhr</p> |
| <p>(464)</p> | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | | <p>aus Sicht kamen. 1345 Uhr standen 6 Schiffe vermutlich Zerstörer 10 sm nordwestlich Jle de Bas auf Westkurs.</p> <p>-----</p> <p>III.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht wurde Sicherungs- und Geleitverkehr planmäßig durchgeführt. In der Elbemündung wurden 2 Minen geräumt. Neue Nordschleuse in Brunstüttel wird voraussichtlich am 29. wieder betriebsklar sein. Vp.Position vor Hoek van Holland wurde in Nacht zum 28. von feindlichen Fahrzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Ein Abschuß wurde erzielt. In den Morgenstunden des 28. und in der Nacht zum 29. wurden wiederum Detonationen zwischen Vlissingen und Katwijk bzw. zwischen Den Helder und Hoek wahrgenommen. Westlich Walcheren wurden 3 Minen geräumt.</p> <p>Vor Schouwen wurden 84 KMA geworfen.</p> <p>Im Ysselmeer und zeeländischen Gewässern wurden 3 Geleite mit ca. 39 000 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------------------|---|
| 28.6.44 | <u>Norwegen / Nordmeer:</u> | |
| | <u>Feindlage:</u> | |
| | | Bei 18. Gruppe wurden 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. |
| | <u>Eigene Lage:</u> | |
| (465) | | Am 27. 1630 Uhr - 1700 Uhr griffen 55 Feindflugzeuge Stadt und Hafen Kirkenes an. Dampfer "Hertha" (717 BRT) wurde durch Bombentreffer beschädigt, erlitt Verluste. Außerdem sind zahlreiche Häuser und Barackenschäden sowie Verkehrsstörungen eingetreten. Kurz nach Mitternacht zum 28. erfolgte erneuter Angriff auf Kirkenes |
| | | Dampfer "Florjanopolis" (4 719 BRT), mußte brennend aufgesetzt werden. Kai wurde stark beschädigt. Gleichzeitig erfolgte auch Luftangriff auf Petsamo-Geleit Dampfer "Vulcan" (989 BRT), wurde durch gleichzeitigen Art.Beschuß beschädigt und mußte auf Strand gesetzt werden. Ein Rückgeleit wurde 0400 Uhr durch S-Boote angegriffen. Dampfer "Nerissa" (992 BRT) wurde durch Torpedo versenkt. |
| | | Bei den Angriffen auf Kirkenes und auf Petsamo - Geleit haben eigene Jäger und Flak etwa 77 der angreifenden Flugzeuge abgeschossen. |
| | | 0310 Uhr wurde ansch. 1 Mann-U-Boot in Bergen gemeldet. Nachprüfung läuft. |
| | | Nach Norden und Süden wurden im Bereich Admiral Polarküste je 13 Schiffe geleitet. Aus den übrigen Bereichen des MOK Norwegen liegen Meldungen wegen Leitungsstörungen nicht vor. |
| | | ----- IV.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: ===== |
| | <u>Feindlage:</u> | |
| | | Im Finnenbusen sind aus Funkaufklärung lebhaftere Bewegungen von Fahrzeugen zu erkennen. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 396 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 28.6.44 | | <p>Russische 4.R-Bootsdiv. meldet Vernichtung von 4 Minen am 27. im Seegebiet Namsi-Bank. Räumfahrzeuge sind durch Kanonenboote gesichert. Weitere Minenräumungen werden aus Kronstadtbucht gemeldet. Bewegungen eigener Streitkräfte werden von Feindeinheiten gemeldet.</p> <p>Mittags standen zwischen Lavansaari und Narvi 2 S-Boote und 3 Wachboote auf W-Kurs. Mitternacht zum 29. wurden südlich Vigrund mehrere Kleinfahrzeuge gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Galster" und "Jhn" sind in Horten, "Riedel" und Z 30 in Holmestrand und 2.S-Schulfl. mit "Tsingtau" an Soon eingelaufen.</p> <p>T 107 und 108 sind zur Torpedoschule entlassen.</p> <p>Vp.Positionen an westjütischer Küste waren besetzt.</p> <p>An 27. sind 320 KMA ausgelegt. Wurfverband ist z.Teil in Esbjerg, z.T. in Hvidesand eingelaufen.</p> <p>Auf Seeland sind in letzten Tagen wegen Sabotage 8 Dänen hingerichtet, das Standrecht ist erklärt worden.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 29, in der Ostsee 39 Boote, 1 Sperrbrecher und 10 MS-Flugzeuge eingesetzt. Im Samsøe-Belt, Kieler Bucht und Fehmarn-Belt wurde je eine Mine geräumt.</p> <p>Nördlich Samsøe ist Dampfer "Hernia" (1700) nach Minentreffer auf Grund gesetzt. Sperrbrecher 131 wurde im Nordausgang des Sundes durch Minentreffer beschädigt und bedarf Schlepperhilfe.</p> <p>Nach einer NNB-Meldung aus Stockholm wird</p> | |
| (466) | | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 28.6.44 | | <p>in dortigen auslandsjournalistischen Kreisen davon gesprochen, daß die Deutschen etwa am 28.6. nachts die Aalandsinseln besetzen würden. Schwere Schiffseinheiten mit Fallschirmjägern und anderen Truppen an Bord lägen bereit.</p> |
| (467) | | <p>Befehlshaber Ausbildungsverbandes mit "Prinz Eugen" ist in Gotenhafen eingetroffen.</p> <p>"Lützw" hat am 27. 1600 Uhr im Netzkasten vor Aspoe festgemacht. Führung Kampfgruppe hat Kommandant "Lützw".</p> |
| (468) | | <p>Überführung 121. J.D. bisher planmäßig verlaufen</p> <p>Bis 1800 Uhr waren insgesamt verladen 8 355 Mann, 2 496 Pferde, 1 643 Fahrzeuge und 3 298 to Wehrmachtsgut.</p> |
| | | <p>Auslegen Sperre Pistin 6 ist planmäßig durchgeführt.</p> |
| | | <p>6 MFP der 24. L-Flottille sind für vorläufig letzten KMA-Abschnitt der Finnen in Emsaloe eingelaufen.</p> |
| (469) | | <p>In der Nacht zum 28. ist Unternehmen gegen Narvi in beschränktem Umfange durchgeführt worden. Eine Kampfgruppe aus deutschen und finnischen Seestreitkräften sollte nach Niederkämpfen des Widerstandes die Insel Narvi kurz besetzen und dortige Einrichtungen zerstören. Admiral östliche Ostsee hielt Besetzung für längere Zeit praktisch nicht für möglich. Armierung der Insel wurde mit 3 russischen 7,5 cm Geschützen vermutet. Der Oberbefehl lag in finnischer Hand. Unter diesem befehligt Chef 3MS-Flottille die deutschen Streitkräfte. Kampfgruppe hat lediglich Beschießung der Insel Narvi durchgeführt und dortige Batterien bis auf 1 Geschütz auf 70 hm niedergekämpft. Der Landungsversuch ist auf Befehl des finnischen Befehlshabers nicht durchgeführt worden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 28.6.44 | | <p>Gründe hierfür sind bisher nicht bekannt geworden. Boote der 2.T-Flottille haben bei der Unternehmung einen russischen Bewacher versenkt.</p> <p>Das Ergebnis scheint angesichts des verhältnismäßig starken eigenen Einsatzes nur bescheiden zu sein. Jedoch bleibt ein näherer Bericht noch abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p>V.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>2 Schnorchelboote sind aus Westfrankreich in das Op.Gebiet im Kanal ausgelaufen.</p> <p>Im Indischen Ozean hat U 537 freies Manöver im Raum vor Colombo erhalten.</p> <p>Im Nordmeer verlegt Gruppe "Trutz" in Stärke von 12 Booten in Vp .Streifen von AB 4411 bis 8821, der am 29. nachmittags eingenommen sein soll.</p> <p>Im Mittelmeer verlegt U 642 am 1.7. in den ostwärtigen Seeraum südlich Kreta. Op.Gebiet wird so gewählt, daß Boot für evtl. Einsatz ^{Mittel} K 64 jederzeit verfügbar ist.</p> <p>-----</p> <p>VI.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wird starker Feindeinsatz in den besetzten Westgebieten, insbesondere in Belgien/Nordfrankreich gemeldet.</p> |

(470)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|---|
| <p>28.6.44</p> <p>(471)</p> | | <p>5 Flugplätze im Raum ostwärts Paris wurden von 600 Kampfflugzeugen angegriffen. Ein Teil dieses Verbandes flog nach Saarbrücken weiter zu mittelschwerem Angriff gegen Bahn- und Industrieanlagen dieser Stadt.</p> <p>Starke Jabo-Verbände griffen Flugplatz und Flakstellung Champfleury an. Im Raum Bourges entstanden in den Bahnanlagen erhebliche Ausfälle. Weitere starke Einflüge hatten den Raum der Seine und den Kampfraum des Landekopfes zum Ziel. Meldung über eigene Tageseinsätze liegen noch nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 29. setzt der Feind seine starke Angriffstätigkeit fort. Der Angriff auf Saarbrücken wurde mit 40 Moskitos wiederholt. Metz wurde mit etwa 300 Sprengbomben angegriffen.</p> <p>69 eigene Kampfflugzeuge verminten die Seine-Bucht.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage ist Einflugtätigkeit nicht gemeldet. In der Nacht erschienen 25 Moskitos zu Störangriffen im rhein.westf. Industriegebiet.</p> <p><u>Mittelmeer:</u></p> <p>Am 27. führten etwa 500 Kampfflugzeuge im rückwärtigen Frontgebiet in Italien Angriffe auf Flugplätze, Verkehrsziele und Art.Stellungen durch. 2 feindl. Jabos wurden durch Flak abgeschossen. 70 2-mot. Flugzeuge griffen Verkehrsanlagen und Artilleriestellungen im Raum Rimini - Livorno an. Im ostwärtigen Mittelmeer wurde Flugplatz Jraklion von 16 feindlichen Flugzeugen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 28 wurden 47 Feindflugzeuge bei Bandenversorgung im Balkanraum und 6 - 8 Flugzeuge bei Störflügen in Oberitalien und bei Donauverminung im Raum Lom gemeldet.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 398 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 28.6.44 | | <p>Eigene Flugzeuge haben Lichtbilderkundung von Brindisi durchgeführt und Aufklärung im westlichen und östlichen Mittelmeer geflogen.</p> <p><u>Ostraum :</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 27, 663 eigene und 3 560 Feindeinsätze gemeldet. 102 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, 11 eigene gingen verloren.</p> <p>Starke eigene Verbände griffen bei Tage und in der Nacht Verschiebebahnhöfe von Smolensk und im frontnahen Raum an . Der Abschusserfolg gegen die feindlichen Flugzeuge im Raum Kirkenes am 27. und 28. wird mit insgesamt 77 Abschüsse gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Bereich Mar.Gruppe West:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 27. 2030 Uhr ist vom Mittelmeer kommend ein großer Transporter mit Truppen unter Schutz eines Zerstörers und einer Korvette in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am 28. 0015 Uhr sind gleichfalls aus dem Mittelmeer ein Hilfsflugzeugträger und 4 Zerstör^er in Gibraltar eingelaufen. Der Transporter hat den Hafen in der Nacht zum 28. mit unbekanntem Kurs wieder verlassen.</p> <p>Weiter ist am 27. abends vom Mittelmeer ein Kreuzer der "Birmingham"-Klasse und 1 Zerstörer in Gibraltar eingelaufen während in den Abendstunden dieses Tages ein franz. Transporter von</p> | |

(472)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 28.6.44 | | <p>17 000 BRT den Hafen ostwärts verlassen hat.</p> <p>Nach weiteren Meldungen sind am 27. 11.00 Uhr 2 Flugzeugträger von je 14 000 BRT aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen und am 1640 Uhr desselben Tages 2 Hilfsflugzeugträger und 3 Korvetten aus Gibraltar in das Mittelmeer eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung von Gruppe West waren die am 27. versenkten beiden Dampfer vor Nizza durch alle Streitkräfte gesichert, die zur Verfügung standen. Insgesamt handelt es sich um 4 Sicherungsboote.</p> <p>2. <u>Bereich It.Mar.Kdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über das am 27. nachmittags in das Mittelmeer eingetretene große Ostgeleit liegen weitere Meldungen zunächst nicht vor. Nach Funkaufklärung stand Westgeleit MKS 57 morgens im Seegebiet ostwärts Algier. Ostgeleit KMS 43 in Nacht zum 28. in Sizilienstraße.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0845 Uhr etwa 180 sm OSO Malta Geleit aus 22 Einheitsfrachtern mit 3 Sicherungsfahrzeugen auf 300 °.</p> <p>Alexandrien verbreitete 2129^h Luftalarm für 3 Geleite oder Verbände. Vm. wurde 160 sm ostwärts Malta 1 U-Boot auf W-Kurs gesichtet.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung von Brindisi war der Hafen mittags mit einem langsch. Minenleger, 4 Zerstörern, 12 kleinen Kriegsfahrzeugen, 4 U-Booten, 1 Spezialschiff, 53 kleinen Booten, 7 LCM, 74 Hilfslandungsbooten, 1 Tanker, 20 Frachtern, 3 Seglern und 2 Schwimmdocks belegt.</p> <p>1900 Uhr stellte eigene Luftaufklärung über den Balearen den ital. Kreuzer und die 3 Zerstörer am gemeinsamen italienischen Liegeplatz fest.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 28.6.44 | | <p>Luftaufklärung im ligurischen Meer war durch Wetter behindert und ergab keine Sichtungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zerstörungsmaßnahmen von Livorno sind bis auf Sprengung einiger Brücken durchgeführt. Am Nordufer des Arno 3-3,7 cm Geschütze feuerbereit.</p> <p>Am 27. abends wurde vor Arno-Mündung ein Schlepper in auslaufendem Geleit durch Bordwaffenbeschuß von Feindflugzeugen versenkt. Ein weiterer Schlepper mußte aufgesetzt werden.</p> <p>3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 27. 1945 - 2040 im Seegebiet Ravenna 6 Schiffsziele.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Luftangriff auf Rimini am 27. und Ravenna am 28. sind besondere Schäden nicht entstanden. Weitere Meldungen sind bisher nicht eingegangen.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Der Feind führte am 27. und 28. schwache Luftaufklärung auf dem Dodekanes, Kreta, mittlerer Ägäis, Peloponnes, Athen und über Westgriechenland bis Saloniki durch. Im Gebiet zwischen Saloniki und Larissa wurden 5 Zerstörerstreifen festgestellt. Züge und Bahnhöfe wurden angegriffen. Eine Jabostreife stand über Korfu.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--------------------|---------------------------|--|
| 28.6.44 | | 2 Güterschiffe und 1 Schlepper mit 2 Mot.Seglern sind am 28. 2000 Uhr aus den Dardanellen nach Mythilene ausge- laufen. |
| c) | <u>Schwarzes Meer:</u> | Besondere Nachrichten liegen nicht vor. |
| | <u>Donaulage:</u> | Am 27. sind Minenabwürfe nicht beobachtet. Bei Km 1084 ist ein Räumfahrzeug infolge Minen- treffers gesunken. Bei Km 1006 und bei Km 1797 wurde je eine Mine geräumt. Einsatz der MS-Flugzeuge von Craiova aus ist wieder an- gelaufen. Bericht über Donaulage vom 28. liegt noch nicht vor. |
| VIII.) | L a g e O s t a s i e n : | ----- ----- ----- |
| (473) | | Besondere Nachrichten liegen nicht vor. ----- |
| <i>obdu</i> | | ----- |
| Chef Skl. | Admiral z.b.V. | + 1. Skl. |
| <i>[Signature]</i> | <i>[Signature]</i> | <i>[Signature]</i> Ia <i>[Signature]</i> Ib <i>[Signature]</i> Ib (Kr) <i>[Signature]</i> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 400 |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Nach einer DNB-Meldung ist der frühere finnische Außenminister Erkko am 28/6. in Stockholm eingetroffen. Seine Reise soll mit finnischen Friedensbesprechungen in Zusammenhang stehen. Nach weiteren Meldungen aus Helsinki soll Minister Tanner seinen Rücktritt erklärt haben, da er mit dem Entschluß zur Fortsetzung des Krieges nicht einverstanden sei. In der Nacht zum 28/6. ist der Informationsminister des Vichy-Kabinetts Henriot in seinem Dienstgebäude in Paris ermordet worden.</p> <p>Der schwedische Reichstag befaßt sich am 29/6. in einer Geheimsitzung mit auswärtigen Angelegenheiten. Nach Presseberichten dürfte die Sitzung im wesentlichen der Behandlung der finnischen Frage gelten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. hat sich in Begleitung von Konteradmiral Wagner in das F.H.Qu. begeben.</p> <p>Konteradmiral Wagner hat die Geschäfte als Abteilungschef der Operationsabteilung der Seekriegsleitung an Konteradmiral Meyer (Hans) abgegeben. Konteradmiral Wagner verbleibt zunächst als Admiral z.b.V. des Chefs der Skl in der Befehlsstelle Koralle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

(474)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 29.6.44 | | <p data-bbox="378 238 906 284"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl um 1115 Uhr.</u></p> <p data-bbox="315 315 947 531">I) Nach Mitteilung W.F.St. op (M) bittet Führer um Prüfung, ob Unterstützung der Finnen auf Ladoga- und Omega-See durch deutsche Fahrzeuge möglich ist, die ggf. im Landtransport dorthin zu überführen sind. Peipusflottille soll jedoch nicht durch Abgaben geschwächt werden.</p> <p data-bbox="357 546 984 731"><u>Chef Skl Adm. Cu</u> meldet hierzu, daß in Betracht käme, 4 für den Peipussee vorgesehene MAL, die noch nicht an ihren Bestimmungsort überführt sind, entsprechend umzuleiten. Die Durchführbarkeit hängt jedoch von der Möglichkeit des Bahntransportes ab.</p> <p data-bbox="564 754 720 777">-----</p> <p data-bbox="310 793 973 977">II) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Rüstungssitzung vom 28/6., bei der Minister Speer nicht anwesend war. Chef Mar.Rüst hat Übersicht über militärische Lage gemäß Besprechung mit Ob.d.M. mit Reichsminister Speer gegeben und folgende Forderungen aufgestellt:</p> <ul data-bbox="398 993 947 1147" style="list-style-type: none">a) Vorziehen und Steigern Gesamtprogrammsb) Sofortforderung Kleinkampfmittelsc) Höchststeigerung Minenfertigungd) Straffes Durchziehen des Ubootsprogramms im bisherigen Maße. <p data-bbox="362 1162 984 1316">Es wurde alsdann neuverfügte Dringlichkeits-einstufung bekannt gegeben. Danach kommen in Dringlichkeitsstufe 0 Uboote Typ XXI und XXIII, S-Boote und Kleinkampfmittel, und zwar befristet bis 30/9.</p> <p data-bbox="362 1332 979 1393">Von Marine geforderte Einbeziehung der R-Boote ist durch RLA zugesagt. Für Schnorchel ist</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 401 |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | | <p>Dringlichkeit 0 nicht zweckvoll. Diese Forderung muß gesondert durchgezogen werden.</p> <p>In Dringlichkeitsstufe 1 stehen alle übrigen Uboote und die vordringliche Marinefertigung, darunter auch die Minen.</p> <p>Besonders behandelt werden Schnorchel, Kleinkampfmittel, Minen, Uboote und übrige Fahrzeuge.</p> <p>Schnorchel wird als höchste Dringlichkeit sofort herausgestellt einschließlich Westraum. Lieferung der Kleinkampfmittel Hecht, Neger, Biber, Molch und Linse ist in wesentlichen Zahlen zugesagt. Unbefriedigend ist die Lage beim Einmannsturmboot im Hinblick auf die Lage auf den ital. Werften und bei Seehund, dessen Konstruktion jedoch fertig ist. Die Zahlen für Seehund sind seitens A.d.K. als völlig unzureichend bezeichnet worden. Es ist gefordert, die Zahlen auf mindestens 150 Stück im Monat zu erhöhen. Angeblich hatte Chef Skl grundsätzliche Genehmigung zum Rückgriff auf die Kapazität des Torpedobootsneubaues erteilt, um diese Erhöhung durchzuführen.</p> <p>Chef Skl stellt hierzu fest, daß die Auffassung des A.d.K. unzutreffend sei. Eine Zusage in dieser Richtung ist seitens Chefs Skl nicht erteilt worden. Die Frage bedarf vielmehr erst der Prüfung.</p> <p>Minenausbringungen steigen. Angesichts verschiedener Engpässe ist Prüfung erbeten, ob für Seekriegsleitung Fertigung von 5.000 EMC anstatt geforderter 8.500 tragbar ist. Steigerung Minenrängeräte wird betrieben.</p> <p>Bezüglich Uboot XXI hofft Hauptausschuß Schiffbau, Plan einhalten zu können trotz anfänglicher Verzögerung. Bezüglich Typ XXIII besteht keine Übersicht. Kernproblem scheint in</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 402 |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | | <p>Java. Die Japaner hätten jetzt keine Möglichkeit mehr, sich mit ihrer Flotte den amerikanischen Offensivoperationen entgegenzustellen. In der entscheidenden See- und Luftschlacht westlich Saipan am 16/6. sei die japan. Trägerluftwaffe praktisch vernichtet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Raum Caen - Tilly halten die schweren Kämpfe an. Ostwärts Orne herrscht lebhafte Artl. Tätigkeit zur Unterstützung umfangreicher Ausladungen.</p> <p>Fremde Heere West beurteilt Lage dahin, daß die in SO-England stehende 2. Heeresgruppe Mitte Juli zu neuen Angriffen mit Ziel Paris - Reims antreten wird. Bezüglich irgendwelcher Angriffsabsichten auf die Bretagne hält Fremde Heere West keinerlei Anzeichen für vorliegend.</p> <p>Militärbefehlshaber Frankreich hat gemeldet, daß wirtschaftliche Lage in SW- und NW-Frankreich in kurzer Zeit zu Einstellung lebenswichtiger Betriebe führt, wenn nicht beschleunigte Zuführung von Kohlenzügen gelingt. Andererseits wird Wasser- und Energieversorgung sowie Stromzufuhr für die Truppe, für Bodenorganisation der Luftwaffe und für Anlagen der Marine auf das schwerste gefährdet.</p> <p>In <u>Italien</u> ist die Lage im allgemeinen gehalten. Bei Perugia wurde sogar eigener Geländegewinn gemeldet. Partisanenlage im Hintergelände hat sich verschärft.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | | <p>In <u>Finnland</u> gehen die Absetzbewegungen der Finnen planmäßig vor sich. Um Wiborg wird schwer gekämpft. Akuter Anlaß zu ernstesten militärischen Besorgnissen besteht nicht.</p> <p>An der eigenen <u>Ostfront</u> herrscht in den Bereichen der Heeresgruppen Süd- und Nordukraine noch Ruhe. In der <u>Mitte</u> richten sich die Angriffsspitzen auf Minsk. Etwa 75 fdl. Schützendivisionen und 10 Panzerkorps marschieren im Raum Bobrisk auf. Die Ausschaltung der eigenen Artl. ist dem Gegner in hohem Maße gelungen. Gen.Fm. Model hat die Führung der Heeresgruppe übernommen. Die Masse der 9.Armee ist im Raum Bobrisk z.Zt. von rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten und eingeschlossen. Bei 3.Pz.Armee ist Südabschnitt der Verteidigungsfront durchbrochen und nach Westen zurückgeworfen.</p> <p>Auf dem rechten Flügel der Heeresgruppe Nord verschärft sich die Lage. Genstb.d.Heeres rechnet damit, daß der Gegner sich zunächst mit Minsk beschäftigen wird, so daß noch Gelegenheit bleibt, die Position von Dünaburg zu stärken. Jedenfalls aber ist die Lage für die Heeresgruppe Nord außerordentlich bedrohlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) OKW / W.F.St. hat am 28/6. bereits erteilten Befehl noch einmal unterstrichen, daß laut Führerbefehl alle noch nicht schußsicher ausgebauten Küstenbatterien zurückzuziehen sind und festungsmäßiger Ausbau in verdeckter Stellung erfolgen soll. Skl(Adm. Qu) hat ihre bereits erlassenen Richtlinien dahin erweitert, daß in Zukunft festungsmäßiger Ausbau von Batterien nur in verdeckter Stellung erfolgen darf, falls entsprechende Aufstellung nach angezogenen Richtlinien möglich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Bezüglich Luftverteidigungsmaßnahmen im Altafjord übermittelt l/Skl an Quartiermeisteramt Auffassung, daß es unbedingt erforderlich sei, daß für Nebelinsatz die Befehle einwandfrei so gegeben werden, daß auch bei vorübergehender Abwesenheit des Schiffes vom Kaafjord die Vernebelung des Liegeplatzes zwecks Gegnertäuschung wie bei Anwesenheit des Schiffes erfolgt. Abschrift der Weisung l/Skl I a 19895/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) MOK Ost bittet zu Stichwort "Colanië" R 31 nach Wiederherstellung der KB etwa am 30/6. MOK Ost für Sonderaufgabe im Osten zur Verfügung zu stellen. Skl erklärt Einverständnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Schwedische Regierung hat eine an Dampfer "Hallaren" vor Ausreise aus Venedig am 15/6. gegebene Kursanweisung über 4509,3 Nord 1256 Ost über 4430,7 Nord 1313,5 Ost nach 4420 Nord 1355,2 Ost dann weiter auf gewöhnlicher Route mit Bitte um</p> |

403

(476)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | (477) | <p>generelle Sanfionierung vorgelegt. Schwedische Anfrage besagt, daß Kapitän von "Hallaren" noch jetzt Anweisung hat, alte Kurse zu fahren und bestätigt bisherige Vermutung, daß Feindmächte von allen an "Hallaren" gegebenen Kursanweisungen durch Schweden Kenntnis erhalten.</p> <p>Skl unterrichtet Gruppe Süd und Admiral Adria von diesem Tatbestand und erklärt es bei angegebener Lageentwicklung in der Nordadria für notwendig</p> <ol style="list-style-type: none">1) unter allen Umständen zu vermeiden, Feindmächten durch Schweden über Kurse Schweden-D. Einblick in eigene Minenlage zu geben2) Gelegenheit zu benutzen, Feindmächte über eigene Minenlage Nordadria weitgehendst zu täuschen. <p>Gruppe Süd, Admiral Adria erhalten daher Weisung, Gesamtproblem der Wegführung der Schwedendampfer in Nordadria erneut zu prüfen und begründete Vorschläge zur Weiterleitung an schwedische Regierung wegen künftiger Handhabung und Kursführung "Hallaren" herzugeben. Skl schwebt Regelung dahingehend vor, daß "Hallaren" oder jeder andere Nordadria-Häfen ansteuernde D. an bestimmten Punkten Lofen zu übernehmen hat, der Schiff ohne im Voraus gebundene Kursanweisung zum Zielhafen bringt. Lotsenübernahmepunkt möglichst innerhalb Bereich eigener Küstenbatterien. Ferner ist zu erwägen, ob durch Erklärung Sperrgebietes für gesamte Nordadria - entweder allgemein oder nur an Schweden - eine Feindtäuschung erreicht werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Betr. Brennstoffkontingent: Eine Besserung der Heizöllage ist im Juli gegenüber dem Vormonat nicht eingetreten. Die von den Kontingentsträgern beantragten Heizölmengen können daher auch diesmal nicht in voller Höhe freigestellt werden.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 404 |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | | <p>Skl Adm. Qu III hat für die Kriegsmarine insgesamt 80.000 cbm für den Monat Juli zugeteilt. Dies sind 5.000 cbm mehr als im Juni und 6.000 weniger als im Mai.</p> <p>Infolge der durch Feindeinwirkung eingetretenen Mineralöllage ist es erforderlich, ab Juli auch das Treiböl zu kontingentieren. Lediglich der Bedarf der offensiv eingesetzten Uboote bleibt kontingentsfrei. Für die Kontingentsträger sind die Zuteilungen für Juli auf $\frac{2}{3}$ des dem OKM gemeldeten Maiverbrauchs festgesetzt. Insgesamt sind 29.500 ts zugeteilt gegenüber einer verausgabten Treibölmenge von 43.700 ts im Mai und von 32.550 ts im Juni dieses Jahres.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (478) | | <p>VI) Skl ist durch OKW / W.F.St. op (M) um Stellungnahme zur Frage des Verzichtes auf Flugzeugmuster He 177 gebeten, die beim Lagevortrag im F.H.Qu. am 26/6. zur Sprache gebracht war. Skl hat ihre Auffassung zu dieser Frage mit der des Generals der Aufklärungsfieger abgestimmt und an OKW / W.F.St. op (M) übermittelt.</p> <p>Abschrift der Stellungnahme wird OKL Füstb. zugeleitet mit der Bitte, zu vorliegendem Fragenkomplex Stellung zu nehmen. Da nach Auffassung des Generals der Aufklärungsfieger, der die Skl vorbehaltlos zustimmt, selbst bei einem Weiterlaufen der He 177 B 5 f gemäß Restprogramm 226 von einer auch nur annähernden Erfüllung der Notwendigkeiten der Ubootskriegführung nicht gesprochen werden kann, spricht Skl die dringende Bitte aus, für die Zwecke der Fernaufklärung über See den Bau des Flugzeugmusters Me 264 aufzugeben.</p> <p>Abschrift 1/Skl I L 19876/44 Gkdos. in KFB Teil C Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |
| (479) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | VII) | OKW / Qu hat unter dem 26/6. Führerbefehl über Einsetzung eines militärischen Sonderbevollmächtigten für die Aufrechterhaltung und Steigerung der Schifffahrt auf der Donau übersandt. Ausfertigung gemäß l/Skl 24849/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV a. |
| (480) | | ----- |
| (481) | VIII) | 3/Skl berichtet auf Grund von Aussagen seitens einer am 10/4.44 übergelaufenen MAS-Bootsbesatzung über Ausnutzung des Hafens La Maddalena durch die Alliierten nach Besetzung durch die Amerikaner. Ausfertigung gem. l/Skl 26101/44 geh. in KTB Teil D Heft Nachrichtenauswertung Fremde Marinen. |
| (482) | | Weiter berichtet 3/Skl vorwiegend auf Grund von Bilderkundung aus der Zeit vom Januar bis Mai 1944 über Hafenbauarbeiten und Ausbau der Sperr- und Flaksicherung in Biserta. Ausfertigung des Berichtes gemäß l/Skl 26100/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft Nachrichtenauswertung Fremde Marinen. |
| | | ----- |
| | | <u>L a g e 29/VI.</u> ===== |
| | | <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== |
| | | Besondere Nachrichten liegen nicht vor. |
| | | ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 29.6.44 | | <p data-bbox="291 235 684 263"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p data-bbox="291 300 458 328">1.) <u>Invasion:</u></p> <p data-bbox="342 340 933 525">Nach Funkaufklärung hat SO Ferry Control vom 27. bis 28/6. 1800 Uhr Entladung von 5.559 ts. Nachschubgüter, 1.212 Fahrzeuge, 6.183 Mannschaften und vom 28. bis 29/6. von 4.511 ts. Nachschubgüter, 1.727 Fahrzeugen und 11.260 Mannschaften gemeldet.</p> <p data-bbox="342 540 985 848">Im Funkbild trat am 29/6. wieder Kreuzer "Frobisher" auf. Am 28/6. wurde Kreuzer "Ceres" im Issigny-Kanal und Kreuzer "Ajax" im Portsmouth-Bereich erfaßt. Morgens standen 25 Militärtransporter und Landungsfahrzeuge auf dem Marsch nach Abschnitt King. Mittags wurden in einer Position 7 mit Munition beladene Fahrzeuge, in einer anderen 16 Motorschiffe bei Entladung erfaßt. Verschiedene Einheiten meldeten in der Nacht Minenabwurf durch Flugzeuge.</p> <p data-bbox="342 863 985 1048">Eigene Luftaufklärung hat in der Nacht zum 29/6, und am Tage bis gegen 1600 Uhr vor Orne- und Vire-Mündung zwischen Aromanches und Grave sur Mer zahlreiche Landungsboote, größere Schiffe und Transporter, mehrere Kreuzer, 7 Zerstörer und 3 vermutlich Schlachtschiffe beobachtet.</p> <p data-bbox="342 1064 985 1125">Aus gut beurteilter Quelle sind bis 23/6. folgende Verluste der alliierten Marinen gemeldet:</p> <p data-bbox="342 1141 985 1418">1 Kreuzer versenkt, 1 Kreuzer stark beschädigt, für weiteren Einsatz unbrauchbar, 11 Zerstörer versenkt, 1 Zerstörer unbrauchbar, 7 Zerstörer beschädigt, 8 Schnellboote versenkt, 2 Schnellbote leicht beschädigt, 18 beladene Frachter und Transportschiffe versenkt, 3 unbeladene versenkt, 23 Frachter unbrauchbar, 37 Frachter teilweise stark, teilweise wenig beschädigt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | | <p>15 Landungsfahrzeuge voll beladen versenkt, 3 leer versenkt, 26 beschädigt, ein großer Truppentransporter voll beladen durch Mine versenkt, von Mannschaft bis auf 18 USA-Soldaten gerettet.</p> <p>3/Skl stellt diesem Bericht die Erfolgsmeldungen der eigenen Seestreitkräfte für den gleichen Zeitraum entgegen. Diese belaufen sich auf: 1 Kreuzer versenkt, 2 oder 3 Kreuzer beschädigt, 7 Zerstörer versenkt, 4 oder 5 Zerstörer beschädigt, 3 S-Boote versenkt, 1 S-Boot beschädigt. Die Erfolgsmeldungen gegenüber dem Handelsschiffraum durch Seestreitkräfte werden z.Z. nachgeprüft.</p> <p>Aus den vorliegenden Berichten ergibt sich bei Skl folgende Entwicklung der Lage:</p> <p><u>0150 Uhr</u> meldet Kommando der K-Verbände, daß Einsatz K-Flottille 211 wegen Seegangs 4 noch nicht eingesetzt werden konnte. Von K-Flottille 361 hat Gruppe A Bereitstellungsort 20 km südlich Trouville am 28/6. vorm. erreicht. Gruppe B wird dort am 29/6. erwartet. Einsatz soll nicht von Honfleur sondern von Villers aus erfolgen. Durch Sonderunternehmen mit "Biber" oder "Meereskämpfer" soll eine in Bau befindliche Eisenbrücke über Orne-Kanal zwischen Bennouville und Blainville zerstört werden. Infolge Zerstörung der Kanalwandung ist das Herankommen der "Biber" fraglich, so daß die Torpedos ggf. durch "Meereskämpfer" ans Ziel gebracht werden sollen. Heer legt größten Wert auf Sprengung der Flußbrücke. Daher ist Sprengung der beiden alten Brücken über Kanal und Fluß mit je einem Torpedo vorgesehen. Der Einsatz ist vorläufig für die Nacht zum 30/6. beabsichtigt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 406 |
|----------------|---------------|---|
| 29.6.44 | K [0240 Uhr | <p>übermittelt Gruppe West Funkspruch des Hako Cherbourg:</p> <p>"Dank aller Männer für Anerkennung. Sinn Kampfes klar. Werde mit einigen Waffen und wenigen Männern Position solange als möglich halten."</p> <p>In Lagemeldung von 0600 Uhr berichtet Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Sichtmeldung Seeko. Seine - Somme 2130 Uhr: Vor Orne-Mündung übliches Bild. Franz. Schlachtschiff auf Grund, noch da. Dabei ein Kreuzer und ein Zerstörer ebenfalls auf Grund. Alle 3 Fahrzeuge laufend eingenebelt, haben nicht geschossen. 0030 Uhr ist im gleichen Gebiet starker Schiffsverkehr mit Schiffseinheiten sämtlicher Größen beobachtet. 2) Heereseinheit beobachtete am 28/6. in 256° von Kap de la Heve 37 km ab einen sinkenden Frachter. 3) 0025 Uhr sind 20 - 30 Artl.Boote zwischen Franceville bis Cabourg durch Battr. 2/1255 mit 8 Schuß bekämpft. 4) 2. und 8.Sfl. sind 0100 Uhr zum Minen- und Torpedoeinsatz aus Le Havre ausgelaufen, haben aus unbekanntem Gründen abgebrochen und sind 0320 Uhr mit allen Booten eingelaufen. 5) KMA-Sperre westl. Dieppe ist planmäßig geworfen. 6) Bei Sperraufgabe L 24 NO-wärts Dieppe ist AF 8 gesunken. Meldung über Durchführung Aufgabe steht noch aus. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|--|
| <u>29.6.44</u> | | <p>7) Von 2030 - 0400 Uhr wurden Feindziele im Seegebiet WNW-lich Les sept Iles bis nördl. Quessant geortet. Weitere Ortungen erfolgten zwischen 2318 und 0209 Uhr SW-lich bis NNW-lich Le Havre und nördl. Kap Antifer.</p> |
| | <u>0730 Uhr</u> | <p>übermittelt Gruppe West Kurzbericht 2. und 8.Sfl. Beide Flottillen sind zunächst nach Norden bis BF 3667 l.o. gelaufen, von dort ist 2.Sfl. nach Westen, 8.Sfl. nach Nordwesten zur Flankensicherung gegen stationäres Ortungsziel in BF 3653 abgesprungen. 8.Sfl. hat bei sich ständig verschlechternder Sicht Rückmarsch angetreten, nachdem 2.Sfl. Minenwurf beendet haben mußte. 2.Sfl. hat Qu. 3656 l.u. bi 3655 r.u. weiträumig mit 16 DM 1 verseucht. Minenwurf ist anscheinend unbemerkt erfolgt.</p> |
| (483) | <u>1145 Uhr</u> | <p>gibt Gruppe West Darstellung 46.Msfl. über Gefecht NW-lich Malo am 28/6. in Ergänzung des Berichtes von VP 203. Ausfertigung gem. 1/Skl 24864/44 geh. in Handakte "Invasion 29/6.".</p> <p>Gruppe West erhält von Skl folgende Weisung:</p> <p>"OKW / W.F.St. erwägt Zuführung eines Btl. von Kanalsinseln auf Halbinsel Jobourg zwecks weiterer Stärkung dort geleisteten vorzüglichen Widerstandes. Mit OB West, der durch W.F.St. unterrichtet wird, Durchführung prüfen und Ergebnis melden."</p> |
| | <u>1425 Uhr</u> | <p>beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit in der Nacht zum 30/6. an allen Küsten als möglich.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 407 |
|----------------|---------------|---|
| 29.6.44 | | <p>Seit 29/6. 1100 Uhr haben Funkmeldungen des Hako Cherbourg aufgehört. Aus eigener Funkaufklärung geht hervor, daß der Feind am 28/6. 2100 Uhr Stukaesinsatz gegen West, Zentral- und Ostforts der Festung vor Einbruch der Dunkelheit beabsichtigte. Über Durchführung ist nichts bekannt geworden.</p> <p>Weiter berichtet Gruppe West über Tätigkeit der Küstenbatterien:</p> <p>Am 28/6. 1835 - 1850 Uhr bekämpfte HKB 6/1255 Transporter mit 9 Schuß, der sich einnebelte und abdrehte. Von 1920 - 1225 Uhr wurde gleiche Battr. von 3 Zerstörern mit 150 - 200 Schuß wirkungslos beschossen. HKB 8/1255 bekämpfte von 1845 - 1915 Uhr Zerstörer mit 7 Schuß.</p> <p>Am 29/6. von 0040 - 0050 Uhr nahm HKB 2/1255 Artl. Bote vor Nerville mit 8 Schuß unter Feuer, während HKB 6/1255 von 0030 bis 0200 Uhr 15 Schuß Störungsfeuer auf Quistreham, St. Aubin und Benonville legte.</p> <p><u>1735 Uhr</u> berichtet Gruppe West ergänzend zur Morgelage, daß bei Minenunternehmung 2. und 3. A-Flottille nördl. Treport AF 8 infolge Luftangriffs gesunken ist. AF 102 erhielt Bombentreffer und wurde eingeschleppt. 2 Angreifer wurden abgeschossen. Minenaufgabe ist nicht durchgeführt.</p> <p>Für Nacht zum 30/6. ist für 8. Sfl. Mineneinsatz, für 2. Sfl. Torpedoeinsatz in Seine-Bucht befohlen. Außerdem werden Sperren LO V a und V b nördl. Ostende gelegt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|----------------------------------|--|
| 29.6.44 | 2035 Uhr | <p>gibt Gruppe West an alle:</p> <p>" S-Bote haben Minenunternehmung Seine-Bucht durchgeführt. Führer hat Kdt. VP 203, Oberleutnant z.S. Martinsen, Ritterkreuz verliehen. Mit Hako Cherbourg seit 1100 Uhr keine Verbindung mehr. Jobourg-Halbinsel verteidigt sich weiter. Eigene Luftwaffe hat in der Nacht zum 28/6. Verminung vor Orne-Mündung fortgesetzt. Gute Minenfolge beginnen sich abzuzeichnen. Ein LCT 1.000 BRT in Brand geworfen. Nachtjagd 7 Abschüsse."</p> |
| | 2339 Uhr | <p>meldet Seekdt. Kanalinseln:</p> <p>Battr. Steinbruch (auf Guernsey) eröffnet Feuer auf 6 Zerstörer in BF 3544. Ziel nebelt sich ein und läuft nach Westen ab.</p> <p>-----</p> |
| | 2.) <u>Sonstige Feindlage:</u> | <p>Bei 19. Gruppe wurden 71 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> |
| | 3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u> | <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In der Nacht zum 28/6. wurden 3 - 4 Minenflugzeuge vor der Loire-Mündung, 5 - 8 vor Lorient und mehrere Feindmaschinen vor Brest gemeldet und Minenabwürfe beobachtet.</p> <p>Vor Brest und Lorient wurden je 2, vor St. Nazaire und La Pallice je eine Mine geräumt. Öllager Donges wurde vormittags durch 10 fdl. Jabos angegriffen. Ein leerer Tank wurde zerstört. Übrige Schäden gering. Ein Uboot wurde einlaufend, 2 auslaufend geleitet.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 29.6.44 | | <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 28/6. beschossen Battr. Lindemann und Todt sowie Großer Kurfürst von 1632 - 1712 Uhr Geleit unter engl. Küste, das sich nach Beschuß einnebelte. Es wurde ein schwarzer Rauchpilz und Abreißen kleinen Sperrballons beobachtet.</p> <p>In der Nacht zum 29/6. griffen Jabos VP 1812 nördl. Gris Nez, Gruppe A 36.Msfl. vor Ostende, Gruppe B dieser Msfl. vor Gravelines, Gruppe C und 18.Vpfl. vor Calais an. Es sind leichte Schäden und Verluste entstanden. Von VP 1812 wurde ein Abschuß gemeldet.</p> <p>Im Kanal wurden 14 VP-Positionen besetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Deutschen Bucht waren VP-Positionen besetzt.</p> <p>Hafenschutzflottille W'haven hat vor Wesermünde 2 Minen geräumt.</p> <p>Neue Nordschleuse Brunsbüttel ist am 28/6. 2200 Uhr voll in Betrieb genommen.</p> <p>An holländischer Küste wurde Sicherungs- und Minensuchdienst planmäßig durchgeführt. 1145 Uhr wurde eine Liberator abgeschossen. Bei Luftangriff auf Wasserschutzpolizeiboot im Ysselmeer durch 4 Feindflugzeuge blieb das Boot unbeschädigt. 2 Mann sind gefallen.</p> <p>In den Vormittagsstunden wurden 4 Detonationen vor der holländischen Küste, in der Nacht zum 30/6. 4 weitere wahrgenommen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>29.6.44</u> | | <p>Bei dem gemeldeten Angriff auf VP-Gruppe vor Hoek durch 10 Feindflugzeuge wurden 3 Abschüsse festgestellt, weitere 2 Maschinen in Brand geschossen. Die eigenen Fahrzeuge erhielten leichte Schäden und hatten Personalverluste.</p> <p>Vor Ymuiden ist eine Mine geräumt. Gegen Mittag wurden 3 Boote der Geleitschutzgruppe Ysselmeer von 8 Feindflugzeugen wirkungslos angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Am 18/6. hatte MOK Nord als Ersatz für 6 ausgefallene MS-Fahrzeuge sofortige Rückgabe der fahrbereiten Boote der 1. Msfl. an den BSN gebeten.</p> <p>SkI entscheidet, daß trotz Fahrzeugmangel im BSN-Bereich Rückgabe 1.Msfl. an BSN z.Zt. nicht möglich ist. Obwohl Werftliegezeit 3. und 25.Msfl. beendet ist, kann auf Grund der verschärften Lage im Finnenbusen 1.Msfl. dort nicht entbehrt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 31 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Eigener Seenotdienst sichtete 1930 Uhr 80 sm WSW-lich Lister brennendes Schiff, darüber 2 Mustangs und dabei 2 Rettungsboote.</p> <p>Flugzeuge wurden bei Vardoe, Banak und Obrestad gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Norden wurden 28, nach Süden 31 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen legt Auszug aus Op.Befehl für Übung 4.Zfl. (Stichwort Südwind) vor.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|---------------|---|
| <p>29.6.44</p> <p>(484)</p> | | <p style="text-align: right;">409</p> <p>Operative Führung liegt bei MOK. Als Zeitpunkt ist 30/6. bis 1/7. beabsichtigt. Da Schlechtwetter angestrebt wird, ist Verschiebung möglich. Übungsgebiet liegt in AB 9315 und 9358 bis AC 4815 und 4858.</p> <p>Operieren auf Gegner außerhalb des Übungsgebietes nur auf Befehl MOK.</p> <p>Lfl 5 hat, falls Feindlage es erfordert, Aufklärung im Rahmen verfügbarer Kräfte zugesagt.</p> <p>Zu der Weisung ist seitens Skl nichts zu bemerken.</p> <p>Skl unterrichtet OKW / W.F.St. entsprechend mit Bemerkungen, daß Einsatz Bordflugzeuge für Aufklärung und Sicherung beabsichtigt ist. In See ist Funk- und UK-Stille befohlen. Bei Auftreffen auf gleichstarke oder unterlegene Gegner soll angegriffen werden. Überlegenem Gegner ist auszuweichen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen Wachboote im Finnenbusen im lebhaften Verkehr untereinander. Eigener bei Narvi operierender Verband wurde in der Nacht zum 29/6. mit 18 Kuttern gemeldet.</p> <p>Chef l.Msfl. hat am 27/6. Räumung von 4 Minen aus Sperre Seeigel IV b beobachtet. Damit ist Kenntnis aus gestriger Funkaufklärung bestätigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|---|
| 29.6.44 | 2. Eigene Lage: | <p>VP-Positionen an westjütischer Küste waren besetzt. KMA-Minen wurden wegen Wetterlage nicht geworfen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 27 Boote, in der Ostsee 38 Boote und 3 MS-Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Nördl. Kolberg ist D. "Libau" (332 BRt) durch Minentreffer beschädigt und auf Strand gesetzt.</p> <p>Transport 122.I.D. wurde planmäßig fortgesetzt. Bis 1800 Uhr waren 9.829 Mann, 3.468 Pferde, 2.088 Fahrzeuge und 3.444 ts. Wehrmachtgut eingeschifft.</p> <p>Minenschiff "Elsaß" marschiert von Baltisch Port im Geleit nach Gotenhafen. 21. I-Flottille ist aus Windau nach Reval ausgelaufen.</p> <p>In der Irbenstraße wurde D. "Phila" ohne Schaden von fdl. Flugzeugen angegriffen. T 3 hat von Libau nach Königsberg zum Propellerwechsel verlegt.</p> <p>9.Sich.Div. hat vorläufigen Kurzbéricht über Unternehmen gegen Narvi in der Nacht zum 28/6. vorgelegt. Ausfertigung gem. 1/Skl 19974/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Finnischer Gefechtsbericht ist in 2 - 3 Tagen versprochen. Erst dann kann endgültige Stellungnahme und Beurteilung über Entschluß, Unternehmung abzubrechen, abgegeben werden. 9.Sich.Div. nimmt an, daß Landungsabsicht vom Gegner nicht bemerkt, sondern Unternehmungszweck nur im Beschuß der Insel erblickt worden ist.</p> <p>Aus den bisherigen Unterlagen geht hervor, daß die gemeinsame deutsch / finnische Operation fehlgeschlagen ist. Grund dafür liegt wahrscheinlich im Fehlen einheitlicher taktischer Führung,</p> |

(485)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 410 |
|----------------|---------------|---|
| 29.6.44 | | <p>die der Operation ihren Willen aufgezwungen hätte. Um Wiederholung dieses Fehlers zu vermeiden, hat MOK Ost von Chef Skl fernmündlich Weisung erhalten, sofort entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Nach Information seitens W.F.St. op (M) hat auch der Führer die Unternehmung Narvi als traurige Angelegenheit bezeichnet. Oberbefehlshaber MOK Ost ist, wie fernmündlich festgestellt wurde, der gleichen Ansicht. Chef Skl wird in Besprechung mit finnischem General Östermann und finnischen Mar.Att. am 30/6. Angelegenheit in gleichem Sinne besprechen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>U 214 hat Minenaufgabe vor Plymouth durchgeführt und steht auf Rückmarsch nach Westfrankreich.</p> <p>Im Südatlantik hat U 547 Rückmarsch von Elfenbeinküste angetreten. Das Boot hat am 14/6. in EU 49 aus Kleingeleit einen D. von 6.000 BRT und einen Bewacher wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Die aus den norwegischen Häfen in den Atlantik auslaufenden Uboote haben Befehl, mit Rücksicht auf verstärkten fdl. Luftfeinsatz Ausmarsch zum Atlantik nur im Schnorchel-Betrieb und möglichst ohne aufzutauchen durchzuführen.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 29.6.44 | | <p data-bbox="313 243 798 266"><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="313 309 428 332"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="313 344 967 497">Im Rahmen starker Einflugtätigkeit erfolgte am Tage Angriff durch 450 4-mot. Flugzeuge auf TVZ und Baustellen in Belgien / Nordfrankreich sowie durch 600 Jabos und Jäger auf Eisenbahnanlagen und Verschiebebahnhöfe von Nantes, Viercon und Bourges.</p> <p data-bbox="313 512 967 636">Über eigene Einsatzfähigkeit im Westraum bei Tage liegt Meldung noch nicht vor. In der Nacht zum 30/6. war die fdl. Einflugtätigkeit in das besetzte Westgebiet nur mäßig.</p> <p data-bbox="511 659 664 674">-----</p> <p data-bbox="313 697 484 720"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="313 733 1013 1236">Über 1.000 4-mot. Feindflugzeuge flogen mit sehr starkem Jagdschutz ab 0700 Uhr über Holland - Hannover in den Raum Bernburg - Magdeburg - Leipzig - Wittenberg - Chemnitz. Angriffsraum war insbesondere nach Süden durch starke Jagdkräfte abgedeckt. Angriffe wurden gegen 9 Werke der deutschen Luft- rüstungsindustrie, gegen Hydrierwerke im Raum Magde- burg und Leipzig sowie gegen Werke der Teer-, Öl- und Fettproduktion im mitteldeutschen Industriegebiet durchgeführt. Im Kampfraum wurden insgesamt 22 Städte angegriffen. Außerdem wurden mit Bordwaffen 9 Flugplätze bekämpft, wo 10 eigene Flugzeuge am Boden zerstört wurden. Durch Tiefangriffe auf Verkehrswege und Eisenbahnstrecken fielen 15 Lokomotiven und zahlreiche LKW und PKW aus. Eigene Abwehrmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p data-bbox="313 1252 988 1309">In der Nacht flogen 40 Wellington aus dem Süden in den Raum Wien ein und griffen Flugplatz Fels an.</p> <p data-bbox="542 1336 695 1352">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|--|---------------|--|
| <u>29.6.44</u> | | <p><u>Besonderes:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="335 278 954 428">1) OKL Füstb. hat befohlen, 1.(F)/129 durch Luftflottenkommando 3 aus Biscarosse mit je einer Halbstaffel nach Oslo und Tromsø zu verlegen. Staffel wird mit Eintreffen im Bereich Lflkdo. 5 unterstellt.<li data-bbox="335 448 1016 1008">2) Nach Information seitens I a KM ist durch schnellen Vormarsch der Russen Luftbasis der Lfl 6 außerordentlich stark in Mitleidenschaft gezogen. Große ausgebaute Flugplätze sind verloren gegangen. Basis ist vorsorglich auf Linie Pinsk - Wilna zurückverlegt. Einsatzzahlen sind trotz Zuführung neuer Verbände von Lfl 4 und aus dem Reich in Bereich der Heeresgruppe Mitte heruntergegangen, weil Basisverlegungen Versorgungsschwierigkeiten hervorgerufen haben. Der Gegner tritt vor der Heeresgruppe mit ungeheueren Einsatzzahlen täglich mit 3 - 4.000 Einsätzen auf. Demgegenüber beschränkt sich der eigene Einsatz auf 3 - 400 Flüge. Zum Glück versucht er noch nicht, mit den ungeheueren Mitteln in die Tiefe zu wirken, sondern beschränkt sich in seinen Einsätzen auf die vorderste Linie bei den Panzerspitzen. <p style="text-align: center;">-----</p> |
| <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> | | |
| 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> | | |
| Besondere Meldungen liegen nicht vor. | | |
| ----- | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---|---|
| 29.6.44 | 2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> | <p data-bbox="352 284 481 308"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="347 323 979 569">Aufklärung ergab in den frühen Morgenstunden 8 sm westl. Livorno ein Schiff, ferner 17 sm NNO-wärts Kap Corso 3 S-Boote auf Südkurs. 0425 Uhr wurden NO-wärts Porto Vecchia 14 Einheiten vermutlich Nachschub Bastia - Elba festgestellt. 0800 Uhr stand südlich Campo auf Südküste Elba ein großes Landungsboot auf Ostkurs. 3 Boote führten vermutlich Räumtätigkeit durch.</p> <p data-bbox="352 592 989 770">Im Hafen Anzio lagen 8 vermutl. LCT, vor dem Hafen ein Bewacher und 3 Zerstörer, weitere auf NW-Kurs. 19 sm südlich Anzio wurden 3 vermutl. Kreuzer und 3 Bewacher, 40 sm WNW-lich Anzio ein Fahrgaster, 26 sm westl. Anzio 2 Zerstörer, 9 Landungsboote auf Kurs NW gesichtet.</p> <p data-bbox="347 793 1020 1131">In der Nacht zum 29/6. betätigten sich wiederum S-Boote im ligurischen Meer, die mit eigenen TA-Booten in Gefechtsberührung gerieten und Treffer erhielten. 2 Torpedos der 4 - 6 S-Boote wurde ausgewichen. Über Invasionsvorbereitungen in Nordafrika meldet 3/Skl aus bewährter Quelle, daß eigentliche Vorbereitungen bis zum 19/6. nicht erkennbar gewesen sind. Truppen- und Schiffszusammenziehungen im Raum Oran und Algier lassen nur darauf schließen, daß große Operationen nicht bevorstehen.</p> <p data-bbox="507 1155 683 1162">-----</p> <p data-bbox="352 1193 502 1216"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="352 1232 989 1316">Bei fdl. Jaboangriff auf Ostküste der Spezia-Bucht wurde Artl.Waffenkommando beschädigt. Genaue Meldung steht noch aus.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-------------------|--|
| 29.6.44 | <u>Donaulage:</u> | <p>Minenwurf wurde bei km 430, 555, 670 und 795 gemeldet. Durch Minentreffer sind 2 Schlepper und ein Kahn gesunken. Ein weiteres Fahrzeug ist am 28/6. gesunken. Bei km 1276 wurden 2 Räumefolge erzielt.</p> <p>Am 29/6. waren auf der mittleren Donau 332 Fahrzeuge in Fahrt.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Deutsche Gesandtschaft in Bangkok hat berichtet, daß Befehlsverhältnisse im Südraum neu geregelt sind. Fm. Terauchi ist als Oberbefehlshaber der Heeres- einheiten im Südraum nach Manila übergesiedelt.</p> <p>Ende des Jahres wird mit Feindangriff auf die Philippinen gerechnet.</p> <p>Chef Skl.</p> <p>Adm. z. b. V.</p> <p>+ 1 Skl.</p> <p>I a L</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> |

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--------------|
| | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 414 |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | <p data-bbox="401 243 733 289"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="291 328 980 643">Für die Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten ist der Gouverneur von New York, Dewey, als Präsidentschaftskandidat der republikanischen Partei aufgestellt. Dewey hat die Nominierung angenommen und in seiner ersten Ansprache Wert auf die Klarstellung gelegt, daß ein Wechsel in der Regierung im Januar nächsten Jahres keinen Wechsel in der militärischen Führung des Krieges bedeuten kann und wird. Die militärische Führung des Krieges liege außerhalb des Bereiches dieses Wahlfeldzuges.</p> <p data-bbox="294 656 957 748">Der Wahlkampf wird also in Bezug auf die Außenpolitik und die Kriegführung im Zeichen des Burgfriedens vor sich gehen.</p> <p data-bbox="484 771 638 786">-----</p> <p data-bbox="384 859 868 905"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u></p> <p data-bbox="298 933 974 964">I) Im Rahmen der Luftlage berichtet <u>I L / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="335 976 988 1284">Nach zuverlässiger V-Mannmeldung aus Umgebung engl. Luftmarschalls Harrison wird grundsätzlich von massierten Luftangriffen mit 7 - 900 4-mot. Kampfflugzeugen auf ein Ziel abgegangen werden. Angriffstaktik soll variieren. Grundsätzlich sollen Angriffe auf 2, möglichst 3 verschiedene Angriffsziele in einer Nacht mit gleichzeitigen Störangriffen durchgeführt werden. Tendenz ist, die Verluste auf jeder Art und Weise herabzudrücken.</p> <p data-bbox="337 1302 951 1395">Eigene Batterien an Kanalküste melden übereinstimmend, daß in letzter Nacht engl. Jäger in mehreren Zonen von Boulogne nach engl. Küste</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | <p>eingeteilt in Lauerstellung fliegen, um bei Anflug von V 1 aus guter Schußposition anzugreifen. Da englische Jäger langsamer sind als V 1, tritt Erfolg nur ein, wenn erster Feuerstoß gelingt. Andernfalls fällt Angriffsaufgabe Jägern der nächsten Zone zu. In der letzten Nacht wurden ^{von} 8 zeitlich hintereinander folgenden V 1 6 auf diese Weise abgeschossen. Daher erscheint Einsatz bei Tage bzw. bei geschlossener Wolkendecke oder Nebel als aussichtsreicher.</p> <p>Seekommandant Seine - Somme hat am 29/6. gleichfalls über Abschluß von V 1 von See aus berichtet.</p> <p>Die Wahrnehmungen sind dem OKW / W.F.St. und dem Lw.Füstb. übermittelt worden.</p> <p>Nach Lagebeurteilung Lfl 3 vom 26/6. liegt Schwerpunkt fdl. Kampfeinsatzes bei Tage im Bereich der Sonderwaffen und gegen Verkehrsziele in der Loire-Linie. Die Angriffe im Bereich der TVZ richten sich gegen die Abschußstellen, Verkehrseinrichtungen, Energiezentralen und dienen damit zusätzlich der Unterbindung des Nachschubs an Sonderwaffen und der verkehrsmäßigen Isolierung des Raumes. Schwere RAF-Kampfverbände sind zunehmend im Tageseinsatz beteiligt. Planmäßige Bekämpfung von Küstenbefestigungen und Vorstrandhindernissen konnte bisher nicht erkannt werden. Die eigenen Bewegungen werden bis in kleinste Einzelheiten durch räumlich und zeitlich lückenlose Aufklärung erfaßt. Der Ausbau der Bodenorganisation im Landaum macht rasche Fortschritte. Die Bekämpfung der eigenen Bodenorganisation wird in bisherigem Umfange weitergeführt. Es wird nach wie vor angenommen, daß die im SO-Raum liegenden Nahkampfverbände für ein weiteres Landungsunternehmen ostwärts des jetzigen Landaumes vorgesehen sind. Hierfür</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 30.6.44 | | <p>spricht nach Ansicht des Lw.Füstb. die Möglichkeit der Inbesitznahme der deutschen Sonderanlagen und das Freiwerden von Landungsschiffsraum bei Einbeziehung von Cherbourg in den Nachschubverkehr.</p> <p>Nach längerer Pause sind am 25/6. erstmals wieder amerikanische Verbände gegen Verkehrsanlagen an der unteren Rhone und an der südfranz. Küste eingesetzt.</p> <p>Eine Vertrauensmann-Meldung vom 28/6. besagt, daß infolge des Fernkampfbeschusses von Portsmouth und Southampton das dort liegende engl. Geschwader nach Weymouth und in die Buchten bis nach Dartmouth verlegt. In Brighton sind 3 Divisionen zur Einschiffung bereit.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef 3/St-1</u>: Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte hat die bis zum 29/6. reichende Warnung an die Fischer vor den westeuropäischen Küsten auf eine weitere Woche ausgedehnt. Diesmal ist der Warnbezirk jedoch verkleinert worden. Der Fischfang soll lediglich in den Küstengewässern von Bayonne bis zu den westfriesischen Inseln eingestellt werden. Das Oberkommando warnt jedoch die Fischer in anderen Küstengewässern, daß die Fischerei zu jeder Zeit außerordentlich gefährlich werden kann und daß es nicht möglich sein wird, besondere Warnung kurz vor zukünftigen Operationen herauszugeben.</p> <p>Militär-Att. Stockholm hat seine Eindrücke aus schwedischem Offizierskorps über die finnische Entscheidung wiedergegeben, die in diesen Kreisen durchaus positiv, ja teilweise mit Erleichterung und Freude begrüßt wird. Ein bewährter V-Mann hat mitgeteilt, daß zwischen militärischer Führung und der schwedischen Presse aus Beurteilung der Finnlandfrage eine Spannung eingetreten sei, wie sie in dieser Schärfe seit langem nicht bestanden habe.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 30.6.44 | | <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) <u>IE / 1/Skl:</u></p> <p>a) MOK Norwegen hat Absichten betr. Verstärkung Sperrvorhaben im Follafjord und Sperrvorhaben bei Stadlandet gemeldet und Minenbedarf angemeldet. Für Durchführung der Sperrplanung bei Stadlandet hat MOK Norwegen Zuweisung von Minenschiff "Ostmark" beantragt. Skl hat sich mit beiden Sperrvorhaben einverstanden erklärt. Zuweisung von Minenschiff "Ostmark" war bereits am 19/6. verfügt worden.</p> <p>b) Auch mit der von Gruppe West vorgelegten Planung für Sperren vor Schelde und belgischer Küste erklärt sich Skl einverstanden.</p> <p>c) Luftmineninspizient hat S Wa um Zurverfügungstellung von DM für Luftwaffe gebeten, und zwar sind bis 15/7. 800, bis 1/9. insgesamt 1.900 Stück angefordert. Bei einem Gesamtbestand der Marine von 2.100 und einer Monatsfertigung von 1.200 kann eine Abgabe in der erbetenen Höhe nicht verantwortet werden, da für die Marine für die nächsten Monate eine ausreichende eigene Sicherheit dann nicht gegeben ist. Es wird vorgeschlagen, den Wunsch der Luftwaffe zu erfüllen mit der Maßgabe, daß die jeweils abzugebende Quote an DM von der Lage abhängig gemacht wird.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | <p>Chef W.F.St. übermittelt Ergebnis der Besprechung beim Führer am 29/6. nachmittags zur Kenntnis. Danach ist im Westen Angriff gegen den Feind ostwärts der Orne vom Eintreffen der 16. Luftlandedivision und von der Verdrängung der fdl. Seestreitkräfte aus dem Bombardementsstellungen vor der Küste abhängig. Angriff aus dem Abschnitt des 84.A.K. ist z.Zt. nicht möglich. Als wichtigste Aufgaben für nächste Zeit werden bezeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Flankenangriff zur Vernichtung der Landungskräfte, die über Baron gegen Orne vorstoßen.b) Armee darf sich nicht ins offene Gelände drängen lassen.c) Erfolgreicher Angriff ist von ausreichender Versorgung abhängig. Rigorose Erfassung aller brauchbaren Kraftfahrzeuge in Frankreich ist notwendig.d) Einrichtung stark gesicherter Konvoi-Versorgungsstraßen zum Landekopf und einiger Querstraßen.e) Konsequente Verminung an Orne und Vire, Verstärkung an Jägern, rücksichtsloser Einsatz aller Sondermittel gegen schwere fdl. Seestreitkräfte. <p>Die weiteren Aufgaben betreffen das Heer und die Luftwaffe.</p> <p>Zeitpunkt zur Schwächung 15.Armee noch nicht gekommen, muß aber für später vorbereitet werden. Verpflegung der Kanalinseln ist für lange Zeit sicherzustellen.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <ul style="list-style-type: none">a) Gruppe West hat frühesten KB-Termin für T 28 am 10/7. gemeldet. Gruppe sieht, wenn auch mit vollem Einsatz verbunden, Diversions- und Störeinsätze zu Gunsten der S-Bote vor Le Havre in taktischer |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 417 |
|----------------|---------------|---|-----|
| 30.6.44 | | <p>Zusammenarbeit des Torpedobootes mit Küstenartl. für noch kurzfristig gegeben an, beabsichtigt daher nach Durchführung vereinzelter Einsätze Ostverlegung in Neumondperiode Juli. Ostmarsch ist ebenfalls stark risikobelastet. Daher ist Marsch als Einzelboot mit hoher Fahrt beabsichtigt. Unterstützung soll durch relaisartige Besetzung zahlreicher Sicherungspositionen mit BSW-Streitkräften geschaffen werden. Skl ist der Auffassung, daß Ostverlegung durchzuführen ist, sobald die erforderliche Bereitschaft hergestellt und die wettermäßige Voraussetzung ohne Bindung an Mondphase gegeben ist. Einzeleinsätze vor Le Havre würden Überraschungsmoment der Ostverlegung erschweren abgesehen davon, daß Erfolgsmöglichkeiten des Einzelbootes äußerst fraglich sind.</p> | |
| (489) | | <p>Chef Skl ist einverstanden. Gruppe West, nachrichtlich Flotte und FdZ erhalten entsprechende Weisung. Abschrift l/Skl I op 1999l/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft IIB.</p> | |
| | | <p>b) Flotte hat am 28/6. gemeldet, daß bei planmäßigem Ausbildungsgang infolge Kadettenwechsel "Lützow", "Nürnberg", "Leipzig", "Emden" und "Schlesien" personell für 2 Monate außer KB sein werden.</p> | |
| | | <p>Skl ist der Auffassung, daß Lageentwicklung in der Ostsee in absehbarer Zeit den Einsatz von Einheiten des Ausbildungsverbandes unumgänglich machen kann. l/Skl kann daher auf eine wenigstens eingeschränkte Kriegsbereitschaft der Kreuzer "Prinz Eugen", "Lützow", "Scheer", "Nürnberg" und "Emden" nicht verzichten. Dabei wird angenommen, daß mit der Kriegsbereitschaft von "Hipper" und "Köln" im Juli und August noch</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>30.6.44</u> | | <p>nicht zu rechnen ist. Chef Skl stimmt dieser Auffassung zu. l/Skl bittet daher Adm. Cu um Prüfung der Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Kriegsbereitschaft der genannten Schiffe.</p> <p>Mar.Wehr bemerkt dazu, daß das Längeranbordbleiben der Kadetten den Ausbildungsplan für den Offiziersnachwuchs völlig über den "aufen werfen wird. Chef Skl bemerkt dazu, daß die Entscheidung in dieser Frage von der Lage abhängt und getroffen werden muß, sobald die Entwicklung übersehbar erscheint.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Bezüglich der Alarmeinheiten der Kriegsmarine hat OKW / W.F.St. folgende Weisung erlassen:</p> <p>"1.) Führer hat auf Meldung des Ob.d.M. hin befohlen, daß über die Zahl der bisher von Kriegsmarine im Westraum eingesetzten Alarmeinheiten und Schiffsstammabteilungen in Stärke von insges. 43.800 Mann hinaus (39.100 SSTA / Westraum und 4.700 Mann aus Heimat) vorerst keine weiteren Alarmeinheiten aus dem Heimatkriegsgebiet abzuziehen sind, da im Interesse Gesamtkriegführung die aus Neubauprogramm im Jahre 1944 anfallenden Seekriegseinheiten in Dienst gestellt werden müssen. Forderung OB West auf weitere Zuweisung Alarmeinheiten Kriegsmarine kann daher nicht erfüllt werden. Dagegen sind die im Westraum tatsächlich verbleibenden Kriegsmarine-Landeinheiten voll zu Sicherungsaufgaben einzusetzen mit folgender Einschränkung:</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 418 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 30.6.44 | | <p>2.) Kriegsmarine erhält die Genehmigung, auf das für kommende Indienststellungen der anfallenden Kriegsfahrzeuge in den Schiffsstammabteilungen ausgebildete, dringend benötigte hochwertige Spezialistenpersonal zeitgerecht zurückzugreifen in zunächst folgenden Höchststärken:</p> <p>Zum 1/7.44 2.150 Köpfe, zum 15/7.44 3.500 Köpfe, zum 1/8.44 3.800 Köpfe.</p> <p>Einzelheiten des Abzuges regelt OKM unmittelbar mit OB West. Angesichts Lage in Westraum hat OKM für den Abzug dieses Spezialistenpersonals durch allmähliche Zuführungen von Ersatzpersonal oder von Rekruten nach erfolgter Grundausbildung einen möglichst hohen Ausgleich herbeizuführen. Absichten sind zu melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Skl übermittelt auf Befehl Ob.d.M. Weisung an Gruppe Süd, nachrichtlich Adm. Schwarzes Meer und Adm. Ägäis, auf Befehl des Ob.d.M. sicherzustellen, daß bis auf weiteres kein Schiff mehr vom Schwarzen Meer nach Ägäis durch Meerengen überführt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) W.F.St. hat verfügt, daß auf Grund der Entwicklung der Lage die Vorbereitungen für den Fall "Gisela neu" ab sofort einzustellen sind, soweit sie darauf abgestellt sind, dem Gegner auf der Iberischen Halbinsel entgegenzutreten, um ein Festsetzen des Feindes an der spanischen Nordküste zu verhindern. Die hierfür getroffenen Maßnahmen sind aufzuheben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> | |

(490)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 30.6.44 | IV) | Chef Skl hat in Besprechung mit General Östermann und finnischen Mar.Att. und Gehilfen des Militär-Att. Angelegenheit des mißlungenen Vorstoßes gegen Narvi besprochen (vergl. KTB 29/6.). Die deutscherseits skizzierte Auffassung traf auf völlige Zustimmung der finnischen Herren. Oberbefehlshaber MOK Ostsee ist aufgefordert, darauf hinzuweisen, daß die Operation wiederholt werden müsse. ----- |
| (491) | V) | Zusammenfassung der durch Funkaufklärung und Funkentzifferung in der Zeit vom 19/6. - 25/6. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 26/44. ----- |
| (492) | VI) | Im Rahmen der Nachrichtenauswertung betr. Fremde Marinen berichtet 3/Skl über Havarie der Hochdruckturbinen der modernen russischen ^{Zurflucht} U-Boote der Gnewmy-Klasse, ferner über den Bau eines Trockendocks im Eismeerstützpunkt Jokonga, über Zustand und Verwertung ital. in Feindeshand befindlicher Schiffe bzw. Stützpunkte, über den Hafen Bastia, sowie über englische Anweisungen für Fahrten in türkischen Hoheitsgewässern und den Verkehr mit türkischen Behörden. Das Material ist in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial" abgelegt. ----- |
| (493) | | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 419 |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | <p style="text-align: center;"><u>L a g e 30/VI.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1.) Invasion:</u></p> <p>Im Landungsgebiet sind die Kreuzer "Despatch" und "Enterprise" erfaßt. Funkaufklärung hat weiter Auftreten einer Anzahl von Geleitzügen, wahrscheinlich im westlichen Landungsgebiet, und Eintreffen von 7 Transportern im mittleren Landungsabschnitt festgestellt. Weiter erfaßte Funkaufklärung Anhaltspunkte, wonach Schlachtschiff "Nelson" in der Nacht zum 13/6. torpediert wurde. Danach unterrichtete Chef einer Kampfgruppe am 13/6. abends den Commander der Western Task Forces über Feindberührung, die die in letzter Nacht torpedierte Nelson hatte. Annäherungsfahrt des Gegners sei 15 sm herabsinkend auf 8 sm gewesen. Torpedierung sei auf ES-Anruf, Ablaufen des Gegners mit 25 - 30 sm unter Einnebeln und Zickzack-Kursen erfolgt. Alle Zerstörer seien unterrichtet, daß Feind auf Anruf mit Artl. und Torpedos antworte. Nach Ansicht Gruppe West handelt es sich höchstwahrscheinlich um Erfolg 5.Tfl. T 28 scho2 in der Nacht zum 13/6. 2er-Fächer, "Möve" 6er-Fächer. Detonation wurde gehört. Eigene S-Boote sind in betreffender Nacht nicht zum Schuß gekommen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte im Laufe des Tages sehr lebhaften Schiffsverkehr in der Seine-Bucht fest. Zwischen Orne-Mündung</p> |

(494)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | <p>und Lion sur Mer standen gegen 0700 Uhr etwa 90 Einheiten, darunter 3 große Transporter vor der Küste. Gegen 1050 Uhr wurden nördl. Port en Bessin 10 - 15 mittelgroße Schiffe, außerdem wahrscheinlich ein Kreuzer und mehrere Zerstörer beobachtet. NW-lich und nördl. der Orne-Mündung lagen 2 große Transporter und 6 - 8 kleine Schiffe. Mittags wurden Schiffsansammlungen erneut bestätigt. Dabei wurden besonders starke Ansammlungen von etwa 300 Landungsbooten im Raum nördl. Aromanches und von 80 Landungsbooten, 3 großen Transportern, 1 Kreuzer und 5 Zerstörern vor Vire-Mündung beobachtet.</p> <p>Aus den vorliegenden Meldungen ergibt sich folgende Entwicklung der Lage:</p> <p>Nach englischen Radio-Meldungen sind Hako Chertbourg, K.Adm. Hennecke und Generalleutnant von Schlieben in amerikanische Gefangenschaft geraten.</p> <p><u>0030 Uhr</u> übermittelt Gruppe West zu der von W.F.St. gestellten Aufgabe der Zuführung eines Btl. nach Joburg-Halbinsel Lagebeurteilung bezüglich der in Frage kommenden Anlandungsplätze, der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge sowie bezüglich der Feindlage:</p> <p>St. Martin-Bucht ist gegen Westwinde geschützt, aber durch Grundminen so vermint, daß Einlaufen bei Nacht nicht zu verantworten ist. Hafen Jobourg ist nur für kleinste Boote geeignet und bei Nacht nicht anzusteuern. Vauville-Bucht ist in allen geeigneten Teilen vermint. Calgrin-Reede ist bei Westwinden nicht benutzbar.</p> <p>Zum Transport kommen nur HS-Boote und Artl.MFP in Frage. Fassungsvermögen beider Typen ist gering.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | <p style="text-align: right;">420</p> <p>Ständige Überwachung Seegebiets Kanalinseln und insbesondere bei Alderney belastet Überführung mit hohem Risiko. Gruppe weist auf Gefecht in Nacht zum 29/6. hin. wo ein Kreuzer, 6 Zerstörer und 6 S-Boote bei Malo sich auf eigene schwache VP-Boote gestürzt haben. Überwachung Seegebiets Jobourg durch Feindluft ist aus Funkaufklärung erwiesen. Erhebliche Verluste bei Überführung des Btl. sind also zu befürchten. Gruppe West hat OB West bei geschilderter Lage um Angabe gebeten, ob Transportaufgabe nähergetreten werden soll.</p> <p><u>0145 Uhr</u> übermittelt Seekdt. Kanalinseln an Gruppe West fernmündliche Meldung Gruppe Keil:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Mit "York" keine Verbindung, scheint noch zu schießen. "Landemer" noch fest in unserer Hand, geringe Verluste. Bei HKB 3/1262 nur ein Geschütz ausgefallen."</p> <p><u>0315 Uhr</u> meldet Kdo. K-Verbände Auslaufen K-Flottille 211 und 4.Rfl. 2400 Uhr.</p> <p><u>0546 Uhr</u> meldet Seekdt. Kanalinseln:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Seit 2230 Uhr Auftreten zahlreicher Zerstörer evtl. auch Kreuzer und S-Boote in BF 3517, 3515, 3516, 2664 und 3544 bis 3511. "</p> <p style="padding-left: 40px;">Beschuß dieser Streitkräfte durch Battr. "Steinbruch" ist gemeldet. Battr. "Annes", "Blücher", "Elsaß" und 1/197 haben 2 Feuerüberfälle auf in BF 3546 geortete Ziele vermutl Zerstörer durchgeführt. Ziele drehen mit hoher Fahrt nach Westen ab.</p> <p style="padding-left: 40px;">2. und 8.Spl. waren wegen Gewitter und schlechter Sicht nicht eingesetzt. Nach neuer Funkbeobachtung liegt Kreuzer "Ceres" nicht</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|-----------------|---|
| <u>30.6.44</u> | | im Issigny-Kanal sondern vor dem Kanal. |
| | <u>1202 Uhr</u> | übermittelt MNO Kanalinseln Meldung von Jobourg von 1025 Uhr: "Feind hier". |
| | <u>1400 Uhr</u> | beurteilt Gruppe West Landemöglichkeit in der Nacht zum 1/7. im Hollandraum als möglich, an Kanalküste als erschwert, an Atlantik-Küste für Bretagne-Küste als unwahrscheinlich, sonst etwas erschwert. 15. Vpfl. hatte in der Nacht zum 30/6. bei Kap Antifer laufend Gefechtsberührung mit 2 fdl. Gun-Booten. Einer der Angreifer wurde beschädigt. Der eigene Verband lief mit einem Gefallenen unbeschädigt in Le Havre ein. Gruppe West übermittelt Nachtrag Chefs 2.Vpfl. zu Gefechtsbericht V 203 vom 27/6.: Danach sind V 213 und M 4611 gesunken. Aus weiteren Beobachtungen ergibt sich zwingender Schluß, daß Feind den von Kdt. V 203 0132 Uhr brennend gemeldeten Zerstörer selbst versenkt hat. |
| | <u>1600 Uhr</u> | teilt OKW / W.F.St. op (M) fernmündlich mit, daß Vorhaben, Kräfte auf Jobourg durch Zuführung von Kräften von den Kanalinseln zu verstärken, endgültig aufgegeben worden ist. Unterrichtung Gruppe West ist durch OB West erfolgt. |
| | <u>1605 Uhr</u> | meldet Gruppe West betr. Einsatz Kdo. Böhme Le Havre: "Erster Einsatz erfolgte in der Nacht zum 26/6. mit 8 Kommando- und 9 Ladungslinsen. 4.Rfl. war zu anfänglicher navigatorischer Führung und Schleppen der Geräte abgestellt. Infolge Bedienungsfehler detonierte eine Ladungslinse längsseit R 46. |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 421 |
|-----------------------|---------------|---|
| <p><u>30.6.44</u></p> | | <p>Dieses Boot, 2 Kommando- und eine Ladungslinse sind gesunken. Personalverluste sind eingetreten. Der Einsatz wurde wegen Unklarkommens der Schleppverbindungen für die übrigen noch klaren Kampfmittel aufgegeben.</p> <p>Bei erneutem Einsatzversuch in der Nacht zum 30/6. waren 2 Ladungslinsen vor Aufgabe unklar. Auf Anmarsch haben sich 2 Linsen gerammt und sind gesunken. Von übrigen 4 Kommando- und 5 Ladungslinsen hat eine Linse Anschluß verloren eine weitere ist gesunken. Eine Linse ist wegen aufkommenden Seegangs in Orne-Mündung gesunken. Wegen technischen Versagens der beiden übrigen Linsen hat auch der Rest kehrt gemacht und ist in Trouville eingelaufen."</p> <p><u>1730 Uhr</u> läßt Ob.d.M. fernschriftlich anfragen, ob die von Ubooten zu schießenden MTA mit DM ausgestattet werden können. Zweck des Einsatzes würde Verwendung durch Uboot von tieferem Wasser aus sein, wo keine Minengefahr für Uboot, gegen Seegebiet außerhalb der Außenmole Cherbourg. l/Skl beantwortet Anfrage wie folgt:</p> <p>"1) Ausstattung MTA mit DM 1 kurzfristig nicht möglich. Neukonstruktion Minenköpfe erforderlich.</p> <p>2) Bestand MTA 35 Stück:"</p> <p><u>1740 Uhr</u> meldet Gruppe West Absicht für die Nacht:</p> <p>a) 2. und 8.Sfl. Einsatz wie gestern, 9.Sfl. Verlegung Dieppe - Le Havre.</p> <p>b) Auslegung LO 4 westl. Ostenda, KMA-Sperre westl. Dieppe.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|-----------------------------|--|---|
| <p>30.6.44</p> <p>(495)</p> | <p>1755 Uhr</p> <p>↓</p> <p><i>Mal</i></p> | <p>übermittelt Gruppe West Beurteilung der Feindtätigkeit im Küstenvorfeld, die von Tag zu Tag zunimmt. In der Nacht zum 30/6. sind mehrere Zerstörer-Patrouillen im Raum Fecamp bis Le Havre festgestellt. Zerstörerriegel von Le Havre bis über Kap Antifer nach Norden reichend ist Nacht für Nacht so dicht, daß in letzter Woche kein einziges Mittel S-Botsdurchbruch oder Umgehen nach Norden geglückt ist. Feind hat hier Ortungsdienst aufgebaut, der dem an engl. Küste in nichts nachsteht.</p> <p>Weitere Zerstörer-Patrouillen stehen fast ständig zwischen Guernsey und Alderney und südlich Jersey. Alle vorgesehenen Bewegungen in vergangener Nacht sind daher ausgefallen. Keine Weiterleitung der SS-Baubrigade nach Malo. Keine Nordverlegung von Fahrzeugen St. Helier - St. Peter Port, keine Postabholung bei Jobourg.</p> <p>An nordbretonischer Küste seit Invasionsbeginn Tag und Nacht pausenlose durch Kreuzer verstärkte Zerstörer-Patrouille gleichzeitig in mehreren Gruppen vor Quesant, Ile de Bas bis nach Lezardrieux. Gruppen werden täglich von Küste mehrfach gesichtet, nachts regelmäßig geortet. Seeverkehr zwischen Kanalinselgebiet und Brest daher bis auf weiteres undurchführbar.</p> <p>In vergangener Nacht erstmalig auch Zerstörer-Patrouille an südbretonischer Küste zwischen Brest und Benodet. Vorgesehene Verlegung Z 24, T 24 daher abgebrochen in Annahme, daß Feindgruppe gegen diese Verlegung eingesetzt. Ob Gegner Patrouillensystem bis auf diese Küstenstrecke ausdehnt,</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | <p>ist abzuwarten.</p> <p>Gegen Feindzerstörertätigkeit unmittelbar vor der Küste keine Gegenmaßnahmen möglich, abgesehen von Küstenartl., deren Wirkungsbereich im allgemeinen vom Gegner gemieden wird.</p> <p>Oberbefh. Mar.Gruppe West hat gegen Kapt.z.S. (W) Kirgasser (s. KTB 27/6.) kriegsgerichtliches Verfahren wegen Ungehorsams gegen Führerbefehl und Übergabe an den Feind eingeleitet.</p> <p><u>2111 Uhr</u> übermittelt Seeko. Kanalinseln Meldung von Kampfgruppe Keil von 1700 Uhr:</p> <p>"Bei Cherbourg 4 kleine fdl. Schiffseinheiten, anscheinend Minenräumboote, Zerstörer im Hintergelände, Mar.Battr. feuern nicht."</p> <p>Funkaufklärung erfaßte Meldung einer Einheit von 1540 Uhr, wonach diese für Cherbourg geladen hat und auf Befehle wartet.</p> <p><u>2219 Uhr</u> übermittelt Seeko. Kanalinseln weitere Meldung von Gruppe Keil, wonach sich Kampf Ende nähert. Artl. nahezu verschossen, Geschütze teilweise gesprengt, teilweise Sprengung in Vorbereitung. Keine Verbindung mit Battr. "Landemer". Mit Kap de la Hague noch Verbindung. Ab 2130 Uhr hat KKB "Blücher" auf Alderney auf Anforderung Gruppe Keil Störungsfeuer auf Raum Berqueville und Jobourg gelegt.</p> <p><u>2245 Uhr</u> gibt Gruppe West an alle:</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | <p>"1) S-Boote wegen Wetterlage kein Einsatz, Küstenbatterien ostw. Orne bekämpfen mit Erfolg Feindausladungen.</p> <p>2) Lage Jobourg-Halbinsel z.Zt. ungeklärt. Kampf westlich Caen an Ausdehnung und Schwere zugenommen. Feindangriff nördl. Io abgeschlagen.</p> <p>3) Luftwaffe 28. - 29/6. wegen Wetterlage Fortsetzung Verminung nur mit Teilkraften. Nachtjagd 14 4-mot. Abschüsse."</p> <p><u>2319 Uhr</u> meldet Seeko. Kanalinseln, daß seit 2240 Uhr Verbindung mit Gruppe Keil abgerissen ist. Artl. Feuer von Alderney aus ist vorläufig eingestellt.</p> <p>Nach einer Exchange-Meldung aus dem Hauptquartier Generals Montgomery war das Wetter im Kanal nach der 2. Woche der Landung so schauerlich, daß es fast zu einer hochkritischen Situation mit weitreichenden Konsequenzen für das gesamte alliierte Unternehmen geführt hätte. Ein 4-tägiger Sturm machte jede Landung unmöglich und jeder Versuch, trotzdem Material und Truppen an ^{Land} Süd zu bringen, sei gescheitert.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Sonstige Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, im Einheitsgebiet 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> |

(496)

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 30.6.44 | | <p>3.) <u>Sonstige eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>15 VP-Positionen waren besetzt. Vor St. Nazaire wurden 4, vor Lorient 2 Minen geräumt. 0930 Uhr brach im Hauptmunitionslager Jonzac ostw. Gironde-Mündung ein Brand aus, der Detonation hervorrief. Sabotage wird vermutet. Nachmittags griffen 30 Mosquitos Hafen Concarneau mit Bomben und Bordwaffen an. U-Jäger 1408 wurde versenkt, 2 M-Boote und ein U-Jäger beschädigt. Am 29/6. abends wurde 26. Msfl. südlich Penmarch von fdl. Jabos angegriffen. Ein Schlepper wurde außer Betrieb gesetzt, 1 Abschluß erzielt. Außerdem wurde die Flottille von 18 Mosquitos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. 2 Angreifer wurden in Brand geschossen. Alle Boote erhielten Einschüsse. Flottille erlitt Personalausfälle.</p> <p>Ein Uboot wurde auslaufend geleitet. Für Nacht zum 1/7. ist Verlegung Z 24 und T 24 von Cherbourg nach Gironde beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>13 VP-Positionen waren besetzt. Am 29/6. nachm. beschossen eigene schwere Batterien in Kanal-Enge eingenebeltes Feindgeleit südlich Dover. Schießen hatte offenbar Erfolg, da später bei guter Sicht ein großer hoch aus dem Wasser ragender Tanker mit einem Schlepper und einem kleinen Fahrzeug auf Roarbank festsetzend gesichtet wurde.</p> <p>Fdl. Jaboangriff auf VP 1812 vor Gris Nez kurz nach Mitternacht zum 30/6. blieb ohne Wirkung. Ein Jabo wurde abgeschossen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | 0103 Uhr hatte B-Gruppe 15.Vpfl. bei Geleit- aufgabe Fecamp - Le Havre Gefecht mit Gun-Booten. (s. Invasion). ----- |
| (497) | | <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u> In der Deutschen Bucht wurde VP-, Minensuch- und Geleitdienst planmäßig durchgeführt. Vor Elbe- mündung wurde eine Mine durch Sperrbrecher geräumt. HS-Boot DW 07 ist nördl. Wangeroog infolge Minen- treffer gesunken. Nördl. Spikeroog ist Tonnenleger "Norden" gleichfalls durch Minentreffer in Verlust geraten.</p> <p>Neue Nordschleuse Brunsbüttel-Koog ist in ganzer Länge in Betrieb.</p> <p>Vor der holländischen Küste war Minensuch- tätigkeit wegen Wetterlage eingeschränkt. KMA-Aktion wurde fortgesetzt.</p> <p>1515 Uhr stürzte Flugzeug-ähnlicher Körper auf Nord-Beverland NO-wärts Walcheren ab, vermutlich V1 - Geschoß.</p> <p>Im Ysselmeer und in den Zeeländischen Gewässern wurden 5 Galeite mit ca. 72.000 BRT durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Ein- satz über dem südlichen Nordmeer erfaßt. Ein Flugzeug griff ein Uboot NO-wärts der Farör an und wurde durch Abwehrfeuer beschädigt.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|------------------------|--|
| 30.6.44 | 2. <u>Eigene Lage:</u> | <p>3. Tpl. ist von Kr'sand Süd kommend in Horten eingelaufen. 2. S-Schulflottille soll 1/7. nach Swinemünde verlegen.</p> <p>In Kopenhagen ist vorm. allgemeine Arbeitsniederlegung, offenbar auf kommunistische Hetze hin, erfolgt. Dänische Zentralverwaltung und Gewerkschaften bemühen sich um schnelle Beilegung. Schärfste deutsche Gegenmaßnahmen sind zwischen W.Befh. Dänemark unter Heranziehung Adm. Skagerrak und General der Luftwaffe in Dänemark und Reichsbevollmächtigten und höheren SS-Polizeiführer vereinbart. Falls Streik bis 1/7. mittags nicht beendet ist, soll vollziehende Gewalt auf Kommandeur höheren Kommandos Kopenhagen übertragen werden, der die Innenstadt stärker besetzen und jede Regung von Unruhen auf das schärfste unterdrücken soll. Hierzu sind dem höheren Kommando verfügbare Teile von Marine und Luftwaffe unterstellt.</p> <p>In den Ostsee-Eingängen waren 22 Boote, in der Ostsee 45 Boote und 8 MS-Flugzeuge zum Minenräumdienst eingesetzt. Im Nordausgang Sundes und in der Swinemünder Bucht wurde je eine Mine geräumt. Der vor Kolberg beschädigte schwedische D. "Libau" ist gesunken. Sperrung Königsberger Seekanals wird ab 1/7. wieder aufgehoben.</p> <p>Im Peipussee wurde eine russ. Mine abgeschossen.</p> <p>Transport 122.I.D. ist nachmittags beendet. Bis 0800 Uhr waren 10.609 Mann, 4.008 Pferde, 2.333 Fahrzeuge und 3.477 ts. Wehrmachtgut eingeschifft.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse | 425 |
|----------------|---------------|--|-----|
| 30.6.44 | | <p>Mar.Flakbattr. Baltisch Port aus 4 - 7,5 cm Geschützen ist seit 29/6. abends feuerbereit.</p> <p>21. L-Flottille ist in Reval eingelaufen. Eine Gruppe mit 5 MFP's ist zum Einsatz in Finnland, die übrigen 4 MFP's sind für Transportaufgaben an der Estland-Küste bestimmt. 2 SAT und 1 IAT treten zur Bewachung Irbenstraße.</p> <p>Aus Narwabewachung sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Für 1/7. ist Auslegen Sperre Pistin VII mit 3 MFP durch Finnen beabsichtigt. Wurfverband wird durch 3 R-Boote, 4 AFP, 4 M-Boote und 4 finnische S-Boote in AO 3349 r.o. gesichert. Außerdem ist Auslegen einer Sperre vor Kiuskleri mit 2 MFP und 2 finnischen Wachbooten geplant. Ein finnisches Uboot wird zur Beobachtung in AO 3355 und 3352 aufgestellt.</p> <p>Ale 3 eigenen Uboote liegen in Reval.</p> <p>Skl hatte am 23/6. Weisung erteilt, daß Adm. Östliche Ostsee zur schnellen Unterrichtung über Geschehnisse im Brennpunkt Finnenbusen bis auf weiteres planmäßige Lagemeldungen gleichlautend an 1/Skl gibt. Diese Weisung wird für Admiral Östliche Ostsee und auch für 9.Sich.Div. am 30/6. auf Vorlage besonderer Meldungen beschränkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Aus dem westlichen Atlantik meldet U 107 vom 13/6. Versenkung Motorseglers mit Artl. in BB 77 und Zaunkönigfehlschuß auf Zerstörer am 19/6. in BB 75.</p> | |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| <u>30.6.44</u> | | <p>Im Nordmeer hat U 478 Luftangriff in AF 4852 gemeldet. Nach Funkaufklärung ist angreifendes Flugzeug beschädigt und hat Angriff nach Abwurf von Wabos aufgegeben.</p> <p>4 Uboote sind auf Verlegung aus Norwegen in Finnenbussen in Kiel eingetroffen. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurde mittelstarke Einflugtätigkeit in Belgien und starke mit etwa 700 Flugzeugen aller Art in Westfrankreich gemeldet. Flugplätze und Bahnanlagen wurden insbesondere in den Räumen Amiens und Arras angegriffen.</p> <p>Am Tage waren 602 eigene Jäger zur Unterstützung des Heeres eingesetzt, die bei 31 eigenen Verlusten 10 Abschüsse erzielten. 20 eigene Flugzeuge waren zur Bandenbekämpfung im Raum ostw. Valence eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 1/7. griffen 150 4-mot. Feindflugzeuge in Westfrankreich einen Güter- und Verschiebeshof und 30 Feindflugzeuge in Belgien 3 Flugplätze an.</p> <p>66 eigene Kampfflugzeuge waren zur Verminung und zum LT-Einsatz gegen Schiffsziele vor der Orne-Mündung eingesetzt. Verminung wurde planmäßig durchgeführt. Erfolgsmeldung über LT-Einsatz steht noch aus. Weiter waren 8 FW 190 zum Angriff auf Schiffsziele in der Orne-Mündung vorgesehen, die als Ausweichziel Erdziele angriffen. 79 in Westfrankreich eingesetzte eigene Nachtjäger haben bei 2 Verlusten 13 4-mot. Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 426 |
|----------------|---------------|--|
| 30.6.44 | | <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage ist fdl. Einflugtätigkeit nicht gemeldet. Aus dem Süden flogen 200 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz über Kroatien in den Raum Plattensee. Verbände wurden dort von Schlechtwetterfront überrascht und drehten in der Masse ab. Einzelne Flugzeuge dragen bis in den Raum Teschen und andere bis an den Stadtrand von Budapest vor und warfen einzelne Bomben ohne besondere Schäden ab. In der Nacht führten 30 - 40 Mosquitos Angriffe im rhein.westf. Industriegebiet durch, u.a. auf Hydrierwerk Meerbeck.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Vom Gegner wird am 29/6. starke Einsatzfähigkeit im rückwärtigen ital. Frontgebiet mit Angriff auf Batteriestellungen und Verkehrsziele gemeldet. 50 eigene Jäger waren eingesetzt. Eine Spitfire wurde abgeschossen. Eigene Flak erzielte 5 Abschüsse. Während der Nacht wird fdl. Störtätigkeit in Oberitalien und Bandenversorgung im Balkanraum gemeldet. 9 Störflugzeuge standen zwischen Ploesti und Bukarest. 2 Flugzeuge wurden bei Donauverminung im Raum Weißkirchen beobachtet. 6 Flugzeuge griffen die Stadt Rhodos an. 19 eigene Ju 87 bekämpften Kolonnen- und Battr.Stellungen südlich Perugia.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 29/6. ^{eigene} 684 und nach unvollständigen Meldungen 460 Feindeinsätze erfaßt. 23 fdl. Flugzeuge wurden abgeschossen, 4 eigene gingen verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| <u>30.6.44</u> | | <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== |
| | | 1.) <u>Bereich Marinegruppe West:</u> |
| | | <u>Feindlage:</u> |
| | | Am 29/6. abends ist aus Gibraltar ein Geleitzug aus 8 beladenen Frachtern und einem T. in den Atlantik ausgelaufen. Um die gleiche Zeit sind 8 Frachter aus dem Mittelmeer in Gibraltar eingelaufen. 2130 Uhr lief ein Birmingham-Kreuzer aus Gibraltar in das Mittelmeer aus. Am 30/6. mittags sind ein franz. Frachter und ein Britenfrachter sowie 2 ital. Uboote aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. ----- |
| | | <u>Eigene Lage:</u> |
| | | Oberbefehlshaber Mar. Gruppe West meldet, i.a.P nach Mitteilung MVO bei OB West mit Möglichkeit gerechnet werden muß, daß OB West der Stellungnahme des OB Mar. Gruppe West betr. vorzeitiger Zerstörung größerer Südküstenhäfen nicht beitrifft, sondern OKW-Entscheidung herbeiführt. In diesem Fall ist bei bisheriger Einstellung des OKW mit Befehl unnötiger vorzeitiger umfangreicher Zerstörungen der Häfen Marseille und Toulon zu rechnen. Cherbourg-Erfahrungen zeigen, daß für Durchführung von Zerstörungen Vorbereitungen zeitbestimmend sind. Gegenüber gründlicher Vorbereitung und damit jederzeit möglicher Sofortdurchführung Zerstörungen durch Zünden bei unmittelbarer Feindbedrohung ist vorzeitige Zerstörung kein Vorteil. Im Gegenteil würde dies bei Marseille und Toulon im Falle des Ausbleibens von Feindlandungen Rückwirkungen von nicht abzusehender Tragweite haben. ----- |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse 427 |
|----------------|---------------|--|
| 30.6.44 | | <p>2.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29/6. abends wurde in Piombino erstmalig Feindbelegung erkannt. Im Hafen lagen 8 kleine Landungsboote und 2 kleine Kriegsfahrzeuge.</p> <p>Am Vormittag wurden im Küstenvorfeld zwischen Orbetello und Kap Circeo im Nachschub für die Front 12 - 15 Schiffe beobachtet.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung wird Bastia weiter als Haupt-S-Bootsstützpunkt benutzt. Geringer Teil der S-Boote scheint nach Elba-Häfen abgezogen zu sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 MAS-Boote haben in Nacht zum 30/6. bei Vorstoß nach Nordküste Elbas NO-wärts Porto Ferrajo Gefecht mit Kanonenbooten. MAS 562 ist nach Treffern zurückgelassen.</p> <p>2 Minen-MFP haben Minenaufgaben "Hügel" und "Garten" beiderseits Vada-Bank planmäßig durchgeführt.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Spezia am 29/6. nachm. ist in Artl. Waffenkommando 1/3 der Munition detoniert. Außerdem wurden Anlagen des Sperrwaffenkommandos schwer getroffen.</p> <p>Bei Jaboangriff auf Sestri Levante erzielte ein VP-Boot einen Abschuß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|--|
| 30.6.44 | 3.) | <p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Bei Hvar wurde am 28/6. nachm. ein Uboot nach Westen auslaufend gesichtet. Am 26/6. wurde, wie nachträglich gemeldet wird, vor Pesaro durch Kümo mit Bordflak der 22.M.B.F.A. ein S-Boot versenkt. Am 28/6. wurde ein Kümo nach Tiefangriff in Valona auf Strand gesetzt.</p> <p>Kommando der K-Verbände meldet, daß MEK 90 während verschiedener Unternehmungen auf Corcula, Brac und Hvar auf Grund vorheriger Feinderkundung insgesamt 39 Motorsegler von 3 - 70 ts aufgebracht hat, die Seeko. als Transportfahrzeuge zur Verfügung gestellt wurden.</p> <p>Für Nacht zum 30/6. war Auslaufen von 4 S-Booten aus Grado nach Triest und 2 S-Booten von Split nach Dubrovnik, von 3 S-Booten von Split nach Zara und von je einem S-Boot von Grado nach Pola bzw. Venedig nach Grado vorgesehen.</p> <p>Die 3 nach Zara auslaufenden Boote haben patrouillierenden Zerstörer mit Torpedos angegriffen, der mit starker Rauchentwicklung abließ.</p> <p>R.S.H.A. übermittelt Information griech. Vertrauensmannes, wonach für vorgesehene Landungsunternehmungen in Griechenland 3 Räume vorgesehen sind:</p> <p>a) Westküste Griechenlands von Prevesa bis albanischer Grenze, b) Euböa, Milos, Volos, c) Raum von Athen.</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|------------------|---------------|---|
| 30.6.44 (499) | | Bericht gemäß 1/Sgl 20032/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial." ----- |
| (500) | | <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff in der Nacht zum 30/6. auf Rhodos Hafen und Altstadt fielen 12 Bomben. Im Hafen entstanden keine Schäden.</p> <p>Nach Meldung Gruppe Süd hat Heeresgruppe E befohlen, ab sofort Dodekanes bevorzugt zu bevorzugen, selbst unter Benachteiligung Kretas. Admiral Ägäis hat daher befohlen, Kreta-Nachschub zunächst nur mit Motorseglern durchzuführen und übrigen Nachschub ^{Wachschub} für Dodekanes einzusetzen. Admiral Ägäis hat Heeresgruppe darauf aufmerksam gemacht, daß Juni-Nachschub Kreta damit wahrscheinlich unter 4.000 ts sinken wird. Sgl Adm. Qu hat OKW / W.F.St. entsprechend unterrichtet. -----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Bei Neusatz, Belgrad, Kalavat und Lom wurde Minenabwurf beobachtet. Ebenso auf der Save. Durch Minentreffer sind bei km 1224 2 Tankkähne gesunken. Bei km 1277 und 1783 sowie auf der Theiß bei km 228 wurde je ein Räumerfolg erzielt. Auf der mittleren Donau sind 86 Fahrzeuge in Fahrt gemeldet. -----</p> |

| Tag Uhrzeit | Ort Wetter | Vorkommnisse |
|----------------|---------------|---|
| 30.6.44 | | <p>VIII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>Zu Aktion vom 19/6 bei Saipan melden Luftfahrt- und Marine-Attachee Tokio ergänzend:</p> <p>"1) 19.6. vorm. angriffen jap. Trägerflugzeuge Amerik. 400 sm westlich Saipan in 3 Gruppen stehende Streitkräfte in Stärke von etwa 10 Flugzeugträgern und 8 Schlachtschiffen. Nachm. desselben Tages erfolgte zweiter Angriff. 20.6. in Abenddämmerung wurde von beiden Seiten angegriffen.</p> <p>2) Jap. Admiralstab nicht in Lage, Einzelheiten und Versenkungserfolge in Ergänzung Hauptquartiers Meldung vom 23.6. 1530 Uhr anzugeben. Stärkste feindl. Gegenwirkung und eigene hohe Verluste hätten genaue Beobachtung verhindert.</p> <p>3) Herausgegebene Pressemeldungen über Schlacht dienen Propagandazwecken und entsprechen nicht milit. Lage. Jap. Mar.-Luftwaffe so stark angeschlagen, daß Flugzeugbestand offensichtlich hierzu Flottenoperationen erforderlichen Geleitschutz und Luftschirm unzureichend. Daher baldige Operationen zum Entsatz Saipans nicht zu erwarten."</p> <p>(501)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Chef Stk. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Adm.zab.V. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>+ 1/ Stk. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I a <i>[Handwritten signature]</i> I b <i>[Handwritten signature]</i> I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i></p> |

Anmerkungen

- (1) Tatsächlich zeichnete Konteradmiral Gerhard Wagner des Kriegstagebuch am 19. Mai erstmals als Admiral z.b.V. (später Admiral beim Ob.d.M.) ab, während Konteradmiral Hans Meyer am 18. des Monats zum ersten Mal als Chef der 1. Abteilung der Seekriegsleitung unterschrieb (vgl. S. 508 und S. 533).
- (2) Handschriftlich korrigiert: "Sir Samuel Hoare".
- (3) BA-MA RM 7/250: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier Teil II (April 1944 - Juni 1944).
- (4) BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2.1944 - 31.12.1944; in der lückenhaften Dokumentation sind keine Berichte über die Heereslage im Juni 1944 enthalten. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Vgl. ansonsten zur Kriegführung im Osten 1944 demnächst: "Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg", Bd 8, sowie zum mittelmeerischen Kriegsschauplatz Bd 7.
- (5) Handschriftlich korrigiert: "Velletri".
- (6) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (7) BA-MA RM 7/1045: Akte VIII, 24: "Tanne" [= Unternehmen zur Besetzung der Aalands-Inseln und der Insel Hochland], (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1047: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 3) 21.6.1944 - 2.10.1944; und BA-MA RM 7/1048: Akte VIII, 24 a: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland [= Besetzung der finnischen Insel Suursaari]), 22.2.1944 - 20.9.1944.
- (8) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (9) BA-MA RM 7/161: 1. Skl. KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 3) 9.1.1944 - 29.6.1944 (mit Vorbereitungen des Abfalls von Finnland).
- (10) Die Berichte Nr. 8 und 9 sind nicht erhalten, vgl. BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Mai 1942 - März 1945; der Kurzbericht Nr. 8 ist enthalten in: BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (11) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (12) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/300: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 6) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (13) BA-MA RM 7/307: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 5) 1.1.1944 - 30.6.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (14) Handschriftlich korrigiert: "den".
- (15) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (16) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef der Seekriegsleitung, Admiral Wilhelm Meisel, vom 1./Skl Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, und vom I b (Kr), Korvettenkapitän Otto Mejer. Als Chef der 1. Abteilung der Skl unterzeichnete vom 1. bis zum 17. Juni Konteradmiral Gerhard Wagner, vom 18. bis zum 30. des Monats unterschrieb Konteradmiral Hans Meyer, der neue Chef der 1. Abteilung. Wagner signierte vom 19. Mai bis zum Monatsende als Admiral z.b.V. (später Admiral beim Ob.d.M.). Wie jedoch aus der Eintragung auf S. 789 des Kriegstagebuches hervorgeht übergab Konteradmiral Wagner die "Geschäfte als Abteilungschef der Operationsabteilung der Seekriegsleitung" erst am 29. Juni an Konteradmiral Meyer. Wagner verblieb danach zunächst als "Admiral z.b.V." des Chefs der Seekriegsleitung in der "Befehlsstelle Koralle" (bei Bernau). Der I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, zeichnete vom 1. bis zum 21. und vom 27. bis zum 30. Juni persönlich ab. Vom 22. bis zum 26. des Monats unterschrieb für ihn Korvettenkapitän Mejer. Der mit grünem Stift ausgeführte Namenszug von Großadmiral Dönitz ist in der Faksimile-Wiedergabe nicht immer klar zu erkennen. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (17) Handschriftlich korrigiert: "Valmontone".
- (18) Handschriftlich korrigiert: "insbesonders" (korrekt war: insbesondere).
- (19) BA-MA RM 7/v. 2587: 1. Skl I m, Handakte Chefsachen Mittelmeerkriegführung, (Bd 3) Dezember 1943 - Januar 1945.
- (20) Vgl. Hitlers Weisungen, S. 233 - 238: Weisung Nr. 51, 3.11.1943. Nach einer Zusammenstellung 1. Skl I op existierte unter den bei OKM 1. Skl I op geführten Chefsachen-Akten ein Band VIII, 22: "Wallenstein" - "Friedland" seit dem 17.8.1943. Bislang ließ sich die Akte jedoch im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht nachweisen.
- (21) BA-MA RM 7/130: Anlage zum KTB 1. Skl Teil C II a 1943/1944, Handakte: "Feindliche Großlandungen" (13.11.1943 - 23.6.1944) - auch Westraum, Norditalien, Ägäis, Bulgarien.
- (22) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (23) BA-MA RM 7/746: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III bzw. 4. Skl. III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 19) 8.4.1944 - 30.6.1944 (Nr. 14/44 - 26/44).
- (24) Handschriftlich korrigiert: "Landemer".

- (25) Handschriftlich ergänzt: "im".
- (26) Lies: "Generalkurs O[st]".
- (27) Handschriftlich korrigiert: "der".
- (28) Handschriftlich ergänzt: "von uns".
- (29) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (30) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22).
- (31) Handschriftlich verbessert: "Orb".
- (32) Handschriftlich verbessert: "Aufruf".
- (33) BA-MA RM 7/1044: Akte VIII, 23: "Rotbuche" [= Vorbereitung zur Schaffung Aalands als deutscher Stützpunkt, Verhältnis zu Finnland und Liegeplätze für den Ausbildungsverband in den Schären], 28.3.1944 - 11.9.1944.
- (34) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (35) Handschriftlich verbessert: "Russe".
- (36) Handschriftlich verbessert: "am".
- (37) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (38) Handschriftlich korrigiert: "Rundstedt".
- (39) Am rechten Rand ist der Text verstümmelt, lies: "interessieren, und über die Verhältnisse in den Feindländern und über die Beziehungen" sowie "im feindlichen".
- (40) BA-MA RM 7/227: 1. Skl. KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (41) Handschriftlich korrigiert: "Villa-Coublay".
- (42) Zur Invasion vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7; Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945, Bd II: 1942-1945, München 1975, . 401 - 432; und Dieter Ose, Entscheidung im Westen. Der Oberbefehlshaber West und die Abwehr der alliierten Invasion, Stuttgart 1986 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 22).
- (43) Hitlers Weisungen, S. 233 - 238, Weisung Nr. 51, 3.11.1943.
- (44) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (45) Handschriftlich korrigiert: "in einem".
- (46) Handschriftlich korrigiert: "da die".
- (47) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22); handschriftlich ergänzt: "I E a/1 Skl".

- (48) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 11).
- (49) Handschriftlich korrigiert: "0435 Uhr".
- (50) Handschriftlich korrigiert: "0446 Uhr".
- (51) Handschriftlich korrigiert: "und".
- (52) Handschriftlich korrigiert: "Kanalinseln" und "Casquets".
- (53) Handschriftlich korrigiert: "Héye".
- (54) Handschriftlich korrigiert: "Aromanches".
- (55) BA-MA RM 7/139: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion", (Bde 1 und 2) 6./7. Juni 1944.
- (56) Mit rotem Stift (Admiral Meisel) ergänzt: "Weitere Verstärkung der Abwehrkraft gegen LL Truppen [Luftlandetruppen] ist dem M.O.K. Nordsee anbefohlen."
- (57) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (58) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (59) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (60) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (61) Handschriftlich korrigiert: "reibungslös".
- (62) Handschriftlich abgeändert: "Chateau dun".
- (63) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (64) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (65) Handschriftlich korrigiert: "Erebus".
- (66) Handschriftlich korrigiert: "verhängt".
- (67) Handschriftlich korrigiert: "Marcks" und "Coutances".
- (68) Handschriftlich korrigiert: "FAG" (Fernaufklärungsgruppe)
- (69) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12).
- (70) Handschriftlich korrigiert: "gebeten".
- (71) Handschriftlich korrigiert: "die" und "sollen".
- (72) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (73) Vgl. Findbuch RM 7 Bd III des Bundesarchiv-Militärarchivs.

- (74) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944 (Nr. 1/43 - 24/43 und Nr. 1/44 - 24/44).
- (75) Handschriftlich korrigiert: "Bereich".
- (76) Handschriftlich korrigiert: "Jssigny".
- (77) Handschriftlich korrigiert: "Ste. Mère".
- (78) Handschriftlich korrigiert: "Granville und Coutances".
- (79) Handschriftlich korrigiert: "Landemöglichkeit".
- (80) Handschriftlich korrigiert: "Meldungen".
- (81) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (82) Handschriftlich ergänzt "angeblich" und korrigiert "Falaise-Argentan vorgenommen".
- (83) Handschriftlich korrigiert: "Vorläufer weiterer Invasionsangriffe".
- (84) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (85) Handschriftlich korrigiert: "bezüglich".
- (86) Handschriftlich korrigiert: "nach".
- (87) Handschriftlich ergänzt: "Ort".
- (88) Handschriftlich korrigiert: "DM-Zündung" (bezieht sich auf Minen mit kombinierter Druckdosen- und Magnetzündung).
- (89) BA-MA RM 7/139 (s.o. Anm. 55).
- (90) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (91) Handschriftlich korrigiert: "kriegsfertigen".
- (92) Handschriftlich ergänzt: "nach".
- (93) Handschriftlich ergänzt: "ganz".
- (94) Der handschriftlich korrigierte und ergänzte Text lautet: "Der Inselkommandant hat gemeldet, daß nach Durchführung der 4-monatigen Bevorratung der Insel noch eine Zufuhr von täglich 50 ts nötig ist."
- (95) Handschriftlich ergänzt: "noch".
- (96) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (97) Handschriftlich verbessert: "Honfleur".
- (98) BA-MA RM 7/140: 1. Skl Anlagen zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen), (Bde 3 und 4) 8./9. Juni 1944.

- (99) Handschriftlich korrigiert: "dem".
- (100) Handschriftlich korrigiert: "S-Booten".
- (101) BA-MA RM 7/140 (s.o. Anm. 98).
- (102) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (103) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (104) Handschriftlich korrigiert: "Tarquinia".
- (105) Handschriftlich korrigiert: "Tarquinia".
- (106) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (107) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (108) Handschriftlich ergänzt: "auf"; zu "Rotbuche" vgl. BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (109) Handschriftlich verbessert: "Friedrich".
- (110) Handschriftlich verbessert: "Aalbäck".
- (111) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 21); handschriftlich verbessert: "an".
- (112) Handschriftlich verbessert: "Nord" und "OT-Kräften".
- (113) Handschriftlich verbessert: "Leih- und Pachtgesetzes".
- (114) Handschriftlich verbessert: "Landekopf".
- (115) Handschriftlich verbessert: "Dives-Bayeux".
- (116) Handschriftlich verbessert: "Bessin".
- (117) Handschriftlich verbessert: "Entwurf"; und lies: "Gesamteinsatzes".
- (118) Handschriftlich ergänzt: "vorsieht".
- (119) Handschriftlich verbessert: "Juni".
- (120) Handschriftlich verbessert: "Minenräumgeräten"; BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22).
- (121) BA-MA RM 7/746 (s.o. Anm. 23).
- (122) Handschriftlich korrigiert: "SkI."
- (123) Handschriftliche Korrekturen: "einen" und "U.K." (Ultrakurz).
- (124) Handschriftlich korrigiert: "sollen".
- (125) Handschriftlich korrigiert: "Zerstörung".
- (126) Handschriftlich korrigiert mit blauem Stift (Konteradmiral Wagner): "300".

- (127) Handschriftliche Korrekturen: "Auslegen", "La Hague" und "Port en Bes-sin".
- (128) Handschriftlich korrigiert: "Capetown".
- (129) Handschriftlich korrigiert: "je".
- (130) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.
- (131) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (132) Handschriftlich korrigiert: "haben".
- (133) Handschriftlich korrigiert: "eingelaufen".
- (134) Die Seitenzahlen 233 - 239 sind handschriftlich korrigiert, auf S. 240 fehlt die Paginierung.
- (135) Handschriftlich korrigiert: "zwischen" und "eigenem".
- (136) Handschriftlich korrigiert: "Durchgangsverkehrs".
- (137) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl. Material zur Feindlage, (Bd 1) 1.1.1944 - 30.11.1944.
- (138) Handschriftlich korrigiert: "wurde Hafen [irrtümlich "Häfen"] angegrif-fen. In Mestre".
- (139) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (140) Handschriftlich korrigiert "durch" und "Geleitschutz" sowie ergänzt: "finanzielle".
- (141) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (142) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3); handschriftlich korrigiert: "laut".
- (143) Handschriftlich korrigiert: "betr."
- (144) Handschriftlich korrigiert: "Chef Mar.Rüst".
- (145) Lies: "Kriegsmarine".
- (146) Handschriftlich korrigiert: "40".
- (147) Handschriftlich korrigiert: "Sturmboote".
- (148) BA-MA RM 7/716: 1. Skl. KTB Teil D 8 c, 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 4) 7.1.1944 - 30.6.1944.
- (149) Die Korrektur des Berichtes im Konjunktiv erfolgte im Original.
- (150) Handschriftlich ergänzt: "und".
- (151) Handschriftlich korrigiert: "Ziele".

- (152) BA-MA RM 7/141: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Gefechtsberichte, (Bde 6 und 7) 10.6.1944 - 14.6.1944.
- (153) BA-MA RM 7/141 (s.o. Anm. 152).
- (154) BA-MA RM 7/219: 1. Skl. KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1. Januar 1944 - 31. Oktober 1944, 1. Dezember 1944 - 31. Dezember 1944 und 1. Februar 1945 - 29. April 1945, mit Anlagen.
- (155) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (156) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (157) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (158) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (159) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 74). Der Pfeil, der die Einfügung des Satzteiltes "wissenschaftlicher Forschung" hinter "Einsatz" zu signalisieren scheint, macht ohne entsprechende Streichungen keinen Sinn.
- (160) Handschriftlich korrigiert: "Zuweisung".
- (161) Handschriftlich korrigiert: "Askevold".
- (162) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (163) Handschriftlich korrigiert: "Montecuccoli".
- (164) Zu den Materiallieferungen vgl. BA-MA RM 7/99: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 9) Januar 1944 - Juli 1944, dort: "Rußlandlieferungen der Alliierten".
- (165) BA-MA RM 7/189: 1. Skl. KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 4) Januar 1943 bis Dezember 1944; vgl. auch Lagevorträge, S. 588 - 591. Anzumerken ist, daß der Titel dieser Sammlung von Vorträgen und Besprechungen der im März 1944 durchgeführten Änderung der Bezeichnung der Dienststellung nicht mehr gerecht wird, vgl. Bd 55, S. 201 f., der Edition, sowie ebd., S. 662-A, Anm. 30.
- (166) Handschriftlich ergänzt: "Kürzung des Brennstoffverbrauchs".
- (167) Handschriftlich korrigiert: "Karpathen".
- (168) Handschriftlich korrigiert " "Giurgou".
- (169) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (170) Handschriftlich verbessert: "daß".
- (171) Handschriftlich verbessert: "an" [gemeint ist: "nach"].
- (172) Handschriftlich verbessert: "'Kondor' zurückzugreifen".
- (173) Handschriftlich verbessert: "Kelvin" und "13".

- (174) Handschriftlich verbessert: "Danach".
- (175) Handschriftlich ergänzt: "wieviel und welcher".
- (176) Handschriftliche Korrekturen: "13" und "behelfsmäßige".
- (177) Handschriftlich korrigiert: "schlug".
- (178) BA-MA RM 7/141 (s.o. Anm. 152); handschriftlich korrigiert: "13".
- (179) Handschriftlich korrigiert: "Heereslageberichts".
- (180) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164); handschriftlich korrigiert "der" und ergänzt: "sowie".
- (181) Zu den Akten III a vgl. Anm. 73.
- (182) Handschriftlich korrigiert: "Mögliche".
- (183) Handschriftlich korrigiert: "werden".
- (184) Lies: "Verbandsnähe"; und handschriftlich korrigiert: "4. R-Flottille".
- (185) Handschriftlich korrigiert: "danach".
- (186) BA-MA RM 7/141 (s.o. Anm. 152).
- (187) Handschriftlich korrigiert: "Vp-Boote" (Vorposten-Boote).
- (188) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 130).
- (189) Handschriftlich korrigiert: "Ste Mere Eglise".
- (190) Handschriftlich korrigiert: "geringeren".
- (191) Handschriftlich korrigiert: "versierter".
- (192) Korrekt muß es heißen: "Weisung an OB Südwest", damals Generalfeldmarschall Albert Kesselring, der in Italien führte.
- (193) Handschriftlich korrigiert: "nicht".
- (194) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 21).
- (195) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (196) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (197) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22).
- (198) Handschriftlich korrigiert: "über".
- (199) BA-MA RM 7/141 (s.o. Anm. 152).
- (200) Zunächst handschriftlich abgeändert: "LL Truppenverluste"; später wieder gestrichen.

- (201) Handschriftlich korrigiert: "Tankern".
- (202) Handschriftlich korrigiert: "Erkenntnissen".
- (203) Handschriftlich korrigiert: "12/6".
- (204) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (205) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 130).
- (206) Handschriftlich korrigiert: "MOK".
- (207) Handschriftliche Korrekturen: "rollenden Bombenangriffen" und "rasches".
- (208) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (209) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12).
- (210) BA-MA RM 7/v. 2344: 1. Skl I E, Netzsperrren Atlantik, 1944.
- (211) Handschriftlich korrigiert: "600 000".
- (212) Handschriftlich korrigiert: "dem".
- (213) Am rechten Textrand Summenbildung hinsichtlich der verfügbaren S-Boote: Cherbourg 4, Le Havre 2, Boulogne und Ostende insgesamt 9.
- (214) Handschriftlich korrigiert: "Orfordnes".
- (215) Handschriftlich verbessert: "für".
- (216) Handschriftlich verbessert: "Cuxhaven".
- (217) Handschriftlich verbessert: "Geestemünde".
- (218) Handschriftlich verbessert: "Mythilene".
- (219) Handschriftlich verbessert: "türkisches".
- (220) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (221) Handschriftlich verbessert: "ferner".
- (222) Handschriftlich verbessert: "Marineaufrüstung" und "ein".
- (223) Handschriftlich verbessert: "Skimonoseki".
- (224) Handschriftlich verbessert: "gefordert. Da".
- (225) Handschriftlich verbessert: "taktisches".
- (226) Lies: "Bayeux-St.Lo."
- (227) Handschriftlich korrigiert: "Landekopf".
- (228) BA-MA RM 7/142: 1. Skl. Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Verlustberichte), (Bd 8) 15.6.1944 - 17.6.1944.

- (229) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (230) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (231) Handschriftlich korrigiert: "Adm.Qu." und "dringend".
- (232) BA-MA RM 7/746 (s.o. Anm. 23); die Bezugnahme auf den B-Bericht Nr. 29/44 beruht auf einem Irrtum, da dieser Bericht erst am 21.7.1944 verfaßt wurde.
- (233) Handschriftlich korrigiert: "gelegt".
- (234) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (235) Handschriftlich korrigiert: "LST" (Landing Ship Tank [Panzerlandungsschiff]).
- (236) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (237) Handschriftlich korrigiert: "Sprengung".
- (238) Handschriftlich korrigiert: "sind".
- (239) Handschriftlich korrigiert: "Kampfmittel".
- (240) Handschriftlich korrigiert: "60".
- (241) Handschriftlich korrigiert: "Saivästoe".
- (242) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (243) Handschriftlich korrigiert: "Saivästoe".
- (244) Handschriftlich korrigiert: "Koivistoinselfn" (gemeint ist die finnische Insel Björkö).
- (245) Handschriftlich korrigiert: "Porto Lago".
- (246) Handschriftliche Korrekturen: "Sichtmeldungen" und "werden".
- (247) Handschriftlich korrigiert: "Schlepper".
- (248) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (249) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (250) Handschriftlich korrigiert: "Rundstedt".
- (251) Handschriftlich korrigiert: "hinter".
- (252) Vgl. Findbuch RM 7 Bd I des Bundesarchiv-Militärarchivs.
- (253) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (254) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 22).
- (255) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).

- (256) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (257) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (258) BA-MA RM 7/142 (s.o. Anm. 228).
- (259) Handschriftlich korrigiert: "Nicht-Schnorchelboote".
- (260) Lies: "Nachtjäger".
- (261) Handschriftlich korrigiert: "in".
- (262) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (263) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (264) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (265) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 264).
- (266) BA-MA RM 7/796: 1. Skl KTB Teil D 8 i (3. Skl), Kurznachrichten zur Feindlage, (Bd 1) 18.2.1943 - 20.3.1945 (Nr. 1/43 - 24/43, Nr. 1/44 - 17/44, Nr. 1/45 - 2/45).
- (267) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (268) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (269) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (270) Handschriftlich korrigiert: "daß".
- (271) Handschriftlich korrigiert: "war bisher".
- (272) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (273) Handschriftlich korrigiert: "größter".
- (274) Handschriftlich korrigiert: "Wehrmachtbefehlshaber".
- (275) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6); vgl. auch Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40, 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (276) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (277) Paginierung handschriftlich korrigiert: "(519)".
- (278) Handschriftliche Korrektur: "Landetätigkeit".
- (279) Lies: "K'nes" (Kirkenes).
- (280) Handschriftlich korrigiert: "Kanonenboote".
- (281) Handschriftlich korrigiert: "Reiches".
- (282) Handschriftlich korrigiert: "Suursaari".

- (283) Handschriftlich korrigiert: "Super-Fortresses".
- (284) Handschriftlich korrigiert: "Amphibienpanzern" und "Trägern".
- (285) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (286) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (287) Handschriftlich korrigiert: "genährt".
- (288) Handschriftlich korrigiert: "Riedel".
- (289) Handschriftlich korrigiert: "OKM/Adm.Qu. VI".
- (290) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 74).
- (291) Handschriftlich korrigiert: "verringert".
- (292) Handschriftlich korrigiert: "Kaiwurzel-Sprengung".
- (293) Handschriftliche Korrekturen: "Lager" und "Infolge".
- (294) Handschriftlich ergänzt: "aus dem Heeresbereich".
- (295) Handschriftlich ergänzt: "der Transport".
- (296) Handschriftlich ergänzt: "(Kleinkampfmittel-Linsen)", d.h. kleine Sprengboote, die 300 kg Sprengladung trugen und von einem Kommandoboot - nach Absprung des Fahrers - ferngelenkt ins Ziel gesteuert wurden.
- (297) Handschriftlich ergänzt "Neger" und korrigiert "beginnend"; unter "Negern" hat man sich einen Einmann-Torpedo vorzustellen, an dem ein normaler Torpedo hing. Anfangs hieß dieses Waffensystem "Mohr".
- (298) Handschriftlich korrigiert: "sind zuverlässige Einsatzzahlen".
- (299) Handschriftlich korrigiert: "beobachteten".
- (300) Handschriftlich korrigiert: "Feindboote".
- (301) Handschriftlich korrigiert: "Starke".
- (302) Handschriftlich korrigiert: "Flaksicherungskräfte".
- (303) Handschriftlich korrigiert: "Verengung" und "Sperrern".
- (304) Handschriftliche Korrekturen: "Aalbeckbucht".
- (305) Handschriftlich korrigiert: "KMA's".
- (306) Handschriftlich ergänzt: "und".
- (307) Handschriftlich korrigiert: "Doullens".
- (308) Handschriftlich korrigiert: "Sie".
- (309) Handschriftlich ergänzt: "fest".

- (310) Handschriftlich korrigiert: "KFK" (Kriegsfischkutter) und "Piombino".
- (311) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (312) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12).
- (313) Handschriftlich korrigiert: "Kämpfe".
- (314) Handschriftlich korrigiert: "nach SO" (Südosten).
- (315) Handschriftlich korrigiert: "Angriffsplanungen".
- (316) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (317) Handschriftlich korrigiert: "Munition" und "Anlaufen".
- (318) Handschriftlich korrigiert: "auf".
- (319) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (320) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3); handschriftlich korrigiert: "berichtet".
- (321) Handschriftliche Korrekturen: "fachliche" und "Inspekteur".
- (322) Handschriftlich korrigiert: "der Kanal".
- (323) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (324) Handschriftlich korrigiert: "Überführung".
- (325) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 264).
- (326) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (327) Handschriftlich korrigiert: "ernste".
- (328) Handschriftlich korrigiert: "Flakfrage".
- (329) Handschriftlich korrigiert: "mittleres".
- (330) Handschriftlich korrigiert: "bis".
- (331) Handschriftlich korrigiert: "ohne".
- (332) Handschriftlich korrigiert: "Ersuchen".
- (333) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (334) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (335) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 40).
- (336) Handschriftlich ergänzt: "21.III.44"; vgl. BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 165) und Lagevorträge, S. 578 - 581.
- (337) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).

- (338) BA-MA RM 7/130 (s.o. Anm. 21).
- (339) BA-MA RM 7/143: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Verlustberichte), (Bde 9 und 10) 18.6.1944 - 23.6.1944.
- (340) Handschriftlich korrigiert: "an".
- (341) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (342) Handschriftlich korrigiert: "schöne".
- (343) BA-MA RM 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (344) Handschriftlich korrigiert: "bleiben".
- (345) Lies: "Kristiansand Süd".
- (346) Handschriftlich ergänzt: "von".
- (347) Handschriftlich ergänzt: "ital."
- (348) Handschriftlich korrigiert: "Nimiz" (korrekt: Nimitz, Chester W.).
- (349) Handschriftlich korrigiert: "Koivistu".
- (350) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (351) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 7).
- (352) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (353) Hitlers Weisungen, S. 231 f.: Weisung Nr. 50 für die Vorbereitung der Rückführung des Geb. A.O.K. 20 nach Nordfinland und Nordnorwegen, 28.9.1943; handschriftlich korrigiert: "nach".
- (354) BA-MA RM 7/1054: Akte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 1) 1.3.1944 - 22.9.1944 ("Nordlicht" = Unternehmen zur etappenweisen Räumung von Nordnorwegen und Abtransport der Waffen und Wirtschaftsgüter).
- (355) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (356) Hitlers Weisungen, S. 231 f.
- (357) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (358) BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 165); und Lagevorträge, S. 578 - 581.
- (359) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 40).
- (360) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (361) Handschriftlich korrigiert: "Dienststellen".
- (362) Handschriftlich korrigiert "IX" und ergänzt "VIII".
- (363) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).

- (364) BA-MA RM 7/758: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III bzw. 4. Skl III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 8) 5.5.1944 - 25.8.1944 (Nr. 18/44 - 34/44).
- (365) BA-MA RM 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (366) Handschriftlich korrigiert: "Lage".
- (367) BA-MA RM 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (368) BA-MA RN 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (369) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (370) BA-MA RM 7/143 (s.o. Anm. 339).
- (371) Lies: "Süden".
- (372) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (373) Handschriftlich korrigiert: "Geschwindigkeit".
- (374) Handschriftlich korrigiert: "deckten".
- (375) Handschriftlich korrigiert: "Lut" (?).
- (376) Handschriftlich korrigiert: "SSOwärts".
- (377) Die "Besprechungspunkte für Vortrag Ob.d.M. beim Führer am 22./23.6.44" sind enthalten in: BA-MA RM 7/1601: 1. Skl Besprechungspunkte für Vorträge beim Führer, 1.1.1944 - 1.12.1944.
- (378) Handschriftlich ergänzt: "auf".
- (379) BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (380) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7); und BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (381) Handschriftliche Anmerkung am linken Textrand: "Die ist doch schon nach Finnland ausgelaufen (656 u.)". Auf S. 656 des Kriegstagebuches findet sich der Hinweis (XII), daß der Transport der 122. Infanteriedivision bereits angelaufen war.
- (382) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (383) BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (384) Handschriftlich korrigiert: "Holsatia".
- (385) Handschriftlich korrigiert: "folgenden Erfahrungsbericht".
- (386) Handschriftlich angemerkt: "Gruppe West meldet 22.35 Uhr".
- (387) Handschriftlich korrigiert: "Minenverdacht".
- (388) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 10).

- (389) Lies: "30 sm".
- (390) BA-MA RM 7/256: 1. Skl KTB Teil C XVII, Besondere Fragen U.S.A. und Kriegführung gegen U.S.A., April 1941 - August 1944.
- (391) Handschriftlich verbessert: "31255 to".
- (392) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (393) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (394) Zu "Wallenstein" vgl. Anm. 20.
- (395) Handschriftlich korrigiert: "Sänden".
- (396) Handschriftlich korrigiert: "geworden".
- (397) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 7).
- (398) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7); und BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (399) Handschriftlich korrigiert: "verlegten".
- (400) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (401) Zur "Weisung Nr. 50" vgl. Anm. 353.
- (402) Handschriftlich korrigiert: "versichern".
- (403) BA-MA RM 7/v. 2587: 1. Skl I m, Handakte Chefsachen Mittelmeerkriegführung, (Bd 3) Dezember 1943 - Januar 1945.
- (404) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (405) Handschriftlich korrigiert: "engstem".
- (406) Handschriftlich korrigiert: "Mit".
- (407) Handschriftlich korrigiert: "Normandie".
- (408) Handschriftlich korrigiert: "Besatzung".
- (409) Handschriftlich korrigiert: "bleibt" und "Kompromittierung".
- (410) Handschriftlich korrigiert: "Trockenfallen".
- (411) Handschriftlich korrigiert: "Atlantikküste".
- (412) Handschriftlich korrigiert: "Schwere Batterien".
- (413) Handschriftlich ergänzt: "aus".
- (414) Handschriftlich korrigiert: "in See".
- (415) Handschriftlich korrigiert: "darauf".

- (416) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (417) Handschriftliche Korrekturen: "Süden" und "leichter".
- (418) Handschriftlich korrigiert: "jetzt".
- (419) Handschriftlich korrigiert: "auf".
- (420) Handschriftlich ergänzt: "bis".
- (421) Handschriftliche Korrekturen: "Begegnung", "Korcula" und "einem".
- (422) Handschriftlich korrigiert: "daher".
- (423) Handschriftlich korrigiert: "finnischem".
- (424) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 154).
- (425) Zur "Weisung Nr. 40" vgl. Anm. 275.
- (426) Lies: "Die aus dem Osten zugeführte Panzergrenadierdivision wird 9. und 10. NW-lich Paris gesammelt."
- (427) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 33).
- (428) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7); und BA-MA RM 7/1054 (s.o. Anm. 354).
- (429) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (430) Am linken Textrand Kreuz mit dem handschriftlichen Hinweis: "Weiter 747". D.h. auf S. 747 des Kriegstagebuches wird das Thema Sturmboote wiederaufgenommen.
- (431) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (432) Handschriftlich korrigiert: "Räumgeräte".
- (433) Handschriftlich korrigiert: "Etaples".
- (434) Handschriftlich korrigiert: "Tätigkeit".
- (435) Handschriftlich korrigiert: "fertiggestellt".
- (436) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7); handschriftlich korrigiert: "Sk1".
- (437) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (438) Handschriftlich korrigiert: "daß".
- (439) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (440) Handschriftlich ergänzt: "O.B."
- (441) Zur "Weisung Nr. 40" vgl. Anm. 275.
- (442) Handschriftlich korrigiert: "Cherbourg".

- (443) Zur "Weisung Nr. 40" vgl. Anm. 275.
- (444) Handschriftlich korrigiert: "Namsi-Bank".
- (445) Handschriftlich korrigiert: "hölzerner".
- (446) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 6).
- (447) Handschriftlich verbessert: "Komisa".
- (448) Handschriftlich verbessert: "kleinere Reparaturen durchzuführen".
- (449) Handschriftlich verbessert: "Behandlung".
- (450) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 130).
- (451) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 264).
- (452) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 7).
- (453) Handschriftlich korrigiert: "stellt".
- (454) Handschriftlich ergänzt: "müssen, daß aber eine bewegliche Kriegführung für uns nicht in Frage kommen kann, da uns der Russe hierin noch mehr überlegen ist."
- (455) Handschriftlich ergänzt: "Kpt.z.S. (W)".
- (456) Handschriftlich korrigiert: "Kirgasser".
- (457) BA-MA RM 7/144: 1. Skl. Anlage zum KTB Teil C II b/1944, Handakte "Invasion" (Fernschreiben, B-Meldungen, Lagebeurteilungen, Endkampf um Cherbourg), (Bde 11 und 12) 24.6.1944 - 30.6.1944.
- (458) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (459) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (460) Handschriftlich korrigiert: "berichtet".
- (461) BA-MA RM 7/848 (s.o. Anm. 11).
- (462) Handschriftlich korrigiert: "M 4611" und "Patrouilliertätigkeit".
- (463) Handschriftlich korrigiert: "an".
- (464) Handschriftlich korrigiert: "Les Sept".
- (465) Handschriftlich ergänzt: "Kirkenes".
- (466) Lies: "in Soon eingelaufen".
- (467) Handschriftlich korrigiert: "hat".
- (468) Am Rand handschriftlich angemerkt: "122.?"
- (469) Handschriftlich korrigiert: "3. MS-Flottille".

- (470) Handschriftlich korrigiert: "Kreta".
- (471) Handschriftlich korrigiert: "Bourges".
- (472) Handschriftlich korrigiert: "Zerstörer".
- (473) Handschriftlich korrigiert: "Besondere".
- (474) Zu dieser Besprechung, die vom 29.6. bis zum 1.7.1944 dauerte, vgl. BA-MA RM 7/189 (s.o. Anm. 165); und Lagevorträge, S. 592 - 595.
- (475) BA-MA RM 7/99 (s.o. Anm. 164).
- (476) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 130).
- (477) Handschriftlich korrigiert: "Sanktionierung".
- (478) Handschriftlich korrigiert: "Treiböl".
- (479) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 12); handschriftlich korrigiert: "aufzunehmen".
- (480) BA-MA RM 7/250 (s.o. Anm. 3).
- (481) BA-MA RM 7/716 (s.o. Anm. 148).
- (482) BA-MA RM 7/716 (s.o. Anm. 148).
- (483) BA-MA RM 7/144 (s.o. Anm. 457).
- (484) Handschriftlich korrigiert: "gleichstarken oder unterlegenen".
- (485) BA-MA RM 7/161 (s.o. Anm. 9).
- (486) Handschriftliche Korrekturen: "Giurgiu" und "abschossen".
- (487) Handschriftlich korrigiert: "Primosten".
- (488) Lies: "Murman-Bahn".
- (489) BA-MA RM 7/137: 1. Skl. KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (490) BA-MA RM 7/1002: Handakte "Felix" - "Gisela" ["Gisela" = Vorstoß nach Nordspanien und Besetzung der nordspanischen Häfen], 4.11.1940 - 30.6.1944; und BA-MA RM 7/1007: Akte VII, 9: "Anton" - "Gisela", (Bd 2) 22.3.1943 - 2.8.1944.
- (491) BA-MA RM 7/746 (s.o. Anm. 23).
- (492) Handschriftlich korrigiert: "Zerstörer".
- (493) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (494) Handschriftliche Anmerkung am linken Textrand: "Vermerk: Später wird als Zeitpunkt der 12.6. ermittelt. Danach doch SBootserfolg." Paraphe von Konteradmiral Wagner.

- (495) Handschriftlich verbessert: "einziges Mal".
- (496) Handschriftlich verbessert: "Land".
- (497) Handschriftlich verbessert: "Spiekeroog".
- (498) Handschriftlich verbessert: "Kohlenboote".
- (499) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 137).
- (500) Handschriftlich korrigiert: "Schiffsraum".
- (501) Handschriftlich korrigiert: "offensichtlich für zu Flottenoperationen".